Digitized by Google

109 Sjo.
Stack

302880515W

A.d. 21

ORIEL COLLEGE LIBRARY.

Bequeathed by
DAVID BINNING MONRO, Provost,
1905.

ASHMOLEAN MUSEUM LIBRARY
OXFORD
Deposited on loan by Oriel College
1968

Digitized by Google

C. F. Moeger
Munich 2 Aug. 1847

Digitized by Google

Digitized by Google

ИРОН ÆВЗАГАХУР

DAS IST

OSSETISCHE SPRACHLEHRE,

NEBST KURZEM

OSSETISCH-DEUTSCHEN UND DEUTSCH-OSSETISCHEN

WÖRTERBUCHE,

VON

Dr. *Andr. Joh. Sjögren*,

Akademiker und Mitgliede mehrerer gelehrten Gesellschaften.

ST. PETERSBURG

GEDRUCKT BEI DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

1844.

ZU HABEN BEI W. GRÄFF'S ERBEN U. LEIPZIG BEI L. VOSS.

Digitized by Google

Auf Verfügung der Kais. Akademie der Wissenschaften.

November 1844.

Fuss
beständiger Secretär.

ASHMOLEAN
OXFORD
MUSEUM

Digitized by Google

Seiner Majestät

DEM KAISER UND HERRN

NICOLAUS DEM ERSTEN,

SELBSTHERRSCHER VON GANZ RUSSLAND

U. S. W. U. S. W. U. S. W.

IN TIEFSTER EHRFURCHT UND UNTERTHÄNIGST GEWIDMET

VOM VERFASSER.

Digitized by Google

Digitized by Google

VORREDE.

Seitdem der im Jahr 1835 verstorbene Klaproth die Beschreibung seiner auf Veranstaltung unserer Akademie der Wissenschaften in den Jahren 1807 und 1808 nach dem Kaukasus unternommenen Reise (Reise in den Kaukasus und nach Georgien. Halle und Berlin 1812 — 1814. 2 Bände in 8) veröffentlicht und darin der gelehrten Welt ausführlichere Nachrichten über die den mittleren Theil des Kaukasischen Gebirges bewohnendeu Osseten*) und ihre Sprache

*) So habe ich in diesem Werke überall dem alten Herkommen gemäss geschrieben; eigentlich müsste man aber Osethen und Osethisch schreiben, da das Georgische oder Grusinische Wort, aus welchem aller Wahrscheinlichkeit nach der Name durch Vermittelung der Russen entstanden ist, nur einen dem harten *s* (Russisch *c*) entsprechenden Buchstaben ბ hat. Es ist das Wort ოსთო d. h. Osethi, welches im Grusinischen die von den Osethen bewohnte Gegend, das Osethien, bezeichnet und ein Derivatum ist von dem Grusinischen ოსი Osi d. h. ein Osethe oder Os. Auch die Russen, durch welche, wie gesagt, der Name bekannt geworden ist, schreiben gewöhnlich nur mit einem *s* als Substantiva Осетинъ und Осетинецъ, als Adjectiv aber Осетинскій Uebrigens wäre es wol am richtigsten, den eigenen nationellen Benennungen gemäss, die Osseten Iren oder Ironen, und ihre Sprache Irisch oder Ironisch zu nennen, wenn man nicht Missverständnisse und Zweideutigkeit zu befürchten hätte.

Digitized by Google

mitgetheilt hatte, ist dieses Volk ein Gegenstand der besonderen Aufmerksamkeit der Historiker und Philologen geworden. Nach den gedachten Notizen Klaproths schien es, als müsse man die Ossetische Sprache für einen Zweig der sogenannten Indogermanischen halten und folglich auch die Osseten selbst für verwandt mit allen sowol Asiatischen, als Europäischen Völkern, die zu dem Indogermanischen Stamme gehören. Allein zu einer genaueren Bestimmung jener Verwandtschaft hatte man keine Mittel, und sie war selbst noch im Einzelnen dem Zweifel unterworfen, so lange die von Klaproth mitgetheilten Nachrichten ohne gehörige sorgfältige Controlle blieben. Wie bekannt, nahm Klaproth bei seinen Untersuchungen über die Verwandtschaft der Völker und ihrer Sprachen gar wenig Rücksicht auf den grammatischen Bau der letzteren, indem er sich zum grössten Theile mit dem alten, allerdings sehr bequemen, aber in unserer Zeit nicht mehr hinreichenden und daher mit Recht verworfenen Mittel zufrieden stellte, das in dem bloss äusserlichen lexikalischen Vergleichen der Sprachen mit einander besteht. Dieses Mittel brachte er auch bei der Ossetischen Sprache in Anwendung, sammelte oberflächlich eine beträchtliche Menge einzelner Wörter verschiedener Art, die er dann mit den dem Anscheine nach ähnlichen Benennungen derselben oder verwandten Gegenstände in anderen Sprachen verglich. Dagegen wurde der ganze grammatische Bau auf 10 Seiten dargelegt in einer dürftigen Skizze, die aus der zu Moskwa im Jahr 1798 nebst dem Originale gedruckten Ossetischen Uebersetzung eines Buches geschöpft war, welches den Titel hat: Начальное ученіе человѣкомъ, хотящимъ ученіе книгъ священнаго писанія d. h. erster Unterricht für die Leute, welche die Bücher der heiligen Schrift kennen lernen wollen.

Aus allem Angeführten erhellt, wie unerlässlich eine genaue Erforschung der Ossetischen Sprache in allen ihren grammatischen Eigenthümlichkeiten an Ort und Stelle bei den Osseten selbst ge-

Digitized by Google

worden war. Zu diesem wichtigen Unternehmen aber schien mich das Schicksal selbst berufen zu haben, indem mir im Jahr 1835, wegen einer Augenkrankheit, von der ich befallen war, zur Wiederherstellung des an dem einen Auge zum Theil bereits aufgehobenen Gesichtes, oder doch wenigstens zur Erhaltung des anderen, die Aerzte anriethen, zu den Kaukasischen Mineralwässern zu reisen und in einem südlichen warmen Klima längere Zeit zu verbleiben. Ich begab mich daher im Herbste des obengedachten Jahres nach Tiflis, von dort aber im folgenden Frühjahr nach Wladikaukas zurück, wo ich auch mein tieferes Studium der Ossetischen Sprache anfing, und zwar unter der Leitung des dasigen Dollmetschers Shukajev, eines eingeborenen Osseten, der aber auch das Russische gut kannte, und es in dem geistlichen Seminarium zu Tiflis grammatisch erlernt hatte. Thätige Hülfe leistete mir auch der Wladikaukasische Protojerej od. Oberpriester Schio Dwalischwili, zu Folge eines Empfehlungsbriefes, den ich ihm aus Tiflis mitgebracht hatte von seinem mir besonders gewogenen aufgeklärten Vorgesetzten, dem Exarchen von Grusien Eugenij.

Dem früher für meine gelehrte Beschäftigungen entworfenen Plane gemäss hatte ich mir von Anfang an vorgesetzt alles aufzubieten, um den inneren Geist und den Organismus der Sprache in ihrem ganzen grammatischen Zusammenhange und Umfange, von den allerersten lautlichen Elementen an bis zur höchsten gegenwärtigen Ausbildung im syntaktischen Gebrauche, möglichst genau und vollständig kennen zu lernen*). Indem ich die Sprache, so wie sie in dem Munde des

*) Dass dieses meinem eigenen Plane gemäss in gelehrter Hinsicht gerade der Hauptzweck der von mir unternommenen Reise war — ein Zweck also, der von selbst schon alle vorgefassten Meinungen über das Verhältniss der Ossetischen Sprache zu andern ausschloss — erhellt auch zur Genüge aus allem dem, was die Akademie der Wissenschaften bei dem Anfange meiner Reise darüber bekannt machte (S. St. Petersburgische Zeitung 1835 Nr. 214 und Recueil des Actes de la séance

Volkes lebt, als ein unverletzliches *Factum* betrachtete, welches ich gewissenhaft und vorurtheilsfrei zu erfassen hatte, um es mir geistig anzueignen, bekümmerte ich mich einstweilen wenig um das Verhältniss der Sprache zu anderen, und noch weniger um die bestehenden Meinungen und Schlüsse in Betreff eines solchen Verhältnisses und der vorausgesetzten Verwandtschaft des Ossetischen mit anderen Sprachen. Je gewissenhafter und strenger ich nach solchen Grundsätzen bei meinem Geschäfte verfuhr, um so mehr durfte ich hoffen, dass daraus zugleich auch für die gedachten Meinungen und Schlüsse die zuverlässigste Controlle hervorgehen könne und die wirkliche Verwandtschaft mit anderen Sprachen, mit welchen namentlich es auch sein möge, sich von selbst herausstelle.

Das auf solche Art und Weise begonnene Studium wurde auf eine Zeit lang durch Reisen nach den Mineralwässern in Pätigorsk und dann nach der Krimm unterbrochen; aber nach der Zurückkunft von dort nach Wladikaukas im Frühjahr 1837 ging ich von neuem mit allem Eifer ans Werk, welches ich nachher an verschiedenen Orten im Gebirge selbst, in Digorien, dem westlichen Theile Ossetiens, und endlich noch in dem Ossetischen, von ausgewanderten

---

publique de l'Académie Impériale des sciences de Saint-Pétersbourg, tenue le 29 Décembre 1835. St.-Pétersbourg 1836 p. 45 ff.). Um so mehr war ich verwundert, Herrn Pott über mein ganzes Unternehmen im Voraus aburtheilen zu sehen, und zwar namentlich in seinem im XVIII Theile der von J. S. Ersch und J. G. Gruber herausgegebenen Allgemeinen Encyklopädie der Wissenschaften und Künste (Leipzig 1840) aufgenommenen Artikel: Indogermanischer Sprachstamm, wo er (S. 20 und 59), ich weiss nicht aus welchem Grunde, behauptet, ich habe das Ossetische für die Mutter aller germanischen Sprachen gehalten und zur Bestätigung jener absonderlichen Meinung meine Reise unternommen! Allein wie konnte ich eine solche alberne Meinung hegen, da ich selbst die früheren dürftigen und zum Theil unzuverlässigen Nachrichten über jene Sprache zur Begründung eines positiven Urtheils darüber für unzureichend erklärt, und mich eben deshalb erboten hatte, an Ort und Stelle bei dem Volke selbst neue genauere Forschungen anstellen zu wollen?

Digitized by Google

Digoren bewohnten Dorfe auf der Linie zwischen den Städten Jekaterinograd und Mosdok, fortsetzte und zum Schluss führte.

Um den Anschein von Prahlerei zu vermeiden will ich nicht erzählen, mit wie vielen, nur durch feste Selbstverläugnung und durch angestrengte Geduld zu besiegenden, Hindernissen und Schwierigkeiten ich zu kämpfen hatte, um das mir vorgesteckte Ziel zu erreichen*). Von dem allen können sich nur diejenigen einen Begriff machen, die selbst eine längere Zeit im Kaukasus gelebt und dort aus eigener Erfahrung alle örtlichen Verhältnisse sowol, als die allgemeine Gleichgültigkeit der Einheimischen in Betreff ihrer geistigen Bedürfnisse, und besonders ihren, solchen Beschäftigungen, wie meine Forschungen waren, so wenig günstigen misstrauischen Charakter kennen gelernt haben. Bei allem dem hatte ich die Genugthuung den Kaukasus mit der inneren Ueberzeugung verlassen zu können, dass ich alles nur mögliche geleistet hatte, und ich kehrte im Anfange des Jahres 1838 nach Petersburg zurück, an dem vorher bereits leidenden Auge zwar gänzlich des Gesichtes beraubt und mit erfrorenen Gliedern bei dem strengen Winter auf der Rückreise, allein dafür bereichert mit ergiebigen und möglichst zuverlässigen Materialien zu einer ausführlichen grammatischen Darstellung der Ossetischen Sprache nach ihren beiden Hauptdialekten, dem Tagaurischen**) und Digorischen.

Es stand mir nun eine neue Arbeit bevor — alle von mir gesammelten Materialien zu ordnen und auszuarbeiten, um aus denselben eine vollständige Grammatik zusammenzustellen, welche zur Anleitung

*) Kurze Berichte über meine Reisen und Beschäftigungen sind gedruckt im Bulletin scientifique publié par l'Académie Impériale des Sciences de Saint-Pétersbourg. Tome I. Nr. 14—15. Tome II. Nr. 18 und 23 und Tome III. Nr. 14—17.

**) In diesem Worte muss man ja nicht die Buchstaben *au* für einen nach deutscher Weise auszusprechenden Diphthong halten, sondern beide Vocale mit ihrem eigenthümlichen Laute hören lassen.

Digitized by Google

für alle dienen könne, die mit der Ossetischen Sprache sich bekannt zu machen wünschen. Solcher glaubte ich viele voraussetzen zu dürfen, und zwar zunächst schon unter den eingeborenen Russen, welche im Kaukasus verschiedene Aemter inne haben. Vielen mit den Osseten verkehrenden höheren und niederen Russischen Militär- und Civilbeamten musste es angenehm werden ein Mittel zu erhalten um allmälich jene Sprache zu erlernen, und dadurch aus der Abhängigkeit von ihren Dollmetschern befreit zu werden, in welcher sie sich bisher befunden haben, und welche die letzteren missbrauchen konnten. Ein solches Mittel zur Erlernung der Ossetischen Sprache muss auch den Lehrern in solchen Kaukasischen Lehranstalten nicht weniger Nutzen bringen, in welche ebenfalls Ossetische Kinder einzutreten angefangen haben und deren Zahl mit der Zeit sich noch vermehren wird, insbesondere wenn auch selbst ihre Sprache, wie sich's gebührt, zu einem besonderen Gegenstande des Unterrichts gemacht wird.

Um nun aus allen diesen Rücksichten meiner Seits den gemeinen Nutzen zu befördern, entschloss ich mich diese Grammatik auch und vorerst in Russischer Sprache zu schreiben, und dabei zugleich mit zum Behufe der lernenden Ossetischen Jugend für alle in der Sprache nöthigen grammatischen technischen Benennungen eine Ossetische Uebersetzung, oder aus dem factischen Vorrathe der bestehenden Sprache geschöpfte und mit hinlänglichen allgemeinen und einzelnen Erklärungen begleitete entsprechende analoge Redensarten beizufügen. Diess und andere Umstände haben meine auch ohnedem an sich mühsame Arbeit in solchem Grade erschwert und die öffentliche Erscheinung derselben so verzögert, dass die bekannte verständige Regel des Horatius: *nonum prematur in annum* unbeabsichtigt zur Wahrheit werden musste.

Die grösste Schwierigkeit verursachte schon gleich im Anfange die nothwendige Feststellung eines passenden und dem eigenthüm-

Digitized by Google

lichen Charakter der Sprache entsprechenden Alphabets. In den vorher erschienenen 5 Ossetischen Büchlein hatte man das Slowenische und Grusinische Alphabet angewandt, das erste nämlich in der oben S. VI erwähnten, vom Archimandriten Gajjus herausgegebenen und im J. 1798 zu Moskwa gedruckten Ossetischen Uebersetzung; das andere hingegen, das Grusinische kirchliche Alphabet, in den übrigen 4 Ossetischen Büchlein, welche gleichfalls zu Moskwa oder in Tiflis gedruckt sind, verfasst von dem eingeborenen Ossetischen Edelmanne Jalgusidse und ein ABCbuch, Uebersetzungen von Morgen- und Abendgebeten, den Katechismus mit kurzer Moral, die Liturgie, die Taufe, Verlobung, Trauung und Beerdigung nebst beigefügtem Grusinischen Original enthaltend. Auch ich hatte zwischen dem Russischen und Grusinischen Alphabete zu wählen. In Betracht des künftigen Geschickes der Ossetiner selbst sowol, als der vorwiegenden Neigung derjenigen von ihnen zu der Russischen Schrift, welchen diese eben so bekannt ist wie die Grusinische, entschloss ich mich in der Hoffnung des zuverlässigeren und besseren Erfolges eben das Russische Alphabet zum Grunde zu legen, unerachtet das Grusinische, abgesehen von dem allgemeinen inneren Werthe desselben, unleugbar weit mehr geeignet ist die der Ossetischen Sprache eigenthümlichen Laute zu bezeichnen, weshalb auch Jalgusidse nicht nöthig hatte mehr als nur 3 neue Buchstaben für denjenigen Südossetischen Dialekt zu erfinden, in welchem er schrieb. Nicht viel mehr Buchstaben wären für diejenigen Dialekte, die den Gegenstand meiner Grammatik bilden, hinzuzufügen gewesen; im Gegentheil aber mehr als die dreifache Zahl bei der Wahl des Russischen Alphabets, ohne andere Abweichungen und Veränderungen mit zu zählen.

Ohne Zweifel wird diess manchem auffallend erscheinen, weshalb ich zur Rechtfertigung meiner Behauptung und des von mir erfundenen neuen Ossetischen Alphabets auf Grundlage des Russischen

Digitized by Google

für nöthig erachte hier einige kurze kritische Bemerkungen über das letztgedachte mitzutheilen, und zwar um so mehr, da ich mit meinem neuen Alphabete, ausser anderen Zwecken, zugleich durch ein praktisches Beispiel habe zeigen wollen, auf welche Art und Weise man bei künftigen ähnlichen Fällen das Russische Alphabet auf andere fremde Sprachen innerhalb Russlands anwenden könne und solle.

Solchen, die nebst der Russischen nur diese oder jene andere Europäische Sprache, und etwa noch die beiden alten classischen, die Griechische und Lateinische, mit ihren Alphabeten kennen, mag es, und wol natürlich, scheinen, als müsste gerade das durch Reichthum vor vielen anderen sich auszeichnende Russische Alphabet zugleich auch das zweckmässigste sein, um die in vielen verschiedenen Sprachen vorkommenden Laute zu bezeichnen. Diess behauptete geradezu sogar der berühmte Pallas in der Vorrede zu den von ihm im Jahr 1787 herausgegebenen Vocabularia comparativa. Allein Pallas war ein eben so schwacher Philolog als ausgezeichneter Naturforscher, und selbst seine Vocabularia comparativa enthalten die beste Widerlegung der obigen Behauptung. Fast jede Seite bietet Wörter dar, die bis zu dem Grade entstellt sind, dass man sie kaum erkennen kann, weshalb auch jenes, wie bekannt, auf namentlichen Befehl der grossen Kaiserin KATHARINA begonnene und herausgegebene Werk sehr geringen wissenschaftlichen Werth hat*). Ohne Zweifel rührt alles das nicht nur von Mangel an Sachkenntniss und Nachlässigkeit bei dem grössten Theile derjenigen her, die das zum Ver-

*) Zur Ehre Pallas's muss übrigens bemerkt werden, dass er, mit gerechter Würdigung seiner wirklichen Kenntnisse, in ein für ihn fremdartiges Geschäft sich nicht einmengen wollte, und nur auf inständige Bitten der Kaiserin endlich einwilligte, die Herausgabe der Vocabularia comparativa zu übernehmen nach den zum Theil von mehr oder minder unwissenden Leuten gesammelten Materialien, an deren Zuverlässigkeit er eben deshalb auch zweifeln mochte.

Digitized by Google

fassen des gedachten Werkes nöthige Material herbeischafften, sondern auch und eben so sehr von der Untauglichkeit des Russischen Alphabets selbst zur Bezeichnung aller Laute. Bei allem Reichthum desselben mangeln ihm die entsprechenden Buchstaben z. B. für die Lateinischen und verschiedenen anderen lebendigen Europäischen Sprachen gemeinschaftlichen *h* und *y*, für das Finnische breite *ä*, für das Französische geschlossene *é*, für das Deutsch-Schwedische *ö*, für das Griechische *ω*; unter den Consonanten aber für den Kehllaut der Orientalischen Sprachen *ʿ*, für das Walachische nasale *ŋ*, für das alte Griechische, im Grusinischen und Armenischen gleichfalls bestehende, aspirirte *ϑ*, für die ähnlichen, den gedachten beiden Sprachen ebenfalls gemeinschaftlichen, Modificationen der Buchstaben *g*, *k* und *p*, d. h. den Grusinischen ღ, ჴ, ფ und Armenischen ղ, ք, փ, für die erweichten (mouillés) *g*, *k*, *d*, *t* und *n*, wie im Türkischen ج und ڭ für die zwei ersten, für die 3 folgenden hingegen die Serbischen ђ, ћ und њ; ferner für die den Russischen harten *u* und *v* analogen weichen Grusinischen ძ und ვ oder Armenischen ձ und վ, eben so wie für die jenen entgegengesetzten verstärkten harten, Grusinischen წ und ჭ oder Armenischen ց und ճ*).

Alle den hier aufgezählten Buchstaben entsprechende Laute kommen auch in diesem oder jenem der zwei oben erwähnten Ossetischen Hauptdialekte vor, weshalb ich denn auch genöthigt war für sie eigene neue Buchstaben einzuführen. Darunter sind die Vocale *ɤ*, *æ*, *é*, *ö* und *ω*, eben so wie die Consonanten *ɧ* und *q*, aus verschiedenen anderen Alphabeten entlehnt, die übrigen Mitlauter aber von mir neu erfunden. Mit Rücksicht auf ihre organische oder analoge Verwandtschaft unter sich habe ich sie übrigens so zu gestalten gesucht, dass sie durch Ebenmaass dem Auge sich empfehlen und zugleich, was die Hauptsache ist, schon durch die äussere Form selbst

*) Von allen diesen Buchstaben s. ausführlicher in der Sprachlehre selbst §. 8.

Digitized by Google

ihre Bedeutung leicht erkennen lassen. Dem gemäss habe ich vermittelst des absichtlich (anstatt des Lateinischen *h*) gewählten Gothischen Buchstabens ѣ gleichförmig gebildet ѣ, ѣ, ѣ und ѣ, eben so wie alle erweichten ѣ, ѣ, ѣ, ѣ und ѣ, die *zusammengesetzten weichen* ѣ und ѣ aus ѣ, ѣ und ѣ, die *zusammengesetzten verstärkten harten* ѣ und ѣ aus ѣ, ѣ und ѣ, und das *nasale* ѣ aus ѣ und ѣ. Für alle übrige einfache und zusammengesetzte Consonantlaute, die mit den in der Russischen Sprache sich findenden völlig übereinstimmend sind, habe ich die Buchstaben des Russischen Alphabets beibehalten. Durch Reichthum an *Consonanten* übertrifft dieses alle übrigen Alphabete der Hauptsprachen in Europa, indem es für alle der Russischen Sprache eigenthümliche Laute einfache, bestimmte und in allen Fällen unveränderliche Zeichen besitzt, während andere Europäer einen und denselben Laut mit vielen und nicht immer gleichen Buchstaben bezeichnen, wie z. B. das Russische ѣ die Engländer *ch*, die Franzosen *tch*, die Deutschen gar *tsch* und das Russische ѣ die Franzosen *ch*, die Deutschen *sch*, die Schweden *sj* und *stj*, in einigen besonderen Fällen aber auch *sk*, so wie die Engländer auf ähnliche Art *c* und *s* gebrauchen. Herrschte eine solche Bestimmtheit und Consequenz auch in allen anderen Buchstaben des Russischen Alphabets, so würde man es in der That eins der vollkommensten nennen können; allein in Hinsicht der Vocale, Halbvocale und Diphthonge steht das Russische Alphabet niedriger als andere Europäische und verliert wiederum, was es durch die Consonanten gewonnen hat. Im Gegensatze zu den einfachen Regeln, auf welche das ausgezeichnete System der Consonanten des Russischen Alphabets*) gegründet ist, findet man in den übrigen Buchstaben

*) Nur von diesem, und zwar in dessen gegenwärtigem Zustande, ist hier die Rede, nicht aber von dessen Mutter, von dem alten Slowenischen Alphabete, worin manches anders war, und unter anderem keine sogenannte diphthongische Buchstaben (двугласныя буквы) im heutigen Russischen Sinne Statt fanden.

Digitized by Google

kein System, wenn man nicht dafür den Gebrauch ansehen will, mit besonderen Zeichen, den Buchstaben *я*, *ѣ* und *ю*, eine Art eigener, aus zwei Lauten bestehenden, diphthongischen Sylben zu bezeichnen, welche in anderen Europäischen Sprachen mit zwei Buchstaben geschrieben werden, und zwar auch ganz recht, da ein *Buchstabe* ein einfaches Zeichen eines einfachen und zumal vocalischen Lautes sein muss. Uebrigens haben die Russischen Buchstaben *я*, *ѣ* und *ю* auch noch einen anderen grösseren Uebelstand, dass sie nicht immer in einer und derselben Bedeutung gebraucht werden. Namentlich ist *я* ein wirklicher Diphthong nur im Anfange der Wörter und Sylben; in anderen Fällen aber bleibt es nicht mehr der Diphthong, wofür es sich der eigenen Benennung (*ja*) gemäss ausgibt, sondern verwandelt sich in einen Vocal, wenn auch nicht in einen ganz offenen und reinen, wie es z. B. *а* und *у* sind. Der zweite der obengedachten drei diphthongischen Buchstaben *ѣ* ist dem beständigen Umsichgreifen eines anderen Buchstabens *е* ausgesetzt, welcher ausser seiner eigenen Function, der eines Vocals, sich angemasst hat ebenfalls die Rolle des diphthongischen *ѣ* zu spielen und sie bis jetzt fortspielt, so dass der grössere Theil der Russischen zwar nicht gelehrten, aber mit schlichtem Verstande begabten Schreiber jene zwei Buchstaben stets mit einander verwechselt, und sogar Gebildete nicht geringe Mühe haben die vielfachen Regeln der Grammatik zu erlernen, wo man *е* und wo *ѣ* schreiben solle. Anstatt dem eingerissenen Missbrauche des Buchstabens *е* in der Eigenschaft eines Diphthongs zu steuern, hat man ihn in seinem doppelten Gebrauche bestätigt, ihm dagegen bei der Verrichtung seiner eigentlichen und ehemaligen Bestimmung einen Gehülfen in dem neuerfundenen Buchstaben *э* gegeben und so für einen und denselben Laut zwei verschiedene Buchstaben eingeführt. Eben solche Buchstaben sind *ѫ* und *ъ*, sowie auch *и* und *і*. Zu diesen zwei letzteren Buchstaben wird auch noch ein dritter *ѵ* ganz un-

Digitized by Google

nöthiger Weise von denjenigen hinzugefügt, die das Alte nur des Alters wegen vorziehen, ohne auf irgend andere Umstände Rücksicht zu nehmen. Solche Leute finden es nicht anstössig denselben Buchstaben *ѣ* auch noch anstatt des Consonanten *ѳ* zu gebrauchen. Schliesslich wollen wir noch bemerken, dass das zu den Halbvocalen gerechnete Zeichen *ѕ*, welches an und für sich keinen buchstäblichen Laut ausdrückt, nur eine sonderbare Curiosität bildet, die nur so lange unentbehrlich bleiben wird, als die sogenannten diphthongischen Buchstaben existiren werden, denen dasselbe zur Unterstützung dient, um verschiedene Modificationen in ihren Bedeutungen zu unterscheiden, wie z. B. **обязать** und **обявить**, **обьдать** und **обѣдать**. Am Ende der Wörter nach Consonanten aber scheint die beständige Wiederholung des Zeichens *ъ* auch gegenwärtig schon völlig überflüssig zu sein. Denn was bedeutet dort jenes Zeichen? Dass, sagt man, der Endconsonant hart und nicht weich, wie *ь*, ausgesprochen werde. Allein wenn am Ende ein solcher weicher Laut gehört wird, so fügt man ja den Buchstaben *ь* hinzu; folglich versteht es sich ja im entgegengesetzten Falle auch ohne *ъ* schon von selbst, dass dort kein Nebenlaut mehr Statt finde, der Laut des Consonanten aber der letzte des Wortes sei. Also muss ja auch eben derselbe Consonant gleichfalls für das Auge eigentlich der letzte sein.

Jeder Denkende wird eingestehen müssen, dass alle hier besprochenen Umstände der Russischen Vocale, Halbvocale und Diphthonge grosse Mängel und Unvollkommenheiten in sich schliessen. Sie in mein neues Alphabet aufzunehmen wäre meiner Seits unverständig und albern; denn in solchem Falle würde ich zweckwidrig handeln und die Erlernung der Sprache erschweren anstatt sie zu erleichtern. Deshalb habe ich es für Pflicht erachtet, der Vorschrift des Apostels Paulus in I Thess. V, 21: *πάντα δὲ δοκιμάζετε· τὸ καλὸν κατέχετε* zu folgen, und demnach wurden von mir aus dem Russischen Alphabete nur diejenigen aufgenommen, welche ich durch ihre Bestimmtheit und con-

Digitized by Google

sequente Einfachheit für die respectiven Laute vollkommen geeignet fand; die übrigen zweideutigen aber, deren Gebrauch Missverständnisse und Irrthümer veranlassen konnten, wurden von meinem Alphabete ausgeschlossen und durch andere neu erfundene oder aus anderen in der Hinsicht genaueren Alphabeten entlehnte Buchstaben ersetzt. So habe ich von den 2 Vocalen *u* und *i* nur den letzteren einfacheren und beim Schreiben bequemeren *i* beibehalten, hingegen von den anderen zwei ähnlichen Vocalen *e* und *э*, aus derselben Ursache und wegen der Gleichförmigkeit mit anderen Europäischen Sprachen, das erstere *e*. jedoch nur in dessen ursprünglicher Bedeutung d. h. als reinen Vocal.

Den in der Ossetischen Sprache noch vorkommenden zwei Nuancen des Vocals *e*, der *offenen* und der *geschlossenen*, entsprechen vollkommen weder das Russische *э*, noch das *я* in dessen vocalischer Eigenschaft, und daher habe ich für die erste *æ* eingeführt, für die andere aber das Französische *é* entlehnt. Eben so sind von mir noch für einige andere dem Russischen Alphabete, wie früher bemerkt wurde, fehlende Vocale aufgenommen aus dem Griechischen *ω* und aus dem Schwedisch-Deutschen *ö*; für den dem Griechischen Buchstaben *υ* (Lateinischen *y*, Deutschen *ü* und Französischen *u*) entsprechenden Vocallaut habe ich das jetzt schon im Russischen Alphabete überflüssige und ausserdem im verkehrten Sinne gebrauchte *ѵ* eingeführt, und zwar um so mehr, da dieser Buchstabe bereits in der Slowenischen Kirchenschrift namentlich dem Griechischen *υ* entsprach.

Nachdem ich wegen grösserer Bequemlichkeit im Schreiben statt des Russischen Vocals *u* das einfachere *i* angenommen hatte, konnte ich nicht umhin den nicht minder einfachen und bequemen, den gewöhnlichen Europäischen Sprachen gemeinschaftlichen und mit dem Vocal *i* verwandten Halbvocal *j* einzuführen anstatt der zwei ihm entsprechenden Russischen Buchstaben *й* und *ь*, welche für

Digitized by Google

mein Alphabet überflüssig und daher davon ausgeschlossen wurden, eben so wie die beiden Vocale *u* und *э*. Uebrigens ist jener Buchstabe *j* keine mir zuzuschreibende Neuerung; er war bereits von dem verständigen Jalgusidse in derselben Bedeutung eingeführt zur Ergänzung seines aus dem Grusinischen entlehnten Alphabets, und von der anderen Seite ebenfalls für die Sürjänische Sprache von dem wirklichen Verfasser der im J. 1813 unter Flerov's Namen erschienenen ersten Sürjänischen Grammatik, Philipp Koslov, so wie von dem Verfasser der im J. 1823 gedruckten Sürjänischen Uebersetzung des Evangeliums Matthaei, dem verstorbenen Ustsüssolskischen Protojerej Schergin. Diese beiden Sürjänischen Schriftsteller bedachten indess nicht, dass der Buchstabe *j* dem Laute nach mit zwei Russischen Buchstaben *ŭ* und *ь* identisch sei, deren sie sich daher auch ganz unnöthiger Weise bedienten, anstatt sie von ihrem Sürjänischen Alphabete auszumerzen und nicht nur im Anfange der Wörter und Sylben, sondern auch am Ende, mit einem Worte überall, nur *j* zu schreiben. Noch auffallender ist es, dass sie, die doch die unentbehrliche Einführung des Buchstabens *j* zur bequemeren Bezeichnung einiger dem Sürjänischen eigenthümlicher diphthongischer Sylben, wie *jo*, *jö* und *jы*, erkannt hatten, dennoch die Russischen *я*, *ѣ* und *ю* beibehielten. Sie hatten nicht ihre Aufmerksamkeit darauf gerichtet, dass der durch ihren neu eingeführten Buchstaben *j* bezeichnete Laut das erste und völlig identische Element bildet, wie in *jo*, *jö* und *jы*, so auch in *я*, *ѣ* und *ю*, statt welcher man also, wegen der realen Identität auch in der Form auf ähnliche Art, *ja*, *je* und *jy* schreiben muss, wie jene diphthongischen Sylben, und zwar schon auch der allgemeinen Theorie zu Folge ganz richtig, in anderen Sprachen geschrieben werden, und wie sie bereits vor mir auch im Ossetischen der ehrenwerthe Jalgusidse geschrieben hat. Unter anderen Sprachen bietet namentlich die im Gegensatze zu der Russischen durch eine ungleich grössere Menge solcher

Digitized by Google

diphthongischer Sylben sich auszeichnende Sürjänische den besten und schlagenden Beweis dar, wie unpassend und verkehrt eine unbeschränkte Uebertragung des ganzen Russischen Alphabets in dessen gegenwärtiger Gestalt auf andere verschiedenartige Sprachen sei. Ausser *ja*, *je* und *ju* (d. h. *ju*) begegnet man in der Sürjänischen Sprache noch 5 anderen ähnlichen diphthongischen Sylben: *jæ*, *ji*, *jo*, *jö* und *jы*, welche die Russische Sprache gar nicht besitzt. Will man nun die ersten 3 auf Russische Art und Weise mit Abbrevirungszeichen, wie die sogenannten diphthongischen Buchstaben *я*, *ю* und *ю* in der That sind, ausdrücken, so müsste man auch noch für die 5 übrigen ähnliche Verkürzungszeichen, mit einem Worte nicht weniger denn 5 neue Buchstaben, an und für sich aber Nicht-Buchstaben erfinden. Ohne Widerrede muss man wol mit uns darin übereinstimmen, dass es besser sei, 3 alte dergleichen zu verwerfen, als noch 5 hinzuzufügen und folglich überhaupt 8 zu haben! Zugleich mit den diphthongischen Buchstaben würde dann auch nach unserer früheren Bemerkung noch ein Nicht-Buchstabe, das in meinem Ossetischen Alphabete entfernte *ѕ*, entbehrlich werden.

Ueberhaupt habe ich darin, wegen der Unzweckmässigkeit oder Unbequemheit, von den Russischen Vocalen, Halbvocalen und Diphthongen im Ganzen 9 ausgeschlossen und namentlich: *и*, *ѝ*, *ъ*, *ь*, *ю*, *я*, *ѕ*, *ы* und *э*. Dadurch ist nichts Wesentliches verloren, dagegen aber das gewonnen, dass trotz der Vermehrung des Russischen Alphabets für das Ossetische überhaupt mit mehr denn 20 neuer Buchstaben, wenn man auch die erweichten, nur mit einem Striche ' über den Buchstaben bezeichneten mitzählt, dennoch selbst im Digorischen Alphabete, welches durch die grösste Anzahl der Buchstaben sich auszeichnet, die Gesammtzahl aller die Anzahl der Russischen mit nicht mehr als 8 Buchstaben übersteigt, im Tagaurischen aber kaum mit einem (s. in der Sprachlehre §. 7.). Bei allem dem sind alle Buchstaben in beiden Ossetischen Alphabeten so eingerichtet,

Digitized by Google

dass sie ohne Ausnahme das sind, was sie sein sollen, Zeichen von einfachen (einzelnen oder zusammengesetzten) Lauten, dabei consequent und in allen Fällen eine und dieselbe Bedeutung haben, während in verschiedenen anderen Alphabeten, sowie nicht selten auch im Russischen, ein und dasselbe Zeichen in verschiedenen Fällen verschiedene Bedeutungen hat, oder auch umgekehrt ein und derselbe Laut durch verschiedene Zeichen ausgedrückt wird, so dass man einer Menge besonderer Regeln und einer grossen praktischen Uebung bedarf um zu wissen, wie man aussprechen und schreiben solle. Diess und jenes lässt sich hoffentlich gar leicht und schnell nach meinem Ossetischen Alphabete erlernen, da man nur einmal die eigentliche, stets unveränderliche Bedeutung jedes Buchstabens zu kennen braucht um vor jedem Fehler in der Aussprache gesichert sein zu können. Diess ist wenigstens das Ziel, welches ich bei der Zusammensetzung meines Alphabets erreichen wollte. Indem ich mich mit dem Gedanken tröste, dass ich auf die Erreichung jenes Ziels gewissenhaft und mit allem Eifer hingearbeitet habe, überlasse ich es der Zeit über den Erfolg meiner Bestrebungen zu urtheilen.

Wie oben (S. IX) bereits bemerkt worden, bilden die 2 Hauptdialekte der Ossetischen Sprache, der Tagaurische und Digorische, den Gegenstand, den ich in meiner Sprachlehre möglichst genau darzulegen mich bemüht habe. Zur Vergleichung und gegenseitiger Erläuterung sind beide zusammen behandelt und mit den Buchstaben T. und D. bezeichnet. Im Allgemeinen und gewöhnlich geht indess der Tagaurische Dialekt voran ohne T., worauf dann der Digorische mit dem Zeichen D. folgt. Wo nur ein Wort oder eine ganze Phrase ohne solche Zeichen dargestellt vorkommt, da findet kein Unterschied zwischen den beiden Mundarten Statt. Betreffen die Verschiedenheiten des Digorischen Dialektes bloss einzelne Wörter in ganzen Redensarten oder Perioden, so sind sie der Kürze

Digitized by Google

halber mit dem gewöhnlichen Zeichen D. in Klammern eingeschlossen.

Zur bequemeren Uebersicht des an verschiedenen Modificationen und folglich auch an Buchstaben reichen Ossetischen Alphabets habe ich in der allgemeinen Ordnung der Buchstaben einige Veränderungen gegen die im Russischen Alphabete beobachtete gemacht und dabei zugleich auch mit auf ihre organische Verwandtschaft mit einander Rücksicht genommen. Aus ähnlichen Ursachen sind auch in der allgemeinen Ordnung der *Casus* bei den Declinationen und der *Tempora* bei den Conjugationen der Verba Aenderungen eingetreten. Der *Vocativus* ist grösstentheils identisch mit dem *Nominativus* und folgt daher unmittelbar nach diesem. Auch der *Accusativus* steht seinem wesentlichen Begriffe nach dem *Nominativus* nahe, mit dem er in einigen Sprachen sogar ganz zusammenfällt. Aus dieser Ursache hat bei mir der Accusativus seinen Platz nach dem Vocativus erhalten, und dann erst folgen die ihrem Begriffe nach fremdartigeren *Dativus* und *Genitivus*, der mit dem letzteren identische *Locativus interior* und endlich der andere örtliche Casus (*Locativus exterior*) und der *Instrumentalis*, welcher aber im Ossetischen ebenfalls einen vorzugsweise örtlichen Charakter hat und daher nach der Analogie des Lateinischen auch *Ablativus* benannt ist (vgl. in der Sprachlehre §. 177.). — In den Verba ist das Tempus *futurum* dem Praesens am nächsten, aus welchem es jeden Augenblick hervortritt, weshalb auch einige Sprachen, wie z. B. überhaupt die Tschudischen, die Zukunft durch keine besondere Form bezeichnen. In der Ossetischen Sprache findet sich diese Zeitform und sogar in 2 verschiedenen Nuancen, die von mir in der natürlichen Ordnung namentlich hinter dem Praesens aufgestellt sind. Andere zusammengesetzte Zeitformen stehen hinter den folgenden der Vergangenheit, da sie in derselben Art gebildet sind. — Noch bemerke ich, dass die Zahlwörter mir wesentlich den Fürwörtern so nahe zu stehen scheinen, dass ich

Digitized by Google

mich entschloss dieselben als eine besondere Abtheilung der letzteren einzuordnen.

Bei der Ausarbeitung aller von mir gesammelten Materialien ward der Umfang der Syntax weit grösser, als ich mir vorgestellt hatte, und die grosse Menge der darin aufgenommenen Ossetischen Wörter brachte mich auf den Gedanken alle jene Wörter in alphabetischer Ordnung zu sammeln, um aus ihnen ein kurzes Ossetisch-Deutsches Wörterbuch zusammenzustellen, das mit Hinzufügung eines entsprechenden Deutsch-Ossetischen einen den Lesern vielleicht nicht unwillkommenen Anhang zu der Sprachlehre bildet. Anfangs hatte ich auch die Absicht das Wörterbuch mit etymologischen Untersuchungen über den Ursprung der darin aufgenommenen Ossetischen Wörter und über ihre Verwandtschaft mit entsprechenden Wörtern anderer Sprachen zu begleiten, um zugleich einigen Begriff von ihren Beziehungen zu dem Ossetischen zu geben; ich stand jedoch später von der Ausführung meines Vorsatzes ab, als ich merkte, dass das Wörterbuch die ihm vorgesteckten Grenzen weit überschreiten würde, während doch von der anderen Seite jene Untersuchungen ihrem Zwecke wenig entsprechen könnten, so lange die lautlichen Bestandtheile und grammatischen Formen der Ossetischen Sprache in comparativer Hinsicht nicht erst erforscht sind. Und so habe ich, mit Ausnahme einiger gelegentlicher Bemerkungen, im Wörterbuche mich einstweilen darauf beschränkt nur auf solche Wörter besonders hinzuweisen, die mir mehr oder minder wahrscheinlich als aus anderen nachbarlichen und fremden Sprachen entlehnt und herübergenommen schienen, wie aus der Grusinischen, Armenischen, Russischen, Türkischen und wol mehr mittelbar, durch die Türkische und Persische, als unmittelbar aus der Arabischen. In der Grammatik selbst habe ich, nach meinem Zwecke die Ossetische Sprache als *Factum*, in ihrem ganzen natürlichen Organismus und Umfange, so wie sie ist darzulegen (s. oben S. VII f.), mich noch mehr und ab-

Digitized by Google

sichtlich aller comparativ-etymologischen Specialuntersuchungen und Combinationen enthalten, und mich nur mit einigen gelegentlichen Hinweisungen auf allgemeine Aehnlichkeiten mit anderen Sprachen begnügt, bloss um die auseinandergesetzten Eigenthümlichkeiten des Ossetischen dadurch besser zu erläutern und ihr Verständniss zu befördern.

Was die sonstige Einrichtung des Wörterbuches oder vielmehr der Wörterbücher, um darauf zurückzukommen, betrifft, so habe ich gesucht durch Treue und Genauigkeit im Einzelnen das zu ersetzen, was ihnen im Allgemeinen an äusserem Umfange und Vollständigkeit mangelt und natürlich mangeln muss, da sie meinem eigenen Plane gemäss, mit Ausnahme einiger weniger nothwendiger Ergänzungen, eigentlich nur die Wörter (im Ganzen einige und 2950) enthalten, welche schon in der Sprachlehre zerstreut sich finden. In specieller Hinsicht ist also bei jedem Worte durch die aus der Sprachlehre bekannten Zeichen T. und D. angegeben, in welchem Dialekte namentlich das Wort vorkommt. Wenn weder T. noch D. dabei steht, so ist das Wort ein allgemeines und beiden Dialekten angehörend, wie z. B. die negative Partikel *a*, desgleichen das Präfix *a* oder *á*, *Áбрer* Räuber und männlicher Eigenname, *áд* Geschmack u. s. w. Das Gesagte gilt überhaupt von beiden Wörterbüchern; sonst geht aber in dem Deutsch-Ossetischen, wie in der Sprachlehre, das Tagaurische ohne T. voran, worauf dann das zum Unterschiede mit D. bezeichnete Digorische folgt. Nächst der dialektischen Orientirung sind die Natur und Beschaffenheit der Wörter an und für sich, so wie sie sich aus dem Gesichtspunkte der Sprache selbst herausstellen, sowol in realer als formaler Hinsicht durch Verkürzungen (s. die Uebersicht hinter dem Inhaltsverzeichnisse) nachgewiesen, mithin auch die Zusammensetzung entweder directe durch die Abbreviation Compos. bezeichnet, oder durch Verweisung auf die Bestandtheile angedeutet. Stammen die Wörter aus Substantiven her, so ist gewöhnlich der

Digitized by Google

Casus, in dessen Form sie erscheinen, mit angegeben. Dabei dürfte es nun auffallen, dass gar häufig hinter Nachweisungen wie: (Genit.), (Abl.) od. (Ablat.) und (Dat.) dennoch n. a. (d. h. nomen adjectivum) steht; allein diess bezieht sich auf den bestehenden Sprachgebrauch, welchem nach die Adjectiva, wenn auch besondere Formen für sie als solche vorhanden sind, oder leicht analog gebildet werden könnten, doch zur Zeit in vielen Fällen durch Casus der Substantiva ersetzt werden (s. die Sprachlehre §. 43. und ff.). Meinem schon mehrmals in dieser Vorrede ausgesprochenen Grundsatze gemäss habe ich mich nicht befugt gehalten in den Bildungsgang der Sprache einzugreifen, sondern, denselben der Zeit anheimgebend, mich begnügt die Sprache so darzulegen, wie sie eben jetzt da ist, und nur ein paar Mal, jedoch aus triftigen Gründen und nicht ohne Bedacht, mir erlaubt Vorschläge zur Bereicherung oder zu näherer Bestimmung der Sprache aufzustellen (s. die Sprachlehre §. 92. Anm. I. und VI., sowie §. 97. Anm. III. und VI.). Nothwendige Neuerungen, aber anderer Art, sind auch meine Versuche zur Ossetischen Uebersetzung der grammatischen termini technici, da, mit alleiniger Ausnahme des von selbst sich ergebenden Wortes *Äŏese* für das Ossetische ABC, der Stoff zu denselben bereits in der bestehenden Sprache vorlag. Um sie indess eben als Versuche, die dem bisherigen Thatbestande der Sprache natürlich fehlen, zu bezeichnen, ist ihnen überall ein Sternchen * vorgesetzt worden. — Wenn irgend ein Ossetisches Wort des Deutsch-Ossetischen Wörterbuches in der modificirten Gestalt eines anderen Dialektes schon da gewesen ist, so habe ich anstatt der zu wiederholenden Uebersetzung durch das Zeichen = darauf zurück verwiesen, damit man zugleich das gegenseitige Verhältniss der Dialekte zu einander kennen und beachten lerne. In Hinsicht der Verba bemerke ich noch, dass ich sie der Kürze halber nur als solche ins Deutsche übersetzt habe, ohne den Substantivbegriff der Thätigkeit oder Handlung, der im Ossetischen,

Digitized by Google

sowie im Deutschen, stets mit ihnen verbunden ist (s. die Sprachlehre §. 58. vgl. §. 92. Anm. IV.), mit anzuführen. Wem diese Eigenschaft der Sprache aus der Grammatik erinnerlich ist, wird also leicht die vielen absichtlichen Auslassungen der Art an allen gehörigen Orten in Gedanken nachtragen können.

Diess wäre nun alles, was ich von meiner Arbeit bei deren endlicher Veröffentlichung vorläufig zu sagen habe Als erster Versuch in ihrer Art kann sie nicht ohne Mängel und Unvollkommenheiten sein, obzwar ein des Ossetischen kundiger Grusiner, dem ich nach Tiflis meine Sprachlehre, als sie schon abgedruckt war, gesandt hatte, damit er sie mit Aufmerksamkeit durchlese und mir seine Anmerkungen darüber mittheile, um bei der Beendigung des Ganzen von mir berücksichtigt werden zu können, mich versichert hat, dass er nichts dagegen anzumerken gefunden habe. Bei meinen fortgesetzten Studien über die Ossetische Sprache habe ich selbst in meinem Werke ausser reinen Druckfehlern auch manches Einzelne zu berichtigen, zu modificiren oder zu ergänzen gefunden, wie man aus den Verbesserungen und Zusätzen hinter den nächstfolgenden Verzeichnissen des Inhaltes und der in den Wörterbüchern gebrauchten Verkürzungen ersehen wird. Ohne Zweifel wären diese Nachträge zum Nutz und Frommen des Buches noch reichlicher ausgefallen, wenn ich auch hier noch Gelegenheit gehabt hätte, über dunkle und zweifelhafte Puncte praktische Kenner der Sprache zu Rathe zu ziehen, anstatt auf mein eigenes Material beschränkt zu sein. Nun, ich tröste mich mit dem Horazischen: *Est quoddam prodire tenus, si non datur ultra*, und bitte die geneigten Leser, dieses schönen Spruches eingedenk, meine Leistung mit nachsichtsvoller Güte aufzunehmen.

Im Begriffe diese Vorrede zu beschliessen, halte ich es für eine heilige Pflicht hier den 3 oben bereits genannten Männern meine aufrichtigste Dankbarkeit öffentlich zu bezeigen, welche an Ort und

Digitized by Google

Stelle besonders mitwirkten, um die zu diesem Werke nöthige Sammlung von Materialien zu Stande zu bringen. Es waren namentlich 1) Seine hohe Eminenz Eugenij, Erzbischof von Kharthalinien und Kachetien, Exarch von Grusien, der mich bei meinen Vorbereitungen zu Tiflis mit allen bisherigen literarischen Hülfsmitteln versah, und auch ausserdem durch seine Gewogenheit gegen mich und durch seinen in allen Beziehungen lehrreichen Umgang mir stets unvergesslich bleiben wird, 2) der Wladikaukasische Protojerej Schio Dwalischwili, ein geborner Grusiner, der mir zu Wladikaukas bei meiner praktischen Erlernung der Ossetischen Sprache Hülfe leistete und endlich 3) mein Hauptlehrer, der damalige Dollmetscher der Ossetischen Sprache und Gehülfe des Ossetischen Pristav, Fähnrich Peter Shukajev, ein eingeborener Ossete, dessen thätigem und gründlichem Unterrichte ich meine anfängliche positive Kenntniss des Tagaurischen Dialektes in dessen ganzem Umfange verdanke.

St. Petersburg im December 1844.

Der Verfasser.

Digitized by Google

INHALTSVERZEICHNISS.

EINLEITUNG.

Seite.

§. 1. Bestimmung der Ossetischen Sprachlehre . . . . . 1.
§. 2. Eintheilung . . . . . —

ERSTER THEIL. ETYMOLOGIE.

§. 3. Begriff der Etymologie . . . . . 2.
§. 4. Eintheilung . . . . . —

ERSTE ABTHEILUNG. *Von den Buchstaben.*

ERSTES KAPITEL. *Die Buchstaben und ihre Aussprache.*

§§. 5 — 6. Vorbegriffe . . . . . 3.
§. 7. Das Ossetische Alphabet nebst einer Tabelle, die das Schreib-Alphabet enthält . . . . . 4 — 6.
§. 8 Erklärung der Buchstaben und der ihnen eigenthümlichen Laute 6 — 26.
§. 9. Allgemeine Eintheilung der Buchstaben . . . . . 26.
§. 10. Vocale . . . . . —
§. 11. Halbvocale . . . . . 26 — 27.
§. 12 Diphthongen und Triphthongen . . . . . 27 — 28.
§. 13. Das Zusammentreffen von Vocalen oder hiatus . . . . . 28 — 29

Digitized by Google

Seite.

§. 14. Das Zusammentreffen verschiedener Consonanten. Bindevocale . . 29 — 30.
§. 15 Verschiedene Eintheilungen der Consonanten . . . . . 30 — 31.
§. 16 Als Leseprobe das Vaterunser in 4 Uebersetzungen nebst Erläuterungen . . . . . 31 — 35.
§. 17. Die Betonung . . . . . 35 — 36.

Zweites Kapitel. *Veränderung der Buchstaben.*

§. 18. Veränderungen der Vocale . . . . . 37 — 38.
§. 19. Veränderungen der Consonanten . . . . . 38 — 40.
§. 20. Uebersicht des gegenseitigen Verhältnisses der Laute und Buchstaben in den beiden Hauptdialekten . . . . . 40 — 43.

Zweite Abtheilung. *Von den Redetheilen.*

§. 21. Aufzählung der Redetheile . . . . . 43.
§. 22. Eintheilung der Wörter nach dem Ursprunge . . . . . 43 — 44.
§. 23. Eintheilung der Wörter nach dem Bestande . . . . . 44.

Erstes Kapitel. *Vom Substantiv.*

§. 24. Begriff des Substantivs . . . . . 44.
§. 25. Dessen verschiedene Benennungen . . . . . 44 — 45.
§. 26. Bezeichnung der Geschlechter . . . . . 45.
§. 27. Die Zahl . . . . . —
§. 28. Die Bildung der mehrfachen Zahlform . . . . . 46 — 48.
§. 29. Von den Casus . . . . . 48 — 49.
§. 30. Zwei Formen des Nominativus und Accusativus , ... 49 — 51.
§. 31. Von den Declinationen . . . . . 51 — 52.
§. 32. Allgemeine Uebersicht nebst Erläuterungen . . . . . 52 — 55.
§. 33. Beispiele der ersten Declination . . . . . 55 — 59.
§. 34. Beispiele der zweiten Declination . . . . . 59 — 62.

Zweites Kapitel. *Vom Adjectiv.*

§. 35. Begriff des Adjectivs . . . . . 63.
§. 36. Verschiedene Benennungen . . . . . —
§. 37. Grade oder Stufen . . . . . 63 — 64.
§. 38. Deren Bildung . . . . . 64.
§. 39. Flexion . . . . . 65.

Digitized by Google

Seite.

§. 40. Beispiele der Declination der Adjectiva ohne Substantiv 65
§. 41. Beispiele der Declination der Adjectiva zusammen mit Substantiven 66 — 67.

Zusatz zu den ersten zwei Kapiteln. *Von verschiedenen Arten der Nomina, sowol Substantiva als Adjectiva, und von ihrer Bildung.*

§. 42. Nominalia und Verbalia . . . . . 67 — 68.
§. 43. Bezeichnung der ein Zugehör andeutenden Adjectiva . . . . . 68.
§. 44. Adjectiva mit der Endung on . . . . . —
§. 45. Adjectiva mit der Endung ay zur Bezeichnung der Gleichheit oder Aehnlichkeit . . . . . 68 — 69.
§. 46. Stoffnamen . . . . . 69.
§. 47. Adjectiva auf ain und rin D. rin und kin zur Bezeichnung einer Menge . . . . . 69 — 71.
§. 48. Familien- oder Geschlechtsnamen . . . . . 71.
§. 49. Possessiva von persönlichen Namen . . . . . —
§. 50. Adjectiva gentilia oder Völkernamen . . . . . 71 — 72.
§. 51. Adjective Zeitnamen . . . . . 72 — 73.
§. 52. Eigenthümliche Art abgeleitete Adjectiva auszudrücken . . . . 73.
§. 53. Substantiva abstracta . . . . . 73 — 74.
§. 54. Adjectiva deminutiva . . . . . 74.
§. 55. Bezeichnung der Hauptwörter im verkleinernden Sinne . . . . 74 — 75.
§. 56. Bezeichnung der Augmentativa . . . . . 75.
§. 57. Namen für Verwahrungsörter oder Behältnissnamen . . . . . —
§. 58. Benennungen der Thätigkeit oder Handlung . . . . . —
§. 59. Bezeichnung der für die Ausübung einer gewissen Thätigkeit bestimmten Orte und Werkzeuge . . . . . 76.
§. 60. Namen der Thäter (actoris) und der Wirkungen der Thätigkeit (actus) —
§. 61. Andere Thäternamen . . . . . —
§. 62. Abstracte Verbalia auf on . . . . . 77.
§. 63. Composita oder zusammengesetzte Wörter . . . . . —

Drittes Kapitel. *Von dem Pronomen.*

§. 64. Begriff des Pronomen . . . . . 78.
§. 65. Eintheilung der Pronomina . . . . . 78 — 79.
§. 66. Andere Eintheilung und Flexion . . . . . 79 — 80.
§. 67. Declination der persönlichen Fürwörter . . . . . 80 — 82.

Digitized by Google

Seite

§. 68. Declination des pronomen reflexivum jexij D. axé . . . . . 82.
§ 69. Declination des pronomen xæɹær D. xoaɹer, xoɹer oder xoɹek in allen Personen . . . . . 82 — 85.
§. 70. Die pronomina possessiva nebst einer Tabelle, die ihre Declination mit Substantiven zeigt . . . . . 86 — 88
§ 71. Pronomina interrogativa . . . . . 88 — 92
§. 72. Pronomina relativa . . . . . 92.
§. 73. Pronomina demonstrativa . . . . . 92 — 95.
§§. 74 — 75. Pronomina indefinita . . . . . 95 — 100.
§. 76. Eintheilung der Zahlworter . . . . . 100.
§ 77. Die Grundzahlen . . . . . 100 — 103.
§. 78 Ihre Declination . . . . . 103.
§. 79. Collective Grundzahlen . . . . . 103 — 105.
§. 80. Die Ordnungszahlen . . . . . 105 — 106.
§. 81. Brüche . . . . . 106 — 107.
§ 82. Theilungszahlen . . . . . 107.
§. 83. Vervielfältigungszahlen . . . . . 107 — 108.

Viertes Kapitel. *Von dem Verbum.*

§. 84. Begriff des Verbum . . . . . 108.
§. 85 Allgemeine Eintheilung . . . . . —
§§. 86 — 87. Arten der Verba . . . . . 108 — 110.
§. 88. Einfache und zusammengesetzte Verba . . . . . 111 — 113.
§. 89. Frequentative Form . . . . . 113 — 114.
§. 90. Das Zugehör eines jeden Verbum . . . . . 114.
§. 91. Die Modi der Verba . . . . . 114 — 115.
§. 92. Die Tempora der Verba . . . . . 115 — 118.
§. 93. Die Numeri der Verba . . . . . 118 — 119.
§. 94. Persönliche und unpersonliche Verba . . . . . 119.
§ 95. Begriff der Conjugation . . . . . —
§. 96. Hülfsverba . . . . . 120.
§. 97. Das erste Hülfsverbum yn . . . . . 120 — 127.
§. 98. Bemerkungen über dessen eigentliche Bedeutung . . . . . 127 — 129.
§ 99. Das andere Hülfsverbum ɸayn . . . . . 129 — 134.
§. 100. Formation der Tempora in den Ossetischen Verba nebst einer Tabelle, die das Verzeichniss von einigen mit der Endung *tæn* gebildeten Verba enthält . . . . . 134 — 145.

Digitized by Google

Seite

§. 101. Die Ossetischen Conjugationen nebst einer Tabelle . . . . . 146 — 147.
§. 102. Beispiel der ersten Conjugation . . . . . 147 — 151.
§. 103. Beispiel der zweiten Conjugation . . . . . 152 — 156
§. 104 Beispiel der dritten Conjugation . . . . . 156 — 161.
§. 105. Conjugation des reflexiven Verbum ахсуин D. ахсын . . . 161 — 166.
§. 106 Beispiel der passiven Conjugation . . . . . 166 — 170.
§. 107. Beispiel der periphrastischen Conjugation . . . . . 170 — 173
§. 108. Unregelmässige Verba . . . . . 173 — 174.
§. 109. Verba defectiva . . . . . 174 — 181.
§. 110. Conjugation des unpersönlichen Verbum фæндун D. фæндун oder eigentlich фандун . . . . . 181 — 184.

Fünftes Kapitel. *Vom Adverbium.*

§. 111. Begriff des Adverbium . . . . . 184.
§. 112. Eintheilung . . . . . 185 — 189.
§. 113. Steigerungsstufen und Ursprung der Adverbia . . . . . 189 — 190.

Sechstes Kapitel. *Von den Praepositionen und Postpositionen.*

§. 114. Begriff der Praepositionen und Postpositionen . . . . . 190 — 191.
§. 115. Aufzählung der Postpositionen . . . . . 191 — 192.
§. 116. Ihr Ursprung . . . . . 192.

Siebentes Kapitel. *Von den Conjunctionen.*

§. 117. Begriff der Conjunctionen . . . . . 192 — 193.
§. 118. Eintheilung . . . . . 193 — 194.
§. 119 Ursprung . . . . . 194.

Achtes Kapitel. *Von den Interjectionen.*

§. 120. Begriff und Eintheilung . . . . . 194 — 196

Zweiter Theil. Syntaxis.

§. 121. Begriff und Eintheilung . . . . . 196.

Erstes Kapitel. *Von der Satzbildung.*

§. 122. Begriff des Satzes und dessen Bestandtheile . . . . . 197.

Digitized by Google

Seite.

A. Die Convenienz der Wörter.

§. 123. Begriff der Convenienz . . . . . 197.
§. 124. Apposition . . . . . 198.
§. 125. Nominativus der Beschaffenheit . . . . . —
§. 126. Nominativus der unbestimmten Menge . . . . . 198 — 199.
§. 127. Nominativus des Maasses und Gewichtes . . . . . 199.
§. 128. Uebereinstimmung der bestimmenden Adjectiva mit den Substantiven . . . . . 199 — 200.
§. 129. Gebrauch des Artikels . . . . . 200 — 201.
§. 130. Uebereinstimmung des Verbum mit dem Subjecte . . . . . 201 — 202.
§. 131. Das Prädicat im Pluralis nach mehreren Subjecten im Singularis 202.
§. 132. Auslassung des Subjectnominativus . . . . . —
§. 133. Uebereinstimmung des vermittelst des substantiven Verbum mit dem Subjecte verbundenen Prädicats . . . . . 203.
§ 134. Dieselbe Uebereinstimmung in Bezug auf einige andere Verba 203 — 204.
§. 135. Uebereinstimmung der relativen Pronomina mit dem Substantiv des Hauptsatzes . . . . . 204.
§ 136. Uebereinstimmung der auf ein und dasselbe Subject sich beziehenden Verba . . . . . —
§. 137. Gebrauch des Vocativus . . . . . —
§. 138. Ossetische Schmeichelworte und verbindliche Redensarten . . 204 — 205.

B. Rection der Wörter.

§. 139. Begriff der Rection 205

I. *Accusativus.*

§. 140 Begriff des Accusativus . . . . . 206 — 207.
§. 141. Dessen Gebrauch zur Bezeichnung einer unbestimmten Quantität 207.
§§. 142 — 143. Doppelter Accusativus . . . . . 207 — 209.
§. 144. Accusativus bei Verba intransitiva . . . . . 209.
§. 145. Accusativus mit den unpersönlichen Verba фæндyj D. фандуj und qayj D. ɣayj . . . . . 209 — 210.
§. 146. Accusativus nach der Praeposition анæ D. ане. 210
§. 147. Accusativus in der Art eines Adverbium . . . . . 211.

III. *Dativus.*

§. 148. Begriff des Dativus . . . . . 211.

Digitized by Google

Seite

§. 149. Dessen Gebrauch bei den Tagauren um gewisse auf Zeit sich beziehende Adjectiva zu ersetzen . . . . . 211 — 212.
§. 150. Dessen Construction mit verschiedenen Nomina, sowol Adjectiva als Substantiva . . . . . 212.
§. 151 Dessen Gebrauch mit Verba . . . . . 212 — 213.
§. 152. Der Gebrauch der 3ten Person ic D. jec von dem substantiven Verbum æn zur Bezeichnung eines zufälligen Besitzes . . . 213 — 214.
§ 153. Spuren von doppeltem Dativ in der Digorischen Mundart . . 214.
§. 154. Pleonastischer Dativus . . . . . 214 — 215.
§. 155. Dativus in einigen Partikeln . . . . . 215.

III. *Genitivus.*

§. 156. Allgemeiner Begriff des Genitivus . . . . . 215.
§. 157. Genitivus auf die Frage: wessen? . . . . . 215 — 216.
§. 158. Dessen Gebrauch zur Bildung verschiedener Composita, sowie auch zum Ersatz verschiedener Adjectiva . . . . . 216 — 217.
§. 159. Genitivus in Appositionen . . . . . 217.
§. 160. Genitivus quantitatis . . . . . 217 — 218.
§. 161. Genitivus zur Bezeichnung der Deminutiva . . . . . 218.
§. 162. Die Angabe des leidenden Gegenstandes durch Genitivus . . —
§ 163. Genitivus bei einigen Adjectiven . . . . . —
§. 164. Dessen seltener Gebrauch bei Verba . . . . . 218 — 219.
§. 165. Dessen Construction mit Adverbia . . . . . 219.

Die Postpositionen.

§. 166. Ihr Begriff und Construction überhaupt . . . . . 219.
§. 167. Aufzählung und Gebrauch . . . . . 220 — 226.

IV. *Locativus interior.*

§. 168. Dessen allgemeiner Begriff . . . . . 226 — 227.
§. 169 Uebertragung auf Zeitverhältnisse . . . . . 227 — 228.
§. 170 Verschiedene auf die Zeit sich beziehende Partikeln in diesem Casus . . . . . 228 — 229.

V. *Locativus exterior.*

§. 171. Dessen allgemeiner Begriff . . . . . 229 — 230.

Digitized by Google

Seite

§. 172. Dessen Gebrauch mit dem substantiven Verbum zur Bezeichnung eines zufälligen Besitzes . . . . . 230.
§. 173. Zur Bezeichnung der Richtung einer Bewegung . . . . . —
§. 174. Uebertragung auf Zeitverhältnisse . . . . . 231.
§. 175. Locativus exterior bei Verba . . . . . —
§. 176. Derselbe Casus in vielen Adverbia . . . . . 232.

VI. *Ablativus oder Instrumentalis.*

§. 177. Allgemeine Bestimmung dieses Casus. . . . . 232 — 233.
§. 178. Dessen Gebrauch zur Bezeichnung der vergangenen Zeit auf die Frage: seit wann? . . . . . 233.
§. 179. Zum Ersatze materieller Adjectiva . . . . . —
§. 180. Zur Bezeichnung der Veranlassung oder Ursache von Handlungen 233 — 234.
§. 181. Zur Bezeichnung der Beschaffenheit, des Zustandes und der Gemässheit . . . . . 234.
§. 182. Ebenso der Mittel oder Werkzeuge . . . . . 234 — 235.
§. 183. Zur Bezeichnung der Zeit überhaupt auf die Frage: wann? in einigen Adverbia . . . . . 235.
§. 184. Zur Bezeichnung einer unbestimmten Quantität . . . . . 235 — 236.
§. 185. Ablativus des Preises . . . . . 236.
§. 186. Der Ablativ anstatt des Genitiv . . . . . —
§. 187. Bei Adjectiva und Participia . . . . . 236 — 237.
§. 188. Bei den Comparativa von Adjectiva . . . . . 237.
§. 189. Nach Superlativa . . . . . —
§. 190. Bei Pronomina . . . . . —
§. 191. Bei Verba . . . . . 237 — 238.
§. 192. Partikeln im Ablativ . . . . . 238 — 239.
§. 193. Ablativus nach der Digorischen Postposition: ендема . . . . 239.

Nomen adjectivum.

§. 194. Es wird neben Substantiven nicht declinirt . . . . . 239.
§. 195. Die Adjectiva ersetzen Adverbia der Qualität . . . . . 239 — 240.
§. 196. Beim Comparativ und Superlativ der verglichene Gegenstand im Ablativ . . . . . 240.
§. 197. Adverbia und Pronomina zur genaueren Bestimmung des Comparativus . . . . . —
§. 198. Comparativus anstatt Positivus . . . . . 241.

Digitized by Google

Pronomina.

Seite

§ 199. Die Adjectiva werden vor Substantiva nicht flectirt . . . 241.

A. *Personalia und Reflexiva.*

§. 200. Die persönlichen Pronomina werden bald beigefügt, bald weggelassen . . . . . 241.
§. 201. Das Pronomen хæдæр D. хоадер oder ходер . . . . . 244.
§. 203. Dasselbe als reflexivum . . . . . 244 — 245.
§. 204. Dessen Ersetzung durch das demonstrative уцу D. јеui . . . 245.

B. *Possessiva und Interrogativa.*

§. 205. Possessiva der ersten Classe . . . . . 245 — 246.
§ 206. Possessiva der zweiten Classe . . . . . 246.
§. 207. Possessiva der dritten Classe . . . . . 246 — 247.
§. 208. Unterschied der fragenden Fürwörter . . . . . 247 — 248.
§. 209. Gebrauch des Pronomen цу D. чi um eine Beschaffenheit zu bezeichnen . . . . . 248.
§. 210. Unterschied zwischen ӷæцу D. ӷæчi und ӷуа oder цхуэон D. чихуэон . . . . . 248 — 249.
§. 211. Unterschied zwischen цаа D. цаде und цáс D. цејáс oder цејáсе 249.

C. *Relativa und Demonstrativa.*

§. 212. Die Construction der relativen Pronomina . . . . . 249 — 250.
§. 213. Hinzufügung von persönlichen oder demonstrativen Fürwörtern 250 — 251.
§. 214. Relative Pronomina im Dativ anstatt des Genitiv . . . . . 251.
§. 215. Andere Wendungen anstatt relativer Fürwörter . . . . . 252.
§§. 216 — 217. Gebrauch der demonstrativen Pronomina . . . . . 252 — 253.

D. *Indefinita.*

§. 218. Die Pronomina: тiдæр, тiдæрдi und ицтi, ицтiдi, ицтiдæр, ицтiдæрдi D. јецӷе oder јешке und ӷадер . . . . . 253 — 254.
§. 219 Ицӷæцу und ӷæцудæр oder ицӷæцудi und ӷæцудæрдi D. ӷæчiдер . . . . . 254.

Seite

§. 220. Ӄæjлæp und ӄæjлæpдi D. ӄejлep . . . . . 254.

§ 221. Ṫiлæpiттæp und ṫiдæpiттæpдi D. ӄaлepiттep, ӄæцvдæpiттæp und ӄæцvлæpiттæpдi D. ӄæчiдepiттep, цvдæpiттæp oder цvдæpiттæpдi D. чiдepiттep . . . . . 254 — 255.

§. 222. Ersetzung der letzteren durch das Verbum фæндvи D. фvндун 255.

§. 223. Der Gebrauch der verneinenden unbestimmten Fürwörter . . 255 — 256.

§. 224. Die Pronomina: jyл D. ацхоаце oder ацхоце, æппæ̆ oder аппæ̆, аппӑ D. аӈкаттар und сеппæ̆ D. шеӈкаттар . . 256 — 257.

§. 225. Das Pronomen алӄузоп D. алехузон . . . . . 257.

§. 226. Das Pronomen хiцап D. хецан . . . . . —

§ 227. Die Pronomina инне und æндæp D. андар . . . . . 257 — 258.

§. 228. Bezeichnung der gegenseitigen Beziehungen durch das Adverbium ӄæpæдi D. ӄæpæже . . . . . 258.

§. 229. Bezeichnung der deutschen Pronomina: viele und wenige durch Adverbia . . . . . 258 — 259.

§. 230. Bezeichnung des unbestimmten Pronomen: man . . . . . 259.

E. *Numeralia.*

§. 231. Der Gebrauch des Zahlwortes jynær D. jeynáre . . . . . 259.

§. 232. Unterschied zwischen кaj D. аӈкaj und дyæдæp D. дyадер 259 — 260.

§. 233. Die Grundzahlen werden mit dem Genitiv construirt . . . . 260.

§ 234. Die Ordnungszahlen mit dem Ablativ . . . . . —

§. 235. Ordnungszahlen anstatt Grundzahlen bei der Zeitbestimmung nach Stunden . . . . . 261.

§. 236. Construction der Brüche . . . . . —

§. 237. Der Gebrauch der Numeralia distributiva . . . . . 261 — 262.

§. 238. Unterschied der doppelten Vervielfältigungszahlen . . . . . 262 — 263.

Verbum.

§. 239. Begriff des Verbum . . . . . 263.

A. *Genera.*

§. 240. Werden in formeller Hinsicht überhaupt von einander nicht unterschieden . . . . . 263 — 264.

Digitized by Google

Seite

§. 241. Bezeichnung des passiven Genus . . . . . 264 — 265.
§. 242. Verwandlung der verba activa in reflexiva . . . . . 265.
§. 243. Gebrauch der factiven und doppelt-factiven Verba . . . . 265 — 266.

B. *Modi.*

§. 244. Der allgemeine Gebrauch des modus indicativus 266
§. 245. Dessen Ausdehnung im Einzelnen . . . . . 267 — 268.
§. 246. Begriff des Conjunctivus . . . . . 268.
§. 247. Derselbe drückt auch einen Wunsch aus . . . . . 268 — 269.
§. 248. Auslassung der Bedingung . . . . . 269.
§. 249. Der allgemeine Begriff des Imperativus . . . . . —
§. 250. Dessen Gebrauch um Wünsche, Versicherungen, Bewillkommnungen und Verwünschungen auszudrücken, nebst Herzählung der vornehmsten Ossetischen Redensarten in allen diesen Beziehungen . . . . . 269 — 273.
§. 251. Begriff des Infinitivus . . . . . 273 — 275.
§. 252. Dessen Verwandelung in Nomina substantiva . . . . . 275.
§. 253. Gebrauch des Casus Dativus . . . . . —
§ 254. Gebrauch des Genitivus . . . . . 275 — 276.
§. 255. Gebrauch des Locativus exterior 276
§. 256. Gebrauch des Ablativus . . . . . 276 — 277.
§. 257. Vergleichung verschiedener Verhältnisse mittelst desselben Casus 277.
§. 258. Ursprung und Begriff der Gerundia . . . . . 277 — 279.
§. 259. Ihr Gebrauch als bestimmende Appositionen . . . . . 279.
§. 260. Anstatt Participia und Adjectiva . . . . . —
§. 261. Ersetzen Adverbia . . . . . 279 — 280.
§. 262. Begriff der Participia . . . . . 280.
§. 263 Rection der Participia activa . . . . . 280 — 281.
§. 264. Zwei Participia futura . . . . . 281 — 282.
§. 265. Begriff des Participium praeteritum . . . . . 282 — 284.
§ 266. Allgemeine Bemerkungen über die Participia und Gerundia . . 284 — 285.

C. *Tempora.*

§. 267. Begriff des Praesens . . . . . 285 — 286.
§. 268. Begriff des Futurum . . . . . 286 — 288.
§. 269 Gebrauch des Futurum anstatt des Imperativs . . . . . 288.

Digitized by Google

Seite

§. 270. Praeteritum imperfectum . . . . . 288 — 289.
§. 271. Begriff des Praeteritum perfectum . . . . . 289 — 290.
§. 272. Begriff des neu eingeführten Plusquamperfectum . . . . . 290.
§. 273. Futurum exactum . . . . . —
§. 274. Von den Zeitformen des Conjunctivus modus . . . . . 291.

D. *Numeri und Personen.*

§. 275. Ihr Gebrauch . . . . . 291 — 292.

Partikeln.

§. 276. Hinweisungen über ihren Gebrauch 292

Zweites Kapitel.

Von den verschiedenen Formen der Sätze.

A. *Von den Sätzen überhaupt.*

§. 277. Eintheilung der Sätze nach ihrer Form . . . . . 292.
§. 278. Die bejahende anzeigende Satzform . . . . . 293.
§. 279. Die verneinende anzeigende Satzform . . . . . —
§. 280. Fragende Sätze . . . . . 293 — 295.
§. 281. Verneinende Frage 295
§. 282. Dasjenige Wort steht voran, auf welches sich die Frage bezieht —
§. 283. Gebrauch des Conjunctivus modus bei Fragen . . . . . —
§. 284. Bildung entgegengesetzter und auf verschiedene Gegenstände oder Zustände sich beziehender Fragen . . . . . 296.
§. 285. Die Art die Antwort zu ertheilen . . . . . 296 — 297.
§. 286. Befehlende Sätze . . . . . 297.

B. *Von zusammengesetzten Sätzen.*

§. 287. Begriff der zusammengesetzten Sätze . . . . . 297 — 298.
§. 288. Ihre Bestandtheile . . . . . 298.
§. 289. Doppelte Bildung . . . . . 299.
§. 290. Die zur Verbindung der Sätze dienenden Redetheile . . . . —
§. 291. Bildung relativer Sätze durch relative Pronomina . . . . . 299 — 300.
§. 292. Ersetzung und Verkürzung relativer Sätze durch Participia . . 300 — 301.

Digitized by Google

Seite

§. 293. Durch Gerundia . . . . . 301.
§. 294. Bildung von Nebensätzen durch Adverbia qualitatis und quantitatis . . . . . 301 — 302.
§. 295. Gebrauch von einigen Ortsadverbia zur Bildung relativer Sätze 302 — 303.
§. 296. Bildung von Nebensätzen durch Zeitadverbia . . . . . 303 — 304.
§. 297. Correlativsätze und ihre Bildung . . . . . 304 — 306.
§. 298. Bildung vergleichender Sätze . . . . . 306.
§. 299. Coordinirende Zeitadverbia . . . . . 306 — 307.
§. 300. Die Conjunctionen und ihre Eintheilung in coordinirende und subordinirende . . . . . 307.
§. 301. Bildung der Copulativsätze . . . . . 307 — 310.
§. 302. Bildung der Disjunctivsätze . . . . . 310 — 312.
§. 303. Adversative Sätze. . . . . 312 — 314.
§. 304. Concessive Sätze . . . . . 314 — 315.
§. 305. Conditionalsätze . . . . . 315 — 316.
§. 306. Anzeigende oder Erklärungssätze . . . . . 316 — 318.
§. 307. Causalsätze . . . . . 318 — 320.
§. 308. Wie man sich auf die Aussage anderer beruft . . . . . 321.
§. 309. Conclusive oder Folgerungs- und Schlusssätze . . . . . 321 — 322.

Von den Perioden.

§. 310. Begriff der Periode . . . . . 322.
§§. 311 — 312. Eintheilungen der Perioden . . . . . 322 — 323.
§. 313. Die Haupttheile derselben . . . . . 323.
§. 314. Beispiele von Perioden . . . . . 323 — 326.

Drittes Kapitel.

Von der Ordnung oder Reihenfolge der Wörter.

§. 315. Zweck der Ordnung der Wörter . . . . . 326.

A. *Von der Ordnung der Wörter in den Sätzen.*

§. 316. Allgemeine Regel . . . . . 326.
§. 317. Das Subject geht dem Prädicate voran . . . . . 327.
§. 318. Umgekehrt auch das Prädicat voran . . . . . —
§. 319. Platz des substantiven Verbum дѣи oder der Copula . . . . 327 — 328.

Digitized by Google

Seite

§. 320. Zum grossen Theile steht das Ossetische Verbum am Ende der Sätze . . . . . 328.
§. 321. Ausnahme der Imperativsätze . . . . . 328 — 329.
§. 322. Desgleichen einiger fragenden Sätze . . . . . 329.
§. 323. Ordnung der Wörter in anderen fragenden Sätzen . . . . . —
§. 324. Platz der eingeschobenen Sätze . . . . . 329 — 330.
§. 225. Stellung der Appositionen . . . . . 330.
§. 326. Der Eigenname geht dem des Standes und dem Titel voran . —
§. 327. Trennung der Bestandtheile von zusammengesetzten Verba . . —
§. 328. Ordnung der obliquen Casus . . . . . 330 — 331.
§. 329. Die Bestimmung vor dem dadurch zu bestimmenden . . . . 331.
§. 330. Postpositionen . . . . . —
§. 331. Der Ablativ oder Instrumental vor dem zu bestimmenden Worte bei dem Comparativ und Superlativ von Adjectiva und Adverbia. Bei den Pronomina dagegen werden die bestimmenden Wörter den zu bestimmenden bald vor, bald nachgesetzt . . 331 — 332.
§. 332. Adjectiva und Adverbia vor den Substantiva . . . . . 332.
§. 333. Neue Bestimmungen oder Ergänzungen der Adjectiva oder Participia werden unmittelbar daneben gesetzt. . . . . —
§. 334. Adjectiva und Pronomina gehen in Verbindung mit bestimmenden Adjectiva den Substantiva voran . . . . . 333.
§. 335. Hinzufügung von demonstrativen Pronomina am Ende subordinirter Sätze. . . . . —
§. 336. Platz der relativen Pronomina in Nebensätzen . . . . . —
§. 337. Zahlwörter vor den durch sie bestimmten Wörtern. . . . . 333 — 334.
§§. 338 — 339. Stellung der Adverbia . . . . . 334.
§. 340. Stellung der Conjunctionen und der sie ersetzenden Adverbia . 334 — 335.
§. 341. Stellung der adversativen Conjunction ӕ D. 6a . . . . . 335.
§. 342. Stellung verschiedener suffigirter Partikeln . . . . . 335 — 336.
§. 343. Stellung und Bedeutung der suffigirten Partikel ӕi . . . . . 336.
§. 344. Nöthige Vermeidung aller Zweideutigkeit . . . . . 336 — 338.
§. 345. Rücksichtname auf Wohllaut und den freien Fluss der Wörter 338.

B. *Von der Ordnung der Sätze in den Perioden.*

§ 346. Allgemeine Bemerkung. . . . . 338 — 339.
§. 347. Allgemeine Regel, ... 339.

Digitized by Google

Seite

§. 348. Daraus hervorgehende Abweichung von der gewöhnlichen Ordnung . . . . . 339.
§. 349. Periphrastische Sätze an der Stelle derjenigen Wörter, die dadurch ersetzt werden . . . . . 339 — 340.
§. 350. Stellung eingeschobener Sätze . . . . . 340.
§. 351. Gewöhnliche Ordnung in correlativen Sätzen . . . . . —
§. 352. In comparativen Sätzen . . . . . 340 — 341.
§. 353. In Perioden, die Zeitverhältnisse bezeichnen, so wie ferner in concessiven, conditionalen und causalen . . . . . 341 — 342.
§. 354. Allgemeine Bemerkung über vielgliedrige Perioden . . . . . 342 — 343.

Ossetisch-Deutsches Wörterbuch . . . . . 345 — 475.
Deutsch-Ossetisches Wörterbuch . . . . . 477 — 543

Digitized by Google

VERZEICHNISS

der in den Wörterbüchern gebrauchten Verkürzungen.

Abl. oder Ablat. = Ablativus casus.
Accus. = Accusativus casus.
adv. = Adverbium.
cas. = Casus.
Compar. = Comparativus (gradus).
Compos. = Compositum.
conj. = Conjunction.
Dat. oder Dativ. = Dativus casus.
fem. = Femininum (genus).
fig. = figürlich.
fut. = Futurum (tempus).
fut. indef. = Futurum indefinitum.
Genit = Genitivus casus.
Gerund. oder gerund. = Gerundium.
grad. compar. = gradus comparativus.
Gram. = Grammatik, die Sprachlehre.
Imperat. = Imperativus modus.
indic. = Indicativus modus.
Instr. oder Instrum. = Instrumentalis casus.
int. oder interj. = Interjection.
Loc. ext. = Locativus exterior (casus).
Loc. int. = Locativus interior (casus).
n. a. = Nomen adjectivum.
n. gent. = Nomen gentile.
n. pr. = Nomen proprium.
n. s. = Nomen substantivum.
num. = Numerale.
num. card. = Numerale cardinale.
num. distr. = Numerale distributivum.
num mult. = Numerale multiplicativum.
num. ord. = Numerale ordinale.
P. Pers oder pers. = Person.
pers. pron. = persönliches Pronomen.
plur. = pluralis (numerus).
postp. = Postposition.
praes. = Praesens (tempus).
pr. = Pronomen.
pr. dem. = Pronomen demonstrativum
pr. indef. = Pronomen indefinitum.
pr. int. = Pronomen interrogativum.
pr. pers. = Pronomen personale.
pr. poss. = Pronomen possessivum.
pr. refl. = Pronomen reflexivum.
pr. rel. = Pronomen relativum.
praep. oder prp. = Praeposition.
Prt. oder prt. = Participium.
prt. fut = Participium futurum.
prt. praes. = Participium praesens.
prt. praet. = Participium praeteritum.
sing = singularis (numerus).
superl. = Superlativus (gradus).
u. = und.
v. a. = Verbum activum.
v. dem. = Verbum deminutivum
v. fact. = Verbum factivum.
v. frequ = Verbum frequentativum.
v. imp. = Verbum impersonale.
v. n. = Verbum neutrum.
v. p. oder pass. = Verbum passivum.
v. rec. = Verbum reciprocum.
v. refl. = Verbum reflexivum.
v. subst. = Verbum substantivum.
verk. = verkürzt oder Verkürzung.

Ueber die Bedeutung der Buchstaben T. und D., sowie der Zeichen * und = siehe oben S. XX und XXIV.

Digitized by Google

VERBESSERUNGEN UND ZUSATZE.

Seite	Zeile	
1.	1.	statt *æвзár axyp* und *авзár axyp* lies: *æвзár-axyp* und *авзár-axyp* oder *æвзáraxyp* und *авзáraxyp*.
3.	9.	st. *балдардтæ*) l. *балдардӡæ*)
4.		ist im Alphabete in der zweiten Hälfte rechts zwischen den Buchstaben Ԓ ff. und O einzuschalten: Ԓ *ԓ* *Ԓ* *ԓ* nje.
5.	8.	v. u. ist links r st. ṙ, dagegen Z. 6. ṙ st. r zu lesen.
11.	1.	st. æ, e und i l. æ, e und ė. Ebendaselbst Z. 21. st. æкікко l. æжікко.
13.	10.	ist кɪэг st. кvэг zu lesen.
20.	13.	l. Deutsche *ä* ausgesprochen,
21.	2.	v. u. fehlt hinter dem letzten Worte: Kopitar das,
22.	3.	v. u. ist мур, pẏre und Z. 7. Osseten bezieht; zu lesen.
24.		dem Ossetischen Buchstaben æ gegenüber in der 5ten Columne l. ҽ st. Ҫ.
27.	10.	l. in den Schriften Jalgusidse's fast immer *ѕ*,
29.	1.	v. u. l. wie z. B. ижлij
35.	11.	v u. l. eigentlich: Grösse.
42.	2	ist bestimmte Form st. unbestimmte Form und Z. 9. D. мicтe st. D мicт zu lesen.
45.	6.	v. u. l. *Jeynáre німáд*), st. *Jeynaŕij німáд*,
48.	1.	v. u. l. *Хóнунij* st. *Хонунij* und Z. 10. Lateinische *parentes*,
62.		fehlt in dem ersten Ablativ am Ende der Zeile ein Strich — vor u. s. w.
64.	4 — 5	ist *стылдæрдæр* und *стурдердер* st. *стылдæр* und *стурдер* zu lesen.

Digitized by Google

Seite	Zeile	
69.		§. 46. Die *Stoffnamen* können vielleicht passender im Digorischen Dialekte *ӕмбӕлӕй нӕмӕгӕ* benannt werden.
70		Anmerk. II. Ueber die Bedeutung des den Adjectiven бонӕй und бонӕн zu Grunde liegenden Substantivum бон vgl. im Ossetisch-Deutschen Wörterbuche S. 373. Бон.
71.	2.	und 3. v. u. ist Ір und Ірӕй st. Ӕр und Ӕрӕй zu lesen
74.		§. 55. statt der zweiten Periode: Jene Wörter — casus braucht ist zu lesen: Von jenen Wörtern wird мӕй immer und ӕрмӕг gewöhnlich vor, bisweilen aber auch, wie кӕдӕй, nach dem Hauptworte gesetzt, welches man dann im Genitivus casus braucht. In Anm. I. ist das dritte Wort: vorgesetzte zu tilgen.
75.		§. 57. fehlt am Ende der 2ten Zeile hinter (Verwahrungsörter) vor, das Wort bezeichnen. Uebrigens ist der hier gewählte Ausdruck: *Oertliche Wörter* kein passender, indem derselbe auch und eher von Orts- oder Localnamen überhaupt gebraucht werden kann. Diess gilt noch mehr von den vorgeschlagenen Ossetischen Benennungen: *бепатӕй нӕмӕгӕ* D. *бӕлатӕй нӕмӕгӕ*, welche füglich nicht einmal anders verstanden werden können. Ich glaube daher vorschlagen zu müssen im Anfange des §. zu lesen: *Behältnissnamen* (*Бавӕрӕнӕй нӕмӕгӕ* D. *Бавӕрӕнӕй нӕмӕгӕ*), welche den Ort u. s. w.
76		Zu §. 59. bemerke ich hier nachträglich, dass die angegebenen Endungen *æн* und *ен* D. *ӕн* und *ӕн* nicht nur den für einen gewissen Zustand oder für die Ausübung einer gewissen Thätigkeit bestimmten Ort ausdrücken, sondern auch, und zwar natürlich, das dazu dienliche Werkzeug. So bedeutet das angeführte Wort: цӕуӕгӕн D. цӕуӕгӕн ebenfalls ein Trinkgeschirr, z. B. Becher, Glas. Hobel heisst im Ossetischen: лӕгъӕрӕнӕн D. лӕгъӕрӕнӕн, eig. und wörtlich: zum Glattmachen.
78.	10.	v. u. ist *фастамӕдесӕр* st. *фастамӕдесӕг* zu lesen.
81.		im ersten Dativ l. сӕхӕн, ӕн st. сӕхӕн. ӕн. — In der Declination der dritten Person ist im Genitiv. Singular. für den Digorischen Dialekt nach je, oj noch a hinzuzufügen. Ebenso

Digitized by Google

Seite	Zeile	
86.	9.	nach D. oj, je.
88.		In der zu dieser Seite gehörenden Declinationstabelle ist auf der 2ten Seite (II. *Von mehreren Personen*) im Ablativ. singular. auch im Digorischen бахеj st. бахе zu lesen.
89.		müsste im Plural. II. uber ɣæuvтjæ stehen, nicht uber ɣajajтjæ.
90.	3.	ist ɣæ st. ɣæj zu lesen. Ebenso
96.	9.	D. ajáceдep st. ajáceдæp.
100.		§. 76. Die Numeralia distributiva oder Theilungszahlen sind richtiger Ossetisch zu benennen: *хiцaнтæнær хvɣдvj ðvрдтjæ* D *хецaнтaнáre нiмáдij ðyрдтjæ*, ebenso die multiplicativa oder Vervielfältigungszahlen: *бiперæнær хvɣдvj ðvрдтjæ* D. *бieyперaнáre нiмáдij ðyрдтjæ*.
101.	1.	v. u. l. дувvсæдvj st. дувvjсæдvj. Ebenso
102.	1.	sowie ferner 4 — 5. æрɣvсæдvj st. æрɣvjсæдvj und 8 — 9. ивнæрvсæдvj st. ивннæрvjсæдvj. — Die Zahl 100 heisst im Digorischen eigentlich: сaдe, wie man auch noch zuweilen hört neben сæ ie. — Das erste Wort der folgenden Zeile soll sein: jy æмæ фондvсæдvj. Uebrigens ist zu diesem Zahlworte, so wie zu allen ähnlichen auf vj auslautenden überhaupt, zu hemerken, dass sie zuweilen auch ohne jene Endung vj gebraucht werden, und zwar hesonders in zusammenhängenden Sätzen, wo nach den Zahlen noch mehrere andere Wörter folgen.
106.	19.	l. axcæз- st. axcæc-
107.		ist im Anfange des §. 82. zu lesen: *Хiцaнтæнær хvɣдvj ðvрдтjæ* D. *Хецaнтaнáre нiмáдij ðyрдтjæ* und im Anfange des folgenden § 83. *Бiперæнær хvɣдvj ðvрдтjæ* D. *Бieyперaнáre нiмáдij ðyрдтjæ*.
108.		§. 84. in der letzten Zeile l. *Афоиvjðvрð* st. *Афоиvjðyрð*.
115.	5.	l. *Gerundium* (*Фар-* st. *Gerundium* (*Фæр-*
117.	1.	ist nach *Иvрiккон* das Wort: *афон* ausgeblieben. — In 4) und 5 sind die ersten Tagaurischen Wörter eig. und richtiger: *anaхаст* und *aхаст* zu lesen, so wie auch in 7) und 8) *aхаст* st. *æхæст*, wenngleich die angeführten Formen, nach der Neigung der Tagauren *æ* statt *a* auszusprechen, nicht weniger und fast

Digitized by Google

Seite Zeile

noch mehr gebräuchlich sind. — *Bæpær* in 7) ist ein reiner Druckfehler statt: *Бæpær*.

119. 1. l. смах Фіиниеъе ihr schreibt,

120. ist im §. 97. zu 3 sing. Praesens zu bemerken, dass dieselbe Person im Tagaurischen Dialekte ausser: *ic* zuweilen auch: *ij* lautet. D. also *ej*, wegen des vorhergehenden *je* aber *jej*.

123. 5. v. u. (Sing. 3.) l. (од) st. (od.).

125. 3. ist ѕыыъ жемь zu lesen.

128 am Ende der letzten Zeile und der ganzen Seite steht : st. des Punctes.

139. 3 l. Фæнд sagt. st. æфнд sagt.

152. ist zu 2. *Futurum definitum* zu bemerken, dass man dieses auch zu verkurzen und цуон, цуај u. s. w. zu sagen pflegt.

153. 3. v. u. l. wie 7, aber unbestimmt.

162. 4. *Imperfectum*. Plur. 2. l. ахсáдтаъ st. ахсáдтуъ. Zu

182. f. bemerke ich, dass der eigentliche ursprüngliche Vocal des Verbum in der Digorischen Mundart nicht *æ*, sondern *a* ist, obschon selbst die Digoren häufig auch, wie hier, Фæндуј, Фæнда u. s. w. sagen.

186. 10. ist D. *Бастij* st. D. *Бæстij* und Z. 3. v. u. аттемæ, æттæмæ D. андема st. æттæмæ D. андæмæ zu lesen.

188. 21. l (das ist st. (dss ist und Z. 5. v. u. (oder *аргомуанáre* und *аргомганáre*) st (oder *аргомуанáre*).

189. 1. l. auar ej st. auarej und Z. 13. D. ъæд дімајді, st D. ъад дімајді,

190. §. 114. Z. 2. l. *Фæстæг ѳгрдъæ* D *Фастáre ѳгрдъæ*, st. (*Фæст ѳгрдъæ* D. *Фастаг ѳгрдъæ*.

191. §. 115. Z. 3. ist аттема, æттæмæ st. аттæмæ und андема st. андæма zu lesen.

194. 1. l. wenn nicht - so. st. wenn nicht so. Die unmittelbar darauf folgende letzte Periode ist so zu berichtigen: Уод oder уот und verkurzt од ist Adverbium (dann), wenn es nach ъæд (wann) folgt; geht aber ъу voran, so stammt es von уотъе her. — Z. 5

Digitized by Google

Seite Zeile

— 4. v. u. ist zu lesen: D. *Аксајунај ӕурдӡæ*) st. D. *Аксајнај ӕурдӡæ*).

200. 1. v. u. l. (wenn ich . . . .) eine st. (wenn ich . . . . eine.

201. 12. ist зо́нун, ахóс st. зо́нун, ахóз zu lesen.

203. 3. und 2. v. u. ist die Klammer (wie) zu tilgen.

204. 3. l. (ein) st. (mein) und in der vorletzten Zeile des §. 135. Ираӕ́ij st. Ираӕ́i.

207. 10. f. ist ахóс st. ахóз zu lesen.

216. 5. v. u. l. die Tochter des Obristen

222. 5. ist æз ра́лтон st. æс ра́дтон zu lesen.

223. 1. v. u. l. арӡωанvj st. архωанvj,

226. 1. v. u. l. хадáрij миелере st. хæдáрij миелере.

227. 5. v. u. ist бонумбíjс D. бонїмбíешij zu lesen.

233. 9. l. áзvj áцvдij st. áзvj ацvдij

234. 10. l. усqáӡej st. усqаӡej und

235. 16. ӡýрун und ӡóрун st. ӡурун und ӡорун. Ebenso

237 in der letzten Zeile, im §. 190. aber Z. 4. f. áцvдij st. ацvдij

238. in der Anmerkung ist gleichfalls ӡýрун und ӡóрун zu lesen.

240. 9. l. á арӡе st. а арӡе

255. 7. l. заӡа, æз ej st. заӡа. æз ej

260. §. 233. Z. 5 l. цуппар áнжij st. чуппар áнжij und Z. 8. 10 Male; фондусæд st. 10 Male фондусæд

262. am Ende der Anm. I. l. verkauft man sie? st. verkauft man es?

270. 13. l. ӡабý! ӡабý! st. ӡабу! ӡабу! und in der folgenden Z ӡабиеjаушij st. ӡабие jауші

271. 13. l. уодт Хωцау st. уодт Хæцау

273. 6. ist wol арӡ st. ард zu lesen und die resp. Verwünschungsformel zu übersetzen: möge dich Gottes Feuer vernichten oder erreichen! Wenigstens bekommt die Redensart so einen klareren Sinn. In der Z. 9. ist nach der Verkürzung od. der Punct im Drucke nicht herausgekommen.

287. 3 l. ра́дуjун st. ра́дуiун

297. 3. l. ацáр ej st. ацáрej und am Ende des §. 286. зма́лиеӡе! st. змалиеӡе!

Digitized by Google

Seite	Zeile	
298.	6.	l. лæг, ӷæj ау зо́нус, st. лæг. ӷæj ау зо́нус,
312.	10.	v. u. ist фæлæ гæд st. фæлæ гæд zu lesen.
313.	2.	l. фæлæ нæ бафæла́дтæн D.
315.		im Anfange des §. 305. l. (*дajӕar ӕвӕрдӕ* st. (*дajӕа́r ӕвӕрдӕ*
321.		§. 309. Z. 4. ist D. *ӕвдӯза́r* st. D. *ӕвдӯзаr* zu lesen.
330.	1.	l. sagte st. а́agte, Z. 2. а́бонij st. sбонij und in der vorletzten Zeile des §. 326. Уруссаr st Уруссат
335.	1.	v. u. ist zu lesen: an der Formation u. s. w.
338.	1.	l. Zeitwörtern st. Zeitwörter
342.	9.	l. фацaj Wladikaukas heisst
349.	4.	v. u. ist st. Аӷлавej D. (Abl.) st. Аӷлавij D. (Abl.) zu lesen.
351.		nach Ajӷухej æмæ l. da, denn. st. da. denn.
354.		nach Амондкин D. st T.
360.		in den Artikeln: Арӷелаӷ und Арӷепарон fehlt mult. nach num.
367.		ist das nach Бавараун folgende Wort Баба́рун zu lesen.
375.		steht Васалӷанун D. st. Васалӷанун D.
382.		nach Дідаӷ und Дінар l. num. mult. st. n. a.
383.		ist das nach Дор folgende Wort Дорватку zu lesen, nach Дуаӷарғин aber n. s. st. n. a.
384.		noch Дуæпарун l. num. mult. st. n. a.
386.		l. Æмбæлуjнаr st. Амбалуjнаr und in der letzten Zeile prp. oder Praefix st. pr.
389.		ist nach Excenij T. Ахсæн st. D. Ахсæн zu lesen.
398.		in dem Artikel: Je l. pr. poss. st. n. a.
402.		in dem Artikel: Кохтарæн l. انكشترين st. انكشترين
405.	5	l. Gram. st. Gr.
428.	1.	ist Pajromӷанун (aus iromӷанун) zu lesen.
434.		steht Cajредо́не st. Сejредо́не
439.		in der letzten Zeile l. طوخ (tævch st. طوخ) (tævch
442.		in dem Artikel: Ӷæккæ l. (tæhquk) st. (tæhquk)
445.		in dem Artikel: У́дinar fehlt am Ende (nach dem Worte: futurum.
449.		fehlt in dem Artikel: Уоӷej in der ersten Zeile nach dem letzten Worte: gesetzt das Zeichen ,

Digitized by Google

Seite

459. Z 7. v. u. ist Фондфондусæдуj st. Фоодфондусæдуj zu lesen.

462. ist in dem Artikel: Халаринæнуи) nach absolvere zu tilgen und im Artikel: Халафæнуи ﺍﻟﺤﻤﺪ st. ﺍﻟﺤﻤﺪ zu lesen.

472. am Ende des Artikels: Цуqqá l. von häufigerem Gebrauche.

485 fehlt in der ersten Spalte bei dem Worte: Behältnissname hinter n. s. das Zeichen * .

509. ist in der zweiten Spalte nach Krähe zu lesen: n. s. халон.

513. ist in der ersten Spalte in dem Artikel: Modell das letzte Wort: ныне, in der zweiten Spalte aber im Artikel: Monarchie das erste Wort der zweiten Zeile: папахáде st. папа хáде zu lesen.

527. in der zweiten Spalte im Artikel: Täglich l. алубон, бонej боммæ st. алубон. бонej боммæ

530. gleichfalls in der zweiten Spalte ist das letzte Wort des ersten Artikels (Um) жiлдерej st. жiлдерej; im Artikel: Umstossen aber am Schlusse l. хаунæнун, das letzte jedoch bloss in activer Bedeutung.

536. ist in der zweiten Spalte im Artikel: Voran рáзмæ st. размæ zu lesen.

Gar häufig ist im Drucke der Punct hinter den Abbrevirungszeichen T. D. u a. ausgeblieben. Solche und andere gleich in die Augen springende Druckfehler möge der geneigte Leser selbst berichtigen

Digitized by Google

Digitized by Google

OSSETISCHE

SPRACHLEHRE.

Digitized by Google

Digitized by Google

EINLEITUNG.

§. 1.

Die *Ossetische Grammatik* (*Ирон æвзáг ахур* D. *Ирон авзáг ахур*) ist eine Lehre von der Ossetischen Sprache, oder von den in ihr bestehenden Wörtern in ihren verschiedenen Formen, und von ihrem richtigen Gebrauche sowol in der Rede, als in der darauf gegründeten Schrift.

§. 2.

Der angeführten Bestimmung gemäss zerfällt die Ossetische Grammatik in zwei Haupttheile:

I. Die *Etymologie* oder Wortbildung (*Дзрдæгæй сæмбæлд* D. *Дурдæгий гæнун*) und

II. Die *Syntaxis* oder Wortfügung (*Дзрдæгæй дзырдтæ* D. *Дурдæгий јегъанун*).

Der *erste* Theil stellt die Wörter in allen ihren Formen, oder den in formeller Hinsicht vorhandenen Stoff der Sprache dar; der *zweite* dagegen zeigt, wie die Wörter in allen ihren Formen gebraucht, d. h. zur deutlichen Bezeichnung der Begriffe und Urtheile in Rede und Schrift zusammengefügt werden.

Digitized by Google

ERSTER THEIL.

ETYMOLOGIE.

§. 3.

Die *Etymologie* betrachtet die Wörter von ihrer ersten Bildung aus den einfachsten *Lauten* und diesen entsprechenden *Schriftzeichen* bis zu ihrer völligen Ausbildung zu besondern Gattungen von Wörtern (*Redetheilen*), so wie ihre Beschaffenheit, Abstammung und Formveränderungen.

§. 4.

Daher enthält der erste Theil der Grammatik, die Etymologie oder Wortbildung, folgende 2 Abtheilungen:

1. Von den *Buchstaben*, welche die den Osseten eigenthumlichen *Laute* bezeichnen, und von ihrer richtigen Aussprache, oder was man in Grammatiken gewöhnlich in besonderen Theilen, *Orthographie* oder Rechtschreibung (*Растфиссуп* D. *Растфиссуп*) und *Orthoepie* oder richtige Aussprache (*Растдуриц* D. *Растдорун*) genannt, abhandelt, die wir aber in eine Hauptabtheilung zusammenfassen, die man Ossetisch *Qapaxyp* D. *Ejapaxyp* d. h. Lautlehre nennen kann.

2. Von den *Redetheilen* oder Wörtern in ihren verschiedenen Gattungen oder Formen, und von deren verschiedenen Veränderungen, was man gewöhnlich *Etymologie im engeren Sinne* oder Wortableitung (*Ахрдуrj лäсуп* D. *Ахрдуij лäсун*) nennt. Angemessener scheint es mir jedoch, diese Abtheilung im Ossetischen *Hrsaxyp* D. *Hisaxyp* d. h. Formlehre zu benennen.

Digitized by Google

ERSTE ABTHEILUNG.

Von den Buchstaben.

ERSTES KAPITEL.

Die Buchstaben und ihre Aussprache.

§. 5.

Der Mensch drückt seine Empfindungen durch hörbare *Laute* (*qapʒæ* D. *ʁapʒæ*) aus, die einzeln oder in Verbindung mit anderen *Sylben* (*amæ-æœpdʒæ* D. *amæapdʒæ*) bilden; werden aber mit diesen, als einzeln oder zusammengesetzt, bestimmte Begriffe (*ɓamɓæpettʒæ* D. *ɓaladardtæ*) verbunden, so entstehen *Wörter* (*ʒrpdʒæ* D. *ʒurdʒæ*). Folglich können die Wörter entweder aus einer einfachen Sylbe bestehen, oder aus mehreren Sylben, die mit einander verbunden sind. So ist z. B. æз D. аз nicht allein eine *Sylbe*, sondern auch zugleich ein einfaches *Wort*, welches das Pronomen *ich* bezeichnet. Ebenso: yj D. oj er, sie, es. Dagegen sind: yдou und D. jeʒæ sie (plural.) zusammengesetzte Wörter, das eine aus den Sylben *y* und *dou*, das andere aber aus *je* und *ʒæ*; халзáper D. халзаýр Spinne aus 3 Sylben: хал, зá, per, und ха, лза, ʒр.

§. 6.

Die in der Rede *hörbaren Laute* werden in der Schrift durch *sichtbare Zeichen* oder *Buchstaben* (*ʒirct xaxʒæ* D. *ʒinct xaɳxʒæ* d. h. geschriebene Züge) bezeichnet, welche daher die ersten Anfänge aller Sylben und Wörter ausmachen, und eigentlich ihrer Anzahl nach für das *Auge* derjenigen Anzahl von Lauten entsprechen müssen, die das *Ohr* in der Sylbe oder in dem Worte hört. So enthalten in den oben angeführten Beispielen die Wörter æз und yj ein jedes *zwei* Laute, und eben so viele Zeichen oder Buchstaben; yдou 4 Laute, folglich auch 4 Buchstaben, халзáper aber 8 Laute und eben so viele Buchstaben.

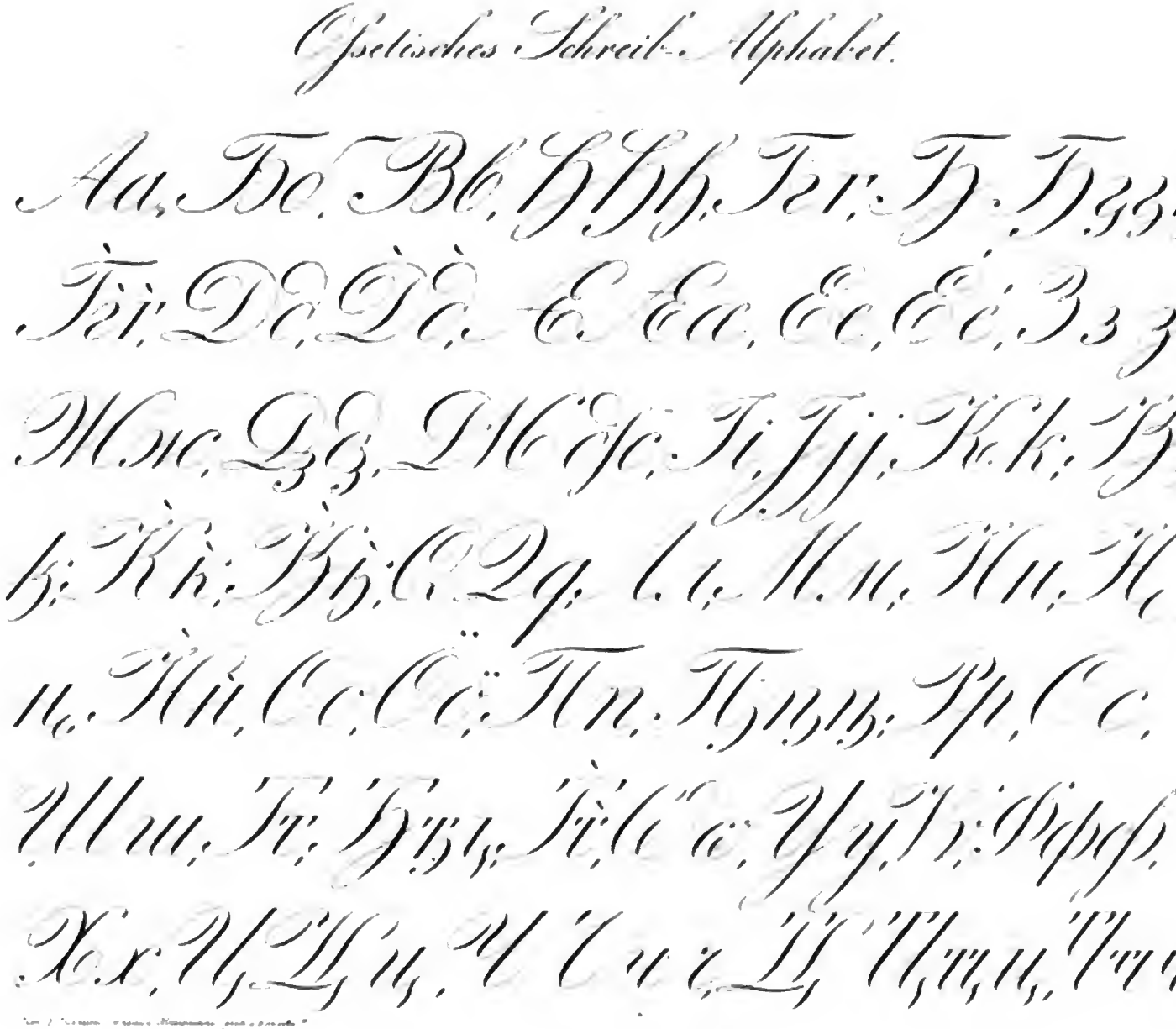
Digitized by Google

§. 7.

Der Inbegriff aller, alle die irgend einer Sprache eigenthümlichen Laute bezeichnenden, Zeichen oder Buchstaben, wird das *Alphabet* (*Абеве*) jener Sprache genannt. Bei den Osseten kommen in allen ihren Mundarten überhaupt 46 oder 47 einzelne eigenthümliche Laute vor, und deshalb besteht ein vollständiges, allen Mundarten angepasstes, Ossetisches Alphabet aus folgenden Buchstaben (vgl. die beigelegte Tabelle).

				Name				Name
А	а	*А*	*а*	a	Л	л	*Л*	*л*	el
Б	б	*Б*	*б*	be	М	м	*М*	*м*	em
В	в	*В*	*в*	we	Н	н	*Н*	*н*	en
Ҕ	ҕ	*Ҕ*	*ҕ*	ha	Ң	ң	*Ң*	*ң*	eng
Г	г	*Г*	*г*	ge	О	о	*О*	*о*	o
Ӷ	ӷ	*Ӷ*	*ӷ*	egh	Ӧ	ӧ	Ӧ	ӧ	ö
Ґ̀	ґ̀	*Ґ̀*	*ґ̀*	gje	П	п	*П*	*п*	pe
Д	д	*Д*	*д*	de	Пҕ	пҕ	*Пҕ*	*пҕ*	eph
Д̀	д̀	*Д̀*	*д̀*	dje	Р	р	*Р*	*р*	er
Ӕ	ӕ	*Ӕ*	*ӕ*	ä	С	с	*С*	*с*	ess
Е	е	*Е*	*е*	e	Ш	ш	*Ш*	*ш*	scha
Ӗ	ӗ	*Ӗ*	*ӗ*	é	Т	т	*Т*	*т*	te
З	з	*З*	*з*	se	Ҭ	ҭ	*Ҭ*	*ҭ*	eth
Ж	ж	*Ж*	*ж*	she	Т̀	т̀	*Т̀*	*т̀*	tje
Ӡ	ӡ	*Ӡ*	*ӡ*	eds	Ѡ	ѡ	*Ѡ*	*ѡ*	ω
Ӡҫ	ӡҫ	*Ӡҫ*	*ӡҫ*	edsh	У	у	*У*	*у*	u
І	і	*І*	*і*	i	Ѵ	ѵ	*Ѵ*	*ѵ*	ü
Ј	ј	*Ј*	*ј*	je	Ф	ф	*Ф*	*ф*	ef
К	к	*К*	*к*	ka	Х	х	*Х*	*х*	cha
Ӄ	ӄ	*Ӄ*	*ӄ*	ekh	Ц	ц	*Ц*	*ц*	ze
К̀	к̀	*К̀*	*к̀*	kje	Ч	ч	*Ч*	*ч*	tsche
Ӄ̀	ӄ̀	*Ӄ̀*	*ӄ̀*	khje	Ҵ	ҵ	*Ҵ*	*ҵ*	etz
Q	q	*Q*	*q*	qa	Ҷ	ҷ	*Ҷ*	*ҷ*	ettsch

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google

Damit die Leser mit diesem lautreichen Alphabete schneller bekannt werden, machen wir sie vorläufig auf die selbst in der äussern Form bemerkbare Verwandtschaft der Laute und Buchstaben: ҕ, ӷ, ҥ und ҙ, eben so wie von der anderen Seite der Buchstaben: ѓ, ԁ, ќ, ӆ, ԥ und ҭ aufmerksam. Ausserdem sind die Buchstaben: ӡ, ӕ, ҷ und ҵ zusammengesetzt. Auch muss bemerkt werden, dass, ob wir gleich überhaupt 47 Ossetische Laute und Buchstaben zählen, doch in keiner einzigen Mundart alle zusammen sich finden. So besitzt der alle anderen Dialekte an Anzahl der Laute übertreffende *Digorische* nicht die Buchstaben: ԁ, ӆ, ҭ und *r*, folglich im Ganzen 43 Buchstaben. Bei den *Tagauren* finden sich nicht die Buchstaben: ѓ, é, ӕ, ӕ, ќ, ӆ, ԥ, ö, ҷ, ҵ und ҵ, so wie auch schwerlich ҥ; demnach bleiben nur 35 oder höchstens 36 übrig. Was die *Süd-Ossetischen* Mundarten betrifft, die ich nicht aus eigener Beobachtung, sondern nur aus den Arbeiten Jalgusidse's kenne, so bin ich nicht im Stande, die wirklich bestehende Anzahl der Buchstaben positiv zu bestimmen, auf jeden Fall aber kann sie jedoch kaum die der Tagauren oder 37 übersteigen, und scheint die Buchstaben; é, ӕ, ӡ, ö, ҷ, ѡ, ҵ und ҵ nicht zu besitzen. Davon abgesehen, verhalten sich die Alphabete der Digoren und Tagauren, wie folgt:

D.		T.		D.		T.	
а	a	а	a	з	se	з	se
б	be	б	be	ж	she	—	—
в	we	в	we	д	eds	д	eds
ҕ	ha	ҕ	ha	дж	edsh	—	—
ѓ	ge	ѓ	ge	і	i	і	i
ӷ	egh	ӷ	egh	ј	je	ј	je
г	gje	—	—	к	ka	к	ka
д	de	д	de	ҟ	ekh	ҟ	ekh
—	—	ԁ	dje	ќ	kje	—	—
æ	ä	æ	ä	ԛ	qa	ԛ	qa
е	e	е	e	л	el	л	el
é	é	—	—	м	em	м	em

Digitized by Google

D.		T.		D.		T.	
н	en	н	en	—	—	ҭ	tje
ӈ	eng	ӈ	eng	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ
о	o	о	o	у	u	у	u
ӧ	ö	—	—	—	—	ў	ŭ
п	pe	п	pe	ф	ef	ф	ef
пъ	eph	(?) пъ	eph	х	cha	х	cha
р	er	р	er	ц	ze	ц	ze
с	ess	с	ess	ч	tsche	—	—
ш	scha	—	—	ҵ	etz	ҵ	etz
т	te	т	te	ҷ	etsch	—	—
тъ	eth	тъ	eth				

Schreibt man, wie ich selbst anfangs schrieb, anstatt: *ṙ*, *∂*, *ḳ*, *ḥ* und *ṫ* mit 2 Buchstaben: *rj*, *∂j*, *ḳj*, *ḥj* und *ṫj*, so würde das Digorische Alphabet nur aus 40, und das Tagaurische aus 33 oder 34 Buchstaben bestehen.

§. 8.

Von allen in dem vorhergehenden §. aufgezählten Ossetischen Buchstaben hat ein jeder einen eigenthümlichen Laut, der immer und in allen Fällen unabänderlich derselbe bleibt. Wir wollen nun die charakteristische Beschaffenheit aller jener besonderen und jedem Buchstaben beständig zukommenden Laute zu deuten suchen.

Die Buchstaben: *а*, *б*, *в*, *д*, *з*, *ж*, *і*, *к*, *л*, *м*, *н*, *о*, *п*, *р*, *с*, *ш*, *т*, *у*, *ф*, *х*, *ц* und *ч* bezeichnen dieselben Laute, als sie in der Russischen Sprache haben, d. h. *a*, *b*, *w*, *d*, das weiche *s*, *sh*, *i*, *k*, *l*, *m*, *n*, *o*, *p*, *r*, das harte *s* oder *ss*, *sch*, *t*, *u*, *f*, *ch*, *tz* und *tsch*. Nur ist zu bemerken, dass das Ossetische *л* immer eben so wie *l* im Deutschen ausgesprochen wird, und dass *і* auch das Russische *и* ersetzt.

Das entlehnte Gothische *ƕ* bezeichnet den einfachen Hauch, der jetzt von allen Europäischen Völkern, welche die Lateinische Schrift angenommen haben, durch das Lateinische *h* ausgedrückt wird, und stimmt mit dem Arabischen ه oder ه, mit dem Grusinischen ჰ, und mit dem Armenischen հ, wie dieser Buchstabe nunmehr im Anfange und grösstentheils auch am Ende der Wörter ausgesprochen wird, überein. Die Russen drücken

Digitized by Google

jenen, bei ihnen nur in einigen Wörtern, wie: господь und господинъ gehörten Laut, in Ermangelung eines eigenen Buchstabens, durch *r* aus, entstellen somit die durch jenen Laut sich auszeichnenden fremden Wörter, und machen sie dadurch sowol für ihre eigene Landsleute, als auch für Ausländer unkenntlich. Um solchen Folgen in dem Ossetischen Alphabete vorzubeugen, und demselben alles, was in der Sprache sich wirklich vorfindet, zu geben, nehmen wir den Buchstaben ҕ an, obzwar derselbe auch äusserst selten vorkommt, und zum grossen Theile nur in einigen Partikeln, z. B. аҕ! æҕæ! D. аҕа! ҕа! ҕej! u. s. w.

Г wird immer hart ausgesprochen, wie im Lateinischen und Deutschen *g*, oder wie auch die Russen, mit Ausnahme einiger oben angeführten Fälle, denselben Buchstaben *r* aussprechen. Folglich lautet *r* in allen Ossetischen Wörtern, z. B. губи (D. каше) Bauch, бæræне Bier und знár Feind, wie in den Russischen Wörtern *губить*, *прягать* und *врагъ*, oder wie in den deutschen: *gut*, *Roggen* und *Klagen*.

Dagegen bezeichnet der in unserem Alphabete folgende Buchstabe ҕ eine andere, mit Aspiration verbundene, Modification des nämlichen Grundlautes, gleichsam *g'* oder *gh*. So werden z. B. die Wörter: D. ҕay (T. qay) Dorf, лæҕал Schlüssel und марҕ Vogel ausgesprochen wie: *ghau*, *dăghal* und *margh*, oder: *g'au*, *dăg'al* und *marg'*, wodurch allein das zuletzt angeführte Wort von einem anderen: *marg*, das Gift bedeutet, unterschieden wird. Im Armenischen Alphabete entspricht unserem ҕ der Buchstabe ղ, und im Grusinischen ღ, ebenso wie das Persische und Türkische غ.

Der Buchstabe ѓ findet sich wenigstens im Digorischen vor dem Selbstlauter *i*, wird mit Verbindung eines schwachen *j* wie *gj* ausgesprochen, und entspricht daher vollkommen dem Persischen ڜ, oder demjenigen Laute, der auch in einigen alten Germanischen Sprachen bemerkt wird, ebenso wie in den Skandinavischen, in denen er auch jetzt noch zum Theil *gj* geschrieben wird, obzwar man bereits, und besonders bei den Schweden, nur *j* hört. So wie in den zuletzt genannten Sprachen, kommt übrigens auch das Digorische ѓ nur im Anfange und in der Mitte der Wörter vor, aber nie am Ende; z. B. ѓирапка Pfund, сауѓин Priester, бонѓин

Digitized by Google

bemittelt, wohlhabend. Bei den Tagauren ist jener Laut ṙ überall schon zu ð geworden, wovon wir unten weiter sprechen werden. Schwerer ist es zu sagen, welcher von jenen beiden Lauten sich wirklich in den südlichen Ossetischen Mundarten finde. In dem Abcbuche Jalgusidse's kommt folgende Anmerkung vor: „Նչձհ պևահ ոչհիլձարպհհհ պևղ ղղ: Ի, ի, Ե փ, Ա3ղևքե ցպձՆցաձՆ Յտևե ցպպ3ղպցոհ լձարպհհհ պևղ ղղ պ, ր, շ, Ի.ձարոպցոհ գևոոՆ ցևչցպ3 ցչևաապոևե ֆձարոպցևե, Ն՝ ձՅև ոպրև Ն՝ապչՆղպցև Յտո հղ3՝ե հղցհհ. պևղ (′)“ d. h. „drei Mitlauter, und zwar ʒ, ʒ́ und ǯ“ (bei uns: r, ŕ und ř) „werden, wenn nach ihnen diese Selbstlauter ɟ, ɔ, ɛ“ (unsere e, i und ŕ) „folgen, in verbundener Aussprache sehr dumpf ausgesprochen, und deshalb setzt man über sie das Zeichen (′)“. Aus dieser Beschreibung erhellt, dass auch bei den südlichen Osseten zwei Laute verbunden werden und folglich zusammenschmelzen, und aus Vergleichung der Beispiele, worin Jalgusidse seinen Buchstaben ŕ braucht, mit unseren beiden Mundarten ergibt sich von selbst, dass der zusammenschmelzende und zugleich mit hörbare Laut ein j ist; ob aber der erste und zum Grunde liegende Laut ein wirkliches r sei, wie im Digorischen, oder statt dessen ʌ, wie im Tagaurischen, ist ungewiss und in Ermangelung eigener Beobachtungen zweifelhaft. Beim ersten Anblicke scheint es zwar, als könne man auch dort keine andere als eine namentlich der Digorischen ähnliche Aussprache annehmen, allein es wäre auch sehr möglich, dass Jalgusidse nur deswegen den Buchstaben r beibehalten habe, dass dieser in der That der zum Grunde liegende und ursprüngliche ist, der auch in der Tagaurischen Mundart am Ende der Wörter selbst immer in seiner Kraft bleibt, während er in den Flexionen vor schwachen Selbstlautern in ʌ gleichsam entartet, wie z. B. aus ʌær D. ʌar Mann im Genitivus ʌæʌvj des Mannes, anstatt des Digorischen ʌarij. Auch überhaupt nähert sich diejenige Mundart, worin Jalgusidse seine Bücher verfasst hat, ungeachtet mehrerer Verschiedenheiten im Einzelnen, in grammatischer Hinsicht mehr der Tagaurischen, als der Digorischen.

Digitized by Google

Wie in dem Digorischen Dialekte ṙ einen eigenen aus *r* und *j* vermischten Laut bezeichnet, so auch im Tagaurischen ∂ einen ähnlichen aus ∂ und *j* (*d mouillé*), der sich ebenfalls in vielen anderen, so Asiatischen, als Europäischen Sprachen vorfindet, und in den letzteren entweder mit den oben erwähnten 2 Buchstaben, d. h. *dj*, wie im Dänischen und Schwedischen, oder durch ein besonderes zu *d* hinzugefügtes Zeichen, wie im Böhmischen *d'*, bei den Serben allein aber durch einen eigenen Buchstaben ђ bezeichnet wird. Die Russen gebrauchen für denselben Laut *∂i* oder *∂ь* (z. B. ∂іаволъ und ∂іаконъ, oder ∂ьяволъ und ∂ьяконъ), jedoch nur vor *а*; denn vor den Doppellautern *ъ*, *ю* und *я*, die den Halbvocal *j* (als *ь* oder *ă*) bereits in sich enthalten, wird bloss *∂* geschrieben, so wie auch vor *е*, wenn dieser Buchstabe *ъ* vertritt, wie im Worte: ∂ень, oder *ю*, wie in den Wörtern: ∂еготь und ∂ерну. Auch die Illyrier schreiben jetzt ebenfalls *dj* anstatt des früheren Gebrauchs von *ghj* oder *gia*, die Kroaten und Ungern noch *gy*, was übrigens zeugt, dass jener Laut *dj* in vielen Fällen aus einem vor den schwachen Selbstlautern *e* und *i* erweichten *g* herstammt. Diese Abstammung wird auch durch die Ossetische Sprache bestätigt; denn anstatt des Tagaurischen ∂ bietet die Digorische Mundart, wie oben bemerkt wurde, ṙ dar, und die angeführten Beispiele lauten im Munde der Tagauren: ∂ipaнka, cay∂ӕn oder cay∂in und бoн∂ӕn oder бoн∂in. Von der anderen Seite ersetzt das Tagaurische ∂ auch *∂ж*, oder die oben besprochene Zusammenstellung von *dj*, wie diese Buchstaben namentlich von Franzosen, oder von Engländern und Italienern *g* vor den Selbstlautern *e* und *i*, ausgesprochen werden. So heisst z. B. der Name des Dorfes ÆCaв im südlichen Ossetien bei den Tagauren ∂jay (∂ay) oder ∂jaв (∂aв). Mit der Zeit verwandelt sich wahrscheinlich bei ihnen jener Laut ∂ in *∂ж*, bis dahin muss man aber schreiben, nicht allein in den angeführten Beispielen, sondern auch in allen ähnlichen Fällen, nicht *∂ж*, sondern *∂j* oder ∂, folglich auch: зoн∂jин∂ӕ oder зoн∂ӕин∂ӕ Weisheit, ∂ӕ∂jн und ∂ӕ∂jин oder ∂ӕ∂ӕн und ∂ӕ∂ӕин schmackhaft und süss, ∂jӕ̄yp oder ∂ӕyp gottlos, Heide, nicht зoнæгин∂ӕ, ∂ӕгн und ∂жayp, wie viele schreiben, die sich nicht bestreben in die wirkliche nationelle Aussprache einzudringen, und sie genau auszudrücken.

Digitized by Google

Der Buchstabe *æ* wird in allen Ossetischen Wörtern, wie z. B. in den Tagaurischen: æз ich, мiræнæн Geräthschaft, ænæ und, sehr offen mit einer breiten Oeffnung des Mundes ausgesprochen, ganz so, wie das Finnische *ä*, dem auch das Russische *я* in der Mitte der Wörter, und besonders nach zwei Mitlautern, z. B. in хрящъ, прясти, sehr nahe kommt.

E wird ebenfalls offen ausgesprochen, obzwar weniger als *æ*, und entspricht demjenigen Laute, der bei den Franzosen *e ouvert*, bei den Italienern *e apérta* genannt wird. Die Deutschen gebrauchen dafür bald *e*, bald *ä*, ebenso wie die Russen bald *э* (z. B. этотъ, эй), bald, in der Mitte der Wörter, *е* (z. B. уклей, равенство, первый). Und mit jenem Laute muss man immer den Ossetischen Buchstaben *e* aussprechen, z. B. еттæнæ D. ецдæнæ ausser, бæрэej Hals, бiре D. бieуре viel; niemals aber so, wie die Russen den nämlichen Buchstaben in anderen Fällen aussprechen, z. B. in den Wörtern: дерну und медъ, auch nicht, wie derselbe Buchstabe im Anfange der Wörter, z. B. in есть, единъ und ель, ausgesprochen wird.

É ist aus der Französischen Sprache entlehnt, um den tiefen, geschlossenen Laut zu bezeichnen, den sie *e fermé*, die Italiener aber *e chiúsa*, nennen. Er kommt auch in einigen anderen Europäischen Sprachen vor, wenn er gleich nicht in der Schrift durch eigenen Buchstaben ausgedrückt wird. So z. B. in der ersten Sylbe der deutschen Wörter: *gehen, Regel*, oder in: *mehr, Seele*; in den Dänischen: *Sne, dele, lede* und in den Schwedischen: *mer, ned, bereda*. Von Slavischen Sprachen besitzt nur die Kärntische jenen Laut, und bezeichnet denselben durch einen einfachen Buchstaben ebenfalls *é*, welchem nach Kopitar's Meinung ursprünglich auch das gegenwärtige Russische *ѣ*, eben so wie vielleicht auch das alte *ѧ*, entsprochen hat. Hat jene Meinung ihre Richtigkeit, so ist in dem heutigen Russischen *ѣ* kaum ein Schatten davon übrig geblieben, indem dieses für *йэ* oder *йе*, d. h. *je*, angenommen wird, gleich dem Armenischen Buchstaben *է*, der aber in alten Zeiten nicht *é*, sondern das offene *e* bezeichnete. Uebrigens findet sich jener Laut *é*, wie oben im vorhergehenden §. 7. bereits bemerkt ward, bei den Osseten, soviel mir bekannt ist, nur in der Digorischen Mundart allein, z. B. хéцау T. хijцау Herr, жéлун T. зijлун ich drehe, drehen. Ueberhaupt drücken die erläuterten drei letz-

Digitized by Google

ten Ossetischen Buchstaben: æ, *e* und *i* Laute aus, die durch stufenweise Verengerung des Mundes hervorgebracht werden.

Die Buchstaben ӡ und ӡҳ bezeichnen die auch bei Kleinrussen vorkommenden aus *д* und *з* oder *ж* zusammengesetzten Laute, wie man es auch schon selbst aus dem äusseren Ansehen der von uns für den Ausdruck jener Laute angenommenen Schriftzeichen schliessen kann. Der erste Buchstabe (ӡ) ist derselbe, als in der Grusinischen Sprache ძ, in der Armenischen ձ, und in einigen Fällen das Italienische *z*, wie z. B. in dem Worte *zelo*. Auf eine ähnliche Art, aber mit Lispeln verbunden, wird in der Arabischen Sprache von den Gelehrten ض ausgesprochen, die Franzosen und Polen aber drücken jenen Laut durch 2 Buchstaben *dz* aus, und auf die nämliche Art auch die Russen *дз*. — Der andere Buchstabe ӡҳ entspricht dem Grusinischen ჯ, dem Armenischen ջ, dem Türkischen ڃ, dem Walachischen und Serbischen ђ, dem Englischen *j*, oder auch, wie ebenfalls in der Italienischen Sprache, *g* vor den Selbstlautern *e* und *i*; von den Franzosen und Polen aber wird derselbe Laut wiederum durch 2 Buchstaben: *dj* und dż ausgedrückt. Eben so gebrauchen auch die Russen *дж*, wodurch die wirkliche Aussprache allerdings treu bezeichnet wird; denn Ossetische Wörter, wie z. B. ӡіккӯ D. æӡіккó Haarflechte, хаӡа́р D. хаӡа́ре Haus, Фоиӡ fünf und Ӡуат D. Ӡжіsіт Jude werden ausgesprochen, als wären sie geschrieben: дзіккӯ, æдзіккó, хадза́р, хадза́ре, Фоидз, Ӡуат und Ӡжіsіт. Uebrigens findet sich ӡҳ nur in den Süd-Ossetischen Mundarten und in der Digorischen; die Tagauren dagegen, welche überhaupt zischende Laute nicht lieben, und daher nicht einmal das einfache *ж* gebrauchen, ersetzen das zusammengesetzte ӡҳ durch andere zusammengesetzte Buchstaben, und namentlich 1) durch ӡ, wie man zum Theil schon aus den hier angeführten Beispielen ersehen kann, oder auch 2) durch das oben an seinem Orte erläuterte *д*.

Wie zwei nur in der äusseren Form verschiedene Russische Buchstaben *i* und *и* durch einen einzigen Ossetischen Buchstaben *i* ausgedrückt werden, so entspricht auch das bereits von dem achtungswürdigen und verständigen Jalgusidse angenommene *j* zweien, nur durch das äussere Ansehen verschiedenen, Russischen Buchstaben *ь* und *ѣ*, ersetzt

aber auch ausserdem noch den ersten Bestandtheil 3 Russischer Buchstaben, und zugleich Sylben, d. i. я, ю und ю, weshalb wir auch der natürlichsten Theorie (s. §. 3.) gemäss, jene 3 Sylben, wenn sie in den Ossetischen Wörtern vorkommen, wie z. z. Јакоб Jakob, Јесо Jesus, јуraj D. jeyraj einzeln, stets *ja*, *je* und *jy* schreiben.

Ky ist nichts anderes, als к, ausgesprochen mit einer damit verbundenen Aspiration oder к + ъ (къ), z. B. кърд Schmidt und auch ein (eig. erbetenes) verlobtes Mädchen, иckej D. jemъej Fremder, кърк Henne. Folglich steht ъ ganz in demselben Verhältnisse zu dem einfachen к, als *y* zum einfachen *r*. Einen ähnlichen Laut, als unser *y*, scheint auch bei den alten Griechen χ gehabt zu haben, veränderte sich aber nachher in *ch*. Jetzt findet sich der Laut von *y* nur noch in einigen Gebirgs-Dialekten des südlichen Deutschlands, kommt aber um so häufiger in verschiedenen Asiatischen Sprachen vor, wie z. B. schon in den beiden dem Ossetischen nachbarlichen, Grusinischen ჴ und Armenischen ք.

K̀ hört man bei den Digoren vor den Selbstlautern *e* und *i*, z. B. in den Wörtern: к̀емá Boot, к̀имóʒ Lappen, welche ausgesprochen werden wie: кjемá und кjимóʒ. Eine ähnliche Aussprache hat in vielen Fällen bei den Turken das ج, und in der Dänischen Sprache *k* vor weichen Selbstlautern, z. B. *kær* lieb und *kön* Geschlecht, welche Wörter daher auch jetzt noch von einigen sogar geschrieben werden: *kjær* und *kjön*. Gewöhnlich lässt man aber in der neuesten Zeit hier sowol, als auch bei *g* (s. oben vom Buchstaben *r̀*), in der Schrift das *j* weg. Auch bei den Schweden wird in einigen Fällen *kj* noch geschrieben, wie z. B. in *kjortel* Weiberrock; allein in der Aussprache ist jener Laut *kj* in *tj* verändert worden, eben so wie *gj* in das einfache *j*, und das angeführte Wort spricht man aus wie *tjortel*. Ganz denselben Wechsel erleidet auch bei den Tagauren das Digorische *k̀*; denn es geht bei ihnen überall in *τ̀* (d. h. *τj*) über, daher sie auch sprechen anstatt к̀емá : т̀емá (тjемá), welches Wort aber bei ihnen einen Prahmen oder eine Fähre bedeutet. Ob auch bei den südlichen Osseten der Buchstabe, den Jalgusidse *ќ* schreibt, eben so ausgesprochen werde, oder ob er mit unserem Digorischen *k̀* übereinstimme,

Digitized by Google

wage ich, wegen seiner dunkeln, oben bei ṙ ausgeschriebenen Erklärung, bis auf weitere Beobachtungen nicht zu bestimmen, vermuthe aber darin Aehnlichkeit eher mit dem Tagaurischen, als mit dem Digorischen Buchstaben.

Eben daselbst haben wir gesehen, dass Jalgusidse noch einen anderen eigenen Buchstaben ʃ (folglich nach unserem Systeme ǯ) annimmt, dem er einen ähnlichen zusammengeschmolzenen oder vermischten Laut zuschreibt, wie ihn ṙ und ẋ haben. So schreibt er zum Beispiel: ჯუჯბგი, ჯოჯღ, ჯოზგ, was nach unserem Systeme wäre: ǯvpvc.i Christus, ǯinvr Buch und ǯvɜr Fräulein, Mädchen oder Tochter; allein diese Wörter werden ausgesprochen von den Digoren ǰipicтe, ǯiyиýra und ǯiɜre, von den Tagauren aber: ṪipicTi, ṫinvr oder gewöhnlich ṫiner und ṫvɜr, d. h. Tjipicти, тjiner und тjvɜr, so wie auch dem Digorischen ǯipe Kasten, Schrein ṫipen (тjipen) entspricht. Und so würde der Buchstabe ǯ, falls er in der That von den südlichen Osseten wie кǯj ausgesprochen wird, ein Mittelglied in dem angedeuteten Uebergange der Buchstaben ausmachen, obzwar man auch von der anderen Seite eine vorangegangene Erweichung des aspirirten Buchstabens ǯ in ein einfaches ẋ annehmen kann, das vor dem Selbstlauter *i* weicher, d. h. wie ẋ, ausgesprochen wird. Auch sieht man selbst bei Jalgusidse keinen dem ǯ analogischen Buchstaben ǰ, obzwar derselbe sowol ṙ, als auch ẋ hat.

Es folgt *q*, das von mehreren Europäischen Gelehrten bereits angenommen ist, um den Europäern überhaupt fremden tiefen und harten Kehllaut auszudrücken, der in der Arabischen und Turkischen Sprache durch den Buchstaben ع bezeichnet wird, so wie im Grusinischen ღ. Ganz auf dieselbe Art wird auch in Ossetischen Wörtern *q* ausgesprochen, wie z. B. in qäɜ Gans, иyqqá Ossetisches und Tscherkessisches Tuch, apäq Branntwein.

Ḫ bezeichnet den Nasallaut, der in vielen Europäischen Sprachen vorkommt, aber grösstentheils durch besonderen Buchstaben nicht ausgedrückt, sondern nur subintelligirt wird, wie z. B. in den Französischen

Digitized by Google

Wörtern: *mon, on, bien*; in den Deutschen *bange, Menge, sinken*; in den Dänischen *Ganger, Lyng, Dunk*; in den Schwedischen: *ung, munk, regn, vagn*, welche alle durch die Nase ausgesprochen werden, als hörte man zugleich *n* und *g*, *mon͡g, ban͡ge, Gan͡ger, un͡g, Mun͡gk, ren͡gn.* Die Portugiesen fügen zu dem vorhergehenden Selbstlauter oben das Zeichen ˜ hinzu, die Polen und Litthauer aber ein ähnliches Häkchen (ą und ę), wie in unserem Buchstaben ѫ, obzwar sie nicht immer dadurch den hierher gehörenden Nasallaut ausdrücken. Die Walachen allein besitzen für diesen einen eigenen Buchstaben ă, wenn gleich auch sie nicht in allen Fällen jenen Laut beibehalten. Dagegen muss unser Buchstabe ѫ überall durch die Nase ausgesprochen werden, z. B. аѫдалдæи D. аѫдалæи ich hoffe, уѫæр D. уѫак enge, маѫ D. маѫе Lüge.

Durch den Buchstaben ѝ bezeichnen wir denjenigen weichen Laut (*n mouillé*), der auch in der Russischen Sprache sehr oft gehört (z. B. in den Wörtern: небо Himmel, нѣтъ nein, нюхать schnupfen, пянька Kinderwärterinn), am Ende der Wörter oder Sylben aber selbst in der Schrift durch *нь* (z. B. in грань Grenzstein, гребень Kamm) ausgedrückt wird, so wie auch überhaupt in verschiedenen Europäischen Sprachen auf verschiedene Weise, bald durch 2 Buchstaben, wie im Kroatischen und Ungrischen durch *ny*, im Illyrischen und Schwedischen durch *nj*, im Portugiesischen durch *nh*, im Französischen und Italienischen durch *gn*, bald durch ein *n* mit eigenen besonderen Zeichen, wie im Spanischen *ñ*, im Böhmischen *ň*, im Polnischen *ń*, oder mit einem verbundenen, wie im Lettischen durch einen Querstrich durch das *n*, und das zusammengesetzte Serbische *њ*. Uebrigens kommt *ѝ* in der Ossetischen Sprache sehr selten vor, und zwar nur im Digorischen Dialekte, z. B. ѝуáзуи ich trinke und trinken, wo es ausgesprochen wird, wie in dem Russischen Worte: нюхаю ich schnupfe.

Ö wird offen ausgesprochen, wie in den Deutschen Wörtern: *öffnen, Götter, Köpfe*; in den Schwedischen: *öm, först, köld*; in den Dänischen: *för, spörge, tömme*, oder wie die Französischen Buchstaben: *e, eu, u* und *œu* in den Wörtern: *je, le, veuve, jeunesse, lundi, bœuf, mœurs* ausgesprochen werden. In der Russischen Sprache findet sich, wie bekannt, jener Laut gar nicht, sondern man gebraucht, um ihn in fremden Wörtern und

Digitized by Google

Namen zu bezeichnen, *ĕ*, wahrscheinlich bloss deshalb, weil dasselbe Zeichen *ĕ* bei ihnen auch in einigen Wörtern, wie z. B. берёза Birke, angenommen ist, um den Laut *ьо* oder *ŭo* auszudrücken, von dem sie vermeinen, dass er unter ihren eigenthümlichen dem fremden *ö*, oder Französischen *eu*, am nächsten komme, obzwar in der That selbst nicht die geringste Aehnlichkeit Statt findet zwischen den letzteren und dem Russischen *ĕ* in dem angeführten берёза. — Uebrigens ist auch bei den Osseten das reine *ö* äusserst selten, so dass ich es bisher nur in der Digorischen Partikel бö.ı (auf) bemerkt habe.

Der Buchstabe *ҧ* wird mit einer Aspiration, wie *n* + *ɥ* oder *nҧ* (*ph*) zusammen, ausgesprochen, und entspricht dem Grusinischen ფ und Armenischen *փ*, wie auch jener Laut durch den Einfluss der gedachten Sprachen in die Ossetische hineingekommen ist, obzwar er darin selten gehört wird. So ist es wenigstens in den beiden Mundarten, die den eigentlichen Gegenstand dieser Grammatik bilden, d. h. in der Tagaurischen und Digorischen. Freilich wird der Buchstabe *ҧ* auch dort von einigen eingebornen Grusinern gebraucht, die da schreiben z. B. ҧехумпар D. ҧехомпар Prophet oder Gesandter und ҭоҧ Gewehr. Allein eine solche Art zu schreiben gründet sich bei ihnen nicht auf die wirkliche Aussprache der Osseten, sondern einzig und allein auf die Gewohnheit ihrer eigenen Landsleute, die jene aus dem Persischen پیغمبر und Tatarischen طوب entlehnten Wörter auf ihre Art ფეღემბარი und თოფი schreiben. Bei den gedachten Osseten aber werden sie nur ganz einfach ausgesprochen: пехумпар oder пахумпар D. пехомпар und топ oder ҭоп. Auf dieselbe Art und Weise schreiben sie auch: ҧѵ.ı Elephant; allein ich habe selbst bei den Tagauren nur пѵ.ı gehört, dagegen allerdings bei den Digoren bald пи.ı, bald aber auch in der That ҧи.ı. Diese Aussprache kann fehlerhaft und auffallend erscheinen, und zwar um so mehr, da das Wort nicht einmal ein eigenthümliches, sondern aus dem Persischen پیل entlehnt ist, worin selbst die Grusiner den Radical-Buchstaben *p* nicht, wie in den beiden zuerst angeführten Beispielen, in *ph* verwandeln, sondern denselben beibehalten, indem sie sprechen und schreiben პილო d. h. *pilo*; allein die Verschiedenheit erklärt und sogar entschuldigt sich durch den Umstand,

Digitized by Google

dass dasselbe Wort bei den Armeniern, welche in Handelsgeschäften überhaupt häufigen Verkehr mit den Osseten haben, umgekehrt *փիլ* oder *փիղ* *phil* oder *phigh* heisst.

lll kommt bei den Digoren allein vor, wie es bereits bemerkt worden ist in dem vorhergehenden §. 7.

Sehr häufig, und zwar in allen Ossetischen Dialekten, zeigt sich ъ, das mit dem Grusinischen ო, mit dem Armenischen ր, mit dem Arabischen ث, mit dem Hebräischen ת, und mit dem Isländischen oder Alt-Skandinavischen þ übereinstimmt. Alle diese Buchstaben drücken ein durch Aspiration hervorgebrachtes т oder т + ъ aus, was man in den heutigen Europäischen Sprachen durch *t'*, oder vielmehr, wie bereits auch im Lateinischen, durch 2 zusammen auszusprechende Buchstaben *th*, nicht aber, wie sie die Engländer aussprechen, bezeichnet. Folglich wird auch unser ъ, wie z. B. in den Wörtern: тъуг D. тъок Blut, стурæ D. Фіртъон Vieh (im collectiven Sinne) und Фæрæъ D. Фараъ Axt, ausgesprochen wie: тъуг, тъок, стуръæ, Фіртъон, Фæрæтъ und Фаратъ. Diesem Laute scheint gleichfalls das Griechische ϑ entsprochen zu haben, das als ѳ auch in das Slavische Alphabet überging, in der gegenwärtigen Russischen Form ѳ aber bereits als *f* ausgesprochen wird.

Der Buchstabe т̀ bezeichnet bei den Taganren denjenigen weichen Laut, der auch in den Russischen Wörtern: тетка, тѣло, тюкъ, тягость gehört, und am Ende der Wörter und Sylben sogar geschrieben wird, und namentlich ть, z. B. месть, дѣлать. Ebenso schreibt man im Dänischen, Friesischen und Schwedischen *tj*, im Ungrischen aber *ty*; die Böhmen dagegen gebrauchen dafür *t'*, die Serben einen besonderen Buchstaben ћ. Wie oben bei к̀ und ъ̀ bemerkt wurde, ersetzt jener Taganrische Buchstabe т̀ die Digorischen к̀ und ъ̀, stammt also offenbar von к̀ ab, sowie auch im Walachischen und Schwedischen *k* vor weichen Selbstlautern seine ursprüngliche Kraft verloren hat, und wie т̀ oder *tj* ausgesprochen wird. So klingen z. B. die Schwedischen Wörter: *känna* fühlen, *Kejsare* Kaiser, *kind* Kinn, *kött* Fleisch und *kysk* keusch wie: *tjenna*, *Tjejsare*, *tjind* u. s. w. Ganz auf dieselbe Art und Weise werden auch die vorher unter к̀ und ъ̀

angeführten Ossetischen Wörter ausgesprochen, und sind also, wenn man die wirkliche Aussprache der Tagauren selbst treu und genau ausdrükken will, zu schreiben entweder mit zwei Buchstaben: ŧjemá, Tjipicтe, ŧjiner, ŧjvэr, ŧjipeн, oder auch mit einem: ŧemá, Ŧipicтe, ŧiner, ŧvэr, ŧipeн, keinesweges aber mit dem Buchstaben ч: чemá, Чipicтe, чиner, чvэr, чipeн, wie viele schreiben, die, durch die vermeintliche Identität jener Laute (ч und ŧ oder тj) getäuscht, ihren wesentlichen, wenn gleich sehr feinen, Unterschied nicht bemerken. In der Russischen Sprache hat sich das к, besonders vor schwachen Selbstlautern, in ч (*tsch*) verwandelt (z. B. теку, течеть, течь), was mit der Zeit auch im Ossetischen wahrscheinlich geschehen wird, und zwar noch eher als im Schwedischen, so wie auch von der anderen Seite das aus ŕ herstammende Tagaurische д sich in дж verwandeln wird, und dann, aber nicht früher, wird es Zeit aus dem Tagaurischen Alphabete jene Buchstaben д und ŧ (falls sie erst nach meinem Beispiele anstatt *dj* und *tj* eingeführt werden) wegzuwerfen, sie mit den zur Zeit in jenem Alphabete noch nicht befindlichen Buchstaben дж und ч zu ersetzen, und джayp, чemá, чiner u. s. w. zu schreiben.

ω ist aus der Griechischen Sprache entlehnt, um den tiefen und in der Mitte zwischen *o* und *y* (*u*) liegenden Laut auszudrücken, den man auch in den Deutschen Wörtern: *gross, Noth, oben* hört, eben so wie in den Französischen: *moi, cloison, mémoire,* und in den Dänischen und Schwedischen: *sol, Bro, bo.* Auch in das Slavische Alphabet hatte man ѡ aufgenommen und in solchen Fällen gebraucht, wo die Griechen ω schrieben, weshalb man auch annehmen kann, dass ѡ anfangs den nämlichen von *o* verschiedenen Laut bezeichnet habe, obzwar übrigens freilich keine Zeugnisse dafür mehr vorhanden sind, und sogar selbst die Benennung jenes Slavischen Buchstabens *Oms* die lautliche Identität beider Buchstaben ѡ und *o* zu bestätigen scheint. Wie dem auch sein möge, so muss man im Ossetischen unser ω stets auf die oben angedeutete Art aussprechen, d. h. wie auch das Griechische ω, z. B. ωaʒ Bett, бωap Körper, пωap Ader.

Durch den Buchstaben ч habe ich nach langen, zu verschiedenen Zei-

Digitized by Google

ten wiederholten, Ueberlegungen mich entschlossen, den flüchtigsten und dunkelsten von allen, schon überhaupt sehr vagen, Tagaurischen Vocallauten auszudrücken, der mir anfangs bald ein flüchtiges *e*, bald *i*, bald und eher ein Germanisches *ö* und *ü*, bald ein Russisches *ы*, bald etwas Mittleres zwischen den zuletztgedachten liegendes zu sein schien. Ueberhaupt spielt derselbe bei ihnen die nämliche Rolle, als in den Orientalischen Sprachen das nach dem Hebräischen gewöhnlich sogenannte *Schwa mobile*, jedoch mit einer bemerkbaren Hinneigung zu der hinabsteigenden, tiefen Seite aus der Reihe der Vocallaute, wie in der Ethiopischen Sprache, worin das *Schwa* von den Deutschen zum grossen Theile durch *ä* bezeichnet wird. In dieser Eigenschaft namentlich erscheint das *ъ* bei den Tagauren sehr häufig als Bindevocal zwischen zusammenstossenden Mitlautern, wie z. B. in удъстæм wir waren und æрцудъстæм wir kamen an, Wörtern, die aus den Participien уд gewesen und æрцуд angekommen mit стæм wir sind zusammengesetzt sind, weshalb man auch im Geiste der alten Slavischen Sprache beinahe den Buchstaben *ѕ* gebrauchen und удѕтæм, æрцѣдѕтæм schreiben könnte, wenn das nicht auffallend schiene und dem heutigen Gebrauche zuwider, dem zu Folge *ѕ* nur am Ende der Wörter geschrieben, und dort für ein Zeichen eines nicht ausgesprochenen *o* angenommen wird, obzwar jener Buchstabe *ѕ* in anderen ähnlichen Fällen namentlich das *ы* ersetzt, wie z. B. in den Wörtern: чтобъ, ежли бъ, хотя бъ anstatt: что бы, ежли бы, хотя бы. Der erwähnte Gebrauch unseres *ъ* zu euphonischem Zwecke ist wol der Grund gewesen, warum der verdienstvolle Jalgusidse in sein Alphabet dafür das Zeichen ჳ aufgenommen hat; denn es ist dasselbe Zeichen, welches im verflossenen Jahrhunderte von dem bekannten letzten Katholikos der Grusinischen Kirche Antonij, obzwar mit weniger Nachfolge, zur Vervollständigung des Grusinischen Alphabets neu eingeführt wurde, um die, durch Zusammentreffen verschiedener Mitlauter für Europäer sonderbare, Grusinische Sprache zu mildern, wie z. B. in dem gegen viele andere noch nicht so sehr rauhen Worte ბრძანება (*brdsaneba*, Befehl), welches Antonij ბრძანებაჲ schrieb, wobei er seinen Lesern überliess irgend einen beliebigen flüchtigen Vocallaut darunter zu verstehen. Nicht unangemessen vergleicht man hier mit jenem Laute die Französische *e muette*; noch näher scheint uns jedoch das

Digitized by Google

Deutsche *ü* zu sein, was auch durch Jalgusidse's eigene Beschreibung in seinem Ossetischen Abcbuche bestätigt wird. Dort erklärt er sich über seinen für die Osseten neu eingeführten Buchstaben ჳ folgendermaassen zuerst Grusinisch: „ⴍⴖⴑⴓⴔⴕⴗⴘ ⴇ. ⴈⴉ ⴊ ⴋⴌⴍⴎⴏⴐⴑⴒⴓⴔ ⴕⴖⴗⴘ ⴙⴚ ⴛⴜⴝⴞⴟⴠ“, und dann nicht ganz treu Russisch: „Выговаривается посредствомъ буквъ ⴇ. ⴈⴉ ⴊ Y и й, но гораздо тверже“ d. h. „wird ausgesprochen vermittelst der Buchstaben *y* und *ŭ*, aber viel härter“ anstatt: wird ausgesprochen vermittelst der Buchstaben (als ein Mittellaut zwischen) *y* und *ŭ* (d. h. *u* und *j*), aber viel dumpfer. Diese Erklärung ist schon deshalb nicht ganz deutlich, dass Jalgusidse im Grusinischen Texte von den Buchstaben *u* und *i* spricht, in der Russischen Uebersetzung aber *i* in *j* verändert. Hat er nicht dadurch etwa auf den Russischen Buchstaben *ы* hindeuten wollen? Aber dann hätte er ja schreiben können, und würde wahrscheinlich auch gerade geschrieben haben, ჳ werde ausgesprochen wie der Russische Buchstabe *ы*, wie er auf derselben Seite auch einen anderen von ihm neu eingeführten Buchstaben beschreibt, indem er auch auf Russisch hinzufugt: „выговаривается такъ, какъ *Россійская* буква й короткой“ d. h. wird ausgesprochen, wie der Russische Buchstabe *й*. Hier beschränkt er sich dagegen, wie wir oben gesehen haben, nur auf eine allgemeine Andeutung, gleich derjenigen, wodurch er den eigenthümlichen Ossetischen Laut eines dritten von ihm eingeführten neuen Buchstabens *z* (unseres *æ*) beschreibt, indem er ganz einfach bemerkt, derselbe „werde vermittelst der Buchstaben ⴌ ⴈⴉ ⴋ *a*“ (und) „*e* aber sehr hart“ (dumpf), „ausgesprochen“. Diese Aehnlichkeit in der Beschreibung zweier eigener neuer Buchstaben *z* und ჳ, oder unserer *æ* und *ŭ*, verglichen mit der Beschreibung des dritten *j*, beweist offenbar, dass auch nach Jalgusidse's Meinung *ŭ* nicht das wirkliche Russische *ы* sei. Und so bleibt nur der Deutsche Buchstabe *ü* allein übrig, als dem Ossetischen *ŭ* am nächsten entsprechend; denn der Mittellaut zwischen *u* und *i* ist physiologisch derjenige, der bei den Griechen *υ* war, in der Folgezeit bei den Römern, und auch jetzt noch in den nördlichen Skandinavischen Sprachen *y*, in der Deutschen gewöhnlich *ü*, im Französischen und Holländischen aber *u*. Denselben Laut bezeichneten auch die Russen ehemals durch den Buchstaben

Digitized by Google

ѵ, der anfänglich eben in Wörtern und Namen, die von den Griechen entlehnt waren, gebraucht wurde, um das Griechische *υ* auszudrücken, später aber immer mehr aus dem Gebrauche kam, und in der Schrift sowol, als in der Aussprache, meistentheils durch den Buchstaben *u* (*i*) ersetzt wurde. Aus dieser Ursache glauben wir uns um so mehr berechtigt, in unserem Ossetischen Alphabete den Gebrauch jenes Buchstabens *ѵ* in seiner alten und ursprünglichen Bedeutung wiederherzustellen, um so den oben beleuchteten Laut zu bezeichnen, auf welchen ohne Zweifel auch Jalgusidse hindeutet, und der in der That auch bei den Tagauren sich vorfindet, obzwar derselbe noch nicht zu seiner völligen Ausbildung gelangt ist. Denn das kurze *ѵ*, und besonders in einsylbigen Wörtern, wie z. B. фѵд Vater, мѵд Meth, сѵф Blatt, бѵиц Fliege, wird etwas breiter und dicker als das Deutsche *ü* ausgesprochen, so wie *y* in den nördlichen Sprachen, dem Schwedischen und Dänischen, oder auch im Finnischen, aber sehr schnell, woher es auch kommt, dass der Laut namentlich in solchen Fällen dunkler und undeutlicher wird, fast ähnlich dem Russischen *ы*, wie es in den Wörtern: былъ war, сынъ Sohn, сыръ Käse, рыба Fisch lautet. Dagegen in anderen vielsylbigen Wörtern, wie z. B. думѵн ich rauche oder rauchen, удстæм wir waren, мурмурáг Glocke hört man das *ѵ* deutlicher; das lange, übrigens selten vorkommende, *ѵ́* (*ѵ́*) z. B. in рѵ́р Staub, ахсѵ́т Pfeifen, Zischen wird ausgesprochen, wie *y* in den Dänischen und Schwedischen Wörtern: *by*, *dyr*, *lysa*, oder wie in den Deutschen: *über*, *Rübe*, *Hügel*. Die Russen aber können, ohne bedeutend zu fehlen, das Ossetische *ѵ* aussprechen, wie das Russische *ы* in den oben angeführten Beispielen, folglich auch die Ossetischen Beispiele, als wären die Wörter geschrieben: фыдъ, мыдъ, сыфъ, бындзъ, дымынъ, удыстæмъ, мырмырáгъ, рыгъ, ахсы́тъ. Auch ist es möglich, dass selbst das Ossetische, gegenwärtig noch erst in der Ausbildung begriffene, *ѵ* mit der Zeit bei der zu hoffenden Annäherung beider Völker zu einander in den wirklichen Russischen Selbstlauter *ы**) über-

*) Wir sagen: in den wirklichen Russischen Selbstlauter *ы*; denn es kommt uns vor, als würde der Russische Buchstabe *ы* überhaupt nicht immer mit dem gedachten einfachen vocalischen Laute, wie in den oben angeführten Wörtern: былъ, сынъ, сыръ und рыба ausgesprochen, sondern auch häufig mit offenbarer Verbindung eines nachklingenden Halbvocals *j*,

Digitized by Google

geht. — Uebrigens muss man von den oben erläuterten Vocalen *ɤ* den, in der Aussprache vom Russischen *ый* nicht viel verschiedenen, Ossetischen Diphthong *ɤj* unterscheiden, der in den Declinationen und Conjugationen häufig vorkommt, um die Endungen gewisser Casus und Personen zu bezeichnen, wie z. B. Фуддɤj des Vaters, хаддáрɤj im Hause, „Фуссуj er oder sie schreibt, бáдɤj er oder sie sitzt. Als doppellautende Sylbe wird er auch den theoretischen Regeln gemäss mit zwei Buchstaben geschrieben, eben so wie andere ähnliche aus andern Selbstlautern gebildete Diphthonge: *aj, æj, ej, oj, yj,* nach einem bereits im Griechischen sich darbietenden Vorbilde, wo jener Diphthong durch zwei wirkliche Selbstlauter *ɤι* bezeichnet ward, wie man aus der Vergleichung des Wortes *ὑιος* mit *ὑος*, dem Genitiv des Wortes *ὑς*, ersehen kann. Im Worte *τετυφθɤια* finden sich sowol der Vocal als Diphthong beisammen, so wie auch in vielen Ossetischen Wörtern, z. B. Фуддɤj, Фуссуj. Einen ähnlichen Diphthong hört man auch in dem Schwedischen Provincialworte: *ryja* eine wollene Decke, womit der Ossetische, z. B. im Worte: буддɤрɤj zum Felde gehörig voll-

---

wie z. B. in den Wörtern: быль eine dagewesene, geschehene Sache, бык̆ъ Ochse, вы ihr, мы wir, мысль Gedanke, рыть wühlen und сытъ satt, in welchen daher ы kein reiner Vocal, sondern vielmehr ein Diphthong ist, den die Russen in anderen Fällen durch *ый* bezeichnen, wie z. B. in den Wörtern. рытый und сытый, wo das ы in der ersten Sylbe ganz auf dieselbe Art und Weise ausgesprochen wird, als in der letzten *ый*. Ebenso hat ы in den oben angeführten Wörtern: бык̆ъ, быль, мы und мысль einen und denselben Laut, als *ый* am Ende der Wörter: слабый schwach, милостивый gnädig und прямый eigensinnig. Daher verwirft sogar der bekannte Slavische Sprachforscher Kopitar in Wien (s. Glagolita Clozianus p. 80 sq.) das von den Russen angenommene Hinzufügen des *й* zu ы, welchen anstatt der ältesten Schreibart eingeführten Buchstaben er für gar keinen Selbstlauter, sondern für einen Diphthong ansieht. In historischer Hinsicht scheint auch diese seine Meinung nicht ungegründet zu sein; denn bezeichnete in der That anfangs der Buchstabe ъ mit der Bedeutung irgend eines der tiefen Selbstlauter das *Schwa* der Slavischen Sprachen, so entsteht allerdings durch die Vereinigung noch eines anderen, damit zusammenschmelzenden, Selbstlauters (*и* oder *і*) auf die natürlichste Art ein wirklicher Diphthong, den man nach dem Vorschlage Kopitar's und nach dem Beispiele des Ostromirschen Ms. besser und angemessener durch die Buchstaben *ый* ausdrücken sollte. Jedoch ist alles dieses hier für uns nur eine Nebensache, deren beiläufig zu gedenken wir nicht umhin konnten, deren weitere Ergründung und Entscheidung wir übrigens Gelehrten, die sich mit Slavischen Sprachen und Alterthümern ex Professo beschäftigen, wie Kopitar Wostokov u. a. anheimstellen.

Digitized by Google

kommen übereinstimmt, während er breiter und dicker in den Russischen: рыгать aufstossen und рыжій fuchsroth u. a. erscheint. Nach dem Beispiele der Russen unterscheidet Jalgusidse in der Schrift den Diphthong *ɤj* nicht von dem einfachen Selbstlauter *ɤ*, sondern schreibt immer bloss: ფუძ, ფუეც, woher sich auch der oben gedachte Widerspruch in der Beschreibung der Aussprache des neuen Buchstabens ჳ erklärt, der nach dem Grusinischen Texte zwischen *u* und *i*, nach der Russischen Uebersetzung aber zwischen *u* und *j* ausgesprochen werden solle. Dadurch deutet er eine, dem Russischen *ы* ähnliche, doppelte Aussprache an, und hätte also um so mehr zugleich auf diesen Russischen Buchstaben hinweisen können, wenn nicht jenes *ɤ* bei allem dem von *ы* verschieden wäre. Die Hauptursache, welche, ausser dem Beispiele der Russen im Gebrauche des Buchstabens *ы*, Jalgusidse wahrscheinlich bewogen haben mag auch in solchen Fällen bloss *ɤ* zu schreiben, wo ein Diphthong sich befindet, und also eigentlich *ɤj* geschrieben werden müsste, ist wol der bemerkenswerthe Umstand gewesen, dass in der zusammenhängenden lebendigen Rede der Halbvocal *j* in der That nicht gehört wird, ausgenommen wenn das mit einem Diphthonge sich endigende Wort gerade am Ende steht, und die Rede selbst, oder irgend ein besonderes Glied davon beschliesst. Daher werfen auch natürlich alle zusammengesetzte Wörter, deren erster Bestandtheil ein, wie wir später sehen werden, Adjectiva possessiva ersetzender Genitivus ist, jenen Halbvocal *j* weg, und werden mit Recht ohne denselben geschrieben. So z. B. мудóнид (anstatt: мудjóнид) Honig-Fliege d. h. Biene. In anderen Fällen behalten wir das *j* bei, um die Casus und Personen grammatisch zu unterscheiden, und schreiben daher vollständig *ɤj*. — Im Begriffe diesen umständlichen Artikel zu beschliessen bemerken wir noch, dass alles bisher Angeführte sich nur auf die Mundarten der Tagauren und der südlichen Osseten sich bezieht; denn bei den Digoren gibt es gar kein *ɤ*, das sie durch die Buchstaben *i* und *y*, folglich auch den Diphthong nach derselben Analogie durch *ij* oder *yj* ersetzen. Die oben zu Beispielen angeführten Tagaurischen Wörter lauten bei den Digoren: фіде, мут, шіфс, бінде, думун, мур, р.'ге, філіј, хадäріј, фінсуј, бäдуј, мутбінде.

Ц ist ein verstärktes *u*, bestehend aus den zusammenauszusprechenden

Buchstaben ҭ und ҷ, dasselbe, was bei den Grusinern ჴ und bei den Armeniern ց. Zum Beispiele mögen dienen: цах blau, цiy D. цey Sperling und цацахáд D. цацахáде Reich, auszusprechen wie: ццах, ццiy und цаццахáд oder цаццахáде.

Von eben solcher Beschaffenheit ist auch der mit dem Grusinischen ჳ und mit dem Armenischen ք übereinstimmende Buchstabe ц, d. h. ein verstärktes ц, welches ausgesprochen wird wie ҭ oder ∂ zusammen mit einem damit verbundenen ц. Uebrigens findet es sich nur in den südlichen Ossetischen Mundarten und in dem Digorischen, und dient in den erst erwähnten zum Ersatze des ihnen abgehenden Buchstabens ҷ. So schreibt Jalgusidse: ჳoჳ d. h. цis D. цey Sperling anstatt des Tagaurischen: цiy, ganz analogisch mit dem Gebrauche des einfachen Buchstabens ц anstatt des gleichfalls einfachen Tagaurischen ҷ, den man auch gar nicht bei Jalgusidse findet. In anderen Fällen wird sowol das Tagaurische, als das Digorische п durch ein verdoppeltes ∂к ersetzt; denn man sieht bei Jalgusidse z. B. anstatt: Фупáр D. Фипáр der, die, das erste ფჳპოზ, d. h. nach unserer Schreibart: Фуæппáр. Auf jeden Fall findet sich nach meinen Beobachtungen der Buchstabe ц in der Tagaurischen Mundart nicht, obzwar freilich eingeborene Grusiner mir selbst versicherten, dass er sich darin finde, und zum Beispiele das Wort: цep Kalk anführten, das ihrer Behauptung zu Folge auch schon deshalb so geschrieben werden müsse, damit man jenes Wort von цep Haufe, Menge unterscheiden könne. Allein bei der mit eingeborenen Tagauren angestellten Prüfung ergab es sich, dass auch in dem letzteren Falle kein wirkliches ц sich hören lässt, sondern anstatt jenes Lautes, wie gewöhnlich, ҭ̀ oder ҭj, welches in dem letzten Worte einfach: ҭep (ҭjep), in dem ersten aber stärker, d. h. ҭҭep oder ҭҭjep ausgesprochen wird. Zur Bestätigung der gerechten Ausmerzung des Buchstabens ц aus dem Tagaurischen Alphabete dient auch noch, dass das letztere Tagaurische Wort selbst im Digorischen Dialekte namentlich: кipe lautet, das Digorische к aber verwandelt sich, wie wir oben gesehen haben, in ҭ̀ oder ҭj.

Zur besseren Uebersicht aller von der Aussprache der Ossetischen Buchstaben angeführten Regeln fügen wir noch die folgende vergleichende Tabelle hinzu.

Digitized by Google

Osse-tisch	Russisch	Grusi-nisch	Armenisch	Arab. Pers. Türkisch	Grie-chisch	Latei-nisch	Französisch	Deutsch	
a	a	ა	ա	ا	α	a	a	a	
б	б	ბ	(բ) պ	ب	β	b	b	b	
в	в	ვ	ւ, վ	و	F(υ,β)	v	w	w	
ҕ	(г)	ჰ	(հ) յ	ه	ʻ	h	h	ḫ	
г	г	გ	(գ) կ	(ڭ)	γ	(c) g	g	g	
ӷ	—	ღ	ղ	غ	—	—	— (gh)	— (gḫ)	
ґ	—	—	—	ڭ	(γ)	(g)	— (gui)	— (gj)	
д	д	დ	(դ) տ	د	δ	d	d	d	
дь	(дь)	—	—	—	—	—	—	— (dj)	Serbisch ђ
æ	— (я)	—	—	—	— (αι)	— (ae)	—	—	Finnisch ä
е	э, е	ე	(ե)	ـٖ	ε	e	e	ȧ, e	
ё	— (е, ъ)	(ჱ)	կ	—	η	e	é	e	
з	з	ზ	զ	ز	ζ	(z ?)	z	ʃ, s	
ж	ж	ჟ	ժ	P. ژ	—	—	j	— (sḫ)	
дз	— (дз)	ძ	ձ	(ذ ?)	(ζ ?)	(z ?)	— (dz)	— (ʒ)	
ӕ	— (дж)	ჯ	ճ	خ	—	—	(dj)	— (dsḫ)	Serb. u. Wal. ц
і	ї, и	ი	ի	ـِ	ι	i	i	i	
j	й, ь	ჲ	յ	ى	ι	i (j)	(i)	j	
к	к	კ	(կ) ք	ك	κ	c (k)	c, k	ƙ	
ҟ	—	ქ	փ	P. خ	(χ ?)	—	— (kh)	— (ƙḫ)	
ќ	—	—	—	ك	—	— (c)	— (qui)	— (ƙj)	
ԛ	—	ყ	—	ق	(φ)	(q)	—	—	
л	л	ლ	լ	ل	λ	l	l	l	
м	м	მ	մ	م	μ	m	m	m	
н	н	ნ	ն	ن	ν	n	n	n	
ӈ	—	—	—	ڭ, نگ	— (γ)	— (n)	— (n)	— (n)	Wal. ŋ

Digitized by Google

Osse-tisch	Russisch	Grusi-nisch	Armenisch	Arab. Pers. Türkisch	Grie-chisch	Latei-nisch	Französisch	Deutsch	
н	— (нь)	—	—	—	—	—	— (gn)	— (nj)	Serb. њ, Böhm. ň
о	о	ო	ո, օ	ـو, T. و	*o*	o	o	o	Schw. å
ӧ	— (ё)	— (ჱ?)	ֆ	T. و	— (*oi*)	— (oe)	(e muet, eu)	ȯ	
п	п	პ	(պ) բ	P. پ	*π*	p	p	p	
пъ	—	ფ	փ	—	(*φ*)	(ph)	— (ph)	— (pȟ)	
р	р	რ	ր	ر	*ϱ*	r	r	r	
с	с	ს	ս	س	*σ*	s	s	ſ, ß	
ш	ш	შ	շ	ش	—	—	— (ch)	— (ſch)	
т	т	ტ	(տ) դ	ت	*τ*	t	t	t	
ъ	— (ѳ)	თ	թ	— (ط?)	*ϑ*	— (th)	— (th)	— (tȟ)	Isländ. u. Angls. þ
т̇	— (ть)	—	—	—	—	—	—	— (tj)	Serb. ћ, Böhm. t'
ω	—	—	(ո, ով)	P. وj, ـو	*ω*	o	(o)	o	
у	у	უ	ւ, ու	ـو, و	(*υ, ου*)	u	— (ou)	u	
ў	— (ы)	(ჳ?)	(ւ), ֆ	T. و	*υ*	y	u	u̇	
ф	ф	ფ	փ	ف	F, *φ*	f, ph	f	f	
х	х	ხ	ֆ	خ	*χ*	(h? ch)	- (kh, khh)	(ch)	
ц	ц	ც	ձ	—	(*τ͡σ*)	—	(tz)	ȝ	
ч	ч	ჩ	չ	P. چ	—	—	— (tch)	— (tſch)	Engl. ch
ц	—	ც	ց	—	—	—	— (ts)	ʒ	
ҷ	—	ჭ	ջ	—	—	—	— (ttch)	— (ttſch)	

Anmerkung. Bei der Zusammenstellung dieser Tabelle haben wir nicht allein die gegenwärtige Geltung der angeführten Alphabete berücksichtigt, sondern auch die im Verlaufe der Zeit im Einzelnen Statt gehabten Veränderungen, insofern sie bekannt sind. Daraus erklären sich zum grossen Theile die stellenweise neben einander gestellten verschiedenen Buchstaben und Klammern. Solche erscheinen nicht selten z. B. schon in

Digitized by Google

der Armenischen Columne, um die bekannte Umwandlung der Bedeutung der älteren weichen Buchstaben: *b*, *g* und *d* in die harten: *p*, *k* und *t* und umgekehrt zu bezeichnen. Die Fragezeichen deuten die Zweifelhaftigkeit oder Unbestimmtheit in der Eigenschaft der Buchstaben überhaupt in historischer Hinsicht an.

§. 9.

Die in den vorhergehenden §§. abgehandelten Buchstaben werden überhaupt eingetheilt in: *Vocale*, *Halbvocale* und *Consonanten*.

§. 10.

Die *Vocale* (*qapðinʒæ* D. ʒapïinʒæ) bilden schon an und für sich selbst allein irgend einen besonderen Laut der Stimme. Sie sind in der Ossetischen Sprache 10: *a*, *æ*, *e*, *é*, *i*, *o*, *ö*, *ω*, *y* und *r*, und sind entweder kurz (*цгбɪрʒæ* D. *цумурʒæ*), oder lang (*ðapʒʒæ*). So viel mir bisher bekannt ist, sind die Vocale: *e*, *ö* und *ω* stets nur kurz; hingegen *é* stets lang, alle übrigen aber sowol kurz, als lang. Wir bezeichnen die Länge überhaupt durch den Accent, wie in *é*, und schreiben daher, wo es nöthig ist, *á*, *ǽ*, *ó*, *ý* und *í*, z. B. дуцá D. æciцá Bremse, думрé D. дуце Wind, дікký D. æcikkó Haarflechte, axcʏ́т D. скодт Pfeifen, Zischen. Würde sich auch ein langes *e* entdecken lassen,' so kann man das Zeichen ' in ^ verwandeln, und: дуцâ, æciцâ u. s. w. schreiben, oder auch, und vielleicht besser, die Länge des Buchstabens *e* durch dessen Verdoppelung (*ee*) bezeichnen. Nur das lange *i* schreiben wir anstatt *í* in der Art eines Diphthongs *ij*, und zwar sowol der Bequemlichkeit wegen, als auch darum, weil auch in der Digorischen Mundart anstatt jenes Doppellauters gewöhnlich der Diphthong *ie*, oder *je* und *jé*, sich zeigen, z. B. мijʒ D. мieʒa Nebel, лijдуп D. лieдуп ich laufe und laufen, ijeуп D. jécуп ich nehme oder nehmen.

§. 11.

Die *Halbvocale* (*apðærqapðinʒæ* D. *apðærʒapïinʒæ*) werden so genannt, weil sie gleichsam auf der Grenze zwischen Vocalen und Consonanten stehen, und den Uebergang von jenen zu diesen bilden, sowie sie auch offenbar, und besonders im Anfange der Wörter, die Stelle der Consonanten

Digitized by Google

vertreten. Namentlich entspringt das *ъ* aus *y* oder aus dem kurzen *ω*, wenn diese Buchstaben so schnell ausgesprochen werden, dass sie ihren eigenthümlichen unabhängigen Laut verlieren und dadurch aufhören Vocale zu sein. Für diesen natürlichen Uebergang bieten eben solche in der ersten Entwickelung noch begriffene Sprachen, wie die Ossetische, viele lebendige Beispiele dar. Im Munde verschiedener, ja bisweilen sogar einer und derselben, Tagauren hört man bald ein schnelles yæ, bald ъæ D. ъa euer, euere, eueres, bald ωapэoн, bald, wie bei den Digoren, ъapэoн Liebe; nach Vocalen aber sieht man anstatt des Tagaurischen sowol, als zum Theil auch des Digorischen, *y* in den Schriften Jalgusidse's fast immer *e*, z. B. чis anstatt: чiy D. чey Sperling, is anstatt: jy D. jey ein, eine, eins. Auf dieselbe Art geht auch der Vocal *i* noch leichter und unmerklicher in *j* über, weshalb eben dieses, sowol vor Vocalen, als auch und besonders nach solchen, die Stelle eines Vocals *i* vertritt, und daher überall: *aj, æj, oj, yj* und *ıj* anstatt: *ai, æi, ei, oi, yi* und *ıi*.

Anmerkung. Umgekehrt kann sich eben so leicht besonders *ъ* in den nächsten Vocal *y* verwandeln, und daher z. B. der Tagaurische diphthongische Laut *ya* oder *ωa* eher als ein späterer, aus der Sylbe *ъa* anderer Mundarten entstandener angenommen werden, und zwar um so mehr, da man auch in anderen Fällen eben bei den Tagauren eine Neigung bemerkt, vollere Formen in Doppellauter oder Diphthongen aufzulösen. So sprechen z. B. viele, ja bisweilen dieselben, Tagauren anstatt des dem Worte aъaı (soviel) entsprechenden, und daher analogisch richtigen: yъaı D. oъaı bloss: yaı, sowie auch einige: бωъap, andere dagegen bloss: бωap Körper.

§. 12.

Wenn zwei Vocale mit Beibehaltung ihrer eigenthümlichen Natur und Aussprache in einer Sylbe vereinigt werden, so entstehen sogenannte *Diphthongen* oder *Doppellauter* (*∂yæqapдiнʒæ* D. *∂yaʒapiнʒæ*). Zu ihnen kann man, als gemischte Diphthongen, auch solche rechnen, die durch die Vereinigung irgend eines wirklichen Vocals mit einer von den im vorhergehenden §. erwähnten Halbvocalen gebildet werden. Von diesen und jenen gibt es in der Ossetischen Sprache eine nicht geringe Anzahl; denn in dem

Digitized by Google

einen oder dem anderen der uns hier beschäftigenden Dialekte kommen vor: *aj, ay, aв, æj, æy, æв, ej, ey, eв, ja, ie, je, jé, ij, jo, iy, iв, jy, oa, oj, oy, ωa, ωj, ya, yæ, вæ, yj, вi, yo* und *vj*, z. B. najʒænvn D. inajekanyn ich dresche oder dreschen, дay D. дaye oder дaвe Zweifel, ayʒe oder aвʒe D. yoʒe so, мæj D. majje Mond und Monat, acтæy D. acтay mitten, axcæв D. axcæвe Nacht, æфcejнáp D. aфcejнáre Eisen, niy D. чey Sperling, æвдiл D. eвґieд betreffend, фæcája betrügt, кypie D. кopie Woche, нvмájeм D. нiмájeн wir zählen, ijcvн D. jécyн ich nehme oder nehmen, paxójoн D. paxoájoн ich werde zerschlagen, фiy Fett, iвʒyд D. jeвʒyд vergangen, jyнar D. jeyнáre einzeln, xopз D. xoapз gut, фvcтoj D. фiнcтoнце sie schrieben, oy oy! (Interjection), нωap D. нaвp Ader, apxωj D. apxij Kupfer, yapʒæ dort, yæ oder вæ D. ва euer, yjдár D. вiдáre Wurzel, yoд D. yoдт dann, здvj D. iждij Blei.

Es gibt auch *Triphthongen* (*æpʒæqapдiнʒæ* D. *apʒeʒapґiнʒæ*), die aus drei reinen Vocalen, oder aus zwei solchen mit einem Halbvocale bestehen, wie: *iej, iey, jey, iyj, jyj, ωaj, yej* oder *вej*, z. B. кypiej D. кopiej von der Woche; (бipe) D. бieype viel (piy) D. piey Brust, (jy) D. jey ein, eins, raліyj D. raліевej von der linken, jyj D. jeвej des, der einen, ωajдiʒæ D. вajryʒæ laufende, yejʒænvn und das zusammengesetzte aвejʒænvn D. ojeʒanyn (paвejeʒanyn) ich verkaufe und verkaufen.

§. 13.

Das Zusammentreffen anderer Vocale, wie *ae, æa, ea, ia, iæ, va, væ*, so wie auch die Wiederholung eines und desselben kurzen Vocals, wie: *a-a* oder *æ-æ*, werden als unzulässige Misslaute angesehen, weshalb man in solchen, wie bekannt, bei den Grammatikern *hiatus* genannten, fällen seine Zuflucht zu den nämlichen Mitteln nimmt, die auch in anderen Sprachen gebraucht werden, d. h. man lässt einen Vocal oder mehr ganz aus, wodurch die Wörter verkürzt, und bisweilen sogar einigermaassen verändert werden. So sagt man z. B. м'ахyрræнær D. м'ахyраnar, м'æфcvмæр D. м'ерва́де oder мi ерва́де, д'æфcvмæр D. д'ерва́де, ме'лдáр D. ме'рдáр, j'aдeн, je и'áдтej, i'рдáр, тi'рцvдij? D. ʒа'рцудej? бонv'мбijc D. бонi'мбiec, бонv'ппæрд, нvвǽрvн D. нiвáрун anstatt: мæ ахyрræнær D. ма ахyраnar mein Lehrer, мæ æфcvмæр D. ма oder мæ ерва́де mein Bruder, дæ æфcv-

Digitized by Google

мæр D. дa epвáдe dein Bruder, мæ aлдáр! D. мa apдáр! mein Aeltester! oder Oberer! Vorgesetzter! (bei Anreden gebräuchliche Redensart), je адем seine Leute, je не áдтej im Digorischen: er oder sie war nicht und i apдáp der (bekannte) Aelteste, ťi æpцyдij? D. ŋaj apцудej wer kam? бонyj æнбijc D. бонij анбiec Mittag, бонyj æппæрд oder аппард im Tagaurischen: (eig. Tages Wurf) um einen Tag, пyæвǽpyн D. пiaвápyн ich lege und legen. In anderen Fällen wird ein ähnliches Zusammentreffen zweier Vocale durch die Halbvocale *в* und *j* gemildert, z. B. anstatt: хáyн хáвyн D. хáвун ich falle und fallen, von áрyн D. jépyн gebären in der bestimmten Form: пyjáрyн (anstatt пyáрyн) D. пijépyн. Auch überhaupt herrscht eine natürliche Hinneigung zu Verkürzungen, so dass die jetzt noch zahlreichen Doppellauter mit der Zeit in einfache Vocale übergehen werden, wie man aus vielen Erscheinungen, die sich bei genauer Beobachtung irgend eines Dialektes an und für sich selbst, oder bei sorgfältiger Vergleichung desselben mit anderen Mundarten darbieten, mit Sicherheit schliessen kann. So sprechen z. B. die Digoren selbst theils лaъoaн, theils лaъoн Knabe, aцxoaцe und aцxoцe alle, aoxaм oder aoxaн und oxaн solcher, solche, solches. Bei den Tagauren hat sich dasselbe Wort in axaм und axæм verwandelt, so wie auch das Digorische xoapэ gut in xopэ, yocce Frau in yc, вinyн (anstatt yinyн) ich sehe und sehen in yinн, und gleichfalls das zusammengesetzte фaвinyн oder фæвinyн in ɜæinн.

§. 14.

Das Zusammentreffen verschiedener Consonanten wird durch den in den Süd-Ossetischen Mundarten und im Tagaurischen eingeschobenen Bindevocal *ы* gemildert, wie wir bereits im §. 8. gesehen haben, wo auch einige Beispiele eines solchen Gebrauches davon in der Mitte zusammengesetzter Wörter angeführt worden sind. Denselben Buchstaben pflegt Jalgusidse in seinen Schriften auch im Anfange solcher Wörter vorzustellen, die mit zwei Consonanten anfangen, und schreibt z. B. ꙗвꙗꙗ, d. h. nach unserer Schreibart: ыcдyp; allein bei den Tagauren lautet dieses Wort: cтyp, so wie auch bei den Digoren cтyp gross, und nur in einigen sehr seltenen Fällen führen die zuletzt Genannten solche Wörter mit einem vorgesetzten Vocale ein, wie z. iждij Tagaurisch: здyj Blei, aэиecce Ta-

gaurisch: зиjе Sand. Innerhalb der Wörter, so wie auch überhaupt, wird der Tagaurische Bindevocal *ɤ* von den Digoren durch *i* oder y ersetzt, z. B. тулдɤтӕ D. толæгiтӕ Eichen von тулд D. толде Eiche, сунʒɤтӕ D. сунʒiтӕ Raben von сунʒ D. сунʒ Rabe. Ja selbst die Tagauren gebrauchen nach *∂* und *ṫ* mehr *i* anstatt *ɤ*, z. B. зондiтӕ D. зонгɤтӕ Wissende, Kenner von зонæр D. зонáre wissend und ахсæнтiтӕ D. ахсаукiтӕ Flöhe von ахсæцк D. ахсаука Floh.

§. 15.

Die *Consonanten* (*амqарδiнʒæ* D. *амʒарiнʒæ*), welche nur in Verbindung mit den Vocalen einen hörbaren Laut bilden, theilen wir nach ihrer Beschaffenheit und nach den Organen, durch die sie ausgesprochen werden, ein in:

1. *Spiranten* (*улáфδiʒæ* D. *уолáфгɤʒæ*): *ɦ* und *x*.

2. *Kehllaute* (*qуронʒæ*): *r*, *ɣ*, *ṙ*, *к*, *ɣ*, *ḳ*, *q* und *ӈ*.

3. *Zischer* (*ахсúтræнδiʒæ* D. *сходтаигɤʒæ*): *з*, *ж*, *∂*, *дж*, *с*, *ш*, *ц*, *ч*, *ʒ* und *ʒ*.

4. *Zungenlaute* (*æвзáронʒæ* D. *авзáронʒæ*) oder *Zahnlaute* (*дæндáронʒæ* D. *дендáронʒæ*): *д*, *ð*, *н*, *ṅ*, *т*, *ʒ* und *ṫ*.

5. *Lippenlaute* (*бúлонʒæ* D. *бiлонʒæ*): *б*, *м*, *п*, *ӈ* und *ф*.

6. *Schmelzende* (*ʒajδiʒæ* D. *ʒajгɤʒæ*): *л* und *р*.

Der einfachste Consonant ist *ɦ*, das nur einen Hauch bezeichnet, und den Selbstlautern eine festere Haltung gewährt, weshalb auch die Griechen ihn bloss durch ein kleines besonderes Zeichen (*Spiritus asper* ') oberhalb der wirklichen Buchstaben bezeichneten, aus deren Zahl der berühmte Römische Redner Quintilian auch das lateinische *h* ausschliessen wollte, behauptend: „*h non est littera*". In der Ossetischen Sprache kommt er, wie oben im §. 8 bereits bemerkt worden ist, sehr selten vor, und geht vermittelst *x* in die Kehllaute über, welcher Buchstabe einen stärkeren, durch die zwischen der Zunge und Kehle hindurchgedrängte Luft bewirkten, Hauch ausdrückt als *ɦ*.

Von den *Kehllauten* sind *r*, *к* und *q* 1) *reine*, alle übrigen aber 2) *ge-*

Digitized by Google

mischte, wenn gleich auf verschiedene Art; denn ҕ und ӌ sind *aspirirte Kehllaute*, hingegen ṙ und ḳ *erweichte* (*mouillées*), mit einem nachklingenden Halbvocale *j*, ԓ aber bildet einen *Nasallaut*.

Die *Zischer* sind gleichfalls: 1) *reine*: ҙ und *c*, und 2) *gemischte* oder *zusammengesetzte*: ӡ, ц und ҷ. Allen beiden entsprechen andere *aspirirte*, und zwar den ersten: ӂ und ш, den letzteren aber: ӡ, ч und ҵ.

Ebenso sind auch die *Zungenbuchstaben* entweder 1) *reine*: ԁ, *n* und т, oder 2) *gemischte*: ԁ, ṅ, ṫ und ҭ, von denen 3 von derselben Art sind, als unter den Kehllauten ṙ und ḳ, der letzte dagegen allein *aspirirt*.

Unter den *Lippenlauten* ist einer, nämlich ԗ, ebenfalls *aspirirt*, übrigens aber schwerlich ächter Ossetischer, sondern aus den nachbarlichen Sprachen in die südlichen Mundarten hineingekommen (s. §. 8.).

Ausser den angeführten Eintheilungen ist noch zu bemerken eine andere, die sich auf gegenseitige Verhältnisse einiger Laute und Buchstaben einer und derselben besonderen Klasse zu einander gründet. So ist in 1. ӌ weicher als *x*; in 2. *r*, ҕ und ṙ weicher als ҡ, ӷ, ḳ und *q*; in 3. ҙ, ӂ, ӡ und ӡ weicher als *c*, ш, ц, ч, ҷ und ҵ; in 4. ԁ und ԁ ebenfalls weicher als т, ҭ und ṫ; in 5. aber ԃ weicher als *n* und ԗ. Daher nennt man ӌ, *r*, ҕ, ṙ, ҙ, ӂ, ӡ, ӡ, ԁ, ԁ und ԃ *weiche* (*фæлмæнтæ* D. *фалмантæ*), dagegen *x*, ҡ, ӷ, ḳ, *q*, *c*, ш, ц, ч, ҷ, ҵ, т, ҭ, ṫ, *n* und ԗ *harte* (*фiдартæ* D. *федартæ*).

Anmerkung. Wegen der angedeuteten Zweifelhaftigkeit über die wirkliche Beschaffenheit des für die südliche Mundart von Jalgusidse gebrauchten Buchstabens ӷ haben wir ihn hier nicht in die Zahl der übrigen von uns erörterten aufgenommen. Er kann übrigens nur dann als ein Buchstabe angesehen werden, wenn er in der That ein Kehllaut ist; im widrigen Falle ist es derselbe Buchstabe, als der Taganrische ṫ, was uns auch glaubhafter scheint, und muss dann, als ganz überflüssig, aus dem allgemeinen Alphabete ausgeschlossen werden.

§. 16.

Als zusammenhängende Leseproben theilen wir hier eine Uebersetzung

Digitized by Google

des Vaterunser nach den beiden Dialekten, dem Tagaurischen und Digorischen, mit; fügen aber zur Vergleichung noch zwei andere Uebersetzungen bei, die eine aus dem zu Moskwa im Jahre 1798, wie es scheint, in der Narschen Mundart gedruckten Katechismus, die andere aber aus Jalgusidse's handschriftlichen Uebersetzung der 4 Evangelien. Beide sind nach unserem Alphabete umgeschrieben.

Tagaurisch.

Мах фуд, ӷæцу дæ арвуӷуј мідæг. Суӷлæг уод дæ нóм. Æрцауод дæ папахдінáд. Уод дæ бар, арвуј мідæг ӷуд, захул ауӷædæр. Мах дул онунæн рáдт махæн áбон. Æмæ халáрӷæн нæ хастӷæ махæн, махтæр ӷуд халáрӷæнæм нæ хастінӷæн. Æмæ нæ ма фæрáдуінӷæн. Фæлæ фæрвæзунӷæн мах фудбулузej. Аj ӷухej ӷæj ic дæвон папахдінáд, ӷух æмæ стурдінáд мукκáгej мукκáгмæ. Фауод.

Moskover Katechism.

Фід мах, ӷаці дæ воларві. Сіӷдæг вопд ном дав. Арцавод да ælдарад. Вод бар дахі, ӷуд воларві, авте бастіл. Дул мах бопӷуј ратт махæн абон. Амa пувад махæн хаст мах, ама махдæр ӷуд нувадæм хастдарґітӷæн. Ама ма баӷан мах ахсізгоні, ама фæрвазінӷан мах фідбілізej.

Digorisch.

Мах фіде, ӷæчі дæ арвіӷij міедег. Qædóз уоде дæ нóн. Арцауоде дæ папахжінáде. Уоде дæ баре, арвіj міедег ӷуд, заqхај бöл уоӷедер. Мах дол царунij ӷухej рáдте махан áбонij. Ама халáрӷане ніе хасӷæ махан, махтер ӷуд халáрӷанáн ніе хаскінӷæн. Ама næ ма фарáлуjунӷане. Фал фӕjервáзунӷане мах фудбулузej. Оj ӷухej давон ej папахжінáде, ӷухе ама стурджінáде муккáгej муккáгма. Фауод.

Jalgusidse.

Мах фуд, ӷæцу дæ арвуӷу мідæг. Суӷдæг вæнӷ дæ ном. Æрцæвæнӷ дæ мæлігад. Вæнӷ бар дæв, ӷвуд арвуӷу мідæг, афӷædæр бастул. ДЖул нæ бопӷу радт махæн абон. Æмæ нувалæ махæн нæ хæсӷæ, ӷвуд мах нувалæустæм нæ хæсґунӷæн. Æмæ нæ ма бафӷав мах фулæвзæрæну, фæлæ фервæзунӷæн мэх фудбулузæj. Æмæнæмæ дæв у мæлігад, ӷух æмæ усдурад муккагмæ. Амін.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Mit Nachahmung anderer Sprachen, aber dem Geiste der Ossetischen zuwider, ist in dem gedruckten Katechismus das Substantiv фiл (Vater) dem Pronomen мах unser vorangestellt. Eine ähnliche Nachahmung ist auch in dem Worte: волаρвi enthalten, wobei der Uebersetzer die Russischen Worte: на небесахъ vor den Augen gehabt hat. In dem Falle hätte er aber: арвiцiл schreiben sollen, wie es auch in der Folge grammatisch richtig: бастiл steht. Denn in der Ossetischen Sprache gibt es fast gar keine Praepositionen, sondern anstatt deren Postpositionen, sowie auch in den Türkisch-Tatarischen und Tschudischen Sprachen. Daher hat auch Jalgusidse, dem Griechischen: *ἐν τοῖς οὐρανοῖς* gemäss, aus dem Grusinischen vollkommen richtig: арвицу мiдæр, buchstäblich: der Himmel innerhalb, übersetzt. — Zu dem Worte: арв Himmel, das sich mit zwei Consonanten endigt, wird vor der Endung der mehrfachen Zahl цæ der Bindevocal *ı* D. *i* (s §. 8 und 14.) beigefügt. — Цæцу D. цæui ist das Pronomen: welcher; дæ du bist.

Anstatt des Tagaurischen сугдæр gebrauchen die Digoren das Wort: цæдóз: beide Wörter aber bedeuten eigentlich: rein, untadelhaft. — Уод D. уодс, in anderen Mundarten: вонд und вæнц, es werde, дæ dein, нóм D. нóн Name, æрцауод es komme. —

Папахдiнáд D. папахдсинáдс Reich kommt vom Worte Папах König, Kaiser, eben so wie Jalgusidse's мæлiгад von мæлiг oder мæлiк. Jenes Wort ist aus dem Persischen پادشاه, dieses aus dem Arabischen ملك entlehnt; алдáр oder æлдáр hingegen ein einheimisches Ossetisches, und folglich auch das abgeleitete алдарáд oder æлдарáл, das jedoch hier einen zu beschränkten Sinn hat; denn Алдáр heisst eigentlich Aeltester, und daher im Allgemeinen: Oberhaupt, Befehlshaber, weshalb auch die Osseten allerdings ihre Aldaren wenigstens mit Fürsten vergleichen. —

Дахij bedeutet eigentlich: dein eigener, цул wie, ауцæдæр oder афцæдæр D. уоцелер so auch, ebenfalls. — In der Tagaurischen Mundart heisst бастæ nur ein Ort, in der mehrfachen Zahl wird aber бастæцæ D. бастiцæ von der ganzen Welt gebraucht, weshalb man auch in dem Sinne hier schreiben könnte: бастæгул D. бастiцij бöл (auf) in der Welt. Wir ziehen jedoch vor захул D. зацхај бöл, als treuer entsprechend dem Griechischen:

Digitized by Google

ἐπι τῆς γῆς. In dem Tagaurischen захуа schmilzt die Postposition ол oder уол auf (dasselbe, was im Katechismus das vorgesetzte вол), zu Folge der wegen des Zusammentreffens mehrerer Mitlauter nothwendigen Verkürzung (aus захуj уол, s. §. 13.), mit dem Substantiv zusammen; im Digorischen aber ist die Postposition бӧл ein anderes Wort, das mit einem Mitlauter anfängt, und daher die regelmässige Stellung beibehält.

Дуа D. дол ist ein Substantiv Brod, statt dessen man aber, mit Rücksicht auf die Lebensart der Osseten, das allgemeine Wort: харинаг D. хорунаге, das Participium futurum des Zeitwortes харун D. хорун essen, speisen, folglich das, was zu essen, zu speisen ist, Essen, Speise gebrauchen könnte. — Онунæн stammt aus dem neugebildeten, den Tagauren aber übrigens verständlichen, Verb онун ich existire her, das in der Ossetischen Sprache zugleich auch ein Verbale ist: das Dasein, wovon im Dativ онунæн zum Dasein, für das Dasein, hier völlig entsprechend den Adjectiven im Griechischen: ἐπιοὐσιος und im Russischen: насущный. Im Digorischen bilden die Worte: царунӕj духеj des Lebens wegen das einzige Mittel denselben Sinn auszudrücken, wenn man nicht zu einem anderen, von Jalgusidse und im Katechismus gebrauchten, greifen will, zum Worte: бонтуj, Genitiv des Substantivs бӧн Tag, um das Adjectiv: täglich zu ersetzen. — Næ ist ein Pronomen adjectivum, womit oft ein anderes ähnliches: мах unser ersetzt wird. — Рӕдт D. рӕдте bedeutet: gib, махæн D. махан uns, ӕӧон heute, ein Adverb, das aus dem bei den Digoren noch erhaltenen ӕӧонij verkürzt ist. Auch hier ist indessen bereits die erste Sylbe verkürzt aus aj, und folglich das ganze ӕӧон aus dem ursprünglichen: aj бонуj D. aj бонij (in) an diesem Tage.

Æмæ D. ама ist die Conjunction und, auf dieselbe Art zusammengezogen aus ajма, dem äusseren Localis des Pronomens aj, und folglich mit der eigentlichen Bedeutung: zu diesem.

Anstatt des von uns gebrauchten: хӕлӕрӕвӕн D. хӕлӕрӕвӕне verzeihe! haben Jalgusidse und der Katechismus: нуваӕ und нувад, Tagaurisch: нуваӕ D. нивӕде lasse, erlasse! — Нуваесутæм ist die vergangene Zeit des nämlichen Zeitwortes. — Ние хастӕ sprechen die Digoren anstatt: næ иха-

Digitized by Google

сӕ (vgl. §. 13.). Das letztere Wort ist der Pluralis von хас oder хæс D. ихас Schuld, und daraus das Abgeleitete: хастӕн D. хасӕн Schuldner. —

Im folgenden Abschnitte dient нæ wiederum zur Ersetzung des мах, ist aber hier nicht Adjectiv, sondern der Accusativ des Substantivs (uns); die negative Partikel ма (nicht) wird in der Ossetischen Sprache bei Verben gebraucht. — In Ermangelung eines der Versuchung entsprechenden Wortes übersetzte Jalgusidse: „нæ ма бафӕдзæ фудæвæрæнц" d. h. lege uns nicht an das Unheil; im Katechismus aber: „ма бадӕн мах ахсӕронц" führe uns nicht in die Noth ein. Am besten wird, unserer Ansicht nach, der moralische Sinn des Gebetes ausgedrückt, wenn man übersetzt: нæ ма фæрáдуинӕæн! D. нæ ма фарáдуjунӕане! buchstäblich: bringe uns nicht, oder: erlaube uns nicht uns zu verirren! —

Und daher wird auch dem angemessen gleich darauf hinzugesetzt: фæ.иæ фæрвæзынӕæн мах фудбу.ыдæj! D. фал фajервáзунӕане мах фудбу.ыдæj! sondern befreie uns vom Uebel!

Die folgende Doxologie ist in dem Katechismus ganz ausgelassen. Anstatt des die Conjunction: denn ersetzenden Wortes æмæнæмæ sagen die Tagauren häufiger: aj (oder ӕj) ӕухæj, ӕj deswegen, dass; die Digoren aber schlechtweg: oj ӕухæj deshalb. — Дæвон D. давон dein, deine, dein wird gebraucht, wenn das Substantiv nicht beigefügt wird. — Ӕух D. ӕухе bedeutet Kraft; стурáд, oder ausdrucksvoller: стурдинáд D. стурджинáде eigentlich: Grösse. — Мукκáрæj мукκáгмæ D. мукκáрæj мукκáгма heisst buchstäblich: von Geschlecht zu Geschlecht, wodurch die Osseten die Redensart: in Ewigkeit ersetzen. — Фауод bedeutet: es werde! und kann also hier zweckmässig gebraucht werden anstatt des fremden Wortes: *Amen.*

§. 17.

Zur richtigen Aussprache der Wörter muss man auch wissen, bei welcher Sylbe namentlich in mehrsylbigen Wörtern die Stimme sich heben solle, was man *Betonung* (*цæвгн* D. *цафун*) nennt. Ueberhaupt werden die vorderen Sylben betont, und zwar sogar dann, wenn die letzte einen langen Vocal oder einen Diphthong hat, wie æзгáр D. азгáр Zunge, Sprache, лаппý D. лабоан Knabe, æфсæjнáр Eisen. Indessen gibt es doch auch viele Ausnahmen, die man nur durch eine längere Praxis lernen kann.

Digitized by Google

Bisweilen unterscheiden sich Wörter bloss durch verschiedene Betonung von einander. So haben z B. axcvn D. axcyn ich schiesse und schiessen, eben sowol als axcvn D. áxaccyn ich fange und fangen, den Ton auf der ersten Sylbe, ein drittes Tagaurisches Verbum axcvn oder æxcvn D. axcnyn ich wasche und waschen aber auf der letzten, weshalb es auch zweckmässiger sein dürfte das letzte Wort zum Unterschiede von den beiden ersten axcvnn oder æxcvnn zu schreiben. Beim Anwachsen des Wortes durch die Zusammensetzung mit vorn damit verbundenen Partikeln geht auch der Ton von der Wurzelsylbe auf die erste über, wodurch die allgemeine Neigung der Sprache den Ton auf den ersten Sylben beizubehalten bestätigt wird. So findet er sich auf der ersten Sylbe z. B. in den einfachen Wörtern: бæттvn D. бaттyn ich binde und binden, xapvn D. xopyn ich esse oder essen und ɸvccvn D. ɸinccyn ich schreibe oder schreiben; aber gleichfalls in dem zusammengesetzten: бaбæттvn D. бaбaттyn ich binde an und anbinden, axapvn D. paxopyn ich esse auf oder aufessen, нvɸvccvn D. нiɸinccyn ich schreibe nieder und niederschreiben. Enthalten die Wurzelsylben einen Vocal, der schon an und für sich selbst, oder durch seine Stellung vor mehreren zusammentreffenden Mitlautern, lang ist, so behalten sie auch in den Zusammensetzungen ihren ursprünglichen Ton, z. B. бaпápvn D. бaraлдyn ich werfe ein und einwerfen von anпápvn D. галдyn ich werfe oder werfen, aqáэvn D. paɣáэyn die bestimmte Form von qáэvn D. ɣáэyn ich spiele und spielen, aвáдvn D. paвáдyn ich lasse aus oder weg und aus- oder weglassen von ωáдvn D. вáдyn ich lasse oder lassen, бaпωáэvn D. бaньyáэyn ich trinke aus und austrinken von пωáэvn D. ньyáэyn ich trinke und trinken. So hat auch, wegen des ursprünglichen Doppellauters in der Wurzelsylbe, бaвapэvn (anstatt: бaωapэvn) D. бaвapэyn ich liebe und lieben oder auch ich verliebe mich und sich verlieben den Ton nicht auf der ersten, sondern auf der mittleren Sylbe. — Bei allen Formveränderungen (Declinationen und Conjugationen) verändert sich die Betonung gewöhnlich nicht, ausgenommen wenn in der mehrfachen Zahl des Wohllauts halber der Bindevocal *r*, oder im Digorischen Dialekte *i* eingeschoben wird, und in solchen Fällen ziehen jene Bindevocale den Ton an sich, z. B. von xaɸc D. xaɸce Frosch im Plural: xaɸcvtæ D. xaɸinitæ Frösche oder die Frösche, xaɸcvɣvj D. xaɸinitij der Frösche u. s. w.

Digitized by Google

ZWEITES KAPITEL.

Veränderungen der Buchstaben.

§. 18.

In der Aussprache der Selbstlauter sind die Osseten, und besonders Tagauren, überhaupt sehr unbeständig. *A* und *æ* wechseln beständig, und nicht selten wird ein und dasselbe Wort, nicht allein von verschiedenen, sondern bisweilen sogar von denselben einzelnen Personen, bald mit dem Laute *a*, bald *æ* ausgesprochen. So hört man z. B. æппæ̆ und aппӑ alle; ацдар, ацдæр und æцдæр ein anderer, fremder; аттıе und æттıе ausserhalb u. s. w. Häufig gebraucht man auch *e*, und spricht z. B. фæqуссүн und феqуссүн D. фӗссүн ich höre und hören; еттæмæ anstatt æтıæмæ ausser; anstatt ахсæв und æхсæв Nacht auch ехсæв; anstatt дæбах дебах gesund, sowie auch die Digoren statt ацдар ebenfalls ацдер sprechen. Uebrigens ersetzt der Vocal *e* bei den Digoren häufig das Tagaurische i, z. B. хıд D. хет Schweiss und auch Brücke, бıрæ̆ D. берæ̆ Wolf, уjдуг D. ведук oder вıедук Löffel, мıг̆ D. мег̆ Schnee. Von der anderen Seite ersetzen die Digoren, wie vorher im §. 8. bereits bemerkt worden ist, durch die Buchstaben *i* und *y* das ihnen abgehende Tagaurische *ı*, anstatt dessen doch sogar viele Tagauren den Buchstaben *i* gebrauchen, und zwar besonders nach *ð* und *ṫ*, welche bei ihnen die mangelnden Zischer ðг und ч ersetzen. So sprechen sie z. B. anstatt лæдıvj: лæдıj D. лæгıj des Mannes, und anstatt ṫvэr: ṫıэr D. ғıэre ein Mädchen, im Plural: ṫıэдıтæ D. ғıэгутæ die Mädchen.

Das lange *i* (*ij*) geht bei den Tagauren in Verbalflexionen in *ı* über, z. B. von хijэун D. хӗэун ich gehe durch oder über und durchgehen, übergehen. das Particip хуст D. хест durchgegangen oder übergegangen; von æмбıjун D. амбуjун ich verfaule und verfaulen æмбуд D. амбуд verfault.

O und *ó* werden bisweilen in den Declinationen in *a* verwandelt, z. B. ғарóн das Ende im Plural: ғаратæ D. ғаранæ die Enden; in der Conjugation aber in *ı* D. *y*, z. B. зóнун D. зóнун ich weiss und wissen зундтæн oder зудтон D. зудтон ich wusste.

Digitized by Google

Sehr nahe mit einander verwandt sind *ω* und *y*, weshalb auch alle beide Buchstaben häufig in den nächsten Mitlauter *e* verwandelt werden, so wie auch *i* in *j*, z. B. ωάλ oder вάл D. вάле Sturm. Von ωαρэун D. варэун ich liebe und lieben kommt das zusammengesetzte баварэун D. бварэун (s. den vorhergehenden §.); von yæxij вæxij D. вахé euer eure eures; von бajдáiн oder pajдáiн D. pajдájун ich beginne oder beginnen бajдудтон oder pajдудтон D. pajдедтон ich begann; vom Digorischen iгурун T. verkürzt гурун im bestimmten Sinne: pajгурун D. pajгурун ich werde geboren und geboren werden (vgl. §§. 11 und 12.).

In den Conjugationen gehen bei den Tagauren *y* und der Doppellauter *ay* in *ы* über, bei den Digoren aber derselbe Diphthong, so wie auch das dem einfachen Selbstlauter *y* entsprechende *o*, in *y*, z. B. von сурун D. сорун ich verfolge und erreiche oder verfolgen und erreichen сурдтæн D. сурдтон ich verfolgte, erreichte, holte ein; von стаун ich lobe und loben студтон D. студтон ich lobte. Umgekehrt wird auch ы D. *y* in ähnlichen Fällen in *a* verwandelt, z. B. von ахсын D. ахсун ich wasche und waschen ахсáдтон D. ахснáдтон ich wusch von сты D. Фесту ich stehe auf und aufstehen стáдтæн D. Фестáдтæн ich stand auf.

§. 19.

In Hinsicht der *Mitlauter* bemerken wir im Allgemeinen, dass die *weichen* sich nicht mit *harten* vereinigen, sondern vor solchen in entsprechende harte verändert werden. Daher in dem vorhergehenden §. хуст und хест anstatt хуэт und хеэт; ic тæм? D. jec тома? hast du? anstatt: ic лæм D. jec дома, zusammengezogen aus: ic дæумæ D. jec даума oder jec доума. Von dem Worte: бóн Tag entsteht, nicht сбóнij D. сбóнej, wie арбóнej, sondern снóнij D. снóнej es tagte; von зымæр D. зумáк Winter nicht сзымæрij, sondern ссымæрij oder ссымæр D. арзумáрej es ist Winter geworden. Die von uns aus etymologischen Gründen geschriebenen *дт* werden ausgesprochen wie тт, und folglich die im vorhergehenden §. angeführten Beispiele: бajдудтон, pajдудтон, сурдтæн ff. wie: бajдуттон, pajдуттон, суртæн ff., in welchen Beispielen der die letzte Sylbe тон oder тæн anfangende Buchstabe т durchgängig die Stelle eines ursprünglich weichen *д* vertritt, wie in der Folge am gehörigen Orte dargelegt werden

Digitized by Google

wird. Ja selbst das Zusammentreffen von *дд* ist dem Osseten nicht zulässig, und wird wie *тт* hart ausgesprochen, z. B. in der gewöhnlichen Redensart: *ӡуд тæ?* anstatt: *ӡуд дæ?* wie bist du? d. h. wie befindest du dich? Ebenso auch: *ӡуд тæм* ic D. *ӡæд тin* jec anstatt: *ӡæд дæм* (s. oben) ic D. *ӡæд дin* jec wenn du hast.

Der Buchstabe *н* geht vor *д*, *т* oder *ӡ* häufig in *т* über, und verschwindet in Folge dessen bisweilen ohne eine Spur zu hinterlassen. Davon haben wir in dem vorhergehenden §. ein Beispiel gesehen in dem Tagaurischen *ӡаратӕ* anstatt des Digorischen *ӡарантӕ*, und in *эудтон* D. *судтон* anstatt *эунлдæн*, eigentlich: *эунлдæн* oder *сунлдæн*, weshalb die Tagauren ebenfalls ihre Zuflucht zu dem Bindevocale *ѵ* (s. §. 8.) nehmen, und auch noch: *эунѵдтæн* sagen.

Umgekehrt werden auch harte Buchstaben in entsprechende weiche verändert, z. B. aus *Фесáфун* ich verliere und verlieren, *фесавд* verloren, und von diesem Particip *Фесáфтæн* (anstatt: *Фесавд дæн*) ich ward (oder bin) verloren; aber *Фесавдij* D. *Фесавдej* er (sie, es) verlor sich.

Die hauptsächlichsten Veränderungen der Mitlauter sind folgende:

Г wird vor *і* und *ѵ* von den Tagauren in *д*, von den Digoren in *ѵ* (vgl. §. 8.) verwandelt, z. B. aus *лæр* D. *лаг* der Mann *лæдѵj* oder *лæдij* D. *лаѵij* des Mannes; aus *qуттáр* D. *ӡуттáр* That, Ereigniss im Genitiv: *qуттáдij* D. *ӡуттáѵij*.

Ӡ geht in *х* über, z. B. aus *заӡд* D. *даӡд* gesagt *захтон* D *дахтон* ich sagte; aus *лухд* D. *леӡд* gelaufen *лухтæн* D. *лехтæн* ich lief. Bisweilen findet sich auch umgekehrt *ӡ* anstatt *х*, z. B. bei den Tagauren: *алӡузон* anstatt *алхузон* bunt, verschiedenartig.

З wird in der Digorischen Mundart in das aspirirte *жс* verwandelt, z. B. *áлз* Jahr im Genitiv: *áлжij*.

Ebenso wird auch analogisch *ӕ* in *æс* verwandelt, z. B. aus *бінде* Fliege *бінæсӕ* Fliegen; aus *авіндун* ich wäge oder wägen *авінæсіс* du wägst. In beiden Mundarten wird der nämliche Buchstabe *ӕ* in den Conjugationen in *ӡ* oder *х* verändert, z. B. von demselben Verb *аундун* D.

Digitized by Google

авіндун das Particip ауъд D. авехт gewogen аухтон D. авехтон oder авіхтон ich wog; von ωа́дун oder ва́дун D. ωа́дун oder ва́дун ich lasse und lassen ωаъд oder ваъд gelassen, ωахтон oder ахтон ich liess.

K verwandelt sich vor *i* und *r* bei den Tagauren in *t̀*, bei den Digoren aber in *k̀* (vgl. §. 8.), z. B. охск D. уэqа́ Achsel охсті̀ъæ D. уеqа́ъæ Achseln; aus ъарк Huhn ъарт̀ъæ oder ъарті̀ъæ D. ъаркі̀ъæ Hühner.

ſ wird in beiden Dialekten nicht selten in *ъ* und *r* geschwächt. So besonders in Wörtern, die mit dem Particip des Verbi ъæнун D. ъанун ich mache und machen zusammengesetzt sind, z. B. ахурræнæр D. ахурранáре lehrend d. h. Lehrer, аqáэræнæр D. аqáэранáре Helfer, заъáтræнæр D. заъáъранáре Uhrmacher.

P verwandelt sich bisweilen in *л*, z. B. aus стур D. стур gross стулæр D. стурдер grösser.

Wie *з* und *ð* in der Digorischen Mundart in die entsprechenden Aspiraten *жс* und *ðс* übergehen, so auch *c* in *ш*, z. B. хафсе Frosch im Genitiv хафшіj des Frosches, бабус T. бабус die Ente бабушіj der Ente, таръъос oder таръос T. тарqус (von даръ lang und qус D. ъос Ohr) Hase таръошіj des Hasen.

§. 20

Wir fügen noch folgende Uebersicht des gegenseitigen Verhältnisses der Laute und Buchstaben in den beiden Dialekten, dem Tagaurischen und Digorischen, hier bei.

Gewöhnlich entsprechen einander:

Tag.	Dig.
æ	*a* und *e*, z. B. ъæнун D. ъанун ich mache und machen; æвзіст D. авжесте Silber; саудæр D. саудер schwärzer; æхсæн D. ехсенij zwischen.
r	*к*, z. B. ацæр D. ацáк wahr; læг D. лак Mensch, Mann; уцæр D. уцáк eng.
ð	т oder *ðт*, z. B. дæттун D. татун ich gebe und geben; уод D. уодт dann; зілд D. жілдт gedreht.
ð	*ṙ*, s. §§. 8 und 19.

Digitized by Google

Tag.	Dig.
ж	*ж*, z. B. зіjлун D. же́лун ich drehe und drehen; зун D. жін schwer; здvj D. іждіj Blei. Bisweilen zeigt sich auch *ӡ*, z. B. заӡун D. даӡун ich sage und sagen.
ӡ	*дж*, z. B. сӯдіn D. со́лжіне Nadel; дуар D. джуаре Kreuz und Kirche; барзондіна́д D. барзонджина́де Höhe (vgl. §. 8.).
i	*e*. S. §. 18.
ij	*é* oder *ie*, z. B. махіj D. махе́ uns; ніjэ D. не́э Krankheit; мijсун D. мieшін saure Milch; мijх D. мiех Pfahl, Stange.
q	*ӷ* oder *ɣ*. z. B. царм D. ӷар warm; qay D. ӷay Dorf; qа́зун D. ӷа́зун ich spiele oder spielen.
л	*p*, z. B. Алда́р D. Арда́р Aeltester, Befehlshaber; цурvqvтӕ D. цулуqтӕ Stiefeln.
м	*n*, z. B. по́м D. по́н Name; урекон D. орскон weisslich.
o	*a*, z. B. балю́н D. бала́н eine Art Tauben. Umgekehrt харун D. хорун ich esse und essen.
с	*ш*, z. B. сурӡ D. шірӡ Wild; ахсір D. ахшір Milch; сvдіӡ D. шіґіӡ Erde, Staub; сіахс D. шіахс Schwiegersohn.
т̀	*к̀*, s. §§. 8 und 19. Bisweilen auch *ч* anstatt *к̀*, z. B. т̀урáӡ D. чірáӡ (Talg- oder Wachs-) Licht.
y	*o* oder *yo*, z. B. сусӷӕнун D. сосӷанун ich schweige oder schweigen; хур D. хор Sonne; хуссун D. хоссун ich schlafe oder schlafen; уля́фун D. уоля́фун ich athme oder athmen.
г	*i* und *y*. S. §. 8.
ц	*ч*, z. B. цv D. чі was; цухӡ D. чехӡ Käse; цурх D. чірх scharf. Bisweilen auch *ӡ*, z. B. цахарадо́н D. дахара́ Garten.
ц	*ч*, z. B. цiу D. чеу Sperling; цvф D. чіфе Koth.

Hierbei bemerken wir, dass die Tagaurischen Wörter überhaupt gegen die Digorischen kürzer und zusammengezogen sind, mit ausgelassenen Buchstaben, bald im Anfange, bald in der Mitte und am Ende, bisweilen auch noch mit anderen Veränderungen, sowol in der Form, als in der Bedeutung, z. B. D. jèpun T. ápvu ich gebäre oder gebären und auch: ich finde oder finden; D. істун ich stehe und stehen (für welchen Begriff die Ta-

Digitized by Google

gauren ein eigenes Verbum ⱑаун haben), aber im Tagaurischen Dialekte: ich stehe auf und aufstehen, was die Digoren durch die unbestimmte Form фестуин ausdrücken. Weitere Beispiele sind: D. ігурун T. гурун ich werde geboren oder geboren werden; D. ігомӡаун T. гомӡæун ich öffne und öffnen oder auch: ich öffne mich und sich öffnen; D. іоц T. оц Glied; D. аѕмісссе T. ѕміјс Sand; D. іхас T. хас Schuld; D. бісурс T. бірс viel; D. ріеу T. ріу Brust; D. раїссом T. рајссом früh; D. ӡіуӯга T. ѳіиер Buch; D. уоссе oder осce T. ус Frau; D. цæсте T. цæст Auge; D. бінде T. бундӡ Fliege; D. хафсе T. хафс Frosch; D. мієт T. мүст Maus (vgl. §. 13.). Besonders in der Mitte der Wörter sind die Buchstaben и und ц vor unmittelbar darauf folgenden anderen Selbstlautern ausgefallen, z. B. áиѕ T. áѕ Jahr; ѕацхá T. ѕах Erde; хацха T. хах Strich, Zug; цацха T. цах oder цæх Salz; хоцх T. хох Berg. Hieraus erhellt, wie wichtig in etymologischer Hinsicht zur Ergründung der ursprünglichen Beschaffenheit der Ossetischen Sprache überhaupt und zur Vergleichung derselben mit anderen Sprachen namentlich die Kenntniss unter anderen besonders des Digorischen Dialektes sei. So erscheinen z. B. die obengedachten Ossetischen Formen *áиѕ* und *áѕ* als Vermittler zwischen dem Lateinischen Worte *annus* und dem alten Skandinavischen *ár*, Dänisch *Aar*, Schwed. *år*, Deutsch *Jahr* und Englisch *year*. Umgekehrt ist aus dem Sanskritischen *hansa*, Griechisch *χήν* und *χάν*, Latein. *anser* das *n* im Deutschen *Gans* noch nachgeblieben, während es in den nördlichen Sprachen, Dän. *Gaas*, Schw. *gås*, Russ. гусь, und sogar in den Ossetischen Mundarten, Tag. qáз D. ӡáз verschwunden ist. Auf ähnliche Art hat sich der nämliche Buchstabe schon längst verloren auch in den Wörtern ωáд oder вáд, verwandt mit dem Lateinischen *ventus*, Deutschen *Wind*, ebenso wie auch mit dem Russischen вѣтръ. — In manchen Fällen ist auch *n* durch Assimilation in einen anderen Consonanten übergegangen, wie aus dem Digorischen ӡарацӡæ T. ӡарагӡæ die Enden (vgl. §. 18.). So erklärt sich auch die Verwandtschaft des Ossetischen Zeitwortes бағғун T. бæтіун mit dem Schwedischen *banda* (mit Reifen umgeben, z. B. eine Tonne) und *binda*, deutsch *binden*, im Imperf. *band*, wofür aber schon die Isländer, analogisch mit dem Ossetischen Praesens, *batt* sagten, ebenso wie *vatt* anstatt *vand* aus *vinda* winden und *hratt* aus *hrinda* herabstürzen. Gelegentlich bemerken wir noch, dass jenes Os-

Digitized by Google

setische Verbum баттуи T. бæттун im Particip бас, und daher im Imperf. бастои hat, wobei man an das Schwedische *basta* als Synonym von *binda* erinnert wird, wie beide noch jetzt neben einander in der alterthümlichen Redensart: *basta och binda* gehört werden.

ZWEITE ABTHEILUNG.

Von den Redetheilen.

§. 21.

Die Wörter werden nach ihrer Beschaffenheit in verschiedene Gattungen, *Redetheile* (*ѳгрпиj хајѯæ* D. *ѳорунij хајѯæ*) genannt, eingetheilt, und namentlich:

I. *Substantivum* oder *Nennwort* (*Нóиj ѳгрð* D. *Нóнij ѳурð*).
II. *Adjectivum* oder *Beiwort* (*Бафтауге ѳгрð* D. *Бафтаýáre ѳурð*).
III. *Pronomen* oder *Fürwort* (*Нóиj бæстj ѳгрð* D. *Нóнij бæстij ѳурð*).
IV. *Verbum* oder *Zeitwort* (*Афоиj ѳгрð* D. *Афоиij ѳурð*).
V. *Adverbium* oder *Nebenwort* (*Фарсаг ѳгрð* D. *Фарсáre ѳурð*).
VI. *Praeposition, Vorwort* (*Раздер ѳгрð* D. *Раздер ѳурð*) oder *Postposition, Nachwort* (*Фæстæр ѳгрð* D. *Фастáre ѳурð*).
VII. *Conjunction* oder *Bindewort* (*Бæттииj ѳгрð* D. *Баттунij ѳурð*).
VIII. *Interjection* oder *Empfindungswort* (*Ахсајиj ѳгрð* D. *Ахсајунij ѳурð*).

§. 22.

Dem Ursprunge nach sind die Wörter entweder:

1. *Primitiva* oder *Stammwörter* (*фиццáг иæвj ѳгрдѯæ* D. *фиццáг иæij ѳурдѯæ*), die nicht von anderen Wörtern abstammen, z. B. ӯд D. уодт Seele, Geist; Фуссуи D. Фиссуи ich schreibe und schreiben; цæрун D. царун ich lebe und leben, oder:

2. *Derivata* oder *Abgeleitete* (*ласт ѳгрдѯæ* D. *ласт ѳурдѯæ*), die von

anderen Wörtern abstammen, z. B. ɣдäiн D. уодгкiн geistig, фусcæр D. фiнccáre Schreiber, цæрунæр D. царiнáre Wohnort.

§. 23.

Nach dem Bestande sind die Wörter entweder:

1. *Einfache* (*jуцар ӕврӕтгæ* D. *jеуцарон ӕврӕгæ*), z. B. лæр D. лar Mann, Mensch; ωарзон D. варзон Liebe; арфуг D. арфук Augenbraune; сау schwarz, oder:

2. *Zusammengesetzte* (*амхаст ӕвгӕгæ* D. *амхаст ӕврӕгæ*), z. B. лæгωарзон D. лагварзон Menschenliebe, сауарфуг D. сауарфук mit schwarzen Augenbraunen, schwarzbräunicht.

ERSTES KAPITEL.

Vom Substantiv.

§. 24.

Substantivum (*Нóмуj ӕвгӕ* D. *Нóнij ӕврӕ*) ist die eigentliche Benennung eines jeden, wirklichen oder gedachten, Gegenstandes. Es heisst Substantivum, weil es das eigentliche Wesen bezeichnet, und begreift in sich die Antwort auf die Frage: was ist das? z. B. хадáр D. хадáре ein Haus. бах ein Pferd.

§. 25.

Das Substantiv heisst:

1. *Proprium* oder *Eigenname* (*Јуjнóм* oder *Хинóм* D. *Јееjнóн, Хенóн*), wenn es nur einem einzelnen Gegenstande zugehört, um denselben von anderen ähnlichen zu unterscheiden, z. B. Аjдáрек, Кудæр Männernamen, Хадухáн D. Хадiхáн, Їjra D. ebenso oder Їieŕi Weibernamen, Дауäiqау D. Дзаáŕiɣay Wladikaukas.

2. *Appellativum* oder *Gattungsname* (*Сеннæгуj нóм* D. *Шеɳкатеj нóн*), wenn es allen Gegenständen von einer und derselben Gattung gegeben wird, z. B. лæр D. лar Mann, qay D. ɣay Dorf.

3. *Collectivum* oder *Sammelname* (*Амбӕрӕгj нóм* D. *Амбурӕij нóн*), wodurch ein Ganzes mehrerer Gegenstände von einer Gattung bezeichnet

Digitized by Google

wird, z. B. афсáд ein Detachement oder Regiment, дуг eine Heerde Schaafe, рæхæy D. арæхæy eine Heerde Hornvieh oder Pferde.

§. 26.

Die Ossetische Sprache unterscheidet keine Geschlechter grammatisch durch besondere Endungen, sondern dieselben Wörter werden als gemeinschaftlich für beide Geschlechter, das männliche und weibliche, gebraucht, wenn keine besondere Benennungen da sind, wie z. B. æфсин D. æфсинæ Wirthinn, aber хіцæy D. хéцæy Wirth oder Herr. Im widrigen Falle wird zur Bezeichnung des weiblichen Geschlechts das Wort ус D. ассе Weib hinzugefügt, z. B. Папах Kaiser, Папах ус D. Папахіj ассе Kaisers-Frau d. h. Kaiserinn, хіцæy D хéцæy Herr, усхіцæy D. ассехéцæy Herrinn oder Frau. Bei Thiernamen gebraucht man die Wörter: нал D. налæ und сул D. шилæ d. h. Männchen und Weibchen, z. B. налæуд D. налæуj Hund, сулæуд D. шилæуj Hündinn; налæрс Bär, сулæрс D. шилæрс Bärinn.

Anmerkung I. Das Wort бах Pferd ist beiden Geschlechtern gemein, aber Wallach heisst налбах. Für Stute hat man ein eigenes Wort: јефс D. афсс. Füllen dagegen heisst: урс (D. орс) бах, was eigentlich ein weisses Pferd bedeutet, und übrigens auch in diesem Sinne gebraucht wird.

Anmerkung II. Mit dem Zusatze des Wortes: ройнáр bezeichnen die oben gedachten Wörter нал und сул (D. шил): männliches und weibliches Geschlecht, нал ройнáр und сул (D. шил) ройнáр. Einzeln für sich allein wird das Wort ройнáр nicht gebraucht, ausser in der Redensart: нал ýл (D. уодт) ройнáр? wie viel Personen (gleichsam wie viel Seelen Personen)?

§. 27.

Die *Zahl* (*Инáд* D. *Нинáд*) ist doppelt:

1. *Einfache* oder *Singularis* (*Јунаг инáд* D. *Јеунаŭij нинáд*), und
2. *Mehrfache* oder *Pluralis* (*Бирj инáд* D. *Бирæj нинáд*). In der ersten ist die Rede nur von einem einzigen Gegenstande, z. B. тинæр D. циунýра oder циунýре ein Buch, сис D. шес eine Feder; in der andern spricht man von vielen Gegenständen derselben Art, z. B. тинуæ D. циунýруæ Bücher, систæ D. шестæ Federn.

Digitized by Google

§. 28.

Die *mehrfache Zahl* wird aus der einfachen durch den Zusatz der Sylbe ъæ gebildet, wenn das Wort sich auf einen Selbstlauter, oder auch nur mit einem einfachen Mitlauter endigt, z. B. ъохна D. ъохана Ofen, ъохнатъæ D. ъоханатъæ Oefen; бастæ oder бæстæ D. бастe Ort, бæстæтъæ D. бастiтъæ Oerter oder auch in collectiver Bedeutung die Welt; дiккý D. æдiккó Haarflechte, дiккутъæ D. æдiккотъæ Haarflechten; сiс D. шес Feder, сiстъæ D. шестъæ Federn; ахсæв D. ахсæва Nacht, ахсæвтъæ D. ахсæватъæ Nächte; фуц D. фiцс Tisch, фуцтъæ D. фiцiтъæ Tische. Wenn sich aber das Wort auf verschiedene Mitlauter oder auf einen aus solchen zusammengesetzten endigt, so wird des Wohllauts wegen (vgl. §. 14.) vor der Endung der mehrfachen Zahl der Selbstlauter *ы* eingeschoben, der dann auch die Betonung erhält (vgl. §. 17.), z. B. von бунд Fliege бундытъæ Fliegen, von туалд Eiche туалдытъæ Eichen, von сусыр Laus сусырытъæ Läuse, von хафс Frosch хафсытъæ Frösche, von фæрв Erle фæрвытъæ Erlen, von бæрс Birke бæрсытъæ Birken, von ъалм Schlange ъалмытъæ Schlangen, von сунъ Rabe сунъытъæ Raben. Die Digorische Mundart hat hier, wie gewöhnlich, anstatt *ы* den Buchstaben *i*, z. B. сунъ сунъiтъæ. Die übrigen den angeführten Tagaurischen entsprechenden Digorischen Wörter endigen sich nicht in der einfachen Zahl auf Selbstlauter (wie es auch überhaupt in der Digorischen Mundart nicht sehr häufig der Fall ist, vgl. §. 20.), sondern bekommen nach den Mitlautern noch den Vocal *e*, der übrigens bei der Bildung der mehrfachen Zahl in *i* verändert wird. Ausserdem sind auch die vorhergehenden Consonanten verschiedenen Veränderungen unterworfen, z. B. von бинде Fliege wird бiнæсiтъæ Fliegen, von толде Eiche толæсiтъæ Eichen, von шисте Laus шистiтъæ Läuse, von хафсе Frosch хафшiтъæ Frösche, von фарвс Erle фарвiтъæ Erlen, von барсе Birke барсiтъæ Birken (vgl. §. 20.). Хелáрс Schlange wird in der mehrfachen Zahl anstatt хелáретъæ in хелáртъæ verkürzt. Durch ähnliche Verkürzungen fällt auch in der Tagaurischen Mundart bisweilen der Bindevocal *ы* im Plurali heraus, z. B. von мæнæръ D. лескаф Himbeere мæнæрътъæ (anstatt мæнæръытъæ) D. лескафтъæ.

Verkürzungen unterworfen sind in der Tagaurischen Mundart grösstentheils auch solche Wörter, die sich auf *уj* endigen; denn sie werfen in

Digitized by Google

der mehrfachen Zahl den Halbvocal *j* weg, z. B. хуj Schwein хутӕ D. хуjтӕ Schweine, фӕткуj D. фатку Apfel фӕткутӕ D. фаткутӕ Aepfel und das von diesem und von дур D. дор Stein abstammende Wort дурвӕткуj D дорватку Hagedorn, im Plural: дурвӕткутӕ D. дорваткутӕ.

In Wörtern, die sich auf die Buchstaben *r*, *к* und *ɣ* endigen, verwandelt sich der erste (*r*) bei den Tagauren in *ð*, *к* und *ɣ* aber in *t̀*, wobei auch das folgende euphonische *ı* grösstentheils in *i* verändert wird; die Digoren dagegen behalten *r* bei mit *y* anstatt *ı*, *к* und *ɣ* aber werden wegen des nachfolgenden *i* nur in *k̀* verändert (s. §§. 14, 18 und 19), z. B. мӕлдуг D. мулдуг Ameise, мӕлдудӕтӕ oder мӕлдудiтӕ D. мулдугутӕ Ameisen; тӕзг oder тiзг D. ɣiзг Mädchen, тӕздӕтӕ oder тiздiтӕ D. ɣiгутӕ Mädchen; qуг D. ɣок Kuh, qудiтӕ D. ɣокiтӕ Kühe; ахсӕнк D. ахсаука Floh, ахсӕнтiтӕ D. ахсаукiтӕ Flöhe; лӕск D. лiск Niss, лӕстiтӕ D. лiскiтӕ Nisse; ɣарк Henne, ɣартiтӕ D. ɣаркiтӕ Hennen. — Wenn aber dem *r* der Selbstlauter *a*, *æ* oder *e* vorangeht, so werden diese, besonders in vielsylbigen Wörtern, weggeworfen, z. B. von зонӕг D. зонáре (ein) Kenner зондiтӕ D. зонгутӕ (mehrere) Kenner; von ɣӕнӕг dünn ɣӕндiтӕ D. ɣӕнгутӕ dünne; von нарӕг D. нарег dasselbe oder hager нардiтӕ D. наргутӕ hagere; von халы́рег D. халу́р Spinne халы́рдiтӕ D. халуртӕ Spinnen.

Noch ist zu bemerken, dass der Selbstlauter *o* nach §. 18 in der mehrfachen Zahl gewöhnlich in *a*, oder, zu Folge desselben §., bei den Tagauren in *æ* verändert wird, z. B. von сихор D. шiхоар Mittagsmahlzeit сихартӕ D. шiхоартӕ Mittagsmahlzeiten, von нóн D. нóн Name нóнтӕ und нӕмтӕ D. нóптӕ Namen, von мой D. мойне Gatte мойтӕ und мӕйтӕ D. мойнетӕ Gatten, von ɣарóн Ende ɣарттӕ (anstatt: ɣарантӕ, wie noch jetzt bei den Digoren) Enden, von халон Krähe халаттӕ D. халантӕ Krähen, von зӕронд D. зарондз alt зӕрадтӕ D. зарандтӕ alte, von дон Wasser аттӕ (D. ebenso) und дӕттӕ (vgl. §. 19.). Eben so verändern die Tagauren auch in einigen anderen Wörtern im Plural *a* in *æ*, z. B. бӕлас D. бӕласе Baum бӕлӕстӕ D. бӕластӕ Bäume, мукка́р D. мукка́р Same, Geschlecht мукка́ртӕ D. мукка́ртӕ Samen, Geschlechter.

Anmerkung I. Auch bei den Tagauren erscheint bisweilen bei der Bildung der mehrfachen Zahl *y* anstatt *r*, z. B. тiнер D. ɣiнуґра Buch тiн-

Digitized by Google

гутӕ D. ӡиуӄгутӕ Bücher, намүг Korn und Kugel намгутӕ Körner und Kugeln. Das entsprechende Digorische намүг wird nur in der Bedeutung: Korn gebraucht; eine Kugel zum Schiessen heisst bei ihnen фаӡ in der mehrfachen Zahl фаӡӕ.

Anmerkung II. Für das Digorische ӡуj Hund und die auch selbst bei den Tagauren gebräuchliche davon abstammende Form ӡуjӕ Hunde, bildet das Tagaurische ӡуд eine seltsame Abweichung. Ebenso entsprechen устүӕ und D. ойтӕ Weiber nicht ganz dem Singular ус D. осе Weib, und geben also Anlass zu vermuthen, dass ihre heutige Form nicht die eigentliche ursprüngliche sei, sondern, wie es scheint, abgekürzt von уст D. осте.

Anmerkung III. Auf ähnliche Art weichen auch viele Verwandtschaftsbenennungen bei den Digoren im Plural von den oben dargelegten allgemeinen Regeln ab, und zeigen Formen, die gegen alle Erwartung sehr erweitert, unter sich aber jedoch analogisch gebildet sind. So sagen sie фӕдӕ Vater, aber im Plural: фӕдтӕлтӕ Väter, so wie auch von мӕ́дӕ Mutter мӕ́дтӕлтӕ Mütter und von ӕрвӕ́дӕ Bruder ӕрвӕ́дтӕлтӕ Brüder. Die Tagauren biegen nach den allgemeinen Regeln: фуд Vater фудтӕ Väter, мӕ́д Mutter мӕ́дтӕ Mütter, ӕфсымӕр Bruder ӕфсымӕртӕ Brüder. Uebrigens haben auch sie фудӕлтӕ, aber in der Bedeutung: Vorväter und Aeltern, für welchen letzteren Begriff die Digoren нӕйрутӕ, das Particip des Verbi нӕ́йрун gebären, wie das Lateinische *parentes*, gebrauchen. Арвӕ́д, im Plural арвӕ́дӕлтӕ, bedeutet bei den Tagauren einen Verwandten im Allgemeinen.

§. 29.

Casus oder *Flexionsfälle* (*Хаеонтӕ*) nennt man die Endungen des Wortes, welche verschiedene Verhältnisse der Gegenstände zu einander ausdrücken. Solche nehmen wir in der Ossetischen Sprache acht an:

1. *Nominativus* (*Но́мӕг хаеон* D. *Но́нӕй хаеон*), welcher den Namen des Gegenstandes selbst in sich begreift auf die Frage wer? was? z. B. фуд D. фӕдӕ.

II. *Vocativus* (*Сӕдгӕг хаеон* D. *Хонүнӕй хаеон*), ist die Benennung

des Gegenstandes, an den die Rede gerichtet wird, und steht unabhängig ohne Frage, z. B. o фvд! D. o фiде! Vater!

III. *Acusativus* (*Ђæнvнvj хавон* D. *Ђанунij хавон*), bezeichnet den Gegenstand (das Object) einer Handlung, auf die Frage: wen? was? z. B. фvдvj D. фiдij den Vater.

IV. *Dativus* (*Дæттvнvj хавон* D. *Татунij хавон*), bezeichnet den Gegenstand, zu dessen Nutzen oder Schaden die Handlung ausgeübt wird, auf die Frage: wem? wozu? z. B. фvдæн D. фiдæи oder фiдеи dem Vater.

V. *Genitivus* (*Гурдvj хавон* D. *Jгурдij хавон*), gibt die Abhängigkeit eines Gegenstandes von einem andern oder das Zugehör eines Gegenstandes an, auf die Frage: wessen? z. B. фvдvj D. фiдij des Vaters.

VI. *Locativus interior* (*Мидæр бωаʒvj хавон* D. *Миедер бωаʒij хавон*), bezeichnet den entfernteren Ort des Gegenstandes, auf den sich eine Handlung oder ein Zustand bezieht, auf die Frage: wohin? oder wo? z. B. сахарvj D. сахарij in die Stadt oder in der Stadt, фvдvj D. фiдij in den Vater oder in dem Vater.

VII. *Locativus exterior* (*Аттар бωаʒvj хавон* D. *Андиер бωаʒij хавон*), gibt den näheren Ort des Gegenstandes an, auf die Frage: zu wem? wozu? bei wem? wobei? z. B. фvдмæ D. фiдема zu oder bei dem Vater, сахармæ D. сахарма zu der Stadt oder bei der Stadt.

VIII. *Ablativus* (*Ахассvнvj хавон* D. *Рахассунij хавон*) oder *Instrumentalis* (*Мигæнæнvj хавон* D. *Мигæнæнij хавон*), bezeichnet die Entfernung von einem Orte, auf die Frage? woher? woraus? oder auch ein Mittel, Werkzeug, wodurch eine Handlung vollbracht wird, auf die Frage? wodurch? z. B. фvдæj oder фvдej D. фiдej von, aus dem Vater, durch den Vater; бωарej D. фiцарej von, aus dem Körper, durch den Körper.

§. 30.

Der *Nominativ* und *Accusativ* haben in der Tagaurischen Mundart 2 Formen; 1. die *unbestimmte* (*анæʒархонгонд* D. *анеʒархонʒонд*) und 2. die *bestimmte* (*ʒархонгонд* D. *ʒархонʒонд*). Jene bezieht sich im Allgemeinen auf einen jeden Gegenstand von mehreren ähnlichen, diese auf einen einzelnen darunter insbesondere, entspricht also dem Sinne nach dem so-

Digitized by Google

genannten Artikel im Französischen (*le, la*) und Deutschen (*der, die, das*); unterscheidet sich aber dadurch, dass sie kein besonderes voranzustellendes Wort ausmacht, sondern nur eine Endung hinten am Nomen, ebenso wie in der Schwedischen Sprache. Die unbestimmte Form ist der Nominativus an und für sich selbst, z. B. фуд (irgend) ein Vater, тіэг (irgend) ein Mädchen; in der bestimmten Form wird aber die Endung *æj* oder *ej* hinzugefügt, z. B. фудæj oder фудej der (bekannte) Vater, schwedisch: *fadern* oder, wie man gewöhnlich schreibt, *fadren*, тіэrej das (bekannte) Mädchen, Schwedisch *flickan*. So bedeutet: тіэг бахудта (irgend) ein Mädchen hat (es) genäht, schwedisch: *en flicka har sytt (det)*; aber тіэrej бахудта das (bekannte) Mädchen hat (es) genäht, Schwed. *flickan har sytt (det)*. Ebenso im Accusativ z. B. æз фесáфтоп стур тіпег ich habe ein grosses Buch verloren; aber dagegen: æз фесáфтоп стур тіпедvj ich habe das grosse Buch verloren. Aus den angeführten Beispielen ersieht man, dass die bestimmte Form im Nominativ mit dem Ablativ eins ist, im Accusativ mit dem Genitiv; hingegen die unbestimmte Form des Accusativs mit dem Nominativ. Indess ist zu bemerken, dass die bestimmte Form nicht immer gebraucht, sondern oft ausgelassen wird, und zwar besonders in solchen Fällen, wo aus deren Gebrauche Zweideutigkeit entstehen könnte, wie es namentlich im Nominativ wegen dessen Aehnlichkeit mit dem Ablativ oft der Fall wäre. So bedeutet z. B. стур тіпеrej фесавдij eigentlich: aus dem grossen Buche ist (etwas) verloren, weshalb man sowol unbestimmt, als bestimmt nur spricht: стур тіпег фесавдij ein grosses oder das grosse Buch ist verloren. — Substantiva, die sich auf einen Vocal endigen, nehmen auch selten die bestimmte Form an. Gewöhnlich spricht man z. B. bloss: дапну́ sowol im unbestimmten, als im bestimmten Sinne, ein Knabe oder der Knabe, sowie auch mehr bloss фудтæ selbst in der Bedeutung die Väter, als фудтæj.

Was den Digorischen Dialekt betrifft, so bietet derselbe einen wirklichen Artikel dar, bestehend aus dem Buchstaben *i*, der in allen Casus den Wörtern vorgesetzt wird, auf die sich die Bestimmung bezieht. Indessen behalten doch auch die Digoren sehr oft im Nominativ die Endung *ej* bei, und sprechen: *i* фідej der (bekannte) Vater, i ғіэrej das (bekannte) Mädchen. Ja bisweilen, obzwar selten, begnügen sie sich mit der blossen

Digitized by Google

Endung mit Auslassung des prosthetischen *i*, was von einer Vermengung der beiden Dialekte miteinander zeugt. Denn nach dem Digorischen müsste es eigentlich heissen: i фiдæ und i ӷiзгæ, wie man auch in der That in anderen Fällen vollkommen richtig spricht, z. B. i финáр der (die, das bekannte) erste, i инне der (die, das) andere, ирдáр (zusammengezogen aus: i ардáр) der (bekannte) Aelteste oder Befehlshaber. Auf dieselbe Art behalten sie auch im Accusativ sehr oft nebst dem Artikel auch die Tagaurische Endung bei, z. B. i галiй фæдтаj ду? hast du den Ochsen gesehen? In anderen Fällen wendet man bloss den Artikel an, z. B. аз вiнун i хоцх ich sehe den Berg, аз ербахасдæн i фiцæ ich werde den Tisch bringen. — Der Gebrauch desselben *i* bei den Digoren auch in den übrigen obliquen Casus, wie z. B. i папахiй фурҕ der Sohn des Kaisers, bestätigt, dass man in der That das *i* für einen wahren Artikel des Digorischen Dialektes anzusehen habe. Jener Buchstabe *i* ist übrigens ohne Zweifel nichts anderes, als das verkürzte Pronomen *je*. Auch in der Tagaurischen Mundart behalten noch, wenn gleich selten, diejenigen Wörter, welche sich auf einen Selbstlauter endigen, die volle Endung *je*; bei anderen auf Consonanten sich endigenden Wörtern aber wird sie, wie im Digorischen, in *j* verkürzt, z. B. фудæj anstatt фудæje, d. h. das im Digorischen Dialekte noch erhaltene Pronomen *je* ist zu dem ursprünglichen Nominativ фудæ, das auch jetzt noch Digorisch фiдæ heisst, hinzugefügt.

§. 31

Die Veränderungen der gehörigen Endungen eines Nomens durch alle Casus in beiden Zahlformen bilden die *Declinationen* (*ӷáсгиӷæнгиӷæ* D. *ӷáсуцагиӷæ*), deren es in der Ossetischen Sprache zwei gibt:

I. Für alle Nomina, die sich auf irgend einen einfachen Selbstlauter, oder auf den Halbvocal *j* endigen, und

II. Für diejenigen Nomina, die sich auf Consonanten endigen. Zu dieser Declination gehören, wegen der Verwandtschaft des Selbstlauters *y* mit dem Consonanten *ѳ* (s. §. 11.), auch solche Nomina, die sich auf Diphthongen mit dem Endvocal *y* endigen, der denn auch in den obliquen Casus in *ѳ* übergeht, z. B. von паӷay D. арӷay die Heerde (von Hornvieh

Digitized by Google

oder Pferden) paʒabvj D. apʒabij der Heerde (Genit.), paʒabæn oder paʒaben D. apʒaben der Heerde (Dativ) u. s. w.

§. 32.

Der Unterschied der Declinationen erhellt aus der folgenden Uebersicht.

	I.		II.		I. und II.	
	Singularis.				Pluralis.	
Nomin.	Vocal oder j		Cons. od. Diphth. mit *y*		ʒæ, ʒe	
Vocat.		(*o*) —	(aj)	D. (*o*) —	(o) —	—
Accus.	j, ij, i	D. j, ij	vj	D. ij	ʒvj	D. ʒij
Dativ.	jen, en, n	D. jen, n	æn	D. æn, en	ʒæn	D. ʒæn, ʒen
Genit. Loc. int.	j, ij, i	D. j, ij	vj	D. ij	ʒvj	D. ʒij
Locat. ext.		mæ	D. ma		ʒæm	D. ʒæma
Ablat.	je, e	D. jej, j	æj od. ej	D. ej	ʒæj od. ʒej	D. ʒej.

I. Von den verschiedenen zwei Formen des Nominativs und Accusativs muss bemerkt werden, was oben im §. 30 angeführt worden ist.

II. Der Vocativ ist überhaupt dem Nominativ gleich und die vorauzusetzende Partikel *o* wird nur bei persönlichen Namen gebraucht, von denen einige im Tagaurischen Dialekte anstatt *o* hinten die Endung *aj* annehmen. So namentlich: лæraj! D. o лar! Mann! ycaj! D. o occe! Weib! ŧiɜraj D. o ʒiɜre! Mädchen!

III. Die eigentliche Endung des Accusativs (in der bestimmten Form), so wie auch des damit übereinstimmenden Genitivs und Locativus inter., *ij* wird bei den Tagauren nach Consonanten oder nach dem *e* ersetzenden Vocal *y*, d. h. überhaupt in der zweiten Declination, in *vj* verwandelt, mit einem dem Russischen ы sich nähernden Laute (s. §. 8 unter *v*), z. B. фvд D. фiде der Vater, фvдvj D. фiдij den Vater, des Vaters und im Vater; дoп Wasser, дoпvj D. дoпij das Wasser, des Wassers, in das Wasser und im Wasser; кух D. кох Hand, кухvj D. кохij die Hand, der Hand, in die Hand und in der Hand. Nach ð und ŧ, die in den oben erwähnten 3 Casus, so wie auch in der mehrfachen Zahl, die Buchstaben

г, *к* und *ҕ* ersetzen (s. §§. 19 und 28.), gebrauchen doch auch die Tagauren mehr *і* als *ѵ* (vgl. §. 14.), z. B. ҭіэг D. ҕіэге Mädchen, ҭіэдіj D. ҕіэҭіj das Mädchen, des Mädchens, ins Mädchen und im Mädchen; ахсаԥка D. ахсаука Floh, ахсаԥҭіj D. ахсаукіj den Floh, des Flohes, in den Floh und im Flohe; ҕарк Henne, ҕарҭіj D. ҕаркіj die Henne, der Henne, in die Henne und in der Henne. — In der ersten Declination schmilzt der ursprüngliche Laut mit dem vorhergehenden Vocal zusammen, weshalb überall bloss der Halbvocal *j* erscheint, z. B. von ҕохна D. ҕохона Ofen, ҕохнаj D. ҕохонаj den Ofen, des Ofens, in den Ofen und im Ofen, von дікку́ D. дікко́ Haarflechte, дікку j D. дікко j die Haarflechte, der Haarflechte, in die Haarflechte und in der Haarflechte. Ebenso nehmen die sich auf *і* endigenden dazu bloss *j* an, z. B. нæзі D. нæжі Fichte, нæзіj D. нæжіj die Fichte, der Fichte, in die Fichte und in der Fichte. Die Nomina dagegen, welche sich auf *е* endigen, verändern diesen Buchstaben in *і*, z. B. ræде D. ҕіекіjе Kater oder Katze, ræдіj D. ҕіекіjміj die Katze, der Katze, in die Katze und in der Katze; зæрдæ D. зерде Herz, зæрдіj D. зердіj das Herz, des Herzens, ins Herz und im Herzen. — Die Nomina auf *j* fügen dazu *і*, z. B. фæткуj D. фатку Apfel, фæткуjі D. фаткуj den Apfel, des Apfels, in den Apfel und im Apfel.

IV. Die Endung des Dativs ist *æн*, und zwar so immer in der zweiten Declination, z. B. ҭіэræн D. ҕіэреn dem Mädchen, донæн dem Wasser, лæræн D. лаræн dem Manne. Nach dem Halbvocal *j* verwandelt sich der Buchstabe *æ* in *е*, weshalb das zur ersten Declination gehörende Tagaurische Wort фæткуj Apfel im Dativ фæткуjен dem Apfel hat. In anderen zu derselben Declination gehörenden Wörtern wird wegen des Zusammentreffens zweier Consonanten euphonisch der Halbvocal *j* (s. §. 13.) eingeschoben, so wie auch in dem dem letzten Beispiele entsprechenden Digorischen Worte: фатку Dativ фаткуjен. Ebenso von ахна́ Geld ахна́jен dem Gelde, von лаппу́ D. лаҕон Knabe лаппуjен D. лаҕонæн dem Knaben. — Nomina, die sich auf *е* endigen, verwandeln im Tagaurischen Dialekte jenen Selbstlauter bisweilen in *і*, z. B. ræде D. ҕіекіjе Katze ræдіен D. ҕіекіjæн der Katze; öfter wird jedoch bloss *н* hinzugesetzt und gesagt ræден, so wie auch im Digorischen, z. B. ҕіэге Mädchen ҕіэреn dem Mädchen, фіде Vater фіден dem Vater, ма́де Mutter ма́ден der Mutter. — Der Endvocal wird

Digitized by Google

in derselben Mundart in *e* verändert, z. B. von ҕіуиӯга Buch ҕіуиӯгеи dem Buche, von ахсауқа Floh ахсауқеи dem Flohe. Auch überhaupt schwanken besonders die Digoren in diesem Casus zwischen еи und æи, welche Endungen man bereits überall in den Flexionen der Nomina, Substantiva sowol als Adjectiva, anstatt der ursprünglichen, noch jetzt in vielen Pronominen erhaltenen, *аи* (vgl. §. 18.) angenommen hat.

V. *Locativus exterior* endigt sich in beiden Declinationen auf die Sylbe *мæ* D. *ма*, die dem Nominativ hinzugefügt wird, z. B. ræӷемæ D. ҕіекіјема zur Katze und bei der Katze, Фуӷмæ D. Фіӷема zum Vater und beim Vater, доимæ D. дойма zum Wasser und beim Wasser. — Nomina, die sich auf den Halbvocal *j* endigen, werfen diesen weg, z. B. von Фæткуј D. Фатку Apfel Фæткумæ D. Фаткума zum Apfel und beim Apfel.

VI. Die eigentliche Endung des Ablativs oder Instrumentals ist *ej* oder *æj*, wie sie auch in der zweiten Declination erscheint, z. B. донæј oder доиеј aus dem oder vom Wasser und durch das Wasser (vermittelst des Wassers), хаӷа́рej aus dem oder vom Hause und durch das Haus (vermittelst des Hauses). Daher müsste es in der ersten Declination, wegen des Zusammentreffens zweier verschiedener Consonanten und nach der Analogie mit dem Dativ, eigentlich heissen z. B. von ахцá Geld ахцáјеj aus oder von dem Gelde, durch das Geld; von хо D. хорe Schwester хојеj D. хорej aus oder von der Schwester und durch die Schwester; aber diese Endung wird bei den Tagauren überall und immer in *je* verkürzt, und folglich sagen sie: ахцáје, хоје, ebenso wie auch ҕохиаје aus oder von dem Ofen, durch den Ofen, ӏаппује aus oder von dem Knaben. Von ræӏе Katze wird ræӷіе anstatt ræӏеје. Die Digoren allein haben noch die ursprüngliche Endung *jej* beibehalten, und sprechen: ахцáјеj, ҕохиајеj u. s. w. Nach dem Selbstlauter *e* erscheint bloss *j*, wie in dem oben angeführten хорej. — Uebrigens ist dieser Casus gänzlich übereinstimmend mit der bestimmten Form des Nominativs, weshalb auch diese namentlich zur Vermeidung der Zweideutigkeit selten gebraucht wird, wie wir oben im §. 30 auseinandergesetzt haben.

VII. In der mehrfachen Zahl sind, wie man aus dem Schema ersieht, die Casusendungen überhaupt dieselben, als in der einfachen Zahl,

Digitized by Google

und werden zu der charakteristischen Pluralendung ҕæ hinzugesetzt, weshalb auch der Plural in beiden Declinationen einerlei ist, und der ganze Unterschied besteht darin, dass der Dativ im Tagaurischen Dialekte aus ҕæмæ (Digorisch noch jetzt ҕæма) in ҕæм verkürzt wird. Ausserdem gibt es in der mehrfachen Zahl im Vocativ nie die angefügte Endung, welche bisweilen, wenn auch sehr selten, wie oben unter II. bemerkt wurde, im Singular die Anrufungspartikel o vertritt.

Anmerkung I. Nach der Endung des Nominativus singularis in verschiedenen Dialekten kann ein und dasselbe Ossetische Wort zu verschiedenen Declinationen gehören. So sind z. B. фуд Vater, мáд Mutter, ҭiар Tochter und хадáр in der Tagaurischen Mundart von der zweiten; die entsprechenden Digorischen Wörter: фiдæ, мáдæ, ҕiзæ und хадáрæ aber von der ersten Declination.

Anmerkung II. Noch ist zu bemerken, dass Wörter, die sich auf die weichen Consonanten r und д endigen, von den Digoren aber mit den harten к und дт ausgesprochen werden (s. §. 20.), in der Flexion selbst auch bei den letztgedachten den weichen beibehalten, oder, wenn man von den entsprechenden Tagaurischen Formen absieht, die harten Endbuchstaben к und дт in die weichen ṙ und д verwandeln. So z. B. von лак, anstatt des Tagaurischen лæг, Mann nicht лаḱij, sondern лаг̇ij, лагмæ, лагæj, лагъæ u. s. w.; von зундт, anstatt des Tag. зонд, Verstand nicht зундтij, sondern зундij, зундæн, зундмæ, зундæj, зундъæ u. s. w.

§. 33.

Beispiele der ersten Declination.

I.

Singular.

Nominat.	ҕохæ	D. ҕохæ	der Ofen
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	ҕохæj	D. ҕохæj	den Ofen
Dativ.	ҕохæjæн	D. ҕохæjæн	dem Ofen

Digitized by Google

Genitiv. Loc. int.	ӡохнаj	D. ӡохонаj	des Ofens in den (od. dem) Ofen
Loc. ext.	ӡохнамæ	D. ӡохонама	zum Ofen, beim Ofen
Ablativ.	ӡохнаje	D. ӡохонаjej	aus dem (vom) Ofen, durch den Ofen.

Plural.

Nominat.	ӡохнаӡæ	D. ӡохонаӡæ	die Oefen
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	ӡохнаӡvj	D. ӡохонаӡij	die —
Dativ.	ӡохнаӡæн	D. ӡохонаӡæн	den —
Genitiv. Loc. int.	ӡохнаӡvj	D. ӡохонаӡij	der — in die (den) Oefen
— ext.	ӡохнаӡæм	D. ӡохонаӡæма	zu (bei) — —
Ablativ.	ӡохнаӡæj	D. ӡохонаӡej	aus (von) — — , durch die Oefen.

II.

Singular.

Nominat.	зæрдæ	D. зердс	das Herz
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	зæрдij	D. зердij	— —
Dativ.	зæрдæн	D. зердсн	dem Herzen
Genitiv. Loc. int.	зæрдij	D. зердij	des Herzens ins Herz, im Herzen
— ext.	зæрдæмæ	D. зердема	zum (beim) —
Ablativ	зæрдæje	D. зердejej	aus (von) dem — , durch das Herz.

Plural.

Nominat.	зæрдæӡæ	D. зердеӡæ	die Herzen
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	зæрдæӡvj	D. зердеӡij	— —
Dativ.	зæрдæӡæн	D. зердеӡæн	den —
Genitiv. Loc. int.	зæрдæӡvj	D. зердеӡvj	der — in die (den) Herzen
— ext.	зæрдæӡæм	D. зердеӡæма	zu (bei) — —
Ablativ.	зæрдæӡej	D. зердеӡej	aus (von) — — , durch die Herzen.

Digitized by Google

III.

Singular.

Nominat.	нæзі	D. нæжі	die Fichte
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	нæзіj	D. нæжіj	— —
Dativ.	нæзіеи	D. нæжіеи	der —
Genitiv. Loc. int.	нæзіj	D. нæжіj	— — in die (der) Fichte
— ext.	нæзіиæ	D. нæжіиа	zu (bei) — —
Ablativ.	нæзіjе	D. нæжіjеj	aus(von)— — , durch die Fichte.

Plural.

Nominat.	нæзіҷæ	D. нæжіҷæ	die Fichten
Vocat.	—	—	—
Accusat.	нæзіҷvj	D. нæжіҷіj	— —
Dativ.	нæзіҷæи	D. нæжіҷæи	den —
Genitiv. Loc. int.	нæзіҷvj	D. нæжіҷіj	der — in die (den) Fichten
— ext.	нæзіҷæм	D. нæжіҷæма	zu (bei) — —
Ablativ.	нæзіҷеj	D. нæжіҷеj	aus(von)— — ,durch die Fichten.

IV.

Singular.

Nominat.	хо	D. хоре	die Schwester
Vocativ.	о хо	D. о хоре	—
Accusat.	хоj	D. хопij	— —
Dativ.	хоjеи	D. хопеи	der —
Genitiv. Loc. int.	хоj	D. хопij	— — in die (der) Schwester
— ext.	хомæ	D хопема	zu (bei) — —
Ablativ.	хоjе	D. хопеj	aus(von)— — , durch die Schwester.

Digitized by Google

Plural.

Nominat.	хоҭæ	D. хоретҭæ	die Schwestern
Vocativ.	o хоҭæ	D. o хоретҭæ	—
Accusat.	хоҵvj	D. хоретҭij	— —
Dativ.	хоҭæн	D. хоретҭæн	den —
Genitiv. Loc. int.	хоҵvj	D. хоретҭij	der — in die (den) Schwestern
— ext.	хоҭæм	D. хоретҭæма	zu (bei) — —
Ablativ.	хоҭej	D. хоретҭej	aus (von) — — , durch die Schwestern.

V.

Singular.

Nominat.	дікку́	D. æсікко́	die Haarflechte
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	дікkуj	D. æсіккоj	— —
Dativ.	дікkуjен	D. æсіккоjен	der —
Genitiv. Loc. int.	дікkуj	D. æсіккоj	— — in die (der) Haarflechte
— ext.	дікkумæ	D. æсіккома	zu (bei) — —
Ablativ.	дікkуje	D. æсіккоjej	aus (von) — — u. s. w.

Plural.

Nominat.	дікkуҭæ	D. æсіккоҭæ	die Haarflechten
Vocat.	—	—	—
Accusat.	дікkуҵvj	D. æсіккоҭij	— —
Dativ.	дікkуҭæн	D. æсіккоҭæн	den —
Genitiv. Loc. int.	дікkуҵvj	D. æсіккоҭij	der — in die (den) Haarflechten
— ext.	дікkуҭæм	D. æсіккоҭæмæ	zu (bei) — —
Ablativ.	дікkуҭei	D. æсіккоҭej	aus (von) — — u. s. w.

Digitized by Google

VI.

Singular.

Nominat.	фæткуj	D. фатку	der Apfel
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	фæткуji	D. фаткуj	den —
Dativ.	фæткуjен	D. фаткуjен	dem —
Genitiv. / Loc. int.	фæткуji	D. фаткуj	des Apfels / in den (dem) Apfel
— ext.	фæткумæ	D. фаткума	zum (beim) —
Ablativ.	фæткуje	D. фаткуjej	aus (von) dem — u. s. w.

Plural.

Nominat.	фæткуъæ	D. фаткуъæ	die Aepfel
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	фæткуъvj	D. фаткуъij	— —
Dativ.	фæткуъæн	D. фаткуъен	den Aepfeln
Genitiv. / Loc. int.	фæткуъvj	D. фаткуъij	der Aepfel / in die Aepfel, in den Aepfeln
— ext.	фæткуъæм	D. фаткуъæма	zu (bei) den Aepfeln
Ablativ.	фæткуъej	D. фаткуъej	aus (von) — — u. s. w.

§. 34.

Beispiele der zweiten Declination.

I.

Singular.

Nominat.	гаɜ	D. гаɜ	der Ochs
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	гаɜvj	D. гаɜij	den Ochsen
Dativ.	гаɜæн	D. гаɜен	dem —
Genitiv. / Loc. int.	гаɜvj	D. гаɜij	des — / in den (dem) Ochsen
— ext.	гаɜмæ	D. гаɜма	zum (beim) —
Ablativ.	гаɜæj	D. гаɜej	aus (von) dem — u. s. w.

Digitized by Google

Plural.

Nominat.	галъæ	D. галъæ	die Ochsen
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	галъvj	D. галъij	— —
Dativ.	галъæн	D. галъæн	den —
Genitiv. Loc. int.	галъvj	D. галъij	der — in die (den) Ochsen
— ext.	галъæм	D. галъæма	zu (bei) — —
Ablativ.	галъæj	D. галъej	aus (von) — — u. s. w.

II.

Singular.

Nominat.	лær	D. лar	der Mann
Vocativ.	лæraj	D. o лar	—
Accusat.	лæдij	D. лaрij	den —
Dativ.	лæræн	D. лaреn	dem Manne
Genitiv. Loc. int.	лæдij	D. лaрij	des Mannes in den Mann, im Manne
— ext.	лæгмæ	D. лагма	zum (beim) Manne
Ablativ.	лærej	D. лarej	aus (von) dem — u. s. w.

Plural.

Nominat.	лærгæ	D. лaргæ	die Männer
Vocativ.	o лærгæ	D. o лaргæ	—
Accusat.	лærгvj	D. лaргij	— —
Dativ.	лærгæн	D. лaргeн	den Männern
Genitiv. Loc. int.	лærгvj	D. лaргij	der Männer in die — , in den Männern
— ext.	лærгæм	D. лaргæма	zu (bei) den Männern
Ablativ.	лærгæj	D. лaргej	aus (von) — — u. s. w.

Digitized by Google

III.

Singular.

Nominat.	ћинег	D. ҕіунӯга	das Buch
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	ћинедіj	D. ҕіунућіj	— —
Dativ.	ћинеræн	D. ҕіунӯгеи	dem Buche
Genitiv. Loc. int.	ћинедіj	T. ҕіунућіj	des Buches in das Buch, in dem Buche
— ext.	ћинегмæ	D. ҕіунугма	zum (beim) Buche
Ablativ.	ћинегеj	D. ҕіунӯгеj	aus (von) dem — u. s. w.

Plural.

Ninamto.	ћингуъæ	D. ҕіунӯгуъæ	die Bücher
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	ћингуъvj	D. ҕіунӯгуъіj	—
Dativ.	ћингуъæн	D. ҕіунӯгуъеи	den Büchern
Genitiv. Loc. int.	ћингуъvj	D. ҕіунӯгуъіj	der Bücher in die — , in den Büchern
— ext.	ћингуъæм	D. ҕіунӯгуъæма	zu (bei) den Büchern
Ablativ.	ћингуъеj	D. ҕіунӯгуъеj	aus (von) — — u. s. w.

IV.

Singular.

Nominat.	нóм	D. нóи	der Name
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	нóмvj	D. нóніj	den Namen
Dativ.	нóмæн	D. нóнæи	dem —
Genitiv. Loc. int.	нóмvj	D. нóніj	des Namens in den (dem) Namen
— ext.	нóммæ	D. нóнма	zum (beim) —
Ablativ.	нóмæj	D. нóнеj	aus (bei) dem — u. s. w.

Digitized by Google

Plural.

Nominat.	нáмъæ od. нǽмъæ	D. нóиъæ	die Namen	
Vocativ.	— —	—	—	
Accusat.	нáмъvj od. нǽмъvj	D. нóиъij	—	—
Dativ.	нáмъæи od. нǽмъæи	D. нóиъæи	den	—
Genitiv. Loc. int.	нáмъvj od. нǽмъvj	D. нóиъij	der in die (den)	— Namen
— ext.	нáмъæм od. нǽмъæм	D. нóиъæма	zu (bei)	— —
Ablativ.	нáмъæj od. нǽмъæj	D. нóиъej	aus (von)	— u. s. w.

V.

Singular.

Nominat.	пiy	D. чеу	der Sperling
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	пiвvj	D. чевij	den —
Dativ.	пiвæи	D. чевæи	dem Sperlinge
Genitiv. Loc. int.	пiвvj	D. чевij	des Sperlinges in den Sperling, in dem Sperlinge
— ext.	пiумæ	D. чеума	zum (beim) Sperlinge
Ablativ.	пiвæj	D. чевej	aus (von) dem — u. s. w.

Plural.

Nominat.	пiуъæ	D. чеуъæ	die Sperlinge
Vocativ.	—	—	—
Accusat.	пiуъvj	D. чеуъij	— —
Dativ.	пiуъæи	D. чеуъеи	den Sperlingen
Genitiv. Loc. int.	пiуъvj	D. чеуъij	der Sperlinge in die — , in den Sperlingen
— ext.	пiуъæм	D. чеуъæма	zu (bei) den Sperlingen
Ablativ.	пiуъej	D. чеуъej	aus (von) — — u. s. w.

Digitized by Google

ZWEITES KAPITEL.

Vom Adjectiv.

§. 35.

Das *Adjectiv* (*Бафтауге ӕврд* D. *Бафтауáре ӕврд*) gibt die Eigenschaft oder das Merkmal eines gewissen Gegenstandes an, und begreift also in sich die Antwort auf die Frage: wie ist es beschaffen? z. B. урс D. орс weiss, хорз D. хоарз gut.

§. 36.

Das Adjectiv wird genannt:

I. *Adjectiv der Qualität* (*Цхуэонáдиј бафтауге ӕврд* D. *Чихуэонáдij бафтауáре ӕвурд*), wenn es die Eigenschaft des Gegenstandes bezeichnet, z. B. урс (D. орс) бах ein weisses Pferd, хорз лæг D. хоарз лаг ein guter Mann.

II. *Adjectiv der Beziehung* (*Амбæлтиј бафтауге ӕврд* D. *Амбалуиj бафтауáре ӕвурд*), wenn es die Beziehung oder das Verhältniss eines Gegenstandes zu einem andern ausdrückt, z. B. дуеонуккон бóн D. ажиiккон бóн der gestrige Tag, бӕдурон дидинæ D. будурон дедиенáк eine Feld-Blume, Ирон зах D. Ирон заҷха das Ossetische Land.

III. *Adjectiv der Thätigkeit* (*Кæнинаj бафтауге ӕврд* D. *Кæнуниj бафтауáре ӕвурд*), welches eine Handlung oder einen Zustand angibt, z. B. фуссæр ахургæнинæг D. фиссáре ахурҷаниáре ein schreibender Schüler oder der schreibende Schüler, цæсæг лаппу́ D. ҷæсáре лаҷон ein spielender Knabe oder der spielende Knabe.

§. 37.

Die Eigenschaften können verschiedene Grade oder Stufen (барæнтæ D. баранҷæ) haben, deren es überhaupt drei gibt.

I. Der *Positiv* oder erster Grad (*фиҷáр барæн* D. *фиҷáр баран*), welcher irgend eine Eigenschaft an und für sich ohne alle Vergleichung angibt, z. B. сау бах ein schwarzes Pferd.

II. Der *Comparativ* oder höherer, grösserer Grad (*стæлдæр барæн*

D. *стурдер баран*), welcher bei einem Gegenstande ein grösseres Maass einer Eigenschaft bezeichnet, als bei einem andern, z. B. уj бах саудæр ӳ D. oj бах саудер ej jenes Pferd ist schwärzer.

III. Der *Superlativ* oder höchster, grösster Grad (*стулдæр барæн* D. *стурдер баран*), welcher das grösste Maass der Eigenschaft bei einem gewissen Gegenstande gegen alle anderen ausdrückt, z. B. уj сеппæӡvj саудæрдæр ӳ D. je шеԥпатіежедер саудердер ej jenes ist das schwärzeste von allen.

§. 38.

Der *Comparativ* wird dadurch gebildet, dass man zum Positiv, oder zu dem Adjectiv selbst, die Endung *дæр* D. *дер* hinzufügt; im Superlativ aber wird dieselbe Endung doppelt, d. h. *дæрдæр* D. *дердер*, hinzugesetzt, z. B. сау schwarz, саудæр D. саудер schwärzer, саудæрдæр D. саудердер schwärzester; нуллæг D. ніллаг niedrig, нуллæгдæр D. ніллагдер niedriger, нуллæгдæрдæр D. ніллагдердер niedrigster; тvсvл D. міԥij klein, тvсvлдæр D. міԥijдер kleiner, тvсvлдæрдæр D. міԥijдердер kleinster.

Anmerkung I. Anstatt тvсvлдæр D. міԥijдер und тvсvлдæрдæр D. міԥijдердер gebraucht man auch in verkleinernder Form: каттæр D. каттар und каттæрдæр D. каттардер. So auch јеӡау, јеӡаудæр und јеӡаудæрдæр anstatt стур D. стур gross, стулдæр D. стурдер grösser und стулдæрдæр D. стурдердер grösster. Im Digorischen bedeutet јеӡау satt.

Anmerkung II. Nach vorangehenden 2 Consonanten wird im Comparativ und Superlativ des Wohllauts wegen д in т verwandelt, z. B. урс D. орс weiss, Compar. урстæр D. орстер, Superl. урстæрдæр D. орстердер; рæссуӡд D. рассуӡд schön, Compar. рæссуӡтæр D. рассуӡтер, Superl. рæссуӡтæрдæр D. рассуӡтердер; сурх D. сурх roth, Comp. сурхтæр D. сурхтер, Superl. сурхтæрдæр D. сурхтердер. Das ist auch überhaupt der Fall nach *х*, z. B. пах blau und grün, Compar. пахтæр D. пахтер, Superl. пахтæрдæр D. пахтердер.

Anmerkung III. Eine unregelmässige Flexion haben das oben gedachte Adjectiv стур D. стур gross (s. die Anm. I.) und хорз D. хоарз gut, welches im Comparativ in хуздæр D. хоздер besser und im Superl. in хуздæрдæр D. хоздердер zusammengezogen wird.

Digitized by Google

§. 39.

Die Adjectiva werden in allen Graden nach Zahl und Casus eben so flectirt, wie die Substantiva (s. §. 32.), aber nur dann, wenn sie die Stelle der letzteren vertreten; denn neben denselben werden sie ohne alle Veränderung gebraucht, und nur das Substantiv allein wird in solchen Fällen declinirt, wie man aus den unten angeführten Beispielen ersehen wird.

§. 40.

Beispiele der Declination der Adjectiva ohne Substantiv.

I.

	Singular.		Plural.	
Nominat.	сау	D. сау schwarz	сауъæ	D. сауъæ schwarze
Vocativ.	(о) —	D. (о) сау	(о) —	D. (о) —
Accusat.	савvj	D. савij	сауъvj	D. сауъij
Dativ.	савæи	D. савæи	сауъæи	D. сауъæи oder сауъеи
Genitiv. Loc. int.	савvj	D. савij	сауъvj	D. сауъij
— ext.	саумæ	D. саума	сауъæм	D. сауъæма
Ablativ.	савæj	D. савej	сауъæj	D. сауъej.

II.

	Singular.		Plural.	
Nominat.	нарæг	D. нарег dünn	нардiъæ	D. нарғуъæ dünne
Vocativ.	(о) —	D. (о) —	(о) —	D. (о) —
Accusat.	нарæдij	D. нарегij	нардiъvj	D. нарғуъij
Dativ.	нарæræи	D. нарегеи	нардiъæи	D. нарғуъæи oder нарғуъеи
Genitiv. Loc. int.	нарæдij	D. нарегij	нардiъvj	D. нарғуъij
Loc. ext.	нарæгмæ	D. нарегма	нардiъæм	D. нарғуъæма
Ablativ.	нарærej	D. нарегej	нардiъej	D. нарғуъej

Digitized by Google

§. 41.

Beispiele der Declination der Adjectiva zusammen mit Substantiven.

I.

Singular.

Nominat.	cay	бах	D.	ebenso	ein schwarzes Pferd od. das schwarze Pferd
Vocativ.	—	—		—	schwarzes Pferd
Accusat.	—	бахvj	D.	cay бахij	ein schwarzes Pferd od. das schwarze Pferd
Dativ.	—	бахæи	D.	— бахæи	einem schwarzen Pferde oder dem schwarzen Pferde
Genitiv. Loc. int	—	бахvj	D.	— бахij	eines schwarzen Pferdes oder des schwarzen Pferdes; in ein schwarzes (das schwarze) Pferd, in einem (dem) schwarzen Pferde
— ext.	—	бахмæ	D.	— бахма	zu (bei) einem (dem) schwarzen Pferde
Ablativ.	—	бахej	D.	— бахej	aus (von) einem (dem) schwarzen Pferde, durch u. s. w.

Plural.

Nominat.	cay	бахъæ	D.	ebenso	schwarze (die schwarzen) Pferde
Vocativ.	—	—		—	— —
Accusat.	—	бахъvj	D.	cay бахъij	— — — —
Dativ.	—	бахъæи	D.	— бахъæи	(den) schwarzen Pferden
Genitiv. Loc. int	—	бахъvj	D.	— бахъij	schwarzer (der schwarzen) Pferde; in schwarze (die schwarzen) — , in (den) schwarzen Pferden.
— ext.	—	бахъæм	D.	— бахъæма	zu (bei, den) schwarzen Pferden
Ablativ	—	бахъej	D.	— бахъej	aus (von, —) — — u. s. w.

Digitized by Google

II.

Singular.

Nominat.	нарæр	лær	D	нарер	лар	ein hagerer (der hagere) Mann
Vocativ.	—	лæraj	D. (o)	—	—	—
Accusat.	—	лæдij	D.	—	лarij	einen (den) hageren —
Dativ.	—	лæræn	D.	—	лaræn	einem (dem) — Manne
Genitiv. Loc. int.	—	лæдij	D.	—	лarij	eines (des) — Mannes. in einen (einem) — Mann, Manne
— ext.	—	лærwæ	D.	—	лarwa	zu (bei) — dem) hageren Manne
Ablativ.	—	лærej	D.	—	лarej	aus (von — —) — — u. s. w.

Plural.

Nominat.	нарæр	лærдæ	D.	нарер	лardæ	hagere (die hageren) Männer
Vocativ. o	—	—	D. o	—	—	— —
Accusat.	—	лærдvj	D.	—	лardij	— — — —
Dativ.	—	лærдæn	D.	—	лardæn	(den) hageren Männern
Genitiv. Loc. int.	—	лærдvj	D.	—	лardij	hagerer (der hageren) Männer in hagere (die —) — u. s. w.
— ext.	—	лærдæм	D.	—	лardæma	zu (bei, den) — Männern
Ablativ.	—	лærдej	D.	—	лardej	aus (von, —) — — u. s. w.

ZUSATZ ZU DEN ERSTEN ZWEI KAPITELN.

Von verschiedenen Arten der Nomina, sowol Substantiva als Adjectiva, und von ihrer Bildung.

§. 42.

Die *Derivata* oder *abgeleitete Wörter* (s. §. 22) sind grösstentheils entweder *Nominalia* (*Нámдej лаєт нáмдæ* D. *Нóдзej лаєт нóдзæ*), die aus anderen Nominen, oder *Verbalia* (*Афонj ӕгрӕдзej лаєт нáмдæ* D. *Афонij ӕгрӕдзej лаєт нóдзæ*), die aus Verben abstammen. Zu jenen gehören alle Adjectiva der Beziehung (s. §. 36) von verschiedenen Arten und Endungen,

Digitized by Google

Abstracta und besondere Ortsnamen; zu den Verbalien die Adjectiva der Thätigkeit (s. denselben §.), die Benennungen der Handlung, des Ortes dafür und der Wirkung davon.

§. 43.

Der grösste Theil der eigentlichen, ein Zugehör bezeichnenden, Adjectiva der Beziehung, hat in der Ossetischen Sprache keine eigentliche Adjectiv-Form, sondern wird ganz natürlich durch den Genitiv desjenigen Substantivs ausgedrückt, von welchem in anderen gebildeten Sprachen das Adjectiv der Beziehung abstammt. So bezeichnet z. B. лæдij D. лæij, der Genitiv des Wortes лæр D. лар oder лак Mensch, Mann im allgemeinen Sinne: menschlich, oder im speciellen auch männlich; усvj D. ойij, der Genitiv von ус D. ойсе Weib, weiblich; Хуцаvj D. Хоцаij göttlich von Хуцау D. Хоцау; Цапахvj D. Цапахij Kaiserlich von Цапах Kaiser; сауđiнvj D. сауŕiнij priesterlich von сауđiн D. сауŕiн Priester.

§. 44.

Andere Adjectiva der Beziehung nehmen die Endung *он* an, z. B qaвон D. ɣавон zum Dorfe gehörig, dorfmässig von qay D. ɣay Dorf; хахон D. хоцхон zum Berge od. Gebirge gehörig von хох D. хоцх Berg, Gebirge; бvđvрон D. бvđурон zum Felde gehörig, dem Felde eigen von бvđvр D. бvđур Feld. Dieselbe Endung haben auch die aus Zahlwörtern gebildeten zusammengesetzten Adjectiva, wie jуцæстон D. jеуцæстон einängig von jy D. jey ein und цæсте Auge; jукухон D. jеукохон einhändig von denselben Zahlworte und кух D. кох Hand; цvппæркахон D. цуппаркахон vierfüssig von цvппæр D. цуппар vier und ках Fuss; фондкумон fünfeckig von фонд fünf und кум Ecke.

§. 45.

Um die Gleichheit oder Aehnlichkeit zu bezeichnen, wird das Adverb ay (wie, gleichsam) hinten zugesetzt, z. B. ɣалмау D. желаray (wie eine Schlange) schlangenähnlich, schlangenförmig; ɣvđay D. ɣуjay gleich einem Hunde, hündisch; лæray D. лаray menschenähnlich, menschlich; сæлλонау D. сувалλонау kindlich, kindisch; фvđay D. фiđay väterlich; мадау mutterlich.

Digitized by Google

Anmerkung. Alle diese Formen drücken grösstentheils übergetragene Begriffe aus, und sind also nicht allein von wirklichen Adjectiven der Beziehung (s. §. 43.) zu unterscheiden, sondern auch von solchen, die etwas Hervorgebrachtes bezeichnen. So bedeutet z. B. свæлюнау лæг D. сувалюнау лаг einen kindischen Mann, der sich nicht männlich, sondern wie ein Kind beträgt; dagegen свæлюнуj ræрстæ D. сувалюнij цаппалтæ in collectivem Sinne: Kindeskleider, d. h. alle Kleider, die irgend einem Kinde zugehören. So ist auch свæлюнау (D. сувалюнау) ӡуст kindische Arbeit im figürlichen Sinne, d. h. so schlecht, dass sie von irgend einem Kinde verrichtet zu sein scheint; ist sie aber wirklich von einem gewissen Kinde hervorgebracht, so bedient man sich des Ablativs: свæлюнæj (D. сувалюнej) ӡуст, wörtlich: vom Kinde gearbeitet, Kindesarbeit.

§. 46.

Durch denselben Casus Ablativus werden auch *Stoffnamen* (*Мигæнæнуj нæмӡæ* D. *Мигæнæнij нонӡæ*) bezeichnet, z. B. von дур D. дор Stein дурæj D. дорej steinern, von æфсейнáр D. афсейнáр Eisen æфсейнáрej D. афсейнáрej eisern, von сыӡáрин D. сыӡáрине Gold сыӡáринej D. сыӡáринej golden, von æвзист D. авжесте Silber æвзистæj D. авжестej silbern.

Anmerkung. Die Ausnahmen von dieser Regel sind selten, wie von цил D. ӡáле Holz, ausser цáлej auch цáлуи D. ӡáлин hölzern, z. B. цáлej oder цáлуи уjдуг D. ӡáлин виедук hölzerner Löffel.

§. 47.

Die auf дин und тин oder дуи und туи D. тин und кин, bisweilen auch гуи und куи, sich endigenden Adjectiva bezeichnen Menge und ein Versehensein damit, was durch das primitive Substantiv ausgedrückt wird, z. B. von ахцá Geld ахцáдин D. ахцáтин geldreich; von нóн D. нóн Name нóндин D. нóнтин namhaft, ausgezeichnet; von дур D. дор Stein дурдин D. доркин steinig, steinreich; von кох Fuss кохтин D. кохкин mit Füssen versehen; von цæх oder цах D. цанхá Salz цæхтин D. цахкуи salzig; von мæст D. маст Zorn мæстин D. масткуи zornig.

Anmerkung I. Wie man aus den angeführten Beispielen ersieht, wird die Endung дин D. тин überhaupt nach Vocalen, oder nach einfachen

und weichen Consonanten gebraucht, dagegen тін D. кін nach harten, zusammengesetzten oder doppelten Consonanten. Nur д nimmt bei den Tagauren auch nach einem andern vorangehenden Selbstlauter д an, z. B. von амонд Glück, амондіи D. амондкін glücklich: bei den Digoren erscheint aber umgekehrt selbst ohne einen andern Consonanten nach dem einfachen д gewöhnlich к, weil sie geneigt sind die Buchstaben д und г am Ende der Wörter hart auszusprechen, z. B. anstatt des Tagaurischen ӯд уодт Geist, anstatt T. зонд зундт Verstand, ebenso ӓд Geschmack wie ӓдт und лаг (T. лæг) wie лак, weshalb auch уодікін geistig, зундікін verständig, ӓдкін (ӓдткін) geschmackvoll, süss und лагкін (лакkін) volkreich anstatt der Tagaurischen: ӯдӕн, зондӕн, ӓдӕн und лæгӓн oder, wie man häufiger spricht, ӯдӕін, зондӕін, ӓдӕін und лæгӓін.

Anmerkung II. Zu dieser Art Wörter gehören auch einige andere Adjectiva, die nicht immer adjectivische Bedeutung haben, und nicht von Substantiven abstammen, oder wenigstens nicht von wirklichen in ihrer gegenwärtigen Bedeutung. So setzt z. B. бонӕін D. бонгін bemittelt, reich ein Substantiv бон voraus, das auch in der That in der Sprache existirt, aber mit der Bedeutung Tag, worin es schwer ist einen zur Ableitung hinreichenden Zusammenhang mit der obengedachten des Adjectivs бонӕін D. бонгін zu finden, obgleich freilich auch die lateinische Sprache eine auffallende Analogie zwischen den Wörtern *dives* und *dies* darbietet. Die Erklärung eines solchen Zusammenhanges ist um so schwieriger, da es in der Lateinischen Sprache auch noch ein anderes, nur in der mehrfachen Zahl gebräuchliches, Wort *bona* (Vermögen, Reichthum) gibt, woran man unwillkührlich erinnert wird, wenn man über den Ursprung des Ossetischen Adjectivs бонӕін D. бонгін sinnt. Es kann daher auch wol angenommen werden, dass es einst bei den Osseten ein Substantiv von derselben Bedeutung als *bona* gegeben habe, das aber verloren gegangen, und nur das davon abgeleitete Adjectiv geblieben ist. — Das Wort сæрӓін D. сæргін schwanger kommt höchst wahrscheinlich vom Verb сæвӕрун D. савӓрун legen, und ist in dem Falle verkürzt aus сæвæрӓін D. савӓрӓкін oder сæвæрӓкін. — Сауӓін D. сагін Priester stammt offenbar von сау schwarz ab, und bedeutet daher eigentlich: ganz schwarz, was einen Beweis liefert, dass die

Digitized by Google

Osseten ihre ersten Begriffe vom Christenthum durch Mönche bekommen haben. — Der Gebrauch des Wortes усдін D. оиккін oder уоиккін (von ус D. осге Weib, Frau) in der Bedeutung: verheirathet wird durch die Sitte der Polygamie hinlänglich erklärt. — Eigenthümliche Redensarten sind: хардзін (D. хордзкун) дæи, eigentlich ich bin voll dessen, was gegessen ist oder voll Speise d. h. ich bin satt und цоддзін (цуосткун) дæи ich bin voll dessen, was getrunken ist oder des Trunkes d. h. ich habe genug getrunken.

Anmerkung III. Wenn die oben erwähnten Endungen bei Benennungen der Metalle gebraucht werden, so bezeichnen sie eine Mischung. So z. B æфсецдзін D. афсецдзкін, сидзæрындзін D. сидзæрындзун und æвзістдзін D. авжестдзун was von Eisen, Gold und Silber mit irgend einem anderen Metalle gemischt ist.

§. 48.

Familien- oder *Geschlechtsnamen* (*Мыккáрдзыj нáмдзæ* D. *Мыккáрдзij нóцдзæ*) werden bei den Osseten in der mehrfachen Zahl gebraucht, z. B. Куóатæ Russisch Kubatiev, Дукkоатæ Russ. Shukajev, Гайдзатæ Russ. Gaitov. Daher bezeichnet man auch die von solchen Namen abgeleiteten Possessiva, so wie auch andere wirkliche Adjectiva der Beziehung (s. § 43), durch den Genitiv im Plural, z. B. Дукkоадзуj бах Shukajev's Pferd.

§. 49.

Auf ähnliche Art verfahren die Osseten auch mit den Possessiven von persönlichen Namen. Sie sagen z. B. Елмурзадзуj (D. Елмурзадзij) бахдзæ von den Pferden, die einem gewissen Elmursa zugehören, Тæкоадзуj ус D. Тæкоjадзij осce Thaso's Frau.

§. 50.

Adjectiva *gentilia* oder Völkernamen (*Адæмыj мыккáрдзуj нáмдзæ* D. *Адæмij мыккáрдзij нóцдзæ*), die den Geburts- oder Wohnort angeben, werden bezeichnet 1) durch die Endung *он*, z. B. Дрóн Ossetisch, ein Ossete vom Collectiv Др, Цæсрóн D. Цæскóн (abgekürzt anstatt Цæссæрóн D. Цæссарóн) Tscherkessisch von Цæссæр D. Цæссар oder Цæссак Tscherkess, oder

auch und gewöhnlicher 2) durch die Endung *ar*, z. B. Уруссаг D. Урусаг Russisch von Уруссе D. Урусе, Гурдіаг D. Гурæіаг oder Гурæіак Grusinisch von Гурді D. Гурæі, Соміхаг D. Соміехаг Armenisch von Сомих D. Сомiех Armenier, Дуттаг D. ДСіиттаг Jüdisch von Дут D. ДСиит Jude, Дауліqауqаг D. Дауаґиɣауqак Wladikaukasisch von Дауліqау D. Дауаґиɣау Wladikaukas, Сенáґеаг D. Сеjнáкіак aus Jekaterinograd oder Jekaterinogradisch von Сеjнáґе D. Сеjнáк Jekaterinograd.

§. 51.

Adjective *Zeitnamen* (*Адɣонæj нáлæɣе* D. *Адɣонæj нóлæɣæ*) nehmen, wenn sie von Substantiven abgeleitet werden, in der Tagaurischen Mundart die Endung *æи* an, im Digorischen aber werden sie durch den Genitiv ausgedrückt, z. B. бонæи (D. бонæj) куст tägliche (Tages-) Arbeit, ахсæвæи D. ахсæвæj nächtlich, рајссомæи oder рæјссомæи D. сауæj Morgen-, ізæрæи D. ізæрæj abendlich von den Substantiven: бон Tag, ахсæв D. ахсæвæ Nacht, рајссом oder рæјссом D. сауæ Morgen und ізæр Abend.

Anmerkung I. Die Tagaurische Endung *æи* ist nichts anderes, als der Dativus casus, und бонæи куст bedeutet folglich an und für sich (die) dem Tage oder für den Tag (bestimmte) Arbeit.

Anmerkung II. Ausser бонæи und бонæj gibt es auch noch ein anderes Adjectiv бонаj was am Tage ist oder geschieht. Es ist beiden Dialekten gemeinschaftlich. Die Digoren pflegen noch zu sagen бонæj, wie sie überhaupt auch in anderen Fällen durch den Ablativ Adjectiva der Beziehung ersetzen, wo die Tagaurен den Genitiv oder eigenthümliche Formen gebrauchen. So z. B. лиманæj oder лиманларæj dem Freunde zugehörig anstatt des Tagaurischen лумæнvj und лумæлæдij von лумæи und лумæлæг D. лиман, лиманлаг Freund. Die letzteren sind zusammengesetzt aus лумæи D. лиман Kunde, Bekannter und læг D. лаг Mann. Eben so von ацаг oder ацак T. ацæг Recht, Wahrheit ацарæj wahrhaftig, gerecht anstatt des Tagaurischen ацæрдин.

Anmerkung III. Von den oben gedachten Zeitnamen muss man andere ebenfalls von Substantiven oder Adverbien abgeleitete unterscheiden, welche die Endung ккон D. ікон bekommen, z. B. ахсæзаззккон D.

Digitized by Google

ахсазанжіккон sechsjährig von ахсæз D. ахсаз sechs und áз D. áиз Jahr, фондісæдазуккон D. сæданжіккон hundertjährig von фондісæд D. сæд hundert und demselben Substantiv, абонуккон D. абоніккон heutig von абон D. абоиj heute, рајссомуккон D. іконіккон morgend, іннебонуккон D. іннебоніккон übermorgend von іннебон (ein anderer Tag) übermorgen und die Tagaurischen знонуккон gestrig (vom ganzen Tage) von знон gestern (am Tage) und дуссонуккон gestrig (nur vom Abende) von дуссон gestern abends. Anstatt знон und дуссон gebrauchen die Digoren nur ein allgemeines Wort ажіне gestern, daher ажініккон gestrig.

§. 52.

Bisweilen bedienen sich die Osseten anstatt abgeleiteter Adjectiva der Substantiva allein, welche dann ohne alle Veränderung anderen Substantiven vorgesetzt werden, z. B. ωарзон лæр D. варзон лаг oder лак (Liebe (s) — Mensch) geliebter Mensch oder Mann, Liebling; ωарзон фуръ D. варзон фуръ geliebter Sohn, Lieblingssohn; æцкард лæр D. матал лак (Trauer-Mann) trauriger Mann.

§. 53.

Von Substantiven und Adjectiven werden andere Substantiva *abstracta* (*Раласт нóмъæ* D. *раласт нóпъæ*) dadurch gebildet, dass man die Endung áд D. áде oder, besonders in Beziehung auf belebte Gegenstände, дінáд D джінáде hinzufügt, z. B. von лумæн D. лiман und лумæллæр D. лiмаллаг Bekannter, Freund лумæнáд und лумæндінáд D. лiмајнáде und лiманджінáде, selten лумæллæгáд D. лiмаллагáде Bekanntschaft, Freundschaft; von Пацах Kaiser, Monarch Пацахáд und Пацахдінáд D. Пацахáде und Пацахджінáде Kaiserthum, Kaiserreich, Monarchie, Reich; von алдáр Oberherr, Oberhaupt алдарáд D. алдæррáде Oberherrschaft, Behörde; von бæрзонд D. барзонд hoch das verkürzte бæрзонáд D. барзонáде Höhe (von Sachen) und бæрзонджінáд D. барзонджінáде Hoheit (von Personen); von стур D. стур gross стурáд D. стурáде und (verkürzt) страдінáд D. стурджінáде im Tagaurischen Dialekte mehr von Personen, dagegen von Sachen: jeъæвáд (s. §. 38. Anm. I.) Grösse; von уоззæу D. уоззау schwer уозлавáд D. уоззајвáде Schwere von Sachen, von belebten Gegenständen уоззаудінáд D. уоззауджінáде; von арф tief арфáд D. арфáде Tiefe; von хорз D. хоарз gut хорзáд D. хоарзáде

Digitized by Google

oder, da dieses Wort auch Reichthum an Getreide bedeutet, хорздинад D. хоарзæгинадæ Güte, Tugend; von рæссуд D. рассуд schön рæссудад D. рассудæг Schönheit; von сабур D. сабур fromm, bescheiden сабрад (verkürzt statt сабурад) D. сабуджрадæ und сабурдинад D. сабурдæгинадæ Frommheit, Bescheidenheit.

Anmerkung. Wie man aus den angeführten Beispielen ersieht, pflegen die Digoren bei der Bildung von Abstracten gewöhnlich den Halbvocal j vor dem letzten Consonanten einzuschieben.

§. 54.

Deminutiva oder *Verkleinerungsnamen* (*Каттæрдæгмæг нæмдæ* D. *Каттардагмæг нæмдæ*) gibt es in der Ossetischen Sprache nur bei Adjectiven, wo sie durch die besondere Endung *ком* oder *гом* D. *кон* oder *гон* bezeichnet werden, z B. урском D. орскон weisslich, саурком D. саурон schwärzlich, стурком D. стурон etwas gross. Bei zusammengesetzten Adjectiven wird die gedachte Endung in der Tagaurischen Mundart bisweilen mitten zwischen die beiden einfachen Wörter gestellt, z. B. von зун D. жин schwer und ард Preis зунард und verkürzt зынард D. жинард theuer, aber зунгомаард etwas theuer.

§. 55.

Um Hauptwörter im verkleinernden Sinne zu bezeichnen, fügen die Tagauren die Wörter кудæг und тевла hinzu, die Digoren aber nur минæг klein Jene Wörter werden entweder vor, wie gewöhnlich und im Digorischen Dialekte immer, oder im Tagaurischen bisweilen auch nach dem Hauptworte gesetzt, welches man dann im Genitivus casus braucht. So z. B. von бард Messer бардæг кудæг D. минæг бард oder auch durch ein eigenthümliches Wort дæккæнæн Messerlein; von лæг D. лаг Mann лæдæг кудæг D. минæг лаг Männlein; von фын D фине Tisch фындæг тевла oder тевла фын D. минæг фине Tischlein; von хадар D. хадаре Haus хадарæг тевла oder тевла хадар D. минæг хадаре Häuschen; von буд D. буæг Hund, будæг тевла oder тевла буд D. минæг буæг Hündchen; von кух D. кох Hand кухæг тевла oder тевла кух D. минæг кох Händchen.

Anmerkung I. Das Tagaurische vorgesetzte Wort кудæг kann niemals im adjectiven Sinne vorne gesetzt werden.

Digitized by Google

Anmerkung II. Es gibt auch noch andere Wörter um substantivische Deminutiva zu ersetzen. So sagen die Tagauren z. B. anstatt: хадáрvj ѓvсvл auch хадáрvj кум od. ком eigentlich: Hausecke, Hauswinkel; bei zerreissbaren Stoffen aber gebraucht man das Wort габáл D. гæппæл oder кимбýл Lappen, z. B. ѓинедij габáл D. ӷiуиуѓij гæппæл Buchlappen d. h. Büchlein. — In der südlichen Mundart kommt das Wort кашег klein vor, das immer als ein wirkliches Adjectiv vorne gebraucht wird.

§. 56.

Für *Augmentativa* oder *Vergrösserungswörter* gibt es in der Ossetischen Sprache auch keine eigenthümliche Form, sondern es werden solche durch den Zusatz des besonderen Adjectivs стур D. стур gross bezeichnet.

§. 57.

Oertliche Wörter (*Бепазуj нáмӕ* D. *Бωаӡij нóнӕ*), welche den Ort, wo etwas gewöhnlich ausgeübt oder angetroffen wird (Verwahrungsörter), haben die Endung *дóн* oder nach zusammengesetzten und doppelten Consonanten *тóн* D. *дóне* und *тóне*, z. B. ӷархондóн D. ӷархондóне Gerichtshof, Tribunal; ринѓиндóн D. сеjредóне Krankenhaus, Hospital; уордондóн D. уордондóне ein Ort zur Aufbewahrung der Fuhrwerke, Wagenschauer; гондóн D. гондóне Kornspeicher, Kornkammer, Getreidemagazin; судиндóн D. сонгиндóне Nadelbüchse, ӷаркдóн D. ӷаркдóне Hühnerhaus. Für wachsende Bäume wird бун D. бун (unter) zugesetzt, z. B. тулдбун D. толдебун Eichenwald, ахсæрбун D. ахсаребун Nussbaumwald, ӷæрдобун D. ӷæртубун Birnbaumwald.

§. 58.

Unter *Verbalien* werden die Benennungen der Thätigkeit oder Handlung (*Ијæвнаj нáмӕ* D. *Ијаунij нóнӕ*), wie zum Theil auch in der Deutschen und Französischen Sprache, von der allgemeinen Form (Infinitiv) selbst entlehnt, und endigen sich auf *ин*, *ун* und *ун* D. *ун*, z. B. аннáин D. аннájун ausruhen und das Ausruhen; цаун gehen, spatzieren und das Gehen, Spatzieren; ныáзун D. йуáзун trinken und das Trinken; ахурӷæнун D. ахурӷаун lehren, lernen und das Lehren, Lernen, die Lehre; ахсун D. ахсун schiessen und das Schiessen.

Digitized by Google

§. 59.

Der für die Ausübung einer gewissen Thätigkeit bestimmte Ort wird durch die Endung *æn* und *en* D. *an* und *en* bezeichnet, z. B. аиҷájen ein Ort zum Ausruhen, Ruheplatz; цаунæн D. іцаван ein Ort zum Spatzieren, Promenade; харæн D. хорунхóне ein Ort zum Speisen, Garküche, Wirthshaus; цωáзæн D. ӱуáзен ein Ort zum Trinken, Trinkhaus, Schenke; ахурҷæнæн D. ахурҷанан Schule; ахсæн D. ахсан Schiessplatz; хусæн D. хосан Schlafstelle, Schlafzimmer.

Anmerkung. Diese Nominalform ist wol nichts anderes, als der verkürzte Dativ des Thätigkeitsnamens selbst, was auch durch das im Tagaurischen Dialekte erhaltene цаунæн gegen das Digorische іцаван bestätigt wird. Folglich sind auch аиҷájen, харæн, цωáзæн, ахурҷæнæн, ахсæн und хусæн aus аиҷáинæн, харунæн, цωáзунæн, ахурҷæнунæн, ахсунæн und хусунæн verkürzt, und bedeuten eigentlich (den) zum Ausruhen, Speisen, Trinken, Lehren oder Lernen, Schiessen und Schlafen (bestimmten Ort).

§. 60.

Die Namen der Ausüber der Thätigkeit oder *Thäter* (*Ӈæнæðij нáмҷæ* D. *Ӈанáij нóпҷæ*) sowol, als auch der Wirkungen der Thätigkeit, (*Ӈоиðej нáмҷæ* D. *Ӈоиðij нóпҷæ*) sind von Verben abstammende Participia, und zwar die ersten der gegenwärtigen, die letzteren der vergangenen Zeit, mit den Endungen auf *ar* oder *ær* D. *áre* verkürzt *ák* und 2) auf *ð* oder *т*, z. B. цауаг D. цауáре und цауáк eig. gehend, Gänger; цуд D. цудт das Gegangene, Gang; цωáзæг D ӱуазáре trinkend, Trinker, Säufer; цост D. ӱусте das Getrunkene, Trunk; ахурæцæг D. ахурацáре lehrend, Lehrer; ахурҷоцд gelehrt, Gelehrter; ахсаг D. ахсáре schiessend, Schütze; ахст das Geschossene, Schuss.

§. 61.

Andere Thäternamen sind Participia der künftigen Zeit, und endigen sich auf *нар* oder *нær* D. *нáре* z. B. ахурæниндæр D. ахурҷанудjáре Lehrling, Schüler; хапинаг D. хорунáре Speise; цωáзинæр D. ӱуáзуjнáре Getränk; ωарзинаг D. варзуjнáре liebenswürdig (eig. einer, den man lieben wird).

Digitized by Google

§. 62.

Einige abstracte Verbalien endigen sich auf *он* z. B. von ωарзун D. варзун lieben ωарзон D. варзон Liebe; von æрцаун D. арцаун ankommen, æрцавон dasselbe als æрцуд D. арцудт Ankunft; von Фæндун D. Фандун wünschen, Фæндон D. Фандон Wunsch.

§. 63.

Composita oder zusammengesetzte Wörter (*Алхаст дзгрдзæ* D. *Алхаст дурдзæ*) werden aus den einfachen dadurch gebildet, dass man das eine ohne irgend eine Veränderung zum anderen reiht, z. B. лæгωарзон лагварзон Menschenliebe; лæгωарзæг D. лагварзáге menschenliebend; æфсымæрωарзон D. ерваддеварзон Bruderliebe; сауцæст D. сауцæсте schwarzäugig; хорзæнæг D. хоарзагонáге wohlthätig, tugendhaft; цыппæрκахуг D. цуппаркахур vierfüssig; анæхцау (anstatt анæхуцау) D. анехωцау (ohne Gott) gottlos; анæуоцк (verkürzt aus анæуаоцк) D. анеуонтке untreu, treulos; анæмæлæдз D. анемæлге unsterblich; анæдзарон D. анедзарон endlos. — Hierher gehören auch verschiedene andere Wörter, wie: дуаргес (von дуар Thür und дзæгун D. дзагун sehen) Thürwächter; дуккес (von demselben Verbum und дур) D. Фiay Schaafhirt; рæдзагес D. дзогес Hirte für andere Heerden; бонцау oder боцæу was man in einem Tage pflügen kann; ræрехор D. дарехоар so viel Zeug oder Tuch, als zu irgend einer ganzen Kleidung nöthig ist, und daher auch insbesondere: дуццáхор und халáФхор oder, was gebräuchlicher ist, дуццáФар, халáФФар D. доццаjФáре, халаjФáре Tuch zu dem дуццá oder халáФ genannten Kleidungsstücke

Anmerkung. Von Wörtern, wie æфсымерωарзон D ерваддеварзон Bruderliebe, сæллонωарзон D. суваллонварзон Kinderliebe und ähnlichen muss man unterscheiden æфсымерауωарзон D. арвáдауварзон brüderliche Liebe, сæллонауωарзон D. свеллонауварзон kindliche Liebe (s. oben §. 15.).

Digitized by Google

DRITTES KAPITEL.

Von dem Pronomen.

§. 64.

Pronomen oder *Fürwort* (*Нóмиj бæстиj ӕгрд* D. *Нóнiй бастiй ӕгрд*) wird ein solches Wort genannt, das anstatt eines Nomens gebraucht wird, z. B. æз фесуи D. аз фiнсуи ich schreibe, дæ бах dein Pferd, уj арӷауj D. оj арӷауj er liest.

§. 65.

Die Pronomina werden eingetheilt in:

I. *Persönliche* (*Ӳдгоймáдij нóмиj бæстиj ӕгрдӕ* D. *Уодтгоймáгiй нóнiй бастiй ӕгрдӕ*), durch welche Personen bezeichnet werden, nämlich:

a) *Die erste Person* (*фиҷáр ӳдгоймáр* D. *фиҷáге уодтгоймáге*) derjenige, welcher redet: æз D. аз ich, мах wir.

b) *Die zweite Person* (*дуккáр ӳдгоймáр* D. *дуккáр уодтгоймáге*) derjenige, welcher angeredet wird: ду D. ду du, смах ihr.

c) *Die dritte Person* (*æрӷуккáр ӳдгоймáр* D. *арӷуккáр уодтгоймáге*), derjenige, von welchem geredet wird: уj D. je er sie es; удон oder удæтӕ D. јетӕ sie.

II. *Reflexiva* oder rückdeutende (*Фæстæмæјсæр нóмиj бæстиj ӕгрдӕ* D. *фастамајесар нóнiй бастiй ӕгрдӕ*), welche angeben, dass die Handlung sich auf den Handelnden selbst bezieht, z. B. уj јехiцæн лугӕнуj D. је ахéцан авӷардуј er schneidet für sich selbst.

III. *Possessiva* (*Амбæлтиj нóмиj бæстиj ӕгрдӕ* D. *Амбалуниj нóнiй бастiй ӕгрдӕ*), d. h. Pronomina des Zugehörens, weil sie ein Zugehör ausdrücken, wie in der ersten Person: мæнон, мæн, D. манон, ман, ма meiner, mein und махон, мах, нæхij, нæ D. махон, мах, нахé, нæ und на unserer, unser; in der zweiten Person: дæвон, дæу, дæ D. давон, доj, до deiner, dein und смахон, смах, уæхij oder вæхij, уæ oder вæ D. смахон, смах, вахé, вæ und ва eurer, euer; in der dritten Person: уj-

вои, уji und verkürzt ; j D. ojвон, oj oder je seiner, sein und удóнои, удóнуj, улæтъуj, cæ D. уонои, уоnij, cæ und ca ihrer, ihr und die reflexiva: jexiвои, jexij D. axeвои, axé seiner, sein in Beziehung auf eine Person, dagegen cæxiвои, cæxij, cæ D. caxeвои, caxé, cæ oder ca ihrer, ihr in Beziehung auf mehrere Personen.

IV. *Interrogativa* oder fragende Pronomina (*Фæрсæг нóмиj бæстиj ӕгрдъæ* D. *Фарсáге нóнij бастij ӕурдъæ*), die zum Fragen dienen, wie: ъæцу? D. ъæчi? ťi? D. ъaj? wer? цу? D. чi? was? цхуэæн (verkürzt aus: цухуэæн)? oder цхуэои? D. чixуэои? wie beschaffen?

V. *Relativa* oder rückbeziehende (*Фæстæмæхассæг нóмиj бæстиj ӕгрдъæ* D. *Фастамахассáге нóнij бастij ӕурдъæ*), wodurch die folgenden Wörter auf die vorhergehenden zurückbezogen werden, z. B. дæу цу фæнлуj, уj дуи нæ радтдiнеи D. до ъaj фандуj, oj дiи не радтдеиеи was du wünschest, das werde ich dir nicht geben.

VI. *Demonstrativa* oder zeigende (*Амóнæг нóмиj бæстиj ӕгрдъæ* D. *амонáге нóнij бастij ӕурдъæ*), die den fragenden entsprechen und die Gegenstände genauer bestimmen, wie: ацу D. aчi dieser, уцу D. oчi oder jeчi jener, уj D. oj der, ajxуэои solcher.

VII. *Indefinita* oder unbestimmte (*Анæъархоцгонд нóмиj бæстиj ӕгрдъæ* D. *Анеъархоцуонд нóнij бастij ӕурдъæ*), welche das Dasein der Gegenstände entweder unbestimmt bejahen, oder gänzlich verneinen, z. B. ťiлæр, ieťi D. jeниъе jemand, ieъæцу D. ъæчiлер wer nur immer, niťi und ниjæцу D. иеъej niemand, ницу D. иечi nichts.

VIII. *Numeralia* oder Zahlwörter (*Хиъдиj ӕгрдъæ* D. *Нимáдij ӕурдъæ*), welche die Zahl der Gegenstände bezeichnen, z. B. axcæз лæiij D. æxcaз лaiij 6 Mann, цуцнáрем бои D. цуппáрejмáр бои der vierte Tag.

§. 66.

Die Pronomina sind, eben so wie die Nomina, welche sie vertreten, entweder Substantiva oder Adjectiva, unterscheiden keine Geschlechter, haben aber ebenfalls 2 Zahlformen und grösstentheils 8 Casus. Folglich werden sie auf dieselbe Art declinirt als die Nomina, d. h. die

Digitized by Google

Substantiva immer, die Adjectiva aber nur dann, wenn sie einzeln ohne Substantiva gebraucht werden.

§. 67.

Die persönlichen Fürwörter sind alle Substantiva, und werden auf folgende Art declinirt:

I.

Der ersten Person.

Singular.

Nominat.	æз	D. аз	ich
Vocativ.	o —	D. o —	o —
Accusat.	мæн, мæ	D. ман, ма	mich
Dativ.	мæнæн, мæн, мун	D. манан, ман, мин	mir
Genitiv.	мæн, мæ	D. ман, ма	meiner
Locat.	мæммæ	D. мамма	zu (bei, in) mir, in mich
Ablativ..	мæнæj	D. манej	aus (von) mir, durch —

Plural.

Nominat.	мах	D. мах	wir
Vocativ.	o —	D. o —	o —
Accusat	—, нæ	D. на	uns
Dativ.	махæн, нун	D. махан, нин	—
Genitiv.	махij, нæхij, нæ	D. махé, нахé, на	unser
Locat.	махмæ, нæмæ	D. махма, нама	in (zu, bei) uns
Ablativ.	махej, нæ	D. махej, на	aus (von, durch) —

II.

Der zweiten Person.

Singular.

Nominat.	ду	D. ду	du
Vocativ	o —	D. o —	o —
Accusat.	дæу, дæ	D. до	dich
Dativ.	дæвæн, дæн, дун	D. даван, дин	dir

Digitized by Google

Genitiv.	дæу, дæ	D. до, да	deiner
Locat.	дæумæ, дæм	D. даума, доума, дома	zu (bei, in) dir, in dich
Ablativ.	дæвæj	D. давej	aus (von) dir, durch —

Plural.

Nominat.	смах	D. смах	ihr
Vocativ.	o —	D. o —	o —
Accusat.	— , уæ, вæ	D. смах, ва	euch
Dativ.	смахæн, вун	D. смахан, вiн	—
Genitiv.	смахij, уæхij, вæхij, вæ	D. смахé, вахé, ва	eurer
Locat.	смахмæ	D. смахма	in (zu, bei) euch
Ablativ.	смахej, уæ, вæ	D. смахej, ва	aus (von, durch) euch.

III.

Der dritten Person.

Singular.

Nominat.	уj	D. je, oj	er sie es
Vocativ.	o —	D. o— —	— — —
Accusat.	—, ej, je, e	D. je, oj, ej	ihn sie es
Dativ.	умæн, уи	D. уоман, оман, ин	ihm ihr ihm
Genitiv.	уj, je, e	D. je, oj	seiner ihrer seiner
Loc. int.	—	D. — омij	in ihn (ihm sie ihr es)
— ext.	умæ, jемæ, jем	D. уома, ома, jема, jем	zu (bei) — (ihr)
Ablativ.	умæj	D. уомај, уомej, омej	aus (von) — — durch ihn sie es.

Plural.

Nominat.	удон und улæттæ	D. jеттæ	sie
Vocativ.	o — o —	D. o —	—
Accusat.	удóнj, улæттъj, сæ	D. уонij, óнij, са	—
Dativ.	удóнæн, улæттъæн, сун	D. уонæн, óнæн, шiн	ihnen
Genitiv.	удóнj, улæттъj, сæ	D. уонij, óнij, са	ihrer
Loc. int.	— — —	D. — — —	in sie (ihnen)
— ext.	удонмæ, улæттъæм	D. уонема, óнема	zu (bei) —
Ablativ.	удóнej, сæ	D. уонej, óнej, са	aus (von) — , durch sie.

Digitized by Google

Anmerkung I. Die erste und zweite Person haben keinen inneren örtlichen Casus, statt dessen der äussere gebraucht wird. Ja! selbst in der dritten Person kommt jener Casus seltener vor.

Anmerkung II. Nach vorhergehendem д wird derselbe Anfangsbuchstabe der zweiten Person in т verwandelt, z. B. D. ӷæɪ ту anstatt ӷæɪ ɪу wenn du (vgl. §. 19.).

Anmerkung III. Das Tagaurische Pronomen der dritten Person ist an und für sich selbst demonstrativ mit der Bedeutung jener, jene, jenes. Nur der Digorsche Dialekt hat noch für die Persönlichkeit das besondere Wort je, obgleich es ebenfalls in der Declination vieles vom Demonstrativ entlehnt.

Anmerkung IV. Wie man sieht, haben die Tagauren in dieser Person für die mehrfache Zahl 2 verschiedene Formen: уɪоu und уɪæттæ. Die erste wird in collectivem Sinne gebraucht; die andere, wenn von einzelnen Gegenständen die Rede ist.

§. 68.

Zum reflexiven Pronomen dient jexij D. axé, das jedoch nur in den obliquen Casus gebraucht wird, auch einen besonderen Plural hat, und sich, wie in den meisten anderen Sprachen, nur auf die dritte Person bezieht. Die Declination ist, wie folgt:

	Singular.		Plural.		
Accusat.	jexij	D. axé	cæxij	D. caxé	sich
Dativ.	jexijиæn	D. axéиan	cæxijиæn	D. caxéиan	—
Genitiv. Loc. int.	jexij	D. axe	cæxij	D. caxé	ihrer in sich
— ext.	jexijиæ	D. axéиa	cæxijиæ	D. caxeиa	zu (bei) sich
Ablativ.	jexijиej	D. axéиej	cæxijиej	D. caxéиej	aus (von, durch) sich.

§. 69.

In den 2 ersten Personen wird das russische reflexive себя durch хæɪær D. хоадер, хоɪтер oder хоɪтек selbst mit Hinzufügung der persönlichen Pronomina jener Personen ersetzt, in welcher zusammengesetzten Form das gedachte Pronomen grösstentheils in allen drei Personen vorkommt, wie man aus der hier beigesetzten vollen Declination ersehen wird.

Digitized by Google

I.

Die erste Person.

Singular.

Nominat.	æз мæ хæдæг	D. аз ма ходег	ich selbst
Vocativ.	o— — —	D. o— — —	o— —
Accusat.	мæхij od. мæн мæхij	D. махé od. ман махé	mich —
Dativ.	мæхijцæн od. мæнæн мæхijцæн	D. махéцан od. манан махéцан	mir —
Genitiv.	wie im Accusativ.		meiner selbst
Loc. int.			in mich (mir) selbst
— ext.	мæхijмæ od. мæммæ мæхijмæ	D. махéма od. мамма махéма	zu (bei) — —
Ablativ.	мæхijцej od. мæнæj мæхijцej	D. махéцej — манej махéцej	aus von — — , durch mich selbst.

Plural.

Nominat.	мах мæ хæдæг, мæ хуттæг	D. мах ма ходдзæ, ма ходдзæ	wir selbst
Vocat.	o— — — — —	D. o— — — — —	— —
Accusat.	мæхij od. мах мæхij	D. махé od. мах махé	uns —
Dativ.	мæхijцæн od. махæн мæхijцæн	D. махéцан od. махан махéцан	— —
Genitiv.	wie im Accusativ.		unser —
Loc. int.			in uns—
— ext.	мæхijмæ od. махмæ мæхijмæ	D. махéма od. махма махéма	zu (bei) uns selbst
Ablativ.	мæхijцej — махej мæхijцej	D. махéцej— махej махéцej	aus (von, durch) uns selbst.

Digitized by Google

II.

Die zweite Person.

Singular.

Nominat.	ӕv ӕæ хæдæг	D. ӕу ӕа ходег	du selbst
Vocativ.	o — — —	D. o — — —	— —
Accusat.	ӕæхij od. ӕæу ӕæхij	D. ӕахé od. до ӕахé	dich —
Dativ.	ӕæхijцæн od. ӕæвæн ӕæхijцæн	D. ӕахéцан od. ӕаван ӕахéцан	dir —
Genit.	wie im Accusativ.		deiner —
Loc. int.			in dich (dir) selbst
— ext.	ӕæхijмæ od. ӕæумæ ӕæхijмæ	D. ӕахéма od. до ӕахéма	zu (bei) — —
Ablativ.	ӕæхijцej — ӕæвæj ӕæхijцej	D. ӕахéцej — ӕавej ӕахéцej	aus (von) — — , durch dich selbst.

Plural.

Nominat.	смах уæ (вæ) хæдæг od. вæ хуттæг	D. смах вахоалӷæ od. ваходӷæ	ihr selbst
Vocativ.	o — — — — — — —	D. o — — — —	— —
Accusat.	уæхij (вæхij) od. смах уæхij (вæхij)	D. вахé od. смах вахé	euch —
Dativ.	уæхijцæн (вæхijцæн), смахæн вæхijцæн	D. вахéцан, смахан вахéцан	— —
Genitiv.	wie im Accusativ.		eurer —
Loc. int.			in euch —
— ext.	уæхijмæ (вæхijмæ) od. смахмæ вæхijмæ	D. вахéма, смахма вахéма	zu (bei) euch selbst
Ablativ.	уæхijцej (вæхijцej), смахej вæхijцej	D. вахéцej, смахej вахéцej	aus (von) — — , durch — — .

Digitized by Google

III.

Die dritte Person.

Singular.

Nominat.	уj je хæдæр	D. je je холер	er sie es selbst
Vocat.	o — — —	D. o — — —	— — — —
Accusat.	jexij od. уj jexij	D. jexé od. oj jexé	ihn — — —
Dativ.	jexijцæн od. умæн jexijцæн	D. jexéцан od. уоман jexéцан	ihm ihr ihm —
Genitiv. Loc. int.	wie im Accusativ.		seiner ihrer seiner selbst in ihn (ihm sie ihr) —
— ext.	jexijмæ od. умæ jexijмæ	D. jexéма od. уома jexéма	zu (bei) — ihr —
Ablativ.	jexijцej — умæj jexijцej	D. jexéцej — уомај jexéцej	aus(von)— — —
			durch ihn (sie es) —

Plural.

Nominat.	удон, удæттæ cæхæдæр, cæхуттæр	D. jeттæ сахоадттæ, саходттæ	sie selbst
Vocativ.	o — — — — —	D. o — — —	— —
Accusat.	удóнvj, удæттvj cæxij	D. уонij od. óнij сахé	sich —
Dativ.	удóнæн, удæттæн cæxijцæн	D. уонæн, óнæн сахéцан	— —
Genitiv. Loc. int.	wie im Accusativ.		ihrer — insich—
— ext.	удонмæ und удæттæм cæxijмæ	D. уонема, óнема сахéма	zu (bei) sich selbst
Ablativ.	удóнej — удæттæj cæxijцej	D. уонej, óнej сахéцej	aus (von, durch) sich selbst.

Digitized by Google

§. 70.

Die possessiven Pronomina sind, wie es sich von selbst versteht, alle Adjectiva, und stammen von den Genitiven der ihnen entsprechenden persönlichen und reflexiven Pronomina ab. Sie bilden drei unter sich verschiedene Classen:

A. 1)	мæн	D. ман	meiner meine meines
	мæхij	D. нахэ	unserer unsere unseres
2)	дæу	D. доj, до	deiner deine deines
	вæхij	D. вахэ	eurer eure eures
3)	уj	D. оj, je	seiner seine seines
	удóнуj und удæтъуj	D. уонij, óнij	ihrer ihre ihres
Reflexiv.	jехij	D. ахэ	seiner seine seines
	сæхij	D. сахэ	ihrer ihre ihres.

B. 1)	мæнон	D. манон	der (die das) meinige
	махон	D. махон	— — — unsrige
2)	дæвон	D. давон	— — — deinige
	смахон	D. смахон	— — — eurige
3)	уjвон	D. оjвон	— — — seinige, ihrige
	удóнон	D. уонон, óнон	— — — ihrige
Reflexiv.	jехівон	D. ахевон	— — — seinige, ihrige
	сæхівон	D. сахевон	— — — ihrige

C. 1)	мæ	D. ма	mein meine mein
	мах, нæ	D. мах, на	unser unsere unser
2)	дæ	D. да	dein deine dein
	смах, вæ	D. смах, ва	euer eure euer
3)	уj od. je	D. оj, je	sein seine sein od. ihr ihre ihr
	удóнуj od. сæ	D. уонij, óнij	ihr ihre ihr
Reflexiv.	jехij	D. ахэ	sein seine sein od. ihr ihre ihr
	сæхij od. сæ	D. сахэ, са	ihr ihre ihr.

Die zur ersten Classe oder *A.* gehörenden sind nichts anderes, als selbst die Genitiven Casus der ihnen entsprechenden persönlichen oder re-

Digitized by Google

flexiven Fürwörter, und werden nur als Praedicate gebraucht, z. B. (yj) мæи ʕ D. (oj) мau ej das ist meins, yj ʕ D. oj ej das ist seins.

Die Pronomina der zweiten Abtheilung oder *B.* werden aus den Genitiven der ihnen entsprechenden persönlichen und reflexiven Fürwörter dadurch gebildet, dass man zu denselben die adjective Endung *on* (s. §. 44.), oder nach Selbstlautern des Wohllauts wegen *eon* hinzufügt. Sie sind bestimmte Formen der possessiven Adjectiva, und entsprechen ganz den Französischen: *le mien* und *la mienne*, *le* und *la nôtre*, *le tien* und *la tienne*, *le* und *la vôtre*, *le sien* und *la sienne*, *le* und *la leur*, so wie den Deutschen: der (die, das) meinige, unsrige, deinige, ihrige, seinige. Sie werden dann gebraucht, wenn das Hauptwort nicht ausgesetzt, sondern darunter verstanden wird; unterscheiden sich aber dadurch von den Pronominen der ersten Classe, dass sie nach dem Muster der durch sie vertretenen Substantiva declinirt werden, z. B.:

Singular.

Nominat.	мæиoи	D. мauoи	der (die, das) meinige
Vocativ.	o —	D. o ·	— — — —
Accusat.	мæиonvj	D. мauoиij	den meinigen, die (das) meinige
Dativ.	мæиoиæи	D. мauoиeи	dem (der) meinigen
Genitiv. Loc. int.	мæиonvj	D. мauoиij	des — — in den (dem) — , in die (das) meinige
— ext.	мæиoммæ	D. мauoмма	zu (bei) — (der) meinigen
Ablativ.	мæиoиej	D. мauoиej	aus(von)— — — , durch den meinigen (die, das meinige)

Plural.

Nominat.	мæиauʒæ	D мauauʒæ	die meinigen
Vocativ.	o —	D. o —	o — —
Accusat.	мæиauʒvj	D. мauauʒij	— —
Dativ.	мæиauʒæи	D. мauauʒæи	den —
Genitiv. Loc. int.	мæиauʒvj	D мauauʒij	der — in die (den) meinigen
— ext.	мæиauʒæм	D. мauauʒæмa	zu (bei) — —
Ablativ.	мæиauʒej	D мauauʒej	aus(von) — — , durch die meinigen.

Digitized by Google

Mit Substantiven zusammen werden nur die in der dritten Classe *C.* aufgezählten kurzen Pronomina allein gebraucht, die aber selbst unflectirt bleiben, sowie alle Adjectiva überhaupt in der Ossetischen Sprache, wenn sie neben den Hauptwörtern stehen (vgl. §. 40). Ihr Gebrauch erhellt aus der hier beifolgenden Tabelle.

Anmerkung. Die Pronomina jexij, næxij, sæxij, cæxij sind an und für sich selbst nicht einfach, wie alle übrigen der ersten 2 Classen, sondern zusammengesetzt aus *je*, den die Personen in der mehrfachen Zahl vertretenden Partikeln næ, sæ, cæ und dem Pronomen xij oder xe D. xé und xe, das eigen bedeutet, und in diesem Sinne als Adjectiv mit Substantiva gebraucht wird, z. B. xi nóm D. xe nóm eigener Name, Eigenname. — Nach der Analogie von jexij (eigentlich sein, ihr eigener - seine, ihre eigene - sein, ihr eigenes) kann man folglich auch мæxij D. мaxé mein eigener, meine eigene, mein eigenes und дæxij D. дaxé dein (deine, dein) eigener (eigene, eigenes) sagen. Aus diesen entstehen besondere, für sich bestehende, Furwörter мæxiвon D. мaxeвon und дæxiвon D. дaxeвon, nach der Analogie der in der 3ten Classe aufgezählten jexiвon D. axeвon und cæxiвon D. caxeвon.

§. 71.

Die interrogativen Pronomina sind theils Substantiva, theils Adjectiva. Die erstern beziehen sich auf die Gegenstände selbst, wie: ťi? D. ѣaj? wer? welcher? цy? D. ци? was? die letzteren dienen zur genaueren Bestimmung der Gegenstände nach ihrer Beschaffenheit oder Anzahl, wie: ѣyд? und цxyзæн oder цxyзon? verkürzt aus цyxyзon? D. цixyзon? wie beschaffen? welcher Art? цaл? D. цaле? der wievielste? цác? D. цejáce? wieviel? ѣæцy? D. ѣæци? welcher? das zugleich Substantiv und Adjectiv ist.

Diese Furwörter werden auf folgende Art declinirt:

Digitized by Google

Nominat.	мæ	D.	ма	дæ	D.	да	yj	,	sein, ihr)	Pferd
Vocativ.	o —		—	—		—	—		— —	—
Accusat.	—		—	—		—	—		— —	—
Dativ.	—		—	—		—	—	einem	u. s. w.)	Pferde
Genitiv.	—		—	—		—	—	ines	—)	Pferdes
								n	—)	Pferd
Loc. int.	—		—	—		—	—	leinem	—)	Pferde
— ext.	—		—	—		—	—	neinem	—	—
Ablativ.	—		—	—		—	—	—	—	— , durch mein (dein
								Pferd.		

Nominat.	—		—	—		—	—	eine	u. s. w.)	Pferde
Vocativ.	o —		—	—		—	—	—	—	—
Accusat.	—		—	—		—	—	—	—	—
Dativ.	—		—	—		—	—	einen	—)	Pferden
Genitiv.	—		—	—		—	—	einer	—)	Pferde
								eine	—)	—
Loc. int.	—		—	—		—	—	einen	—)	Pferden
— ext.	—		—	—		—	—	neinen	—	—
Ablativ.	—		—	—		—	—	—	—	— , durch meine (deine
								ferde.		

Digitized by Google

I.

n Personen.

ular.

N	ij, ca	cæxij	D. caxé	бах	D. бах		unser (euer, ihr) Pferd
V	—	—	—	—	D. —		— — — —
A	—	—	—	бахvj	D. бахij		— — — —
D	—	—	—	бахæи	D. бахеи		unserem (eurem, ihrem) Pferde
G	—	—	—				unseres (eures, ihres) Pferdes
L	—	—	—	бахvj	D. бахij	in	unser (euer, ihr) Pferd unserem (eurem, ihrem) Pferde
—	—	—	—	бахмæ	D. бахма		zu (bei) unserem (eurem, ihrem) Pferde
Al	—	—	—	бахej	D. бахej		aus (von) — — — — durch unser (euer, ihr) Pferd.

ral.

N	—	—	—	бахъæ	D. бахъæ		unsere (eure, ihre) Pferde
V	—	—	—	—	D. —		— — — —
Ac	—	—	—	бахъvj	D. бахъij		— — — —
Da	—	—	—	бахъæи	D. бахъеи		unseren (euren, ihren) Pferden
Ge	—	—	—				unserer (eurer, ihrer) Pferde
Lo	—	—	—	бахъvj	D. бахъij	in	unsere (eure, ihre) — unseren (euren, ihren) Pferden
—	—	—	—	бахъæм	D. бахъæма		zu (bei) unseren (euren, ihren) Pferden
Ab	—	—	—	бахъej	D. бахъej		aus (von) — — — — durch unsere (eure, ihre) Pferde.

Digitized by Google

Singular.

	I.		II.			
Nominat.	ѓi	D. ѕai, ѕa	ѕæцv	D. ѕæni		wer? welcher welche welches?
Vocativ	o —	D. o — —	o —	D. o —		— — — —
Accusat.	ѕæj	D. ѕej, ѕe	ѕæцvj	D. ѕeniij		wen? welchen? — —
Dativ.	ѕæмæn	D. ѕaмan	ѕæцvjen	D. ѕaмan		wem? welchem welcher welchem?
Genitiv.	ѕæj	D. ѕej	ѕæцvj	D. ѕeniij		wessen? welches — welches?
Loc. int.	ѕæмij	D. ѕaмij	—	D. ѕaмij	in	wen? welchen welche? — / wem? welchem welcher welchem?
— ext.	ѕæмæ	D. ѕaмa	ѕæцvмæ	D. ѕæniмa		zu (bei) wem? — —
Ablativ.	ѕæмæj	D. ѕaмaj	ѕæцvje	D. ѕaмaj		aus (von) — — — / durch wen welchen welche welches?

Plural

	I.		II.			
Nominat.	ѓiѓæ		D. ѕajajѓæ	ѕæцvѓæ	D. ѕæniѓæ	welche?
Vocativ.	o —		D. o —	o —	D. o —	—
Accusat.	ѕæjѓvj od. ѕæмæjѓvj		D. ѕeмiшij	ѕæцvѓvj	D. ѕæviмij	—
Dativ.	ѕæjѓæn		D. ѕaмanѓæ	ѕæцvѓen	D. ѕaмanѓæ	welchen?
Genitiv.	ѕæjѓvj		D. ѕænge	ѕæцvѓvj	D. ѕænge	welcher?
Loc. int.	—		D. ѕaмiшij	—	D. ѕaмiмij	in welche, in welchen?
— ext.	ѕæjѓæм od. ѕæмæjѓæм		D. ѕaмaѓæ	ѕæцvѓæм	D. ѕæniѓaмa	zu (bei) welchen?
Ablativ.	ѕæjѓej od. ѕæмæjѓej		D. ѕaмajѓæ	ѕæцvѓej	D. ѕaмajѓæ	aus (von) — , durch welche?

Digitized by Google

Anmerkung. Wie man aus der Digorischen Mundart annehmen kann, ist der eigentliche Nominativ des ersten Pronomen auch im Tagaurischen ɣæj gewesen, aus welchem durch Zusammensetzung auch das zweite ɣænv D. ɣæui entstanden.

III.

Singular.

Nominat.	ɯv	D ɯi	was?
Vocativ.	o —	D. o —	—
Accusat.	—	D. — , ɯaмij	—
Dativ.	ɯæмæn	D. ɯaмan	wem?
Genitiv.	ɯæj	D. ɯaмij	wessen?
Loc. int.	ɯæмæj (ɯæм)	D. —	in was (wem)?
— ext.	ɯæмæ	D. ɯaмa	zu (bei) —
Ablativ.	ɯæмæj	D ɯaмaj	aus (von) — durch was?

Plural.

Nominat.	ɯvʈæ	D. ɯiʈæ	wie im Singular
Vocativ.	o —	D. o —	
Accusat.	—	D. —	
Dativ.	ɯvʈæn	D. ɯiʈæn	
Genitiv.	ɯvɮvj	D. fehlt	
Loc. int.	— (ɯæмæɮvj)	D. ɯaмijʈæ	
— ext.	ɯvʈæм (ɯæмæʈæм)	D. ɯaмaʈæ	
Ablativ.	ɯvɮej (ɯæмæjɮej)	D. ɯaмajʈæ, ɯiʈej	

Anmerkung I. Ausser diesen Fürwörtern gebrauchen noch die Tagauren, gleichsam in einem bestimmten Sinne, ʈiдi? ɣæɯvдi? ɣáдe? ɣæɯvдe? wer denn? und ɯvдi? was denn? Bei den Digoren aber scheint von eben diesen Formen nur ɣáдe üblich zu sein.

Anmerkung II. Ein besonderes Pronomen interrogativum gentile (s. §. 60.) wird von ɣænv abgeleitet, nämlich bei den Tagauren ɣænon, welches dem Lateinischen *cujas* entspricht. Gelegentlich wird dasselbe auch

Digitized by Google

flectirt, z. B. ҕæцонvj Фєдтаj? was für einen Mann hast du gesehen? Гурдіадїj einen Georgier oder Grusiner; ҕæцонмæ цаус? zu was für einem Manne gehst du? — Die Digoren pflegen anstatt ҕæцон zu sagen чірдігон? z. B. чірдігон Фєjдтаj? чірдігонма цавіс? Uebrigens ist dieses Wort zusammengesetzt aus чі und ардар Hälfte (Seite), und folglich чірдігон eigentlich: welcher Hälfte? oder welcher Seite?

IV.

Ҕæj? D. ҕej? wessen? wird selten declinirt.

	V.	VI.		
		Singular.		
Nominat.	ҕуд	цхузон	D. чіхузон	wie beschaffen (beschaffene, beschaffenes)? welcher Art?
Vocativ.	o —	o —	D. o —	
Accusat.	ҕудvj	цхузонvj	D. чіхузоніj	
Dativ.	ҕудæн	цхузонæн	D. чіхузонæн	
Genitiv. Loc. int.	ҕудvj	цхузонvj	D. чіхузоніj	
— ext.	ҕудмæ	цхузонмæ	D. чіхузонма	
Ablativ.	ҕудеj	цхузонеj	D. чіхузонеj	
		Plural.		
Nominat.	ҕудҗæ	цхузонҗæ	D. чіхузонҗæ	
Vocativ.	o —	o —	D. o —	
Accusat.	ҕудҗvj	цхузонҗvj	D. чіхузонҗіj	
Dativ.	ҕудҗæн	цхузонҗæн	D. чіхузонҗæн	
Genitiv. Loc. int	ҕудҗvj	цхузонҗvj	D. чіхузонҗіj	
— ext.	ҕудҗæм	цхузонҗæм	D. чіхузонҗæма	
Ablativ.	ҕудҗej	цхузонҗej	D. чіхузонҗej	

Anmerkung I. Ҕуд? ist an und für sich selbst ein Adverb mit der Bedeutung: wie?, worin allein es auch jetzt noch von den Digoren gebraucht

wird, die also nur ein, auf die Beschaffenheit sich beziehendes, fragendes Furwort: цихуэои haben.

Anmerkung II. Dieses ist, so wie das entsprechende Tagaurische aus цухуэои abgekürzte цхуэои, zusammengesetzt aus ци? was? und хуэ Farbe, und bedeutet also eigentlich: welcher Farbe? — Die andere Form цхуэæи ist an und für sich selbst der Dativ (vgl. §. 51.).

VII. Цал? D. цале? der (die, das) wievielste? wird ganz regelmässig declinirt, wie im Accus. und Genit. цалъj? D. цалij? Dat. цалæи? u. s. w. Ebenso regelmässig ist auch die Flexion von

VIII. Цáс? D. цejáс? oder цejáсе? von derselben Bedeutung.

§. 72.

Die interrogativen Pronomina sind fast alle zugleich auch relativ, wenn sie sich auf den vorher gedachten Gegenstand beziehen, z. B. aj уиу тiнер ʒ, цæj балхáхтои D. aj jeци ʒiуиýг ej, ʒe балхáхтои diess ist das Buch, welches ich kaufte.

§. 73.

Den interrogativen Furwörtern entsprechen die demonstrativen oder zeigenden, welche die Nähe oder Entfernung der Gegenstände angeben, und grösstentheils alle in ihrem Gebrauche entweder Substantiva oder Adjectiva sind. Zu jenen gehört ausschliesslich aj D. auch bloss á dieser diese dieses, und wird auf folgende Art declinirt:

Singular.

Nominat.	aj	D. aj, á	dieser diese dieses
Vocativ.	o —	D. o— —	— — —
Accusat.	ajji verkurzt aj	D. ajjej, aj	diesen — —
Dativ.	амæи	D. амаи	diesem dieser diesem
Genitiv.	ajji, aj	D. ajjej, aj	dieses — dieses
Loc. int	— —	D. амij	in diesen diese —, in diesem dieser diesem

Digitized by Google

Loc. ext.	амæ	D. ама	zu (bei) diesem dieser diesem
Ablativ.	амej	D. амej	aus (von) diesem dieser diesem, durch diesen diese dieses.

Plural.

Nominat.	адон und адатӏæ	D. áтӏæ	diese
Vocativ.	o — —	D. o —	—
Accusat.	адóнvj — адатӏvj	D. áиij	—
Dativ.	адóиæн — адатӏæн	D. áиæн	diesen
Genitiv.	адóнvj — адатӏvj	D. áиij	dieser
Loc. int.	— — —	D. — und áиeмij	in diese, diesen
— ext.	адонмæ — адатӏæм	D. áиема	zu (bei) —
Ablativ.	адóнej — адатӏej	D. áиej	aus (von) —

Anmerkung. Zwischen адон und адатӏæ ist derselbe Unterschied, als zwischen удон und удæтӏæ (s. §. 67. Anm. IV.), so wie auch jenes Pronomen aj überhaupt zum Ersatze des in demselben §. auseinandergesetzten ebenfalls substantiven 2n demonstrativen und zugleich persönlichen Pronomen yj D. oj dann dient, wenn der Redende irgend einen Gegenstand als den sich nächsten bezeichnen will. Daher können auch aj und yj (D. oj) als Substantiva nicht gebraucht werden, und zwar um so weniger, da der Accusativ und Genitiv in der Umgangssprache ihre ursprüngliche Form ajji D. ajjej bereits verloren, in aj verkürzt sind und folglich die Endung des Nominativs angenommen haben. So bedeuten aj лæг und yj лæг (D. oj лаг) nicht: dieser und jener Mann, sondern beide sein Mann d. h. aj лæг (D. лаг) der Mann dessen, der zum Redenden näher (dieses, dessen hier), yj лæг aber der Mann dessen, der von ihm entfernter ist (jenes, dessen dort). Eben so bedeutet: æз ӕарӕун aj усvj D. аз ӕарӕун aj yomij ich liebe seine Frau, die Frau dieses Mannes, eines Mannes, der da vor den Augen ist; aber æз ӕарӕун yj усvj D. аз ӕарӕун oj yomij ich liebe seine Frau, die Frau jenes Mannes, eines Mannes, der entfernter, oder sogar nicht einmal da vor den Augen ist, sondern aus dem, was früher geredet worden ist, darunter verstanden wird.

Digitized by Google

Ацу D. ацi dieser diese dieses und уцу D. оцi oder auch jeцi jener jene jenes sind gegen die vorhergehenden wirkliche adjective Fürwörter, d. h. sie werden in der Ossetischen Sprache zusammen mit Hauptwörtern gebraucht, z. B. ацу лæр D. ацi лар dieser Mensch oder Mann, уцу ус D. оцi od. jeцi осе jenes Weib oder jene Frau; æз ωарэун ацу усцj D. аз варэун ацi ёцij ich liebe dieses Weib (diese Frau) und æз ωарэун уц усцj D аз варэун оцi ёцij ich liebe jenes Weib (jene Frau).

Anmerkung. So wie andere Adjectiva (s. §§. 40. und 70.), werden ацу und уцу nicht declinirt, sondern verbleiben in allen Casus und in beiden Zahlformen unverändert. Beide kommen selten vor als Substantiva, und werden, besonders im Digorischen Dialekte, durch die Pronomina аj und уj (D. оj) ersetzt. Bisweilen hört man doch auch in der mehrfachen Zahl ацутæ Diese und уцутæ Jene, und in der Digorischen Mundart wenigstens јецiтæ.

Den interrogativen Pronomina цуд und цхуэон entsprechen ајхуэон und уjхуэон, buchstäblich: dieser und jener Farbe d. h. solcher solche solches. Sie werden declinirt wie цхуэон; allein nur dann, wenn sie einzeln stehen ohne Substantiv.

Anmerkung. Zusammen mit dem Zahlworte jу D. jey ein bildet man: jу уjхуэон D. jey ojхуэон ein und der (die, das) selbe.

Einerlei Bedeutung mit ајхуэон und уjхуэон hat auch noch ахæм D. аохам oder аохан, dessen Flexion ganz regelmässig ist, z. B. Accusat. und Genit. ахæмуj D. аохамij, Dat. ахæмæн D. аохаман u. s. w.

Auf цал D. цале der (die, das) wievielste antwortet man mit zwei demonstrativen Furwörtern, je nach der Nähe oder Entfernung in Bezug auf den Redenden. Im ersten Falle gebraucht man авал, im zweiten aber ал oder увал D. овал der (die, das) so und so vielste. Indessen kommt das letztere natürlich seltener vor, als das erste. Die Flexion ist ganz regelmässig, findet aber nur dann Statt, wenn kein Hauptwort da ist, z. B. æз бајорстон (D. аз бајурстон) авалтæн ich vertheilte so und so vielen, aber æз бајорстон (D. аз бајурстон) авал адемæн ich vertheilte so und so vielen Männern (Personen).

Digitized by Google

Dem letzten fragenden Fürworte цáс D. цejáce entsprechen ebenfalls 2 demonstrativa, welche sich von einander ebenso unterscheiden, als аза.ı und уал D. оза.ı, nämlich ajác D. ajáce und yjác D. ojáce. Sie haben in der mehrfachen Zahl адонjác D. anijáce und удонjác D. yonijáce, werden aber übrigens regelmässig declinirt. — Anstatt yonijáce gebrauchen die Digoren häufiger yoniбæpue.

§. 74.

Die indefiniten oder unbestimmten Fürwörter, bejahende sowol als verneinende, werden grösstentheils aus den fragenden gebildet, indem man zu diesen andere Wörter oder Partikeln, bejahende oder verneinende, hinzusetzt.

A. Solche bejahende Fürwörter sind bei den Tagauren: ťiлæp und ťiлæpдi ein gewisser, jemand; icťi (eigentlich: es ist welcher), icťiдi, icťiлæp (icťiлæpдi), icɣæцv und ɣæцvлæp irgend jemand, irgend einer; icɣæцvдi und ɣæцvдæpдi dasselbe nachdrücklicher; ťiдæpiттæp und ťiдæpiттæpдi oder ɣæцvдæpiттæp und ɣæцvлæpiттæpдi wer es auch sei, jeglicher; ɣæjлæp und ɣæjдæpдi irgend einem (jemanden) zugehörig, fremd; ɣæjлæpiттæp und ɣæjлæpiттæpдi wessen es auch sei; ɣудтæpiттæp und ɣудтæpiттæpдi wie beschaffen es auch sei; цvлæp etwas; цvдæpдi und icцv oder icтv (es ist etwas) irgend etwas; icцvдi dasselbe nachdruckvoller; цvдæpiттæp was es auch sei; цaлдæp und цáслæp ein wenig; цáслæpiттæp wie viel es auch sei. Bei den Digoren dagegen kommen vor: jeeɣe oder jeuɣe jemand, ein gewisser, fremder; ɣáдep und ɣæчiдep irgend jemand, irgend einer; ɣадepiттep und ɣæчiдepiттep wer es auch sei, jeglicher; ɣejдep irgend eines, jemandes, fremd; ɣejдepiттep wessen es auch sei; ɣудтepiттep wie es auch sei; чiдep etwas; jeшчi oder jeшti und jeшчiдep irgend etwas; чiдepiттep was es auch sei; цaлдep und цejáceдep wie viel es auch sei. Sie werden alle eben so flectirt, wie die fragenden Pronomina, aus welchen sie zusammengesetzt sind. Ťiлæp hat in der mehrfachen Zahl ťidæpŧæ, im Accus. und Genit. ɣæjлæpŧvj Dat. ɣæмæндæpŧæn u. s. w. Ebenso ťiлæpŧæдi, u. s. w. — In dem zusammengesetzten Pronomen icťi geht ɣ in к über, z. B. icкæj, icкæмæn D. jeшкej, jeшкaмaн u. s. w. Das Digorische ɣадepiттep hat in der mehrfachen Zahl ɣадepiттepŧæ, was dem Sinne nach dem

Tagaurischen тиӡæлæрiтæр entspricht, gleich nach dem Lateinischen *singuli*.

Anmerkung Mit der suffigirten Partikel лæр D дер werden noch folgende zusammengesetzte Pronomina gebildet: æздæр D. аздер auch ich, дулæр D. дудер auch du, уjлæр D. jедер auch er (sie, es), махтæр D. махтер auch wir. смахтæр D. смахтер auch ihr, удондæр D. jеӡдер auch sie, ajлæр D. ajдер auch dieser, im Tagaurischen ӡудтæр wie denn, welcher Art denn: ajхузондæр D. ajхузондер und ахæмдæр D. аохамдер desgleichen, ajáслæр und уjáсдæр D. ajáседæр und ojáседер eben so viel.

B. Folgende sind verneinend: нiтi und нiтiдi, нiӡæнv D. nieӡei oder nieӡie und nieӡeчi niemand, нiцv und нiцvдi D. nieчi nichts, нiӡæцухузон D. nieӡiехузон keiner Art, нiцал D. nieцале gar nichts.

Anmerkung. Nieчi ersetzt im Digorischen auch die mehrfache Zahl; denn nieчiтæ ist nicht gebräuchlich.

§. 73.

Zu den unbestimmten Fürwörtern kann man auch noch einige andere Fürwörter rechnen, die grossentheils als Adjectiva gebraucht werden. Darunter ist am bemerkenswerthesten

I. das Tagaurische Pronomen jy.ı all, alle mit dessen Abänderungen. Es wird in der einfachen Zahl ganz regelmässig flectirt, ausgenommen dass man in der bestimmten Form des Accusativs jy.лej sagt, eben so wie im Nominativ; in der mehrfachen Zahl aber hat es in allen Biegungsfällen und mit allen Personen jy.лдæр, nämlich:

	I.	II.	III.		I.	II.	III.	
Nominat.	мах	смах	удои		wir	ihr	sie	alle
Vocativ.	o —	o —	o —		—	—	—	—
Accusat.	—	—	—		uns	euch	—	—
Dativ	махæи	смахæи	удóнæи		—	—	ihnen	allen
Genitiv.	махij	смахij	удóнvj		unser	euer	ihrer	aller
Loc. int.					in uns	euch	sie (ihnen)	alle (allen)
— ext.	махмæ	смахмæ	удонмæ		zu (bei) uns	—	—	—
Ablativ.	махej	смахej	удóнej		aus von	—	—	—
					durch	—	sie	alle.

jyлдæр

Nur im Dativ sagt man auch I. ју.ıдæрин uns allen, II. ју.ıдæрн euch allen und III. ју.ıдæрсн ihnen allen. Ausser diesem Pronomen gibt es in demselben Tagaurischen Dialekte auch noch andere mit derselben Bedeutung, welche aber nur in der mehrfachen Zahl gebraucht werden, und zwar namentlich:

II. æппæ$ oder аппа$ alle (die nächsten), alle diese und

III. сеппæ$ alle (die entfernteren), alle jene.

Beide werden ganz regelmässig flectirt, z. B. im Accus. und Genitiv æппæ$ъj und сеппæ$ъj, Dat. æппæ$æн, сеппæ$æн u. s. w. Mit den persönlichen Pronomina aber werden sie auf folgende Art flectirt:

	I.	II.		
Nominat.	(мах) нiеппæ$	(смах) веппæ$	wir	ihr alle
Vocativ.	o — —	o — —	o —	— —
Accusat.	(махij) нiеппæ$ъj	(смахij) веппæ$ъj	uns	euch —
Dativ.	(махæн) нiеппæ$æн	(смахæн) веппæ$æн	—	— allen
Genitiv.	(махij) нiеппæ$ъj	(смахij) веппæ$ъj	unser	euer aller
Loc. int.			in uns	euch alle (allen)
— ext.	(махмæ) нiеппæ$æм	(смахмæ) веппæ$æм	zu (bei) uns	— —
Ablativ.	(махej) нiеппæ$ej	(смахej) веппæ$ej	aus (von) —	— —
			durch —	— —

	III.	
Nominat.	(удон) сеппæ$	sie alle
Vocativ.	o — —	— —
Accusat.	(удóнъj) сеппæ$ъj	— —
Dativ.	(удóнæн) сеппæ$æн	ihnen allen
Genitiv.	(удóнъj) сеппæ$ъj	ihrer aller
Loc. int.		in sie (ihnen) alle (allen)
— ext.	(удонмæ) сеппæ$æм	zu (bei) — allen
Ablativ.	(удóнej) сеппæ$ej	aus (von) — — , durch sie alle.

Der Digorische Dialekt kennt alle oben gedachte Tagaurische Wörter gar nicht, sondern gebraucht anstatt ју.ı in beiden Zahlformen аıхоне

Digitized by Google

oder аԥхоацеј, sowie anstatt ænnæʒ und сеннæʒ аԥкаттар und шеԥкаттар. Von diesen hat das erste, häufig auch anstatt ænnæʒ gebrauchte, bisweilen im Accusativ und Ablativ аԥхоцеjдер, wird aber in den übrigen obliquen Casus nicht flectirt. Die Declination der beiden letzteren ist wie folgt:

Nominat.	аԥкаттар	шеԥкаттар
Vocativ.	o —	—
Accusat.	аԥкатеjдер	шеԥкатеj
Dativ.	аԥкатіемандер	шеԥкатіеман
Genitiv.	аԥкатеjдер	шеԥкатеj
Loc. int.	аԥкатіемijдер	шеԥкатіемij
— ext.	аԥкатіемадер	шеԥкатіема
Ablativ.	аԥкатіемеjдер	шеԥкатіемај

Аԥкаттар wird bisweilen auch ohne Zusatz der Partikel дер gebraucht: zusammen mit den persönlichen Fürwörtern aber werden beide declinirt, wie folgt:

	I.	II.	III.
Nominat.	(мах) неԥкаттар	(смах) веԥкаттар	(jетӕ) шеԥкаттар
Vocativ.	o — —	o — —	o — —
Accusat.	(махе́) —	(смахе́) —	(уопij) —
Dativ.	(махан) неԥкатіеман	(смахан) веԥкатіеман	(уопеп) шеԥкатіеман
Genitiv.	(махе́) неԥкатеj	(смахе́, веԥкатеj	(уопij) шеԥкатеj
Locat.	(махма) неԥкатіема	(смахма) веԥкатіема	(уопема) шеԥкатіема
Ablativ.	(махеj) неԥкатіемај	(смахеj) веԥкатіемај	(уопеj) шеԥкатіемај.

Anmerkung. Die Genitive (махij) ніеппæʒvj D. (махе́) неԥкатеj, (смахij) веппæʒvj D. (смахе́) веԥкатеj und (удо́пvj) сеппæʒvj D. уопij шеԥкатеj dienen auch zu possessiven Adjectiven (s. oben §. 43.), und bedeuten folglich dann: unser (euer, ihr) gemeinschaftlicher, unsere (eure, ihre) gemeinschaftliche, unser (euer, ihr) gemeinschaftliches. In diesem Sinne gebrauchen die Tagauren anstatt der oben angeführten auch: махæн ніеппæʒvj, смахæн веппæʒvj und удо́пæн сеппætvj mit den persönlichen Fürwörtern im Dativ (eig. uns unser aller, euch eurer aller und ihnen ihrer aller). Indessen sind die ihnen gleichfalls eigenthüm-

Digitized by Google

lichen Formen ænnæʒon und cennæʒon überhaupt zweckmässiger, indem sie eine vollständige Declination gestatten. Diess gilt auch von einem anderen Ausdrucke für gemeinschaftlich, nämlich jумæмхуэон D. jeyмамхуэон, was von dem Adverb, oder eigentlich dem Locat int. des Zahlwortes jy D. jey, jумæ D. jeyмa zu einem, in eins d. h. zusammen, herstammt. Hieraus werden auch folgende persönliche Adjectiva gebildet: jумæпун амхуэон D. jeymanin амхуэон, jумæвун амхуэон D. jeymавин амхуэон und jумæсун (D. jeymanin) амхуэон (uns, euch, ihnen zusammen) unser (unsere, unser), euer (eure, euer), ihr (ihre, ihr) gemeinschaftlicher, gemeinschaftliche, gemeinschaftliches.

IV. Æраэ in der mehrfachen Zahl æрáсʒæ D. araэ, arácʒæ ganz bedeutet ebenfalls: lebendig und gesund.

V. Алу oder алʒi jedermann, jeder jede jedes, jeglicher jegliche jegliches wird als einzelnes und selbstständiges Pronomen auf folgende Art flectirt.

	Singular.	Plural.
Nominat.	алу oder алʒi	алʒiʒæ
Accusat.	— — алʒæj	— oder алʒæjʒуj
Dativ.	алʒæмæн	алʒæjʒæн
Genitiv. Loc. int.	алʒæj	алʒæjʒуj
— ext.	алʒæмæ	алʒæjʒæм
Ablativ.	алʒæмæj	алʒæjʒej

Neben Hauptwörtern verbleibt алу, wie alle Adjectiva, unverändert, z. B. алу бон jeder Tag, алу бонуj jeden Tages, алу бонæн jedem Tage, für jeden Tag.

Anmerkung. Auch die Digoren gebrauchen алi als Adjectiv, z B. алi бон, алi бонij, алi бонæн, aber selten einzeln, und das nur in einigen Flexionsfallen, namentlich im Nominat. алчi, Dat. алʒаман, алʒejдер; die ubrigen Casus werden aus den oben angeführten und in derselben Bedeutung: jeder jede jedes gebräuchlichen Worte аɳкаттар entlehnt.

Aus dem vorhergehenden Pronomen wird gebildet:

Digitized by Google

VI. Алъузон (anstatt алхузон) D. алехузон (eigentlich: (von) jeder Farbe d. h.) mancherlei, allerlei, verschiedenartig, verschiedentlich und wird in allen Casus flectirt; im Plural hat es алхузонтъæ (auch алъузонтъæ) oder häufiger алхузæттъæ und алъузæттъæ D. алехузонтъæ.

VII. Хицан D. хецан besonderer (besondere, besonderes), einzeln, verschieden hat in der mehrfachen Zahl хицантъæ D. хецантъæ, wird aber übrigens selten declinirt.

VIII. Æндæр D. андар oder андер anderer (andere, anderes), fremder. (fremde, fremdes) hat eine ganz regelmässige Flexion, ausser dass Locat. int. in der Digorischen Mundart bisweilen nebst андарij auch андарæмij lautet.

IX. Иннæ anderer (andere, anderes) d. h. von zweien, Lat. alter, wird regelmässig flectirt.

X. Ъæрæдi D. ъæрæдæ gegenseitig, wechselseitig ist eig. nur ein Adverb, wodurch auch die Redensart: einander ersetzt wird.

Durch die Adverbia XI. бирæ D. бицуре viel und

XII. цуг D. мацej oder мицij wenig werden auch die Pronominal-Adjectiva: manche und einige, wenige (seltene) ersetzt.

§. 76.

Die *Numeralia* oder *Zahlwörter* werden eingetheilt in:

I. *Cardinalia* oder *Grundzahlen* (*Нæмáдæj нáмтъæ* D. *Нимáдij нóнтъæ*),

II. *Ordinalia* oder *Ordnungszahlen* (*Æгдæуæj нáмтъæ* D. *Аъдæуij нóнтъæ*),

III. *Brüche* (*Хайтæj нáмтъæ* D. *Хайтij нóнтъæ*),

IV. *Distributiva* oder *Theilungszahlen* (*Хицæнæнæт нáмтъæ* D. *Хецæнанáре нóнтъæ*) und

V. *Multiplicativa* oder *Vervielfältigungszahlen* (*Бирæнæт нáмтъæ* D. *Бицуреранáре нóнтъæ*).

Uebrigens sind die Zahlwörter theils Substantiva, theils Adjectiva.

§. 77.

Grundzahlen (*Нæмáдæj нáмтъæ* D. *Нимáдij нóнтъæ*) nennt man die Zahlwörter, welche die Zahl der Gegenstände angeben, von denen die Rede ist. Sie sind:

Digitized by Google

T.	D.	
jy	jeye	ein
дуæ	дуа	zwei
æрцæ	арцæ	drei
цуппæр	цуппар	vier
фонд	фонд	fünf
ахсæз	ахсаз	sechs
авд	афт	sieben
аст	аст	acht
фараст	фараст	neun
дæс	дес	zehn
jуæндæс	jуондес	eilf
дуæдæс	дуадес	zwölf
æрцундæс	арцундес	dreizehn
цуппæрдæс	цуппардес	vierzehn
фундтæс	фіндтес	fünfzehn
ахсæздæс	ахсаздес	sechszehn
автæс	автес	siebzehn
стæс	астес	achtzehn
нудæс	ноудес	neunzehn
сæд	інсеj	zwanzig
jy æмæ сæд	jey ама інсеj	ein und zwanzig
ду — —	ду — —	zwei — —
æрц — —	арц — —	drei — —
цуппæрмæ—	цуппарама —	vier — —
фонд æмæ —	фонд ама —	fünf — —
ахсæз — —	ахсаз — —	sechs — —
авд — —	афт — —	sieben — —
аст — —	аст — —	acht — —
фараст — —	фараст — —	neun — —
дæс æмæ —	дес — —	dreissig
jуæндæс æмæ сæд	jуондес— —	ein und dreissig
дуæдæс — —	дуадес— —	zwei — —
дувjсæдj	дувінсæдзij	vierzig

Digitized by Google

T.	D.	
jy æмæ дувyjcæдyj	jey ама дувiнcæлкij	ein und vierzig
дæc — —	дec — —	fünfzig
jyæндec— —	jyондec— —	ein und fünfzig
æрђyjcæдyj	арђiнcæлкij	sechszig
jy æмæ æрђyjcæдyj	jey ама арђiнcæлкij	ein und sechzig
дæc — —	дec — —	siebzig
jyæндæc — —	jyондec — —	ein und siebzig
цyппæрyjcæдyj	цyппарiнcæлкij	achtzig
jy æмæ цyппæрyjcæдyj	jey ама цyппарiнcæлкij	ein und achtzig
дæc — —	дec — —	neunzig
jyæндæc — —	jyондec— —	ein und neunzig
фондyсæдyj	фондсæлкij oder сæде	100
jy æмæ фондy æдyj	jey ама сæде — — ама jey	101
дyæ — —	дya сæдij	200
дæc — дyæ фондyсæдyj	дec ама дya сæдij	210
æрђæ фондyсæдyj	арђa сæдij	300
цyппæр —	цyппар —	400
фонд —	фонд —	500
ахсæз —	ахсаз —	600
дæc — od. мiн	мiн	1000
jy æмæ мiн	jey ама мiн	1001
дyæ мiнyj	дya мiнij	2000
дæc —	дec —	10,000
сæд —	iнcej —	20,000
фондyсæд мiнyj	сæде мiнij	100,000
дyæ фондyсæд мiнyj	дya сæде мiнij	200,000
мiльоáни		1,000,000

Anmerkung I. Die südlichen Osseten sagen anstatt jy und jey is (s. oben §. 11.).

Anmerkung II. Von jy D. jey muss man das adjective jynær D. jeynáre einzig, einsam unterscheiden.

Anmerkung III. Bisweilen, aber selten und gleichsam im collectiven

Digitized by Google

Sinne, sagt man anstatt der oben angeführten сæд 20, дæс æмæ сæд 30, дувцjсæдцj 40, дæс æмæ дувцjсæдцj 50 u. s. w. auch: дуæ дæсцj, æрцæ дæсцj, цуппæр дæсцj, Фонд дæсцj u. s. w.

§. 78.

Die Cardinalia werden auf folgende Art declinirt:

I.

Nominat.	jy	D. jey od. jeye	einer eine eins
Vocativ.	o —	D. o —	— — —
Accusat.	— od. jyj	D. —	einen — —
Dativ.	jyæн	D. jевемæн	einem einer einem
Genitiv.	jyj od. jyje	D. jевej od. jевejej	eines — eines
Loc. int.	—	D. jевемij	in einen eine eins, in einem einer einem
— ext.	jумæ	D. jевема	zu (bei) einem einer einem
Ablativ.	jyej	D. jевej od. jевejej	aus (von) — —, — durch einen eine ein.

Der Plural fehlt.

II.

Nominat.	дуæ	D. дуа	zwei
Vocat.	o —	D. o —	—
Accusat.	— od. дуæj	D. дуej	—
Dativ.	дуæн	D. дуамæн	zweien
Genitiv.	дуæj	D. дуajej od. дуej	zweier
Loc. int.	—	D. дуамij	in zwei (zweien)
— ext.	дуæмæ	D. дуама	zu (bei) —
Ablativ.	дуæje	D дуамej	aus (von) — ,durch zweie.

Eben so werden auch die übrigen Cardinalia declinirt, wenn sie einzeln stehen; sind sie aber mit Substantiven verbunden, so bleiben sie unverändert und nur die Substantiva declinirt.

§. 79.

Collective Grundzahlen sind: кaj D. aцкaj ein Paar, im Plural

кајъæ D. ацкеjъæ; дуæдæр D. дуадер zwei zusammen (Russisch: двое); æръæдæр D. ардадер drei zusammen (трое); цуппæрдæр D. цуппардер vier zusammen (четверо) u. s. w. Indess bedient man sich häufiger der bestimmten Form des Nominativs: æръæje D. иръе, цуппæрej D. i цуппар, фондej D. i фонд u. s. w. Jedoch werden beide bisher angeführten Formarten nur von Personen gebraucht; ist die Rede von Sachen, so wendet man die wirklichen Cardinalia an, z. B. æръæ бахvj D. ардæ бахij drei Pferde.

Anmerkung I. Von Karten sagt man: jy цæст D. jcy цæсте (eig. ein Auge) das Ass, Daus; дуæ цæстvj D. дуа цæстij die Zwei; æръæ цæстvj D. ардæ цæстij die Drei u. s. w.

Anmerkung II. Дуæдæр D дуадер bedeutet auch: beide, und wird in Verbindung mit persönlichen Fürwörtern auf folgende Art declinirt:

I.

Nominat.	нæ дуæдæр	D.	на дуадер	wir beide
Vocativ.	o — —	D.	o — —	
Accusat.	(мах) нæ дуæjдæр	D.	— дуejдер	
Dativ.	— дуæjендæр	D.	— дуемандер	
Genitiv.	— дуæj	D.	— дуej	
Loc. int.	— дуæjдæр	D.	— дуемijдер	
— ext.	— дуæмæдæр	D.	— дуемадер	
Ablativ.	(махej) — дуæjедæр	D.	— дуejмajдер.	

II.

Nominat.	вæ дуæдæр	D.	ва дуадер	ihr beide
Vocativ.	o — —	D.	o — —	
Accusat.	(смах) вæ дуæjдæр	D.	— дуejдер	
Dativ	— дуæjендæр	D.	во (о) дуемандер	
Genitiv.	— дуæj	D.	— — дуej	
Loc. int.	— дуæjдæр	D.	— — дуемijдер	
Loc. ext.	— дуæмæдæр	D.	— — дуемадер	
Ablativ.	(смахej) — дуæjедæр	D.	— — дуejмajдер.	

Digitized by Google

III.

Nominat.	cæ дуæлæр	D.	ca дуадер	sie beide
Vocativ	o — —	D.	o — —	
Accusat.	(удон) cæ дуæјлæр	D.	— дуејдер	
Dativ.	— дуæјенлæр	D.	— дуеманлер	
Genitiv.	— дуæј	D.	— дуеј	
Loc. int.	— дуæјлæр	D.	— дуемійдер	
— ext	— дуæмæдæр	D.	— дуемадер	
Ablativ.	(удóнеј) — дуæјелæр	D.	— дуејмајлер	

§. 80.

Die *Ordinalia* oder *Ordnungszahlen* (*Æɣдаеvј нáмɣæ* D. *Аɣдаеij нóнɣæ*) geben die Ordnung an, oder von welchem Gegenstande unter mehreren namentlich die Rede ist. Sie sind:

T.	D.		
фупáг	фіцáг	erster	e es
дуккáг	дуккáг	zweiter	— —
æрɣуккáг	арɣуккáг	dritter	— —
цуппæрем	цуппáрејмáг	vierter	— —
фæндем	фондејмáг	fünfter	— —
ахсæзем	ахсазејмáг	sechster	— —
авдем	авдејмáг	siebenter	— —
астем	астејмáг	achter	— —
фарæстем	фарастејмáг	neunter	— —
дæсем	десејмáг	zehnter	— —
јуæнлæсем	јеуондесејмáг	eilfter	— —
дуадæсем	дуадесејмáг	zwölfter	— —
æрɣундæсем	арɣундасејмáг	dreizehnter	— —
цуппæрдæсем	цуппардесејмáг	vierzehnter	— —
фундæсем	фіндтесејмáг	fünfzehnter	— —
ахсæздæсем	ахсаздесејмáг	sechszehnter	— —
афтдæсем	автесејмáг	siebzehnter	— —
стæсем	астесејмáг	achtzehnter	— —

Digitized by Google

пудæсем	поудесејмáр	neunzehnter	e es
сæдем	інсејмáр	zwanzigster	— —
jу æмæ сæдем	jey ама інсејмáр	ein und zwanzigster	— —
ду — —	ду — —	22r	— —
дæс — —	дес — —	30r	— —
jуæндæс æмæ сæдем	jеуондес ама інсејмáр	31r	— —
дувјсæдем	дуінсејмáр	40r	— —
дæс æмæ дувјсæдем	дес ама дуінсејмáр	50r	— —
æрʒјсæдем	арʒінсејмáр	60r	— —
дæс æм' æрʒјсæдем	дес ам' арʒінсејмáр	70r	— —
цуппæрјсæдем	пуппарінсејмáр	80r	— —
дæс æмæ цуппæрјсæдем	дес ама пуппарінсејмáр	90r	— —
фондјсæдем	фонджінсејмáр	100r	— —
jу æмæ фондјсæдем	jey ама фонджінсејмáр	101r	— —
дуæ —	дешінсејмáр	200r	— —
æрʒæ —	фіндтешінсејмáр	300r	— —
цуппæр —	інсејінсејмáр	400r	— —
фонд —	фондсæдејмáр	500r	— —
ахсæс —	ахсæзсæдејмáр	600r	— —
дæс —	мінáр	1000r	— —
сæд —	дуемінáр	2000r	— —

So wie andere Adjectiva, werden sie nur dann declinirt, wenn sie ohne Hauptwörter stehen.

Anmerkung. Фуnáр bedeutet auch vorderer vordere vorderes. Von дуккáр D. дуккáр muss man die nicht-Ordinalia inne und æндæр D. андар oder андер unterscheiden, von welchen s. oben §. 75.

§. 81.

Alle vorhergehende Zahlwörter haben zum Gegenstande irgend eine ganze Zahl, aber die *Brüche* (*Хајʒјј нáмʒæ* D. *Хајʒјј нóмʒæ*) bezeichnen nur einen Theil eines Ganzen oder einen Bruch. Sie werden fast alle aus den Ordinalien durch die Hinzufügung des Wortes хај Theil gebildet. Sie sind:

Digitized by Google

æрдær	D. ардер Hälfte, halb
æрдуккár xaj od. æрдуккáгejмár u. æрдуккáгем xaj	D. ардуккáр xaj ½
цуппáрем — — цуппáрejмáр xaj	D. пуппáрejмáр — ¼
фæндем — — фæндejмáр —	D. фондejмáр — ⅛
ахсæзем — — ахсæзejмáр —	D. ахсазejмáр — 1/16 u. s. w.

jуæмæрдær D. jеумардер 1½ und дуæмæрдær D. дуамардер 2½ sind Wörter, abgekürzt aus: jy æмæ æрдæр D. jey ама ардер ein und ein halb und дуæ æмæ æрдæр D. дуа ама ардер zwei und ein halb.

§. 82.

Die *Distributiva* oder *Theilungszahlen* (*Хицæнæг нáмдæ* D. *Хецанáре нóмдæ*) bezeichnen, dass eine gleiche Zahl von einer gewissen Menge einem jeden zukommt, d. h. wie viel für jeden? oder wie viel jedesmal? Sie werden in der Ossetischen Sprache durch die Endungen raj (für die einfache) und ræjдæ (für die mehrfache Zahl) ausgedrückt, wie jyraj, jyræjдæ D. jeyraj, jeyræjдe je einer (eine, eins), einzeln; дyraj, дyræjдæ D. дyraj, дyræjдe je zwei; æрдyraj, æрдyræjдæ D. ардyraj, ардyræjдe je drei u. s. w.

Anmerkung. Jyræjдæ oder jyrajдæ sagt man, wenn etwas öfter geschieht; alle die übrigen aber werden überhaupt häufiger in der mehrfachen Zahl gebraucht.

§. 83.

Die *Multiplicativa* oder *Vervielfältigungszahlen* (*Биеræнæг нáмдæ* D. *Биеуеранáре нóмдæ*) zeigen an, wie vielmal ein Gegenstand in einer gewissen Art oder Gestalt erscheint. Sie sind jупар D. jеупарон oder jудаг D. jеудаг einfältig, einfach, einerlei; дyапарvj und дiпар D. дуепарон oder дyдаг und дiдаг D. дудаг zweifältig, zweifach, zweierlei; æрдæпарvj D. ардепарон oder æрдæдаг D. ардедаг dreifältig, dreifach, dreierlei; бiрехæттvгvj D. биеуредаг vielfach, vielfältig, vielerlei, mancherlei.

Anmerkung I. Die erste Endung stammt vom Substantiv пар D. паппе Baumrinde her.

Anmerkung II. Einmal, zweimal, dreimal u. s. w. werden durch das Substantiv хатт Mal ausgedrückt, z. B. jy хатт дæн D. jey

хатт ádræu ich war ein Mal, дуæ хаттvj дуæ цvппæр D. дуа хатtij дуа цуппар zweimal zwei (ist) vier.

Anmerkung III. Hierher gehören auch noch die folgenden Redensarten: дy' ахамvj D. дy' аохапij oder дуraj охапъæ oder дуæ yjácvj D. дуа ojámij zweimal so viel, doppelt; æръæ yjácvj D. аръе ojámij oder æръ' ахамvj D. аръæ охапij oder аръeraj хаттij oj бæрце dreimal so viel.

VIERTES KAPITEL.

Von dem Verbum.

§. 84.

Das *Verbum* ist der Redetheil, der den Begriff eines Zustandes bezeichnet. Aber ein jeder Zustand setzt den Begriff von Zeit voraus, ohne die derselbe nicht gedacht werden kann, und deshalb nennen wir das Verbum *Афоиjдурд* D. *Афоиjдурд* d h. Zeitwort.

§. 85.

Ein Zustand kann entweder allgemein, selbstständig, unbestimmt, oder auch ein besonderer, bestimmter sein. Daher ist das Verbum entweder 1) *unbestimmt* (*анæгархоигонд* D. *анегархоигонд*), oder 2) *bestimmt* (*гархоигонд* D. *гархоигонд*). Das erste ist уи sein, welches einen allgemeinen Zustand oder die Existenz ausdrückt, ohne zu bestimmen, von welcher Art oder Beschaffenheit namentlich. Es ist folglich das einfachste und ursprünglichste von allen Verba, und dient diesen zum Grunde. Alle die übrigen Verba sind bestimmte, die mit dem Begriffe des Daseins noch einen andern irgend einer gewissen Beschaffenheit verbinden, wodurch also der Zustand bestimmt wird.

§. 86.

Jeder besondere und bestimmte Zustand bleibt entweder bei dem Gegenstande allein, dem er zugeschrieben wird, oder geht durch Thätigkeit auf andere Gegenstände (einen oder mehrere) über. Daher theilt man die Verba in 2 Genera oder Hauptarten (нvккáгъæ D. нvккáгъæ) ein, nämlich:

Digitized by Google

I. *Intransitiva* (*Анæхӏæрӕ* D. *Анехӕ́ардӕ* , z. B. æз бӕ́ӏун D. аз бӕ́дун ich sitze, und

II. *Transitiva* (*Хӏæрӕ* D. *Хӕ́ардӕ*), z. B. æз ӕфсӕун фыдӕӏ D. аз ӕфсӕдун фӕдӕӏ ich liebe den Vater.

Jene enthalten in sich die Antwort nur auf eine Frage wer? oder was?; bei diesen aber frägt sich ausserdem auch noch: wen? oder was? Jene werden ihrer Beschaffenheit nach anders auch *Neutra* (*Ахсæйнӕ* D. *Ахсæйнӕре* d h. mittlere) genannt; die Transitiva dagegen *Activa* (*Ӄæнынӕ афоныджыдзӕ* D. *Ӄанунӕ афонӕджыдзӕ*), weil sie immer nur Thätigkeiten bezeichnen.

§. 87.

Ausser diesen Hauptarten zählt man auch noch andere Abtheilungen auf, je nach den verschiedenen Veränderungen und Beziehungen der Thätigkeit, wie:

a) *Reflexiva* (*Фæстæмæйсæрӕ* D. *фастамӕйсӕ́рдӕ*), welche anzeigen, dass die Thätigkeit oder Handlung sich auf den Handelnden selbst zurück bezieht, z. B. мӕхӕ́ ахсун D. мӕхе́ ахсун ich wasche mich (selbst).

b) *Reciproca* (*Ӄæрæдзӕ афоныджыдзӕ* D. *Ӄæрæдзе афонӕджыдзӕ*), welche eine Handlung ausdrücken, die zwischen zwei oder mehreren Gegenständen wechselsweise ausgeübt wird, z. B. хæцун D. тохун sich schlagen.

c) *Passiva* (*Гæцæӷæнынӕ афоныджыдзӕ* D. *Гӕдзӷанунӕ афонӕджыдзӕ*), welche bedeuten, dass das Subject nicht selbst handelt, sondern die Thätigkeit oder Handlung eines anderen Subjectes empfängt, und sich folglich in einem passiven Zustande befindet, z. B. фест тiнег D. фӕст ӟиӈӟре ein geschriebenes Buch.

Indessen ist zu bemerken, dass alle diese Abtheilungen sich nur auf die Bedeutung beziehen; denn in der Ossetischen Sprache werden sie weder unter sich, noch von den oben angeführten zwei Hauptgattungen durch besondere Endungen unterschieden. Selbst die Reflexiva und Reciproca endigen sich auf dieselbe Art als Neutra und Activa; die Passiva aber werden ausgedrückt bald *a*) durch das Activum mit dem Ac-

Digitized by Google

cusativ, z. B. мæи ωарэуин D. ман варэунце sie lieben (man liebt) mich, bald *b*) durch das Particip. praeterit. mit dem substantiven Verbum, z. B. æз лæи ωарст D. аз дæи варст ich bin geliebt, oder aber c) sind sie, wie im Persischen, in dem Activum mit inbegriffen. So beschaffene Verba oder *communia* (*jумæмхузон афонгдыгрдӡæ* D. *jeумамхузон афонiдурдӡæ*) sind: хуjинн D. хушун nennen und genannt werden (heissen), ӡæинн D. ӡанун machen und werden, eben so viele damit zusammengesetzte, wie: амбурдӡæинн D. амбурдӡанун versammeln und versammelt werden, дæгӡæинн D. iдæгӡанун erfüllen und erfullt werden, ахæстӡæинн D. ахастӡанун fangen und gefangen werden.

Viele Verba sind, wie auch in anderen Sprachen, Activa und Reflexiva oder Neutra zugleich, z. B. jуӡæинн D. jeумаӡанун vereinigen und sich vereinigen: сæттин D. саттун brechen und zerbrechen; ӡалин D. ӡалун umstürzen, zu Grunde richten und umstürzen, zu Grunde gehen: зijлин D. жéлун drehen und sich drehen; қáлтiнӡæинн D. ӡанáгкiнӡанун oder мiнijӡанун vermindern und sich vermindern; ахурӡæинн D. ахурӡанун lehren und lernen.

Zu Folge der doppelten Bedeutung des Verbum ӡæинн D. ӡанун, das überhaupt in der Ossetischen Sprache eine wichtige Rolle spielt, dient es auch zur Bildung vieler Neutra, z. B. қæздунӡæинн D. ӡаздукӡанун reich werden, зæрондӡæинн D. зарондӡанун veralten, бæсiнӡæинн D. банiнӡанун dick werden, ӡалинӡæинн D. ӡалiнеӡанун dunkel werden, sich verdunkeln.

Zu dem Praesens Infinitivi irgend eines anderen Verbum hinzugesetzt, werden die Activa ӡæинн und D. ӡанун von den Osseten zur Bezeichnung einer mittelbar durch irgend einen andern zu verrichtenden Handlung gebraucht, z. B. Фуссин ӡæинн D. Фiнссун ӡанун eig. ich mache schreiben, d. h. ich lasse schreiben und sogar: Фуссин ӡæинн ӡæинн D. Фiнссун ӡанун ӡанун ich mache schreiben machen, d. h. ich vermöge (bewege) irgend einen anderen, dass er durch irgend einen dritten schreiben lässt. Es sind also Verba *factiva*, *einfache* und *doppelte*. Jene kann man Ossetisch *Ӡæнгнӡæнгнгj афонгдыгрдӡæ* D. *Ӡанунӡанунij афонiдурдӡæ*; diese aber: *Ӡæнгнӡæнгнӡæнгнгj афонгдыгрдӡæ* D. *Ӡанунӡанунӡанунij афонiдурдӡæ* nennen. Es versteht sich von sellst, dass die letzteren nur selten vorkommen können.

Digitized by Google

§. 88.

Ihren Bestandtheilen nach sind die Ossetischen Verba, eben so wie die Hauptwörter (s. §. 23.), entweder:

1) *einfach* (*jуцар афонгдзгрдуæ* D. *jеуцарон афонiдзурдуæ*), z. B. цаун gehen, oder

2) *zusammengesetzt* (*амхæст афонгдзгрдуæ* D. *амхаст афонiдзурдуæ*), und zwar: *a*) aus Nomen mit dem substantiven Verbum дæн oder dem Activum кæнун D. канун, z. B. аԛqалдæн D. аԛаалдæн oder аԛалдæн und аԛаалдаулæн ich meine oder hoffe; im Digorischen стоԛтæн ich bin hungrig, mich hungert; арфæгкæнун D. арфеґканун ich danke; дiйзкæнун D. дéзканун ich wundere mich oder bewundere, *b*) aus Verba mit demselben Verbum кæнун D. канун, z. B. фыссун кæнун D. фiнсеун канун ich lasse schreiben, цаун кæнун D цаун канун ich lasse gehen, oder aber *c*) aus verschiedenen Partikeln, als Adverbia und Präpositionen mit verschiedenen Verba, z. B. тæґдкæнун D. тæґдканун eilen, æрцаун D. ерцаун ankommen. Die Zusammensetzungen der letzten Art, d. h. mit Präpositionen, werden in der Ossetischen Sprache sehr häufig gebraucht, um den Verbalbegriffen besondere Modificationen oder eine bestimmtere Bedeutung zu ertheilen. Folgende sind die vornehmsten von solchen Partikeln:

a) *a* (Latein. *a, ab, au*) D. *pa* bezeichnet eine aus dem Inneren nach aussen gerichtete Bewegung oder Entfernung, z. B. áцаун D. páцаун ausgehen, weggehen; áхассун D. páхассун austragen, wegtragen; алiдун D. раліедун entfliehen, entlaufen.

b) *ам* (Griechisch *ἅμα*, Schw. *sam, samman*, Deutsch *zusammen*) drückt eine Verbindung aus, z. B. амхассун D. амхассун zusammentragen, zusammensetzen; амбæлун D. амбалун zusammentreffen, sich begegnen.

c) *ба* dient, wie im Persischen ب, Deutsch *be*, Russisch *по*, überhaupt zur genaueren Bestimmung, oder zeigt, wie das Russische *въ*, eine nach innen gerichtete Bewegung an, z. B. бафарсун D. бафарсун befragen, бадiйсун D. бадiесун bezeigen, бацаун eingehen, бахæссун D. бахассун eintragen, бабарзун D. бабарзун, wie im Russischen влюбляться, sich (in jemand) verlieben.

Digitized by Google

d) *æp*, bisweilen *pa*, D. *ap* und *ep* (Deutsch *er*, bezeichnet eine Bewegung aus der Ferne, Annäherung z. B. æрцаун oder рацаун D. ерцаун ankommen; рахæссун D. архассун herbringen, darbringen; æрдæттун D. артатун hergeben.

e) *ни* D. *ni* (das Deutsche *nieder*) deutet eine Bewegung nach unten an, z. B. нуфүссун D. нifінссун niederschreiben, нуjáрун D. нijéрун eigentlich: niedergebähren (vgl. §. 13.), wofür man doch bloss gebähren sagt, dagegen aber auch niederkommen.

f) *c* D. bisweilen auch *ic* zeigt eine Bewegung in die Höhe an, z. B. сцаун D. icцаун aufgehen; сфүцун D. сфіцун aufkochen, aufsieden; сдæттун D. статун das Russische воздать eig. nach oben geben, aufgeben (im Niedersächsischen vom Auftragen der Speisen), aber auch übergeben, abgeben, in welcher Bedeutung das letztgedachte Ossetische Verbum selbst in der Formation mit dem Russischen Compos. сдать zusammenfällt, obgleich das *c* freilich hier an und fur sich nur eine Verkürzung von изъ aus, und folglich doch nicht mit der Ossetischen Partikel *c* zu vergleichen ist.

g) *фа* oder *фæ* und *фе* (das Deutsche *ver*) bezeichnet die gänzliche Vollendung einer Handlung an und fur sich selbst oder doch wenigstens der Zeit nach, z. B. фацæун vergehen, vorübergehen; фахæссун D. фахассун (ganz) wegtragen, forttragen; фалiдун D. фалiедун verlaufen, wegfliehen.

Nicht selten kommen auch doppelte Zusammensetzungen oder solche Verba vor, die aus zweien der aufgezählten Partikeln zugleich zusammengesetzt sind, z. B. æрбахассун D. арбахассун oder ербахассун hineintragen.

Anmerkung I. Nicht alle Verba gestatten alle zusammengesetzte Formen, und diese kommen fast nie zusammen vor, sondern ein einfaches Verbum nimmt die einen, ein anderes andere Zusammensetzungen an, die man nur durch die praktische Uebung vollkommen erlernen kann.

Anmerkung II. Dasselbe gilt zum Theil auch von den Bedeutungen, in denen nicht selten auch Ausnahmen Statt finden. So hat in vielen Tagaurischen Zeitwörtern *a* eine *deminutive* oder verkleinernde Bedeutung; z. B. áхарун ich esse ein wenig (Russisch: покушаю, потчь), áхуссун

Digitized by Google

ich schlafe ein wenig (Russ. посплю), а́дурун ich spreche ein wenig (Russ. поговорю); die Digoren aber, welche überhaupt die Partikel *a* nicht gebrauchen, ersetzen sie auch hier durch *ра*, und sagen in demselben Sinne: ра́хорун, ра́хоссун und ра́дорун. Uebrigens ist die deminutive Bedeutung jener Partikeln nur eine besondere Modification der ursprünglichen oben unter *a)* angeführten.

Anmerkung III. Nicht selten wird auch die Partikel von dem Verbum getrennt, wie im Deutschen, jedoch mit dem Unterschiede, dass sie im Ossetischen bei allem dem ihren Platz vor dem Verbum behält, wenn sie auch durch andere Wörter davon getrennt ist, z. B. æс сахур ej ӷæнун D. ас сахур ej ӷанун anstatt: æз ахур ej сӷæнун D. аз ахур ej сӷанун ich lehre ihn.

§. 89.

Ausser den im vorhergehenden §. angeführten Mitteln um besondere Modificationen der Thätigkeiten zu bezeichnen bietet die Ossetische Sprache eine eigene Form (*ныѳ* D. *ниѳе*) dar, die *frequentative* oder *Wiederholungsform* (*Ейехатгиј ныѳ* D. *Ейеухехатгиј ниѳе*), welche anzeigt, dass eine Handlung einige Male wiederholt, oder fortgesetzt wird. Diese Form wird bei den Tagauren durch die mehrfache Zahl des Participii praeteriti nebst dem activen Verbum ӷæнун gebildet, z. B. æрцудтутӷæӷодтон (gleichsam: ich machte ankommende) ich kam wiederholentlich an, арудтутӷæӷодтон ich suchte oft, арудтутӷæӷæнднен ich werde oft suchen. Diese Form ist auch bei den Digoren gebräuchlich, nur mit dem Unterschiede, dass sie nicht allein aus dem Partic. praeter., sondern auch, wie es scheint, aus dem Gerundium praesens, gebildet wird, z. B. арцудгиӷæӷодтон ich kam oft an, аюрғиӷæӷодтон ich suchte oft, ахсынғиӷæӷодтон ich wusch oft, ахсынғиӷæӷынденен ich werde oft waschen. Uebrigens wird die gedachte Wiederholungsform in beiden Dialekten nur in zwei Zeiten gebraucht, der unvollendeten vergangenen und der unbestimmten künftigen vollendeten, wie die oben angeführten Beispiele zeigen. Was die übrigen Tempora betrifft, und überhaupt, ersetzt man die Wiederholungsform bei den Tagauren durch die Hinzufügung des Zahlwortes jy (ein) zu allen Zeiten desjenigen Verbum, dem man den Begriff einer wiederholten oder fortgesetzten Handlung ertheilen will. Jenes Zahlwort

Digitized by Google

jy wird vorne, oder häufiger hinten zugesetzt, z. B. æз jy цауи oder æз цаун jy ich gehe oft, ich pflege zu gehen; æз jy цудтæи oder: æз цудтæи jy ich pflegte zu gehen u s. w. Eben so: фvссvи jy ich pflege zu schreiben, арӷауи jy ich pflege zu lesen, бáдуи jy ich pflege zu sitzen, oder auch, was dem Deutschen näher kommt: ich schreibe (lese, sitze) in einem fort. Die Digoren setzen anstatt jy hinzu: чiт oder бiеуре хаттij vielmal, коар хаттiедер einige Male und саоцедер oft, z. B. аз фiнссуи (oder фафiнсуи) чiт oder аз чiт фiнссуи (фафiнссуи) ich schreibe oft, ich pflege zu schreiben.

Ausserdem kann man noch in beiden Mundarten die Wiederholung oder Fortsetzung der Handlung auch mittelst Umschreibung durch das Participium praesens nebst dem verbum substantivum дæи ausdrücken, z. B. цауаr (D. цауáре) дæи ich bin gehend, ich gehe fortwährend, ich pflege zu gehen; цауаr удтæи D. цауáре áдтæи ich war gehend, ich ging fortwährend, ich pflegte zu gehen.

§. 90.

Jedes einzelne Verbum hat gewisse *Modi* oder Aussageformen, *Tempora* oder Zeitformen, *Numeri* oder Zahlformen und Personen.

§. 91.

Die Art und Weise, wie ein Zustand oder eine Handlung angegeben wird, heisst *Modus* oder Aussageform (*Дурнvj нуа* D. *Дорунij нiае*). Der Modi sind vier:

1) *Indicativus* oder die gewisse (*Бæлвырд* D. *Балвурд*) Aussageform, wodurch etwas gewiss und unbedingt behauptet wird, z. B. лапӳ фvссvj D. лаӷон фiнссуj der Knabe schreibt.

2) *Conjunctivus* oder die bedingte, zweifelhafte (*Дajсаг* D. *Дajсáре*) Aussageform, wodurch bedingt oder zweifelhaft behauptet wird, z. B. æз фvстаjи D. аз фiнстаjне ich würde schreiben, (wenn ich Zeit hätte).

3) *Imperativus* die befehlende (*Унáфеræцæг* D. *Фадзахсáре*), welche eine unbestimmte Forderung oder einen Wunsch ausdrückt, z. B. фvсс! D. фiнсс! schreib! цуод уj! D. цуодне je! er (sie, es) soll kommen!

Digitized by Google

4) *Infinitivus* die nicht bestimmende (*Анæсæр* eig. kopflose oder *Анæбæрæг* D. *Анебарáге* ungewisse, unbestimmte), wodurch bloss der Zustand oder die Thätigkeit ohne alle weitere Bestimmung genannt wird, z. B. Фуссун D. Фиссун schreiben.

Zu diesem Modus gehören als Modificationen: 1) das *Gerundium* (*Фæрсаг ӡæнгиӕj дзурд* D. *Фарсáге ӡанунij дзурд* Nebenhandlungswort), das eine Nebenhandlung anzeigt, die bei einer anderen Statt findet, z. B. Фускеje (oder Фуские) ӡæсуj od. арӡуyj D. Фискej ӡасуj oder арӡуyj er liest im Schreiben (er liest, indem er schreibt) und 2) das *Participium* (*Хаjæндаг*) oder Adjectiv der Thätigkeit (*Ӡæнгиӕj бафтауге дзурд* D. *Ӡанунij бафтауáге дзурд*), welches einen Zustand als Eigenschaft bezeichnet, z. B. Фуссæг D. Фиссáге schreibend (vgl. §. 36.).

§. 92.

Die Zeit (*Афон*) ist überhaupt:

1) gegenwärtig (*нгрікkон* D. *нурікkон*),

2) künftig (*ӯдзинаг* oder *суинаг* und *сбинаг* D. *суинáге*) und

3) vergangen (*иӕзуд* D. *jeӕзуд*); da die durch Verba bezeichneten Zustände aber als unvollendet oder als vollendet betrachtet werden können, so erscheint die Zeit in 6 verschiedenen Abänderungen, nämlich:

I. Für den unvollendeten Zustand

1) in der gegenwärtigen Zeit das *Praesens* (*Нгрікkон афон* D. *Нурікkон афон*); z. B. Фуссун D. Фиссун ich schreibe, d. h. das Schreiben ist noch nicht vollendet, beendigt.

2) in der künftigen Zeit das *Futurum* (*Ӯдзинаг* oder *сбинаг афон* D. *Суинáге афон*), z. B. Фуссон D. Фиссон ich werde (bestimmt) schreiben und Фусдæн D. Фисдæн ich werde schreiben, d. h. das Schreiben wird in die künftige Zeit versetzt, ohne anzugeben, wann es namentlich geschehen wird.

3) in der vergangenen Zeit das *Imperfectum* (*Анæхæсг иӕзуд афон* D. *Анеухасг jeӕзуд афон*), z. B. Фустон D. Фистон ich schrieb; d. h. zu

der Zeit als etwas anderes geschah, dauerte der Zustand des Schreibens in der vergangenen Zeit noch fort.

II. Für den vollendeten Zustand.

1) in der gegenwärtigen Zeit das *Perfectum* (*Æхæст іæуд афон* D. *Ахаст јеæуд афон*), z. B. фуст фæ.цæн D. фінст фæдтæн ich habe geschrieben; d. h. jetzt ist das Schreiben vollendet, beendigt.

2) in der künftigen Zeit das *Futurum exactum* (*Æхæст ӳфінаг* (od. *суінаг*) *афон* D. *Ахаст суінáге афон*), z. B. фуст фаюн D. фінст фаюн und фуст фаӳдінен D. фінст фаюдæнæн, ich werde geschrieben haben, d. h. das in der Zukunft zu beendigende Schreiben wird (bestimmt oder unbestimmt) vorüber sein, während etwas anderes geschehen wird.

3) in der vergangenen Zeit das *Plusquamperfectum* (*Раюн іæуд афон* D. *Раɣон јеæуд афон*), z. B. фуст фаудтæн D. фінст фаюдт ӕдтæн? ich hatte geschrieben, d. h. das Schreiben war beendigt, ehe etwas anderes in der vergangenen Zeit geschah.

Ausser diesen Zeitabgränzungen theilen die Osseten, wie oben bereits angedeutet worden ist, auch noch die künftige Zeit in beiderlei Zuständen, dem unvollendeten und vollendeten, ein in:

1) die gewisse (*бæрæг ӳфінаг* oder *суінаг афон* D. *барáге суінáге афон*), welche anzeigt, dass die Handlung bald und unabänderlich vollendet sein wird, z. B. фуссон D. фінссон ich werde (gleich) schreiben, und фуст (D. фінст) фаюн ich werde (es künftig in einer gewissen Frist) geschrieben haben.

2) die ungewisse (*анæбæрæг ӳфінаг* oder *суінаг афон* D. *анебарáге суінáге афон*), welche angibt, dass die Handlung künftig vollendet sein wird, aber ungewiss wann namentlich, und bisweilen sogar zweifelhaft, ob es auch in der That dazu kommen wird. In solchem unbestimmten Sinne spricht man: фудінен D. фінсдæнæн ich werde schreiben, und фуст фаӳдінен D. фінст фаюдæнæн dasselbe in Beziehung auf irgend einen anderen gleichfalls künftigen Zustand.

Allem Angeführten nach zählen wir in den Ossetischen Verba 8 verschiedene Tempora oder Zeitformen:

Digitized by Google

1) *Praesens* (*Нуіккон* D. *Нуіккон афон*).

2) *Futurum definitum* (*Бæрæг ӯдзинаг* (oder *суинаг*) *афон* D. *Барáге суинáге афон*).

3) *Futurum indefinitum* (*Анæбæрæг ӯдзинаг* (oder *суинаг*) *афон* D. *Анебарáге суинáге афон*).

4) *Imperfectum* (*Анæхæст іеззуд афон* D. *Анеухаст јеезуд афон*).

5) *Perfectum* (*Æхæст іеззуд афон* D. *Ахаст јеезуд афон*).

6) *Plusquamperfectum* (*Раон іеззуд афон* D. *Раон јеезуд афон*).

7) *Futurum exactum definitum* (*Бæрæг æхæст ӯдзинаг* oder *суинаг афон* D. *Барáге ахаст суинáге афон*).

8) *Futurum exactum indefinitum* (*Анæбæрæг æхæст ӯдзинаг* od. *суинаг афон* D. *Анебарáге ахаст суинáге афон*).

Unter diesen Zeitformen sind die ersten 4 einfach; alle die folgenden aber zusammengesetzt.

Anmerkung I. Das Tempus 6) oder Plusquamperfectum ist in der Alltagssprache nicht gebräuchlich, aber dennoch, wenigstens für die Tagauren, allgemein verständlich und dem Geiste der Sprache angemessen. Seines nicht-Gebrauches ungeachtet, kann dieses Tempus auch deshalb nicht ausgelaseen werden, weil es sich in dem Conjunctiv wirklich vorfindet.

Anmerkung II. Dagegen hat dieser Modus keine Futura, sondern nur die Tempora 1), 4), 5) und 6).

Anmerkung. III. Der Imperativ hat nur Praesens, z. B. Фусс! D. Фінссе! schreib! (sogleich) und Futurum: Фусдіне ду! D. Фінсдене ду! schreibe du! (irgend wann in der Zukunft).

Anmerkung IV. Der Infinitiv wird bei den Osseten nur im Praesens gebraucht, z. B. Фуссуи D. Фінссуи schreiben. Dabei bedeutet es auch das Schreiben (s. §. 58.), und kann in diesem Sinne wie ein wirkliches Hauptwort declinirt werden.

Anmerkung V. Die Gerundia haben, so wie im Russischen, 2 Tem-

pora: 1) Praesens, z. B. фусkеje D. фиuскеje während (indem) ich schreibe (du schreibst, er, sie, schreibt) und 2) Praeteritum, z. B. фуст озре oder фуст фозре D. фиuст órej und фиuст фayórej nachdem ich (du, er, sie) geschrieben hatte. Das Tempus 1) ist einfach, 2) zusammengesetzt.

Anmerkung VI. Die Participia bieten in der Ossetischen Sprache alle 3 Hauptzeiten dar, nämlich: 1) Praesens, z. B. фуссæр D. фиuссáre schreibend, 2) Futurum: фуссиnar, (verkürzt aus: фуссуjnar oder фуссиnar) D. фиuссуjnáre der (die, das) geschrieben werden wird oder soll (scribendus a um) und 3) Praeteritum, wie: фуст D. фиuст geschrieben. Sie sind alle einfach, ausgenommen 2), welches aus фуст und суinar zusammengesetzt ist. Dabei sind 1) rein activ, 2) eigentlich und mehr passiv, 3) aber gemeinschaftlich, indem es einzeln auch eine passive Bedeutung hat, aber in der Zusammensetzung oder in der activen Conjugation selbst active. Nicht selten wird 2), besonders bei den Digoren, auch im activen Sinne gebraucht, d. h. der (die, das) schreiben wird (scripturus a um), in welchem Falle man фуссиnar D. фиuссуjnáre als zusammengesetzt, nicht aus фуст D. фиuст und суinar, sondern aus der nächsten Wurzelsylbe фус D. фиuс selbst und demselben суinar annehmen kann. Zur Vermeidung der Zweideutigkeit möchte es daher nicht unzweckmässig sein, das obengedachte Participium Futurum nur für das Passivum allein beizubehalten, wie es auch gewöhnlich und zum grössten Theile in der That gebraucht wird, dagegen aber für das Activum nach der Analogie mit dem bestehenden Participium praesens ein anderes neues Participium futurum einzuführen, nämlich: фусдиæр, im Digorischen фиuсденáre, welche also dem Lateinischen *scripturus (a um)* entsprechen würden.

§. 93.

Die Numeri oder Zahlformen sind bei den Verba, wie bei den Nomina, 2: Singularis und Pluralis, z. B. æз фуссун D. аз фиuссун ich schreibe, мах фуссæм D. мах фиuссáн wir schreiben. Jeder Numerus hat 3 Personen, welche ausser den beigesetzten Fürwörtern (s. oben §. 67.) durch eigene besondere Endungen bezeichnet werden, z. B. im Singular: æз фуссун D. аз фиuссун ich schreibe, ду фуссус D. ду фиuнuс du schreibst, уj фуссуj D. je фиuссуj er (sie) schreibt; im Plural: мах фуссæм D. мах

ФІНССА́Н wir schreiben, СМАХ ФЧССЧЪ D. СМАХ ФІННІЕЪЕ ihr schreibt, ЧДОН ФЧССЧНЦ D. ЈЕЪЖЕ ФІНССЧННЕ sie schreiben.

Anmerkung. Die Modi Indicativus und Conjunctivus haben beide Numeri und in diesen 3 Personen; aber dem Imperativ fehlt die erste Person. — Der Infinitiv allein bezeichnet weder Zahlformen noch Personen.

§. 94.

Verba, die beide Numeri und in denselben alle 3 Personen vollständig haben, nennt man deshalb *personalia* oder persönliche (*ѵ́ѳгојмáђij афоиѓђѵгрѳъæ* D. *уоѳтгојмáѓij афоиіђурѳъæ*), im Gegensatze zu einigen anderen, die nur in der dritten Person der einfachen Zahl gebraucht, und daher *impersonalia* oder unpersönliche (*анǽѳгојмáг афоиѓђѵгрѳъæ* D. *анеуоѳтгојмáге афоиіђурѳъæ*) genannt werden. Solche sind z. B. qayj D. ъayj man muss, es ist nöthig; ФÆНДЧЈ D. ФАНДЧЈ es ist zu wünschen; СǼЛЧЈ D. СА́ЛЧЈ es friert; ѡа́рЧЈ D. ѡа́рЧЈ es regnet.

Anmerkung I. Anstatt des letzteren sagt man auch nach der Analogie des Russischen: дождь идетъ der Regen geht: ѡа́рЧН (D. ѡа́рЧН) цауj. Dagegen: МІЪ ѡа́рЧЈ D. МЕЪ ѡа́рЧЈ eig. es regnet Schnee d. h. es schneit und ebenso: іх ѡа́рЧЈ D. јех ѡа́рЧЈ es regnet Hagel oder auch јех арцауj es kommt Hagel d. h. es hagelt.

Anmerkung II. Hierher gehören auch: арв нæрЧЈ D. арв нарЧЈ es (eig. der Himmel) donnert, арв аръіјвЧЈ D. арв аръ́ѳвЧЈ es blitzt. Ebenso mehrere durch das Verbum ъæнЧЈ D. ъанЧЈ (es wird) gebildete, wie: бон ъæнЧЈ D. бон ъанЧЈ es wird Tag, es tagt; ъалЧң ъæнЧЈ D. ъаліңе ъанЧЈ es wird dunkel, es dämmert; іæр, ахсæв (D. ахсæвѳ), зімæр (D. зума́р oder зума́к) ъæнЧЈ D. ъанЧЈ) es wird Abend, Nacht, Winter.

§. 95.

Die Abänderung der Verba nach ihren Formen, Modi, Numeri und Personen heisst ihre *Conjugation* oder Biegungsart (*АфоиѓђѵгрѳъЧ ъа́сиңæнин* D. *Афоіј ђурѳъ́ј ъа́сиңанун*).

Digitized by Google

§. 96.

Aus dem §. 92 ersieht man, dass die Tempora entweder einfach, oder zusammengesetzt sind. Diese werden durch andere besondere Verba gebildet, die man deshalb *Hülfsverba* (*Аҳусгœнæгӕ* D. *Аԥхóсгаӕгӕ*) nennt. Solcher sind in der Ossetischen Sprache 2: *ун* sein und *фаун* vollenden, beendigen. Wir stellen hier vorläufig die Conjugation der beiden Verba dar.

§. 97.

Das erste Hülfsverbum *ун* sein.

I Indicativus modus.

Praesens.

	T.	D.	
Sing. 1.	æз дæи	аз дæи	ich bin
2.	ду дæ	ду дǽ	du bist
3.	уј ýj oder ic	је јеј oder јес	er (sie, es) ist
Plur. 1.	мах стæм	мах ám	wir sind
2.	смах стуӷ	смах ајӷе	ihr seid
3.	уɜон стуј	јеӷæ анне	sie sind.

2. *Futurum definitum.*

Sing. 1.	æз уон od. он	аз уон	ich werde sein (in einer bestimmten Zeit)
2.	ду уај — ај	ду уај od. ај	du wirst sein
3.	уј уа — а	је уа	er (sie, es) wird sein
Plur. 1.	мах уом	мах ám	wir werden sein
2.	смах уаӷ	смах ајӷе	ihr werdet —
3.	уɜон уој	јеӷæ уонне	sie werden —

Digitized by Google

3. *Futurum indefinitum.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз ӯдіпеи	аз о́деиеи	ich werde sein (irgend wann)
2.	ду ӯдіпе	ду о́деие	du wirst —
3.	уј ӯдеиі	је о́деиеј	er (sie, es) wird sein
Plur. 1.	мах ӯдустæм	мах о́ѫіпáп	wir werden —
2.	смах ӯдустуъ	смах о́ѫінајъе	ihr werdet —
3.	удоп ӯдустvј	јетъæ о́деиапие	sie werden —

4. *Imperfectum.*

Sing. 1.	æз удтæи	аз а́дтæи	ich war
2.	ду удтæ	ду а́дтæ	du warst
3.	уј удіј	је а́дтеј od. је ја́дтеј	er (sie, es) war
Plur. 1.	мах удустæм	мах а́дтáп	wir waren
2.	смах удустуъ	смах а́дтајъе	ihr waret
3.	удоп удустvј	јетъæ а́дтапие	sie waren.

5. *Perfectum.*

Sing. 1.	æз фæлæи	fehlt	ich bin gewesen
2.	ду фæлæ		du bist —
3.	уј фæціј		er (sie, es) ist —
Plur. 1.	мах фестæм		wir sind —
2.	смах фестуъ		ihr seid —
3.	удоп фестvј		sie sind —

6. *Plusquamperfectum* (ungebräuchlich).

Sing. 1.	æз фаудтæи	fehlt	ich war gewesen
2.	ду фаудтæ		du warst —
3.	уј фаудіј		er (sie, es war —
Plur. 1.	мах фаудустæм		wir waren —
2.	смах фаудустуъ		ihr waret —
3.	удоп фаудустvј		sie waren —

Digitized by Google

7. *Futurum exactum definitum.*

	T		D.			
Sing. 1.	æз ӳд фауоп		аз уодт фауоп		ich werde	gewesen sein bestimmt.
2.	ду — фауај		ду — фауај		du wirst	
3.	уј — фауа		је — фауа		er (sie, es) wird	
Plur. 1.	мах — фауом		мах — фауáи		wir werden	
2.	смах — фауаʒ		смах — фауајʒе		ihr werdet	
3.	удоп — фауој		јеʒæ — фауопце		sie werden	

8. *Futurum exactum indefinitum.*

Sing. 1.	æз ӳд фаӳдіпеп		аз уодт фаóденеп		ich werde	gewesen sein unbestimmt und zweifelhaft.
2.	ду — фаӳдіпе		ду — фаóдене		du wirst	
3.	уј — фаӳдепі		је — фаóденеј		er (sie, es) wird	
Plur. 1.	мах — фаӳдустæм		мах — фаóдзіпáи		wir werden	
2.	смах — фаӳдустуʒ		смах — фаóдзіпајʒæ		ihr werdet	
3.	удоп — фаӳдустуј		јеʒæ — фаóденапце		sie werden	

II. Conjunctivus modus.

I. *Praesens.*

Sing. 1.	æз аји	аз ајце	ich sei
2.	ду ајс	ду ајсе	du seist
3.	уј ајд	је ајце	er (sie, es) sei
Plur. 1.	мах ајккам	мах ајјáце	wir seien
2.	смах ајккаʒ	смах ајјајʒе	ihr seid
3.	удоп ајккој	јеʒæ ајјопце	sie sein.

II. *Imperfectum.*

Sing. 1.	æз удаји	аз áдтајце	ich wäre
2.	ду удајс	ду áдтајсе	du wärest
3.	уј удајд	је áдтајде	er (sie, es) wäre

Digitized by Google

	T.	D	
Plur. 1.	мах уладжккам	мах áлтаджáне	wir wären
2.	смах уладжккаѣ	смах áлтаджајѣе	ihr wäret
3.	удон уладжкко	јеѣæ áлтаджјонце	sie wären

3. *Perfectum*

Sing. 1.	æз ӯд фаӯин	аз уодт фауине	ich sei	gewesen
2.	ду — фаӯис	ду — фауисе	du seist	—
3.	уј — фауид	је — фауиде	er (sie, es) sei	—
Plur. 1.	мах — фауиккам	мах — фауиáне	wir seien	—
2.	смах — фауиккаѣ	смах — фауиајѣæ	ihr seid	—
3.	удон — фауиккој	јеѣæ — фауионце	sie sein	—

4. *Plusquamperfectum.*

Sing. 1.	æз фæцаји	аз фацајне	ich wäre gewesen
2.	ду фæцајс	ду фацајсе	du wärest —
3.	уј фæцајд	је фацајде	er (sie, es) wäre —
Plur. 1.	мах фæцајккам	мах фацајјáне	wir wären —
2.	смах фæцајккаѣ	смах фацајјајѣæ	ihr wäret —
3.	удон фæцајккој	јеѣæ фацајјонце	sie wären —

III. Imperativus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 2.	ӯ ду	ó ду	sei du (sogleich)
3.	уод (od.) уј	уоде је	sei er (sie es), er (sie, es) soll sein
Plur. 1.	ом мах	óн мах	sein wir
2.	уѣ смах	оѣе смах	seid ihr
3.	онѣ удон	онѣе јеѣæ	sein sie.

Digitized by Google

II. *Futurum.*

	T.	D.	
Sing. 2.	ʕдіше ду	óʒене ду	sei du (künftig, irgend wann)
3.	ʕдені уj	óʒенеj је	sei er (sie, es), er (sie, es) soll sein
Plur. 1.	ʕдустæм мах	óʒенáн мах	sein wir
2.	ʕдустуъ смах	óʒенајъе смах	seid ihr
3.	ʕдустvj удои	óʒенаше јеъæ	sein sie

IV. Infinitivus modus.

уи (ungebräuchlich) sein.

Gerundia.

Praesens. овгіе	yorej	während des Seins, indem ich bin (du bist, er ist).
Praeterit. Фовгіс	Фаyórej	nachdem ich (du, er, sie, es) gewesen.

Participia.

Praes.	or D. yore od. ynær	D. yjнáre (ungebr.)	seiend
Fut.	ʕдінær	óʒенáre?	der (die, das) sein wird
Praet.	ʕд	уодт	gewesen.

Nach diesem Verbum werden auch diejenigen Activa und Neutra conjugirt, welche mit demselben zusammengesetzt werden, wie: аццаддæн D. аццадаудæн ich meine, hoffe (s. §. 88.)

Anmerkungen.

1. Ungeachtet der scheinbaren Verschiedenheit der Digorischen Mundart ist das 4te Tempus oder Imperfectum Indicativi удтæн (d. h. удт тæн) an und für sich selbst schon kein einfaches, sondern ein zusammengesetztes, und zwar namentlich aus dem Partic. praet. ʕд oder удт und dem Praesens дæн, dessen erster Buchstabe д nach т in dieses übergegan-

Digitized by Google

gen ist (s. §. 19.). Folglich entspricht das dem Anscheine nach einfache Wort удтæи eigentlich dem Deutschen Perfectum: ich bin gewesen, im Slawischen былъ есмь oder бывлъ имь, welches übrigens dem Sinne nach mit dem Tempus 5. æз фæдæи verglichen werden kann, ebenso wie ein anderes gleichfalls zusammengesetztes Slawisches Tempus былъ бѣхъ oder бывлъ бѣхъ mit dem folgenden 6. æз фаудтæи. Auf dieselbe Art ist auch das Imperfectum Conjunctivi удаjи zusammengesetzt aus demselben oben gedachten Participium ӯд und dem Praesens conjunct. аjи. Nach diesen Analogien zu urtheilen, kann man nicht umhin anzunehmen, dass auch die entsprechenden Digorischen Formen áдтæи und áдтаjне eine ähnliche Entstehung haben und folglich eine Entstellung sein anstatt уодтæи und уодтаjне.

II. Auf eine ganz andere Art sind alle die folgenden Tempora, sowol im Indicativ, als im Conjunctiv, gebildet, nämlich aus der praepositionalen Partikel *ӕфæ*, *ӕфа* oder *ӕфе* (s. §. 88) allein, oder, wie wir später sehen werden, verbunden mit einem andern Hülfsverbum фаун, dessen Zusammenhang mit dem ersten unzertrennlich ist, übrigens aber eine genauere Untersuchung erfordert.

III. Ausser ӕдтæи hat der Digorische Dialekt kein anderes Praeteritum; denn wenn auch ein dem Tagaurischen фæдæи entsprechendes Digorisches фæдтæи besteht, so beschränkt es sich doch in dessen gebräuchlicher Bedeutung auf das andere Hülfswort allein, und musste daher hier ausgelassen werden. Uebrigens kennen, oder richtiger gesagt gebrauchen auch die Tagauren in ihrer Umgangssprache ausser удтæи nur das Tempus 5. oder Perfectum. Das Plusquamperfectum фаудтæи haben wir der Vollständigkeit wegen nach der Analogie der vorhergehenden und nachfolgenden Tempora eingeführt. Es ist aus der Partikel *ӕфа* und dem Imperfectum удтæи gebildet. — Beide Futura 7. und 8. sind aus dem Particip. praeterit. ӯд und dem Futurum defin. und indefin. des folgenden anderen Hülfsverbum фаун zusammengesetzt, werden aber selten gebraucht.

IV. Das Plusquamperfectum Conjunctivi фæцаjи und фацаjне unterscheidet sich von demselben oben erklärten neueingeführten Tempus im Indicativ dadurch, dass es als solches sowol der Form, als der Bedeutung

Digitized by Google

nach in beiden Mundarten im allgemeinen Gebrauche ist; nur der Ursprung desselben ist viel dunkler und zur Zeit noch unerklärlich.

V. Ueberhaupt hat der Conjunctivus modus nur 4 durch eigenthümliche Endungen sich auszeichnende Tempora, nämlich: Praesens, Imperfectum, Perfectum und Plusquamperfectum. Unter diesen ist das Perfectum aus dem Partic. praeter. und dem Praesens Conjunctivi ɸayin (D. ɸayine) des folgenden anderen Hulfsverbum ɸayn zusammengesetzt.

VI. Wie oben an seiner Stelle bemerkt worden ist, so existiren auch einige Formen des Modus infinitivus in der gemeinen Nationalsprache gar nicht, worüber man sich nicht verwundern darf, wenn man erwägt, dass die Sprache noch ungebildet und unbearbeitet ist, und dass die ungebräuchlichen Formen die abstractesten des schon an und fur sich selbst abstracten Verbum sein sind. Indessen konnten wir nicht umhin den Modus infinitivus bei diesem Verbum vollständig hinzustellen. Unsere Formen sind nach langem Nachsinnen und nach den sorgfältigsten Combinationen aus der Analogie deducirt, weshalb wir uns auch mit der Hoffnung schmeicheln, dass sie von den künftigen Grammatikern genehmigt werden dürften, sowie auch diejenigen eingebornen Osseten, mit denen wir uns darüber berathschlagten, darin übereinstimmten, dass nur diese Combinationen um die factischen Mängel zu ersetzen allgemein verständlich werden könnten. Für das Participium futurum haben wenigstens die Tagaurен ɣдinar; denn sie sagen z. B. ɣдinar дi yдij von einem, der die Absicht hatte zu kommen (kommen wollte, Latein. *erat venturus*), obgleich er in der That selbst doch nicht kam. Und gerade dieser Umstand ist es gewesen, der uns um so mehr bewogen hat bereits oben im §. 92. Anm. VI. nach der Analogie dieses und anderer Participia im Geiste der Sprache eine neue Form des Participium futurum für alle activa verba überhaupt vorzuschlagen. Uebrigens gebrauchen freilich die Digoren, so viel mir bekannt ist, selbst hier nicht, wie man erwarten sollte, ǫдenâre, sondern sagen anstatt des obengedachten Tagaurischen Beispiels und in demselben Sinne: yinar ǻдrej. In einigen anderen Fällen wird das in Frage stehende Participium in beiden Mundarten auch noch durch ein von einem anderen verwandten Verbum entlehntes Participium cyinar oder cainar ersetzt, was eigentlich werdend

Digitized by Google

(s. §. 109.) bedeutet, weshalb auch wir bereits im §. 92. dieses Participium neben dem ɣдinær brauchten, um damit das Tempus futurum im Ossetischen grammatisch zu benennen.

§. 98.

Das Ossetische Verbum *yn* ist in seiner allgemeinen Zusammensetzung eben so unregelmässig, wie in anderen Sprachen, und schon das erste Tempus oder Praesens scheint, mit Ausnahme der zweiten Form der 3ten Person Singul. im Tagaurischen und des ganzen Plurals im Digorischen Dialekte, nicht zu dem Infinitiv zu stimmen, wie es sonst überhaupt bei den Ossetischen Verba der Fall zu sein pflegt, und folglich einen anderen Ursprung zu haben, als die übrigen Theile, aus denen das Verbum besteht. Das diesen eigentlich entsprechende Praesens *yn* entdeckte ich erst später im Digorischen Dialekte, wo es bisweilen gebraucht wird, um die frequentative Form: ich pflege zu sein (Russ. бывaю) auszudrücken: allein seine ursprüngliche Bedeutung ist wol nicht ein wiederholtes, sondern ein ununterbrochen fortwährendes Sein, d. h. ich existire, wie man bereits aus dem formellen und damit zugleich ganz natürlichen Zusammenhange jenes Praesens *yn* mit dem oben dargestellten zweiten Tempus oder dem Futurum definitum *yon* oder *on* schliessen darf. Ueberdiess antworteten mir auch die Tagauren auf meine Frage: wie der Begriff des Existirens oder Daseins bei ihnen ausgedrückt werde? nach langem Bedenken, sie hätten eigentlich gar kein Verbum dafür, gebrauchten aber bisweilen das Futurum definitum *on* oder *yn* gleichsam auch in einem solchen Sinne als Praesens. Jenes Praesens yн, das, wie gesagt, bisweilen nicht ganz richtig in dem Sinne: ich pflege zu sein gebraucht wird, conjugiren die Digoren im Singular: yн, yjc, yj, im Plural: yon, yoъ oder yoъe, yonue. Selbst von der vergangenen Zeit sagen sie im Singular: yjue, yjœ, yjлe, im Plural: yиijáne (yjjáne?), yjjajъæ, yjjonue. — Aus jener 3ten Person singul. *yj* ist nun noch bei den Tagauren als eine Art Synonym und in abgekürzter Gestalt das oben an seinem Orte aufgeführte *ý* nachgeblieben, das von ihnen namentlich in allen Fällen gebraucht wird, wo die logische Verbindung zwischen dem Subject und Praedicat ausgedrückt werden soll, z. B. xopы лær ý er ist ein guter Mann oder Mensch. Dagegen drückt *ic* mehr ein

Digitized by Google

zufälliges Sein aus, weshalb es auch nur in gewissen Fällen gebraucht wird, um über irgend einen oder über irgend etwas namentlich zu der Zeit zu erfahren, als geredet oder gefragt wird, z. B. ic смахмæ? ist bei euch? oder: habt ihr? (diess oder jenes), ум ic D. омij jec er (sie, es) ist da (d. h. befindet sich zur Zeit und gelegentlich).

Zur ferneren Bestätigung unserer Bestimmung des eigentlichen Sinnes des Wortes yu kann auch der Umstand dienen, dass der frequentative Begriff in beiden Mundarten noch durch ein anderes aus dem gedachten entspringendes Verbum фаyu ausgedrückt wird, obzwar auch dieses Verbum mehr ein fortwährendes, als wiederholtes Sein bezeichnet. In seiner anderen abgeleiteten und erweiterten Bedeutung bildet dasselbe zugleich das andere Hülfsverbum bei den Osseten, weshalb wir unten beide Bedeutungen, wie und wo sie gebräuchlich sind, bemerken werden. Hier fügen wir nur hinzu, dass die Digoren bisweilen anstatt der früher angeführten einfachen ӳjue, yjee u. s. w. zur Bezeichnung der vergangenen Zeit: ich war oft, ich pflegte zu sein, wie man auch der Analogie gemäss erwarten kann, die zusammengesetzten фayiue, фayiee u. s. w. gebrauchen. Ausserdem ist im Zusammenhange mit allem in diesem §. Angeführten noch zu bemerken, dass nur die Tagauren eine wirkliche reine frequentative, d. h. ein mit Intervallen wiederholtes Sein oder vielmehr Sich-befinden bezeichnende, Form besitzen, nämlich: æз вæjjiu ich bin oft oder ich pflege zu sein, дv вæjjie du bist oft od. du pflegst zu sein, yj вæjji er (sie, es) ist oft od. pflegt zu sein, мax вæjjeм wir sind oft od. pflegen zu sein, смax вæjjyъ ihr seid oft od. pflegt zu sein, удон вæjjiиц sie sind oft od. pflegen zu sein, gleich den Russischen бываю, бываешь u. s. w. Doch hat jenes Verbum selbst bei den Tagauren keine andere Tempora mehr, sondern sie setzen vorne oder hinten zu dem Verbum yи die Endung *jy* hinzu (vgl. §. 89.), in der südlichen Ossetischen Mundart *iв*, z. B. удтæи jy (удтæи iв od. iв удтæи) ich war oft, фæдæи jy ich bin oft gewesen, фаон jy und фаӳдiнeи jy ich werde oft sein. Von der Vergangenheit und Zukunft sagt man auch, und lieber, фayдтъæъoлтoи oder фayдтvъæъoлтoи und фayдтvъæъæидiнeи. Im Imperativ heisst es: фаӳ jy und ӳдiие jy; im Conjunctiv jy ъy ajи u. s. w. Im Infinitiv sagt man bloss фayи. Die Gerundia sind фaoвrie oder фaoвric jy und фoвiс jy. Von Participia werden gebraucht.

Digitized by Google

вæjjær und фаудтутæræнær als Praesens (der oft ist oder zu sein pflegt, Russ. бывающій); das letztere jedoch bisweilen auch von der Vergangenheit: der oft gewesen ist, Russ. бывавшій, бывалый. -- Die Digoren ersetzen die frequentative Form durch фаун, oder fügen ihr чит (vgl. §. 89.) hinzu, z. B. чит а́дтæн, чит о́денен, уо чит! und о́дене чит! Als Participium existirt doch auch bei ihnen вajjäre, obgleich sie gar keine eigene Form für das Praesens Indicativi haben, wie wenigstens bei den Tagauren вæjjin.

§. 99.

Das andere Hülfsverbum *фун* fortwährend sein, vollenden, beschliessen.

I. Indicativus modus.

1. *Praesens.*

	T.	D.		
Sing. 1.	æз фаун	аз фаун	ich bin	ich vollende
2.	ду фаус	ду фаuс	du bist	du vollendest
3.	уj фауj	je фауj	er (sie, es) ist	er (sie, es) vollendet
Plur. 1.	мах фаом	мах фаuон	wir sind	wir vollenden
2.	смах фауц	смах фауоц	ihr seid	ihr vollendet
3.	удон фаоин	јецæ фауонце	sie sind	sie vollenden.

(fortwährend).

2. *Futurum definitum.*

Sing. 1.	æз фаuон (фаои, фон)	аз фаuон	ich werde	ich werde	
2.	ду фаyаj	ду фаyаj	du wirst	du wirst	
3.	уj фауа	је фауа	er (sie, es) wird	er (sie, es) wird	
Plur. 1.	мах фаuом	мах фаyи́н	wir werden	wir werden	
2.	смах фаyац	смах фаyаjце	ihr werdet	ihr werdet	
3.	удон фаuоj	јецæ фаuонце	sie werden	sie werden	

(fortwähr.) sein. — vollenden.

3. *Futurum indefinitum.*

	T.	D.		
Sing. 1.	æз фаýдінеп	аз фауóденеп	od. фаóденеп	dasselbe als 2, aber unbestimmt und zweifelhaft.
2.	ду фаýдіне	ду фауóдене	— фаóдене	
3.	уj фаýдені	je фауóденej	— фаóденej	
Plur. 1.	мах фаýдустæм	мах фауóлсінáн	— фаóлсінáн	
2.	смах фаýдустуъ	смах фауóлсінajъe	— фаóлсінajъe	
3.	удон фаýдустvj	jeъæ фауóденанце	— фаóденанце	

4. *Praeteritum.*

Sing 1.	æз фæдæн	аз фæдтæн	ich bin	(fortw.) gewesen.	ich habe, vollendet.
2.	ду фæдæ	ду фæдтæ	du bist		du hast
3.	уj фæцij	je фæцæj	er (sie, es) ist		er (sie, es hat
Plur. 1.	мах фестæм	мах фæцáн	wir sind		wir haben
2.	смах фестуъ	смах фæцajъe	ihr seid		ihr habt
3.	удон фестvj	jeъæ фæпанце	sie sind		sie haben

5. *Plusquamperfectum* (ungebräuchlich).

Sing. 1.	æз фауд удтæн	аз фауодт áдтæн	ich war	(fortw.) gewesen.	ich hatte	vollendet.
2.	ду — удтæ	ду — áдтæ	du warst		du hattest	
3.	уj — удij	je — áдтej	er (sie, es) war		er (sie, es) hatte	
Plur. 1.	мах — удустæм	мах — áдтáн	wir waren		wir hatten	
2.	смах — удустуъ	смах — áдтajъe	ihr waret		ihr hattet	
3.	удон — удустvj	jeъæ — áдтанце	sie waren		sie hatten.	

6. *Futurum exactum definitum.*

Sing. 1.	æз фауд фауон	аз фауодт фауон	ich werde	(fortw.) gew. sein.	ich werde	vollendet haben.
2.	ду — фауај	ду — фауај	du wirst		du wirst	
3.	уj — фауа	je — фауа	er (sie, es) wird		er (sie, es) wird	
Plur. 1.	мах — фауом	мах — фауáн	wir werden		wir werden	
2.	смах — фауаъ	смах — фауajъe	ihr werdet		ihr werdet	
3.	удон — фауој	jeъæ — фауонце	sie werden		sie werden	

Digitized by Google

7. *Futurum exactum indefinitum*

	T.		D.			
Sing. 1.	æз	фауд фаўдінен	аз	фауодт	фаóденен	wie 6, aber unbestimmt.
2.	ду	— фаўдіне	ду	—	фаóдене	
3.	уj	— фаўдені	je	—	фаóденej	
Plur. 1.	мах	— фаўдустæм	мах	—	фаóдзінáн	
2.	смах	— фаўдустуъ	смах	—	фаóдзінajъе	
3.	удон	— фаўдустуj	jeъæ	—	фаóденанце	

II. Conjunctivus modus.

1. *Praesens.*

				(fortwährend)
Sing. 1.	æз фауін	аз фауіне	ich sei	ich vollende
2.	ду фауіс	ду фауісе	du seist	du vollendest
3.	уj фауід	je фауіде	er (sie, es) sei	er (sie, es) vollende
Plur. 1.	мах фауіккам	мах фауіáне	wir seien	wir vollenden
2.	смах фауіккаъ	смах фауіajъе	ihr seid	ihr vollendet
3.	удон фауіккоj	jeъæ фауіонце	sie seien	sie vollenden.

2. *Imperfectum.*

				(fortwährend) sein, vollenden.
Sing. 1.	æз фæудæjн	аз фæдтajне	ich würde	
2.	ду фæудæjс	ду фæдтajсе	du würdest	
3.	уj фæудæjд	je фæдтajде	er (sie, es) würde	
Plur. 1.	мах фæудæjккам	мах фæдтajjáне	wir würden	
2.	смах фæудæjккаъ	смах фæдтajjajъе	ihr würdet	
3.	удон фæудæjккоj	jeъæ фæдтajjанце	sie würden	

3. *Perfectum.*

						(fortw.) gewesen.	vollendet.
Sing. 1.	æз	фауд фауін	аз фауодт	фауіне	ich sei	ich habe	
2.	ду	— фауіс	ду	— фауісе	du seist	du habest	
3.	уj	— фауід	je	— фауіде	er (sie, es) sei	er (sie, es) habe	
Plur. 1.	мах	— фауіккам	мах	— фауіáне	wir seien	wir haben	
2.	смах	— фауіккаъ	смах	— фауіajъе	ihr seid	ihr habet	
3.	удон	— фауіккоj	jeъæ	— фауіонце	sie seien	sie haben	

Digitized by Google

4. *Plusquamperfectum.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз фæцаjи	аз фацајне	ich würde (fortwährend) gewesen sein od. ich hätte vollendet.
	u. s. w.		
	wie bei dem ersten Hülfsverbum.		

III. Imperativus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 2.	фаў ду	фаўо ду	sei du (fortwährend), vollende du
3.	фаўод уj	фаўод ej	er (sie, es) soll sein, vollenden
Plur. 1.	фаўом (фаом) мах	фаўон мах	sein wir, vollenden wir
2.	фаўъ смах	фаўоъ смах	seid ihr, vollendet ihr
3.	фаўонъ удон	фаўонъе јеъæ	seien sie, vollenden sie.

2. *Futurum.*

Sing. 2.	фаўдіне ду	фаўóдене ду	sei du, vollende du (irgend wann) u. s. w.
3.	фаўдени уj	фаўóденej je	
Plur. 1.	фаўдустæм мах	фаўóдæінáн мах	
2.	фаўдустуъ смах	фаўóдæінајъе смах	
3.	фаўдустуj удон	фаўóденанце јеъæ	

IV. Infinitivus modus.

	фаун	фаун	(fortwährend) sein, vollenden.

Gerundia.

Praes.	фæцæjовrie	фæцæjórie	während des (fortwährenden) Seins, Vollendens, indem ich vollende, du vollendest u. s. w.
Praeter.	фаовrie od. фовrie	фаўórej	nachdem ich (du, er, sie, es) gewesen, vollendet.

Digitized by Google

Participia.

	T.	D.	
Praes.	ϕayar od. ϕoar, ϕoor	ϕayáre, ϕoyáre	(fortwährend) seiend, vollendend.
Futur.	ϕayinar od. ϕoyinar	ϕayjnáre	der (die, das fortwährend) sein wird, der (die, das fortwährend) vollendet werden wird.
Praeter.	ϕayд	ϕayoдт	(fortwährend) gewesen, vollendet.

Anmerkungen.

1. In diesem Verbum gibt es nur ein Praeteritum, und namentlich Perfectum, obgleich die Bildung verschieden ist. Denn das Tagaurische, beiden Hülfsverba gemeinschaftliche, ϕædæн ist wol nur durch die einfache Hinzufügung der Partikel *ϕæ* entstanden, das Digorische ϕædтæн hingegen scheint aus dem Partic. praeter. ϕayoдт und dem Praesens Indicativi дæн zusammengesetzt, und dann in ϕædтæн oder, wie es auch lautet, ϕaдтæн zusammengezogen zu sein, analogisch mit der Bildung des Imperfectum des ersten Hülfsverbum удтæн und áдтæн (vgl. §. 97. Anm. I.).

II. Von den 3 letzten Zeitformen ist dasselbe zu bemerken, was in dem so eben gedachten §. Anm. III. von den entsprechenden des ersten Hülfsverbum gesagt worden ist, nämlich dass sie wenig oder gar nicht gebraucht werden, obzwar sie nach der allgemeinen Analogie aufgeführt sind.

III. Diess gilt auch von der Digorischen Form des Praeteritum Conjunctivi, die von Digoren selbst vorgeschlagen wurde, und um so mehr meine eigene vorläufige Ansicht von der Richtigkeit derselben bestätigte.

IV. Vergleichen wir endlich beide Hülfsverba mit einander, so leuchtet es ein, dass das zweite aus dem ersten durch den Zusatz der praepositionalen Partikel *ϕa* (s. §. 88) entstanden ist, wodurch auch die Bedeutung sich verändern und eine festere Bestimmung erhalten musste, in so fern sich mit dem ersten, übrigens nicht ursprünglichen, sondern bereits auf irgend eine Weise abgeleiteten, Begriffe von einem blossen allgemeinen Zustande oder Sein in der fortgesetzten Form der Existenz ein anderer

Digitized by Google

eben für die Existenz erforderlicher Begriff von einer zugleich vergangenen Thätigkeit, Vollendung d. h. Fortführung und Beendigung der Zeit selbst verband. Von diesem Gesichtspunkte aus bietet sich uns einige Möglichkeit dar, die chaotische Verwirrung in den gemischten Bedeutungen der allerersten Ossetischen Grundverba vorläufig zu erklären und wenigstens zu vermuthen, wie фаун mit Beibehaltung des unzertrennlichen Zusammenhanges mit seiner Wurzel *ун* doch auch zugleich eine andere dem ersten Anscheine nach ganz verschiedene Bedeutung erhalten und somit ebenfalls ein Hülfsverbum werden konnte, das bei der Bildung aller übrigen Verba das deutsche Hülfsverbum haben und das ähnliche französische *avoir*, die in ihrer eigenthümlichen Bedeutung in der Ossetischen Sprache nichts Entsprechendes haben, vollkommen ersetzt.

V. Anstatt фауод (фауодт), фауом (фауон), фауоӡ und фауонӡ (D. фауонӡе) III. I. und фаuін (D. фауие) u. s. w II. I. sagen einige, besonders Digoren, auch фавод (фаводт), фавом (фавон), фавоӡ, фавонӡ (фавонӡе), фавін (фавіне) u. s. w., indem sie *у* in *в* verwandeln, wie diess auch bei anderen Verba und Wörtern häufig geschieht, wenn *у* zwischen 2 Selbstlauter kommt, so dass es irgend eine besondere Sylbe anfängt, wie hier фа-вон, фа-ві-не.

§. 100.

Als den ersten und eigentlichen Grundbestandtheil der Ossetischen Verba kann man das Praesens Imperativi betrachten, das sich entweder auf die Selbstlauter *j* und *у*, oder auf irgend einen Mitlauter endigt, z. B. аиаj! ruhe! иумаj! rechne! иу́ (anstatt: иау)! geh! ӡау! säe! эijл! drehe! ба́д! setze dich oder sitze! хасс! trage! зо́н! wisse! фӕс! schreibe! — Die Digoren setzen, mit seltenen Ausnahmen (wie: иó!), immer *о* hinzu, z. B. аиа́је! иима́је! ӡауе! жӕ́ле! ба́де! хасе! зо́не! фӕсе! Und diese Endung ist wol die ursprüngliche, woraus bei den Tagauren durch Auslassung des Selbstlauters *е* die andere hervorgegangen ist, neben der jedoch auch jene ältere bisweilen beibehalten wird. Man sagt nämlich auch: эijле! ба́де! зо́не! und in einigen, freilich seltenen, Fällen sogar ohne Abkürzung, z. B. хоје! D. хоа́је! zerstosse!

Digitized by Google

Aus dem Praesens Imperativi wachsen 2 Hauptzweige hervor: A. das *Praesens Indicativi* und, was in der Ossetischen Sprache damit stets ganz gleich ist, das *Praesens Infinitivi*; B. das *Participium praeteriti.*

A. wird gebildet durch den Zusatz des Buchstabens *и* zu den Selbstlautern im Imperativ, nach Mitlautern aber wird die Sylbe *ун* hinzugesetzt. Die Digoren haben nur eine allgemeine Endung *ун* und verändern folglich den letzten Buchstaben des Imperativ *е* in *у*, z. B. аццáйи D. аццáјун ich ruhe und ruhen, нумáйи D. нимáјун ich rechne und rechnen, хойи D. хоáјун ich zerstosse und zerstossen, цауи ich gehe und gehen, ӡауи ich säe und säen, зијлуи D. жéлун ich drehe und drehen, бáлуи D. бáлун ich sitze und sitzen, хассуи D. хассун ich trage und tragen, зóнуи D. зóнун ich weiss und wissen, Фуссуи D. Фиссун ich schreibe und schreiben.

Aus dem Praesens Indicativi und Infinitivi entstehen Praesens Conjunctivi, Futurum definitum und Indefinitum Indicativi, Futurum Imperativi, Praesens Gerundii und die Participia Praesens und beide Futura.

1) Das *Praesens Conjunctivi* endigt sich in beiden Mundarten stets auf *ин* D. *ине*, weshalb auch der vorhergehende Vocal, wenn er *у* oder *и* ist, in *і* verändert wird, z. B. аццајн D. аццајне, нумајн D. нимајне, хојн D. хоајне, цауін D. цауіне, ӡауін D. ӡауіне, зијлін D. жéліне, бáлін D. бáліне, хассін D. хассіне, зóнін D. зóніне, Фуссін D. Фіссіне ich ruhe, rechne, zerstosse, gehe, säe, drehe, sitze, trage, wisse, schreibe.

2) *Futurum definitum* unterscheidet sich dadurch, dass es vor dem Endbuchstaben *и* den Selbstlauter *о* annimmt, z. B. аццáјон, нумáјон, хојон, цуон (anstatt: цауон), ӡауон, зијлон D. жéлон, бáдон, хассон, зóнон, Фуссон D. Фиссон ich werde (sogleich) ruhen, rechnen, zerstossen, gehen, säen, drehen, sitzen, tragen, wissen, schreiben

3) Das beiden Mundarten gleichfalls gemeinschaftliche *Futurum indefinitum* wird aus dem vorhergehenden 2) durch die Veränderung der Endung *он* in *ӡинен* D. *ӡенен* oder, was auf eins heraus kommt, durch die Hinzufügung dieser Endungen zu dem Stamme im Imperativ ohne den Selbstlauter am Ende, gebildet, z. B. аццајдінен D. аццајденен, нумајдінен D. нимајденен, хојдінен D. хоајденен, цауӡінен oder цóдінен D. цóденен.

Digitized by Google

ҕаудінен D. ҕауденен, зійлдінен D. жéлденен, хасдінен D. хасденен, зóндінен D. зóнденен, фусдінен D. фінсденен.

Anmerkung. Nach den Mitlautern *д* und *ӡ* wird zwischen diesen und der Endung *ӡінен* oder *ӡенен* zur Milderung т zugesetzt, z. B. бáдтдінен D. бáдтденен aus бáдун D. бáдуп ich sitze und sitzen, сійдтдінен D. хóнденен aus сійдун D. хóнуп ich lade ein und einladen; аундтдінен D. авіндтденен aus аундун D. авіндуп ich hänge und hängen, сӯдтдінен D. сóдтденен aus сӯдун D. сóдуп ich brenne und brennen.

Mit dem Tempus 3) hängt zusammen 4) oder das *Futurum Imperativi*, welches an und für sich selbst nichts anderes ist, als die 2te Person Singularis des vorhergehenden Tempus, z B. анцайдіне D. анцайдене, нумайдіне D. німайдене, хойдіне D. хоайдене u. s. w.

5) Das *Praesens Gerundii* wird dadurch gebildet, dass man die Endung des Praesens Indicativi und Infinitivi *ін*, *ун* oder *ун* in *reje* (D. *rej*) oder *rie* verändert; ist aber der vorhergehende Mitlauter *с*, *т* oder *ц*, in *кеje*, z. B. анцайrie indem man ruht, нумайrie indem man rechnet, цаyrie D. auch цórie indem man geht, ҕаyreje D. ҕayrej indem man säet, зійлreje D. жéлrej indem man dreht, бáдreje D. бáдrej indem man sitzt; aber aus хаесун хаекеje indem man trägt, aus фуссун D фінссуп, фускеje D. фінскej indem man schreibt, aus бæттун D. баттуп ich binde und binden бæткеje D. баткej, aus хæцун D. хоцуп ich halte und halten хæцкеje D. хоцкej.

6) Das *Praesens Participii* und 7) *Participium futurum passivum* haben anstatt der Endung *reje* u. s. w. das erste oder 6) *ar* D. *áre*, oder wie die Tagauren gewöhnlich sprechen *ær*, das andere oder 7) aber *inar* oder *inær* (bisweilen *rnar* oder *rnær*) D. *iнáre* und *yjнáre*. Nach *j* hört man oft *e* anstatt *æ*. Zu Beispielen mögen dienen: анцájer D. анцajáre ruhend, анцinær (verkürzt anstatt: анцajнær) D. анцyjнáre wer ruhen wird oder soll, нумajer D. німajáre rechnend, нумajнær D. німajнáre wer (was) gerechnet oder gezählt werden wird, цyar oder sogar цyor anstatt цayar D. цayáre gehend, цayinar D. цayiнáre wer gehen wird oder muss, ҕayar D. ҕayáre säend, ҕayinar D. ҕayiнáre wer (was) gesäet werden wird oder soll, зійlær D. жéláre drehend, зійlінær D. жélujнáre wer (was) gedreht

werden wird oder soll, бáлæр D. балáре sitzend, бáдинæр D. балуджáре wer sitzen wird oder muss, зонæр D. зонáре sitzend, зóнинæр D. зонуджáре wer (was) gewusst werden wird oder soll.

8) *Participium futurum activum* wird aus dem Futurum indefinitum oder 3) gebildet, indem man die Endung *ун* in *æр* oder *ар* verändert, z. B. нумайдинæр D. нимайденáре wer rechnen oder zählen wird, ҕаудинар D. ҕауденáре wer säen wird, зiйлдинæр D. жéлденáре wer drehen wird, зóндинар D. зонденáре wer wissen wird.

Anmerkung. Dieses Participium kommt nur bei den Verba transitiva vor: bei den intransitiven wird es durch das Participium 7) ersetzt, unter welchem auch bereits mehrere Beispiele angeführt worden sind.

B. Die eigentliche Endung des anderen Hauptzweiges eines jeden Verbum oder des Participium praeteritum ist ein zu dem Imperativ zugesetztes *д*, z. B. von ҕарун D. ҕарун ich treibe und treiben der Imperat. ҕар! treibe! das Partic. praeter. ҕард getrieben, von ҕáлун D. ҕáлун ich breche und brechen ҕáл! brich! ҕалд gebrochen, von сайн D. сájун ich betriege und betriegen сај! D. сáje! betriege! сајд betrogen.

Nach den harten Mitlautern *х*, *ф*, *з* und *с* geht *д* in *т* über, z. B. кахун D. кахун ich grabe und graben, ках D. кахе! grabe! кахт gegraben: ωáдун D. вáдун ich lasse und lassen, ωáд! D. вáде! lass! вахт gelassen; хассун D. хассун ich trage und tragen, хасс! D. хассе! trage! хаст getragen; ijсун D. jéсун ich nehme und nehmen, ijс! D. jéсе! nimm! ijст D. jест genommen; қуссун D. ҕоссун ich höre und hören, қусс D. ҕоссе! höre! қуст D ҕуст gehört; заҕун D. даҕун ich sage und sagen, заҕ! D. даҕе! sage! заҕт oder захт D. дахт gesagt.

Anmerkung. Bisweilen hört man in einem und demselben Verbum bald *д*, bald *т*, je nach der Stellung des Participium in Verbindung mit anderen Wörtern und Lauten. So sagt man z. B. anstatt вахт häufiger ваҕл, wenn dieses Wort einzeln für sich als blosses Participium allein gebraucht wird; in Verbindung mit anderen Wörtern hingegen und als Bestandtheil der Bildung der zusammengesetzten Zeitformen vor folgenden Mitlautern вахт, z. B вахт фæдæн D. вахт фæлтæн ich habe gelassen. Ebenso:

Digitized by Google

зыт фæдæи oder lieber захı фæдæи D. дахт фæдтæи ich habe gesagt; aber зыд D. дыд gesagt.

Aus den oben angeführten Beispielen ersieht man, dass auch die vorhergehenden Buchstaben in einigen Fällen verschiedenen Veränderungen unterworfen sind, wie д in ы, dieser Buchstabe aber vor einem nachfolgenden т des Wohllauts wegen in æ. Auch andere Buchstaben werden verändert oder verlieren sich ganz, um hartes Zusammentreffen zu vermeiden, z. B. ауыд D. авыт oder авехı anstatt: ауцыд, авіныт, авецыд. gehängt von аундуи D. авіндуи ich hänge, im Imperat. аунд! D. авінде! hänge!

Wir bemerken hier die vornehmsten unter solchen bei der Bildung der Tempora in verschiedenen Verba vorkommenden Veränderungen:

a) *ij* geht in *e* über, z. B. von лijдуи D. лiедуи ich laufe und laufen im Imperat. лijд! D. лiеде! laufe! Particip. луыд oder луыт und лухт D. леыт und лехт gelaufen; von хijэуи D. хéзуи ich gehe über (vorüber) und übergehen (vorübergehen) im Imperat. хijэ! D. хéзе! geh über (vorüber)! Partic. хует D. хеыт über (vorüber) gegangen; von æмбijи D. амбуjуи ich verfaule und verfaulen Imperat. æмбij! D. амбуje! verfaule! Partic. æмбуд D. амбуд verfault.

b) *o* und *y* verändern sich gleichfalls in *e*, z. B. von амóиуи D. амóцуи ich zeige, lehre und zeigen, lehren амóн! D. амóне! zeige! lehre! амуид D амуидт gezeigt, gelehrt; von цауи ich gehe und gehen цý! oder цó! geh! цуд oder цудт D. цудт gegangen; von стауи ich rühme und rühmen стау! D. стаye! rühme! студ D. студт gerühmt; von зóиуи D. зóцуи ich weiss und wissen зóн! oder, wie im Digorischen, зóне! wisse! зуид D. зуидт gewusst; von сýдуи D. сóдуи ich brenne und brennen сýде! D. сóде! brenne! суыд D. соыд oder соыт und сохт gebrannt.

Anmerkung. Dieses Verbum hat bei den Tagauren auch eine passive oder neutrale Bedeutung, welche die Digoren hingegen durch ein eigenes Verbum цафсуи, im Particip. цафст, ausdrücken.

c) Endigt sich das Praesens Imperativi auf *д* mit einem vorhergehenden Mitlauter, so wird der Bindevocal *и* (vgl. §. 14.) eingeschoben, z. B. von

dem Impersonal фæндуj D. фæндуj oder фандуj es ist zu wünschen im Participium фæндуд D. фæндуд, wofür man jedoch auch abgekürzt bloss æфид sagt.

d) Nach *д* mit einem vorhergehenden Selbstlauter endigt sich das Participium auf *дт*, z. B. von бæдун D. бæдун ich setze mich oder sitze und sich setzen, sitzen бæд! oder, wie im Digorischen, бæде! setze dich! sitze! im Participium бæдт gesessen; von сijдун (D. хонун) ich lade ein und einladen сijд! oder сijде! (D хоне!) lade ein! сijдт (D худт zusammengezogen aus хондт, хундт) eingeladen.

e) Eine ähnliche Endung nehmen bisweilen auch solche Verba an, die zum Endbuchstaben den Consonanten *р* haben, z. B. æвæрун D. авæрун ich lege, setze und legen, setzen, æвæр! D. авæре! lege! setze! æвæрдт D. авардт gelegt, gesetzt. Aber gewöhnlich nehmen Verba von solcher Endung ст an, z. B. æмбæрун (D. ладæрун) ich begreife und begreifen, æмбæр! (D. ладæре!) begreife! амбæрст (D. ладæрд) begriffen; аппæрун (D. гадун) ich werfe und werfen, аппæр! (D. гадæ!) wirf! аппарст D. гадцст geworfen; ламæрун D. ламæрун ich presse aus und auspressen, ламæр! D. ламæре! presse aus! ламарст ausgepresst.

f) Dieselbe Endung folgt nach т und тт, z. B. von арвijтун D. (zusammengesetzt s. §. 88. 4)) парвæтун ich schicke und schicken арвijт! D. парвæте! schicke! арвист D. парвист geschickt; von сæттун D. саттун ich haue und hauen сæтт! D. сатте! haue! сост gehauen; von бæттун D. баттун ich binde und binden бæтт! D. батте! binde! бост gebunden. — Auf dieselbe Art wird das Particip. praeterit. auch noch in einigen anderen Verba gebildet, z. B. von хоин D. хоæjун ich zerstosse und zerstossen хоje! D. хоæje! zerstosse! хост D. хоаст zerstossen; von фæдун D. фæдун ich bezahle und bezahlen фæд! D. фæде! bezahle! фест D. фæст bezahlt; vom Digorischen фæдун (T. дæjхъæнун) ich spalte und spalten фæде! spalte! фост gespalten.

Anmerkung. Das Participium хæст D. хост von хæцун D. хоцун ich halte und halten, im Imperat. хæц! D. хоце! ist wol eine Zusammenziehung aus хæцудт D. хоцудт anstatt хæцт D. хоцт.

Digitized by Google

g) Bisweilen wird zur Milderung ein *a* eingeschoben, z. B. von ахсуын D. ахсын ich wasche und waschen ахс! D. ахсе! wasche! Particip. ахса́д D. ахса́д gewaschen.

h) Diejenigen Verba, die im Stamme *j* haben, nehmen im Particip. gleichfalls die Endung *ад* an, wobei aber das *j* grösstentheils verschwindet, z. B. von анца́ын D. анца́йын ich ruhe und ruhen анца́й! D. анца́йе! ruhe! анца́д geruht; von ныма́ын D. нима́йын ich rechne und rechnen ныма́й! D. нима́йе! rechne! ныма́д D. нима́д oder нима́дт gerechnet; von тъаын D. тъайын ich thaue auf und aufthauen тъа́й! oder, wie im Digorischen, тъайе! thaue (auf)! тъа́д (auf) gethauet.

Anmerkung I. Саын D. са́йын ich betriege und betriegen, im Imperat. са́й! D. са́йе! betriege! behält das *j* im Particip. саjд betrogen.

Anmerkung II. Die hauptsächlichsten Veränderungen, die im Digorischen Dialekte besonders vorkommen, sind: *ie* in *e* und *i*, *a* und *o* in *y*, z. B. von лиедун ich laufe und laufen лехтæн ich lief; von алыиесун (T. алыйсун) ich spinne und spinnen алыйстон ich spann; von бо́сун ich arbeite und arbeiten бустон ich arbeitete.

Aus dem Participium praeteritum, als dem zweiten Zweige eines jeden Verbum, entstehen alle übrigen zusammengesetzten Tempora, und zwar namentlich: die Imperfecta und Perfecta, Plusquamperfecta, beide Futura exacta und endlich das Praeteritum Gerundii.

Diese Tempora werden auf folgende Art gebildet:

1) Das *Imperfectum Indicativi* durch die Hinzufügung der Endung *тæн* oder *тон* zu dem Particip. praeter., und diese Regel ist allgemein, wiewol es scheint, als wäre die Endung nach Participia, die sich auf *д*, *дт* und *ст* endigen, nicht *тæн* und *тон*, sondern bloss *æн* oder *он*, und zwar namentlich deshalb, weil der letzte Buchstabe des Participium *т* vor demselben folgenden Buchstaben sich verliert, z. B. фустон D. фисгон anstatt фустгон und фисстон ich schrieb, æвæрдтон D. авардтон anstatt æвæрдттон D. авардттон ich legte, арвистон D. парвистон anstatt арвисттон D. парвисттон ich schickte.

Bisweilen tritt auch hier der bei den Tagauren gewöhnliche Bindevo-

cal *r* ein, z. B. von qáзун D. ҕáзун ich spiele und spielen, Partic. qазı oder qаст D. ҕаст, qáзундтæн D. ҕáстон ich spielte; von хæцун D. хоцун ich halte und halten, Partic. хæст D. хост, хæцундтæн D. хостæн ich hielt; von хуссун D. хоссун ich schlafe und schlafen, Partic. хуст D. хост, хуссундтæн D. хустæн ich schlief; von зóнун D. зóнун ich weiss und wissen, Partic. зунд D. зундт, зундундтæн und zusammengezogen зундтæн D зудтон (anstatt: зундтон) ich wusste. Diese Formen setzen auch durch denselben Bindevocal gebildete Participia: qáзунд, хæцунд, хуссунд, зундунд voraus, und dienen folglich zur Bestätigung dessen, was oben von der Bildung des Participium praeteritum überhaupt gesagt wurde. An und fur sich selbst ist die Endung *tæn* nichts anderes, als das Praesens des Verbum substantivum *yn*, d. h. *dæn*, dessen *d* in *t* übergegangen ist (vgl. §. 97. Anmerk. 1.), und die andere Endung *ton* hat wahrscheinlich denselben Ursprung, obzwar sie in der Folge angenommen worden ist, um die transitiven oder activen Verba von den intransitiven oder neutralen zu unterscheiden. Denn gerade darin besteht, mit einigen Ausnahmen, die man nur durch die praktische Uebung in ihrem ganzen Umfange erlernen kann, der Hauptunterschied zwischen den Endungen *ton* und *tæn*. Hieraus erhellt, dass auch dieses Tempus, sowie das folgende dem Anscheine nach einfache *Imperfectum Conjunctivi*, eigentlich schon ein zusammengesetztes ist. Und so entsprechen die doppelten Endungen *tæn* und *ton* den 2 zusammengesetzten Praeterita der Deutschen *bin* und *habe* und der Franzosen *suis* und *ai*, von denen *bin* und *suis* mit *tæn* (anstatt: *dæn*) vollkommen übereinstimmen, dagegen *habe* und *ai*, die sich bei den Osseten nicht finden (vgl. §. 97. Anm. 1. und §. 99. Anm. IV.) mit *ton*, z. B. von æвǽрун D. aвáрун æвæрдтон D. aвардтон ich habe gelegt, *j'ai mis*; von арвíтун D. рарвéтун арвистон D. рарвистон ich habe geschickt, *j'ai envoyé*; aber von цæун цундтæн D. цундтæн ich bin gegangen, *je suis allé*; von хæвун D. хæун хæундтæн ich bin gefallen, *je suis tombé*. Aber wie schon die Deutschen und Franzosen in dem gegenseitigen Gebrauche jener Wörter mit einander nicht übereinstimmen, sondern der Deutsche bisweilen mit haben verbindet, wo der Franzose *suis* gebraucht und umgekehrt, so fassen auch die Osseten nach ihrer Art den Begriff der Thätigkeit auf, und drücken den Unterschied zwischen transitiven und intransitiven Handlungen noch schlagender

Digitized by Google

aus, weshalb auch bei ihnen der Umfang der mit der Endung *тæи* gebildeten Wörter viel weiter ist, als der der deutschen und französischen Formationen mit den entsprechenden bin und *suis*.

Um das Angeführte anschaulich zu machen und von dem Ideengange der Osseten einen Begriff zu geben, fügen wir hier in besonderer Tabelle ein kleines Verzeichniss von einigen der vornehmsten solcher Verba bei, ausgenommen die seltenen, die mit dem substantiven Verbum *уи* formirt, und folglich eben so wie dieses selbst conjugirt werden (s. §§. 88. und 97.).

Anmerkung I. Wo nichts für den Digorischen Dialekt ausgesetzt ist, da stimmt er mit dem Tagaurischen ganz überein.

Anmerkung II. Einige Verba communia (s. §. 87.) nehmen doppelte Formen an, je nach der transitiven oder intransitiven Bedeutung, z. B. von хуjиуи D. хуиуи ich nenne oder werde genannt, хуидтои oder verkürzt: худтои ich nannte, aber хуидтæи ich wurde genannt, hiess; von зijдуи D. жéjуи ich drehe und drehe mich зijдтои D. жijдтои ich drehte, aber зijдтæи D. жijдтæи ich ward gedreht (von andern) oder (durch mich selbst) ich drehte mich. Zusammengesetzte Verba von derselben Art haben gewöhnlich nur eine gemeinschaftliche Endung auf тои, z. B. ахурбодтои ich lehrte und lernte.

Anmerkung III. Bisweilen werden auch nicht-Communia in zweifacher Form gebraucht, z. B. von зóиуи D. зóиуи ich weiss, im Partic. зуид D. зуидт, bei den Tagauren зуидудтæи oder зуидтæи, aber auch зудтои ich wusste. Die Digoren sagen nur зудтои. Sogar ein und derselbe Begriff wird in den beiden Mundarten durch verschiedene Formen ausgedruckt, z. B. im Tagaurischen æмбǽруи ich begreife, æмбæрстои ich begriff, aber Digorisch von лæдæруи лæдæрдтæи. Ja! bisweilen ist diess mit einem und demselben Worte der Fall, z. B. von қǽзуи D. ɣǽзуи bei den Tagauren қæзудтæи, Digorisch aber: ɣǽстои ich spielte.

2) Aus dem Imperfectum Indicativi wird auch das Imperfectum Conjunctivi gebildet, so dass die Verba mit der Endung *тæи* dafür gewöhnlich *даjи* annehmen, die Verba mit *тои* aber *таjи* D. *таjне*, z. B.

Digitized by Google

Praesens Indicat. und *Infinit.*

ауондуи	D. ауондуи	ich verliess mich, vertraute
анцáйи	D. анцájуи	— ruhte
бáлуи	D. бáлуи	— setzte mich, sass
бæзуи	D. бáзуи	— taugte
гуруи	D iгуруи	— ward geboren
æмбíjи	D. амбуjуи	— verfaulte
зáйи	D iзájуи	— blieb
здæхуи	D. здахуи	— kehrte um
iвɣуiи	D. jевɣуjуи	— ging vorüber
ɣæсуи	D. ɣáсуи	— betrachtete, las
лауи	D. iстуи	— stand
лijдуи	D. лiедуи	— lief
мæлуи	D. мáлуи	— starb
рáдуiи	D. рáдуjуи	— irrte, fehlte
раiи	D. iрájуи	— freute mich
рæзуи	D. iрæзуи	— wuchs
сæмбæлуи	D. самбáлуи	— begegnete
стуи	D. фестун*	— stand auf
ɣаiи	D. ɣajуи	— thaute —
ɣарсуи	D. ɣарсуи	— fürchtete
хæцуи	D. хоцуи	— hielt
хijзуи	D. хéзуи	— ging über (vorüber)
хýдуи	D. хóдуи	— lachte
хуссуи	D. хоссуи	— schlief
царуи oder цæруи	D. царуи	— lebte

* Dieses Digorische Verbum zusammengeschmolzenen Partikel *ɟa* od. *ɟe* (s. §. 88. VII.,

Digitized by Google

von цаун D. ebenso, цудтæн D цултæн, цудæjи D. цудајне ich würde gehen; von анцáин D. анцáјун, анцáдтæн. анцáлајн D анцáдајне ich würde ruhen; von царун D. царун, цардтæн, цардајн D. цардајне ich würde leben; von мæлун D. мáлун, мардтæн, мардајн D. мардајне ich würde sterben: von лiјдун D. лiедун, лухтæн D. лехтæн, луӷајн D. леӷајне ich würde laufen; dagegen von фуссун D фiнссун, фустон D. фiнстон, фустајн D. фiнстајне ich würde schreiben; von алвiјсун D. алвiесун, алвустон D. алвiстон, алвустајн D. алвiстајне ich würde spinnen; von цуссун D. ӷоссун, цустон D. ӷустон, цустајн D. ӷустајне ich würde hören; von ӷӯсун D. ӷóсун, ӷустон, ӷустајн D. ӷустајне ich würde arbeiten.

Anmerkung I. Diese Endung *тајн* D. *тајне* nehmen auch diejenigen Verba mit der Endung *тæн* im Imperfectum an, welche sich schon im Participium auf т endigen, z. B. von ӷáсун D. ӷáсун, ӷáст, ӷáстæн, ӷáстајн D. ӷáстајне ich würde besehen; von ҭарсун D. ҭарсун, ҭарст, ҭарстæн, ҭарстајн D. ҭарстајне ich würde fürchten; von бáдун D. бáдун, бáдт, бáдтæн, бáдтајн D. бáдтајне ich würde sitzen; von хiјзун D. хéзун, хуст D. хест, хустæн D. хестæн D. хестајне ich würde übergehen.

Anmerkung II. Durch Abkürzung entstehen aus: амóнун D. амóнун, амунд D. амундт, амудтон D. амудтон anstatt: амундтон D. амундтон, und амудтајн D. амудтајне anstatt амундтајн D. амундтајне ich würde zeigen, lehren; aus зóнун D. зóнун, зунд D. зундт, зундудтæн oder зундтæн, aber D. зудтон anstatt: зундтон, зудтајн anstatt зундтајн und D. зудтајне anstatt зундтајне ich würde wissen. Ebenso aus унун D. вiнун, ул D. вiндт, удтон D. вiдтон anstatt ундтон und вiндтон, удтајн D. вiдтајне anstatt ундтајне und вiндтајне ich würde sehen.

Alle übrigen offenbar zusammengesetzten Tempora werden aus dem Particip. praeterit. und verschiedenen Zeitformen der Hülfsverba *ун* und *фаун* gebildet, und zwar namentlich:

a) in Indicativus modus:

3) das Perfectum vermittelst desselben Modus und Tempus von dem Verbum *ун*, im Digorischen aber vom Verbum *фаун* (s. §. 97. Anm. III.), z. B. фуст фæдæн D. фiнст фæдтæн ich habe geschrieben, ӷуст фæдæн D.

Digitized by Google

буст фæдтæи ich habe gearbeitet, бáлт фæдæи D. бáлт фæдтæи ich habe gesessen

4) das ungebräuchliche Plusquamperfectum vermittelst desselben Tempus und Modus des Verbum *ун*, z. B. фост фаудтæи ich hatte gearbeitet, бáлт фаудтæи ich hatte gesessen.

Anmerkung. Die Digoren ersetzen dieses Tempus durch das Perfectum.

5) das Futurum exactum definitum wird durch das Futurum definitum des Verbum *фаун* gebildet, z. B. фост (D. фінст) фаюи ich werde geschrieben haben, буст фаюи ich werde gearbeitet haben, бáлт фаюи ich werde gesessen haben.

6) das Futurum exactum indefinitum durch das Futurum indefinitum desselben Hülfsverbum *фаун*, z. B. фост (D. фінст), буст, бáлт фаýдінеи (D. фаóденеи) mit derselben Bedeutung, als 5), aber unbestimmt und zweifelhaft.

b) In Conjunctivus modus werden gebildet:

7) das Perfectum aus dem Praesens Conjunctivi des Verbum *фаун*, z. B. фост (D. фінст), буст, бáлт фауіи (D. фауіне) ich habe geschrieben, gearbeitet, gesessen.

8) das Plusquamperfectum aus demselben Modus und Tempus des Verbum *ун*, z. B. фост (D. фінст), буст, бáлт фæпаји (D. фапајне) ich hätte geschrieben, gearbeitet, gesessen. Endlich wird

9) das Praeteritum Gerundii durch das Praesens oder Praeteritum Gerundii des Verbum *ун* gebildet, z. B. фост (D. фінст), буст, бáлт озрie oder фозрie D. yorej oder фаýórej nachdem ich (du, er, sie) geschrieben, gearbeitet, gesessen.

Zur leichteren Uebersicht aller bisher dargelegten Regeln von der Bildung aller verschiedenen Tempora des Verbum in der ersten Person der einfachen Zahl geben wir hier folgende allgemeine Tabelle.

Digitized by Google

A. Indicativ.

1 *Praesens.*		2. *Fut. defin.*		3. *Fut. indef.*		4. *Imperfect.*		5. *Perfect.*		6. *Plusquam-perfect.*		7. *Fut. exact. def.*		8. *Fut. exact indef.*	
T.	D.	T.	D.	T.	D.	T.	D.	T.	D.	T.	D.	T.	D.	T.	D.
ін	јун	он		дінен	денен	тæн		Д (т, ат, ст) фæдæн		Д (т, ат, ст) фаудтæн		Д, (т, ат, ст) фаюн		Д (т, ат, ст) фаўдінен	
ун / ун	ун					тон		Д (т, ат, ст) фæдтæн		Д(т,ат,ст)фаюдтаддтæн(?)				Д (т, ат, ст) фаóденен	

B. Conjunctiv.

ін ине	fehlt.	fehlt.	лајн дајне тајн тајне	Д (т, ат, ст) фаўін	Д (т, ат, ст) фаўіне	Д (т, ат, ст) фæцајн	Д (т, ат, ст) фацајне	fehlt.	fehlt.

C. Imperativ.

1 *Praesens.*

T.	D.
j / y / Conson.	(e) e

2. *Fut. indef.*

T.	D.
діне	дене

D. Infinitiv.

T.	D.
ін / ун / ун	ун

E. Gerundia.

1. *Praesens.*

T.	D.
reje (rìè)	rej (ŕie)
u. кеје (кіе)	u. кej

2. *Praeterit.*

T.
Д (т, ат. ст) фовrіе (овrіе)

D.
— — — — фаўórej (уorej)

F. Participia.

1. *Praesens.*

T.	D.
ar (ær, er, or)	áre.

2. *Futur. act.*

T.	D.
дінar (дінær)	денáre.

3. *Futur. passiv.*

T.	D.
інar (інær)	уjнáre.

4. *Praeterit.*

T.	D.
Д (т, ат, ст.)	

Digitized by Google

§. 101.

Nach den im Anfange des vorhergehenden §. dargelegten Verschiedenheiten in den Endungen der Grundbestandtheile der Ossetischen Verba, nämlich des Praesens Imperativi, Indicativi und, was in der 1ten Person eins und dasselbe ist, Infinitivi, nehmen wir in dem Tagaurischen Dialekte 3 Conjugationen an, die sich endigen:

1. im Imperat. auf *j*, im Indic. und Infin. auf *ин*, mit dem Particip. praeter. auf *д*, *т* und *ст*.

2. im Imperat. auf *у*, im Indic. und Infin. auf *ун*, mit dem Partic. praet. auf *д* und *дт*.

3. im Imperat. auf Consonant., im Indic. und Infin. auf *ун*, mit dem Partic. praet. auf *д*, *т*, *дт* und *ст*.

Im Digorischen Dialekte verschwinden diese Unterschiede, weil, wie bereits bemerkt worden ist, der Imperativus modus zu den hier angeführten Endungen immer noch den Buchstaben *е* annimmt, die übrigen Modi (Indicativus und Infinitivus) aber im Praesens nur eine gemeinschaftliche Endung auf *ун* haben. In der Conjugation der übrigen Personen aller jener Modi bleiben nur einige beiden Dialekten gemeinschaftliche Verschiedenheiten, wie man aus den hier beigefügten allgemeinen Conjugations-Tabellen ersehen wird, welche die vollständige Conjugation aller Ossetischen Verba in allen Modi, Tempora und Personen darstellen, mit alleiniger Ausnahme der Passiva, von denen weiter unten an seiner Stelle besonders die Rede sein wird.

Digitized by Google

rt.

		a) nctivus modus.					c) Imperativus.	
		Praesens.	*Futur. defin.*		*Perfectum.*	*Plusquam-perfect.*	*Praesens.*	*Futurum.*
Conjug. 1.	Sing. 1.	ин	он	д	фаүін	фæцаjи		
	2.	іс	аj	д	фаүіс	фæцаjс	j (je)	дінс
	3.	j	а	д	фаүід	фæцаjд	jед	дсш
	Plur. 1.	jсм	ам	дм	фаүіккам	фæцаjккам	jсм	дустæм
	2.	jуъ	аъ	дъ	фаүіккаъ	фæцаjккаъ	jуъ	дустуъ
	3.	инц	оj	доj	фаүіккоj	фæцаjккоj	jенъ	дустvj
Conjug. 2.	Sing. 1.	уи	eben so	e	фаүін	фæцаjи		eben so
	2.	ус			фаүіс	фæцаjс	у	
	3	уj			фаүід	фæцаjд	од	
	Plur. 1.	ом			фаүіккам	фæцаjккам	ом	
	2.	уъ			фаүіккаъ	фæцаjккаъ	уъ	
	3.	унц			фаүіккоj	фæцаjккоj	онъ	
Conjug. 3.	Sing. 1.	vи	eben so	e	фаүін	фæцаjи	Conson. (e)	eben so
	2.	vс			фаүіс	фæцаjс		
	3.	vj			фаүід	фæцаjд	æд	
	Plur. 1.	æм			фаүіккам	фæцаjккам	æм	
	2.	уъ			фаүіккаъ	фæцаjккаъ	уъ	
	3.	vнц			фаүіккоj	фæцаjккоj	æнъ	

dt i c i p i a.

	Fut. pass.	*Praeterit.*
		д (т, дт, ст)
Ce)	инаг (инæг)	д (дт)
		д (т, дт, ст)

Digitized by Google

hen Mundart.

modus.

Plusquamperfectum.	*Fut. exact. defin.*	*Futur. exact. indef.*
д фауодт ádтæн?	д фауон	д фауóденен
т — ádтé	т фауај	т фауóдене
дт — ádтej	дт фауа	дт фауóденej
ст — ádтáн	ст фауáн	ст фауóжинáн
— ádтајъе	фауајъе	фауóжинајъе
— ádтанце	фауонце	фауóденанце

s modus.

д фацајне		
т фацајсе		
дт фацајдe	fehlt.	fehlt.
ст фацајјáне		
фацајајъе		
фацајјонце		

dia. Participia.

eritum.	*Praes.*	*Fut. act.*	*Fut. pass.*	*Praeterit.*
, ст) yorej	áre	денáre	yjнáre	д (т, дт, ст)
фауórej				

Digitized by Google

Anmerkung. Vergleicht man die Tabellen mit einander, so ersieht mán, dass die Digorische Conjugation trotz aller einzelner Verschiedenheiten überhaupt einfacher ist, sich durch längere Formen auszeichnet, und schon dadurch den Stempel einer grösseren Alterthümlichkeit an sich trägt, wenn gleich der Tagaurische Dialekt in einzelnen Formen dieses und jenes in einer ursprünglicheren Gestalt beibehalten hat, wie namentlich in der 1. Person plur. das *м*. Durch verschiedene Verkürzungen und Zusammenziehungen sind aus der einen Digorischen Conjugation 3 Tagaurische entstanden, und namentlich durch die Auslassung des letzten Buchstabens *е* (vgl. §. 100) und Beibehaltung des charakteristischen Selbstlauters in den Verba, wo derselbe dem ausgelassenen *е* voranging, auch im Praesens des Indicativus und Infinitivus Modus. Die übrig gebliebenen Aehnlichkeiten in der Conjugation nach beiden Dialekten gründen sich zum grössten Theile auf die vorangehenden Buchstaben, die in den nachfolgenden Vocalen eine Verschiedenheit bewirken. Alles dieses wird durch die folgenden Beispiele aller drei Tagaurischen Conjugationen mit Beifügung der entsprechenden Digorischen Verba klarer werden.

§. 102.

Beispiel der ersten Conjugation.

Das active Verbum *нымáин* D. *нымájун* rechnen oder zählen.

I. Indicativus modus.

I. *Praesens.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз нумáин	аз нимájун	ich rechne
2.	ду нумáис	ду нимáис	du rechnest
3.	уj нумаj	је нимájуj	er (sie, es) rechnet
Plur. 1.	мах нумájем	мах нимájен	wir rechnen
2.	смах нумájуъ	смах нимájиеъе	ihr rechnet
3.	уˌлон нумáинц	јеъæ нимájунце	sie rechnen.

2. *Futurum definitum.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз нумájон	аз нимájон	ich werde rechnen
2.	дv нумájaj	ду нимájaj	du wirst —
3.	уj нумája	је нимája	er (sie, es) wird —
Plur. 1.	мах нумájaм	мах нимájáн	wir werden —
2.	смах нумájaѣ	смах нимájajѣe	ihr werdet —
3.	удон нумájoj	јеѣæ нимájoнце	sie werden —

3. *Futurum indefinitum.*

Sing. 1.	æз нумajдíнeн	аз нимajденен	Dasselbe als 2, aber unbestimmt.
2.	дv нумajдíне	ду нимajдене	
3.	уj нумajдeнi	је нимajденej	
Plur. 1.	мах нумajдустæм	мах нимajкинáн	
2.	смах нумajдустуѣ	смах нимajкинajѣe	
3.	удон нумajдустvj	јеѣæ нимajденанце	

4. *Imperfectum.*

Sing. 1.	æз нумáдтон	аз нимáдтон	ich rechnete
2.	дv нумáдтaj	ду нимáдтaj	du rechnetest
3.	уj нумáдта	је нимáдта	er (sie, es) rechnete
Plur. 1.	мах нумáдтaм	мах нимáдтáн	wir rechneten
2.	смах нумáдтaѣ	смах нимáдтajѣe	ihr rechnetet
3.	удон нумáдтoj	јеѣæ нимáдтанце	sie rechneten.

5. *Perfectum.*

Sing. 1.	æз нумáдт фæдæн	аз нимáдт фæдтæн	ich habe gerechnet
2.	дv — фæдæ	ду — фæдтæ	du hast —
3.	уj — фæцij	је — фæцæj	er (sie, es) hat —
Plur. 1.	мах — фестæм	мах — фæцáн	wir haben —
2.	смах — фестуѣ	смах — фæцajѣe	ihr habt —
3.	удон — фестvj	јеѣæ — фæцанце	sie haben —

Digitized by Google

6. *Plusquamperfectum.*

	T.			D.			
Sing. 1.	æз нумáдт	фаудтæн	аз німáдт	фаодт	áдтæн?	ich hatte	gerechnet
2.	дv —	фаудтé	ду —	—	áдтé	du hattest	—
3.	уj —	фаудíj	je —	—	áдтej	er (sie, es) hatte	—
Plur. 1.	мах —	фаудvстæм	мах —	—	áдтáн	wir hatten	—
2.	смах —	фаудvстуъ	смах —	—	áдтajъe	ihr hattet	—
3.	удон —	фаудvстvj	jeъæ —	—	áдтанце	sie hatten	—

7. *Futurum exactum definitum.*

Sing. 1.	æз нумáдт	фаюн	аз німáдт	фаюн	ich werde	gerechnet	haben
2.	дv —	фаyaj	ду —	фаyaj	du wirst	—	—
3.	уj —	фаya	je —	фаya	er (sie, es) wird	—	—
Plur. 1.	мах —	фаюм	мах —	фаyáн	wir werden	—	—
2.	смах —	фаyaъ	смах —	фаyajъe	ihr werdet	—	—
3.	удон —	фаyoj	jeъæ —	фаюнце	sie werden	—	—

7. *Futurum exactum indefinitum.*

Sing. 1.	æз нумáдт	фаýдінеи	аз німáдт	фаюдепеи	wie 7, aber unbestimmt.
2.	дv —	фаýдіне	ду —	фаюдепе	
3.	уj —	фаýдені	je —	фаюдепej	
Plur. 1.	мах —	фаýдvстæм	мах —	фаюдæсінáн	
2.	смах —	фаýдvстуъ	смах —	фаюдæсінajъe	
3.	удон —	фаýдvстvj	jeъæ —	фаюдепанце.	

II. Conjunctivus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 1.	æз нумajн	аз німajне	ich rechne
2.	дv нумajс	ду німajсе	du rechnest
3.	уj нумajд	je німajде	er (sie, es) rechne
Plur. 1.	мах нумajккам	мах німajjáне	wir rechnen
2.	смах нумajккаъ	смах німajjajъe	ihr rechnet
3.	удон нумajккoj	jeъæ німajjонце	sie rechnen.

Digitized by Google

2. *Imperfectum.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз нумáдтаjи	аз нимáдтаjне	ich würde rechnen
2.	ду нумáдтаjс	ду нимáдтаjсе	du würdest —
3.	уj нумáдтаjд	je нимáдтаjде	er (sie, es) würde —
Plur. 1.	мах нумáдтаjккам	мах нимáдтаjjáне	wir würden —
2.	смах нумáдтаjккаѣ	смах нимáдтаjjаjѣе	ihr würdet —
3.	удон нумáдтаjккоj	jеѣæ нимáдтаjjонце	sie würden —

3. *Perfectum.*

Sing. 1.	æз нумáдт	фаyiн	аз нимáдт	фаyине	ich habe gerechnet
2.	ду —	фаyiс	ду —	фаyисе	du habest —
3.	уj —	фаyiд	je —	фаyиде	er (sie, es) habe —
Plur. 1.	мах —	фаyiккам	мах —	фаyiáне	wir haben —
2.	смах —	фаyiккаѣ	смах —	фаyiаjѣе	ihr habet —
3.	удон —	фаyiккоj	jеѣæ —	фаyiонце	sie haben —

4. *Plusquamperfectum.*

Sing. 1.	æз нумáдт	фæцаjи	аз нимáдт	фацаjне	ich hätte gerechnet
2.	ду —	фæцаjс	ду —	фацаjсе	du hättest —
3.	уj —	фæцаjд	je —	фацаjде	er (sie, es) hätte —
Plur. 1.	мах —	фæцаjккам	мах —	фацаjjáне	wir hätten —
2.	смах —	фæцаjккаѣ	смах —	фацаjjаjѣе	ihr hättet —
3.	удон —	фæцаjккоj	jеѣæ —	фацаjjонце	sie hätten —

III. Imperativus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 2.	нумаj ду	нимáje ду	rechne du (sogleich)
3.	нумájед уj	нимájеде je	er (sie, es) soll rechnen
Plur. 1.	нумájем мах	нимájен мах	rechnen wir
2.	нумájуѣ смах	нимájиеѣе смах	rechnet ihr
3.	нумájенѣ удон	нимájенѣе jеѣæ	sie sollen rechnen.

Digitized by Google

Futurum.

	T.	D.	
Sing. 2.	нумајдіше ду	нимајдене ду	rechne du (irgend wann)
3.	нумајдені уј	нимајдеџеје је	u. s. w.
Plur. 1.	нумајдустæм мах	нимајæшиáш мах	
2.	нумајдустуђ смах	нимајæшинајђе смах	
3.	нумајдустvј удон	нимајденанце јеђæ	

IV. Infinitivus modus.

нимáін	нимáјун	rechnen

Gerundia.

Praes.	нумајреје	нимајŕіе	während des Rechnens indem ich rechne, du rechnest u. s. w.
Praeter.	нумáд овгіе od. н. фовгіе.	нимáд уогеј od. н. фауóгеј	nachdem ich (du u. s. w.) gerechnet.

Participia.

Praes.	нумајег	нимајáге	rechnend
Futur.	нумајдінаг	нимајденáге	wer rechnen wird od. soll
Praeter.	нумáд	нимáд od. нимáдт	gerechnet.

Nach diesem Beispiele werden alle Verba conjugirt, die sich auf *in* D. *jун* endigen, wie саін D. сáјун ich betriege, ђаін D. ђајун ich thaue auf od. schmelze, æмбіјн D. амбујун ich verfaule, хоін D. хоáјун ich zerstosse. Uebrigens ist ihre Anzahl nicht bedeutend, wenn gleich, wie es scheint, etwas grösser, als die derjenigen, die zu der folgenden zweiten Conjugation gehören.

Anmerkung. Bei dieser Conjugation, eben so wie bei den zwei folgenden, muss man die im §. 100 dargestellten Regeln von allen verschiedenen Veränderungen der ersten Person in allen Tempora und Modi berücksichtigen.

Digitized by Google

§. 103.

Beispiel der zweiten Conjugation.

Das neutrale Verbum *цаун* gehen.

I. Indicativus modus.

1. *Praesens.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз цаун	аз цаун	ich gehe
2.	дѵ цаус	ду цауіс	du gehst
3.	уј цауј	је цауј	er (sie, es) geht
Plur. 1.	мах цауом	мах цауон	wir gehen
2.	смах цауӡ	смах цауоӡе	ihr gehet
3.	удон цауиц	јеӡæ цауонце	sie gehen.

2. *Futurum definitum.*

Sing. 1.	æз цауон	аз цауон	ich werde gehen
2.	дѵ цауај	ду цауај	du wirst —
3.	уј цауа	је цауа	er (sie, es) wird —
Plur. 1.	мах цауам	мах цауáн	wir werden —
2.	смах цауаӡ	смах цауајӡе	ihr werdet —
3.	удон цауој	јеӡæ цауонце	sie werden —

3. *Futurum indefinitum.*

Sing. 1.	æз цаудіден	аз цауденен	wie 2, aber unbestimmt.
2.	дѵ цаудіне	ду цаудене	
3.	уј цаудені	је цауденеј	
Plur. 1.	мах цаудѵстæм	мах цауæінáн	
2.	смах цаудѵстуӡ	смах цауæінајӡе	
3.	удон цаудѵстуј	јеӡæ цауденанце	

Digitized by Google

4. *Imperfectum.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз цʏдтæн	аз цудтæн	ich ging
2.	дʏ цʏдтæ	ду цудтæ	du gingst
3.	уj цʏдij	je цудej	er (sie, es) ging
Plur. 1.	мах цʏдустæм	мах цудáн	wir gingen
2.	смах цʏдустуъ	смах цудајъе	ihr ginget
3.	удон цʏдустʏj	јеъæ цуданце	sie gingen.

5. *Perfectum.*

Sing. 1.	æз цʏдт	фæдæн	аз цудт фæдтæн		ich bin gegangen
2.	дʏ —	фæдæ	ду — фæдтæ		du bist —
3	уj —	фæцij	je — фæцæj		er (sie, es) ist —
Plur. 1.	мах —	фестæм	мах — фæцáн		wir sind —
2.	смах —	фестуъ	смах — фæцајъе		ihr seid —
3.	удон —	фестʏj	јеъæ — фæцанце		sie sind —

6. *Plusquamperfectum.*

æз цʏдт фаʏдтæн аз цудт фаʏодт ádтæн (?) ich war gegangen u. s. w. wird nicht gebraucht, sondern durch das vorhergehende 5. od. Perfectum ersetzt.

7. *Futurum exactum definitum.*

Sing. 1.	æз цʏдт	фаʏон	аз цудт	фаʏон	ich werde gegangen sein		
2.	дʏ —	фаʏај	ду —	фаʏај	du wirst	—	—
3.	уj —	фаʏа	je —	фаʏа	er (sie, es) wird	—	—
Plur. 1.	мах —	фаʏом	мах —	фаʏáн	wir werden	—	—
2.	смах —	фаʏаъ	смах —	фаʏајъе	ihr werdet	—	—
3.	удон —	фаʏој	јеъæ —	фаʏонце	sie werden	—	—

8. *Futurum exactum indefinitum.*

Sing. 1.	æз цʏдт	фаʏдінен	аз цудт	фаʏóденен	wie 7, aber unbestimmt.
2.	дʏ —	фаʏдіне	ду —	фаʏóдене	
3.	уj —	фаʏдені	je —	фаʏóденеј	

Digitized by Google

	T.	D.
Plur. 1.	мах цудт фа́ўдустæм	мах цудт фауо́дæпай
2.	смах — фа́ўдустуъ	смах — фауо́дæпајъе
3.	удон — фа́ўдустуј	јеъæ — фауо́деванце

II. Conjunctivus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 1.	æз цауін	аз цауіне	ich gehe
2.	ду цауіс	ду цауісе	du gehest
3.	уј цауід	је цауіде	er (sie, es) gehe
Plur. 1.	мах цауіккам	мах цауіáне	wir gehen
2.	смах цауіккаъ	смах цауіајъе	ihr gehet
3.	удон цауіккој	јеъæ цауіонце	sie gehen.

2. *Imperfectum.*

Sing. 1.	æз цудајн	аз цудајн	ich ginge
2.	ду цудајс	ду цудајс	du gingest
3.	уј цудајд	је цудајд	er (sie, es) ginge
Plur. 1.	мах цудајккам	мах цудајјáне	wir gingen
2.	смах цудајккаъ	смах цудајјајъе	ihr ginget
3.	удон цу́дајккој	јеъæ цудајјонце	sie gingen.

3. *Perfectum.*

Sing. 1.	æз цудт фауін	аз цудт фауіне	ich sei gegangen
2.	ду — фауіс	ду — фауісе	du seist —
3.	уј — фауід	је — фауіде	er (sie, es) sei —
Plur. 1.	мах — фауіккам	мах — фауіáне	wir seien —
2.	смах — фауіккаъ	смах — фауіајъе	ihr seid —
3.	удон — фауіккој	јеъæ — фауіонце	sie sein —

Digitized by Google

4. *Plusquamperfectum.*

	T.		D.		
Sing. 1.	æз	цудт фæцаjи	аз	цудт фацајне	ich wäre gegangen
2.	дv	— фæцаiс	ду	— фацајсе	du wärest —
3.	уj	— фæцајд	је	— фацајле	er (sie, es) wäre —
Plur. 1.	мах	— фæцајккам	мах	— фацајјáне	wir wären —
2.	смах	— фæцајккаѣ	смах	— фацајјајѣе	ihr wäret —
3.	удон	— фæцајккој	јеѣæ	— фацајјонце	sie wären —

III. Imperativus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 2.	цý дv	цó ду	gehe du (sogleich)
3.	цуод уj	цуоде је	er (sie, es) soll gehen
Plur. 1.	цуом мах	цауон мах	gehen wir
2.	цуѣ смах	фауоѣе (цуоѣе) смах	gehet ihr
3.	цуонѣ удон	цауонѣе јеѣæ	sie sollen gehen.

2. *Futurum.*

Sing. 2.	цаудiне дv	цаудене ду	gehe du (irgend wann)
3.	цаудeнi уj	цауденеј је	u. s. w.
Plur. 1.	цаудустæм мах	цауæсинáн мах	
2.	цаудустуѣ смах	цауæсинајѣе смах	
3.	цаудустуj удон	цауденанце јеѣæ	

IV. Infinitivus modus.

цауи	цауи	gehen.

Gerundia.

Praes.	цаурie	цаурie (цórie)	während des Gehens, indem ich gehe (du gehst u. s. w.)
Praeter.	цудт оврie od фовrie	цудт уоrej od. фауórej	nachdem ich (du, er, sie u. s. w.) gegangen.

Digitized by Google

Participia.

	T.	D.	
Praes.	цyor (anstatt цayar)	цayáre (цeáre)	gehend
Futur.	цayinar	цayjnáre	wer gehen wird oder muss
Praeter.	цyлт	цyлт	gegangen.

Nach diesem Beispiele werden alle Taganrischen Verba conjugirt, die sich im Imperativ auf *y*, im Indicativ und Infinitiv aber auf *yn* endigen. Ihre Anzahl ist, wie schon im vorhergehenden §. bemerkt worden ist, sehr beschränkt.

Anmerkung. Die für das Praesens Imperativi ausgesetzten Formen sind Abkürzungen, цy D. цó anstatt цay D. eigentlich цaye, цyoд anstatt цayoд, цyoм und цyъ anstatt цayoм und цayъ oder цaoъ. Aber in der dritten Person Sing. (цyoде) ist der Buchstabe *e* am Ende des Wohllauts wegen zugesetzt, so wie auch im Beispiele der ersten Conjugation нимájеде je anstatt нимájд je.

§. 104.

Beispiel der dritten Conjugation.

Das active Verbum *фvccvn* D. *фinccyn* schreiben.

I. Indicativus modus.

1. *Praesens.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз фvccvн	аз фinccyн	ich schreibe
2.	ду фvccvc	ду фinшic	du schreibst
3.	yj фvccvj	je фinccyj	er (sie, es) schreibt
Plur. 1.	мax фvccæм	мax фinccáн	wir schreiben
2.	смax фvccyъ	смax фinшieъe	ihr schreibet
3.	удoн фvccvшц	jeъæ фinccyшце	sie schreiben.

Digitized by Google

2. *Futurum definitum.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз фусссон	аз фіисссон	ich werde schreiben
2.	ду фусссај	ду фіисссај	du wirst —
3.	уј фусса	је фіисса	er (sie, es) wird —
Plur. 1.	мах фусссам	мах фіисса́н	wir werden —
2.	смах фусссаѣ	смах фіисссајѣе	ihr werdet —
3.	удон фусссој	јеѣæ фіиссонце	sie werden —

3. *Futurum indefinitum.*

Sing. 1	æз фусдіпен	аз фіисденен	wie 2, aber unbestimmt.
2.	ду фусдіне	ду фіисдене	
3.	уј фусдені	је фіисденеј	
Plur. 1.	мах фусдустæм	мах фіисдæіна́н	
2.	смах фусдустуѣ	смах фіисдæінајѣе	
3.	удон фусдустуј	јеѣæ фіисденанце	

4. *Imperfectum.*

Sing. 1.	æз фустон	аз фіистон	ich schrieb
2	ду фустај	ду фіистај	du schriebst
3.	уј фуста	је фіиста	er (sie, es) schrieb
Plur. 1.	мах фустам	мах фіиста́н	wir schrieben
2.	смах фустаѣ	смах фіистајѣе	ihr schriebet
3.	удон фустој	јеѣæ фіистонце	sie schrieben.

5. *Perfectum.*

Sing. 1.	æз фуст фæдæн	аз фіист фæдтæн	ich habe geschrieben
2.	ду — фæдǽ	ду — фæдтǽ	du hast —
3.	уј — фæцij	је — фæцај	er (sie, es) hat —
Plur. 1.	мах — фестæм	мах — фæца́н	wir haben —
2.	смах — фестуѣ	смах — фæцајѣе	ihr habet —
3.	удон — фестуј	јеѣæ — фæцанце	sie haben —

Digitized by Google

6. *Plusquamperfectum.*

	T.		D.			
Sing. 1.	æз фуст	фаудтæи	аз фінст	фауодта́дтæи?	ich hatte	geschrieben
2.	ду —	фаудта́	ду —	— а́дта́	du hattest	—
3.	уj —	фаудіj	je —	— а́дтеj	er (sie, es) hatte	—
Plur. 1.	мах —	фаудустæм	мах —	— а́дта́н	wir hatten	—
2.	смах —	фаудустуъ	смах —	— а́лтајъе	ihr hattet	—
3.	удон —	фаудустvj	јеъæ —	— а́дтанце	sie hatten	—

7. *Futurum exactum definitum.*

Sing. 1.	æз фуст	фауон	аз фінст	фауон	ich werde geschrieben haben
2.	ду —	фауај	ду —	фауај	du wirst — —
3.	уj —	фауа	je —	фауа	er (sie, es) wird — —
Plur. 1.	мах —	фауом	мах —	фауа́н	wir werden — —
2.	смах —	фауаъ	смах —	фауајъе	ihr werdet — —
3.	удон —	фауој	јеъæ —	фауонце	sie werden — —

8. *Futurum exactum indefinitum.*

Sing. 1.	æз фуст	фа́ўдіпеп	аз фінст	фауо́денен	wie 7, aber unbestimmt.
2.	ду —	фа́ўдіпе	ду —	фауо́дене	
3.	уj —	фа́ўдепі	je —	фауо́денеj	
Plur. 1.	мах —	фа́ўдустæм	мах —	фауо́жінáн	
2.	смах —	фа́ўдустуъ	смах —	фауо́жінајъе	
3.	удон —	фа́ўдустvj	јеъæ —	фауо́денанце.	

II. Conjunctivus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 1.	æз фуссін	аз фіншіпе	ich schreibe
2.	ду фуссіс	ду фіншісе	du schreibest
3.	уj фуссід	je фіншіде	er (sie, es) schreibe
Plur. 1.	мах фуссіккам	мах фінші́пе	wir schreiben
2.	смах фуссіккаъ	смах фіншіајъе	ihr schreibet
3.	удон фуссіккој	јеъæ фіншіонце	sie schreiben.

Digitized by Google

2. *Imperfectum.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз фустаjи	аз фінстајне	ich schriebe
2.	ду фустајс	ду фінстајсе	du schriebest
3.	уj фустајд	је фінстајде	er (sie, es) schriebe
Plur. 1.	мах фустајккам	мах фінстајјáне	wir schrieben
2.	смах фустајккаѣ	смах фінстајјајѣе	ihr schriebet
3.	удон фустајккој	јеѣæ фінстајјонце	sie schrieben.

3. *Perfectum.*

Sing. 1.	æз фуст фауіи	аз фінст фауіне	ich habe geschrieben
2.	ду — фауіс	ду — фауісе	du habest —
3.	уj — фауіл	је — фауіде	er (sie, es) habe —
Plur. 1.	мах — фауіккам	мах — фауіáне	wir haben —
2.	смах — фауіккаѣ	смах — фауіајѣе	ihr habet —
3.	удон — фауіккој	јеѣæ — фауіонце	sie haben —

4. *Plusquamperfectum.*

Sing. 1.	æз фуст фæцаjи	аз фінст фацајне	ich hätte geschrieben
2.	ду — фæцајс	ду — фацајсе	du hättest —
3.	уj — фæцајд	је — фацајде	er (sie, es) hätte —
Plur. 1.	мах — фæцајккам	мах — фацајјáне	wir hätten —
2.	смах — фæцајккаѣ	смах — фацајјајѣе	ihr hättet —
3.	удон — фæцајккој	јеѣæ — фацајјонце	sie hätten —

III. Imperativus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 2.	фусс ду	фінссе ду	schreibe du (sogleich)
3.	фуссæд уj	фінсседе је	er (sie, es) soll schreiben
Plur. 1.	фуссæм мах	фінссáн мах	schreiben wir
2.	фуссуѣ смах	фіншіеѣе смах	schreibet ihr
3	фуссæнѣ удон	фінссанѣе јеѣæ	sie sollen schreiben.

Digitized by Google

2. *Futurum.*

	T.	D.	
Sing. 2.	Фусдіне ду	Фінсдене ду	schreibe du (irgend
3.	Фусдеці уј	Фінсдеиеје је	wann) u. s. w.
Plur. 1.	Фусдустæм мах	Фінсæінáн мах	
2.	Фусдустуъ смах	Фінæінајъе смах	
3.	Фусдусіvј удон	Фінсденаиие јеъæ	

IV. Infinitivus modus.

	Фусеvи	Фінсеуи	schreiben

Gerundia.

Praes.	Фускеје	Фінскеј	während des Schreibens, indem ich schreibe, du schreibst u. s. w.
Praeter.	Фуст овrіе od. Ф. Фовrіе	Фінст уогеј od. Ф. Фауóгеј.	nachdem ich (du, er, sie u. s. w.) geschrieben.

Participia.

Praes.	Фусcæг	Фінссáге	schreibend
Futur.	Фусдінаг	Фінсдуjнáре	wer schreiben wird od. soll
Praeter.	Фуст	Фінст	geschrieben.

Nach diesem Beispiele werden alle Tagaurischen Verba conjugirt, die sich im Praesens Imperativi auf irgend einen Consonanten, und im Indicativ und Infinitiv auf *ун* endigen. Sie machen die grösste Anzahl gegen diejenigen aus, welche zu den ersten zwei Conjugationen gehören.

Anmerkung I. Wir machen hier auf die Veränderung der Buchstaben *cc* im Digorischen Dialekte in *u* aufmerksam: *a*) in der zweiten Person der beiden Zahlformen des Praesens Indicativi, *b*) in derselben Person der mehrfachen Zahl desselben Tempus Imperativi und *c*) in allen Personen beider Zahlformen des Praesens Conjunctivi. Eine ähnliche Verän-

Digitized by Google

derung erfolgt nach c sogar dann, wenn es nicht unmittelbar vor *ун* steht, sondern von jener Endung durch noch einen Selbstlauter getrennt ist, z. B. ахсун ich wasche, ахшис du wäschest, ахшиеҙе ihr waschet und waschet! ахшиіне, ахшисе, ахшиіде u. s. w. ich wasche, du waschest, er (sie) wasche u. s. w. Dagegen wird der Buchstabe *з* in *жс* verändert, z. B. варзун ich liebe, варжис du liebst, варжиеҙе ihr liebet und liebet ihr! варжіне, варжісе, варжіде u. s. w. ich liebe, du liebest, er (sie) liebe u. s. w. Ebenso geht der Buchstabe *д* in *дс* über, aber nur im Indicativ und Imperativ, z. B. авіндун ich hänge, авінджис du hängst, авінджиеҙе ihr hänget; aber im Conjunctiv: авіндіне, авіндісе, авіндіде u. s. w.

Anmerkung II. Anstatt фінсденен, фінсдене u. s. w. (im 1, 3) sagen einige auch ganz einfach: фінссенен, фінссене u. s. w.

Anmerkung III. Anstatt фусkеje im Praesens Gerundii hört man bei den Tagauren auch: фускæфсін, eine eigenthümliche, ungewöhnliche Form, welche man für das eigentliche Praesens Gerundii halten könnte, wenn sie nicht so selten wäre.

§. 105.

Im §. 87. haben wir bereits gesehen, dass die reflexiven Verba bei den Osseten aus den activen durch Beifügung des Accusativus der reflexiven Pronomina (s. §§. 68 und 69) gebildet werden. Zur Erläuterung setzen wir hier die Conjugation des dort zum Beispiel angeführten Verbum her.

I. Indicativus modus.

I. *Praesens.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз махіj ахсуин	аз махе́ ахсун	ich wasche mich (selbst)
2.	ду дахіj ахсусс	ду дахе́ ахшиіе	du wäschest dich
3.	уj jехіj ахсуj	је јехе́ ахсуj	er (sie, es) wäscht sich
Plur. 1.	мах нахіj ахсæм	мах нахе́ ахсна́н	wir waschen uns
2.	смах уахіj ахсуҙ	смах вахе́ ахшиіеҙе	ihr waschet euch
3.	удон сахіj ахсуиц	јеҙæ сахе́ ахсунце	sie waschen sich.

Digitized by Google

2. *Futurum definitum.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз махij ахсон	аз махé ахснон	ich werde mich waschen
2.	ду дахij ахсаj	ду дахé ахснаj	du wirst dich —
3.	уj jехij ахса	je jехé ахсна	er (sie, es) wird sich —
Plur. 1.	мах нахij ахсам	мах нахé ахснáн	wir werden uns —
2.	смах уахij ахсаѣ	смах вахé ахснајѣе	ihr werdet euch —
3.	удон сахij ахсоj	јеѣæ сахé ахснонце	sie werden sich —

3. *Futurum indefinitum.*

Sing. 1.	æз махij ахсдінен	аз махé ахснанденен	wie 2, aber unbestimmt.
2.	ду дахij ахсдіне	ду дахé ахснандене	
3.	уj jехij ахсдені	je jехé ахснанденеj	
Plur. 1.	мах нахij ахсдустæм	мах нахé ахснанæсінáн	
2.	смах уахij ахсдустуѣ	смах вахé ахснанæсінајѣе	
3.	удон сахij ахсдустvj	јеѣæ сахé ахснанденанце	

4. *Imperfectum.*

Sing. 1.	æз махij ахсáдтон	аз махé ахснáдтон	ich wusch mich
2.	ду дахij ахсáдтаj	ду дахé ахснáдтаj	du wuschest dich
3.	уj jехij ахсáдта	je jехé ахснáдта	er (sie, es) wusch sich
Plur. 1.	мах нахij ахсáдтам	мах нахé ахснáдтáн	wir wuschen uns
2.	смах уахij ахсáдтуѣ	смах вахé ахснáдтајѣе	ihr wuschet euch
3.	удон сахij ахсáдтоj	јеѣæ сахé ахснáдтанце	sie wuschen sich.

5. *Perfectum.*

Sing. 1.	æзмахij	ахсáдт	фæлæн	аз махé	ахснáдт	фæдтæн	ich habe mich gewaschen
2.	ду дахij	—	фæдæ	ду дахé	—	фæдтæ	du hast dich —
3.	уj jехij	—	фæцij	je jехé	—	фæцæj	er (sie, es) hat sich —
Plur. 1.	мах нахij	—	фестæм	мах нахé	—	фæцáн	wir haben uns —
2.	смах уахij	—	фестуѣ	смах вахé	—	фæцајѣе	ihr habt euch —
3.	удон сахij	—	фестvj	јеѣæ сахé	—	фæцанце	sie haben sich —

Digitized by Google

6. *Plusquamperfectum.*

	T.			D.				
Sing. 1.	æз махij	ахса́дт	фаудтæн	аз махе́	ахсна́дт	фауодт	а́дтæн?	ich hatte mich gewaschen u. s. w.
2.	дv дахij	—	фаудтǽ	ду дахе́	—	—	а́дтǽ	
3.	уj jехij	—	фаудij	je jехе́	—	—	а́дтej	
Plur. 1.	мах нахij	—	фаудустæм	мах нахе́	—	—	а́дтáн	
2.	смах уахij	—	фаудустуъ	смах вахе́	—	—	а́дтajъе	
3.	удон сахij	—	фаудустvj	jeъæ сахе́	—	—	а́дтанце	

7. *Futurum exactum definitum.*

Sing. 1.	æз махij	ахса́дт	фауон	аз махе́	ахсна́дт	фауон	ich werde mich gewaschen haben.
2.	дv дахij	—	фауаj	ду дахе́	—	фауаj	du wirst dich
3.	уj jехij	—	фауа	je jехе́	—	фауа	er (sie, es) wird sich
Plur. 1.	мах нахij	—	фауом	мах нахе́	—	фауáн	wir werden uns
2.	смах уахij	—	фауаъ	смах вахе́	—	фауajъе	ihr werdet euch
3.	удон сахij	—	фауоj	jeъæ сахе́	—	фауонце	sie werden sich

8. *Futurum exactum indefinitum.*

Sing. 1.	æз махij	ахса́дт	фаýдінен	аз махе́	ахсна́дт	фауóденен	wie 7, aber unbestimmt.
2.	дv дахij	—	фаýдіне	ду дахе́	—	фауóдене	
3.	уj jехij	—	фаýдені	je jехе́	—	фауóденej	
Plur. 1.	мах нахij	—	фаýдустæм	мах нахе́	—	фауóдзінáн	
2.	смах уахij	—	фаýдустуъ	смах вахе́	—	фауóдзінajъе	
3.	удон сахij	—	фаýдустvj	jeъæ сахе́	—	фауóденанце.	

II. Conjunctivus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 1.	æз махij	ахсін	аз махе́	ахшніне	ich wasche mich
2.	дv дахij	ахсіс	ду дахе́	ахшнісе	du waschest dich
3.	уj jехij	ахсід	je jехе́	ахшніде	er (sie, es) wasche sich
Plur. 1.	мах нахij	ахсіккам	мах нахе́	ахшнijáне	wir waschen uns
2.	смах уахij	ахсіккаъ	смах вахе́	ахшніajъе	ihr waschet euch
3.	удон сахij	ахсіккоj	jeъæ сахе́	ахшніонце	sie waschen sich.

Digitized by Google

2. *Imperfectum.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз махij ахса́дтаjн	аз махе́ ахсна́дтаjне	ich wüsche mich
2.	дv дахij ахса́дтаjс\	ду дахе́ ахсна́дтаjсе	du wüschest dich
3.	уj jехij ахса́дтаjд	je jехе́ ахсна́дтаjде	er (sie, es) wüsche sich
Plur. 1.	мах нахij ахса́дтаjккам	мах нахе́ ахсна́дтаjjа́не	wir wüschen uns
2.	смах уахij ахса́дтаjккаъ	смах вахе́ ахсна́дтаjjаjъе	ihr wüschet euch
3.	удон сахij ахса́дтаjккоj jеъæ	сахе́ ахсна́дтаjjонце	sie wüschen sich.

3. *Perfectum.*

Sing. 1.	æз махij ахса́дт	фаyiн	аз махе́ ахсна́дт	фаyiне	ich habe mich	}	gewaschen.
2.	дv дахij	— фаyic	ду дахе́	— фаyice	du habest dich		
3.	уj jехij	— фаyiд	je jехе́	— фаyiде	er (sie, es) habe sich		
Plur. 1.	мах нахij	— фаyiккам	мах нахе́	— фаyiа́не	wir haben uns		
2.	смах уахij	— фаyiккаъ	смах вахе́	— фаyiаjъе	ihr habet euch		
3.	удон сахij	— фаyiккоj	jеъæ сахе́	— фаyiонце	sie haben sich		

4. *Plusquamperfectum.*

Sing. 1.	æз махij ахса́дт	фæцаjн	аз махе́ ахсна́дт	фацаjне	ich hätte mich	
2	дv дахij	— фæцаjс	ду дахе́	— фацаjсе	gewaschen u. s.	
3.	уj jехij	— фæцаjд	je jехе́	— фацаjде	w.	
Plur. 1.	мах нахij	— фæцаjккам	мах нахе́	— фацаjjа́не		
2.	смах уахij	— фæцаjккаъ	смах вахе́	— фацаjjаjъе		
3.	удон сахij	— фæцаjккоj	jеъæ сахе́	— фацаjjонце		

III. Imperativus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 2.	дахij ахсе дv	дахе́ ахсне ду	wasche dich (sogleich)
3.	jехij ахсæд уj	jехе́ ахснеде je	er (sie, es) soll sich waschen
Plur. 1.	нахij ахсæм мах	нахе́ ахсна́н мах	waschen wir uns
2.	уахij ахсуъ смах	вахе́ ахшiеъе смах	waschet euch
3.	сахij ахсæшъ удон	сахе́ ахснеъе jеъæ	sie sollen sich waschen.

Digitized by Google

Futurum.

	T.	D.	
Sing. 2.	дахij ахсдіне ду	дахé ахснандене ду	wasche dich (irgend wann)
3.	jехij ахсдені уj	jехé ахснанденеје је	u. s. w.
Plur. 1.	нахij ахсдустæм мах	нахé ахснандæінáн мах	
2.	уахij ахсдустуъ смах	вахé ахснандæінајъе смах	
3.	сахij ахсдустуj удон	сахé ахснанденанце јеъæ	

IV. Infinitivus modus.

jехij ахсуни	ахé ахснун	sich waschen.

Gerundia.

Praes.	jехij ахскеје	ахé ахснанґіе	indem ich mich wasche, du dich wäschest, er sich wäscht u. s. w.
Praeter.	jехij ахсáдт овгіе od. j. a. Фовгіе.	ахé ахснáдт уогеj od. a. a. Фауóгеj	nachdem ich mich (du dich, er, sie, es sich) gewaschen u. s. w.

Participia.

Praes.	jехij ахсæг	ахé ахснáге	sich waschend
Futur.	— ахсдінаг	— ахснанденáге	wer sich waschen wird od. soll
Praeter.	— ахсáд	— ахснáд	wer sich gewaschen hat.

Anmerkung I. Wegen des Zusammentreffens zweier Selbstlauter werfen die Osseten, wie gewöhnlich in solchen Fällen, den letzten weg, d. h. den ersten Buchstaben des Verbum selbst und conjugiren, die Tagauren: æз махіхсуни, ду дахіхсусс, уj јехіхсуj, im Plural мах нахіхсæм, смах уахіхсуъ, удон сахіхсуиц; die Digoren aber: аз махехснун, ду дахехшиіс, је јехехснуj, im Plural мах нахехснáн, смах вахехшиіеъе, јеъæ сахехснунце. Ebenso in den folgenden Zeitformen: æз махіхсоп D. аз махехснон, ду дахіхсаj D. ду дахехснаj u. s. w.

Digitized by Google

Anmerkung II. Aus derselben Ursache geschieht es wol, dass die Digoren in der 3ten Person der einfachen Zahlformen jexé anstatt des ihnen eigenthümlichen axé gebrauchen, und folglich: je jexexcuyj anstatt je axexcuyj, je jexexcua anstatt je axexcua u. s. w. Im Infinitiv dagegen, wo keine Personen sind, und folglich auch keine Veranlassung zur Veränderung oder Abweichung, behalten sie überall ihr axé bei.

Anmerkung III. Im Futurum indefinitum des Indicativs und Imperativs wiederholen die Digoren des Wohllauts wegen *н* und sagen axcнaндeнeн, axcнaндene u. s. w. anstatt axcндeнeн, axcндene u. s. w. und aus derselben Ursache im Praesens Gerundii axcнaнŕie anstatt axcнŕie.

§. 106.

Im §. 87 ist bereits gesagt worden, dass die Osseten keine eigenthumliche Form für das Genus passivum haben, wie z. B. im Lateinischen *amor, doceor, laudor, audior*; sondern dass sie den passiven Begriff eben so ausdrücken, wie grösstentheils auch die Russen, z. B. *amor* мæн ωapэyцn D. ман варэунце sie lieben mich (man liebt mich), d. h. ich werde geliebt, *numeror* мæн нумáйцn D. ман нимáйунце sie rechnen mich, ich werde gerechnet. Indess wird jener Mangel dadurch ersetzt, dass man das Participium praeteritum mit dem substantiven Verbum conjugirt, ganz auf dieselbe Art, wie es auch die Franzosen machen. Diese Conjugation geschieht folgendermaassen.

I. Indicativus modus.

1. *Praesens.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз (нумáддæн) нумáдтæн	аэ (нимáддæн) нимáдтæн	ich werde gerechnet
2.	ду (— дæ) нумáдтæ	ду (— дæ) нимáдтæ	du wirst —
3.	уj — ý	je — ej	er (sie, es) wird —
Plur. 1.	мах нумáдустæм	мах нимáдтáн	wir werden —
2.	смах нумáдустуъ	смах нимáдтajъe	ihr werdet —
3.	удон нумáдустуj	jeъæ нимáданце	sie werden —

Digitized by Google

2. *Futurum definitum.*

	T.		D		
Sing. 1.	æз нумáд	уон	аз німáд	уон	ich werde gerechnet werden
2.	ду —	уаj	ду —	уаj	du wirst — —
3.	уj —	уа	je —	уа	er (sie, es) wird — —
Plur. 1.	мах —	уам	мах —	áн	wir werden — —
2.	смах —	уаъ	смах —	ajъe	ihr werdet — —
3.	удон —	уоj	jeъæ —	уонце	sie werden — —

3. *Futurum indefinitum.*

Sing. 1.	æз нумáд	ўдінен	аз німáд	óденен	wie 2, aber unbestimmt.
2.	ду —	ўдіне	ду —	óдене	
3.	уj —	ўдені	je —	óденej	
Plur. 1.	мах —	ўдустæм	мах —	óлсінáн	
2.	смах —	ўдустуъ	смах —	óлсінajъe	
3.	удон —	ўдустvj	jeъæ —	óденанце	

4. *Imperfectum.*

Sing. 1.	æз нумáд	удтæн	аз німáд	áдтæн	ich ward gerechnet
2.	ду —	удтæ	ду —	áдтæ	du wardst —
3.	уj —	удij	je —	áдтej	er (sie, es) ward —
Plur. 1.	мах —	удустæм	мах —	áдтáн	wir wurden —
2.	смах —	удустуъ	смах —	áдтajъe	ihr wurdet —
3.	удон —	удустvj	jeъæ —	áдтанце	sie wurden —

5. *Perfectum.*

wie im Activ. (s. §. 102. I. 5.).

6. *Plusquamperfectum* (ungebräuchlich).

wie im Activ. (s. §. 102. I. 6.).

Digitized by Google

7. *Futurum exactum definitum* (ungebräuchlich).

	T.			D.			
Sing. 1.	æз нумáдӳдфаюн		аз німáдуодтфаюн		ich werde gerechnet worden sein		
2.	дv — —фаюj		дy — —	фаюj	du wirst —	—	—
3.	уj — —фаюа		je — —	фаюа	er (sie, es) wird —	—	—
Plur. 1.	мах — —фаюм		мах — —	фаюáн	wir werden —	—	—
2.	смах — —фаюаꙉ		смах — —	фаюajꙉe	ihr werdet —	—	—
3.	удон — —фаюj	jeꙉæ	— —	фаюнце	sie werden —	—	—

8. *Futurum exactum indefinitum* (ungebräuchlich).

Sing. 1.	æз нумáд ӳд фаӳдінен	аз німáд уодт	фаюóденен	wie 7, aber unbe-	
2.	дv — —фаӳдіне	дy — —	фаюóдене	stimmt.	
3.	уj — —фаӳдені	je — —	фаюóденej		
Plur. 1.	мах — —фаӳдустæм	мах — —	фаюóӕінáн		
2.	смах — —фаӳдустуꙉ	смах — —	фаюóӕінajꙉe		
3.	удон — —фаӳдустj	jeꙉæ	— —	фаюóденанце	

II. Conjunctivus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 1.	æз нумáд ajн	аз німáд ajне	ich werde gerechnet		
2.	дv — ajc	дy — ajce	du werdest —		
3.	уj — ajд	je — ajде	er (sie, es) werde —		
Plur. 1.	мах — ajккам	мах — ajjáне	wir werden —		
2.	смах — ajккаꙉ	смах — ajjajꙉe	ihr werdet —		
3.	удон — ajккoj	jeꙉæ —	ajjонце	sie werden —	

2. *Imperfectum.*

Sing. 1.	æз нумáд удajн	аз німáд áдтajне	ich würde gerechnet werden		
2.	дv — удajс	дy — áдтajсе	du würdest —	—	
3.	уj — удajд	je — áдтajде	er (sie, es) würde —	—	
Plur. 1.	мах — удajккам	мах — áдтajjáне	wir würden —	—	
2.	смах — удajккаꙉ	смах — áдтajjajꙉe	ihr würdet —	—	
3.	удон — удajккoj	jeꙉæ —	áдтajjонце	sie würden —	—

Digitized by Google

3. *Perfectum.*

wie im Activ (s. §. 102. II. 3.).

4. *Plusquamperfectum.*

wie im Activ (s. §. 102. II. 4.).

III. Imperativus modus.

1. *Praesens.*

	T.	D.	
Sing. 2.	нумáд ў ав	нимáд ó ау	werde du gerechnet (sogleich)
3.	— уод уј	— уоде је	er (sie, es) soll gerechnet werden
Plur. 1.	— уом мах	— óн мах	werden wir gerechnet
2.	— уъ смах	— оъе смах	werdet ihr gerechnet
3.	— онъ удон	— онъе јеъæ	sie sollen gerechnet werden.

2. *Futurum.*

Sing. 2.	нумáд ўдіне ав	нимáд óдене ау	werde du gerechnet (irgend wann) u. s. w.
3.	— ўдені уј	— óденеј је	
Plur. 1.	— ўдустæм мах	— óлкинáн мах	
2.	— ўдустъ смах	— óлкинајъе смах	
3.	— ўдустvј удон	— óденанце јеъæ	

IV. Infinitivus modus.

нумáд ун	нимáд ун	gerechnet werden.

Gerundia.

Praes.	нумáд овіе	нимáд уогеј	indem ich gerechnet werde, du gerechnet wirst u. s. w.

Digitized by Google

	T.	D.	
Praeter.	нумӕд фовгіс	німӕд фаудгеј	nachdem ich gerechnet ward, du gerechnet wardst u. s. w.

Participia.

Praes. (ungebr.)	нумӕд ог	німӕд уогс	wer gerechnet wird
Futur.	нумаjнæг od. нумӕд ӯдінаг	німаjнáге od. німӕд óденáге	wer — werden wird oder soll
Praeter.	нумӕд	німӕд	gerechnet

Anmerkung. Die vollkommene Identität der Tempora Perfecta und Plusquamperfecta mit dem activen Verbum erklärt sich durch die doppelte Bedeutung des Hülfsverbum фаун, das zugleich einen blossen Zustand und eine Thätigkeit bezeichnet.

§. 107.

Eben so wie das Participium praeteritum können auch andere Participia in der Ossetischen Sprache, gleich der Lateinischen, Englischen und den Türkisch-Tatarischen, mit dem substantiven Verbum дæн zusammengesetzt werden, wodurch andere neue eigenthümliche periphrastische Conjugationen entstehen, deren Tempora sich von denselben der gewöhnlichen Conjugationen dadurch unterscheiden, dass sie den Zustand als Eigenschaft und folglich fortwährend angeben, weshalb sie auch nicht selten zum Ersatz der frequentativen dienen können.

I. Das Praesens Participii bezeichnet eine fortwährend, wenn gleich periodisch unterbrochene, Beschäftigung, z. B.

im Indicativ:

	T.		D.	
æз фусс æг дæн		аз фінсс áге дæн		ich bin schreibend, pflege zu schreiben
—	— уон	—	— уон	ich werde schreibend sein, werde oft schreiben
—	— ӯдінен	—	— óденен	dasselbe, aber unbestimmt
—	— удтæн	—	— áдтæн	ich war schreibend, pflegte zu schreiben

Digitized by Google

T.	D.	
æз фvссæг фæдæн	fehlt	ich bin schreibend gewesen, habe oft geschrieben
— — фаудтæн	—	ich war schreibend gewesen, hatte oft geschrieben
— — ўд фауоп	аз фінссáге уóдт фауоп	ich werde schreibend gewesen sein
— — — фаўдінеп	— — — фауóденеп	dasselbe, aber unbestimmt.

im Conjunctiv:

æз фvссæг ајп	аз фінссáге ајпе	ich sei schreibend, pflege zu schreiben
— — удајп	— — ádтајпе	ich wäre schreibend, würde oft schreiben
— — ўд фауіп	— — уодт фауіпе	ich sei schreibend gewesen, habe oft geschrieben
— — фæцајп	— — фацајпе	ich wäre schreibend gewesen, hätte oft geschrieben.

im Imperativ:

ў ду фvссæг	ó ду фінссáге	sei du schreibend, schreibe du oft (bald)
ўдіпе ду —	ódене ду —	dasselbe (irgend wann).

II. Das von uns vorgeschlagene **Futurum activum** Participii gibt einen Zustand an, der in der Zukunft vollendet werden wird, z. B.

im Indicativ:

æa фvсдінæг	дæп	аз фінсденáге	дæп	scripturus	sum
— — уоп	— —	уоп	—	—	ero
— — ўдінеп	— —	óденеп	—	—	fuero
— — удтæп	— —	ádтæп	—	—	eram
— — фæдæп	fehlt			—	fui
— — фаудтæп	—			—	fueram.

Digitized by Google

im Conjunctiv:

T.			D.				
æз Фvсдiнær		аjи	аз Фiнсленáre		аjне	scripturus	sim
—	—	удаjи	—	—	áдтajне	—	essem
—	—	ʒд Фаyiи	—	—	уодт Фаyiне	—	fuerim
—	—	Фæцаjи	—	—	Фацajне	—	fuissem.

III. Das Futurum passivum Participii hat dieselbe Bedeutung, als das vorhergehende II., nur mit dem Unterschiede, dass der Zustand seine Vollendung durch andere erhält, wodurch auch der Gegenstand, auf den sich das Participium bezieht, aus einem activen in einen passiven verwandelt wird. Dazu gesellt sich gewöhnlich auch noch der Begriff der Nothwendigkeit, weshalb man auch diese Participia durch muss ausdrückt, z. B.

im Indicativ:

T.			D.			
æз Фvссiнær		дæи	аз Фiнссуjнáre		дæи	ich muss geschrieben werden, scribendus sum
—	—	уси	—	—	уон	scribendus ero
—	—	ʒдiнеи	—	—	óденеи	— fuero
—	—	удтæи	—	—	áдтæи	— eram
—	—	Фæлæи	fehlt			— fui
—	—	Фаудтæи	—			— fueram

im Conjunctiv:

æз Фvссiнær		аjи	аз Фiнссуjнáre		аjне	scribendus	sim
—	—	удаjи	—	—	áдтajне	—	essem
—	—	ʒд Фаyiи	—	—	уодт Фаyiне	—	fuerim
—	—	Фæцаjи	—	—	Фацajне	—	fuissem.

In der natürlich noch rohen und ungebildeten Umgangssprache werden alle diese hier ausgestellten Tempora nicht gebraucht, sind aber bei allem dem im Geiste der Sprache gegründet und daher vollkommen verständlich und zur Anwendung in gehörigen Fällen geeignet.

Digitized by Google

Anmerkung. Die Flexion mit doppeltem Participium futuri und dem oben angegebenen Unterschiede beschränkt sich bloss auf die transitiven Verba; denn bei den intransitiven gibt es nur eine Art solcher Participia mit einer nicht passiven, sondern activen Bedeutung.

§. 108.

Nicht alle Ossetische Verba befolgen die im §. 100. angegebenen Regeln, sondern weichen mehr oder minder von denselben durch eigenthümliche Veränderungen ab, und werden daher *unregelmässige* (*анæрæст афонæй дзурдзæ* D. *анерæст афонæй дзурдзæ*) genannt. Zu solchen gehört auch das in die Zusammensetzung vieler passiven und reflexiven Verba (s. §. 87.) eingehende active ӷæнун D. ӷанун ich mache oder lasse, das im Particip. praeterit. ӷонд hat, und daher im Imperfectum Indicativi und Conjunctivi ӷодтон und ӷодтаӕн D. ӷодтаӕне, verkürzt aus ӷондтон und ӷондтаӕн, wie wir schon im §. 100. S. 141. ff. Beispiele gehabt haben, dass der Buchstabe *n* in jenen Zeitformen ausgeworfen wird. Im Gerundium lautet das Praesens gewöhnlich ræнæрæj. Ebenso im Participium ræнæр und im Futurum bei zusammengesetzten Wörtern bisweilen ræнинæр anstatt ӷæнинæр (vgl. §§. 60. und 61.). Von diesem Verbum ist noch zu bemerken, dass bei der Conjugation desselben mit andern Activen, um eine vermittelte (durch andere zu vollführende, s. §. 87.) Thätigkeit zu bezeichnen, in allen zusammengesetzten Zeitformen, nicht, wie in anderen, das Praesens Infinitivi, sondern das Participium praeteritum gebraucht wird, z. B. im Perfectum фуст ӷондтæн ich habe schreiben lassen (im Ossetischen eigentlich: ich habe das Geschriebene gemacht), im Plusquamperf. фуст ӷондудтæн ich hatte schreiben lassen, im Futur. exact. defin. фуст ӷондфауон ich werde haben schreiben lassen u. s. w. Uebrigens verwandeln die Tagauren auch hier den Buchstaben ӷ in *r* und sagen gewöhnlich фуст гондтæн, фуст гондудтæн u. s. w., die Digoren hingegen regelmässiger und ohne Verkürzung фінст ӷондфæдтæн, фінст ӷондфауон u. s. w.

Харун essen und ich esse hat im Participium regelmässig хард, dessenungeachtet aber im Imperfect. хордтон und хордтаӕн, welche bei den Digoren хоардтон und хоардтаӕне lauten, obgleich auch sie das Praesens

und andere daraus hervorgehende Tempora verkürzen in хорун, хорон, хорденен, хоре, хордене, хорrej und хорáre.

Ebenso verändert auch ӕ́рун D. jyápyн theilen und ich theile *a* in *o*, nämlich im Partic. ӕрст D. jyрст, im Imperf. ӕрстон D. jyрстон und ӕрстајн D. jyрстајне.

Фӕнун ersehen ist nichts anderes, als ein aus der Partikel *фæ* und dem Grundverbum *унын* (vgl. §. 88. *g*) und §. 100. S. 143. Anmerk. II., zusammengesetztes und dann anstatt фӕунун verkürztes Zeitwort, das überall mit verkürzten Formen flectirt wird: фӕнон ich werde ersehen, фӕндӕн dasselbe unbestimmt, фӕдтон ich ersah, фӕндт фӕдӕн ich habe ersehen, фӕндт фаудтӕн ich hatte ersehen u. s. w. Da bei den Digoren das Stammverbum инун mit einem Consonanten anfängt und folglich keine solche Ursache zur Zusammenziehung vorhanden ist, so conjugiren sie regelmässig: фаинун, фаинон u. s. w. Nur die Imperfecta werden auch bei ihnen verkürzt in фӕjдтон und фӕjдтајне.

Нӕмун D. намун schlagen und ich schlage hat gleichfalls durch Verkürzung im Participium anstatt нӕмд oder намд на́д oder на́дт und daher на́дтон, на́дт фӕдӕн u. s. w.

§. 109.

Es gibt in der Ossetischen Sprache auch *defective* oder *mangelhafte* Verba (*qáδτин афонrj δгрδ3æ* D. *ɣaeáre афонij δурδ3æ*), welche theils einige Tempora gar nicht haben, theils auch die fehlenden von anderen sinnverwandten Verba entlehnen. Hierher gehört das durch Zusammensetzung mit der Partikel *c* (s. §. 88. *f*)) aus dem Verb. substant. ун hervorgegangene соун oder суун D. icyун werden.

Es besitzt nur die folgenden Tempora:

I. Indicativus modus.

1. *Praesens* und *Futurum definitum.*

	T.	D.	
Sing. 1.	ӕз суон	аз icyон	ich werde
2.	ау суај	ау icyaj	du wirst
3.	уј суа	је icya	er (sie, es) wird

Digitized by Google

	T.	D.	
Plur. 1.	мах суом	мах ісуáн	wir werden
2.	смах суаꙋ	смах ісуајꙋе	ihr werdet
3.	удон суој	јеꙋæ ісуонце	sie werden

2. *Futurum indefinitum.*

Sing. 1.	æз сýдінен	аз сóденен	ich werde werden
2.	дv сýдіне	ду сóдене	du wirst —
3.	уј сýдені	је сóденеј	er (sie, es) wird —
Plur. 1.	мах сýдустæм	мах сóжінáн	wir werden —
2.	смах сýдустуꙋ	смах сóжінајꙋе	ihr werdet —
3.	удон сýдустvј	јеꙋæ сóденанце	sie werden —

3. *Imperfectum.*

Sing. 1.	æз vстæн	аз істæн	ich ward
2.	дv стáе	ду істáе	du wardst
3.	уј стіј	је іссеј	er (sie, es) ward
Plur. 1.	мах сvстæм	мах іссáн	wir wurden
2.	смах сvстуꙋ	смах іссајꙋе	ihr wurdet
3.	удон сvстvј	јеꙋæ іссанце	sie wurden.

II. Conjunctivus modus.

1. *Praesens* und *Futurum definitum.*

	T.			D.	
Sing. 1.	æз суајн	(zusammengez.	сајн, сін)	аз суајне	ich werde
2.	дv суаіс	(—	сајс, сіс)	ду суајсе	du werdest
3.	уј суајд	(—	сајд, сід)	је суајде	u. s. w.
Plur. 1.	мах суајккам	(—	сајккам, сіккам)	мах суајјáне	
2.	смах суајккаꙋ	(—	сајккаꙋ, сіккаꙋ)	смах суајјајꙋе	
3.	удон суајккој	(—	сајккој, сіккој)	јеꙋæ суајјонце (шіуонце).	

Digitized by Google

2. *Imperfectum.*

	T.	D.	
Sing 1.	æз судајн	аз ссајне	ich würde
2.	ду судајс	ду ссајсе	du würdest
3.	ју судајд	је ссајде	er (sie, es) würde
Plur. 1.	мах судајккам	мах ссајјáне	wir würden
2.	смах судајккаъ	смах ссајјајъе	ihr würdet
3.	удон судајккој	јеъæ ссајјонце	sie wurden.

3. *Plusquamperfectum.*

Sing. 1.	æз сцајн	аз сцајне	ich wäre geworden
2.	ду сцајс	ду сцајсе	du wärest —
3.	ју сцајд	је сцајде	er (sie, es) wäre —
Plur. 1.	мах сцајккам	мах сцајјáне	wir wären —
2.	смах сцајккаъ	смах сцајјајъе	ihr wäret —
3.	удон сцајккој	јеъæ сцајјонце	sie wären —

III. Imperativus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 2.	сӯ ду	ісó ду	werde du (sogleich)
3.	суод ју	ісуод је	er (sie, es) soll werden
Plur. 1.	суом мах	ісуáн мах	werden wir
2.	суъ смах	ісóъе смах	werdet ihr
3.	сонъ удон	ісонъе јеъæ	sie sollen werden.

2. *Futurum.*

Sing. 2.	сӯдіне ду	сóдене ду	werde du (künftig)
3.	сӯдені ју	сóденеј је	u. s. w.
Plur. 1.	сӯдустæм мах	сóлсінáн мах	
2.	сӯдустуъ смах	сóлсінајъе смах	
3.	сӯдустиј удон	сóденанце јеъæ	

Digitized by Google

IV. Infinitivus modus.

	T.	D.	
	cyyн	icyyн	werden.
		Gerundia.	
Praes.	cyoвreje, cyoвrie	icyorej	während des Werdens, indem ich werde, du wirst u. s. w.
		Participia.	
Praes.	cyor	icyore	werdend.
Futur.	cyinar	cyinâre	wer werden wird od. muss (künftig, möglich).

Die Tempora Praesens, Perfectum und Plusquamperfectum Indicativi, so wie das Perfectum Conjunctivi, werden durch das Verbum ɣænvн D ɣанун ersetzt, z. B. qаздут ɣænvн D. ɣаздуг ɣанун ich werde reich, Perfect. ɣонд qаздут дæн D. ɣонд ɣаздуг дæн; aber im Conjunctiv werden ɣонд сajн und Plusquamperf. ɣонд удтæн nur von den Tagauren gebraucht. Uebrigens sagt man anstatt ɣонд qаздут дæн und ɣонд qаздут удтæн auch qаздут фæдæн und фаудтæн, und ausserdem noch im Perfect. æз сqаздут дæн D. аз сɣаздуг дæн ich bin reich geworden. Eben so æз фарунтiн дæн D. аз фасejre дæн ich bin krank geworden von рунтiн ɣænvн D. cejre канун ich werde krank, erkranke; фæсурхтæн D. сурх ɣодтон von сурх ɣænvн D. сурх ɣанун ich werde roth, erröthe.

Die Conjugation des Verbum дæттун D. татун geben und ich gebe ist aus 2 verschiedenen Verba zusammengesetzt, wie man aus dem Folgenden ersehen wird.

I. Indicativus modus.

I. *Praesens.*

	T.	D.	
Sing. 1.	æз дæittun	аз татун	ich gebe
2.	ду дættyc	ду таtic	du gibst
3.	уj дættуj	je татуj	er (sie, es) gibt

Digitized by Google

	T.	D.	
Plur. 1.	мах дæттæм	мах татáн	wir geben
2.	смах дæттуъ	смах татіеъе	ihr gebet
3.	удон дæттунц	јеъæ татунце	sie geben.

2. *Futurum definitum.*

Sing. 1.	æз дæттон	od. рáдтон	аз татон	od. рáдтон	ich werde	geben
2.	ду дæттај	— рáдтај	ду татај	— рáдтај	du wirst	—
3.	уј дæтта	— рáдта	је тата	— рáдта	er (sie, es) wird	—
Plur. 1.	мах дæттам	— рáдтам	мах татáн	— рáдтáн	wir werden	—
2.	смах дæттаъ	— рáдтаъ	смах татајъе	— рáдтајъе	ihr werdet	—
3.	удон дæттој	— рáдтој	јеъæ татонце	— рáдтонце	sie werden	—

3. *Futurum indefinitum.*

Sing. 1.	æз дæтдінен	od. рáдтдінен	аз татденен	od. рáдтденен	wie 2,
2.	ду дæтдіне	— рáдтдіне	ду татдене	— рáдтдене	aber
3.	уј дæтдені	— рáдтдені	је татденеј	— рáдтденеј	unbe-
Plur. 1.	мах дæтдустæм	— рáдтдустæм	мах татæінáн	— рáдтæінáн	stimmt.
2.	смах дæтдустуъ	— рáдтдустуъ	смах татæінајъе	— рáдтæінајъе	
3.	удон дæтдустуј	— рáдтдустуј	јеъæ татденанце	— рáдтденанце	

4. *Imperfectum.*

Sing. 1.	æз рáдтон	аз равардтон	ich gab
2.	ду рáдтај	ду равардтај	du gabst
3.	уј рáдта	је равардта	er (sie, es) gab
Plur. 1.	мах рáдтам	мах равардтáн	wir gaben
2.	смах рáдтаъ	смах равардтајъе	ihr gabet
3.	удон рáдтој	јеъæ равардтонце	sie gaben.

5. *Perfectum.*

Sing 1.	æз рард	фæлæн	аз лавардт	фæдтæн	ich habe	gegeben
2.	ду —	фæдǽ	ду —	фæдтǽ	du hast	—
3.	уј —	фæцій	је —	фæцæј	er (sie, es) hat	—

Digitized by Google

	T.		D.			
Plur. 1.	мах рард	фестæм	мах лавардт	фæцáн	wir haben	gegeben
2.	смах —	фестуъ	смах —	фæцајъе	ihr habt	—
3.	удон —	фестvj	јеъæ —	фæцанце	sie haben	—

6. *Plusquamperfectum.*

Sing. 1.	æз рард	фаудтæн	аз лавардт	фауодт	áдтæн?	ich hatte	gegeben
2.	ду —	фаудтæ	ду —	—	áдтæ	du hattest	—
3.	уј —	фаудај	је —	—	áдтеј	er (sie, es) hatte	—
Plur. 1.	мах —	фаудустæм	мах —	—	áдтáн	wir hatten	—
2.	смах —	фаудустуъ	смах —	—	áдтајъе	ihr hattet	—
3.	удон —	фаудустvj	јеъæ —	—	áдтанце	sie hatten	—

7. *Futurum exactum definitum.*

Sing. 1.	æз рард	фауон	аз лавардт	фауон	ich werde	gegeben	haben
2.	ду —	фауај	ду —	фауај	du wirst	—	—
3.	уј —	фауа	је —	фауа	er (sie, es) wird	—	—
Plur. 1.	мах —	фауом	мах —	фауáн	wir werden	—	—
2.	смах —	фауаъ	смах —	фауајъе	ihr werdet	—	—
3.	удон —	фауој	јеъæ —	фауонце	sie werden	—	—

8. *Futurum exactum indefinitum.*

Sing. 1.	æз рард	фаýдінен	аз лавардт	фауóденен	wie 7, aber unbe-
2.	ду —	фаýдіне	ду —	фауóдене	stimmt.
3.	уј —	фаýдені	је —	фауóденеј	
Plur. 1.	мах —	фаýдустæм	мах —	фауóæкінáн	
2.	смах —	фаýдустуъ	смах —	фауóæкінајъе	
3.	удон —	фаýдустvj	јеъæ —	фауóденанце.	

II. Conjunctivus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 1.	æз дæттін	od. рáдтін	аз татіне	od. рáдтіне	ich gebe
2.	ду дæттіс	— рáдтіс	ду татісе	— рáдтісе	du gebest
3.	уј дæттід	— рáдтід	је татіде	— рáдтіде	er (sie, es) gebe

Digitized by Google

	T.	D.	
Plur. 1.	мах дæттіккам od. рáдтіккам	мах татіáне od. рáдтіáне	wir geben
2.	смах дæттіккаѣ — рáдтіккаѣ	смах татіајѣе — рáдтіајѣе	ihr gebet
3.	удон дæттіккој — рáдтіккој	јеѣæ татіонце — рáдтіонце	sie geben.

2. *Imperfectum.*

Sing. 1.	æз рáдтајн	аз равардтајне	ich gäbe
2.	дv рáдтајс	ду равардтајсе	du gäbest
3.	уј рáдтајд	је равардтајде	er (sie, es) gäbe
Plur. 1.	мах рáдтајккам	мах равардтајјáне	wir gäben
2.	смах рáдтајккаѣ	смах равардтајјајѣе	ihr gäbet
3.	удон рáдтајккој	јеѣæ равардтајјонце	sie gäben.

3. *Perfectum.*

Sing. 1.	æз рард фаүін	аз лавардт фаүіне	ich habe gegeben
2.	дv — фаүіс	ду — фаүісе	du habest —
3.	уј — фаүід	је — фаүіде	er (sie, es) habe —
Plur. 1.	мах — фаүіккам	мах — фаүіáне	wir haben —
2.	смах — фаүіккаѣ	смах — фаүіајѣе	ihr habet —
3.	удон — фаүіккој	јеѣæ — фаүіонце	sie haben —

4. *Plusquamperfectum.*

Sing. 1.	æз рард фæцајн	аз лавардт фацајне	ich hätte gegeben
2	дv — фæцајс	ду — фацајсе	du hättest —
3.	уј — фæцајд	је — фацајде	er (sie, es) hätte —
Plur. 1.	мах — фæцајккам	мах — фацајјáне	wir hätten —
2.	смах — фæцајккаѣ	смах — фацајјајѣе	ihr hättet —
3.	удон — фæцајккој	јеѣæ — фацајјонце	sie hätten —

III. Imperativus modus.

1. *Praesens.*

Sing. 2.	дæтте od. рáдте дv	тате od. рáдте ду		gib du (sogleich)
3.	дæттед — рáдтед уј	татеде — рáдтеде је		er (sie, es) soll geben

Digitized by Google

	T.	D.	
Plur. 1.	дæттæм od. рáдтам мах	татáн od. рáдтáн мах	geben wir
2.	дæттуъ — рáдтуъ смах	татиеъе — рáдтиеъе смах	gebet ihr
3.	дæттенъ — рáдтенъ удон	татанъе — рáдтанъе еъæ	sie sollen geben.

2. *Futurum.*

Sing. 2.	дæтдіне od. рáдтдіне ау	татдене od. рáдтдене ду	gib du
3.	дæтдени — рáдтдени уj	татденej — рáдтденej je	(künftig)
Plur. 1.	дæтдустæм — рáдтдустæм мах	татæсінáн — рáдтæсінáн мах	u. s. w.
2.	дæтдустуъ — рáдтдустуъ смах	татæсінajъе — рáдтæсінajъе смах	
3.	дæтдустуj — рáдтдустуj удон	татденанце — рáдтденанце еъæ.	

IV. Infinitivus modus.

дæттун	татун	geben.

Gerundia.

Praes.	дæткіе od. рáдткіе	таткej od. рáдткej	indem ich gebe, du gibst u. s. w.
Praeter.	пардовгіе od. фовгіе	лавардт фаyórej	nachdem ich (du u. s. w.) gegeben.

Participia.

Praes.	дæттæг od. рáдтæг	татáге od. рáдтáге	gehend
Futur.	дæтдінæг od. рáдтдінаг	татденáге od. рáдтденáге	wer geben wird oder soll
Praeter.	пард	лавардт	gegeben.

§. 110.

Die Impersonalia oder unpersönlichen Verba werden, wie früher (§. 94) bereits gesagt ist, nur in der dritten Person der einfachen Zahl conjugirt. Wir geben hier auch von solchen Verba ein Beispiel.

Digitized by Google

I. Indicativus modus.

1. *Praesens.*

	T.		D.		
Sing. 1.	мæи (мæ)	фæндуj	ман (ма)	фæндуj	mich gelustet
2.	дæу	—	до	—	dich —
3.	уj	—	оj	—	ihn (sie, es) —
Plur. 1.	мах	—	мах	—	uns —
2.	смах	—	смах	—	euch -
3.	удои	—	jецæ	—	sie —

2. *Futurum definitum.*

мæи u. s. w. фæида	ман (ма) u. s w. фæнда	mich wird gelüsten.

3. *Futurum indefinitum.*

мæи u. s. w. фæндени	ман (ма) фæнденеj	dasselbe, aber unbestimmt.

4. *Imperfectum.*

мæи u. s. w. фæндуäij	ман фæнд äдтеj	mich gelüstete.

5. *Perfectum.*

мæ u. s. w. фæнд фæциj	ма фæнд фæцæj	mich hat gelustet.

6. *Plusquamperfectum.*

мæ u. s. w. фæнд фаудäij	ма фæнд фæцæj	mich hatte gelüstet.

7. *Futurum exactum definitum.*

мæ u. s. w. фæнд фауа	ма фæнд фауа	mich wird gelüstet haben.

8. *Futurum exactum indefinitum.*

мæ u. s. w. фæнд фаýдени	ма фæнд фауóденеj	dasselbe unbestimmt.

Digitized by Google

II. Conjunctivus modus.

1. *Praesens.*

T.	D.	
мæн u. s. w. фæнділ	ма фæнділе	mich geluste.

2. *Imperfectum.*

мæн u. s. w. фæндулаjл	ма фæнд áдтаjле	mich würde gelusten.

3. *Perfectum.*

мæн u. s. w. фæнд ajл	ма фæнд ajле	mich habe gelustet.

4. *Plusquamperfectum.*

фæнд мун фæнajл	фæнд мін фанajле	mich hätte gelustet.

III. Imperativus modus.

1. *Praesens.*

фæндед дæу	фæндед до	es gelüste dich (jetzt).

2. *Futurum.*

фæндені дæу	фæнденej до	es geluste dich (künftig).

IV. Infinitivus modus.

фæндун	фæндун	gelüsten.

Gerundia.

Praes.	фæндгеje	фæндгej	indem es gelüstet.
Praeter.	фæнд фовгіе	фæнд фayórej	nachdem es gelüstet.

Participia.

Praes.	фæндæг	фæндáre	gelüstend (wünschend).
Futur.	фæндунæг	фæндуjнáre	was gelüstet wird, erwünscht.
Praeter.	фæндуд od. фæнд	фæндуд od. фæнд	wer gelustet hat.

Digitized by Google

Nach diesem Beispiele werden alle unpersönlichen Verba conjugirt, übrigens aber zum grössten Theile ohne alle persönliche Fürwörter, z. B. ωάрvj D. ωάpyj es regnet, ωάpa und ωардени D. ωарденej es wird regnen, ωардij D. ωардта es regnete und ωард Фæцij D. ωард Фæцæj es hat geregnet u. s. w.

Die im §. 94. gedachten mit dem Verbum ɣæнvн D. ɣанун gebildeten unpersönlichen Verba бон ɣæнvj D. бон ɣанyj es tagt; ʒалvң ɣæнvj D. ʒаліңе ɣанyj es wird dunkel, dämmert; iзæр, ахсæв (D. ахсæвс), зімæр (D. зумáк) ɣæнvj D. ɣанyj es wird Abend, Nacht, Winter haben im Futurum: бон, ʒалvң u. s. w. ɣæндени D. ɣанденej; weichen aber im Praeteritum gänzlich ab, indem sie, gleich einigen anderen mit ɣæнvн D. ɣанун zusammengesetzten Verba (s. §. 109.), irgend eine von den im §. 88. erwähnten Partikeln annehmen, die sich vorne zu dem Stammsubstantiv gesellt, welches dabei entweder die Endung der 3ten Person des Imperfectum erhält, oder auch ohne die Endung in verkürzter Form bleibt, wie спонij D. спонej oder арбонej es tagte oder hat getagt, баʒалvң D. баʒаліңej es ward dunkel oder es ist dunkel geworden, бајзæр D. бајзæрej es ist Abend geworden, бахсæвij oder бахсæв D. бахсæвej es ist Nacht geworden, ссімærij oder ссімæр D. арзумárej es wurde Winter oder ist Winter geworden. — Von der dabei des Wohllauts wegen Statt findenden Veränderung der Buchstaben siehe den §. 19. —

FÜNFTES KAPITEL.

Vom Adverbium.

§. 111.

Die ersten der jetzt folgenden Partikeln, oder solcher Redetheile, die nicht verändert, d. h. declinirt, noch conjugirt werden, sind die *Adverbia*, welche wir Ossetisch *ɸapcar ðvрðʒæ* D. *ɸapcáre ðyрðʒæ* (Seiten- oder Nebenwörter) nennen, weil sie Verba oder Adjectiva begleiten, und zur genaueren Bestimmung der Zustände dienen, z. B. yj хорз Фvссvj D. je хоарз Фиссyj er (sie) schreibt gut, иттæр рæссyʒд D. идæр рассyʒд sehr schön.

Digitized by Google

§. 112.

Der Bedeutung nach sind die Adverbia:

1) *Цхузонáдгj фарсаг дзгрдзæ* D. *Чiхузонáдij фарсáге дзурдзæ* Adverbia der Qualität, welche die Beschaffenheit oder Eigenschaft der Zustände angeben, wie: хорз D. хоарз gut; æвзæр D. лаҕуз schlecht; æцæг D. ацар oder раст wahrlich, recht, gerade; хуматæдáij D. хуматæгiij vergeblich, vergebens; зулуи D. зулун krumm; рæссуҕд D. рассуҕд schön; анæзонд D. анезунд unverständig, dumm; лгмаллæгау D. лiмаллагау freundlich, freundschaftlich; фидау D. фiдау väterlich; лæгау D. лагау männlich; æҕдавеj D. аҕдавеj gesetzlich, ordentlich; рæдудеj D. фарадуjреj fehlerhaft, durch ein Versehen; анæбарвj D. анебарij gezwungen, wider Willen; мондагеj (oder bei den Tagauren auch мондаг ҕæнгiе) willig, gern, mit Vergnügen; Iронау auf Ossetisch; Урссагау D. Урусагау auf Russisch; авҕе D. уоҕе so; ajхузæн oder ajхузон D. ajхузонеj gleich, ähnlich; ацу (oder уцу) нувгл D. ачi (oder jечi) нiвебöл auf diese (oder jene) Art; уjхузæн oder уjхузон D. jечiхузон auf solche Art; авҕедæр D. уоҕедер ebenso; авҕеje D. уоҕej gerade so; хузон und ҕуд gleich, wie; умеj D. обöл demnach; æвдiд D. евгiед oder jевгiедт betreffend, in Betreff, anlangend; цумá oder цмá D. пумá gleichsam. Hierher gehören auch Gerundia oder verbale Adverbia, wie das oben gedachte Tagaurische мондаг ҕæнгiе eigentlich: indem man Vergnugen oder Lust macht.

2) *Нгмáдгj* (oder: *нгмаjег*) *фарсаг дзгрдзæ* D. *Нiмáдij* (oder: *нiмаjáге*) *фарсáге дзурдзæ* Adverbia der Quantität, Zahl, zählende, die sich auf die Zahl oder Menge beziehen, Solche sind бiре oder бiр D. бiеуре viel; фулæр D. фулдер mehr; цус oder тгсул D. мацеj oder мицij wenig; æгæр D. ацар und адуолдаj zu viel, zu sehr; аҕад D. ацад genug; ацдал не дæн D. ацал не дæн kaum, schwerlich; цус баqудij D. мицij баҕудеj (es fehlte wenig) oder сæреj beinahe; ajáс und уjáс D. ajáсе und ojáсе oder aj (oj) бæрце so viel; цáс-уjáс D. цеjáсе-ojáсе wie viel-so viel; хаj zum Theil, theilweise; æрмæст D. ajдаҕ nur, bloss; сæреj D. jеудер fast, beinahe; иттæр D. iлæр sehr; уул иттæр D. шецкаттар iлæр äusserst viel, ausserordentlich; нiцал und нiцеjáс D. нiецале und нiецеjáсе nichts; æппынды неj D. æгiрiдтер неjje oder jеудер неjje gar nichts; уул, æппын, æппындæр D.

аԥхоацеј, æғірідтер ganz; ноді oder ноді́дæр D. ніккі und ніккідер noch, wieder; јумæ D. јеума zusammen, zugleich; хіцан und хіцанеј D. хецан und хецанеј besonders, einzeln; дуæдіхіе D. дуамбіешіј halb, zur Hälfte; јуллæр D. амбурдеј oder јеомеј überhaupt; ајеттіе D. ојеној ausserdem; ԥæрæдімæ D. ԥæрæлдіема oder јеомеј unter sich, wechselseitig; раԥqај D. раԥај in der Reihe, reihenweise; ра́деј der Reihe nach, tourweise; æԥлавеј D. фаткеј nach der Ordnung; цусгај oder тусулгај D. міцијгај bei wenigem, allmälich, stufenweise; југај D. јеугај einzeln, je eins; уодҕа́ oder одҕа́ D. чідерԥæнај wenigstens.

3) *Бæстиј фарсат ӕирдҕæ* D. *Бæстіј фарса́ге ӕурдҕæ* Ortsadverbia, die den Ort anzeigen auf die Fragen wo? woher? und wohin? sind: ԥæм? D. ԥамій wo? ам D. амій hier; орҕæ und уарҕæ da; ум D. уомій dort; мæне D. амо́не da, dort (demonstrativ); ац (D. ачі) фарс oder фарсмæ (D. фарсма) diesseits; уц (D. очі) фарс und фарсмæ (D. фарсма) jenseits; нахірдігеј D. нахердгеј unsererseits; уахірдігеј D. вахердгеј eurerseits; алура́н D. јеаліераон oder аԥкатіемій überall; ніҕуј D. ніеҕемій nirgends; іннера́н D. іннераон anderswo; ԥæмдæр und ісҕуј D. ԥамійдер und јесҕемій irgendwo; олıе D. уолıе oben; дæлıе D. далıе oder нуллæдій D. ніллатій unten; мідег D. міедере innerhalb; аттіе oder æттіе D. андіерej ausserhalb; ра́зуј D. ра́зij vorne; фæстіе D. фаштіерej hinten; хæстæр D. хастер nahe; дард ferne; бæстиј D. бæштij anstatt; ԥæцеј? D. ҕуцеј? woher? ардæрej, ардгеј D. ардегј von hier; урдæрej, урдгеј D. уордегеј von dort; алура́цеј und алурдгеј D. јеаліераонеј oder аԥкатіемеј überallher; олеј D. уолеј oder сæркеј von oben; дæлеј D. далеј und даллеј von unten; мідегеј D. міедегеј von innen; ра́зеј und фуца́геј D. фіца́геј von vorne; фæстеј D. фаштіерej von hinten; рахіјс æрдæгеј D. рахе́с фарсеј oder ардегеј von der rechten Seite; галіуј æрдæгеј D. галіеу фарсеј oder ардегеј von der linken Seite; дардеј von ferne; ԥæдæм? D. ҕума? wohin? цæмæ? D. цама? wozu? ардæм D. ардама und ачірдама hierher; урдæм D. уордама und јечірдама dahin, dorthin; ніҕæдæм D. ніеҕума nirgends hin; олдмæ D. уолда́ма und сæрма nach oben; дæлдǽнæ D. далдǽма nach unten; мідæм D. міедегма nach innen, hinein; æттæмæ D. аплæмæ nach aussen; ра́змæ D. ра́зма vorwärts; фæстæмæ D. фестæма rückwärts, zurück; рахіјс æрдæм D. рахе́с ардама rechts, галіуј æрдæм D. галіеу ардама links.

4.) *Афоиvj фарсат дvрдӡæ* D. *Афоиj фарсáт дvрдӡæ* Adverbia der Zeit, die zur Zeitbestimmung dienen. Solche sind: ӡæд? wann? vielleicht; ӡvд? oder ӡvдтæр? D. ӡvдтер? wie bald? иvр D. иур nun, jetzt; ардæбон D. одеjӡе neulich; иvр (D. иур) ӡæккæ sogleich; ноді und ноділæр D. ніккі und ніккілер noch; нема ноді oder нема ноділæр D. ніккі (oder ніккілер) нема noch nicht; ӡаӡд bald, schnell; ӡахтæр D. ӡахтер eher, schneller; párон, páдij und párej D. párij, párej lange, längst, seit lange her; уодеj oder уодеj рvммæ (anstatt: иvрмæ) D. уодеj ардема von der Zeit her; уодеj рvммæ-ӡу oder ӡæдеj D. уодеj ардема-ӡæдеj oder ӡу-уодеj D. ӡæдеj-уодеj seit der Zeit her, als, seitdem als; арæдij D. арæřij nicht lange her; фáрон D. фáре im vorigen Jahre; æндæр áз D. фалвáре im vorvorigen Jahre; уj æндæр áз D. оj фалвáре im vorvorvorigen (d. h. im vierten) Jahre; зиóн gestern am Tage, дvссон gestern abends, aber bei den Digoren ohne Unterschied ажіне gestern (überhaupt); æндæр (D. андар) áбон vorgestern; уj æндæр (D. оj андар) áбон vorvorgestern (am vierten Tage); áбон D. áбонij heute; бонеj und бонvгон D. бонij oder боне und бонігон am Tage; ахсæвеj und ахсæвvjгон D. ахсавij, ахсаве und ахсавігон in der Nacht; pajссомеj oder pajссомæрдæгеj D. сауме oder саумардегеj am Morgen; iзæреj oder iзæргон abends: сом und pajссом D. ісóн morgen; pajссом рáдij D. ісóн сауме morgen früh; інне бон übermorgen; уj (D. оj) інне бон übermorgen; алvбон D. алібон und алібондер täglich; иvрej D. иурej von nun an; бонеj боммæ D. бонеj бомма oder бонеj інне бомма von Tag zu Tag; áлеj áзмæ D. áнзеj інн' áнзма von Jahr zu Jahr; куріе курійнæ D. (jey) коріеj коріема oder алі коріе wöchentlich; алхатт D. jеаліхатт (allemal) immer; æдух D. саоцедер ununterbrochen; анæбанцајгіе (ohne zu ruhen) unaufhörlich; ахсæвеj бонеj D. auch бонедер ахсæведер Tag und Nacht; iзæреj pajссомеj D. iзæредер саумедер morgends und abends; фvнáр und фvнáрдæр D. фінáр und фінáрдер vorher, zuvor; ацv бонӡvj D. ачі бонӡij (oder бæнӡij) in diesen Tagen; ӡæдтæр D. ӡæдтер ehemals, einst, zuweilen; од oder уод D. уодт dann; одді D. уодтер dasselbe besstimmter; анæцqаліjдеді D. анацӡалеj oder анебáзоцеj unerwartet, unvermuthet; иvр ӡаӡд D. иур ӡаӡд sogleich, plötzlich; jу тvсvл D. міцij ein wenig; цæстvj фæнvj куллæн (oder куллæ) D. фалкоре oder нікóла und цастij нікуллтма im Augenblick, augenblicklich; páдij D. párij früh; арáгмæ und анáфон

D. apárma, apáŕij, анáфоне (zur Unzeit) spät; apárмæдæp D. фастадер später; ніӽæд D. ніеӽæд niemals; ӽæjoц? D. ӽejoце? wie lange? ajoц D. ajoце bisher; yjoц D. ojoце so lange; цалмæ D. цалден bis (цалма-уалмæ D. цалден-уалден bis-so, so lange als-so); авæцæræн D. авæлжі vielleicht; нурдæр D. нурдер eben jetzt; фæстіе und фæстедæр D. фæштіе oder фæштіерej nachher; páздæp D. páздер früher, zuvor, vorher; фæстær D. auch фæштіеккej endlich; бipe хатт und корд хаттуӽyj D. бieype хатт und коар хаттіедер vielmal, oft; æвӽемej D. уоӽіемej oder уоӽіемаздер indessen, unterdessen; cærдyтон D. cærдігон und cærдe im Sommer; фæззyтон D. фæззігон im Herbste; зумагон D. зумагон und зумák im Winter; ωалдутон D. валдсігон oder валдер im Frühjahr; бонумбіесyj oder бонумбіjс (eigentlich: бонyj æмбijс) D. бонардсŕij oder бонімбіешij am Mittage; ахсæвæмбijс D. ахсæвімбіешij in der Mitternacht; apæx D. paxkie und саоцедер oft; ŧvcvл хатт D. міцij хатт selten; jy хатт D. jey хатт einmal; дyæ хаттyj D. дуа хаттij zweimal; æрӽæ хатт D. арӽа хатт dreimal; ногӽeje D. навárej von neuem, wiederum; фyпárej D. фіпárej anfangs; ноdідæр jy хатт D. ніккідер jey хатт noch einmal; фyпár D. фіпár zuerst; cæpej (vom Kopfe) anfänglich; стej D. фæштierej, oj фæштej nachdem, nachher; фyпár (D. фіпár) хатт zum ersten Male; дуккár хатт D. auch bloss дуккár zum zweiten Male, abermals; фyпár aj D. фіпár ajje (diess ist das erste) oder фіпárдер erstens; дуккár yj D. дуккár jeje (dss ist das zweite) oder дукка́рдер zweitens; æрӽуккár орӽæ yj D. арӽуккár орӽа je (jenes dort ist das dritte) und арӽуккárдер drittens; цуппáрæм D. цуппáрejмárдер viertens.

Anmerkung. Schon, bereits wird durch die zu den Verba angehängte Partikel *dæp* oder *tæp* D. *tap* ausgedrückt, z. B. цyдтæр фæцij D. цудтар фацej er (sie, es) ist schon gegangen, ӽондтæр фæцij D. ӽондтар фацej es ist schon gemacht.

5) *Аргомӽæнгнyj* (oder *аргомгæнær*) *фарсаr* ӽyрдӽæ D. *Аргомӽанунij* (oder *аргомӽанáге*) *фарсár* ӽyрдӽæ Adverbia der Anzeige oder anzeigende Adverbia, die den Begriff des Zustandes als Praedicat durch Bejahung oder Verneinung und Frage bestimmen. Solche sind: o! D. ъo! ja! ъaj ъaj! ja ja! allerdings! bei den Tagauren das enclitische дi auch, gleichfalls und ӽæд, ӽy ja; бærвyj D. барý gewiss; номej D. нóнej na-

mentlich; авъе D. уоъе so; æцær und æцæхдi D. ацarej wahr, in der That, wirklich; бæлвурд D. балвурд, бæрег баллiъej wahrhaftig; анæ дау D. ане даве ohne Zweifel, unzweifelhaft; уодтин D. уодтiн (buchstäblich: dann dir!) sonst; Хуцавстæн D. Хœцавiстæн oder schlechthin Хœцау bei Gott; анæ мæц oder анæ мæц Фоуrie D. ане маце (фаубrej) eig. ohne Betrug d. h. unfehlbar; не, ма nicht; нej D. нejje nein; нiъуд D. нieъуд auf keine Weise; нej нej oder нej не D. нejje нejje, нejje не keinesweges, durchaus nicht; цæмæн? oder цej ъухej? D. цаман? чej ъухej? wozu? weshalb? weswegen? warum? ъуд? wie? ъудej? wie denn? ъæд? wann? цáс? цал? D. цejáce? цej бæрце? цалej? wieviel? цал хаттvj? D. цал хаттij? wie vielmal? wie oft? æцær? D. ацarej? ist's wahr? wahrhaftig? аniy? D. ана́? sollte? etwa. — Hierher gehören ъу! dass! (bei Wünschen) und bei Zweifel; ъæд æппvн мiаг D. ъад дiмajдi, æвæдхi oder авæдхi vielleicht, es ist möglich dass.

Anmerkung. Zur Verneinung gebraucht man bei den Verba stets *не*, ausgenommen im Imperativus modus und bisweilen in demselben Sinne, oder wünschend, auch im Futurum definitum Indicativi. Man sagt: æз (аз) не дæн ich bin nicht, æз не ӳдiнен D. аз не о́денен ich werde nicht sein, æз не удтæн D. аз не а́дтæн ich war nicht u. s. w.; dagegen: æз ма он oder фауон D. аз ма он (фауон) ich soll nicht sein, bleiben, beendigen, dass ich nicht sei! u. s. w. ду ма ӳ D. ду ма о́ du sollst nicht sein, уj ма уа D. je ма уа er soll nicht sein u. s. w. Ebenso im Imperativ immer: ма ӳ! D. ма о́! und ма ӳдiне! D. ма о́дене! sei nicht! u. s. w. in allen Personen. Aber alle Gerundia und Participia werden weder durch die eine, noch durch die andere der verneinenden Partikeln gebildet, sondern durch eine dritte *анæ* wie анæ фvскеje zusammengezogen ане фскеje D. ане фiнскеje ohne zu schreiben, анæ фvст фаовге D. ане фiнст фауо́rej ohne geschrieben zu haben, анæ фvссæр D. ане фiнссáре nicht schreibend u. s. w.

§. 113.

Die Adverbia der Qualität oder Beschaffenheit sind grösstentheils nichts anderes, als Adjectiva, die überhaupt von den Osseten ohne alle Veränderung als Adverbia gebraucht werden, und auch Steigerungsstufen an-

Digitized by Google

nehmen; z. B. хорз D. хоарз wohl, хуздер D. хоздер besser, хуздæрдæр D. хоздердер am besten; рæссуғд D. рассуғд schön, рæссуғтæр D. рассуғтер schöner, рæссуғтæрдæр D. рассуғтердер am schönsten (vgl. §. 38). Aehnliche Steigerungsstufen hat auch das Quantitäts-Adverbium бирe oder бир D. бieуре viel, фуллæр D. фуллер mehr und фуллæрдæр D. фуллердер am meisten oder аңкатiемездер фуллер am allermeisten.

Wie alle Arten Adjectiva ohne alle Veränderung in Adverbia umgewandelt werden können, so stammen auch andere Adverbia zum grossen Theile von Substantiva, Pronominalformen und Verba her, bisweilen ebenfalls ohne alle Veränderung, z. B. ац (T. ач) фарс (eig. diese Seite) diesseits, уц (D. уоч) фарс (jene Seite) jenseits, аңқал дæн D. аңал дæн (eig. ich meine) vermuthlich. Indess werden die Substantiva als Adverbia am meisten im Locativ und Ablativ gebraucht, z. B. áбон D. áбонiј eig. in diesem Tage d. h. heute; бæстуј D. бæштiј in die Stelle, anstatt; рáдеј der Reihe nach; æғдавеј D. ағдавеј nach der Ordnung (von бон, бæстe, рáл und æғдав) u. s. w.

SECHSTES KAPITEL.

Von den Praepositionen und Postpositionen.

§. 114.

Praepositionen oder *Vorwörter* (*Рáздер ӡырдӡæ* D. *Рáздер ӡурдӡæ*) und *Postpositionen* oder *Nachwörter* (*Фæст ӡырдӡæ* D. *Фастар ӡурдӡæ*) sind unveränderliche Redetheile, welche die Beziehungen unter den Gegenständen und ihren Zuständen ausdrücken, z. B. фæндаг хадáрғ æхсæн D. фандаг хадáрғ' ехсенiј ein (oder: der) Weg zwischen den Häusern, уј бáдуј мæ цур D. је бáдуј ма цорiј er (sie) sitzt neben mir. — Die Praepositionen entsprechen den deutschen in Zusammensetzung mit andern Wörtern vorkommenden, und sind uns aus den §§. 63. und 88. bereits grösstentheils bekannt; was dagegen die in den gewöhnlichen Europäischen Sprachen vorkommenden besonderen getrennten Praepositionen anbelangt, so werden sie im Ossetischen, eben so wie in vielen Asiatischen Sprachen, nicht

Digitized by Google

vor, sondern nach den Substantiven gesetzt, weshalb sie auch Postpositionen genannt werden. Nur анæ D. ане ohne ist auch in der Ossetischen Sprache, wenn es neben einem Substantiv nicht im adjectiven Sinne steht (wie im §. 63.), nicht Postposition, sondern eine wirkliche getrennte Praeposition.

§. 115.

Die Postpositionen sind folgende: алфамблæ oder алфамблæj D. фалам-болаj oder жілдеrej um, herum; астæу D. астау durch, hindurch; аттіе und аттæмæ D. андіеrej, індіеrej und æндæмæ ausserhalb, hinter; бун und бунæj D. бунij unter; æхсæн D. ехсенij zwischen, unter; еттæмæ D. ендæмæ ausser; комкоммæ D. комкомма gegen, entgegen, wider, gegenüber; л (ул, ул) D. бöл auf, längs, durch, über, von, für; мæ D. хаце mit; мідеr und мідæм D. міедеге und міедегма innerhalb, in; оң D. оңе bis; рáз und рáзмæ D. рáзма vor; сæрмæ D. сæрма über; ъухеj D. ъухеj wegen, von; (jу) фарс und фарсмæ D. фарсма vorbei, vorüber; фæрцæj D. фарцij durch; фæстіе und фæстæмæ D. фæштіеj oder фæштіерej und фастама hinter, nach; фунáр D. фiпáр vor; хæстær D. хастег nahe und цур D. цорij, neben, bei. — Viele von ihnen, wie фæстіе, фæстæмæ, рáз, рáзмæ u. a. sind Adverbia, wenn sie einzeln und ohne Substantiva stehen.

Anmerkung I. Alle hier aufgezählten Postpositionen werden nach ihrer Benennung nach den Substantiven gebraucht, mit Ausnahme von мідеr und фунáр, welche bisweilen, aber selten, bei den Tagauren auch in der Gestalt von Praepositionen erscheinen, z. B. мідеr сахáрæj innerhalb der Stadt, фунáр фусунæj vor dem Schreiben. Doch sagen auch sie häufiger сахáрæj мідеr und фусунæj фунáр, ebenso wie die Digoren immer: сахáріj міедеге, фінсуніj фінáрej.

Anmerkung II. Die Praepositionen 1) in, 2) zu, 3) bei und 4) aus und von werden im Ossetischen durch eigene Casus ausgedrückt, nämlich durch die beiden Locativi und den Ablativ. Die Endungen dieser Casus haben ohne Zweifel ursprünglich gerade die den obengedachten deutschen Praepositionen entsprechenden Postpositionen ausgemacht, welche den Substantiven angehängt mit ihnen in ein Wort zusammengeschmolzen sind,

Digitized by Google

eine Voraussetzung, die schon an und für sich ganz natürlich auch durch die Beschaffenheit des Casus Locativus exterior bestätigt wird, dessen Endung *мæ* D. *ма* eine und dieselbe mit der Postposition *мæ* D. *ма* ist, aus welcher also jene Endung mittelst der Verwandtschaft der Bedeutung der Partikel mit mit der der Partikeln zu und bei hervorgegangen ist; denn alle drei bezeichnen nur Verhältnisse der äusseren Oertlichkeit, und konnten daher von den Tagauren durch ein und dasselbe Wort angezeigt werden, eben so wie auch die nahen Nachbaren der Osseten die Georgier oder Grusiner die nämlichen drei Begriffe nur durch ein Wort თან (*thana*) oder verkurzt თან (*than*) bezeichnen. Auch jetzt noch besteht der ganze Unterschied bei den Osseten nur darin, dass die Postposition *мæ* D. *ма* in der Bedeutung mit, so wie überhaupt alle Postpositionen, mit dem Genitivus casus gebraucht wird, z. B. фудӕj мæ D. фӏдӕj хаце mit dem Vater, wogegen in dem äusseren örtlichen Casus (Locativus exterior) die Endung des Genitivs *ӕj* bereits ausgefallen und die Postposition mit der Wurzel selbst verbunden ist, фудмæ D. фӏдема zum Vater oder beim Vater.

Anmerkung III. Von dem Gebrauche aller Postpositionen überhaupt werden wir im zweiten Theile ausführlicher handeln.

§. 116.

Wie die Adverbia, so sind auch die Praepositionen und Postpositionen grösstentheils von Substantiven abgeleitet, weswegen auch in vielen noch offenbare Casusendungen nachgeblieben sind, wie z. B. in цухӕj vom Ablativ, in цӕрӕj aber vom Genitiv.

SIEBENTES KAPITEL.

Von den Conjunctionen.

§. 117.

Die *Conjunctionen* oder *Bindewörter* (*Бæттинӕj ӡырдӕгæ* D. *Баттинӕj ӡурдӕгæ*) sind unveränderliche Redetheile, welche zur Verbindung einzelner Wörter und Urtheile mit einander dienen, z. B. хорз ӕ, фалæ маруг ӕ D.

je хоарэ ej, фал магур ej er ist gut, aber (ist) arm; ӷæд бáзонон, уод тун ej заӷдінен D. ӷæд бáзонон, уодт тін ej даӷденен wenn ich erfahren werde, so werde ich es dir sagen.

§. 118.

Die Conjunctionen werden eingetheilt in:

1) *Copulative* oder verknüpfende (*jyгænæгӷæ* D. *jeyмаӷанáгӷæ*): æмæ D. ама und; die suffigirte дæр D. дер auch, sogar, ebenfalls; ауӷедæр D. уоӷедер gleichfalls; aj аттіе, анæ уj, уj аттемæ D. ајеноj, oj ендема ausserdem, ohnedem; ноді und ноділæр D. ніккі und ніккідер noch, ferner, weiter; уjмæ ноді (ноділæр) D. уома гаскеба dazu, zu dem; æрмæст-нефæлæ-дæр D. ајдаӷ-не-фал-дер nicht nur (nicht allein)-sondern auch; die suffigirten дæр-дæр D. дер-дер sowol, als; ӷу-ӷу bald-bald; хај theils.

2) *Disjunctive* oder trennende (*хіцангæнæгӷæ* D. *хéцанӷанáгӷæ*): æвvj D. авij oder ӷæне D. auch ӷæнеба oder, ie-ie und ӷæне-ӷæне D. авij-авij und ӷæне-ӷæнеба entweder-oder; ie-ie не D. авij-авij не entweder-oder nicht; не-не und -дæр не-(æмæ) дæр не D. дер не-дер не oder: дæр-æмæ-дæр не D. дер не-дер weder-noch.

3) *Adversative* oder widersprechende (*галіуӡурæгӷæ* eig. links sprechende D. *фешімаӡорáгӷæ*): ӷæ D. ба aber; фалæ oder фæлæ D. фал aber, allein, jedoch, übrigens, dagegen, hingegen, indessen; фæлæма D. фал im Gegentheil; фæлæ одтæр D. фал уодтер oder аӷкатіе цорij фал bei allem dem, ungeachtet, unerachtet; авӷемej D. уоӷемej indessen, dennoch.

4) *Concessive* oder einräumende (*амæндгj* D. *фандæвонij*): ӷæдуодтæр D. ӷæд-уодтер obgleich-so doch; æцæг-фæлæ oder фæлæ одтæр D. ацаг ej-фал und фал уодтер oder: аӷкатіе цорij фал freilich-aber, doch, bei allem dem, dessenungeachtet; авӷе уод oder уод уj, фауод, фуод-фæлæ, фæлæ уодтæр D. уоӷе уод, уоӷ ej, фауодт-фал, фал уодтер es sei, gesetzt, wenn gleich-aber, dennoch; цудæріттæр D. чідер, ті D. ӷај, цáс не (D. цеj oder цеjдер бæрце)-уодтæр D. уодтер, ба was auch, wer auch, wie sehr auch-aber, jedoch.

5) *Conditionale* oder bedingende (*дајвагӷæ*): ӷу, ӷæд-уод (oder од)

Digitized by Google

wenn-so; ɣy oder ɣæл ne-yoл D. ɣy ne-yoл wenn nicht so. Yoл oder yor und verkürzt oл stammt von yoʒe so her.

6) *Declarative* oder anzeigende (*argomгænæгʒæ* D. *argomɣanágʒæ*): ɣæj (D. ɣe), ɣæл, ɣy und ɣyл dass (quod), wie.

7) *Causale* oder begründende (*afconrj* D. *payonij*): ɣæj. yj ɣvxej D. ɣe-oj ɣyxej, aj oder yj ɣvxej æмæ und æмæпæмæ D. ama oj ɣyxen und oj ɣyxen ma deswegen, deshalb dass, daher, weil, denn; aj oder yj ɣvxej æмæ-æмæ D. oj ɣyxej-ama weil, da-so; ɣæл-yoл wie, wenn-so; ɣy, ɣyл oder цæмæj D. цamaj damit.

8) *Conclusive* oder folgernde (*awdýzæгʒæ* D. *awdýzagʒæ*: aj (yj) ɣvxej D. aj (oj) ɣyxej daher, deswegen; æмʼ aj (yj) ɣvxej D. amʼ aj (oj) ɣyxej deshalb; æмej, умej D. yomej, omej daher, daraus; цej ɣvxej D. цej ɣyxej weshalb, weswegen; oдe aвʒe D. oj ɣyxen yoʒe also, folglich.

§. 119.

Wie man aus den angeführten Conjunctionen ersieht, so können sie nicht allein aus eigenen grösstentheils kurzen Wörtern bestehen, sondern auch aus andern Partikeln, und namentlich aus verschiedenen Adverbien und Postpositionen, wenn sie dazu dienen, Urtheile zu verbinden. Auf ähnliche Art werden auch relative Pronomina (s. §§. 71-73.) gebraucht. Von allen überhaupt wird umständlicher im zweiten Theile gehandelt werden.

ACHTES KAPITEL.

Von den Interjectionen.

§. 120.

Interjectionen oder Empfindungswörter (*Axcajnrj ðyrðʒæ* D. *Axcajnèj ðyrðʒæ*) sind Redetheile, die aus blossen einfachen Lauten oder kurzen Redensarten bestehen, um irgend eine Empfindung auszudrücken, wie:

1) der Betrübniss (*æɳxardrj* D. *matalij*): aɣ! во вој je! воу ва! воу воу воу! дадај, далæj далæj! oder дæдæj! (Unglück).

Digitized by Google

2) des Mitleidens (*фердохvj* D. *фудоӽхij*): во вој је! D. је во вој је! мæ сæрvл іе! (auf mein Haupt!) D. jey ма capie! qvгʒæнvн D. ʒireʒанун ich bedauere, qvг мvн ӯ D. ʒire мін ej es thut mir leid.

3) der Freude (*цінvj* D. *чінij*): бузvн Хуцавој! D. Хӧшавој боз дæн! Gott sei Dank!

4) des Lachens (*худтvj* oder *худvнvj* D. *ходунij*): ха ха!

5) des Drohens (*артqірæнӽæнvнvj* D. *авжéдунij*): баʒац! D. баренба! warte nur! бæрæг ӯден D. барar о́денej es wird offenbar werden; фæндіне је D. фæшденej du wirst sehen!

6) der Verwunderung (*дijсvj* D. *дéсij*): æьæ! D. аьа! Аллаь Аллаь! оу а! цv цv! D. чі чі! (was was)! ʒуд ʒуд! (wie wie)! æцæг æцæг! D. ацаг ацаг! (wahr wahr)!

7) der Furcht (*ʒа́сvj* D. *ʒа́шij*): уа! aj ej! оу оу!

8) des Verdrusses (*qvтvj* D. *ʒӣгij*) und des Zürnens (*мастӽæнvнvj* D. *мастӽанунij*): пуј! pfuj! ьæj дaупе! D. ьæj ґаур! o Gottloser! налаʒ! (Verfluchung) verflucht! аскуј! D. раскује! berste!

9) des Rufens (*басijдvнvj* D. *бахонунij*) ьej! ьæj! оj! o! фалау ма! D. феррама! warte! фæдіјэ! wenn man bei irgend einem Unglücke Fremde zur Hülfe ruft.

10) des Hinzeigens (*аадijсvнvj* D. *аадіесунij*): aj! (eig. diese) sieh hier! орʒæ! da! ьa! da! (z. B. hast du).

11) des Lobens (*стаунvj* D. *стаунij*): хорэ! D. хоарэ! gut! vortrefflich!

12) des Aufmunterns, Nöthigens (*нгфсæвæрvнvj* D. *ӽурмеӽанунij*): цæј! цæj це! D. цæj цej! nun! vorwärts! qазуаʒ! D. qазуа́ʒej! und ʒауґел! D. ʒауӄел! (bei Gefahren).

13) des Verbietens (*qо́дvӽæнvнvj* D. *ӽо́діӽанунij*): сс! oder сус! D. сос! stille! сус уʒ! D. сос отӕ! seid stille! schweigt! ма дур! D. ма дорe! sprich nicht!

14) des Forttreibens (*ʒарvнvj* D. *ʒарунij*): ьej ьej! цæj цæj! фалæ

фалæ! D. оарҕej оарҕej! jy вахс, jy вахс! D. jey вахс! jey вахс! ьajдá ьajдá! fort! hinweg! цŷ! D. цó geh! цауræуҕ! D. поriҕe! geht! олe олe! D. уолe уолe! höher höher! дæлe дæлe! niedriger niedriger! лæхij хijэ! D. дахé хéэe! hüte dich!

ZWEITER THEIL.

SYNTAXIS.

§. 121.

Nachdem wir bisher alle grammatischen Formen oder verschiedene Arten der Wörter mit ihren verschiedenen Veränderungen aufgezählt haben, schreiten wir zur Darstellung ihres Gebrauches fort, der in der *Syntax* oder Wortfügung (*Дырдҕyj jyҕæнин* D. *Дурдҕij jeyҕanyн*) enthalten ist, welche die Regeln angibt, nach denen verschiedene einzelne Wörter in ihren verschiedenen Formen mit einander verbunden werden, um eine zusammenhängende und dadurch klare und verständliche Rede in Sätzen und Perioden (s. §. 2.) hervorzubringen. Der Umfang dieses Theiles der Grammatik ist an sich eben so gross, als der der Etymologie, kann aber bei dem dermaligen Zustande der Ossetischen Literatur, zu der wir uns bemüht haben allenfalls den ersten Grund zu legen, natürlich nicht mit der der Wichtigkeit dieses Theiles der Grammatik entsprechenden Ausführlichkeit erschöpft und dargestellt werden, weshalb wir uns auch darauf beschränken müssen, einstweilen nur blosse, wenn gleich in vieler Hinsicht noch mangelhafte Materialien zu einer künftigen vollständigeren Bearbeitung der Ossetischen Syntax mitzutheilen. Diese Materialien theilen wir in folgende 3 Kapitel ein:

I. Von der Bildung der Sätze,
II. Von ihren verschiedenen Formen oder Arten, und
III. Von der Anordnung der Wörter.

Digitized by Google

ERSTES KAPITEL.

Von der Satzbildung.

§. 122.

Ein *Satz* (*Æвœрд* D. *Авардт*) ist ein durch verschiedene Redetheile oder Worte ausgedrücktes Urtheil. Dessen Hauptbestandtheile sind das *Subject* (*Ѣархоиуæнінæр* D. *Ѣархоиуанујнáге* das zu Bestimmende), ein einzelner Begriff, von welchem etwas behauptet wird, und das *Prädicat* (*Фæзаѣд* D. *Фаѳаѣд*) oder Verbum, d. h. die Behauptung oder das, was von dem Subjecte behauptet wird. Beide diese Begriffe können entweder in dem blossen Verbum enthalten sein, wie z. B. сæлvj D. сáлуj es friert, oder besonders ausgedrückt, z. B. æз (D. аз) цауи ich gehe, oder aber auch noch durch andere Wörter genau bestimmt, z. B. æз цауи арѣуаммæ ѣувиvj ѣvхej D. аз цауи æхуарема ѣовумма ich gehe in die Kirche um zu beten. In den letzteren Fällen müssen Subject und Prädicat mit einander und mit allen übrigen Wörtern, die zur Gesammtbildung des Satzes gehören, in solchen Verhältnissen stehen, dass sie zusammenhängende Theile eines Ganzen ausmachen. Dies wird durch die Uebereinstimmung der grammatischen Formen (Convenienz) bewirkt, wenn die Theile in gleichem Verhältnisse zu einander stehen; wenn sie aber von einander abhängen, durch die Abänderung der Formen oder die sogenannte Rection, welche das Verhältniss bezeichnet, in welchem der regierte Redetheil zu dem regierenden oder demjenigen steht, von welchem jener abhängt.

A. Die Convenienz der Wörter.

§. 123.

Die Theile eines Satzes, die in gleichem Verhältnisse zu einander stehen, müssen in ihren Formen übereinstimmen. So namentlich das Substantiv mit einem andern dasselbe erklärenden Substantiv, das Subject mit seinem Prädicate oder mit einem andern dasselbe bestimmenden und mittelst eines Verbum damit verbundenen Worte.

Digitized by Google

§. 124.

Ein Substantiv, das zu einem anderen zur Erklärung und Ergänzung beigefügt wird (Apposition), stimmt damit uberein im Casus, und, wenn der Umstand es gestattet, auch im Numerus, z. B. Уруссvj папахvj Николаji папахáд D. Уруссij папахij Николаji папахáде das Reich des Russischen Kaisers Nikolaus; Ђáco, пристаvj аqáзгænæр, захта D. Ђáco, пристафij аqáзганáre, дахта Thaso, der Gehülfe des Pristavs, sagte; præccyъдиæском ус Хадухáн D. рассуъдиаском уосce Хадухáн Chadsychan die Frau mit dem schönen Gesichte; Берд, урсцар лæг D. Берд, уорсцаре лаг Berd, ein blonder Mann; Гijга, саущар ѣvзг D. Гijга, саущаре ъiзге Gijga, ein brunettes Mädchen. Bisweilen steht die Apposition in einem anderen Numerus, z. B. лiдiнæгъæ, цахарадонvj стvд D. лiеденагъæ, дахарij стvд die Blumen, der Ruhm des Gartens.

§. 125.

Ueberhaupt werden ähnliche, aus Adjectiva oder Pronomina und Substantiva zusammengesetzte, die Beschaffenheit bestimmende Redensarten in der Ossetischen Sprache durch den Nominativus casus ausgedrückt, z. B. донхуз бах D. донхузе бах ein wasserfarbiges Pferd, ъæрдæгхуз дарес D. ъардагхузе дарес ein (krautfarbiges) grünes Kleid. Hierher gehören auch Adjectiva ersetzende Zusammensetzungen, wie: æвзiст ъард D. авжесте ъард ein silbernes Messer; сvзъáрiн боз D. соъзáрiне pæхес eine goldene Kette; æфсejнáр дуар D. афсejнáр дуар eine eiserne Thür anstatt: æвзiстej ъард, сvзъáрiнej u. s. w. (s. §. 46.). Ebenso Composita, wie: зvнаръ D. жiнаръ theuer, лvмæллæг D. лiмаллаг ein Freund; лæгварзæг D. лагварзáге menschenliebend u. s. w. (s. §§. 52. und 63.).

Anmerkung. Da die Familiennamen bei den Osseten im Pluralis Numerus gebraucht werden (s. §. 48.), so unterscheiden sie sich im Numerus von den Namen, zu denen sie beigefügt werden, z. B. Ђáco Дуккоáтъе im Russischen Taco Жукаевъ.

§. 126.

Eine unbestimmte Menge wird sowol an sich, als auch bestimmend. durch den Nominativ ausgedrückt, z. B. унæ ic (D. уона jec) ахиá er (sie)

Digitized by Google

hat Geld; æммæ ахиа́ nej D. мамма ахиа́ нејје ich habe kein Geld: бірe (D. бieуре) хадáрӡæ viele Häuser; цал ij ум адем? D. цале јес оиј адем? wie viele Personen sind da? jy ност (D. јеу иуосте) дон ein Schluck Wasser.

Anmerkung. In anderen Fällen bezeichnen die Tagauren die unbestimmte Quantität anders, wie wir später an seinem Orte ersehen werden.

§. 127.

Bei Bezeichnung der Maasse und Gewichte werden die erganzenden Wörter, welche den Stoff ausdrücken, auf den sie sich beziehen, gleichfalls im Nominativus gesetzt, z. B. дiранӡа фуд D. ғiранӡа фiдт ein Pfund Fleisch; цуппар адæij скалла́д D. цуппар арчiнij фасбун vier Ellen Tuch; дуæ конпај (D. дуа иуáзæнij) арáq zwei Gläser Branntwein; цуппар бонцау oder цуппар бонцау цуд D. цуппар бонеј иудт vier Tagereisen (vgl. §. 63). Bisweilen wird jedoch der Genitiv gebraucht, z. B. арáqvj конпа́ уоjӡæнуцц фонд грузул D. арáqij иуáзæн ојеӡапуше дуа сајје бӧл zwei Gläser Branntwein verkauft man fur 5 Groschen, zwei Funfkopekenstücke.

§. 128.

Die bestimmenden Adjectiva, eben so wie sie vertretende Pronomina, Zahlwörter und Participia, stimmen mit den Substantiven, zu denen sie beigefügt werden, nur im Nominativus singularis überein, bleiben aber in allen übrigen Casus beider Zahlformen unverändert (s. §. 51.), so wie im Englischen, Lappischen und verschiedenen anderen Tschudischen und auch in den Türkisch-Tatarischen Sprachen, z. B. сурх халóи D. сурх халóи ein rothes Hemd; сурх халóнvj D. сурх халóнij eines rothen Hemdes; хорз лæ-ij D. хоарз лаǐj des guten Mannes; хорз (D. хоарз) адемæн den guten Menschen; урс (D. орс) бах ein weisses Pferd; урс (D. орс) бахӡej von weissen Pferden; ӡæцудæр стур ғiнег D. чiдер стур ӡiуиӯге ein gewisses grosses Buch; ӡæцудæр стӯр ғiнеддj D. чiдер стур ӡiуиӯғij in einem gewissen grossen Buche; ацу (D. ацi) фарс diese Seite; уцу (D. јеци) фарс jene Seite; ацу, уцу (D. ацi, јеци) фарсеj von dieser, jener Seite.

Anmerkung 1 Es ist in dem etymologischen Theile (§. 26.) bereits bemerkt worden, dass die Ossetische Sprache grammatisch keine Geschlech-

Digitized by Google

ter unterscheidet; folglich kann auch von keiner Uebereinstimmung in den Geschlechtern die Rede sein, sondern die Adjectiva bleiben in Hinsicht auf dieselben stets unverändert, z. B. ану хорэ лæр D. ачі хоарэ лар dieser gute Mann; ану хорэ ус D. ачі хоарэ уосце diese gute Frau.

Anmerkung II. Gleich den Adjectiven bleiben nicht selten auch Substantiva, die anderen zur Ergänzung dienen, gegen die im §. 124 dargelegten Regeln unverändert. So sagen z. B. die Tagauren: фуд анáфе-ъолта је фуръ Ъáсојеи der Vater befahl seinem Sohne Thaso.

§. 129.

Zur genaueren Bestimmung des Subjects durch Beschränkung des Satzes auf irgend einen bestimmten einzelnen Gegenstand von vielen ähnlichen, oder um das Subject mehr hervorzuheben und dadurch das Ausdrucksvolle in der Aussage zu steigern, bedient man sich des Artikels, der bei den Tagauren in der zum Nominativ hinzugefügten Endung *ej*, bei den Digoren aber in dem präfigirten Wörtchen *i*, bald zusammen mit der gedachten Endung *ej*, bald ohne dieselbe, besteht, wie wir im §. 30. bereits auseinandergesetzt haben und auch auf die Fälle hingewiesen, wo der Artikel gebraucht werden kann und wo nicht. Wir setzen hier noch hinzu, dass derselbe, so viel mir bekannt ist, im Tagaurischen Dialekte nur bei den Casus Nominativus und Accusativus von Substantiven vorkommt, bei Adjectiven aber überhaupt sehr selten, oder nur dann, wenn sie allein ohne Substantiva stehen. Bisweilen dient er zur Bildung einiger unbestimmter Pronomina (s. § 75.), und zwar namentlich бірејe D. біеурej viele vom Adverbium бірe D. біеурe viel und jу кордej D. jеу коарej (eig. ein kleiner Haufe, eine Gesellschaft) anstatt des deutschen mehrere. Ebenso, und vorzugsweise, bedient man sich des Artikels zur Bildung von collectiven Zahlwörtern (s. §. 79.). Uebrigens und im Allgemeinen ist der Gebrauch des Artikels noch sehr beschränkt und schwankend. Man hört z. B. als Fluch: хајрærej ахассæд уј! D. сајъáнej фахассæд оj! hole ihn der Teufel (eig. trage ihn fort)! und дæ бæрэej асæттæд (D басаттæд)! es reisse dein Hals durch! aber doch auch: хајрæр дæ ахассæд! D. сајъáн да фахассæд! und: хајрæр мæ фæсајæд! D. сајъáн ма фасајæд! es betriege mich der Teufel! (wenn ich . . . . eine gewöhnliche Schwurformel bei Betheuerun-

Digitized by Google

gen. Ebenso pflegen die Tagauren beim Abschiede als Wunsch auszusprechen: уæ дæбах нам цусед! die Digoren aber: ва дæбах намеj ҕосед! es werde euer guter Ruf gehört! möge man von euch Gutes hören! — Andere Beispiele zur Erläuterung des oben vom Gebrauche des Artikels Gesagten sind: Фудеj амардта D. Фiдеj рамардта der Vater (selbst) erschlug (ihn); auf die Frage: ѳi сҕодта уj? D. ҕaj сҕодта оj? wer that es? нарæр лæрej (anstatt нарæрej) сҕодта D. нарег лагej сҕодта oder: i нарег лаг сҕодта der hagere (Mann) that (es); æзej (D. азej) сҕодтон ich (selbst, eben ich) that es; æз цаун урстæр бахул D. аз цаун орстер бахij бӧл ich fahre (auf) mit dem weisseren Pferde; рáдт стур галеи, аз рáдтдiнен ѳусул галҕæн D. рáдте i стур галеи, аз рáдтденен мiцij галҕен gib dem grossen Ochsen, ich werde den kleinen Ochsen geben; æз мæ хæдегej зóнун, ахóз мæи ҕæj нej уj D. аз ма ходег зóнун, ма Фудт ҕе нej оj ich (weiss es selbst) bin meiner selbst bewusst, dass ich nicht Schuld daran bin; бiреje захтоj D. бiеурej дахтонце viele sagten; уj сæмбæлдij мæнул (oder: мæнæи) Фiстегej D. je ма бӧле самбалдej Фестегej er begegnete mir zu Fusse.

§. 130.

Mit dem Subjecte, das im Nominativ auf die Frage: wer? oder was? steht, stimmt das Prädicat oder Verbum in der Zahl und Person, z. B. лаппӯ цáзуj D. лаҕон ҕáзуj der Knabe spielt; ахурæпiнæр Фуссуj D. ахурҕануjнáре Фiнсуj der Schüler schreibt; мах бáдæм (D. бáдáи) wir sitzen; удон æрцудустуj D. jетæ арцуданце sie kamen. Indess befolgen die Osseten nicht immer diese Regel, sondern setzen manchmal das Verbum im Singularis nach dem Subjecte im Pluralis, oder umgekehrt mit dem Subjecte im Singularis das Verbum im Pluralis, und zwar nicht nur bei Collectiven, die ein zusammenhängendes Ganze oder einen Begriff bezeichnen, und bei Formen, welche an und für sich das Ansehen der Singularzahl haben, wenn sie gleich dem Sinne nach Pluralia sind, sondern auch in anderen und entgegengesetzten Fällen. So sagen sie z. B. nicht nur: бiреje захтоj D. бiеурej дахтонце viele sagten (wie im §. 129.); sondern auch: бiреje захта D. бiеурej дахта; хiцанҕеje захта D. хéцанҕеje дахта verschiedene sagten; ум удij бiр адем D. уомij бiеуре адем áдтej da waren viele Menschen: од удij мæммæ хорз бахҕæ D. уод мамма хоарз бахҕе áд-

тej (wörtlich: damals war bei mir gute Pferde) damals hatte ich gute Pferde; jу кордъ лæгъæ æрцудij D. коар лаґij арцудej eine Menge Menschen kamen; нiтiъæ æрцудij D. нiекiеъ ерцудej niemand kam (von vielen eingeladenen); ацv бруji ic æрмæст дæс зармадáнvj D. ачi қалiij ajдаъ дес дармадáнij jec in dieser Festung sind nur 10 Kanonen; ъæjъvj бахъæ адавдij? D. ъej бахъæ давдынце? wessen (mehrerer) Pferde sind verloren? адон уцv адем стvj, мæммæ ґi цауj oder цаунц D. áъæ jеъæ ґынце, ъaj мамма цауj das sind die Leute, die (zu mir gehen) mich besuchen. Solche Unregelmässigkeiten sind wol nicht zu billigen, indess darf man sich auch über ihr Bestehen in einer noch nicht ausgebildeten Sprache nicht verwundern, wenn man dergleichen auch in viel gebildeteren begegnet, wie z. B. in der Schwedischen Umgangssprache, und zum Theil sogar in der alten Griechischen Schriftsprache.

§. 131.

Nach zwei oder mehreren Subjecten im Singularis folgt natürlich das Verbum im Pluralis, wenn dieses irgend etwas ihnen gemeinschaftlich zukommendes ausdrückt, z. B. фvд æмæ мáд ацvдvстvj D. фiде ґма мáде рандынце Vater und Mutter gingen weg; Абpер æмæ Гijra ацv лаппуj ерваделъæ стvj D. Абpер ама Гijra ачi лаъонij хастагуъæ áнце Abreg und Gijga sind Verwandte dieses Knaben.

§. 132.

Der Nominativ oder das Subject wird immer bei den unpersönlichen, und oft auch bei den persönlichen Verba ausgelassen, wenn es schon durch die blosse Endung hinlänglich bezeichnet ist, z. B. ωáрvj D. ωáруj es regnet; федтаj je цv? D. фejдтаj je чi? sahst du es? федтон D. фejдтон ja, ich sah; ъуд цæрvс? D. ъуд царiс? wie (lebst du?) befindest du dich? цуом! D. цауон lass uns gehen. — Hierher gehört auch der Gebrauch der ersten und dritten Person pluralis, wie im Lateinischen und Russischen, anstatt des unbestimmten Pronomen man, das in der Ossetischen Sprache nicht existirt, z. B. қусæм D. ъосáн oder ъосæн (wir hören) man hört; дурvнц oder заъvнц D. дорунце und даъунце (sie sprechen, sagen) man spricht, man sagt.

Digitized by Google

§. 133.

Das vermittelst des substantiven Verbum sein mit dem Nominativ oder Subject verbundene Prädicat (Nomen, Pronomen oder Participium) stimmt in Casus und Numerus damit überein; das Adjectivum aber, welches, wie früher gezeigt worden, in jedem Falle unverändert bleibt, nur dann, wenn das Subject im Singular steht; oder mit anderen Worten, wenn das Adjectiv, oder dasselbe vertretende Pronomen und Participium nicht ein Bestandtheil des Prädicats ist, so hat das substantive Verbum immer einerlei Casus und Numerus bei sich, z. B. Хуцау стур ӳ D. Хоцау стур ej Gott ist gross; дæ фуд рунӏин ӳ D да фіде cejre jej oder zusammengezogen: cejr ej dein Vater ist krank; æз (D. аз) дæбах не дæн ich bin nicht gesund; удон ју.лдæр дæбах стӏj D. jeҕæ аɳхоацejдер дебах а́ɳце sie sind alle gesund; мæ фуд сауӏдин ӳ D. ма фіде сауӏін ej mein Vater ist Geistlicher (Prediger); смах іттæг цуҕωарзæг стуъ D. смах ідæг чіɳеварза́г ajҕe ihr seid sehr ehrgeizig.

Anmerkung. Wie man schon aus den hier angeführten Beispielen ersieht, wird das Verbum дæн bei den Osseten ebenfalls stets beigefügt und nur sehr selten ausgelassen, z. B. ҕæцу дi? D. омij ҕaj? wer da?

§. 134.

Die im vorhergehenden §. dargestellte Regel erstreckt sich auch auf andere Verba, Neutra und Passiva, die ein Dasein oder einen Zustand, wirklichen oder gedachten, bezeichnen, z. B. д'æфсымæр сqæздуг ij D д'ерва́де сҕаздуг (oder цiɳаздуг) ej dein Bruder ist reich geworden: мæ фуд хуjцуj Елмурза D. ма фіде хуццуj Елмурза mein Vater heisst Elmursa oder: мæ фудуj но́н хуjцуj (oder ӳ) Елмурза D. ма фіdij но́н хуццуj Елмурза meines Vaters Name heisst (oder ist) Elmursa; ацу сахар хуjцуj Дауди́qay D. ачі сахар хуццуj Дазаɾiɳay diese Stadt heisst Wladikaukas; je но́н цу хуjцуj D. je но́н чі хуццуj? (was heisst sein Name?) wie heisst er (sie, es)? Hierher gehören auch Redensarten, welche im Russischen durch den Instrumental ausgedrückt werden, z. B. ӳ ду мæнæн фуд! D. ма фіде уо ду! sei du mir (wie) ein Vater! уj мæнæн сij æфсымер D je манан icej ерва́де er ward mir (wie) ein Bruder; мæн фæндуj, сауӏдин ҕу аjи D. ман фандуj, сауɾiн ҕу аjце ich wollte oder möchte ein Geistlicher sein.

Digitized by Google

Anmerkung. Anstatt des zweiten Beispiels im letzten Abschnitte kann man auch sagen: уj мæнæн cij æфсымæрay D. je манан icej ерва́дeay oder мi ерва́де хуæн er ward mir wie (mein) Bruder oder gleich meinem Bruder.

§. 135.

Die relativen Pronomina stimmen gewöhnlich mit dem Substantiv des Hauptsatzes überein im Numerus, aber nicht im Casus, welcher vom folgenden Verbum regiert wird, z. B. aj (уj) ic, ті æрцудij oder zusammengezogen: чі ˈрцудij D. aj je jej, ӡaj арцудej dieser (diese oder: jener, jene) ist es, der (die) da kam; aj yцy тiнer ӯ, ӡæj балха́дтон D. aj jeчi ӡiуну́ˈ ej, ӡe балха́дтон diess ist das Buch, welches ich kaufte; мах цауом уцy захмæ, Прандi папахуj ӡæj хо́нуцц D. мах цауон jeчi заӷхама, Франце ӡe хо́нунце wir reisen in das Land, welches Frankreich heisst.

§. 136.

Verba, die sich auf ein und dasselbe Subject beziehen, stimmen mit einander überein im Tempus, Modus, Numerus und in der Person, z. B. удон æрцудустуj, ба́дтустуj æмæ дурдтоj D. jeцæ арцуданце, баба́данце ама дурдтонце sie kamen, setzten sich und sprachen; а́гур æмæ рахæсс ардæм! D. а́гope ам ˈархасce ардама! suche und bringe hierher! бiре харун æмæ ноа́зун не дæбах ӯ D. бiеуре хорун ама йуа́зун не дебах ej viel essen und trinken ist nicht gesund.

§. 137.

Der Vocativus casus, wodurch der Gegenstand benannt wird, an welchen die Rede gerichtet ist (s. §. 29.), dient zur Ergänzung des Satzes, und stimmt dann mit dessen Verbum in der Zahlform und Person überein, z. B. лапӯ! рахасс фун D. лаӷон! архасce фiце Knabe! bringe den Tisch her; заӷ, мæ лумæн! ӡæм удта́ D. даӷе, ма лiман! ӡамij а́дта́ sage, mein Freund! wo du gewesen bist.

§. 138.

Indem wir vom Vocativ sprechen, wollen wir hier als Zusatz auch einige andere in der Anrede bei den Osseten gebräuchliche Schmeichelworte

Digitized by Google

und verbindliche Redensarten hinzufügen. Solche sind: мæ (D. ма) хадáр! mein Haus! (wodurch sie ausdrücken wollen, dass derjenige, den sie so anreden, ihnen eben so theuer ist, als ihre ganze Familie); мæ (D. ма) бон! mein Gluck! мæ хур! D. ма хор! meine Sonne! мæ дæц! D. ма цаст! mein Augapfel oder Auge! мæ ӯд! ма уод! meine Seele (wie bei den Russen: душенька!). So z. B. авӕ, мæ ӯд! D. уоӕ, ма уод! so (ist es), meine Seele! oder: авӕ, мæ ωарзон! авӕ D. уоӕ, ма варзон! уоӕ so ist es, mein lieber! (oder: meine liebe!), so. — Sonst kennen sie keine Titulaturen, ausgenommen dass sie bisweilen sagen: мелдáр! d. h. mein Aeltester oder Vorgesetzter! vom Worte: алдáр. Bei den Digoren existirt auch noch eine andere, sehr bemerkenswerthe Redensart: æвiсхáн! — Uebrigens reden die Osseten einen jeden, wer und welches Standes er auch sei, auf die natürlichste und ächt grammatische Art, d. h. im Singularis an; den Pluralis hingegen gebrauchen sie nur dann, wenn sie in der That zwei oder mehrere Personen oder Gegenstände vor sich sehen.

B. Rection der Wörter.

§. 139.

Diejenigen Satztheile, welche sich in Abhängigkeit von einander befinden, werden durch Abänderungen in ihren Formen unterschieden, und ein solches Verhältniss der Abhängigkeit nennt man *Rection*. Dasjenige Wort, welches eine Veränderung in der Form des anderen verlangt, heisst das regierende; das unveränderte hingegen das regierte. In einfachen Sätzen können die regierten Bestandtheile nur aus Nomina und Pronomina bestehen, welche dann namentlich in solchen Casus stehen, die das Wort in veränderter Gestalt darstellen, und deshalb oblique genannt werden, zum Unterschiede von den casus recti, die das Wort in dessen eigener Endung zeigen, wie der Nominativ und Vocativ. Aus allem Angeführten erhellt, dass namentlich die obliquen Casus, d. h. in der Ossetischen Sprache: der Accusativ, der Dativ, der Genitiv, der innere und äussere Locativ und der Ablativ oder Instrumental unseren ersten Gegenstand bei dieser Abtheilung des ersten Kapitels der Syntax bilden werden.

Digitized by Google

I. *Accusativus.*

§. 140.

Der Accusativ bildet den Uebergang von den casus recti zu den obliquen, indem derselbe einerseits in seiner unbestimmten Form noch eine vollkommene Gleichheit mit dem Nominativ bewahrt, andererseits aber in der bestimmten Form in einer veränderten Gestalt (s. §. 30.) auftritt. In beiden Formen bezeichnet dieser Casus auf die Frage: wen? oder was? den nächsten Gegenstand einer Thätigkeit, auf welchen gerade sich diese richtet, folglich das Ziel einer Handlung oder eines Zustandes, entweder im allgemeinen Sinne, oder im besonderen und beschränkten. Denn darin besteht der ganze Unterschied zwischen beiden Formen, hier sowol, als bei dem Nominativ (vgl. §. 129.), z. B. бах алханун qayj D. бах алханун ɣayj man muss ein Pferd kaufen (ohne zu bestimmen, welches namentlich oder von welcher Art); aber: уцу бахуj алханун qayj D. jечі бахij алханун ɣayj man muss das Pferd kaufen; æз федтон jу бах D. аз фejдтон jey бах ich (sah) habe ein Pferd gesehen; aber: æз федтон уцу бахуj, ду ɣæj балхáдтаj (уj) D. аз фejдтон jечі бахij, ду ɣе балхáдтаj ich habe das Pferd gesehen, welches du gekauft hast (kauftest); федтаj уу ду Андрij? D. фejдтаj ду Андрejjі (oder: фejдтаj ду 'ндрejjі)? hast du den Andreas gesehen? Хуцаuуj ωарзун D. Хωцавij варзуи Gott lieben (bestimmt, weil er einer und mithin bekannt ist); ду (D. ду) баɣустаj дæхijцæн (D. дахéцан) лæдæг oder цáд du verdientest (dir Stock) Prügel oder Strafe (Schlag); jу кæбæрдæр мун не рáдта D. jеунаг кабаɾдер мін не равардта nicht einmal einen Bissen gab er mir; фсин бахуj! D. фajjіне бахij! sieh das Pferd an; æз áгурун сауđінуj-D. аз áгорун сауґінij ich suche den Pfaffen oder Priester; æз qáгɣæнун хадáрuj D. аз хадáрij ɣавajɣацун ich bewache das (bekannte) Haus; цæмej иɣɣуинɣæнуɣ афонɣуj? D. цамej jевɣуjуцɣанiеɣе ва дóre? womit vertreibt ihr die (Zeiten, eure) Zeit? — Indessen beobachten die Osseten auch im Accusativ einen solchen Unterschied nicht immer, und besonders in einfachen Sätzen, in denen sich keine ergänzende bestimmende Theile finden, oder wo von der Auslassung des Artikels keine Zweideutigkeit entstehen kann und mithin die Rede an Deutlichkeit und Klarheit nichts verliert. So hört man sagen: æз авejɣодтон махij бах und бахуj D. аз равejеɣодтон махé бах ich

verkaufte mein Pferd; æз балхáдтон ацv бахvj oder (jedoch selten): ацv бах D. аз балхáдтон ачі бахij (oder: ачі бах) ich kaufte dieses Pferd; балхандіне (цv) ацv бах oder: бахvj? D. балхандене ду ачі бах oder: бахij? wirst du dieses Pferd kaufen? рáдт удóнæн сæ мудд! D. рáдте уонæн са мізд! gib ihnen ihren Lohn! рахасс мæнæн уцv тіпеддij! D. архасse манан јеч ӷіунӷге bringe mir das Buch! уj бахордта јехij дул D. je бахоардта ахé дол er (sie) ass sein (ihr) Brod; уj мæнæн мæ сæр нупафта D. je манан ма сæр ніцафта er (sie) hieb (mir meinen Kopf) mich in den Kopf; уj је сæр нупафта дурул D. је доре бöл сæр ніцафта er (sie) stiess sich den Kopf an einen Stein; схаларӷæн мæнæн м' ахóз (zusammengezogen aus: мæ ахóз)! D. схаларіпӷане ма фудт! verzeihe mir meine Schuld! феqустај цv дv знонvккон ωацqуд? D. феӷустај ду ажініккон хабар? hast du die gestrige Neuigkeit gehört?

Anmerkung. Die Pronomina nehmen grösstentheils keinen Artikel im Accusativ an.

§. 141.

Aus der Eigenschaft der unbestimmten Form selbst entspringt deren Gebrauch zur Bezeichnung einer unbestimmten Quantität, wenn diese den Gegenstand des Prädicats ausmacht, weshalb auch die Digoren nach Verba eine solche Quantität durch die unbestimmte Form des mit dem Nominativ gleichen Accusativ ausdrücken, wogegen die Tagauren in solchen Fällen sich mehr des Ablativs bedienen, z. B. æрхасс (oder: æрбáхасс) донеj! D. архасse oder: арбáхасse дон! bringe Wasser! æрӷæн бахӷеj! D. ерлáсе бахӷе! schaffe Pferde her! бапωáз бæræneje! D. баńуáзе бæræne! trinke Bier! Es ist also dasselbe Verhältniss, als zwischen dem Deutschen: bringe her Wasser! und dem Französischen: apportez *de l'eau*! — Uebrigens gibt es viele Fälle, wo auch die Tagauren sich auf ähnliche Art ausdrücken, wie die Digoren und Deutschen, z. B. æз дул харvн D. аз дол хорун ich esse Brod; уj ӷурvj ахцá D. је ӷоруj ахцá er (sie) bittet um Geld; бірe фудебонӷæ дi бафістон D. біеуре фудебонӷæ (oder: жіанӷæ) бафістон (oder: архастон) ich überstand (dort) viel Unglück (Unglückstage).

§. 142.

Viele Verba nehmen einen doppelten Accusativ an, von denen der

Digitized by Google

eine zur genaueren Bestimmung des anderen im Prädicate dient, und von den Osseten immer durch die unbestimmte Form des Accusativs ausgedrückt wird, z. B. мæ фудзj хóнунц Елмурза D. ма фіділ хóнунце Елмурза (sie nennen meinen Vater) mein Vater heisst Elmursa; мæн сæндустзj Пристав D. ман сæнденеңце Пристав man wird mich zum Pristav machen (od. bestimmen); Цацах ej сæодта хіцау (D. хéцау) der Kaiser machte (od. ernannte) ihn zum Befehlshaber (Herrn); заæдінен дун цудæр ноог дурд D. аз дін дорденен неуаг хабар oder æуттáг ich werde dir (ein neues Wort, eine neue Zeitung oder Sache) etwas Neues sagen; хорзej цу цуттáг ææнуæ? D. чі дебах æаніеæе? was macht ihr gutes?

§. 143.

Einige andere Verba werden gleichfalls mit einem doppelten Accusativ construirt, von welchen der eine den persönlichen, der andere den sächlichen Gegenstand bezeichnet. So ахурææнун D. ахурæануп lehren mit dessen Composita, wie im Griechischen und Lateinischen, z. B. мæпæн мæ фæнд удіj сахурææнун дæу jу хорз цуттáг oder: jу хорз цуттáдіj D. ман фанд áлтej дебах æуттáг сахурæануп до (vgl. §. 88. Anm. III.) ich hatte die Absicht dir eine gute Sache zu lehren. Der sachliche Gegenstand wird oft durch den Infinitivus modus ausgedrückt, der in solchen Fällen eins und dasselbe ist, als die unbestimmte Form des Accusativs, z. B. уj мæп ахурææнуj нумáін D. je ман ахурæануj німáјуп er lehrt mich rechnen, ам ахурææнунц (oder: амóнунц, eigentlich zeigen) лаппуæуj ææсун æмæ фуссун hier lehrt man Knaben lesen und schreiben. Doch sagt man auch bisweilen: ææсунæн æмæ фуссунæн; Digorisch aber: амij ахурæанунце бічеуæе арæаумма ама фінссумма (zum Lesen und Schreiben).

Anmerkung. Findet sich kein sachlicher Gegenstand im Satze, so trennen die Osseten nicht selten die zusammengesetzten Verba, indem sie das persönliche Pronomen zwischen deren Bestandtheilen setzen, z. B. æз ахур ej ææнун D. аз ахур ej æанун oder: уj ахур уæ ææнуj D. je ахур ва æануj anstatt: æз ахурææнун ej D. аз ахурæанун oj ich lehre ihn (oder: sie) und уj ахурææнуj смах D. je ахурæануj смах er (sie) lehrt euch. Diess ist eine fernere Bestätigung der oben angeführten Regel; denn in diesem Falle

ist das Wort ахур, sowie auch alle andere Substantiva, mit denen im Ossetischen das active Verbum ӷæнун D. ӷанун ich mache so häufig zusammengesetzt wird, nichts anderes als der Accusativ in der unbestimmten Form, der hier schon an sich den sächlichen Gegenstand bildet.

§. 144.

Sowie auch in anderen Sprachen, nehmen nicht nur transitiva, sondern auch intransitiva Verba den Accusativ an, z. B. уj магур цард цæрун oder ӷæнун D. je магур цардт царуj (od. ӷануj) er (sie) lebt ein armseliges Leben; æз аráз ахсæв хуст фæдæн D. аráз ахсæва хуст фæдтæн ich habe die ganze Nacht geschlafen; æз ницц зóнун D. аз нiечi зóнун ich weiss nichts; ду цу қ̆ӱдӱӷæнус? D. чi ӷудiӷанiс? was denkst du? амбáрус цу мæн? D. ладæрiс ман? verstehst du mich? æз уj фæтӷæрсунӷодтон, aber D. аз фатӷарстæн омej ich erschrack mich vor ihm (oder: ihr).

§. 145.

Die unpersönlichen Verba: фæндун D. фандуj es gelüstet und қауj D. ӷауj man muss od. hat nöthig werden mit dem Accusativ construirt (s. §. 110.), z. B. мæн фæндун цаун D. ман фандуj цаун (mich gelüstet zu gehen) ich will gehen (oder reisen); фæндун дæу (oder mit Wiederholung des persönlichen Fürwortes: фæндун дæ дæу) Ӷалакмæ цаун? D. фандуj до Ӷалакма цаун? hast du Lust nach Tiflis zu reisen? ӷæj фæндун ахцá? D. ӷej фандуj ахцá? wer will Geld (haben)? дæ қауj ду.л D. до ӷауj дол du brauchst Brod; фусун мæ қауj D. ман ӷауj фiнсун ich muss schreiben; фусун ej қауj D. oj ӷауj фiнсун er (sie) muss schreiben. So hört man auch bei den Tagauren: мæн урнун D. аз ауондун ich traue oder glaube, wobei die Person nicht selten durch den Ablativ bezeichnet wird, z. B. цej ӷухej сæ не урнуj мæнej? D. чej ӷухej jстӕ н' ауондунце ма бӧл? warum trauen sie mir nicht?

Anmerkung I. Eine andere Sache ist es mit dem Adjectiv фæндон D. фандон, z. B. фæндон мiн ӯ D. манан фандон ej es ist mir erwünscht, ich wünsche, und mit dem impersonellen Verbum selbst in Redensarten wie: ṫi фæндун дi уод ум D. ӷаj фандуj уод омij es sei da wer da wolle.

Anmerkung II. Қауj wird bisweilen, aber selten, auch mit dem Da-

Digitized by Google

tiv. construirt, z. B. не qayj лæвон цауи, aber D. не ɣayj до цауи du musst (sollst) nicht gehen. Manchmal wird es gebraucht anstatt фæндyj, z. B. не мæ qayj, ɣу он уj D. не ма ɣayj (aber besser: фандyj), ɣу он уод ich will (mag) nicht (diess oder jenes) sein. — Uebrigens muss bemerkt werden, dass qayи D. ɣayи auch als persönliches Verbum vorkommt, z. B. æз qayи уи D. аз ɣayи омij ich bin dort nöthig; ду ɣæjдæр мáрмæ qавус D. ду ɣавис jecɣама мáрумма du bist willens irgend jemand zu tödten.

Anmerkung III. Es wird nicht überflüssig sein, hier einige andere Redensarten anzuführen, welche in mehreren anderen Sprachen ebenfalls durch Impersonalia, im Ossetischen aber auf eigenthümliche Art ausgedrückt werden. Dahin gehören стоцäi (!) мæи ӳ D. (wie es scheint, richtiger) стоц мæи ej oder аз стоцтæи mich hungert, ich bin hungrig (eig. bei mir ist Hunger). Auch die südlichen Osseten sagen: стоц мæи ӳ, oder aber: стоцfiи дæи (vgl. §. 47) und харчи мæм цayj wörtlich: das Essen kommt zu mir. Eben so heisst es bei allen: цwáзи мæм цayj D. цyáзун мамма цayj oder: дojиг мæи ӳ D. идоцуг дæи mich durstet, ich bin durstig; хуссуи мæи цayj D. хоссуи мамма цayj (wörtlich: das Schlafen kommt zu mir) ich bin (werde) schläfrig; мijзи мæм цayj D. мéзун мамма цayj ich will pissen.

§. 146.

Die einzige wirkliche Ossetische Präposition *анæ* D. *ане* ohne (s. §. 114) nimmt den Accusativ an und fast immer in der unbestimmten Form, z. B. анæ бapyj D. ане бapij ohne Willen d. h. wider Willen; анæ мojje od. мoj D. ане дar ohne Mann; анæ уcc D. ане occe ohne Frau; анæ дyл D. ане дол ohne Brod; анæ уj D. ане oj ohne ihn od. ohne sie; анæ уj aqáз D. oj je 'ɣáз (zusammengezogen aus: je aɣáз) ане óre (indem seine od. ihre Hülfe nicht ist) ohne seine (od. ihre) Hülfe.

Anmerkung. Aus dieser Präposition ist auch die Digorische Partikel ojeиoj ohnedem entstanden. — Uebrigens dient dieselbe auch zur Bildung von Adjectiva (s. §. 63.) und Adverbia (s. §. 112.), z. B. анæзонд D. анезунд unverständig, dumm; анæдау D. анедавс unzweifelhaft.

Digitized by Google

§. 147.

Endlich wird der Accusativ in der unbestimmten Form bisweilen in der Art eines Adverbium gebraucht, z. B. an Wegreisende: хорз Фæндар! D. хоарз Фандар! Guten Weg! d. h. glückliche Reise! anstatt der vollständigen Redensart bei solchen Gelegenheiten: хорз Фæндар дун Хуцау рáдтед! D. хоарз Фандар дин Хоцау рáдтед! gebe dir Gott einen guten Weg!

II. *Dativus.*

§. 148.

Der Dativ bezeichnet gleichfalls den Gegenstand einer Thätigkeit oder eines Zustandes, aber nicht den nächsten, wie der Accusativ (s. §. 140.), sondern den entfernten, worauf sich das Prädicat bezieht, auf die Fragen: wem? (für wen? zu wessen Nutzen? oder zu wessen Schaden?) und wozu? (wofür?). So ist z. B. in dem Satze: æз Фæрыстон хицауæн бах D. аз Ферыстон хéцаван бах ich schickte dem Befehlshaber (oder eig. Herrn) ein Pferd der nächste oder directe Gegenstand der Thätigkeit (schickte): бах ein Pferd (was?), aber der entfernte oder indirecte und mittelbare, auf den sich die Handlung und deren Gegenstand (schickte ein Pferd) beziehen: хицауæн D. хéцаван dem Befehlshaber oder Herrn (wem?).

§. 149.

Durch die natürliche Eigenschaft des Dativs erklärt sich dessen Gebrauch bei den Tagauren um gewisse auf Zeit sich beziehende Adjectiva zu ersetzen, wie бонæн, ахсæвæн куст u. s. w. (s. §. 51.) tägliche, nächtliche Arbeit (Arbeit für den Tag, für die Nacht), welche Begriffe aber die Digoren, wie ebenfalls schon dort bemerkt worden ist, durch den Genitivus ausdrücken, und zwar zu Folge der natürlichen Verwandtschaft der beiden Casus in ihren eigenthümlichen Bedeutungen mit einander.

Anmerkung. Wir bemerken, dass auch das Adjectiv хузон, sowol an und für sich in der abgeleiteten Bedeutung ähnlich, als auch in den zusammengesetzten Formen: цхузон? D. чихузон? welcher Art oder Beschaffenheit? ajхузон oder уjхузон D. ojхузон solcher solche solches und алхузон D. алехузон verschiedenartig, verschiedentlich (s. §§. 71. 73 und

75.), ausser diesen Formen auch nicht selten lautet: хузæн, цхузæн, ajхузæн, уjхузæн, алӷузæн (eig. zu welcher, dieser, jener, verschiedener Farbe), jedoch häufiger bei den Tagauren, als bei den Digoren.

§. 150.

Ueberhaupt werden viele Nomina, sowol Adjectiva, als Substantiva, in den nach §. 148. gehörigen Fällen mit dem Dativ construirt, z. B. фæндон мин ӳ D. манан фандон ej es ist mir erwünscht; aj махæн аӷа́д ӳ D. je махан ана́д ej es ist uns genug; уj дæвон аккáр не ӳ, ӷæj мæ лауцӷæнус oder урóмус D. je даван (aber auch: до) аккáр нej, ман ӷе хéзунӷанiс oder урóмiс es schickt sich nicht für dich, dass du mich (stehen) warten lässt, mich aufhältst; aj дæвæн аqáз ӳдени D. aj даван аӷáз óденej diess wird dir nützlich; уj уц qуттáгæн зóнæр ӳ, aber auch mit dem Genitiv; уц qуттáдij зóнæр ӳ D. hingegen: je јече ӷуттáр зонáр ej (mit einem Accusativ, der vom Participium зонáр regiert wird) er ist Kenner der Sache; фурӡ фудæн ωарзон ӳ D. фурӡ фiдæн варзон ej der Sohn ist (von) dem Vater geliebt; уj мæнæн ахсузгон ӳ D. je манан ахшiцкон ej es ist mir angenehm; qус мун ӳ D. ӷire мiн ej (es ist mir Trauer) ich bedaure; Digorisch: ӷе фуд áдтej јечi ӷуттáген? wer war an der Sache Schuld? bei den Tagauren durch eine andere Wendung: уц qуттáр ӷej ахóсej удij oder: æрцудij? wörtlich: die Sache, wer war oder kam (ward) deren Schuld?

§. 151.

Ebenso wird der Dativ auch mit vielen Verba gebraucht, z. B. æз дун заӷун D. аз дiн даӷун ich sage dir; уj дæвæн (oder: дæн) амóнуj D. je дiн амóнуj er zeigt dir (im figürlichen Sinne: er unterrichtet dich); не мæ фæнд удij дæвон не заӷун D. ман не фанд áдтej даван не даӷун ich wollte dir nicht (nicht sagen) verweigern oder abschlagen; уj ци сӷодта умæн? D. je оман чi сӷодта? was machte er (sie) ihm (ihr)? рагом ej ӷодта мæнæн D. je мамма (mit der Postposition *ма*) рагомӷодта (anstatt: агом раӷодта, vgl. §. 88. Anm. III. und §. 143.) oder: бавдiста er (sie) entdeckte mir oder: zeigte mir an, offenbarte mir; аqáз баӷæн мæнæн магурæн! D. ба мiн аӷáз ӷан магурен! hilf mir armem (oder armer)! æмбáрун мун ej ӷæнус D. ладæрун мiн ej ӷанiс du (machst mich es verstehen) deutest es mir an; амонд

тун Хуцау (D. тін Хоцау) ра́дтед! gebe dir Gott Glück! малтмӕ ӡархон ун баӡодтоj D. а малаӡij ӡархоне ін баӡодтонце (sie machten ihm-sein-Todesurtheil) sie verurtheilten ihn zum Tode; цæмæн бǽзвj aj? oder: aj цу цуттáræн ӡӯсвj? D. цаман бáзуj á? wozu taugt (oder: dient) dieses? уj умæн нæ бǽзвj D. je оман не бáзуj er (od. sie) taugt nicht dazu; мæнæн нæ сӯ-ден ам лаун D. манан не со́денеj ам істун (wie im Russischen: нельзя und im Lateinischen: *non licet*, s. §. 109.) ich kann nicht hier stehen.

Anmerkung. Es versteht sich, dass es ausserdem im Ossetischen, sowie in anderen Sprachen, auch verschiedene eigenthümliche Redensarten gebe, welche wirkliche oder scheinbare Ausnahmen bilden, z. B. харцӡæцун лапӣ́ӡæн D. хорцӡанун бíчеуӡсн (ich lasse die Kinder essen) ich ernähre die Kinder oder Kinder ernähren; уj хæцулij мæммæ D. je тухтеj мін er (sie) schalt mich aus; æз ун ніцу бафара́зтон сæттун ун D. аз ін не бафара́зтон стухеӡанун ich konnte ihn nicht überwinden (z. B. im Ringen); цæмæн цæ фæлíӡвс? oder: цаул мæӈ дурс? D. цабӧл нæ фалиевіс? oder: маце дорíс? (womit betriegst du uns? worüber sprichst du Lüge?) worüber brüstest du dich?

§. 152.

Aus den im vorhergehenden §. angeführten Beispielen ist zu ersehen, dass bei den transitiven Verba im Ossetischen, so wie auch in anderen Sprachen, zu dem persönlichen Gegenstande im Dativ die Benennung des sächlichen im Accusativ gesetzt wird; aber zur Bezeichnung irgend eines zufälligen Besitzes gebrauchen die Osseten zum Ersatze des Verbum haben, welches bei ihnen gar nicht existirt (vgl. §. 99. Anm. IV.), die 3te Person *ic* D. *jec* von dem substantiven Verbum *дæн* gleichfalls mit einem Dativ für den persönlichen Gegenstand, für den sächlichen aber mit dem Nominativ, so wie in der Lateinischen Sprache, z. B. фудæн ic ӡiner D. фіден jec ӡiунӯre patri est liber, der Vater hat ein Buch; ӡу мун удаjд бах D. ӡу мін а́дтаjде бах wenn ich ein Pferd hätte. Das Verbum bleibt im Singularis, wenn auch der Gegenstand des Besitzes im Pluralis steht, z. B. мæнæн ic (D. манан jec oder: jec мін) сау бахӡæ ich habe schwarze Pferde. — Hierher gehören auch Beispiele, wie die folgenden: мæнæн худíнаг удij уцу цуттáр D. манан ходуjна́г а́дтеj јечі ӡуттáр (mir war die

Sache Schande) ich schämte mich der Sache; уц афоп умæн æрцавон ӡ' удij (anstatt: ӡу удij) D. jeч афопij уоман ерцаун ӡу а́дтej zu der Zeit, als (ihm od. ihr das Kommen war) er (od. sie) kommen sollte. Jedoch ist zu bemerken, dass ähnliche Begriffe des Besitzes auch und eben so häufig durch den die Präposition bei ersetzenden Casus Locativus exterior ausgedrückt werden, z. B. фудмæ ic тіпег D. (ма) фіцема jec ӡіуны́ге, im Russischen: у отца есть книга bei dem Vater ist d. h. der Vater hat ein Buch; мæммæ бах ӡ' удаjл D. мамма бах ӡу а́дтajде wenn (bei mir ein Pferd wäre) ich ein Pferd hätte; мæммæ ic (D. мамма jec) сау бахӡæ (у меня есть черныя лошади) ich habe schwarze Pferde; мæммæ ахца́ нej D. мамма ахца́ нejje ich habe kein Geld; ic тæм ахца́? D. jec дом' ахца́? hast du Geld? ӡæд тæм дул ic, од хар! D. ӡæд тін jec дол, уодт хоре! wenn du Brod hast, so iss!

§. 153.

Auf eine andere Aehnlichkeit mit der Lateinischen Sprache weisen die Spuren von doppeltem Dativ, der Person und der Sache, im Digorischen Dialekte hin bei einigen Verba, die aus Substantiva zusammengesetzt sind, z. B. лаварінцанун oder лаварінтатун schenken, халарінцанун verzeihen, хатірінцанун Verzicht leisten, abtreten z. B. jе мін лаварінӡодта бах er schenkte mir ein Pferd. Hier ist лаварін ein offenbarer Dativ anstatt лаварен, mit der Veränderung des *e* in *i* zum Gegensatze von anderen umgekehrten (s. §§. 145. und 148.); mithin entspricht jene Redensart buchstäblich der Lateinischen: *ille mihi dono dedit equum.* Die Tagauren drücken sich grösstentheils in verkürzten Formen aus: халарӡодта, лаварӡодта, was übrigens auch bei den Digoren sehr häufig vorkommt, oder auch bedienen sich die Tagauren bisweilen des Ablativs, z. B. уj мæнæн (od. мун) лаварej ра́дта бах (gleich dem Russischen: онъ мнѣ даромъ далъ лошадь) er gab mir durch Geschenk, er schenkte mir ein Pferd.

§. 154.

Bei possessiven Pronomina pflegen die Osseten gern pleonastisch noch einen Dativ hinzuzusetzen, wie es häufig auch im Deutschen geschieht, z. B. цоом je ра́змæ умæн! D. цауон оман а ра́зма! gleichsam: gehen wir

Digitized by Google

ihm zu seiner Entgegnung d. h. gehen wir ihm (od. ihr) entgegen! уj мæнæн мæ сæр пуцафта D. je манан ма сæр піцафта er schlug mir meinen Kopf, d. h. er schlug mich an den Kopf; пуцафтоj мæн м' æхсæр (anstatt: мæ æхсæр) фарс æрмæтæпæнej oder кухej D. піцафтонце м' æхсæріj фарс арматáнej oder кохej sie schlugen meine Wange mit der flachen Hand od. mit der Hand d. h. gaben mir Ohrfeigen; бацахстоj мун мæ фæндаг D. ма нáд мін пірхуꝟодтонце sie versperrten mir (meinen) den Weg; бajстоj ун je кухej бруj D. ратуттонце қалле оман а кохej sie entrissen ihm die Festung aus (seiner Hand) den Händen; мæнæн мæ зæрдæ pijccvj D. манан ма зерде pieccyj mein Herz ist (mir) krank.

§. 155.

Ausser цæмæн? D. цаман? wozu? kommen Partikeln selten vor im Dativ. Hierher gehören nur: уод тун D. уод тін sonst (s. §. 112. 5)) und die Tagaurische Redensart: цæстvj фæнvj кулдæн oder кулдмæ D. цастіj пікултма auf einen Augenblick, vielleicht auch das Digorische: цалден-уалден so lange-als, bis.

III. *Genitivus.*

§. 156.

Durch den Genitivus werden überhaupt unterscheidende Merkmale angegeben, die entweder die Beschaffenheit eines Gegenstandes genauer bestimmen, oder seine Beziehungen zu anderen Gegenständen andeuten.

§. 157.

Verbunden mit Nomina auf die Frage: wessen? bezeichnet dieser Casus den Gegenstand, von dem ein anderer abstammt, oder welchem er zugehört, z. B. мæ фvдvj (D. ма фідіj) бах das Pferd meines Vaters; бахvj (D. бахij) сарꝟ der Sattel des Pferdes; қуттаáij фаун oder: ꝟæрон D. ꝟуттáґij ꝟарон das Ende der Sache oder des Geschäftes; сауáівvj ус D. сауґівij усce die Frau des Priesters; Алдáрvj фурꝟ D. Алдáрij фурꝟ der Sohn des Aeltesten; Алдáрvj фурꝟvj хадáр D. Алдáрij фурꝟіj хадáрс das Haus des Sohnes des Aeltesten; фæндагул цу сарај, уj Хуцавvj лавард ý D. нáд бöл ꝟе шісрај, je Хωцавіj лавар ej was man auf dem Wege findet, das

ist Gottes Gabe — ein Ossetisches Sprichwort, womit nach ihrer Denkart auch Räuberei gerechtfertigt wird!

§. 158.

Indem der Genitiv die Merkmale angibt, durch welche das Wesen oder die Beschaffenheit eines Gegenstandes bestimmt wird, dient derselbe bei den Osseten sehr häufig zur Bildung verschiedener Composita, so wie auch zum Ersatz verschiedener Adjectiva, bisweilen selbst dann, wenn sie auch eigenthümliche Formen haben (s. §§. 43–45 und 48—51.), z. B. малунӕ ӡархон D. мадӕӡӕй ӡархон Todesurtheil; цӕуӕгӕнӕ царв D. ӡокӕгӕй (oder: ӡокӕй) царв gleich dem Russischen: коровье масло Butter; базӕрӕ арӕуан D. базаджӕр ӕхуаре die Marktkirche, die Kirche auf dem Marktplatze; Дауӕгавӕ Камендӕт D. Дзӕгеӕзӕй Камандӕт der Commendant von Wladikaukas; Ирӕ цау (der Osseten Dorf) D. Ирон ӕау die Ossetische Vorstadt; Урӕссӕ зах D. Уруссӕй заӕхӕ (des Russen Land) Russland; Ӕæссæдӕй зах D. Ӕасса-ӕӕй заӕхӕ (des Tscherkessen Land) Tscherkessien; Урӕссӕ Паӕахӕ паӕахӕд (oder: бæсте) D. Уруссӕй Паӕахӕй бæсте (der Ort des Russischen Kaisers) das Russische Kaiserthum oder Reich; Хондæдерӕй паӕахӕд (des Sultans Reich) D. Турӕӕй паӕахӕде oder паӕахӕй бæсте das Türkische Reich; Ерекӏӕ хӕӏӕ ханӕд (des Chans Heraklii Chanat) oder Гурдӕй паӕахӕ бæсте D. Гурӕсӕй ӕаӕахӕй бæсте das Georgische Reich; Сахӕ паӕахӕд (des Schahs Reich) D. Пержіанаг паӕахӕй бæсте das Persische Reich; бӕдурӕ дӕдӕнæр D. бӕдурӕй дӕденаг die Feldblume; сондӕнӕ смах D. сауендӕнӕй смӕк Schwefelgeruch; ӕу бонӕ цӕд (auch: ӕу бон цуд) D. ӕеу бонӕй цудт eine Tagesreise; ӡуманӕ (D. ӡуманӕй) арӡ бах ein Pferd von 10 Rubeln.

Bisweilen kann hieraus allerdings Zweideutigkeit oder Undeutlichkeit entstehen. So bedeutet z. B. Паӕахӕ фурӡ D. Паӕахӕй фурӡ sowol Sohn des (bekannten und bestimmten) Kaisers, als auch ein Kaisersohn überhaupt; Булконӕ ӷӕг D. Борконӕй ӷӕге der Tochter des Obristen und eines Obristen; сауӕинӕ ус D. сауӏинӕй усе die Frau des Priesters und eine Priesterfrau. Daher pflegt man zur genaueren Bestimmung in dem ersten Falle das demonstrative *уӕ* D. *ӕеч* hinzuzusetzen, z. B. уӕ сауӕинӕ ус D. ӕеч сауӏинӕй усе des Priesters Frau, wenn er vor den Augen ist;

Digitized by Google

ausserdem aber gebrauchen die Digoren auch hier den Artikel und sagen: i cayŕinij yocce, was ganz dem Deutschen: die Frau des Priesters entspricht.

§. 159.

Durch den Genitiv werden auch Eigennamen ausgedrückt, welche eine Apposition bilden, die sich auf das Hauptwort als einzelner Begriff zum Ganzen bezieht, und in den gewöhnlichen Europäischen Sprachen im Nominativ gesetzt wird, z. B. Дауд̇іqавvj халае oder бру D. Дава́ŕiҕавij qалае die Festung Wladikaukas; Ҕалаŕij (D. Ҕалакij) сахар die Stadt Tiflis; Терŕij (D. Теркij) дон der Fluss Terek, wie im Lateinischen *Danubii flumen.*

§. 160.

Ferner werden, so wie auch in manchen anderen Sprachen, verschiedene Wörter, als Substantiva, Adjectiva im Superlativus gradus, Pronomina, Zahlwörter und Adverbia, wenn sie Maass, Gewicht, Quantität oder den Theil einer als Ganzes gedachten Menge angeben, mit dem Genitiv (Genitivus quantitatis) construirt, z. B. стур дурҖvj цæнд D. стур дурҖij цанде ein grosser Haufen Steine; абреḋiҖvj ба ı D. абреrҖij коар eine Bande Räuber; арáqvj конна́ D. apaqij йуáзен ein Glas Branntwein; дулvj ҕомдæг D. долij ҕомiдаг ein Bissen Brod; уj сеппæҖvj зонлд̇iндæрдæр ӳ (wie im Latein. *omnium sapientissimus*) D. (mit dem Ablativ) je шеңкатiемеjдер зундкiндер ej er ist der klügste oder weiseste von allen; арҖæ (D. арҖа) ҕiранҖaj drei Pfund; фонд Җамакодóнvj (D. Җамакудóнij) fünf Tabaksdosen; цал лæд̇iij (D. лаŕij)? wie viel Mann od. Personen? цал хаттvj (D. хаттij)? wie viel Mal od. wie oft? und überhaupt so immer, wenn von einer bestimmten Anzahl die Rede ist; denn in entgegengesetzten Fällen bedient man sich, wie wir (§. 141) bereits gesehen haben, anderer Casus, weshalb auch allgemeine, mithin unbestimmte, Adverbia der Quantität bisweilen ebenfalls auf ähnliche Art construirt werden, z. B. бір (D. бieуре) адем (s. §. 130.) viel Menschen; бiре od. корд хаттvҖvj, aber D. бieуре хатте und коар хаттедер oder im Pluralis: бieуре хатталҖæ viel Mal. — Nur selten werden selbst Zahlwörter eben so gebraucht, indem man sich die bestimmte Menge als ein Ganzes denkt, z. B. дæс æмæ дувv-

сæдvj фvсс D. дес ама дувінсæдій фустæ anstatt des gewöhnlichen: фvссvj D. фуиій 50 Schaafe.

§. 161.

Durch die im vorhergehenden §. dargelegte Regel erklärt sich auch der Ausdruck der Deminutiva durch den Genitiv, wie im Theile I. §. 55. bereits gezeigt worden ist.

§. 162.

Oft gibt der Genitiv, so wie auch in der Russischen, und noch häufiger in der Lateinischen Sprache, den leidenden Gegenstand bei dem Substantiv an, der eine darauf übergehende Thätigkeit oder eine entferntere Beziehung dazu bezeichnet, z. B. æз архаіи ŧиигуъvj ъæсvи (od. аръаун) v.ı D. аз архајун ъіунугуъіj аръаун бö.ı ich beschäftige mich mit Lesen von Büchern; уј је съодта дvмæлдæіj ωарзоиvj ъухеj D. oj je съодта ліммалаŧij варзоиij ъухеj er (sie) that es aus Liebe zu seinem (ihrem) Freunde; алvъдіj знáŧъvj ъæрсvиvj ъухеj D. ралеъдеj знáŧъij ъарсуиij ъухеj er entfloh aus Furcht vor den Feinden.

§. 163.

Einige relative Adjectiva, oder solche vertretende Participia, wie: аккáр würdig, werth, fähig; зопæр D. зопáре kundig, хузæи oder хузон gleich, ähnlich, erfordern den Genitiv zur Bezeichnung desjenigen Gegenstandes, auf den sich die angegebene Eigenschaft oder Wirkung bezieht, z. B. лæдæіij (D. лæдæŧij) аккáр des Prügels werth; мæлæъvj (D. малаъіj) аккáр des Todes werth; æз уцv qуттáдіj (D. аз јечі ъуттáŧij) аккáр не дæи ich bin der Sache nicht fähig; уцv qуттáдіj зопæр D. јечі ъуттáр зопáре der Sache kundig; ŧvэг фvдvj хузæи ў, (фæлæ) лаппý мáдvj хузæи ý D. ъізге а філіj хузон ej, і лаъон мáліj хузон die Tochter (ist dem Vater ähnlich) gleicht dem Vater, (aber) der Sohn der Mutter; уј мæ хузæи (od. хузон) ý D. је ман хузон ej er gleicht mir; мæпоиvj хузон ý D. маноніj хузон ej er (sie, es) ist dem (der) meinigen gleich oder ähnlich (vgl. §. 149.).

§. 164.

Im Ossetischen ist der Genitiv so selten der Gegenstand eines Ver-

Digitized by Google

bum, dass man solche Fälle fast wie Ausnahmen von dem allgemeinen Gebrauche ansehen kann, z. B. æз дæу худинагѣæнун, aber D. аз давej ходуjнáгѣанун ich schäme mich deiner.

§. 165.

Ausser den im §. 112. aufgezählten Adverbia der Quantität werden auch verschiedene andere mit dem Genitiv construirt, als: æвдид D. свѣиед betreffend, in Betreff, in Beziehung; олие D. уолие oberhalb; бæстvj D. бæштij anstatt ц. s. w. z. B. м' æвдид D. ман свѣиед od. ме jевѣиедт in Betreff meiner, д' æвдид D. де jевѣиедт in Betreff deiner; хох' олие D. хоцхij уолие oberhalb des Berges; мæ бæстvj D. ма бæштij anstatt meiner; уj бæстvj D. оj бæштij anstatt seiner (ihrer), statt dessen. — Ausserdem steht der Genitiv auch in den Adverbien: ajáс, уjáс D. ajáсе, ojáсе oder: aj бæрце, оj бæрце so viel; D. цejáсе (bei den Tagauren verkürzt: цáс)? цej бæрце? wie viel? Ja, selbst in den eigenthümlichen Ossetischen Redensarten: уj æндæр (D. оj андер) áбон vorvorgestern (am vierten Tage) und уj (D. оj) имe бон überübermorgen (vgl. §. 112. 4)) scheint der erste Bestandtheil: уj D. оj namentlich ein Genitiv zu sein, so wie auch die Römer, wiewohl nicht in demselben Sinne, sagten: *pridie ejus diei* und *postridie ejus diei.*

Endlich verdienen in Beziehung auf den Genitiv in der Ossetischen Syntax eine besondere Aufmerksamkeit

die Postpositionen.

§. 166.

Die Postpositionen geben die Beziehungen unter den Gegenständen und ihren Zuständen an (s. §. 114.), und werden, da sie grösstentheils von Substantiva entstanden sind (s. §. 116), gleich diesen, zu Folge der oben von denselben angeführten Regeln, eben so wie in anderen Sprachen, die anstatt Präpositionen Postpositionen darbieten, überhaupt mit dem Casus genitivus construirt, was uns auch bewogen hat die Postpositionen in ihrem natürlichen Zusammenhange mit den Regeln vom Genitiv namentlich hier darzustellen.

Digitized by Google

§. 167.

Die Ossetischen Postpositionen haben folgende Bedeutung und Anwendung:

I. *Алфамблæ* oder *алфамблæj* und *алфамблej* D. *фаламболај* oder *жілderej* bezeichnet das örtliche Verhältniss der Umgebung: um, herum, z. B. цаун qавvj алфамблæ D. цаун ɣавij фаламболај od. жілderej ich gehe um das Dorf herum; мæн алфамблej D. ман фаламболај um mich.

II. *Астæy* D. *астау* deutet die Bewegung durch das Innere eines Gegenstandes an, oder dessen Durchdringung von dem einen Ende zum andern: durch, hindurch, z. B. ɣул' астæy D. фаршij астау durch die Wand.

III. *Аттіе* und *аттемæ* D. *андierej, індierej, андема, ендема* zeigen die äussere Lage an: ausserhalb, hinter; z. B. сахар' аттіе цæрvj D· сахар' індierej царуj er (sie) lebt ausserhalb der Stadt; ацvдij дон' аттемæ D. рандej дон' індема er (sie) ging hinter den Fluss.

IV. *Бvн* und *бvнvj* D. *бунij* und *бунма* drücken die Lage eines Gegenstandes unterhalb eines anderen aus (auf die Frage: wo?) oder eine Richtung nach unten (auf die Frage: wohin?): unter, z. B. ťіпедij бvн D. ɣіуиўťij бунij unter dem Tische; aber: сæвæр фvндij бvнvj! D. савара фіңij бунма! lege unter den Tisch!

V. *Æхсæн* D *ехсенij* bezeichnet die Einschliessung eines Gegenstandes von vielen oder allen Seiten: zwischen, unter; z. B. бахъ' æхсæн (D. ехсенij) zwischen den Pferden; адем' æхсæн (D. ехсенij) unter Menschen; мах' æхсæн (D. ехсенij) unter uns.

VI. *Еттæмæ* D. *ендема* von demselben Stamme als III. deutet den Zustand eines Gegenstandes abgesondert von anderen an: ausser; z. B. Хуцау' еттæмæ D. (mit dem Ablativ) Хоцавej ендема ausser Gott; мæн (und мæнej) еттæмæ D. манej ендема ausser mir; дæу еттæмæ D. давej ендема ausser dir.

VII. *Комкоммæ* D. *комкомма* drückt die Stellung oder Richtung eines Gegenstandes gegen einen anderen aus: gegen, wider, gegenüber.

Digitized by Google

entgegen; z. B. мах цуом Цæцæнуј комкоммæ D. мах цауон Чеченіј комкомма wir gehen (ziehen) gegen die Tschetschenzen; хідуј комкоммæ D. хетіј комкомма der Brücke gegenüber.

VIII. *Л* (*ул* od. *ул*) D. *бӧл*, eine der IVten entgegengesetzte Postposition, bezeichnet das Verhältniss zur Oberfläche eines Gegenstandes, oder die Richtung längs derselben: *a*) auf, längs, *b*) durch, über (an der Oberfläche); wird aber ausserdem sehr häufig auch noch in anderen abgeleiteten Bedeutungen gebraucht, wie, gleich dem Griechischen *ὑπερ* und dem Deutschen über, anstatt: *c*) von, *d*) für u. s. w. Zur Erläuterung dienen folgende Beispiele:

a) Фуңул D. Фіңе бӧл auf dem Tische; хохул D. хоңх бӧл auf dem Berge od. längs dem Berge, den Berg entlang; уңул D. уң бӧл od. ӷаваңіј бӧл auf, längs der Strasse; Фандагул D. Фандар od. пáдт бӧл auf dem Wege, den Weg entlang; ӷæм сæмбæлдтæ ул D. ӷамій самбалдтæ о бӧл? wo trafst du auf ihn? цу сӧрус мæ Фæдул? (anstatt: мæ Фæстіс) D. цаман ма Фаштіс вáіс? was (warum) läufst du (auf meiner Spur) hinter mir? ауондон дул цу? D. ауондон да бӧл? (werde) kann ich mich auf dich verlassen? мæнул ауондуцц D. ман бӧл ауондуцце man verlässt sich auf mich, man vertraut mir; мæнул æмбæлуј Фусуи D. ман бӧл амбалуј Фіисуи es fällt auf mich zu schreiben d. h. es kommt mir zu zu schreiben, ich muss schreiben.

b) сахарул D. сахар бӧл durch die Stadt; ӷаул D. ӷау бӧл durch das Dorf; цахарадонул D. дахара бӧл durch den Garten; денджізул D. денґіз бӧл durch, über das Meer, zu Meere; донул D. дон бӧл über den Fluss; ахіјзустæм цу хохул? D. рахéжінáн хоңх бӧл? werden wir über den Berg (gehen) reisen können? æз ацудтæн хохул D. аз Фацудтæн хоңх бӧл ich ging über den Berg, passirte den Berg; ахездустуј арецул D. бацуданце od. бајевӷуденце арен бӧл sie gingen über die Grenze; дуæ сісул ахестіј D. дуа Фаршіе бӧл рахестеј er (ging über) kletterte über 2 steinerne Mauern; æз ацаудінен Дауджіқаул Ӷалакмæ D. аз цóденен Давáґіӷау бӧл Ӷалакма ich werde über Wladikaukas nach Tiflis reisen.

c) æз дурун Фудул D. аз Фідіј ӷухеј доруи ich spreche (über den) von dem Vater (wegen des Vaters).

Digitized by Google

d) уеjӕнунц jуraj сомӕул D. ojeӕанунце jeуraj opc сомӕе бӧл man verkauft es für einen (zu einem) Rubel Silber das Stück; jу дуraj сомӕул D. дуraj opc сомӕе бӧл zu 2 für einen silbernen Rubel; ӕртӕ jу грузул D. артӕа дуа копікіj бӧл zu 3 für einen Groschen (2 Kopeken); Фонд грузул D. дуа сajjі бӧл für 5 Groschen, 2 Fünfkopekenstücke; ӕе рáдтон аул jу сóм D. аз а бӧл равардтон opc сóм ich gab dafür einen Rubel Silber; архаj уц қуттáгул! D. бажé.лацӕане jеч ӕуттáг бӧл! verwende dich für die Sache! bestrebe dich um die Sache! цаул архаіс? D. цабӧл жé.лацӕаніс? um was bemühst du dich?

Wir bemerken noch folgende Redensarten: ацу нуаул D. ачі ніве бӧл auf diese Art; алдáрул æмбæлуjнæг (D. алдáре аккáг) дарес ein Kleid, das sich (sogar auf) für einen Aeltesten schicken würde; уj нухæцудіj мул D. je ністáлej мамма er (sie, drängte sich auf mich, stellte sich) gesellte sich zu mir; ул сæвæрдтоj Елмурза D. а бӧл савардтонце Елмурза sie (legten auf ihn) nannten ihn Elmursa; қуғӕунуп мæ бахул D. ӕіғеӕануп ма бах бӧл ich trauere über mein Pferd, es thut mir leid um mein Pferd; уj цинӕæнден бахул D. je чінеӕанденej бах бӧл er wird sich über das Pferd freuen; цаул мæц od. мæцej дурус? D. ца бӧл маце дорiе? worüber (sprichst du Lüge) brüstest oder prahlst du dich? æз уул дijсӕунуп D. аз дéсӕануп о бӧл ich wundere mich über ihn od. sie (auch über es d. h. darüber); D. аз сӕіғедæн Фінссуп бӧл T. сqуг мæ ӕодта мæ Фуссуп ich wurde des Schreibens überdrüssig; æз архаін ӕæсунул ӕæнæ Фуссунул D. аз авнáлун ӕасун oder besser: архajун бӧл ӕæне Фінсеун бӧл ich (bemühe mich über) beschäftige mich mit dem Lesen oder Schreiben.

Anmerkung. Was den Ursprung der beiden Postpositionen betrifft, so ist die Tagaurische offenbar nichts anderes, als das Wort *ол* D. *уол* das Obere, die Spitze, welches mit dem Genitiv der Substantiva zusammenschmilzt und dadurch in den blossen Buchstaben *л* zusammenschrumpft, wobei jedoch der übrig bleibende Vocal nicht selten verändert wird. Aus dieser Ursache pflegen wir auch die Tagaurische Postposition *л* von dem Substantivum nicht zu trennen, sondern mit demselben verbunden zu schreiben. Ein ganz anderes Wort ist hingegen die entsprechende Digorische Postposition *бӧл*, im Tagaurischen *бул*, gleichlautend mit бул (D. бІле)

Digitized by Google

Lippe, das jedoch nicht damit zu verwechseln ist. Beide kommen neben einander vor in der Redensart: донӯj бӯл бӯл D. донij бiл бӧл oder: донij бiлтӕ бӧл eig. an der Lippe od. an den Lippen des Wassers (Flusses), am Ufer des Flusses anstatt: am, längs dem Flusse, den Fluss entlang, zum Unterschiede von: донӯл D. дон бӧл, das: über den Fluss bedeutet. Jene Redensart ist übrigens das einzige mir bekannte Beispiel, dass die Digorische Postposition *бӧл* im Tagaurischen nicht, wie gewöhnlich, durch *гл* oder *л*, sondern durch *бӯл* ausgedrückt wird.

IX. *Мæ* od. *ме* D. *хаце* deutet die Verbindung oder Gemeinschaft in einem Zustande oder in einer Thätigkeit an: mit, z. B. æз цауи фӯдӯj мæ, цӯ́ дӯ ма́дӯj мæ! D. аз цауи фiдij хаце, цо́ ду ма́dij хаце! ich gehe mit dem Vater, gehe du mit der Mutter! мiе мæ od. ме ме D. ма хаце mit mir; дiе мæ, де ма D. да хаце mit dir; уj мæ od. je мæ, bisweilen zusammengezogen: jем D. je хаце mit ihm od. mit ihr; jем рajгурд зонд D. je хаце рajгурд зунде sein oder ihr angeborener Verstand; махij мæ D. ма хаце mit uns; смахij мæ D. ва хаце mit euch; удо́иӯj мæ D. са хаце mit ihnen.

X. *Мiдӕр* und *мiдӕм* D. *миедере* und *миедерма*, den Postpositionen атiе u. s. w. entgegengesetzt, werden gebraucht, um die innere Lage (auf die Frage: wo?), oder die Richtung innerhalb eines Gegenstandes (auf die Frage: wohin?) anzudeuten: innerhalb, in, z. B. ӟохнаj мiдӕр ic D. ӟохонаj миедере jec er (sie, es) ist innerhalb des Ofens, im Ofen; æз ба́цудтӕи цахарало́иӯj мiдӕм D. аз бацудтӕи дахарај миедерма ich ging in den Garten hinein; сахарӯj мiдӕм D. сахарij миедерма in die Stadt hinein; сахарӯj мiдӕр D. сахарij миедере innerhalb der Stadt, in der Stadt.

XI. *Оӈ* D. *оӈе* gibt das Endziel einer Bewegung oder Thätigkeit an: bis, bis an, bis zu, bis nach, z. B. дон' оӈ D. донij оӈе bis an den Fluss; базáр' оӈ D. базáрij оӈе bis zum Markte; Ӄалак' оӈ цауj D. Ӄалакij оӈе цауj er (od. sie) fährt bis nach Tiflis; ац афон' оӈ D. ац афонij оӈе (od. ajоӈе bisher) bis zu dieser Zeit.

XII. *Ра́зӯj* und *ра́змæ* D. *ра́зма* bezeichnet die Lage eines Gegenstandes in der Nähe eines anderen von vorn her: vor, z. B архӕанӯj ра́зӯj

Digitized by Google

D. ӕхуарij рáзма vor der Kirche; мæ рáзм' ӕрцудij D. мæ рáзм' арцудej er (od. sie) kam vor mich hin, trat vor mich, und daher im abgeleiteten Sinne auch: уj мæнæн мæ рáзмæ фæцij D. je самбалдej мам бӧл er (sie) ward mir vor mich, gerieth auf mich d. h. begegnete mir zufällig; æз цаун мæ фудj рáзмæ D. аз цаун ма фiдij рáзма ich gehe (vor meinen Vater hin) meinem Vater entgegen.

XIII. *Сæрмæ* D. *сæрма*, vom Substantivum сæр Haupt, Kopf, eine der IV. бун D. бунij entgegengesetzte Postposition, bezeichnet die Lage oder Richtung eines Gegenstandes oberhalb eines anderen: über: z. B. хохj сæрмæ D. хоцхij сæрма über dem Berge; хадáрj сæрмæ D. хадáрij сæрма über dem Hause.

XIV. *Ӡæхæj* D. *ӡухæj* deutet die Ursache einer Handlung an: wegen, für, um willen, halber, z. B. Хуцаvj ӡухæj D. Хоцавij ӡухæj um Gottes willen; ӡáдj ӡухæj сӕндiнен D. ӡáдij (oder: намужij) ӡухæj сӕнденен ich werde es Ehren halber thun; мæн ӡухæj D. ман ӡухæj meinetwegen. Daher auch im abgeleiteten Sinne, um den Zweck einer Handlung anzugeben, z. B. æз уи рáдтон сóм jехijцæн цурццӕгӕ алханинj ӡухæj D. аз ин уорс сóм равардтон ахéцан цулуцӕ балханумма ich gab ihm einen silbernen Rubel um sich Stiefeln zu kaufen.

Ausserdem wird diese Postposition auch noch anstatt: von, an gebraucht, z. B. дæу ӡухæj дурунц D. до ӡухæj дорунце man spricht von dir (vgl. VIII. *c*)); цудӕӡæнун Хуцавj ӡухæj D. ӡудiӡанун Хоцавij ӡухæj ich denke an Gott.

XV. *Фарс* und *фарсмæ* D. *фарсма* wird von der Bewegung neben an einem Gegenstande gebraucht: vorbei, vorüber, z. B. қавj (jу) фарс ацудij D. ӡавij фарсма фацудej er (od. sie, es) fuhr (eig. bei der Seite des Dorfes) vor dem Dorfe vorbei od. an dem Dorfe vorüber.

XVI. *Фæрцj* D. *фарцij* zeigt das Mittel an, wodurch etwas zu Stande gebracht wird: durch, mittelst, vermittelst, z. B. æз райстон ацу бах мæ фудj фæрцj D. аз райстон ачi бах ма фiдij фарцij ich bekam dieses Pferd durch meinen Vater; дæ фæрцj мæ фурӡ хорз лæг фæцij D. да фарцij ма фурӡ хорз лаг фæцæj durch dich ist mein Sohn ein guter Mensch geworden.

Digitized by Google

XVII. *Фæстiе* oder *фæстæ* und *фæстæмæ* D. *фæшiiej*, *фæшiierej* und *фæстæма* bezeichnen (auf die Frage: wo?) die Lage und Stellung im Rücken eines Gegenstandes, oder (auf die Frage: wohin?) die Richtung nach hinten: hinter, z. B. уj мæ фæстiе ӏауj D. je ма фæшiierej (od. фæшiiej) iстуj er (od. sie, es) steht hinter mir; уj цæрvj арӷωанvj фæстiе D. je царуj æхуарij фæшiiej er (sie) wohnt (eig. lebt) hinter der Kirche; цý мæ фæстæмæ! D. цó ма фæстæма! geh hinter mich! — Auch von Zeitverhältnissen: nach, z. B. æз æрцаудiнен дуæ мæjji фæстiе D. аз арпóденен дуа мajji фæшiiej ich werde nach 2 Monaten kommen; фуссунvj фæстiе ацудij D. фiнссунij фæшiiej раниej er ging weg nach dem Schreiben, obwol man lieber sagt: нуфускiе oder: фуст фоиrie ацудij D. нiфiнскej рашдej nachdem er geschrieben hatte, ging er weg. — Dieser Postposition entgegengesetzt ist:

XVIII. *Фицáг* D. *фицáг* oder *фицáгej*, die gleichfalls namentlich von Zeitverhältnissen gebraucht wird: vor, z. B. мæ фуппáр æрцудij D. ма фiпáр арцудej er (sie) kam vor mir an (früher als ich); уj нæ бафарáста нухæце ωáрунvj фуппáр je хадáрмæ D. je не бафарáста вáрунij фiпáр а хадáрема er (sie) konnte nicht vor dem Regen nach Hause gelangen.

XIX. *Хæстæг* D. *хастег* drückt die Angrenzung des Gegenstandes in allgemeinem Sinne aus: nahe an, z. B. қавvj хæстæг D. ӷавij хастег nahe am Dorfe; лонvj хæстæг D. лонij хастег nahe dem Flusse.

XX. *Цур* D. *цорij* hat mit der vorhergehenden Postposition verwandte Bedeutung, nur dass die Angrenzung genauer bestimmt wird: neben, bei, an z. B. je фудvj цур бajзáдij D. je фiдij порij бajзáдej er (od. sie) blieb bei dem Vater; арӷωанvj цур цæрvj D. æхуарij порij царуj er (sie) wohnt bei der Kirche; спáд мæ цур! D. спáде ма порij! setze dich neben mich! уj бáдvj мæ цур D. je бáдуj ма порij er (sie) sitzt neben mir.

Anmerkungen.

I. Einige Postpositionen, wie: *алфамблæ*, *комкоммæ*, *мiдæг* u. a. werden bisweilen auch als Adverbia, ohne namentlichen Zusatz der Substantiva gebraucht (vgl. §. 115.).

II. Dem ersten Anblicke nach scheint es, als wenn viele Postpositionen, und namentlich II., III., V., VI., VIII. und XI., nicht nach der allgemeinen Regel mit dem Genitiv, sondern mit dem Nominativ construirt würden; allein dieser Schein entsteht daher, dass zur Folge der bekannten und durch viele Beispiele erhärteten Regel des Wohllautes (s §§. 13., 30., 105. Anm. I. und II., 108., 112. 4), 135., 136., 140., 152., 154. und 165.), von verschiedenen zusammentreffenden Vocalen einer oder mehrere ausgelassen werden, wodurch denn auch vor den oben bezeichneten mit Vocalen anfangenden Postpositionen die Endung des Genitivus casus natürlich grösstentheils ganz verschwindet. Darum haben wir hier, eben so wie in anderen ähnlichen Fällen, jene Veränderung durch das Apostrophzeichen ' angedeutet. Es bleibt also von der allgemeinen Regel über den Gebrauch der Postposition nur eine einzige Ausnahme, nämlich die Postposition VI. *еттæмæ*, welche, gleich der entsprechenden Digorischen *сидæма*, bisweilen auch mit dem Ablativ construirt wird.

IV. *Locativus interior.*

§. 168.

Einerlei Endung mit dem Genitiv, zugleich aber auch mit der bestimmten Form des Accusativs, hat der Locativus interior (s. §. 30. und 32.), der auf die Fragen: wohin? und wo? die inneren Verhältnisse der Oertlichkeit bezeichnet, welche in der Deutschen Sprache durch die Präposition in (s. §. 115. Anm. II.)) mit zweifachem Casus ausgedrückt werden, z. B. уј хауджij донvј D. je хаудтej донij er (od. sie, es) fiel in das Wasser und хафе цæрvј донvј D. хафсе царуј донij der Frosch lebt im Wasser; æз бáнудтæн хадáрvј D. аз бáнудтæн хадáрij ich ging in das Haus hinein und анv хадáрvј ic бір' адем D. ачі хадáрij јес бієуре адем in diesem Hause ist viel Volk; ам хадáрvј нiтi D. амij нiеʒej је хадáрij hier ist niemand (im) zu Hause; уј фацудij пахарадóнvј D. је фацудej дахáрej er (sie) ging in den Garten und уј удij пахарадóнvј D. је áдтej дахáрej er (sie, es) war im Garten; арʒωанvј D. æʒарij in die Kirche und in der Kirche. Will man das Innere noch stärker hervorheben, so setzt man die Postposition *мiдæг* (s. §. 167. X.) hinzu, z. B. æз бáцудтæн хадáрvј мiцæр D. аз бáнудтæн хæдáрij мiедere.

Digitized by Google

Anmerkung. Zur ferneren Erläuterung der wesentlichen Beschaffenheit dieses örtlichen Casus bemerken wir, dass ein solcher auch in der Sanskrit- und Zendsprache Statt findet, und namentlich mit der Endung auf *i*, womit man nicht umhin kann die Stadtnamen der ersten zwei Lateinischen Declination zu vergleichen, ebenso wie einige einzelne Substantiva appellativa, die im Genitiv gebraucht werden, um das Verhältniss der Oertlichkeit auf die Frage: wo? zu bezeichnen (z. B. *Romae, Tyri, militiae, terrae, domi, humi, belli*), und daher eben von einigen nicht für Genitive gehalten werden, sondern für übrig gebliebene Spuren eines Locativus, dem der Ablativus übrigens entspricht, z. B. *Babylone, Tiburi, mari, ruri* u. a., so wie auch in der Griechischen Sprache, z. B. *Μαραθῶνι, Πυθοῖ, ἰσθμοῖ, οἴκοι.* So gebrauchten die Römer auch auf die Frage: wohin? einige örtliche Eigennamen (wie: *Romam, Sardiniam*), so wie auch: *domum* und *rus*, ohne Präposition im Accusativ. Auch die Russische Sprache bietet einige einzelne Beispiele der Art dar, wie: дома zu Hause, домой nach Hause, долой fort, weg, die derjenige zu beachten hat, welcher sich mit vergleichenden Untersuchungen über den Ursprung und die Bildung der grammatischen Formen verschiedener mehr oder weniger mit einander verwandten Sprachen beschäftigt.

§. 169.

Locativus interior wird auch auf Zeitverhältnisse übergetragen, und dient dann zur Bestimmung der Zeit, welche fur eine Handlung oder für einen Zustand nöthig ist, auf die Fragen: wie lange? und wann? z. B. ѣчсѵл сахурдæн дуæ мæjjи D. маңej ахурҕодтон дуа мajjej wenig habe ich in zwei Monaten gelernt; Ніколај Пацахѵj рæстæдij D. Ніколај Пацахij доѣij zur Zeit des Kaisers Nikolaus; уj æрцѵдij хуцаубонѵj D. je 'рцудej хоцаубонij er (od. sie) kam am (Gottestage) Sonntage an; бонѵj æмбijсѵj oder gewöhnlich verkürzt: бонѵмбij D. бони 'мбіеmij oder бони 'рдеѣij am Mittage; ахсæвѵj æмбije D. ахсаві 'мбіеmij in der Mitternacht; ацѵ боиҕѵj D. ачі боиҕij (oder бæиҕij s. §§. 18. und 28.) in diesen Tagen.

Anmerkung. Nach dem oben angeführten Beispiele: бонѵ 'мбijс, verglichen mit dem Digorischen бони 'мбіеmij, wird die Endung des Loca-

Digitized by Google

tivs oft ausgelassen, so dass dem Anscheine nach ein Accusativ in der unbestimmten Form herauskommt, z. B. мах фацудустæм jy бон Дигурмæ D. мах фацудáн jey бон Дигорема wir langten in einem Tage in Digorien an; бон' ивуд цý! oder: бонv 'нæрд (anstatt: бонvj æнæрд) цý! D. бон' цох цó! komme (im Verlaufe, im Wegwerfen eines Tages) nach einem Tage! — In ähnlichen Fällen bedienen sich die Tagauren auch noch der Postposition гл (auf), oder auch des andern örtlichen Casus, und sagen anstatt des ersten der oben angeführten Beispiele: ѣvсvл сахурдæн дуæ мæjjемæ, mit der Postposition гл aber z. B. ѕæцv сaѣaѣvл æрцvдij? D. ѕæч сaѣaѣ арцудej je? (auf) in welcher Stunde kam er (od. sie) an? дæсем сaѣaѣvл ардæр æрцvдij D. je 'рцудej дес сaѣaѣej ардеґij er (od. sie) kam um halb zehn Uhr an.

§. 170.

Durch die vorhergehenden §§. erklären sich auch verschiedene besondere auf die Zeit sich beziehende Partikeln, Adverbia und Postpositionen (s. §§. 112. ff.), wie: дуæ дixie D. ду' aвбiенij (in 2 Hälften) zur Hälfte; бæстvj D. бæнтij (in die Stelle) anstatt, und die Digorischen: áбонij (von aj бон) eig. in diesem Tage d. h. heute, бонij od. бонe (im) am Tage, axcaвij und axcaвe in der Nacht; folglich auch: cayмe (im) am Morgen, des Morgens und миедere (in's Innere) innerhalb mit der Veränderung der eigentlichen Endung *ij* in *e*. Allein auch bei den Tagauren kommt eine ähnliche Endung vor, z. B. in: оле оле! D. уоле уоле! höher höher! und дæле дæле! niedriger niedriger! (s. §. 120.). die schon an und für sich selbst offenbare Locative casus sind, eig. in die Höhe, nach oben und nach unten. Allein diese Partikeln werden auch оiе D. уоiе und дæiе D. дaiе (s. §. 112. 3.) ausgesprochen, in welchen Formen also nur der letzte Buchstabe in *e* verwandelt worden ist, während der vorhergehende geblieben. Aehnliche alterthümliche Formen haben sich auch noch in anderen Partikeln erhalten, wie фæсrie D. фæнтie (nach hinten) hinter; æттie (D. анdiерej) ausserhalb und das etymologisch damit verbundene ajеттie oder aеттie (D. ojеноj) ausserdem. Hierher gehört auch das Digorische paxкie oft. Die wirkliche Endung des Locativs haben dagegen die Adverbia: páдij D. páґij längst; apáдij D. apáґij unlängst; иоді D. ніккі noch; D. миңij wenig und aвæдi vielleicht, desgleichen die Conjunction æвvj D. aвij oder, ob-

gleich die ursprüngliche Bedeutung dieser Partikeln in ihrer substantiven Beschaffenheit unbekannt ist. — Anstatt мидæр und áбонij sagen die Tagauren nur: мидæр und áбон, d. h. zusammengezogen, wodurch auch die Wörter die von uns in der Anmerkung zum §. 169. bemerkte Veränderung erleiden, und aus einem ursprünglichen Locativus interior in die unbestimmte Form des Accusativs, oder, was eins und dasselbe ist, in den Nominativ übergehen. So sind wahrscheinlich auch die folgenden Adverbia entstanden: фáрон (mit darunter verstandenem *áз*) D. фáре im vorigen Jahre; æндæр áз (im anderen Jahre) D. фалвáре im (vorvorigen) dritten Jahre; уj æндæр áз (in jenem anderen Jahre) D. оj фалвáре im (vorvorvorigen) vierten Jahre; æндæр (D. андар) áбон (im anderen diesem Tage) vorgestern; уj æндæр (D. оj андар) áбон (in jenem anderen diesen Tage) vorvorgestern; ирне бон übermorgen; уj (D. оj) ирне бон überübermorgen; алу (D. алi) бон (in jedem Tage) täglich; алхатт D. jeалхатт (in jedes Mal) immer; фуцáр (D. фiцáр) хатт zum ersten Male; дуккáр (D. дiккáр) хатт zum zweiten Male, wieder; фуцáр D. фiцáр zum ersten, früher, vorher; páз (D. páзма) vor; анафон D. анафоне zur Unzeit, spät; сæрде im Sommer; зумæр D. зумáр im Winter und ѡалдæр D. валдæр im Frühjahr; хæстæр D. хастер nahe; алурáи D. jeалiерaон (und ацкатiемij) überall; иннерáи D. иннерaон anderwärts, anderswo. Ferner sind hierher zu zählen: ӷæм? D. ӷæмij? wo? ам D. амij hier; ум D. умij dort; ӷæмдæр D. ӷæмiдер irgendwo; нiӷуj D. нiеӷемij nirgend; iсӷуj D. jесӷемij wo es auch sei, und die Postpositionen: цур D. цорij neben; æхсæи D. exсемij zwischen; оц D. оце bis an und бун D. бунij unter.

V. *Locativus exterior.*

§. 171.

Dem Locativus interior entgegengesetzt ist der Locativus exterior, welcher Casus gleichfalls auf die Fragen: wohin? und wo? sowol die Richtung, als den Aufenthalt der Gegenstände bezeichnet, wenn von ihrer Aeusserlichkeit, Oberfläche oder Nähe die Rede ist. In diesem Sinne wird der Locativus exterior auf die erste Frage (wohin?), gleich den Deutschen Präpositionen nach, auf und zu stets gebraucht, um das Ziel

Digitized by Google

einer Bewegung anzudeuten; auf die andere Frage (wo?) aber, um die Präpositionen bei und an zu ersetzen. Diess alles wird man aus folgenden Beispielen ersehen: æз ацʏдтæи цахарадоммæ oder, wie es gewöhnlich lautet, цахарадоммæ D. аз рацудтæи дахарама ich ging zum Garten und æз удтæи цахарадоммæ D. аз áдтæи дахарама ich war bei dem Garten; æз ацʏдтæи хадáрej уɳмæ D аз рацудтæи хадáрej уɳма oder: ɣавaɳма ich ging aus dem Hause auf die Strasse; æз алʏхтæи умæ D. аз ерлiхтæи уома ich floh zu ihm (oder: ihr); мах цаудʏстæм Урссʏj Папахʏj бастæм oder bloss: Урсмæ D. мах цóлсiнáи Урусма wir werden nach Russland reisen; Ɣалакмæ D Ɣалакма nach Tiflis; хадáрмæ D. хадáрема (wie im Deutschen) nach Hause (und auch Französisch: *à la maison*). Meint man aber den Aufenthalt, wo der Deutsche: zu Hause sagt, so heisst es, gleich dem Lateinischen: *domi*, хадáрʏj D. хадáрij Russisch: дома (vgl. §. 168.); denn хадáрмæ D. хадáрема bedeutet auf die Frage: wo? bei dem Hause, an dem Hause.

§. 172.

Sehr häufig kommt dieser Casus mit dem substantiven Verbum vor, um einen zufälligen Besitz zu bezeichnen, wie im Russischen die Präposition у (vgl. §. 152.), z. B. махмæ нej дул D. махма нejje дол wörtlich: bei uns ist nicht Brod, Russ. у насъ нѣтъ хлѣба wir haben kein Brod; цʏ мæм ij, умej аɣáл уъ! D. чi мамма jec, уомej аɳáл уоъе! was ich habe, damit seid zufrieden! — eine Redensart bei Bewirthungen, entsprechend der der Russen: чѣмъ богатъ, тѣмъ радъ!

§. 173.

Der Locativus exterior wird von den Osseten gebraucht, um die Richtung einer Bewegung oder Wirksamkeit in dem abgeleiteten Sinne zu bezeichnen, worin man sich im Deutschen und Russischen der Präpositionen: nach und *за* bedient, z. B. уj æрцʏдij мæммæ D. je ʼрцудej мамма er (od. sie) kam nach mir (um mich abzuholen); цý доммæ! D. цó донма! geh nach Wasser! дулмæ D. долма nach Brod. Doch ziehen die Tagauren in solchen Fällen den Gebrauch der Postposition ъухej (wegen) vor, und sagen lieber: æрцʏдij мæи ъухej kam meinetwegen, цý донʏj ъухej! дулʏj ъухej! oder verkürzt: цý дон ъухej! дул ъухej!

Digitized by Google

§. 174.

Wie der andere örtliche Casus, so wird auch dieser ebenfalls auf verschiedene seiner eigenthümlichen Bedeutung entsprechende Verhältnisse der Zeit übergetragen, z. B. афæдымæ D. афæйма oder áнзма auf ein Jahr, innerhalb eines Jahres; æрҕ ázмæ D. арҕ áнжiема auf, innerhalb drei Jahre; бiре сахурдæн дуæ мæймæ D. бiеуре ахурҕодтон дуа маййема ich lernte viel in zwei Monaten; цý дуккáр боммæ! D. цó дуккáр бомма! gehe auf dem andern Tage) nach einem Tage! æрҕуккáр боммæ D. арҕуккáр бомма (auf dem dritten Tage) jeden dritten Tag; цуппáрем od. цуппáреймáр боммæ D. цуппáреймáр бомма jeden vierten Tag; цæстуj фæнуj куллмæ D. цастij нiкултма auf einen Augenblick, in einem Augenblicke; бонæj боммæ (D. бомма) von Tag zu Tage, täglich; áзej áзмæ D. áнзej áнзма von Jahr zu Jahr, jährlich; курiе курiймæ D. копiej копiема von Woche zu Woche, wöchentlich; ац афоммæ D. ач афомма zu dieser Zeit, bisher; уодæj руммæ (anstatt: нурмæ) D. уодæj ардема (eig. von da an bis jetzt) von der Zeit her, seither.

§. 175.

Ferner kommt dieser Casus auch bei vielen Verba in verschiedenen Wendungen und Redensarten vor, wie man aus den folgenden Beispielen ersehen wird: фалæу мæм цæстуj фæнуj куллуj бæрц! D. фамахéзе jey цастij нiкуллij ушмij! warte auf mich einen Augenblick! ма бацараj умæ! D. ма баҕiезе oj! rühre ihn nicht an! уj æндæрҕæм ҕæсуj (er sieht nach anderen) D. je андарҕij хéзуj er (sie) wartet auf andere; æз қуссуи умæ D. аз ҕоссун уома ich höre auf ihn; ацу қуттáр мæммæ ҕæсуj D. ачi ҕуттáр мамма ҕасуj, gleich dem Lateinischen: haec res *spectat ad me*, diese Sache bezieht sich auf mich; ду мæммæ хæцудтæ, фæлæ æз лæуа нæ қастҕæндiнен D. ду ман ҕурмеҕодтаj, фал уодтер да бöл ҕаст не ҕанденен du hast mich geärgert, aber dennoch werde ich nicht über dich klagen; уj хæцудij мæммæ D. je мастгунҕодта мамма er (od. sie) erzürnte sich über mich; уj мæммæ халæгҕæнуj D. je мамма хецаҕануj er (od. sie) ist auf mich neidisch, beneidet mich; æз қáгҕæнуи хадáрмæ (aber auch: хадáруj) D. аз хадáре ҕавajҕануи ich bewache das Haus (s. auch §. 145. Anm. III.).

Digitized by Google

§. 176.

Durch die vorhergehenden §§. erklärt sich die Erscheinung dieses Casus auch in vielen Adverbia, ausser den im §. 174. bereits aufgezählten, und in anderen Partikeln, wie: jумæ D. jeума in eins, zusammen; олáмæ od. cæрмæ D. уолáма, cæрма nach oben, hinauf; дæлæмæ D. далæма nach unten, hinunter; мiдæм D. мiдегма nach innen, hinein; рáзмæ D. рáзма nach vorne, voraus; фæстæмæ D. фæстæма nach hinten, zurück; рахiс æрдæм D. рахéс ардама rechts; галiуj æрдæм D. галiеу ардама links; фарсмæ D. фарсма auf die Seite, vorbei; ɣæдæм? D. ɣума? wohin? ардæм D. ардама od. ачiрдама hierher; урдæм D. уордама od. јечiрдама dahin, dorthin; аттема D. ацдема nach aussen; арæгма D. арагма spät; цæмæ? D. цама? wozu? цалмæуалмæ (auf wie viel-auf so viel) so lange, bis; æмæ D. ама (eig. zu diesem) und; цмá (von цумá) D. цумá (zu irgend was) gleichsam, als, als wenn.

VI. *Ablativus* oder *Instrumentalis*.

§. 177.

Die beiden vorhergehenden örtlichen Casus bezeichnen auf die Fragen: wohin? und wo? die Bewegung in einen Ort hinein oder nach, auf und zu einem solchen, so wie auch ein Verbleiben, Aufenthalt in oder bei und an einem Orte; der Casus hingegen, zu welchem wir uns jetzt wenden, drückt auf die Fragen: woher? woraus? wovon? eine Entfernung aus oder von einem Orte, oder denselben einnehmenden Gegenstande. Und hierin besteht auch die eigentliche und ursprüngliche Bestimmung dieses Casus in der Ossetischen Sprache, wie des Ablativs in der Lateinischen, weshalb wir ihn auch vorzugsweise eben so genannt haben. Wie aus dem oben Gesagten folgt, ersetzt dieser Casus die Präpositionen aus und von (vgl. §. 115. Anm. II.), z. B. æз ацудтæн (D. аз ацудтæн) хадáрej ich ging aus dem Hause heraus; цахарадóнej D. дахарáје aus od. von dem Garten; ɣæцу хадáрej рахастај? aus welchem Hause brachtest du es? æз фæдаɣалдæн oder: фæрáдудтæн фæндарej D. аз фарáдудтæн фандарej od. нáдej ich verirrte mich vom Wege; фаiјстоје је кухej ɣард D. фаiјстонце ɣард оман а кохej man nahm ihm das Messer aus der Hand; цæмæj ɣонд ӯ aj? D. цамај ɣонд ej á? woraus ist dieses gemacht?

Digitized by Google

ацv кухтарæн ɣонд ӳ æвзістej D. ачi кохтарæн ɣонд ej авжестej dieser Ring ist aus Silber gemacht; раздæх умej Фæстæмæ! D. раздахе онej Фæстæма! trete von ihm (od. ihr) zurück! цv аqа́з od. ц' аqа́з ij Фуссунej? D. чi хајре јес Фиссунej? welchen Nutzen hat man vom Schreiben?

§. 178.

Eben so zur Bezeichnung der vergangenen Zeit auf die Frage: seit wann? z. B. дуæ мæјјi је мӕ́лунej нурмæ D. дуа мајје оj ада́ej Фæшtiej eig. zwei Monate von seinem (od. ihrem) Tode bis (nach) jetzt d. h. zwei Monate nach seinem (od. ihrem) Tode; æрɣ' а́зvj ацvдij ардæм и' ерцаунvj нурмæ D. арɣ' а́ижij рацудej, ɣæдej аз ардем' арцудтæн, уодej drei Jahre (vergingen von meiner Ankunft hierher bis jetzt, als ich hierher kam, seitdem) sind vergangen, seitdem ich hierher ankam; уодej рuммæ (anstatt: нурмæ) D. уодej ардема seitdem (bisher); свелмонej рuммæ D. бiчевej ардема gleich dem Lateinischen: *a puero* seit der Jugend her; cæpej (vom Kopfe) von Anfang an.

§. 179.

Zu Folge der angegebenen Eigenschaft dieses Casus dient derselbe auch zum natürlichen Ersatze materieller Adjectiva (s. §. 46.), besonders in dem Tagaurischen Dialekte, z. B. дурej хадя́р (aus Stein) ein steinernes Haus; æвзістej ɣард ein silbernes Messer; qа́дej дуар eine hölzerne Thür; qа́дej мiгæнæн eine hölzerne Geräthschaft, ein hölzernes Geschirr. Indessen sagt man auch: æвзіст ɣард (vgl. §. 125.), so wie auch die Digoren авжесте ɣард, obwol auch bei ihnen häufig Beispiele wie: дорej хадя́рс vorkommen. Anstatt qа́дej sagen sie: ɣа́дiн, z. B. ɣа́дiн дуар, ɣа́дiн даумау.

§. 180.

In der eigentlichen und ursprünglichen örtlichen Bestimmung des Ablativs ist auch die Veranlassung oder Ursache, aus welcher etwas bewirkt wird, mit inbegriffen, da man sich die Veranlassung oder Ursache einer Thätigkeit als den Ort denken kann, aus oder von welchem sie hervorgeht. Und daher drückt der Ablativ, so wie auch im Lateinischen, ebenfalls die Veranlassung oder Ursache von Handlungen aus, z. B. цiнej (D. чiнej) ɣауи aus Freude weinen; ɣа́сej рӳзуи D. ɣа́сej рijзуи (aus) vor

Furcht zittern; мæстej дурун нæ фæрáзта D. мастej дорун не бафарáзта er (od. sie) konnte vor Zorn nicht sprechen; удóнvj (od. cæ) qæpej нæ qyccvн D. уопij ʒарej не ʒоссун vor ihrem Geschreie höre ich nicht.

§. 181.

Andere mit dem entsprechenden Casus der Lateinischen Sprache nicht weniger ähnliche, aber in neueren Sprachen durch Präpositionen ausgedrückte, Bedeutungen des Ablativs sind die der Beschaffenheit, des Zustandes und der Gemässheit, z. B. Андрij ныллæг ӳ мукκárej, фæлæ хорз ӳ ӳдej D. Андреje ниллаг ej мукκárej, фал а óдej хоарз ej Andreas ist niedrig von Herkunft (der Herkunft nach), aber von Seele gut; орæх охстvʒej D. урух усqатʒej breit an Schultern; Тìрiстi и' амардij хуцавáдej, фæлæ лæráдej амардij D. Ӷiрiсте хоцавáдej не рамардej, фал лагáдej Christus starb nicht seiner Göttlichkeit, sondern seiner Menschlichkeit nach; ӳj ωарзонej D. оj варзонej seiner (od. ihrer) Liebe gemäss, so wie er (od sie) liebt; умej D. омej (oder: о бóл) dem nach, dem zu Folge; ӳj дурдej ӳj æрцаудени D. оj дурдej j' ерцóденej (seinem Worte) seiner Aussage nach wird er (od. sie) kommen; æʒдавej D. аʒдавej nach der Sitte, dem Herkommen gemäss; фæндонej nach Wunsch; зæрдej od. зæрдiárej D. зæрдеárej nach Herzen, vom Herzen, herzlich; æцárej D. ацárej der Wahrheit gemäss, wahrhaftig; рáдej der Reihe nach; рæдудej D. радудej aus Versehen, fehlerhaft; нóмej D. нóнej dem Namen nach, namentlich; áбон ʒæцv хvʒдej бон ӳ? D. ʒæчi хiнстej бон ej? (heute welcher Tag ist es der Zahl nach) welches Datum ist es heute? дул ӳден хvʒдej авд oder: хvʒдej авд дулvj D. óденej нимáдej афт долij es werden an der Zahl sieben Brote sein.

§. 182.

Eben so wird durch diesen Casus, gleich dem Lateinischen Ablativ, auf die Frage: wodurch? und womit? auch das Mittel oder Werkzeug ausgedrückt, wodurch eine Handlung zu Stande gebracht wird, und, auf die Frage: auf welche Art? selbst die Art und Weise, wie das Mittel gebraucht und der Zustand hervorgebracht wird. Dadurch verwandelt sich dieser Casus zugleich in einen Instrumental, wie man aus den folgenden Beispielen ersehen wird: зvцej сvʒд ӳ D. je жiцej соʒл ej es ist durch

Feuer verbrannt; нцафтоj je ɣардej D. ніцафтоніе оj ɣардej man hieb ihn mit einem Messer; мæсудej D. масундегej mit der Faust; нцафта je зæвæʈej D. ніцафта je зæбæʈej er stiess mit dem Fusse, gab ihm einen Fusstritt von hinten; кахvj фvндej D. кахij фіндej (eig. mit der Nase des Fusses) von vorn; æппvндæр ɣej ніɣу фæqустоj, ахæм æвзárej дvрдта D. ɣе не феɣустоніе, аохан авзárej дурдта wörtlich: welche man nie hörte, mit einer solchen Sprache redete er, d. h. er redete in einer ungehörten Sprache; jехij кухej фvста D. je фінста ахé кохej er (od. sie) schrieb mit eigener Hand; æз баɣодтон (D. аз рajгомɣодтон) лæɣáлej ich öffnete mit einem Schlüssel; цæмej івɣуінɣæнуʈ афонvj? D. цамej јевɣујунɣаніеʈе дóre? womit vertreibt ihr die Zeit? — Zu diesem und dem vorhergehenden §. gehören auch die Adverbia: æɣдавej D. фаʈкej in Ordnung, ordentlich; раɳqaj D. раɳaj der Reihe nach, reihenweise; алфанблаj D. фаламболеj oder: жілдегej herum; jy od. jунæр дvрдej D. jey od. jеунáр дурдej mit einem Worte. Ebenso folgende Redensarten; цv мæм ij, умej аɣáд уʈ! D. чі манма јес, уомej аɳáд уоʈе! (s. §. 172.); ɣурvн нæ хорзej аijсуʈ! D. ɣорун ва хоарзej нæ фавінієʈе! ich bitte, nehmen sie vorlieb! (bei Bewirthungen); уп ус цауj аріnárej D. јечі осце цауj јерујnárej diese Frau geht (mit dem zu gebährenden) schwanger.

§. 183.

Wie in der Lateinischen und Russischen Sprache, bezeichnet dieser Casus auch noch die Zeit überhaupt (s. §. 178) auf die Frage: wann? in einigen Adverbia, wie: бонej am Tage; æхсæвej D. ахсавej in der Nacht; рajссомej (D. сауме) am Morgen, des Morgens; зæрej D. ізæрej am Abende, des Abends. In verbundenen Redensarten bedient man sich zum Theil oder ganz anderer kürzerer Casus, z. B. мæj ɣæсvj (wörtlich: sieht, schaut) æхсæв, хур бонej D. мајје рохсɣануj (leuchtet) ахсæве, хор (рохсɣануj) боне der Mond scheint in der Nacht, die Sonne am Tage. Doch hört man bei den südlichen Osseten: мæj æрʈівvj æхсæвej, хур бонej, so dass die vorhergedachten Formen nur als Verkürzungen von diesen zu betrachten sind.

§. 184.

Aus dem §. 141. ist es uns bereits bekannt, dass die Tagauren den Ablativ gebrauchen, um eine unbestimmte Quantität zu bezeichnen, wie

Digitized by Google

man in der Französischen Sprache in ähnlichen Fällen sich der Präposition *de* bedient und in der Englischen ebenso der entsprechenden *of*.

§. 185.

Beim Handeln wird die Bestimmung des Preises nicht selten, wie im Lateinischen, durch den Ablativ ausgedrückt, z. B æз (D. аз) ej балхáдтон æрцæ (D. арцæ) сомej ich kaufte es fur drei Rubel; асланej рáдта (D. равардта) er (od. sie) gab es wohlfeil; зунарцej фæуейцодта D. жінарцej фаоейцодта er (od. sie) verkaufte es theuer.

§. 186.

Die beiden Casus, Ablativus und Genitivus, sind ihrer Natur nach nahe mit einander verwandt; denn was aus oder von jemanden kommt, das ist auch dessen oder kann es sein, und umgekehrt was jemandes ist, das kann auch nur aus oder von ihm hervorgehen, weshalb auch überhaupt in den neueren Casus vermissenden Sprachen, wie z. B. in der Französischen, der Genitiv eben so natürlich, als gewöhnlich, stets durch die oben gedachten Präpositionen, im Französischen namentlich *de*, ersetzt wird Bei solcher Bewandtniss ist es nicht zu verwundern, dass man auch in der Ossetischen Sprache anstatt des Genitivs oft dem Ablativ begegnet, z. B. адемej ic хаj анæзонд, хаj æрра D. адемej хаj анеэунд, хаj æрра ein Theil des Volkes ist unwissend, ein Theil dumm; хорэej цу қуттáг цæнуц? D. чі дебах цаніеце? was macht ihr gutes? D. j' ерцудej дес саъацej ардегij T. дæсем саъацул æрдæр æрцудij er (od. sie) kam um halb zehn Uhr an; áбонij фондejмáг бон ej цæфцij мajjej D. áбон фæндем бон ў цæфцvj мæjjiл heute ist der funfte (Tag des Fischmonates) October.

§. 187.

Je nach den Umständen können die oben in den §§. 177. und 182. angeführten Regeln auch auf Adjectiva und Participia ausgedehnt werden, z. B. сцдæг ў уц қуттárej D. қæдóз ej jeчi цуттárej er (od. sie) ist an der Sache unschuldig; хадáр дар ў (D. хадáре ідar ej) адемej das Haus ist voll Menschen; фервæст фесевнej (D. фіиссунej) befreit vom Schreiben; æз дæвej разv дæн D. аз ірájун давej ich bin mit dir zufrieden; қæдиг

(D. ҕаздуг) ахцájе reich an Geld. So werden auch im Lateinischen *expers, immunis, plenus, refertus, liberatus, contentus, dives* u. a. mit dem Ablativ gesetzt.

§. 188.

Bei den Comparativen von Adjectiva wird der Gegenstand, der vorzüglicher oder niedriger als ein anderer ist, so wie in der Lateinischen Sprache, im Ablativ gesetzt, z. B. Фуdej стулдæр ў D. Фiдej стурдер ej er (od. sie) ist grösser als der Vater; уj мæнej бузнiгдæр ў D. je манej бузнiгдер jej er (od. sie) ist dankbarer als ich; мæнej дæрттæр цæрvj D. манej дарттер царуj (lebt) wohnt weiter (entfernter) als ich; умej (D. омej) дæлдæр niedriger als er (od. sie). Wir bemerken hier noch Redensarten wie: jувvул Фудтæрej Фудтæрдæр ҕæнvj D. je Фудтарej Фудтардер (oder: лаҕўз лаҕўздер) ҕануj er (od. sie) wird (gänzlich aus schlechterem schlechter) immer schlechter (und schlechter).

§. 189.

Nach Superlativa, die den Theil einer grossen Menge bezeichnen, wird diese als Ganzes gedacht bei den Osseten durch den Ablativ ausgedrückt, z. B. уj сеппæҭej зонддiндæрдæр ў D. je шеңкатiемеjдер зундкiндер ej er ist der verständigste von allen; уj пæсvсҕтæрдæр (oder bloss: пæссvҕтер) ам устvҭej D. je рассуҕтер ej шеңкатiемеjдер уостеҭej sie ist die schönste von allen (hier) hiesigen Frauen.

§. 190.

Nach der allgemeinen Regel (s. §. 177.) erscheint der Ablativ auch bei Pronomina, z. B. махej ѣi (D. ҕaj)? wer von uns? удóнej ѣi Фvссvj? D. ҕaj Фiнссуj уонej? wer von ihnen schreibt? удóнej ҕej амардтаj? D. ҕej (od ҕе) рамардтаj ду уонej? wen von ihnen erschlugst du? ҕæц' ацvдij удóнej? oder: удóнej ҕæц' ацvдij? D. ҕа рандej уонej? oder: уонej ҕа рандej? welcher (od. welche) von ihnen ging weg? ам удóнej нiѣi D. амij уонej нieҕej je hier ist niemand von ihnen.

§. 191.

Mit dem Ablativ werden auch viele Verba construirt. So namentlich: ҕæрсvн D. ҕарсун sich fürchten; ҕурvн D. ҕорун bitten; худiнагҕæнvн D.

ходуjнáгъанун sich schämen; æмбæхсун D. pімахсун sich verbergen; лijдун und фалijдун D. фалiедун entlaufen, entfliehen; фервæзунъæнун D. фаjервáзунъанун befreien; зурхун D. iзæрхун sich ergötzen; jехij хijзун oder: qáгъæнун D. jехé (ахé) хéзун od. ъавajъанун sich hüten, qáлун D. амбохун sich brüsten; z. B. мæнej ъæрсунц D. манej ъарсунце man fürchtet mich; нæ ъæрсус цу Хуцавej? D. не ъаршiс Хоцавej fürchtest du dich nicht vor Gott? уj мæнej ъурлта, уjмæ цæмæj баjзáдаjи D. je манej ъурлта, омij цамаj баjзáдаjне er (od. sie) bat mich, dass ich bei ihm (ihr) bleiben sollte; уj лæвej худiнагъæнуj D. je давej ходуjнáгъануj er (od. sie) schämt sich vor dir; цæмæн æмбæхсус мæнej? D. цабóл pімахшiс манej? warum verbirgst du dich vor mir? мæлæтej лijдун нæ ýден D. адáлej фалiедун не 'цiесуj dem Tode kann man nicht entfliehen; уj мæн фервæзунъодта нæмунej D. je ман фаjервáзунъодта намунej er (od. sie) befreite mich von der Strafe; нæхij зурхæм qáзунej D. нахé iзæрхæм ъáзунej wir belustigen uns mit Spielen; дæхij хijз умej! oder: дæхij qáгъæн умej! D. хéзе омej дахé! oder: дахé ъавajъане омej! nimm dich in Acht vor ihm (od. ihr)! уj qáлуj je qæздугáлej D. je 'мбохуj ъаздугкáдej er (od. sie) brüstet sich über sein (ihr) Reichthum.

Anmerkung. Ъурун D. ъорун nimmt oft auch den Accusativ an, z. B. æз дæ ъурун, ъу . . . D. аз да ъорун, ъу . . . ich bitte dich, dass . . .

§. 192.

Ausser den in den §§. 178 und 181—183 gedachten Adverbia erscheinen auch noch viele andere, so wie auch einige Postpositionen und Conjunctionen als Ablative. So namentlich: мондагej mit Vergnügen, gern; цej? wie? D. маɳej wenig und адуоллаj zu sehr; ъухej D. ъухej kaum; D. сæрej beinahe und аɳхоацej ganz; хiцанej D. хецанej besonders; D. амбурдej und jеомej überhaupt; цусгаj oder: тусулгаj D. мiɳijгаj allmählig; jуraj D. jеуraj einzeln; D. чiдеръæнаj wenigstens; нахi 'рдiгej D. нахе 'рдегej unsererseits; уахi 'рдiгej D. вахе 'рдегej eurerseits; D. уолej oder: сæркej von oben und далej od. даллej von unten; мiдегej D. мiедегej von innen; D. андiегej und индiегej von aussen; páзej od. фiнáгej von vorn und фæштiегej von hinten; рахijс æрдегej D. рахéс фарсej od.

ардærej von der Rechten (Seite); галіуj æрдærej D. галіеу фарсеj od. ардærej von der Linken (Seite); ӡæцej? D. ӡуцej? woher? ардærej D. ардærej (zusammengezogen aus: aj ардærej, aj ардærej) von hier; урдærej (aus: уj ардærej) D. уордærej (oj ардærej) von dort; аlурáнej D. je аlіераонej od. аӆкатіемej überallher; párej D. párejej seit lange; бонej боммæ D. бонej (іннe) бомма von Tag zu Tage; áзej áзмæ D. áнзej (іннe) áнзма von Jahr zu Jahr; æхсæвej (D. ахсавej) бонej (Nacht und Tag) Tag und Nacht; зæрej pajссомej morgens und abends, D. фæнтіеккej am Ende, endlich; иорӡеje D. навárej von neuem; стej D. фæнтіerej, oj фæнтej dann, nachher; ӡухej D. ӡухej für, wegen, über, von; D. фæнтіej od. фæнтіerej hinter; цæмæj D. цамáj damit; D. ӡæдej? wann? wie? und цæмej-омej wie vielso viel; aj ӡухej (D. ӡухej) wegen dieses (dieser); уj ӡухej D. oj ӡухej wegen jenes (jener), beides im Deutschen bloss: deswegen, deshalb.

§. 193.

Dass von den Postpositionen nur die eine Digorische: *ендема* (ausser) von der allgemeinen Regel über ihre Rection abweiche, und anstatt des Genitivs den Ablativ annehme, ist bereits früher an seinem Orte (s. §. 167. VI. und Anm. II.) bemerkt worden.

Nomen adjectivum.

§. 194.

Aus der Etymologie (s. §. 39. und 41.) sowol, als aus dem, was in der Syntax §. 128 von der Uebereinstimmung der Wörter gesagt worden, ist bereits bekannt, dass die Adjectiva nur dann flectirt werden, wenn sie einzeln stehen und als Substantiva gebraucht werden, zusammen mit diesen aber niemals. Und diess ist die allgemeine Regel für alle Stufen, z. B. мæнæн oder: мæммæ ic (D. манан oder: мамма jec) сау бахӡæ ich habe schwarze Pferde; умæ ic саудæрдæр (D. уома jec саудердер) бахӡæ er hat die schwärzesten Pferde.

§. 195.

Neben Verba gebraucht ersetzen die Adjectiva immer die Adverbia der Qualität (vgl. §. 112.), z. B. ду зонд фуссус, фæлæ анæзонд дурус D.

Digitized by Google

ду зунд фіңшіс, фал анезунд дорie du schreibst klug, aber sprichst dumm; уj хуздæр зо́нуj дурун D. je хоздер зо́нуj дорун er (od. sie) versteht besser zu sprechen.

§. 196.

Beim Comparativ und Superlativ werden die verglichenen Gegenstände in der Ossetischen Sprache in den Ablativ gesetzt (vgl. §§. 188. und 189.), z. B. уj мæнеj зондіндæр ӯ D. je манеj зундкіндер ej er (od. sie) ist klüger als ich; уj præссуӷтæр æппæӷej ӯ D. je цæцкатіемеjдер рассуӷтер ej er (od. sie) ist schöner als alle; аj æрӷæ ӓіраӈӷај озаудæр ӯ умеj D. а арӷе ғіраӈӷај озаудер ej уомеj dieses ist drei Pfund schwerer als jenes. Bisweilen wird das Verbum: bin, wie immer im Russischen, ausgelassen, z. B. муд а́ддіндæр дулеj D. мут а́дкіндер долеj Meth ist süsser als Brot; бах стулдæр цугеj D. бах стурдер ej ӷогеj ein Pferd ist grösser als eine Kuh; ацу ғиег стулдæр умеj D. ачі ӷіуӈӯге стурдер ej уомеj dieses Buch ist grösser als jenes. Andere hierhergehörende Beispiele sind: jу лæг хуздæр дуæ усссj D. дуа ошіемеj jеу лаг хоздер ej ein Mann ist besser, als zwei Weiber; jу jузæрдуг ӷуд хуздæр ӯ бірe адемеj D. jеу ацаг ӷуj біеурс адемеj хоздер ej ein treuer Hund ist besser, als viele Menschen; ӷудеj jузæрдугдæр ніҭі ӯ D. ӷуjjеj ауондкіндер нej je nichts ist treuer (zuverlässiger) als ein Hund.

§. 197.

Zur genaueren Bestimmung des Comparativs dienen verschiedene Adverbia und Pronomina, wie: бірe D. біеурe (viel) sehr; цус oder: ғvсу.ı D. маӈej oder: міӈij (wenig) etwas; ноді D. піккі noch; ајáс und уjáс D. ајáсе und ojáсe oder: аj бæрце und oj бæрце so viel; цáсдæр D. цеjáседер etwas; цáс (цалдæр) уjáс D. цеjáес-ojáсe, цej бæрце-oj бæрце, цæмеjомеj wie viel-so viel, je-je, z. B. бірe саудæр D. біеурe саудер viel schwärzer; цус (od. ғvсу.ı) парæгдæр D. маӈej парегдер etwas dünner; цáс (od. цалдæр) ӻулдæр уа, уjáс хуздæр ӯ D. цеjáсе (oder: цej бæрце) ӻулдер оа, ojáсe (od. oj бæрце) хоздер ej je mehr, je besser; цáс дарттæр ӯ, уjáе хуздæр ӯ D. цамеj дарттер оа, омеj хоздер ej je weiter (es ist), je besser (ist es).

Digitized by Google

§. 198.

Nicht selten wird, wie auch in der Lateinischen Sprache, der Comparativ allein gebraucht, um irgend eine Eigenschaft stärker zu bezeichnen, anstatt der positiven Stufe mit Hinzufügung der Adverbia: genug, zu sehr und dergleichen, z. B. дарттæр ӳ D. дарттер ej es ist etwas zu weit, ziemlich weit, nachdem eine grössere Entfernung angegeben worden, als der Fragende erwartet oder vermuthet hat. In ähnlichen Fällen bedient man sich deminutiver Adjectivformen (s. §. 54.) mit Beifügung der Partikel *ау*, z. B. дардомау, buchstäblich: gleichsam weit.

Pronomina.

§. 199.

Ueberhaupt ist zu bemerken, dass auch die bestimmenden Pronomina adjectiva der allgemeinen Regel von diesen letzteren folgen, d. h. vor Substantiven nicht flectirt werden, z. B. aj мæ јуэæрдугон лумæн ӳ D. aj м' ауӧндкӕн лiман ej diess ist mein treuer Freund (oder meine treue Freundin); æз рáдтдiнен мæ јуэæрдугон лумæнҭæн D. аз рáдтденен м' ауӧндкӕн лiмантҭен ich werde meinen treuen Freunden (od. Freundinnen) geben (vgl. §. 128.).

A. *Personalia und Reflexiva.*

§. 200.

Die persönlichen Pronomina werden bald beigefügt, bald weggelassen, je nach dem grösseren oder kleinerem Bedürfnisse des Nachdruckes in der Rede, oder aber nach dem Gutdünken des Redenden, z. B. ҕæj амардтај? D. ҕе рамардтај ау? wen hast du ermordet? áцудij цу уj урдæм? D. рандej уордема? ist er (od. sie) dahin gegangen? Хуцау рáдтед, ҕуд ej Фауон æз! D. Хӕцау рáдтед, ој ҕуд Фауон! Gott gebe, dass ich es beendige! рáдтед Хуцау, ҕуд æрцауа уj! D. Хӕцау рáдтед, је ҕуд ерцауа! gebe Gott, dass er (od. sie) komme!

Digitized by Google

§. 201.

Wie man aus dem §. 67. ersieht, haben die persönlichen Fürwörter in vielen Casus zwei oder mehr verschiedene Formen. Einige derselben sind bloss Abkürzungen, wie z. B. der Accus. und Genit. Sing. der 1ten Person мæ D. ма anstatt: мæи D. маи; in der 2ten дæ anstatt: дæу, und im Locat. дæм D. дама, дома anstatt: дæумæ D. даума, доума; in der 3ten Pers. sing. Locat. ext. jем D. ома anstatt: jемæ D. уома, auch Ablat. омej anstatt: уомej. Andere bilden mehr oder minder hervorstechende Abweichungen, wie im Dativ sing. 1. Pers. мун D. мiн, 2. дун D. дiн, 3. ун D. iн, im Plural 1. нун D. нiн, 2. вун D. вiн, 3. сун D. шiн. Auch in anderen Casus der mehrfachen Zahl kommen ähnliche Abweichungen vor, nämlich: 1. нæ D. на, 2. вæ D. ва, 3. сæ D. са. Besonders zeichnet sich die 3te Person in beiden Dialekten durch solche verschiedenartige Veränderungen (yj, ej, je u. s. w.) aus. Allein, mit Ausnahme der doppelten Form im Tagaurischen Plural: удон und удæтӕ, welche im §. 67. Anm. IV. erklärt worden sind, scheinen alle jene Veränderungen keinen Unterschied in Ansehung des Sinnes in sich zu begreifen, sondern werden abwechselnd und statt einander gebraucht, z. B. дæвæн ѳi захта? oder: ѳi дун захта? D. ӄа дiн дахта? wer sagte dir? мæ фуд мæнæн ра́дта хорз бах oder: мæ фуд мун ра́дта хорз бах D. ма фiде мiн равардта хоарз бах mein Vater gab mir ein gutes Pferd; æз умæн (oder: ун) заӄдiнен D. аз уоман (оман oder: iн) даӄденен ich werde ihm (od. ihr) sagen; ма́лунуj ӄархон умæн (oder: ун) ба́ӄодтоj D. а малаӄij ӄархон оман (od. iн) ба́ӄодтонце (sie machten ihm das Urtheil des Todes) man verurtheilte ihn zum Tode; ӄу jем удajд ахца́, уодт сæ бафiстajд D. ӄу jем а́лтajде ахца́, уодт фестajде wenn er (od. sie) Geld hätte, so würde er (sie) bezahlen. Hierher gehören auch folgende Redensarten: уj ра́дта (od. сӄодта) ун хорз фуӈ D. je равардта (сӄолта) iн хоарз фiӈе buchstäblich: er gab (od. machte) ihm einen guten Tisch (wird vom starken Prügeln gebraucht); цæмæн нæ фæлiјвус? D. цабо́л на фалiевiс? wozu (worüber) betriegst du uns (von Prahlerei); са́ӄ нун нæ ѳiнер бахордта oder: са́ӄej бахордта нæ ѳiнер D. ӄог бахордта на ӄiпу́ге die Ziege (D. die Kuh) frass unser Buch auf (eine Redensart, womit die Osseten auf die Frage, ob sie Schrift und Literatur gehabt, antworten); сиеӄдавej anstatt: сæ аӄдавej) D. шиеӄдавej nach ihrem Gebrauche; сæ фарс цаун

Digitized by Google

D. са фарсма цаун ich gehe (längs ihrer Seite) ihnen vorbei; сæ федтон áповгej D. фejдтоп уопij фапóтie ich sah sie (abreisend) abreisen; ам сæ хадáрvj niti D. аnij уопej niеуе je хадáрij hier ist niemand von ihnen zu Hause; хицанцæ сун рáдт! D. хецанцæ шiн рáдте! gib ihnen besonders (jedem einzeln).

Anmerkungen.

I. Durch diese Formen erklären sich die bemerkenswerthen, der Ossetischen Sprache eigenthümlichen, Pronomina: niennæ̆ wir alle, вennæ̆ ihr alle und cennæ̆ sie alle, so wie auch die denselben entsprechenden Digorischen: нецкаттар, вецкаттар, шецкаттар (s. §. 75) als zusammengesetzt aus 1.) den bekannten persönlichen Fürwörtern: *næ, вæ, cæ* und 2.) den an und für sich ungebräuchlichen Formen: *næ̆* und *каттар*. Die ersten, nur in den obliquen Casus vorkommend, erscheinen auch jetzt noch ebenfalls als Nominative in der zusammengesetzten Declination des Pronomen хæлæр D. хоадер, ходер (s. §. 69.); was die letztgedachten næ̆ nnd каттар aber betrifft, so kann man annehmen, dass wenigstens das erste næ̆ einst da gewesen sei, und zwar um so mehr, da es offenbar ähnlich und verwandt mit dem Griechischen Adjective *πᾶς, πᾶσα, πᾶν* scheint. Das jetzt im Tagaurischen bestehende ænnæ̆ (s. §. 75. II.) ist gleichfalls eigentlich kein einfaches Wort, sondern zusammengesetzt aus demselben ungebräuchlich gewordenen *næ̆* und dem Demonstrativpronomen *aj*, so dass man ænnæ̆ oder, wie es sogar bisweilen ausgesprochen wird, annæ̆ für eine Zusammenziehung aus aj næ̆ ansehen kann, was auch selbst durch die Bedeutung dieses Wortes, d. h. alle diese, im Gegensatze von cennæ̆ d. h. cæ ænnæ̆ sie alle, alle jene, vollkommen bestätigt wird. Schwerer ist es, den Ursprung der entsprechenden Digorischen: аɳхоацej od. аɳхоце und аɳкаттар zu erklären, obwol auch hier die Analogie und der ähnliche Gegensatz zu dem von der anderen Seite dem Tagaurischen cennæ̆ entsprechenden шецкаттар augenscheinlich sind. — Zur ferneren Bestätigung alles Angeführten dient der Umstand, dass die Osseten den Begriff allgemein und gemeinschaftlich durch ænnæ̆vj oder ænnæ̆он D. аɳкатej und cennæ̆vj od cennæ̆он D. шецкатej ausdrücken, und diese Formen je nach verschiedenen Personen noch weiter verzweigen, indem sie: niennæ̆vj D. нецкатej

unser (-e, -es) gemeinschaftlicher (-e, -es), ѕеппæ̆ѵj D. ѕеԥкатеj euer (-e) gemeinschaftlicher (-e, -es) und сеппæ̆ѵj D. шеԥкатеj ihr (-e) gemeinschaftlicher (-e, -es) sagen (s. §. 75. III. Anmerk.).

II. Gar häufig werden bei den Osseten persönliche und bisweilen auch andere Pronomina pleonastisch wiederholt, oder den possessiven beigefügt, z. B. нiтi мæ бафарста мæн icтi ниаг (buchstäblich: niemand mich fragte mich irgend jemand etwa)? D. нiеԥie ма фарста маи? hat nicht etwa irgend jemand nach mir gefragt? уj мун захта мæнæн D. je мiн дахта манан er (od. sie mir) sagte mir; æз ун рáдтдiнеи умæн D. аз iн рáдтденен оман ich werde ihm (od. ihr) geben (vgl. §. 145.).

§. 202.

Zu den persönlichen Fürwörtern wird хæдæг D. хоадер oder ходер (selbst) hinzugesetzt, wenn von dem durch das persönliche Fürwort bezeichneten Gegenstande im Gegensatze zu anderen Gegenständen und mit Ausschliessung ihrer aller die Rede ist, z. B. æз мæ хæдæг (oder: хæдæгеj) зóнун, цу мæ қауj D. аз ма ходер зóпун, чi маи ӄауj ich weiss selbst, was mir nöthig ist; ду амардтаj уj jexij D. ду рамардтаj oj jexé du erschlugst ihn (od. sie) selbst.

Anmerkung. Statt dessen sagt man auch häufig, wiewol dem Anscheine nach unregelmässig: ду амардтаj умæн jexij D. ду рамардтаj уоман jexé. Ebenso in den übrigen Personen mit demselben Casus: мæнæн мæхij D. манан (oder: ман) махé mich selbst; дæуæн дæхij D. даван (oder: давоп) дахé dich selbst.

§. 203.

Vermittelst eines natürlichen Ueberganges drückt dieses Fürwort, gleich dem entsprechenden Persischen خود (chod) und Türkischen كندى (gjendü), zugleich auch das reflexive aus, nur mit dem Unterschiede, dass in der 3ten Person, auf welche das reflexivum sich eigentlich bezieht, der Digorische Dialekt zur Bezeichnung der Persönlichkeit zum grossen Theile anstatt *je* in allen Casus *a* gebraucht (ахé, ахéцан, ахéма, ахéцеj), z. B. уj je хæдæг амардта jexij D. je ходер ахé рамардта er (od. sie) mordete sich selbst; уj јунæгеj jexijцæи цæрѵj D. je jeунárej ахéцан царуj er (od. sie)

lebt allein für sich; уj (умæj) jexijцej сꙋодта D. je (онаj) ахéцej сꙋодта er (od. sie) hat (es) von selbst gethan; æз ωарэун мæхij D. аз варэун махé ich liebe mich selbst; дæхij хijэ (oder: цáгꙋæн)! D. хéэе (oder: ꙋавajꙋане) дахé! hüte dich! oder nimm dich in Acht! (смах) уахij эурхуꙋ цáэунej D. (смах) ахé iзæрхиеꙋе ꙋáэунej ihr ergötzt euch durch Spiel; удон сæхij эурхунц D. jеꙋæ сахé iзæрхунце sie belustigen sich.

Anmerkung. Dass die eigentliche ursprüngliche Bedeutung des Hauptbestandtheiles хij D. хé in dieser Art Pronomen, ungeachtet des anderen abgeleiteten Sinnes, worin er gebraucht wird (s. §. 70. Anm.) eine und dieselbe als хæдæр D. хоадер und ходер sci, wird auch dadurch bestätigt, dass Digoren noch jetzt auch im Nominativ anstatt des oben angeführten Beispiels: je ходер ахé рамардта er (od. sie) ermordete sich selbst auch sagen: jехé рамардта ахé. In formeller Hinsicht aber vermitteln хijцæн od. хinæн D. хéцан und хецан (das nunmehr ebenfalls in einem besonderen abgeleiteten Sinne gebraucht wird, s. §. 75. VII.) und хijцej D. хéцej den Zusammenhang zwischen den erstgedachten Wörtern.

§. 204.

Um die Identität eines und desselben Gegenstandes in verschiedenen Beziehungen anzudeuten, bedienen sich die Osseten des demonstrativen Pronomen уцу D. jечi ohne Zusatz des anderen хæдæр D. хоадер oder ходер, welches folglich in solchen Fällen durch jenes demonstrative Pronomen, gleich dem Lateinischen *idem eadem* und den Russischen тотъ же, та же, то же ersetzt wird, z. B. аj бæлвурд уцу бах ýj, фуцáг мæммæ ti удij D. аj бæрer балдáꙋej jечi бах ej, мамма ꙋе áдтej diess ist wahrhaftig dasselbe Pferd, welches ich vorher hatte; уj уц лапп' ýj, æз ꙋej фарстон D. je jечi бiчеy ej, аз ꙋе фарстон das ist derselbe Knabe, (den ich fragte) nach welchem ich fragte; аj уцу лæр ýj, дуссон ꙋæj федтон D. аj jечi лаг ej, ажiне ꙋе феjдтон diess ist derselbe Mann, den ich gestern sah.

B. *Possessiva und Interrogativa.*

§. 205.

Die Pronomina possessiva bezeichnen überhaupt, wem eine Sache gehöre, und erscheinen in der Ossetischen Sprache, wie in der Etymologie

§. 70. bereits dargelegt worden, in drei verschiedenen Abtheilungen. Von diesen wird die erste, bestehend aus den Genitiven der persönlichen Pronomina selbst, gebraucht um anzuzeigen, dass irgend etwas überhaupt einem persönlichen Gegenstande namentlich zugeeignet wird, weshalb auch die Pronomina jener Abtheilung nur im Nominativ in der Form eines einfachen Prädicats vorkommen, z. B. цу мæнæн рард фестуj, уj мæн ӳ D. чi манан лавардт фæцанце, je ман ej was mir gegeben worden, das ist meins; aj нæ уji ӳ D. aj не oj jej diess ist nicht sein (oder: ihr).

§. 206.

Die Possessiva der zweiten Classe: мæнон D. манон, дæвон D. давон u. s. w. werden als Substantiva gebraucht, um die Wiederholung dieser zu vermeiden und die Entgegensetzung zweier oder mehrererer verschiedener Gegenstände zu bezeichnen, z. B. мæ бах урс ӳ, дæвон сау D. ма бах орс ej, давон сау mein Pferd ist weiss, das deinige schwarz; aj бæлвурд мæнонуj хузон ӳ D. a бæрег балдаъej манонij хузон ej diess ist ganz dem meinigen ähnlich.

Anmerkung. Bisweilen sagt man anstatt махон und смахон auch: махiвон D. махевон und смахiвон D. смахевон, z. B. махiвонау D. махевонау entsprechend dem Russischen: по нашему nach unserer (Weise) — Uebrigens bedeutet махiвон D. махевон auch mein (meine) eigener (eigenes, eigene), sowie дæхiвон D. дахевон dein (deine) eigener (eigenes, eigene) s. §. 70. Anmerk.

§. 207.

Von den beiden ersten Classen unterscheiden sich die vermittelst Zusammenziehung aus den ersteren hervorgehenden Pronomina der dritten Classe dadurch, dass sie stets zusammen mit Substantiva gebraucht werden, z. B. мæ фуд нej хадáруj D. ма фiде хадáрij нej mein Vater ist nicht zu Hause; дæ ѣiнер мæнонej стулдæр ӳ D. да ҫiунӳге манонej стурдер ej dein Buch ist grösser, als das meinige; уj (oder häufiger: je) ус áцудij D. уj (oder: je) усce рацдej seine Frau ging weg; мах (oder: нæ) бах фæсавдij D. мах (oder: на) бах фесавдij unser Pferd ging verloren; смах (oder: уæ) лæр махмæ ic D. смах (oder: ва) лаг махма jec euer Kerl

ist bei uns; уj ӕлдijсvj je зонд D. je алiecyj (oder zusammengezogen: je 'алiecyj) a зунд er (od. sie) zeigt seinen (ihren) Verstand d. h. prahlt mit seinem (od. ihrem) Verstande. Jedoch wird in der 3ten Person in reflexivem Sinne gewöhnlich jexij D. axé gebraucht, z. B. уj авejҕодта jexij бах D. je равejеҕодта axé бах er verkaufte sein Pferd, oder auch bisweilen bloss das darin enthaltene xi D. xe (s. §. 70. Anm. vgl. §. 203. Anm.), und zwar sogar in den ersten Personen, gleich wie im Griechischen und Russischen, z. B. xi дурдvj сäiи D. аз ма дурд (oder: дурдej) сäjун eig. ich betriege das eigene Wort d. h. ich halte nicht mein Wort.

§. 208.

Von den fragenden Fürwörtern bezeichnen *ҭi* D. *ҕaj* und das verstärkte *ҕæцr* D. *ҕævi* sowol Personen, als Sachen; *цr* D. *чi* hingegen nur Sachen, z. B. ҭi дæ ум? (wie im Grusinischen: ვინ ხარ შენ? buchstäblich: wer bist du da?) oder: ҕæцv дi? D. ҕaj уомij? oder: омij ҕaj? wer da? махej ҭi (D. ҕaj) цayj (vgl. §. 190)? wer von uns geht? ҭi æрцvдij (häufiger zusammengezogen: ҭi 'рцvдij)? D. ҕaj арцудej? wer kam? ҭi сæ 'рцvдij? D. ҕæчi сæ арцудej? wer von ihnen kam? aj ҕej хадáр ӳ? D. a ҕej хадáр ej? wessen Haus ist diess? ҕæцv (D. ҕæчi) бах балхáдтаj? welches Pferd kauftest du? ҕæцv (D. ҕæчi) хадáрej рахастаj? aus welchem Hause brachtest du? цv ic ум? (oder: ум цv ic? цv дi ic?) D. чi jec омij? was ist da? aj ҭi ӳ? D. je чi ej (oder: e)? was ist diess (od. das)? цej ҕухej? D. чej ҕухej? weswegen? цæмæн ej ҕæцvс? D. цаман ej ҕаниc? wozu thust du das? цv дурvс дv? D. чi дорic ду? was sprichst du? цæмæj (anstatt: цæмvj) сæвæрон? D. цамij нивáрон? wo soll ich es hineinthun? цæмæ цayj? D. цама цayj jeje? wozu (geht) dient das? цæмæj ҕонд ӳ aj? D. цамаj ҕонд ej aj (oder: á)? woraus ist diess gemacht? Ist aber die Rede von mehreren oder vielen unbekannten Gegenständen, so gebraucht man einen pluralen Casus, z. B. цvҕæдi Федтаj ум? D. чiҕæ Фejдтаj омij? gleich dem Lateinischen: *quaenam* ibi vidisti? was hast du da gesehen? цvҕej oder: цæмæjҕej ҕонд ӳ? D. чiҕej ҕонд ej? ex *quibus* (rebus) factum est?

Anmerkung. Sehr häufig wird *цr* D. *чi* auch adverbialisch anstatt: ҕуд (wie) gebraucht, so wie auch was im Deutschen, z. B. aj цv хуjнvj?

D. aj ɣуд хóнуыс? oder: ɯv je хóнуɯɲ? D. чi je хóнуɯɲе? was heisst diess oder er (sie, es)? — Ebenso: je нóм ɯv хуjнvj? D. je нóн чi хуннуj? (was?) wie lautet sein (od. ihr) Name? ɯv (D. чi) дебах ɣ́ (D. ej)! was er (od. sie, es) gut od. vortrefflich ist!

§. 209.

Mit Zusatz des Substantivs im Nominativ wird *ɯ* D. *чi* nach Türkischer Art und Weise von Personen gebraucht, um irgend eine Beschaffenheit zu bezeichnen, die man im Deutschen und in anderen Sprachen durch den Genitiv oder durch eine Präposition ausdrückt, z. B. ɯv ɯvккáр (zusammengez. ɯvккáр, лæр? D. чi ɯккáр лар? (von) welcher Familie ist der Mann? ɯv ɣил ic ɣи лæр? D. чi вiд jec jеч лар? von welchem Aussehen ist der Mann? wie sieht der Mann aus? — Ebenso in Redensarten, wo der Deutsche: was für ein (was für eine)? sagt, z. B. áбоп ɯv бон ɣ́? D. áбопij чi бон ej? was für ein Tag ist es heute? aj ɯv лæр ɣ́? D. á чi лар ej? was ist diess für ein Mann? Dafür sagen aber die Tagauren auch: aj ɯej лæр ɣ́? — Ferner wird ɯv D. чi auch ohne Frage angewendet, wie: ɯv бонʒæ æмæ ɯv 'хæвʒæ лæл ɣ́дені! D. чi бонʒæ ла бóл óдепej ама чi (а) хæвʒæ! wörtlich: was fur Tage und was für Nächte werden uber dir sein! eine drohende Redensart.

§. 210.

Aus den im §. 208. angefuhrten Beispielen ist unter anderem zu ersehen, dass *ɣæɯ* D. *ɣæчi* bisweilen auch in der Art von Adjectiva zur Bezeichnung der Beschaffenheit der Gegenstände gebraucht wird; in solchem Falle versteht man aber eine solche Beschaffenheit oder Eigenschaft, wodurch namentlich der Gegenstand sich von anderen derselben Art oder einer gewissen Anzahl unterscheidet. Ist jedoch die Rede von irgend welchen Eigenschaften überhaupt, ohne Rücksicht auf andere Gegenstände, so bedienen sich die Osseten anderer fragenden Fürwörter, und namentlich die Tagauren *ɣуд* und *ɯхɣон*, die Digoren aber bloss *чiхɣон* (s. §. 71. V. und VI. nebst den Anmerkungen). Mithin ist der Unterschied zwischen den ersten und letzteren derselbe, als zwischen den Lateinischen: *quis?* und *qualis?* So z. B. wenn ich einen anderen frage: ɯхɣон (D. чiхɣон)

Digitized by Google

бах балхáтаj? was für ein Pferd kauftest du? wünsche ich die Beschaffenheit eines mir ganz unbekannten Pferdes zu erfahren; sage ich aber: ӡæцv (D. ӡæчi) бах балхáтаj?, so erkundige ich mich namentlich nach der Eigenschaft, wodurch sich das gekaufte Pferd unterscheidet von anderen, die zu einer bereits bekannten Anzahl gehören, um ohne weitere Frage zugleich zu erfahren, welches Pferd aus derselben Menge er gekauft habe.

§. 211.

Цал D. *цале* und *цáс* D. *цejáс* oder *цejáсе* entsprechen den Lateinischen: *quotus quota quotum*, *quot* und *quantus quanta quantum*, d. h. das erste bezieht sich auf die Anzahl, das andere hingegen auf die Menge als etwas Ganzes gedacht, z. B. цал ij ум адем? D. цале jec омij адем? wie viel Menschen (der Zahl nach) sind da? цáс тæм ij ахцá? D. цejáсе дама jec ахцá? wie viel Geld hast du? Doch wird dieser Unterschied nicht immer strenge beobachtet; denn man hört auch: цáс ij ум адем oder: адемej? D. цejáс адем·j jec омij? — Aus diesen Beispielen ersieht man auch zugleich, dass diese Pronomina auf doppelte Art construirt werden, mit dem Nominativ und mit dem Ablativ (vgl. §§. 126 und 190.).

C. *Relativa und Demonstrativa.*

§. 212.

Die relativen Pronomina werden auf dieselbe Weise construirt, wie in den gewöhnlichen Europäischen Sprachen (vgl. §. 135.), z. B. ωарэ уj, ѣi дæ ωарэvj! D. варэ' ej, ӡа да варэуj! liebe den, der dich liebt! ѣi ӯ уцv лæр, дv ӡæj Фæнáдтаj? D. ӡaj jечi лар, ду ӡе фанáдтаj? wer ist der Mann, den du prügeltest? ӡæj ӡӯрvс, уj дæи нæ рáдтдiнен D. ӡе ӡóрiс, оj дiи не рáдтденен (um) welchen du bittest, den werde ich dir nicht geben; æз ніцv зóчvн, уj цv сӡодта умæн D. аз нiечi зóцун, jе оман чi сӡодта ich weiss nichts, was er ihm (od. ihr) machte (gethan hätte); aj уji (oder: уцv лæáij) ус ӯ, æз дул ӡæмæн авеjӡодтон D. aj jечi лаґij уосс' ej. дол ӡаман равеjеӡодтон diess ist die Frau desjenigen Mannes, dem ich Brot verkaufte; aj уцv лæр ӯ, дv ӡæмæ цаус D. aj jечi лар ej, ӡама цayic diess ist der Mann, zu dem du gehst (den du besuchst); æз цv ѣiнер рajстон, уj фесáфтон D.

Digitized by Google

аз чі ғіунӯге рајстон, ој фесáфтон (vgl. §. 209.) ich, welches Buch ich bekam, das verlor ich d. h. ich verlor das Buch, welches ich bekam.

§. 213.

Zu den relativen Fürwörtern pflegen jedoch die Osseten, und besonders die Tagauren, grösseren Nachdrucks halber, auch noch persönliche oder demonstrative hinzuzufügen, welche gewöhnlich ganz am Ende des Satzes stehen, wie man aus den folgenden Beispielen ersehen wird: æз зóнун ej, ті ˈрцудіj, уj buchstäblich: ich kenne ihn (od. sie), der (od. die) kam, den (die) D. аз зóнун, ға ˈрцудеj ich kenne (denjenigen, oder diejenige), der (die) da kam; æз бахордтон уцу дулуj, ду ғæj архастај, уj D. аз бахоардтон јечі долij, ду ғе ˈрхастај ich ass das Brot, welches du brachtest (das); æз бахордíнен уцу дулуj, ғæj мун рáдтој, уj D. аз бахорденен јечі долij, ғе мін равардтонце ich werde das Brot essen, welches man mir gab (das); ті је бáзудта, цу ˈрцаудені, уj D. ғај зудта, чі ˈрцóденеј, ој wer wusste es, was kommen (geschehen) wird (das); ај уцу қау ӯ, ғæм цæрдтæн, уj D. ај јечі ғау ej, аз ғамij цардтæн diess ist das Dorf, wo ich (lebte) wohnte (das); ғамакудóн мæ кухуj ті, уj (anstatt: ті ӯ, уj) D. ғамакудóне, ма кохij ғај (anstatt: ғај ej) die Tabaksdose, welche in meiner Hand (ist, die); мул (oder: мæ олс) цу гæрсғæ ij, удон D. қаппалғæ, мæм бóл ғе áнце (wörtlich T. auf mir was Kleider ist, die) die Kleider, die an mir sind; æз федтон уцу бахғуj, д' æфсумæр ғæj балхáдта, удон D. аз фејдтон јечі бахғij, ді ерв́áде ғе балхáдта ich sah diejenigen Pferde, welche dein Bruder (kaufte) gekauft hat (die); нej бенағ, æз ғæj не федтон, ахæм D. охан бωағе не јес, аз ғе не фејдтон (wörtlich: es ist nicht ein Ort, den ich nicht sah, ein solcher) es gibt keinen Ort, den ich nicht gesehen habe.

Anmerkungen.

I. Diese aus Orientalischen Sprachen herstammende Art und Weise sich auszudrücken ist überhaupt älter, als die erste im §. 202. angezeigte abgekürzte, die sich nunmehr schon immer mehr verbreitet.

II. Auch in verschiedenen anderen Fällen gebraucht man das demonstrative *yj* in Beziehung auf den ganzen Satz, z. B. æс бæлвурд ej зóнун, уj ғæj æрцаудені, уj (ich weiss es wirklich, dass er (od. sie) kommen wird)

Digitized by Google

D. аз зо́нун ацárej, ӡуд арцо́дenej ich weiss gewiss, dass er (od. sie) kommen wird; æз зо́нун, уj ӡæj æрцудij, уj D. аз зо́нун, je ӡуд ерцудej, oj ich weiss, dass er (od. sie) kam (das); не сý̀дeн, ӡу 'рцуаj, уj? D. не 'ңéсуj дiн ерцаун? (kann es nicht sein, dass du kommst, das?) kannst du nicht kommen? — Bisweilen wendet man auch das Adverbium *уод* D. *уодтер* so, dann, ebenfalls auf dieselbe Art an, z. B. дijccær нæ ý̀, ӡæд æрцудij, уод D. дieccár нej, ӡуд ерцудej, уодтер (es ist nicht wunderlich, dass er kam, so) es ist nicht zu verwundern (kein Wunder), dass er (od. sie) kam; цу ӡæнæм, ӡу 'рцауа, уод? D. чi ӡанáн, ӡу 'рцауа, уодтер? was machen wir (od. werden wir machen), wenn er (od. sie) ankommt (dann)? — So gebrauchten auch die Römer zur Verdeutlichung *hoc, id, illud, sic, ita.*

§. 214.

Ganz nach Orientalischer Art verfahren die Osseten in solchen Fällen, wo für das relative Pronomen der Genitivus casus nöthig ist, jedoch mit dem bemerkenswerthen Umstande, dass sie sich dann nicht des Genitivs, sondern des Dativs bedienen, z. B. уj уцу лапи' ý̀, ӡæцyjен je фуд знóн ам удij, oder: дуссон je фуд ӡæмæн удij D. á jечi бiчey ej, джiне a фiде амij ӡæмæн áдтej buchstäblich: das ist der Knabe, dem sein Vater gestern hier war d. h. dessen Vater u. s. w.; уцу хiцау (oder: уц алдáр), je 'фсумæр дæ лумæн ӡæмæн ý̀ D. jечi 'рдáр ej, j' ерваде дæ лiман ӡaj der Herr, (dem sein) dessen Bruder dein Freund ist; aj уj ý̀, je 'фсумæрæн тiнер ӡæмæн рáдтон D. aj je jej, ӡiунýre ӡ' ерваден (abgekürzt anstatt: ӡej ерваден) равардтон diess ist derjenige (od. diejenige), dessen (od. deren) Bruder ich ein Buch gab; aj уцу лæр ý̀, ду хадáрмæ ӡæмæн цаус D. aj jечi лær ej, a хадáрема ӡаман цауiс diess ist der Mann, (zu dem zu seinem Hause du gehst) dessen Haus du besuchst. Ebenso sogar in der mehrfachen Zahl, wie es uns schon bekannt ist, dass sie in ähnlichen Fällen keine Regelmässigkeit beobachten (s. §. 130.) z. B. адон уцу хiцауӡæ стуj, сæ бахӡæ ӡæмæн алавдij D. áӡæ jечi ардáрӡæ áнце, ӡej бахӡæ лавлецце diese sind Herren, ihre Pferde dem (für: denen) verloren sind d. h. diess sind diejenigen Herren, deren Pferde verloren sind.

Digitized by Google

§. 215.

Bisweilen, und insbesondere in complicirten Sätzen, gebrauchen sie anstatt relativer Fürwörter andere Wendungen, z. B. æрцудij цуттáр, Фæлæ хуздæр удаjд, бу и' ерцудаjд уод D. буттáр арцудej, охан буттáр ама бу и' áдтаjдс es kam eine Sache, aber es wäre besser, wenn sie nicht so käme und D. es kam eine Sache, solche Sache und wenn sie nicht wäre d. h. es geschah etwas, das besser nicht hätte geschehen sollen; уj ахæм цау ý, æмæ æппудæр je нæ Федта D. аохам бау ej, je бе ниебуд Фejдта das ist ein solches Dorf, und er sah es gar nicht d. h. das ist ein Dorf, das er nie gesehen hat.

§. 216.

Die demonstrativen Pronomina *aj* D. bisweilen blos *á*, *ацу* D *avi* und *уцу* D. *ovi* oder *jevi* werden gebraucht, um die dadurch bezeichneten Gegenstände nach den verschiedenen örtlichen Beziehungen zu unterscheiden, in denen sie sich unter einander und zu dem Redenden befinden. *Áj* D. *aj* und *á* dieser diese dieses zeigt auf einen vorstehenden Gegenstand hin, und von dem vorausgesetzt wird, dass er auch demjenigen bekannt sei, mit dem man redet; ebenso bezeichnet auch ацу D. avi der die das (hier) einen zum Redenden nahe stehenden Gegenstand im Gegentheile zu einem anderen entfernten уцу D. ovi oder jevi der die das dort, jener jene jenes, z. B. æз рáдтдiнен амæн (oder: ац лагæн); рáдт ду умæн (oder: уц лæгæн); уj рáдтдени орцæ удóнæн D. аз рáдтденен аман (oder: ачi лаген); рáдте ду уоман (oder: jevi лаген); оj рáдтденej орцa уонен ich werde diesem (Manne) geben; gib du jenem; er wird denen dort geben.

§. 217.

Da der Sinn und Gebrauch dieser und der übrigen demonstrativen Pronomina in dem §. 73. bereits auseinandergesetzt worden sind, so beschränken wir uns hier darauf, nur noch einige Beispiele hinzuzufügen. Буд Фуд ý, ахæмдæр je Фурц (ý) D. буд Фiд ej, аохандер je Фурц ej wie der Vater ist, (solcher) so auch sein Sohn; цхуэон ej рajстон, уjхуэон уj бajзáдij D. чiхуэон ej рajстон, ojхуэон je бajзáдej wie ich es empfing, so ist es auch geblieben; æз цáс зóнун, уjдæр уjáс зóнуj D. цejáce (oder: цej

бæрце) аз зóнун, ojáce (oder: oj бæрце) jелер зóнуj (wieviel) so viel ich weiss, (so viel) weiss er (od. sie) auch; цалъæн фунáр бajорстaj, уалъæн нурдæр бajор! D. цалъен фiнáр бajурстaj, овалъен нурдер бajуáре! wie vielen du vorher vertheiltest (vertheilt hast), so vielen vertheile auch jetzt!

D. *Indefinita* (s. §§. 74. und 75.).

§. 218.

Ṫiдæр, ṫiдæрдi und *icṫi, icṫiдi, icṫiдæр, icṫiдæрдi* D. *jecъe, jeшke* und *ъaдер* bezeichnen einen einzelnen Gegenstand aus einer Mehrzahl, unbekannten oder zum Theil bekannten, d. h. wenigstens dem Redenden, wenn er auch nicht angeben will, von welchem er namentlich spricht, z. B. ṫiдæр (oder: icṫi) мæн захта D. jeшke мiн дахта irgend jemand od. einer, ein gewisser sagte mir; icṫi ун ij D. jeшke oмij je da ist jemand; icṫi сæ (oder: icṫicæдi, icṫiдæр сæ) 'рцаудeни D. jeшke ca 'рцóденej irgend einer (jemand) von ihnen (z. B. von eingeladenen Gästen) wird kommen; ду ъæjлæр мáрмæ qавус D. ду ъавiс jeшkej (oder: jeшkaма) мáрумма du beabsichtigst (irgend) jemanden zu ermorden (D. du willst zu jemanden um zu ermorden). In ähnlichem Sinne werden gebraucht *цгдæр* oder *цгдæрдi* D. *чiдер* und *iстv* D. *jeшti* bloss von Sachen und *цалдæр* D. *цалдер* (der Zahl nach), oder *цáсдæр* D. *цejáсдер* (der Menge nach), z. B. цудæр (oder: цудæрдi) ум ic D. чiдер oмij jec irgend etwas ist da; заъдiмен дун цудæр ноог дурд D. аз дiн даъденен неуáр дурд ich werde dir was neues (Wort) sagen (erzählen); заъ iстv! D. даъе jeшti! sage irgend was! icцудi ъденi D. jeшti óденej irgend was wird (sein) geschehen. Ebenso in der mehrfachen Zahl: æз цудæртæ ъæнун D. аз чiдертæ ъанун das Russische: я кое-что дѣлаю ich mache was (was ich nicht näher specialisiren kann oder mag); цалдæр курij ъден, ун ъæд удтæи D. цалдер корiе óденej, уомij ъæд áдтæи es werden einige Wochen sein, seitdem ich dort war.

Anmerkungen.

I. Anstatt ṫiдæр und icṫi D. jeшke bedient man sich bisweilen auch des Zahlwortes *jy* D. *jey* einer, wie im Deutschen. So wird z. B. auf die

Frage: aj ɣej хадáр ɣ? D. a ɣej хадáр ej? wessen ist dieses Haus? geantwortet: aj jy ɣурдæj хóиуиц D. a jey ɣурдij хóиуиие eines Schmides, buchstäblich: diess nennt man eines Schmides.

II. Besonders im Tagaurischen Dialekte kommt anstatt: цалдæр oder цáсдæр auch jy кордæj D. jey коарej ein Haufen, eine Menge vor.

III. Wenn ein anderes bestimmendes Fürwort mit einem relativen folgt, so wird das unbestimmte weggelassen, z. B. ам ic ахæм лæг, Iронау дурун ти зóнуj? D. амij jec уохаи лаг (oder durch Assimilation: уохал лаг), Iронау доруи ɣа зóнуj? ist hier ein solcher Mensch d. h. irgend jemand, der Ossetisch zu sprechen versteht?

§. 219.

Zu den im vorhergehenden §. aufgezählten Pronomina sind auch zu rechnen: *icɣæцr* und *ɣæцrдæp* oder *icɣæцrдi* und *ɣæцrдæpдi* D. *ɣæчiдep*, welche unbestimmte Gegenstände einer bekannten Vielheit bezeichnen, z. B. ɣæцудæр od. ɣæцудæрдi ijc! D. ɣæчiдep jéce! nimm irgend welchen, (welchen du willst)!

§. 220.

Ɣæjдæp und *ɣæjдæpдi* D. *ɣejдep*, als besonderes Pronomen betrachtet, ist an und für sich selbst nichts anderes, als der Genitivus Casus des Pronomen тiдæр, und bedeutet also: irgend wessen, jemandes, folglich auch: fremder, fremde, fremdes, in welcher Bedeutung die Digoren häufiger *jeuke* oder *jeukej* gebrauchen. In der ersteren aber sagen auch sie: *ɣejдep*, z. B. ɣejлep бах ijста (T. ɣæjлæp бах ajста) er nahm irgend jemandes Pferd, wenn es unbekannt ist, wem es namentlich zugehört. In diesem Beispiele kann übrigens ɣæjлæp D. ɣejдep auch ein Accusativ sein und irgend ein Pferd bedeuten.

§. 221.

Mit Zusatz der Partikel *иттæp*, oder bei den Tagauren auch *иттæpдi*, weisen die vorhergedachten Pronomina тiдæр D. ɣадер, ɣæцудæр D. ɣæчiдep und цудæр D. чiдep, also: тiдæриттæр und тiдæриттæрдi D. ɣадериттер, ɣæцудæриттæр und ɣæцудæриттæрдi D. ɣæчiдериттер wer es auch sei,

Digitized by Google

wer da wolle, ein jeder und цудæриттæр oder цудæриттæрдi D. чiдериттер was es auch sei, was es wolle auf einzelne Gegenstände hin, deren Unterscheidung von anderen nicht nöthig erachtet wird, und die folglich eine gleiche Beziehung auf alle einzelne Gegenstände einer und derselben Vielheit gestatten können, z. B. æз ӷæйдæриттæр (oder: ӷæцудæриттæр) ωáдон D. аз ӷейдериттер (od. ӷешiйдериттер) вáдон ich werde einen jeden lassen; цудæриттæр заӷа. æз ej сӷæндiнен D. чiдериттер (oder gewöhnlich verkürzt bloss: чiдер) даӷа, аз ej сӷанденен was er (od. sie) auch sagen möge, ich werde es thun.

Ebenso werden gebildet und gebraucht: ӷæйдæриттæр und ӷæйдæриттæрдi D. ӷайдериттер wessen es auch sei, ӷудтæриттер oder bei den Tagauren: ӷудтæриттæрдi wie es auch beschaffen sei, цаддæриттæр und цáсдæриттæр D цаддериттер und цейáситтер wie viel es auch sei, z. B. архасс цáсдæриттæр уа! D. архасце цейáситтер уа! bringe wie viel es auch sein möge!

§. 222.

Indess bedienen sich doch die Osseten in ähnlichen Fällen gleich den Deutschen auch des Verbum Фæндун D. Фандун wollen z. B. ѣi Фæндуj æрцуод, æз уодтæр Фусдiнен D. ӷай Фандуj ерцауа, аз Фiнсденен es komme, wer da wolle, so werde ich dennoch schreiben; ѣi Фæндуj дi уод ум D. ӷай Фандуj уодт омiй es sei da, wer da wolle; цу Фæндуj уод, уодтæр ej алхандiнен D. чi Фандуj уод, аз алханденен es sei was es wolle, ich werde es doch kaufen.

§. 223.

Der Gebrauch der verneinenden unbestimmten Fürwörter erhellet aus folgenden Beispielen: ниӷæцудi удij D. ниеӷæчi áдтej es war niemand; нiтѣ с' æрцудij D. ниеӷе ши ерцудej oder in der mehrfachen Zahl T. нiтѣӕ с' æрцудij niemand von ihnen (d. h. den erwarteten) kam; уj ницу зóнуj D. је ниечi зóнуj er (od. sie) weiss nichts und bei den Tagauren auch in der mehrfachen Zahl: æз ницуӷæ Фсдтон ум D. аз ниечi Фейдтон омiй ich sah dort nichts (wo ich vieles gehofft hatte); ницej ӷухej D. ниецej ӷухej wegen nichts; аj ницæмæ (D. á ниецама) цауj dieses (geht) dient zu

nichts; дуне ніцæмæj ɣонд ӳ D. дуjнej ніецамај ɣонд ej die Welt ist aus nichts (gemacht) erschaffen; æз ніцал рајстон D. аз ніецал рајстон ich bekam gar nichts.

§. 224.

Die Einheit irgend eines alle Theile ohne Ausnahme umfassenden Ganzen wird in dem allgemeinsten Sinne von den Tagauren durch das Wort jу.л bezeichnet, von den Digoren aber durch: аɳхоаɳе und аɳхоɳе, oder mit Bezug auf örtliche Verhältnisse demonstrativ durch die Wörter: æппæɽ oder аппæɽ, аппаɽ D. аɳкаттар und сеппæɽ D. щеɳкаттар (vgl. §. 75.) — Eine eben so allgemeine Bedeutung hat auch æрáз oder, wie bei den Digoren, арáз all, ganz, doch mit dem Unterschiede, dass die Theile als in eins verbunden und zusammen wirkend gedacht werden, weshalb auch dieses Wort im abgeleiteten Sinne lebendig und gesund bedeutet. Endlich bezeichnet а.ıv oder а.ıтi D. а.ıi jeder jede jedes irgend einen Theil eines Ganzen als einzelnen Gegenstand, aber so, dass das Prädicat einem jeden zusammen und überhaupt zugeschrieben wird. Zur Erläuterung fügen wir einige Beispiele bei: jу.лдæр дæбах стуɽ? D. аɳхоаɳедер дебах ајɽе? seid ihr alle gesund? адон æппæɽ рáдтон дæвæн D. áɽ аɳкатедер (oder: аɳхоаɳедер) аз рáдтон даван alle diese werde ich dir geben; удон сеппæɽ ам стvj D. jеɽæ шеɳкаттар амij áɳце sie sind alle hier; æрáз хадáр фæɣа.ıдij D. арáз хадáре фаɣалдej das ganze Haus stürzte um; ајвɣутта æрáз áз D. аɳхоɳ áɳз рајевɣудej ein ganzes Jahr verging; арáс ӳ м' Е.ıдáр! D. арáз ó м' Ердáр! sei gesund mein Herr! (Abschiedsformel anstatt: lebe wohl mein Herr!); уj дебахɣæнvj а.ıv ніjэvj D. je дебахɣануj а.ıi нéзij er (od. sie) heilt jegliche Krankheit; æз фæqустон а.ıv дурдvj, ɣæj дурдта уj D. аз феɣустон а.ıi дурдij, ɣе je дурдта ich hörte jedes Wort, was er (od. sie) redete.

Anmerkung. Wir bemerken hier die der Deutschen ganz analoge Redensart: jу.лдæр jу ӳ D. аɳхоаɳедер jey (von allem eins) es ist alles eins oder: gleich viel. Doch sagt man dafür auch: qáдiлæр нej D. ɣавгідер нejjе, worin das erste Wort aus qáддіндæр D. ɣавáгкіндер abgekürzt ist, so dass das Ganze eigentlich bedeutet: es ist auch nichts Fehlendes, es fehlt auch nichts. So pflegt man z. B. zu sagen: ті фæндvj фvссед, qáддiлæр

нej D. ӷaj фaндуj фiнcca, ӷaвiдep нejje es mag schreiben wer da will, es ist einerlei. Bisweilen hört man auch noch bei den Digoren: аӽхоацejдep амбiec d. h. von allem die Hälfte.

§. 225.

Алӷузон D. *алехӕузон* weist schon durch seine Zusammensetzung auf Veränderung in einem und demselben Gegenstande hin, wie z. B. алӷузон унд D. алехузон вiнд verschiedenartiges Ansehen. Doch kann das Wort, und besonders in der mehrfachen Zahl, auch in vergleichender Beziehung von Gegenständen gebraucht werden, die von einander verschieden sind, z. B. мæ фуддæ iс алӷузон мiгæнæнтӷæ D. ма фiдема јес алехузон даунаутӷæ mein Vater hat allerlei (verschiedene) Sachen.

§. 226.

Хiцан D. *хецан* bezeichnet einen von anderen oder übrigen abgesonderten Gegenstand (besonderer), und in solcher Hinsicht verschieden, oder auch dem allgemeinen entgegengesetzter, eigener, eigenthümlicher, z. B. алу лæгæн (oder: лæгмæ) oder auch ganz einfach: алӷæмæн (und алӷæмæ) ic je хiцан хадáр D. алi лаген (oder: лагма) od. nur: алӷаман (und аӽкатiемадер) јес а хецан хадáре jedermann od. ein jeder hat sein eigenes Haus.

Anmerkung. Als Substantiv betrachtet nimmt dieses Pronomen den Artikel an, z. B. хiцанӷеје захта D. хецанӷеје дахта verschiedene sagten (vgl. §. 130.), oder хiцанӷеје захтоj D, хецанӷеје дахтонц·, wo хiцанӷеје und хецанӷеје Accusative sind, man (sagte) sprach verschiedenes, verschieden, auf verschiedene Art.

§. 227.

In Zahlverhältnissen gebraucht man *инне* und *ӕндæр* (D. *андар* oder: *андер*) anderer andere anderes; das erste überhaupt, das letztere, indem man zugleich auf die Verschiedenheit oder auf den Unterschied von einem andern Gegenstande hindeutet, z. B. jу хʕдуj (D. јеуе хо́луj), инеје (D. i инне) ӷауj der eine lacht, der andere weint; уj ӕндæр (лæг) ʕ D. је андар (лаг oder per assimilationem: андал лаг) ej das ist ein anderer (Mann)

Digitized by Google

d. h. nicht derjenige, den ich vermuthete oder erwartete; æз ӷ удајн qæздуг, уод æндæр цард ӷодтајн D. аз ӷу а́дтајне ӷаздуг, уодт андар цардт ӷодтајне wenn ich reich wäre, so würde ich ein anderes Leben (machen) führen od. anders leben. — Daher heisst es auch: једæр иннедæр oder: јуæр иннедæр D. једер иннедер der eine und der andere; уј (oder: је) аѕвј инне D. јеје аѕij инне der eine oder der andere; јудæр нæ æнæ иннедæр oder: јудæр нæ, иннедæр нæ D. једер нej, иннедер нej weder der eine, noch der andere, keiner von beiden (Lat. *neuter*). In diesem Sinne sagt man auch ganz einfach: јудæр нæ D. јеудер нej eigentlich: auch nicht einer.

§. 228.

Die gegenseitigen Beziehungen werden durch das Adverbium *ӷæрæдi* D. *ӷæрæдже* ausgedrückt, das folglich unflectirt bleibt, z. B. ӷæрæдi ωарзон D. ӷæрæлже варзон gegenseitige Liebe; ӷæрæдi хо́нунц D. ӷæрæлже хо́нунце sie laden einander wechselweise ein; ӷæрæдi ла́сунц D. ӷæрæлже ла́сунце sie schleppen einander. Doch sagt man auch: јуинне ла́сvј D. јеуинне (od. јев инше) ла́суј der eine schleppt den anderen.

Anmerkung. In einigen Fällen wird das persönliche Pronomen im Dativ hinzugesetzt, z. B. ӷæрæдi сун ωарзун ӷæцун D. ӷæрæлже шин варзун ӷанун eig. ich mache ihnen gegenseitig lieben d. h. ich bewege sie einander zu lieben (s. §. 87.).

§. 229.

Die eine unbegränzte Mehrheit oder Vielheit bezeichnenden unbestimmten Pronomina: viele in grösserem und wenige in geringerem Grade werden von den Osseten durch die Adverbia *бiрæ* D. *бiеурæ* viel und *цус* D. *маӷij* oder *миӷij* wenig ausgedrückt, so wie im Englischen *much*, im Plural *mány*, und *few* oder *little*, z. B. бiрæ хундт удæгтvј (oder: удij), фæлæ цус æрцудij D. бiеурæ хундт а́дтаинце, фала миӷij арцудej viele waren eingeladen, aber wenige kamen; цус устvј удон, ӷæцутӕ а́рунц D. маӷej а́инце, ӷæчiтӕ јéрунце wenige sind es, die finden.

Anmerkungen.

1. Sehr oft wird der Artikel beigefügt, und das Verbum in Sin-

gularis gesetzt anstatt des Pluralis, z. B. бірејe заxта D. біеурej дахта viele sagten (vgl. §. 130.).

II. Für mehrere, etliche und einige gebraucht man: *jy хордej* D. *jey хоарej* oder die Pronomina: *цалдæр* D. *цалдер* und *цáсдæр* D. *цejáседер* (s. §§. 129 und 218.).

§. 230.

Anstatt des unbestimmten allgemeinen Pronomen man, Französ. *on*, Engl. *one*, bedienen sich die Osseten, gleich den Russen, grösstentheils des Verbum in der 3ten Person der mehrfachen Zahl, bisweilen auch der 2ten Pers. sing., oder, wenn der Redende sich selbst mit in die Zahl der unbestimmten Gegenstände einschliesst, der 1ten Pers. plur. (vgl. §. 132.), z. B. мæн зóнунц D. ман зóнунце man kennt mich; мáнej ӡæрсунц D. манej ӡарсунце man fürchtet mich; мæнул ауондунц D. мæн бóл ауондунце man verlässt sich auf mich, man traut mir; дæуæн цуӡӡæнунц D. чiӡе дiн ӡанунце man ehrt, achtet dich; цу ӡæндiне, хорз ej ӡæнуи qayj D. чi ӡандене, je хорз ӡануи ӡавуj was man macht, das muss man gut machen; qуссæм, уj ӡаӡд æрцауденi D. ӡоссáи, je ӡаӡд арцóденej (wir hören) man hört, (dass) er (od. sie) bald kommen wird.

E. *Numeralia.*

§. 231.

Jунæг od. *jунаг* D. *jeунáre* bezeichnet einen Gegenstand im Gegensatze zu einem anderen oder zu allen übrigen derselben Art, also: allein, einsam, und wird mit dem Artikel zusammen adverbialisch gebraucht, z. B. æз æрцудтæи jунæгej D. аз арцудтæи jeунárej ich kam allein; мах цауом jунæгej D. мах цауон jeунárej wir gehen allein; удон цæрунц jунагej D. jеӡæ царунце jeунárej sie leben einsam.

§. 232.

Kaj D. *аɳкаj* ein Paar wird gesagt von zwei Gegenständen, die schon ihrer Bestimmung nach zusammen gehören, aber *дуæдæр* D. *дуадер* zwei, beide von solchen, die zufällig zusammenkommen oder zusammen wirken,

z B. кај цvрvqvҗæ D. аԥкај цулуqҗæ ein Paar Stiefeln; нæ дуæлæр цоом D. на дуадер цауáн wir gehen beide; уæ дуæдæр áцауҗ! D. ва дуадер цоотҗе! geht alle beide! сæ дуæлæр áцуонҗ D. са дуадер цауонҗе sie mögen beide gehen; дуæдæр хорз vстvj D. дуадер хорз ej beide sind gut; махej нæ дуæјелæр ајста D. је рајста на дуамајдер er (od. sie) nahm von uns beiden.

Anmerkung. *Кæјҗæ* D. *аԥкејҗе* werden von geraden Zahlen (2, 4, 6, 8 u. s. w.) gebraucht, im Gegensatze zu den ungeraden (1, 3, 5, 7, 9 u. s. w.), welche im Ossetischen *анæкæјҗæ* oder *нæкæјҗæ* D. *анеԥкејҗе* heissen. So. z. B. im Spiel: кај авvj нæкај! D. аԥкај авіј анеԥкај! gerade oder ungerade!

§. 233.

Bei den Grundzahlen stehen die Substantiva, welche die Gegenstände bezeichnen, deren Zahl bestimmt werden soll, im Genitiv (vgl. §. 160.), und zwar, wie in den Türkisch-Tatarischen und Tschudischen Sprachen, im Singular, z. B. дуæ галvj D. дуа галіј zwei Ochsen; æрҗæ усvj D. арҗа ошіј drei Frauen oder Weiber; цvппæр áзvj D. чуппар áнжіј 4 Jahre; фонд саԥáҗvj (D. саԥáҗіј) 5 Uhren, aber auch 5 Uhr; ахсæз лæдіј D. ахсаз лаґіј 6 Mann; авд qудіј D. афт ɣоґіј 7 Kühe; дæс хаттvj D. дес хаттіј 10 Male фондvсæд хаттvj D. саде хаттіј hundert Male; дуæ фондvсæд версvj D. дуа саде берчіј 200 Werste.

Anmerkung. Bisweilen, aber sehr selten, kommt auch ein Nominativ und die mehrfache Zahl vor, z. B. ausser dem gewöhnlichen: дæс æмæ дувvсæдvj фvсvj D. дес ама дувінсæлкіј фушіј auch: дæс æмæ дувvсæдvj фvс D. дес ама дувінсæлкіј фусҗæ 50 Schafe (vgl. §§. 126. und 127.). — Eine natürliche Ausnahme von der allgemeinen Regel bildet die erste Grundzahl *jy* D. *jeye* oder *jey*, die stets mit dem Nominativ gesetzt wird, z. B. jy лæг D. jey лаг ein Mann, jy ɫiзre D. jey ɣiзre eine Tochter.

§. 234.

Dagegen werden die Ordnungszahlen mit dem Ablativ construirt, z. B. фvпáр удóнej удіј D. фіпáр уонej áдтej der erste oder vorderste (s. §. 80. Anmerk.) von ihnen war, цvппáрем (D. цуппáрејмáр) махej фесафтіј (D. фесавдіј) der (die, das) vierte von uns ging verloren.

Digitized by Google

§. 235.

Will man die Zeit nach Stunden bestimmen, so bedienen sich die Osseten, gleich den Russen, der Ordnungszahlen anstatt der Grundzahlen. So wird z. B. auf die Frage: ӡæцy caӕáӡ ӳ? D. ӡæчi caӕáӡ ej? (welche Stunde ist es?) wie viel Uhr ist es? geantwortet: æрӡykkár caӕáӡ ӳ D. arӡykkár caӕáӡ ej es ist die dritte Stunde anstatt: zwei Uhr, oder auch: æрӡykkár caӕáӡyл D. дya caӕáӡema auf der dritten Stunde, zu zwei Stunden, indem man auf die Zeit hinweist, wann etwas geschah. Will man andeuten, dass die Stunde im Beginne ist, so sagt man: æрӡykkár (D. arӡykkár) caӕáӡ цayj die dritte Stunde geht; ist sie aber bald zu Ende, so heisst es: æрӡykkár caӕáӡ isӡyj D. arӡykkár caӕáӡ jesӡyjyj die dritte Stunde vergeht od. geht vorüber.

§. 236.

Brüche werden bald mit dem Ablativ, bald mit dem Genitiv construirt, z. B. von Stunden; авдej цyппæрем xaj ӳ oder: цyппæрем xaj авдем caӕáӡej D. авдejмárej (oder: авдiемej) цyппáрejмár (xaj) ej oder: афт caӕáӡij цyппáрejмár xaj ej es ist von sieben der vierte Theil, der vierte Theil von der 7ten Stunde, von der siebenten der 4te Theil, von 7 Uhr der 4te Theil d. h. ein Viertel auf sieben; фонд caӕáӡvj æрдær (oder zusammengezogen: фонд caӕáӡv ʻрдær ӳ) D. фонд caӕáӡij ардer (verkürzt: фонд caӕáӡi ʻрдer) ej halb fünf; caӕáӡ æмʻ æрдær D. caӕáӡ амʻ ардer (zusammengezogen anstatt: caӕáӡ jy æмæ æрдær D. caӕáӡ jey ама ардer) Uhr ein und ein halb, anderthalb Uhr. Ebenso sagt man bisweilen: æрдær (D. ардer) caӕáӡ anstatt: caӕáӡʻ æрдær D. caӕáӡi ʻрдer die Uhr ist halb eins.

Anmerkung. Wie man sich auszudrücken habe, wenn Brüche zu ganzen Zahlen beigefügt werden sollen, erhellt aus diesen Beispielen: æрӡæ дiранкaj æмæ цyппáрем xaj D. арӡе ґiранкaj ама цyппáрejмár xaj $3^1/_4$ Pfund, фонд aддij æмʻ æрӡykkáгем xaj D. фонд арчiнij ама арӡykkáгejмár xaj $5\ ^1/_2$ Ellen.

§. 237.

Ausser *jyraj* D. *jeyraj* werden die Distributiva überhaupt in der mehrfachen Zahl gebraucht, und nur dann im Singularis, wenn sie mit

Digitized by Google

Substantiven zusammenstehen (vgl. §. 82. Anmerk.), z. B. jyraj цаунц D. jeyraj цауонце sie gehen einzeln, und jyrejъæ цаунц D. jeyrejъe цауонце, wenn es oft geschieht; æз балхáдтон æръæ дулvj цупцарraj грусъej oder: астraj капеtiъej D. аз балхáдтон аръе долij астraj копікіъej ich kaufte drei Brote zu ½ Groschen oder 8 Kopeken das Stück; дуæ фарсvj дvтajдæр D. дуа фарцij дvтajдер von beiden Seiten.

Anmerkungen.

I. Anstatt des Ablativs wird in diesen Fällen auch die Postposition æ D. бöл (vgl. §. 167. VIII. *d*) gebraucht, z. B. jy дvтaj сомъvл D. jey дvraj орс сомъе бöл zu 2 Rubel Silber (das Stück); jyraj сомъvл D. jeyraj орс сомъе бöл. — Hierher gehört auch die Tagaurische Redensart: цáскajл oder in der mehrfachen Zahl: цáскejъvл (Latein. *quoteni*) уejъæнvнц? D. цej бöл са ojeъануне? zu wieviel verkauft man es?

II. Es wird nicht überflüssig sein, hier die bei den Osseten gebräuchlichen Geldbenennungen beizufügen. Solche sind: грус D. дуа копікij ein (Russischer) Groschen, 2 Kopeken; cyapi D. caj ein Fünfkopekenstück mit dem Zusatze des Wortes: cay schwarz, wenn man fünf Kopeken Kupfer anzeigen will; урс cyapi D. орс caj aber ein weisses Fünfkopekenstück, 5 Kopeken Silber; дуæ cay cyapij D. дуа cay caji 1 Griwna d. h. 10 Kopeken Kupfer, aber: дуæ урс cyapij D. дуа орс caji 10 Kopeken Silber; cay сом' æрдæр D. cay сомі 'рдер 50 Kopeken Kupfer; урс сом' æрдæр oder gewöhnlich bloss: сом' æрдæр D. орс сомі 'рдер 50 Kopeken Silber, ½ Silberrubel; æръæ урс cyapij D. аръе орс caji 15 Kopeken Silber; цупæр урс cyapij D. цупар орс caji 20 Kopeken Silber; фонд урс cyapij D. фонд орс caji 25 Kopeken Silber, ¼ Silberrubel; cay сом D. ebenso, oder schlechtweg: сом 1 Rubel Kupfer, aber dagegen: сом D. орс сом 1 Rubel Silber, ein Silberrubel; дæс cay сом D. ъумáн 10 Rubel Kupfer oder in Assignaten. Dagegen ъумáн D. орс ъумáн 10 Rubel Silber.

§. 238.

Die doppelten Vervielfältigungszahlen (s. §. 83.) werden von einander dadurch unterschieden, dass дуæпарvj oder дипар D. дуепарон und æръæпарvj D. аръепарон eigentlich auf ein in zwiefacher Beziehung ver-

Digitized by Google

standenes unzertrennliches Ganze zweier Gegenstände hindeutet, während ауадæ oder дiдæ D. ауадæ und æрцæдæ D. арцедæ zwei oder drei verschiedene in einem Begriffe oder Verhältnisse verbundene Gegenstände bezeichnen. Zu den letzteren gehören auch: ау' ахамvj D. ау' аохапij eigentlich: zwei solcher, oder: дуæ yjácvj D. дуа ojáпij zwei so viel, folglich: zweimal, doppelt und: æрц' ахамvj D. арцæ 'охапij drei solcher, oder: æрцæ yjácvj D. арце ojáпij drei so viel d. h. dreimal, dreifach, z. B. ау' ахамvj фvлдæр D. ау' аохапij (od. ау 'охапij) фулдер zwei solcher mehr d. h. zweimal, doppelt so viel.

Verbum.

§. 239.

Die bisher erörterten Satztheile werden mit einander verbunden durch das Verbum, welches als Prädicat den anderen Hauptbestandtheil des Satzes bildet (s. §. 122.), und somit auch den allgemeinen Regeln von der Uebereinstimmung der Wörter (s. §. 123.) unterordnet ist. Da das Verbum aber als Prädicat verschieden und verschiedenartige Formen hat und sogar selbst die Gestalt und Eigenschaft eines Nomen annimmt, mithin zugleich auch den Regeln von der Rection unterworfen wird, so wird es nothwendig, seine verschiedene Formen insbesondere zu betrachten und ihren Gebrauch genauer zu bestimmen.

A. *Genera.*

§. 240.

In formeller Hinsicht werden sie überhaupt in der Ossetischen Sprache von einander nicht unterschieden, und es gibt, wie wir aus dem §. 87. bereits wissen, eine grosse Anzahl gemeinschaftlicher Verba oder *Communia*, die zugleich eine transitive und intransitive, active und reflexive oder passive Bedeutung haben, z. B. сӯдун (D. со́дун) brennen als Activum und Neutrum (D. цафсун); зма́лун D. зма́лун bewegen und sich bewegen; феса́фун D. феса́фун verlieren und sich verlieren; адæхун D. здахун sich umkehren, zurückkehren und, wenigstens bei den Digoren, auch umkehren activ (T. здæхунцæнун); гомцæнун D. гомцанун öffnen und sich

öffnen; хацӏæуынын D. халæмуллæгъанын vermengen, vermischen und sich vermengen, sich vermischen; растӏæуынын D. растӏæгъанын ebnen und sich ebnen; цеттæгъæуынын D. цеттæгъанын oder auch: јефтонӏæгъанын vorbereiten und sich vorbereiten; ахурӏæуынын D. ахурӏæгъанын lehren und lernen; ӡæллæуынын D. ӡæллæгъанын beschleunigen und sich beeilen (D. auch; халáфӏæгъанын); халјуӏæуынын D. халіеуӏæгъанын zerstreuen und sich zerstreuen.

Anmerkungen.

I. Von diesen muss man andere mit ӏæуынын D. ӏæгъанын zusammengesetzte nicht gemeinschaftliche, sondern active, neutrale, reflexive, factive und doppelte factive Verba (vgl. §. 87.) unterscheiden, z. B. ӕвӡӏæуынын D. ӕвӡӏæгъанын oder ӕвӡӏæгъанын das Bett machen; қáгӏæуынын D. ӏæвајӏæгъанын hüten, bewachen; лæварӏæуынын D. лæварӏæгъанын schenken; лухӏæуынын D. лухӏæгъанын hauen, hacken; харунӏæуынын D. хорунӏæгъанын ernähren; хуссунӏæуынын D. хоссунӏæгъанын einschläfern; D. халáфӏæгъанын eilen, sich beeilen; рæӏæтӏæуынын D. рӕӏæтӏæгъанын reifen (von Getreide und Früchten); æсалӏæуынын D. æсалӏæгъанын frieren; іхӏæуынын od. іхæнӏæуынын D. јехӏæгъанын und јехæнӏæгъанын zu Eis werden, erstarren; рынтӏнӏæуынын D. сејгеӏæгъанын krank werden, erkranken; дијсӏæуынын D. дéсӏæгъанын sich verwundern; ӏӯсунӏæуынын D. ӏӯсунӏæгъанын arbeiten lassen, bestellen; æрхæссунӏæуынын D. æрхæссунӏæгъанын bringen lassen, verschreiben.

II. Bei persönlichen Fürwörtern werden die Bestandtheile solcher zusammengesetzten Verba häufig von einander getrennt (s. §. 143. Anm.).

§ 241.

Bei Activa und insbesondere, wenn sie keinen Begriff einer reflexiven Thätigkeit zulassen, wird das passive Genus, sowie in der Russischen Sprache, durch das Praesens activi ausgedrückt, wenn namentlich von der Gegenwart die Rede ist, oder in Bezug auf die Vergangenheit durch das Participium praeteritum mit dem substantiven Verbum (vgl. §§. 87. und 106.) z. B. мæн фыссынц D. ман фінссунце man schreibt mich für: ich werde geschrieben; мæнæн цыӡӏæуынын oder: цыӡ мын ӏæуынц D. чіӡе мін ӏæгъанце man ehrt, achtet mich für: ich werde geehrt, geachtet; æз фыст

тæи D. аз фінст тæи ich bin geschrieben (worden); æз унд тæи D. аз вінд тæи ich bin besichtigt worden; æз зунд тæи D. аз зунд тæи ich bin erkannt worden.

Anmerkung. Nicht passive sind einige besondere auf dieselbe Art, aber nicht mit dem Participium, sondern mit einem Substantiv zusammengesetzte Verba, z. B. аццалдæи D. ацалдæи ich meine, vermuthe oder auch: hoffe (D. ацалдаудæи); ихæцедæи D. іихацедæи ich erreiche (Russ. успью, Schwedisch: *jag hinner*).

§. 242.

Verba activa werden in reflexiva verwandelt durch Zusatz der reflexiven Fürwörter *jexij* D. *axé* und in der mehrfachen Zahl: *caxij* D. *caxé*, oder in den ersten Personen: *maxij* D. *maxé* im Plur. *naxij* D. *naxé* und *daxij* D. *daxé* im Plural: *yaxij* D. *aaxé*, z. B. jexij xijэуи D. axé xéэуи sich hüten, in Acht nehmen; jexij æрцаундуи D. axé niasiндуи sich erhenken (vgl. §§. 68. 69. und 105.). Indess kommen solche Redensarten nicht häufig vor, sondern die reflexiven Verba werden, ebenso wie die Reciproca und Neutra, durch andere eigenthümliche oder gemeinschaftliche Verba ausgedrückt, wie wir bereits im §. 240 ersehen haben. Hierher gehören auch verschiedene mit Präpositionen zusammengesetzte Verba, z. B. абáлуи D. бабáдуи sich setzen; бавæрзуи D. бавæрæуи sich verlieben; das Tagaurische балæуи (von лæуи stehen, wie im Deutschen: erstehen, entstehen) erscheinen; бацæруи D. бацæруи gleichsam einleben, was man von Gebrüdern sagt, die nach vorhergegangener Trennung sich wieder zum Zusammenleben vereinigen.

§. 243.

Die factiven und doppelt-factiven Verba werden gebraucht, um eine durch einen anderen oder mehrere andere zu hervorbringende Thätigkeit (s. §. 87.) zu bezeichnen, in Fällen, wo die Deutschen und Franzosen sich der Verba: lassen und *faire* bedienen, jedoch mit dem Unterschiede, dass die Osseten gleich den Grusinen, welche dafür sogar eigenthümliche Formen besitzen, durch die Wiederholung des Verbum *кæнуи* D. *кануи* eine Thätigkeit solcher Art auf 3 verschiedene Personen ausdeh-

Digitized by Google

nen, z. B. ɣæpæɟi cyн ωapaунɣæнунɣæнун D. ɣæpæлæc шин вapaунɣaнунɣaнун (vgl. §. 228. Anm.) ich bewege sie durch einen anderen einander zu lieben d. h. bewege od. bitte irgend jemanden, dass er sie bewege einander zu lieben. Ueberhaupt schliessen Verba dieser Art 1) den Begriff einer Nöthigung in sich ein, dass ein anderer freiwillig oder gezwungen irgend etwas ausfuhre, um mein Bedürfniss oder Verlangen zu befriedigen, z. B. apɣaунɣæнун D. apɣaунɣaнун ich lasse (einen anderen) lesen, weil ich selbst nicht kann oder will; 2) aber drücken sie bisweilen bloss eine Erlaubniss für einen anderen aus das zu thun, was er namentlich will, oder was wir wenigstens voraussetzen, dass er wünsche, z. B. aɟунунɣæнун D. фajинунɣaнун kosten oder schmecken lassen, Französ. *faire gouter*.

Anmerkung. Eine Ausnahme bilden bisweilen solche Verba neutra, die schon an und für sich selbst aus *ɣæнун* D. *ɣaнун* formirt sind, wie: лijсɣæнун D. лéсɣaнун ich wundere mich, und folglich: лijсɣæнунɣæнун D. лéсɣaнунɣaнун ich setze in Verwunderung, überrasche, wofur man jedoch mehr das erste лijсɣæнун D. лéсɣaнун mit dem Dativ gebraucht, z. B. лijс тун ɣæнун D. лéс тæ бöл ɣaнун wörtlich: ich mache dir (auf dich) Verwunderung d. h. ich setze dich in Verwunderung.

B. *Modi.*

§. 244.

Der Indicativ wird überhaupt gebraucht, um auf eine bejahende oder verneinende Art irgend einen wirklichen und gewissen Zustand oder eine solche Handlung zu bezeichnen, z. B. мæ фуд хуссуj D. ма фiде хоссуj mein Vater schläft; уj ам нæ ӯ D. je амij нejje er (sie, es) ist nicht hier; ɣу 'рцауа (oder: 'рцауден), уод тун ej зaɣдiнен D. ɣу 'рцауа (oder: ɣу 'рцóденej), уод тiн ej дaɣденен wenn er (od. sie, es) kommt, dann werde ich es dir sagen; бæлвурд ӯ, ɣæj ӯдени D. je (a) цáр ej, je ɣуд арцóденej es ist gewiss, dass er (sie, es) kommen wird; уj ам æппундæр нiɣæд удij D. je амij нieɣæд áдтej er (od. sie) ist niemals hier gewesen; ɣуд ej федтон, ауɣе je 'рцахстон D. ɣудтер ej федтон, уоɣ' ej арцахстон so bald ich ihn (sie, es) erblickte, ergriff ich ihn (sie, es).

Digitized by Google

§. 245.

Indessen dehnen die Osseten den Gebrauch dieses Modus auch auf solche Fälle aus, wo die Zustände oder Handlungen nur als wirkliche gedacht werden, und folglich überhaupt Statt finden können oder konnten, wiewol es zweifelhaft, oder wenigstens unentschieden ist, ob sie auch in der That Statt finden oder fanden. Eine solche Ungewissheit ist noch weit mehr der zukünftigen Zeit eigen, die schon an und für sich nichts als eine blosse Möglichkeit in sich fasst, die mit der Zeit vermittelst der Gegenwart in Wirklichkeit sich verwandelt und auf solche Art endlich in die Vergangenheit übergeht. Von diesem Gesichtspunkte aus wird es klar, warum die Osseten gar kein Futurum in dem Modus conjunctivus besitzen, sondern selbst in bedingten Fällen sich mit dem blossen Indicativ begnügen, wodurch auch der Umfang dieses Modus weit grösser wird, als der des Conjunctivs. Alles dieses wird aus den folgenden Beispielen erhellen: уj ӡæд пиѓин ӯ D. ӡæд сејг' ej (eig. wenn er krank ist) er (od. sie) ist vielleicht krank und noch bestimmter: ӡæд æцæр пиѓин ӯ D. ӡæд ацáр сејг' ej vermuthlich, wahrscheinlich ist er (od. sie) krank; ӡæд æрцудij D. аваӕі арцудæj vielleicht kam er (od. sie); дæу ду цуттáр ij, цæздуг дæи æз æвзj марур D. до чі ӡуттáр јес, ӡаздуг дæи аз, авіј марур дæи was (ist es deine Sache) geht es dich an, ob ich arm oder reich bin; уц афоп, умæи æрцаун к' удij D. јеч афопij, уоиап ерцаун ӡу áдтеj zu der Zeit, als (sein Ankommen war) er (od. sie) ankommen sollte; уj æрцаун бафарáста D. je 'рцаун бафарáста er (od. sie) könnte kommen; Ӡалакмæ цауіпаг удij, æмæ Сепæтімæ áцудij D. Ӡалакма цауінáг áдтеj, оj бæшtij ба Сејнáкіма фацудæj er sollte nach Tiflis reisen, und (statt dessen aber) er reiste nach Jekaterinograd für: anstatt nach Tiflis zu reisen reiste er nach Jekaterinograd; ѓi зудта, ц' æрцауден? D. ӡај зудта, чі 'рцóденеj, оj? wer (wusste) konnte wissen, was (kommen) geschehen wird? æз зудтоп, ду ӡæј æрцаудіпе, уj D. аз зудтоп, ду ӡуд уодепе ich wusste, dass du kommen (wirst) würdest; мæпæп цáллідæр нej, ду цæздуг ӯдіпе (oder: уај) æвзj марур D. мапап ӡавѓідер пејје, ду ӡаздуг уодепе, авіј марур уодепе es ist mir einerlei, ob du reich wirst oder arm; ӡу 'рцуа мiar D. ӡæд арцóденеj аваӕі im Fall er (od. sie kommen wird) käme, kommen sollte; хуэдæр ӯ, авӡс ӡ' уа D. хоздер ej, уоӡс ӡ' уа уод es ist besser, wenn es so sein (wird) würde; æз

ъу он қæздуг, уод æндæр цард ъæндінен D. аз ъу он ъаздуг, уодт андер цард ъанденен wenn ich reich werde, so werde ich anders leben; ъу' руа, уод ej баъæндені D. ъ' уа, уодт ъанденej wenn er kommt, so wird er es machen; æз дун бацамондінен, ъу баъæнај авъе D. аз дин бамонденен oj, ъултер баъóсај уоъе ich werde dir zeigen, wenn du so machst.

§. 246.

Durch den Conjunctiv werden Zustände oder Handlungen bezeichnet, die von anderen abhängen, und folglich bedingt und vollkommen zweifelhaft sind, so dass man sie sich gar nicht als wirklich vorstellen kann, weil sie möglich sind nicht an und für sich selbst, sondern nur unter besonderen Bedingungen, z. B. ъу ајн æз қæздуг, уод æндæр цард ъæпіи D. ъу ајне аз ъаздуг, уодт андер цард ъаніне wenn ich (jetzt eben) reich wäre, so würde ich ein anderes Leben führen, aber: ъ' удајн æз қæздуг, уод u. s. w. D. аз ъу áдтајне ъаздуг, уодт u. s. w. wenn ich reich wäre (von früher her), oder: wenn ich reich würde (in der Zukunft), so u. s. w.; ъу 'рцудајн ніаг D. æвæдсі арцóденен (s. den vorhergehenden §.) wenn ich etwa käme; уј не зудта, цу съолтајд D. је не зудта, чі съолтајде er (od. sie) wusste nicht, was er (od. sie) machen sollte, (wie im Lateinischen: *quid faceret*); dagegen: цу съæпід? D. чі съаніде? gleich dem Latein. *quid faciat*? was soll er machen (jetzt)? æз ъу је зундт фæцајн, уод нур ум удајн D. аз ъу је зундт фацајне, уод нур оніј удајне hätte ich das gewusst, so wäre ich jetzt dort.

§. 247.

Bisweilen stellt sich wenigstens der Redende einen in der That unmöglichen Zustand oder eine unmögliche Handlung als vollends möglich vor, weshalb auch der Conjunctiv, wie in anderen Sprachen, einen Wunsch ausdrückt, z. B. оъ! ъу ноділлер цардајд уј! D. оъ! ъу ніккідер цардајде је! ach! wenn er (od. sie) noch lebte! ъу мун удајд бах! D. ъу мін áдтајде бах! hätte ich ein Pferd!

Anmerkungen.

I. Auch im Praesens sagt man: ъу мун уајд бах! D. ъу мін ајде бах! оъ! ъу ноділлер цæрід уј! D. оъ! ъу ніккідер царіде је! Der Unterschied

Digitized by Google

ist derselbe, wie im Lateinischen zwischen: *utinam viveret*! und *utinam vivat*! Im ersteren Falle kann der Wunsch in der Wirklichkeit nicht mehr erfüllt werden (er od. sie ist schon gestorben); im anderen aber wird das Leben als möglich gedacht, und es ist nur unbekannt, ob er (od. sie) noch lebt. Je grösser die Möglichkeit ist, je häufiger pflegen die Osseten sich im Praesens auszudrücken, weshalb sie auch ganz natürlich sagen z. B. фæндон мун ајд D. манан фандон ајде, ganz so wie bei den Römern: *velim*, es wäre mir erwünscht, ich wünschte.

II. Bezieht sich der Wunsch auf die Zukunft, so gebraucht man wieder den Indicativ (s. §. 245.), z. B. æз (D. аз) оj ӡу (oder: ӡуд) фаүоп! dass (wie) ich es beendige! möge ich es beendigen! ӡу нæ уа! D. ӡуд не уа! dass es nicht sei! möge es nicht geschehen! уj ӡу ам уа! D. je ӡу амij уа! dass er (sie, es) hier sei! möge er (sie, es) hier sein!

§. 248.

Gar häufig wird die Bedingung selbst, auf welche sich der Gebrauch des Conjunctivs gründet, nicht namentlich ausgedrückt, sondern subintelligirt, z. B. æз фүстајне D. аз фінстајне ich würde schreiben (wenn ich könnte, oder: dazu Zeit hätte); æз ej нæ сӡодтајн (D. сӡодтајне) ich würde es nicht thun (wenn ich an der Stelle dessen wäre, von dem geredet wird); уj урдæм цудт фæцајд D. je цудт фацајде уордема er (od. sie) wäre dahin gegangen (wenn es möglich gewesen wäre); мæн бафæндуд ајд, сауӷін ӡу ајн (уj) D. ман фанд а́дтајде, сауӷін ӡу ајне ich möchte Priester sein.

§. 249.

Der Imperativus modus bezeichnet die unbedingte Nothwendigkeit eines Zustandes, oder einer Handlung, ausgedrückt entweder strenger auf eine befehlende und verbietende, oder milder auf eine bittende Art, z. B. ӡæнуӡ уj! D. ӡаниеӡе оj! thut das! ма цý урдæм! D. ма цó уордема! gehe nicht dahin! фүсдени уj! D. фінсдене је! er (od. sie) soll schreiben! заӡ мун! D. даӡе мін! sage mir!

§. 250.

Aus der bittenden Bedeutung entspringt noch eine wünschende, aber in einem stärkeren Grade, wodurch sich auch der Modus imperativus von

Digitized by Google

dem in einem ähnlichen Sinne gebrauchten Conjunctivus (s. §. 248.) unterscheidet. Und so dient der Imperativ in allen Personen dazu Wünsche, Versicherungen, Bewillkomnungen und Verwünschungen auszudrücken, z. B. авӡе уод! D. уоӡе уод! es mag so sein! Хуцау рæдт (od. рæдтæд), ӡуд æрцуа уј! D. Хœцау рæдт (od. рæдтæд), је ӡуд ерцауа! Gott gebe, dass er (od. sie, es) komme! Хуцау бахіӡæд! D. Хœцау бахæӡæд (oder: ӡæвæјӡæнæд)! Gott bewahre!

Um die Neugierde unserer Leser zu befriedigen, wollen wir hier an einem Orte die vornehmlichsten Redensarten herzählen, welche bei den Osseten zum Bitten, Versichern oder Betheuern, Bewillkomnen und Becomplimentiren und Verfluchen gebräuchlich sind. Solche sind:

1.) Zum Bitten und Beschwören: дæ хорзахæј рæдт мæн! D. дæ хорзаӡхај рæдте мін! gib mir von deiner Gnade! ӡабу! ӡабу! рæдт мæн (D. мін, oder: ӡабіе јаүші рæдте мін)! wird von Bettlern und anderen inständig flehenden gebraucht; хастæјіј аqæз мæи баӡæ (abgekürzt statt: баӡæн)! D. хастæјіј аӡæз мін баӡане! (mache) leiste mir des Nächsten oder Verwandten Hülfe! Dazu fügen sie bei: Хуцау дуи ејхорзæј бахастӡæнденеи oder: бафіденеи D. Хœцау дін је хоарзæј банхастӡанденеј Gott wird es dir von seiner Güte erfüllen oder bezahlen, oder das von den Grusinen entlehnte hyperbolische Compliment: дæ руи бахарон D. дæ руи бахорон ich werde deine Krankheit aufessen, was auch bei verschiedenen anderen Gelegenheiten gebraucht wird. So z. B. in einer grossen Aufwallung von Freude: оӡ Хуцау! дæ руи бахарон! оӡ Хœцау! дæ руи дін бахорон! o Gott! ich esse (dir) deine Krankheit auf!

2.) Zur Versicherung, Betheuerung und als Schwur sagen die Osseten gewöhnlich: Хуцавѵ' стæи! D. Хœцав' істаи (oder schlechtweg bloss: Хœцау)! was ungefähr dem Deutschen: bei Gott! entspricht. Als von dem Ursprunge dieser Redensart die Rede war, äusserten Tagauren die Vermuthung, sie sei eine Zusammenziehung aus: Хуцавѵј стаом D. Хœцавіј стауон wir loben Gott; allein viel wahrscheinlicher dünkt es mich, sie vom Digorischen: Хœцавіј істаи abzuleiten, was buchstäblich: wir stehen in Gott bedeutet d. h. wir sind in Gottes Gewalt und daher gleichsam: wir stehen vor Gott. Zur Entschuldigung jener Tagauren ist zu bemerken, dass bei

Digitized by Google

ihnen jetzt wenigstens stehen (Digorisch: истуи) лауи heisst. Uebrigens pflegen sowol Tagauren als Digoren auch zu sagen: мæ сæрv стæи D. ма сæр' истан bei meinem Kopfe, und: мæ мáд мæ фудv' стæи D. ма мáдс ма фід' истан bei meiner Mutter und bei meinem Vater. Andere stärkere und feierliche Betheuerungsformeln sind: хајрæгеј м' ахассед! D. сајцúнеј ма фахассед! gleich dem Deutschen: hol' mich der Teufel! oder: хајрæг мæ фæсáјед! D. сајцáн ма фасáјед! es betriege mich der Teufel! уод мун Хуцау ма нуппáред, цæд æз истv удтæи (oder: цæд æз удтæи)! dann möge mir Gott nicht verzeihen, wenn ich etwas war (d. h. wenn ich daran etwas Theil nahm)! D. уодт ма Хœцау рамáред, цæд ај áдтæи! dann möge mich Gott tödten, wenn ich es war! — Ferner bei den Tagauren: уод мæ Хуцау анеард фæцæнед, цæд . . . . ! dann möge mich Gott zum Nichtgeschwornen machen, wenn . . . . ! уод мун Хуцау мæ мукка́г фæсáфед! D. уодт Хæцау ма мукка́г фасáфед! möge (mir) dann Gott mein Geschlecht vernichten! Dazu antworten alle anwesende: амин! oder: омен! mit welchem allgemeinen Ausrufe bei ihnen auch alle Gebete bei Opfern und die Beschlüsse in Volksversammlungen beendigt werden.

3.) Folgende sind die Bewillkomnungs-, Begrüssungs- und Becomplimentirungsformeln: дæ (oder an mehrere: уæ) рајссом (D. рагijсом) хорз (D. хоарз)! oder: рајссомцæ хорз! D. рагijсомцæ хоарз! mit dem darunter verstandenen: уа od. уод und оиц D. онце! dein od. euer Morgen sei gut, eder eure Morgen seien gut, guten Morgen! Ebenso: дæ (od. уæ) бон хорз (D. хоарз)! oder: бонцæ хорз (D. хоарз)! guten Tag, oder gute Tage! дæ изæр (диезæр) oder: уæ 'зæр und: зæрцæ хорз! D. д' изæр хоарз! guten Abend! д' æхсæв oder: у' æхсæв хорз! D. дæ ахсаве хоарз! gute Nacht! Darauf wird geantwortet: Хуцау хорзæх дæ од! D. Хœцау хоарзацха́ да уод! Gott sei dir gnädig! æрáз (D. арáз) цауај! oder: алv бон æрáз цауај! D. алі бон арáз цауај! gehe gesund od. gehe stets gesund! (einem ankommenden), bei den Digoren auch: заццхај арáз цó! gehe (od. reise) gesund aus dem Lande, wenn jemand von einer weiten Reise kommt; дæ фæндар раст (d. h. уа oder: уод)! dein Weg sei gerecht! bei den Digoren aber: дæ цуттáр раст! deine Sache sei gerecht! wird einem gesagt, dem man unterweges begegnet, und darauf geantwortet: јумæ фæндар раст! der

Digitized by Google

Weg sei zusammen gerecht! bei den Digoren wird aber das entsprechende: jeума фандар раст! von einem anderen demjenigen geantwortet, der ihn eingeholt und zuerst angeredet hat mit: дæ фандар раст! — Arbeitenden sagt man: бajpiaj! D. бajpejaj! und in der mehrfachen Zahl: бajpiaɣ! D. бajpajjajɣe! das heisst: mögest du dich (oder: möget ihr euch) erfreuen! Darauf wird geantwortet: хорзej фæpaj! D. хоарзej фejpäje! erfreue dich vom Guten od. über das Gute! — Abschiedsformel ist: æräз ẏ! oder: æ. уɣ! D. araз ó! oder lieber: pajräз pao! sei (od. seid) gesund! wozu man beifügt: yæ дæбах нæм qуссед! D. ва дебах намej ɣоссед! möge euer guter Ruf ruchbar werden! Auch sagt man: хорз фæндаг дун Хуцау рáдтед! D. хоарз фандаг дiн Хœцау рáдтед! Gott gebe dir (guten Weg) glückliche Reise! oder auch bloss: хорз фæндаг! D. хоарз фандаг! glückliche Reise! Darauf wird geantwortet: Хуцау ɣа нун ɣæрæдiл хорзej фæнунɣæнед! D. Хœцау нiн хоарзej ɣæрæдзej фавiнуɣɣанед! Gott lasse uns einander glücklich (wieder) sehen! — Als Glückwunsch wird gebraucht: арфе дун ɣæнун D. арфе дiн ɣанун in dem Sinne: ich gratulire, aber zugleich auch für: ich danke, wiewol man dazu auch hat: бузнг дæ дæн D. боз дæ дæн. Beim Glückwünschen fügt man hinzu: амонд тун Хуцау рáдтед нодiлæр! D. амонд тiн Хœцау рáдтед нiккiдер! oder: нiвe дiн Хœцау рáдтед! Gott gebe dir nochmals Glück! Bei Danksagenden oder anderweitigen Complimentenmachern sind gäng und gäbe: хорз дун Хуцау ɣæнед! D. хоарз дiн Хœцау ɣанед! es thue dir Gott wohl! амонддiн фаẏ! D. амондғiн (od. нiвгун) фауо! sei glücklich! und in demselben Sinne: фестiн фаẏ! D. фескун фауо! Ferner: бiре нæрунбон дун Хуцау рáдтед! D. бiсуре царунбон дiн Хœцау рáдтед давон! Gott gebe dir viele Lebenstage! нухvj дуардiн фаẏ! mögest du mit einem Kreutze in der Stirn begabt werden! aber bei den Digoren: мах лқуарғiн фауо! werde uns mit einem Kreutze d. h. Gevatter! дæ дурд äддiн од адемæн! D. да дурд äлкiн уод адемен! es sei dein Wort den Menschen süss! Endlich führen wir

4.) von den Verwünschungsformeln und Flüchen an: ду хajpær дæ! D. ду сajɣáн дé! du bist ein Teufel, ein Satan! ацẏ хajpæдiɣæм! D. цó (od. фацó) сajɣáнɣема! geh zu den Teufeln! хajpær дæ ахассед D. сajɣáн да (od. до) фахассед! hole dich der Teufel! ɣуреr фæцẏ! D. ɣорer

фацо́! geh als Bettler! аскуј! D. раскује бе́рзе! губунцијз дæ губунцј! D. каштенéз да каштíј! Bauchweh in deinen Bauch! ахсчст дæ қалæссј! D. ахмíст да қалешíј! Fieber in deinen Mund! дæ бæрсеј дсæттéд! D. да барсеј бáсаттед! möge dein Hals reissen! д' æнбалцеј фаqý! D. дí æцартцеј фаqо́! mögest du von deinen Gefährten (od. Cameraden) ausgeschlossen werden! Хуцавј ард тæ фæсúфед od. бајúфед! D. Хоцавíј ард тæ бајúфед! möge dich Gottes Eid vernichten oder erreichen! дæ мардцæ цудцæ бахаренц! D. дæ мард цуј бáхоред! mögen die Hunde deine Verstorbenen (Vorfahren) auffressen od D. m. der Hund deinen Verstorbenen (od. deine Verstorbene) auffressen! — Zuweilen, aber doch verhältnissmässig seltener, auch die obscönen: цуд дæ мáдæл спáдæд (statt: сбáдæд)! D. цуј дæ мáде бöд спáдед! canis insideat matri tuae! oder gerade: цуд дæ мáдvј фаqајед! D. цуј дæ мáдij фаqајед! canis coëat cum matre tuá!

§. 251.

Der Infinitivus modus bezeichnet nur das Bestehen irgend eines Zustandes ohne alle Beziehung, und wird, wie in anderen Sprachen, bald bei intransitiven Verba als Nominativ gebraucht, bald, und vorzüglich, als Accusativ bei transitiven, insbesondere unpersönlichen und solchen persönlichen, die keinen vollständigen Begriff involviren, wie: фæндvј D. фандуј es gelüstet, qавvј D. қавуј man muss, фарáзун D. фарáзун ich kann, ідáин D. ідáјун ich beginne, зóнун D. зóнун ich weiss, авáдун D. равáдун ich erlaube u. s. w. Diess erhellt aus folgenden Beispielen: ам бáдун цуд хорз ý! D. амij бáдун цуд хоарз ej! wie gut es ist hier zu sitzen! бíре харун нæ дæбах ý D. бíсуре хорун не дебах ej viel zu essen ist nicht gesund; зун ý қæнун D. жín ej қанун es ist schwer zu machen; æнцон ý заqун D. анцон ej даqун es ist leicht zu sagen; сqут мæ цодта мæн фúссун D. сцire (oder: yore) ман цодта фíнссун (auch: аз сцire дæн фíнссун бöл) ich ward des Schreibens überdrüssig; мæн фæндvј (D. ман фандуј) цаун ich habe Lust zu gehen; нæ мæ фæнд удij árурун D. ман не фанд áлтej áрорун ich wollte nicht suchen; тiнер алханун qавvј D. цiунýге алханун қавуј man muss ein Buch kaufen; нæ qавvј дæвон цаун D. не қауј до цаун du musst nicht geben; мæнæн сýден ам лаун D. манан сóденej ам íстун ich kann (od. darf) hier stehen; умæн нæ сýден æрцаун D. уонан не цé-

сӳj аɾцаун er (od. sie) kann nicht kommen; ӷу фуссун, уод æз дурун нæ бафара́зун D. ӷу фінссун, уодт дорун не фара́зун wenn ich schreibe, (dann) so kann ich nicht sprechen; æз нæ бафара́стон унун D. аз не бафара́стон зінун ich war nicht im Stande zu sehen; ӷæссун (od. аɾӷаун) баjда́ін D. аз іла́jун аɾӷаун ich fange an zu lesen; баjдудтоj дурун D. раjдедтоj дорун sie fingen an zu reden; нæ зо́нун фуссун D. не зо́нун фінссун ich verstehe nicht zu schreiben; ба́зондіне jе ӷæнун? D. ба́зондене ӷу jе сӷанун? wirst du verstehen es zu machen; ава́д мæн цаун! D. рамоа́де цаун! erlaube mir zu gehen, lass mich gehen! æз архаін уj раїjсун, фæлæ ніц фара́ун D. аз архајун оj рајéсун, ама (od. фал) не фара́зун ich gebe mir Mühe es zu bekommen, aber ich kann nicht. Hierher gehören auch alle Factiva und doppelte Factiva, eben so wie viele andere mit *ӷæкӷ* D. ӷа*кун* zusammengesetzte Verba, z. B. æмба́рун мун ej сӷолта er (od. sie) deutete es mir an (wörtlich: machte mir es zu verstehen); уj ахурӷæнуj лаппуӷуj ӷæссун æмæ фуссун D. je ахурӷануj бічеуӷæ ӷасун ама фінссун er (od. sie) lehrt Kinder lesen und schreiben; æз худінагӷæнун заӷун D. аз ходујна́гӷанун даӷун ich schäme mich zu sagen. Bemerken wir auch noch die Digorische Redensart: миɳij бо́л баjза́лéj рама́рун ej buchstäblich: es blieb auf wenigem ihn zu erschlagen d. h. ich hätte ihn beinahe erschlagen, wofür man auch sagt: сæрéj je рамардтон ich erschlug ihn beinahe, Tagaurisch aber: цус ма ба́qaya амардтон wenig fehlte, ich erschlug ihn.

Anmerkungen.

I. Eben so werden zuweilen auch Nomina substantiva construirt, z. B. афон ӳ фуссун es ist Zeit zu schreiben, was die Digoren mehr durch den Locativus exterior ausdrücken: афон ej фінссунма. Ueberhaupt ziehen sie in ähnlichen Fällen diesen, übrigens nicht selten auch bei den Tagauren vorkommenden, Casus vor, und sagen anstatt der oben angeführten mit den Tagauren ähnlichen Beispiele auch: жіn ej ӷанунма, анцон ej даӷунма, архајун рајéсунма, ахурӷанун ӷасунма ама фінссунма, oder häufiger: ӷанумма, даӷумма, рајéсумма, ӷасумма, фінссумма (vgl. §. 143.).

II. Statt der ungebräuchlichen Infinitivendung *ун* des substantiven Verbum *дæн* (s. §. 97.) gebraucht man die Conjunction ӷу mit dem Conjunctiv, z. B. мæн фæндуj, саудін ӷу ајн, уj D. ман фандуj, саугін

ӡу ajнe ich wünsche, dass ich Priester sei, ich wünsche Priester zu sein, und bedingungsweise: мæн фæндыд аjд, сауđин ӡу ajн, уj D. ман фанд а́лтаjде, сауđин ӡу ajнe ich wünschte, dass ich Priester wäre, ich wünschte Priester zu sein. Eben so: æз дæ ӡу́рын, ам ӡу ajс, уj D. аз да ӡо́руи, амij ӡу ajсе ich bitte dich (dass du hier seiest) hier zu sein, und: ӡу́рын, jу ӡу ajс, уj D. ӡо́руи, ӡу фаyiсе ich bitte dich zu bleiben (vgl. §. 98. und §. 243. Anm. II.).

§. 252.

Wie bekannt (s. §. 58.), werden die Infinitive in der Ossetischen Sprache in Nomina substantiva verwandelt, und können folglich auch in den anderen, den Lateinischen Gerundia entsprechenden, obliquen Casus flectirt werden. Wir wollen nun im Folgenden auch den Gebrauch jener Casus besonders betrachten.

§. 253.

Den Dativ gebrauchen die Tagauren nicht allein, wie die Römer den Dativus Gerundii, mit Adjectiva und Verba, um ein Ziel zu bezeichnen, sondern auch mit Substantiva, z. B. iттæр рæссуӡд ӳ унунæн es ist sehr schön anzusehen, хорз ӳ харунæн es ist gut zu essen, ацион ӳ ба́дунæн es ist bequem zu sitzen, зун ӳ ӡæнунæн es ist schwer zu machen, фуссунæн æрцыдiй er (od. sie) kam um zu schreiben, афон ӳ фуссунæн es ist Zeit zu schreiben, а́бон мæнæн рæстæр нej фуссунæн heute habe ich keine Musse zu schreiben, фуссунæн je 'фсон (statt: je афсон) уj ды́й (zum Schreiben dessen Ursache) die Ursache zum Schreiben war die. Die Digoren ziehen den Locativus exterior vor, oder aber bedienen sich zuweilen auch des Infinitivs: ідæр рассуӡд ej фавынумма, хоарз ej хорумма, ацион ej ба́думма, жiн ej ӡанумма oder bloss: ӡанун, арцудej фiнссумма, афон ej фiнссумма, а́бонiй ман до́ге нejje фiнссумма oder bloss: фiнссун, рауо́не фiнссумма а́дтej je.

§. 254.

Der Genitiv kommt nur mit Postpositionen vor, z. B. фуссунуj фупа́р заӡ! D. фiнссунiй фiпа́р даӡе! sage (vor dem Schreiben), ehe du schreibst! фупа́р фуссунуj фæрсун (oder: ф. ф. бæстуj фæрсун vor dem Schreiben statt dessen frage ich) D. фiнссунiй (oder mit dem Participium praeteritum: фiнстiй) фiпа́rej фарсун ehe ich schreibe frage ich; æрцыдiй фуссунуj ӡухej

D. ерцудej фиссунӣj ӡухej er (od. sie) kam des Schreibens wegen, um zu schreiben (s. den vorhergehenden §.); уj áцудij арӡоаммæ ӡувгнуj ӡухej D. je рандej æхуарема ӡовумма er (od. sie) ging (zu der) in die Kirche um zu beten (vgl. §. 167. XIV.); фусснуj фæстие аренцájон D. фиссунij (oder: финстij) фæнтiej аренцájон nach dem Schreiben werde ich ausruhen, statt dessen man sich indess doch häufiger im Gerundium ausdrückt: нуфускej oder richtiger: фуст фовгie аренцájон D. нiфинскej und фиuст yorej oder: фиuст фаyórej аренцájон entsprechend dem Russischen написавши отдохну nachdem ich geschrieben habe, werde ich ausruhen.

§. 255.

Der Locativus interior wird nicht gebraucht, um so häufiger aber der Locativus exterior in verschiedenen Fällen und um andere Casus zu ersetzen (vgl. §. 251. Anm. I. §§. 253. und 254.), überhaupt zur Bezeichnung des Zieles der Handlungen, wo man im Lateinischen den Accusativus Gerundii mit der Präposition *ad* oder das Supinum in um setzt, z. B. æз цауи цáзуммæ D. аз цауи ӡáзумма ich gehe um mir ein Vergnügen zu machen, spatziren; цý хуссуммæ! D. хоссумма цó! geh schlafen! рáдтуи цауj ej цæнуммæ D. оj рáдтуи ӡауj ӡацумма das muss man zu (machen) repariren geben; ду мáрмæ (statt: мáруммæ) цавус D. ду ӡавiс мáрумма du gedenkst (jemanden) zu morden; уj цеттæ ý рajсуммæ, фæлæ лæттуммæ эуцдæг ý D. je цетт ej jéсума, татумма дæндæл ej er ist bereit zu nehmen, aber (schwer) langsam zu geben. — Im Digorischen: миӡij ма бағудej рахаумма T. цус ма бағава ахава oder: ахавдij beinahe wäre er (od. sie) gefallen. Рахаумма steht statt des Infinitivs (vgl. §. 251.).

§. 256.

Endlich entspricht der Ablativ dem Ablativus Gerundii in der Lateinischen Sprache, und dient dazu solche Begriffe bei Verba auszudrukken, die durch den Ablativ überhaupt im Ossetischen bezeichnet werden (vgl. §§. 177., 180. und 182.), z. B. аqáз нej жiдунej D. хajре нejjе жедунej es ist kein Nutzen vom Laufen; бiре бáдунej сqут дæн D. бieуре бáдунej иӡгire дæн oder: бауóre дæн ich bin (von dem vielen Sitzen) des vielen Sitzens überdrüssig; фусснуej цæрvj D. je фиссунej царуj er lebt vom Schreiben; фусснуej iстv сáрдеи D. фиссунej (oder: финстej) jеиti

рајсдепej durch Schreiben wird er etwas erwerben. Anstatt dessen sagt man auch: ФУСКеје сáрдеми D. Фипскej рајсдепej.

§. 257.

Zu Folge der §§. 188. und 196 werden bei den Osseten verschiedene Verbalbegriffe mittelst dieses Casus des Infinitivs mit einander verglichen, z. B. ду хуздæр ФУссус бæсупej (oder: арбаупej) D. ду хоздер Фипипс арбаупej du schreibst besser als du sprichst; уj ФУздæр qáзуj бýсупej D. je Фуздер бáзуj бýсупej er (od. sie) spielt mehr als sie arbeitet.

§. 258.

Einen Uebergang von dem Infinitiv zu den Participia bilden die Gerundia, die selbst auch in formeller Hinsicht nichts anderes sind, als Ablative Casus des Participium praesens, nachher abgekürzt und zum Theil etwas verändert von ihrer eigentlichen, in dem Digorischen Dialekte noch mehr erhaltenen, Endung *ej* (erweitert zu: *eje*) in *ie*. So kommt z. B. цауrie D. цауárie, цауórie, цórie indem man geht von цауаr (цауог) цуог D. цауáre gehend, im Ablativ und in der bestimmten Form des Nominativs: цауáрej, das abgekürzt und dann in цауrie verändert ward, während z. B. ФУСКej oder: ФУСКеје D. Фипскej die ursprüngliche Endung noch beibehalten, dafür aber in der Mitte ausser der Zusammenziehung eine andere übrigens eben dadurch bewirkte und leicht zu erklärende Veränderung erlitten hat, d. h. von: ФУссæрej zuerst ФУсrej und dann ФУСКej, jetzt gewöhnlich: ФУСКеје. — Eine andere ganz eigenthümliche Form ist: ФУСКæФсiи, die nur bei einigen Verba Statt findet, und überhaupt so selten, dass man sie nicht anders als nur für eine bemerkenswerthe Ausnahme von den allgemeinen und gewöhnlichen Gerundia (vgl. §. 104. Anm. III.) ansehen kann.

Was nun die Syntax der Gerundia betrifft, so bezeichnen sie, ebenso wie im Russischen und in den Türkisch-Tatarischen Sprachen, einen Zustand oder eine Thätigkeit in der Form der Eigenschaft bei einem anderen Zustande oder einer Thätigkeit (wozu sie als Veranlassung, Ursache oder Mittel betrachtet werden können), entweder *a*) zu einer und derselben Zeit und folglich zugleich, wechselsweise (Gerundium praesens), oder *b*) in verschiedenen Zeitpunkten, so dass der eine Zustand oder Thä-

Digitized by Google

tigkeit vorhergeht, eine andere aber folgt (Gerundium praeteritum), z. B. фусkеje oder: фусkæфсiн цауj, дурvj D. фiнскej цауj, дорyj indem er schreibt, geht, spricht er d. h. während er schreibt, geht oder spricht er auch wechselsweise; цауreje ɣæсvj od. арɣауj D. iстkej ɣасyj od. арɣауj er liest stehend; сyпreje цард нej D. сорrej цардт нejje indem man (darnach) jagt, gibt es kein Leben (ein treffliches Ossetisches Sprichwort, wodurch sie andeuten wollen, dass das Glück nicht dadurch erworben werde, dass man darauf Jagd macht, sondern durch die Bestimmung des Schicksals oder durch Gott erfolge): фуст остie (od. фовrie) áцvдij D. фiнст yорej (od. фаyórej) рацдej nachdem er (od. sie) geschrieben hatte, ging er (od. sie) weg, so dass auf die erste Handlung unmittelbar eine andere folgte. Ueberhaupt werden die Zustände oder Handlungen in solchen Fällen als im unmittelbaren zeitlichen Zusammenhange mit einander und gleichsam in ein Ganzes zusammenschmelzend gedacht, weshalb auch vielleicht die Osseten nicht immer einen strengen Unterschied zwischen den beiden Gerundia machen, sondern auch das Praesens anstatt des Praeteritum gebrauchen, z. B. бajáфkеje je ахардтоn D. pajáфkej ej рахардтоn nachdem ich ihn erreicht oder eingeholt hatte, erschlug ich ihn, und anstatt des oben angeführten Beispiels: фуст остie (od. фовrie) áцvдij D. фiнст yорej (od. фаyórej) рацдej auch: нуфускej áцvдij D. нiфiнскej рацдej nachdem er (od. sie) geschrieben hatte, ging er (od. sie) weg.

Anmerkungen.

I. In verneinenden Sätzen gebraucht man die Partikel *анæ* (s. §. 112. Anm.), z. B. анæ фскеje áцvдij D. ане фiнскej рацдej er (od. sie) ging weg ohne zu schreiben; анæ хаprie фуссун D. ане хорrej фiнссун ich schreibe ohne gegessen zu haben; æз нæ áпаудiнсн анæ нуфускej D. аз не фацóденсн (oder: не рацде óденсн) ане нiфiнскej ich werde nicht weggehen ohne geschrieben zu haben.

II. Die Tagauren fügen nicht selten zu dem Gerundium auch noch den Infinitiv hinzu, z. B. хускej хусун ɣæсvj (od. арɣауj) er liest (schlafen schlafend) liegend, ɣæскej ɣæсун фусvj oder: арɣауrej арɣаун фусvj er schreibt lesend. Diess ist eine Redensart, womit man die des Russischen

gemeinen Mannes: я знать не знаю (buchstäblich: zu wissen ich weiss nicht d. h. ich weiss durchaus nicht) vergleichen kann.

§. 259.

Zu Folge der in dem vorhergehenden §. erklärten Beschaffenheit und des Ursprunges der Gerundia werden diese von den Osseten in der Gestalt von bestimmenden Appositionen selbst in solchen Fällen gebraucht, wo in andern Sprachen ein Participium steht, z. B. мах ej нувахтам хускеje D. мах ej нівахтан хоскej wir verliessen ihn (od. sie) schlafend (indem er schlief); нуцафтон ej уj лаугіе D. аз ej на́дтон істкej ich schlug ihn stehend (indem er stand); æз сæ федтон а́цоугіе D. аз федтон уонij фацо́гіе ich sah sie abreisend oder auch abgereist (als sie eben abreisten); нæ унус цу уj æрцаугіе? D. не нінс ду оj арцо́гіе? siehst du ihn (od. sie) nicht kommend d. h. kommen? Denn in allen diesen Beispielen bezieht sich die Apposition nicht auf das Subject, sondern auf das Object des Satzes.

§. 260.

Aus dem vorhergehenden §. und §. 258. erklärt sich der Gebrauch der Gerundia anstatt Participia und Adjectiva, wie: хуцej oder хуце was man nennt, genannt; анæ фецуске D. ане феѕоске was man nicht hört oder gehört hat, unerhört; анæ фауце D. ане фавіце was man nicht sieht, unsichtbar, oder was man nicht gesehen hat, ungesehen, z. B. анæ фецуске æвза́rej дурдта D. ане феѕоске авза́rej дурдта er redete in einer unerhörten Sprache; анæ фауце (D. ане фавіце) даумаутæ (nicht) nie gesehene Sachen. Uebrigens ist eine solche Vermengung um so überflüssiger, weil man auch richtiger sagen kann: анæ фецуст æвза́rej D. ане феѕуст авза́rej, sowie auch: анæ фаунд (D. ане фавіндт) даумаутæ.

§. 261.

Nicht selten werden Gerundia zu Adverbia, welche die Art bezeichnen, wie etwas beschaffen ist oder wirkt (vgl. §. 112.), z. B. æз мондагæнrie фуссун anstatt: æз мондагej фуссун D. аз мондагej фінссун ich schreibe mit Vergnügen, gern; æз анæ мæц фоуrie æрцауон T. аз ане маце фаýrej ерцауон wörtlich: ich werde kommen, indem keine Lüge besteht d. h. ich

werde unfehlbar kommen; уj анæцqалiдеäij æрцуäij D. je ананъалej (oder: анеба́зоцej) ерцуäij er (od. sie) kam unerwartet, unvermuthet. Auf ähnliche Art sagt man: ацу qуттáр æрцуäij мæнуя анæ qáгъæнгеje D. jечi ъуттáр ерцуäij ман бöя лæqæсинáдej im Tagaurischen wörtlich: diese Sache kam über mich, indem ich mich nicht in Acht nahm d. h. diess Ereigniss widerfuhr mir durch meine Unachtsamkeit oder, wie eben im Digorischen, Unvorsichtigkeit.

§. 262.

Die Participia, Zustände oder Thätigkeiten als Eigenschaften oder Attribute der Gegenstände bezeichnend, machen die Adjectiva der Verba aus, oder dasjenige, was von ihnen nach der Abstrahirung der Aussage übrig bleibt. So z. B. ist der Satz: мардя зæнæгтæ die verstorbenen Kinder der Ueberrest des behauptenden Satzes: зæнæгтæ мардуетуj (D. мардтанце) die Kinder sind verstorben, der den bejahenden Theil етуj D. äдтанце eingebüsst hat. Dieses Beispiel dient zugleich mit zur Bestätigung, dass die Participia nach der allgemeinen Regel von Adjectiva (s. §§. 39. 128. und 194.) zusammen mit Substantiva in der Ossetischen Sprache nicht flectirt werden.

Anmerkung. Aus den §§. 60. und 61. ist uns bereits bekannt, dass die Ossetischen Participia häufig in Substantiva verwandelt werden, z. B. марæр D. мара́ре mordend d. h. Mörder; мардя gestorben, Verstorbener oder Verstorbene, auch Mord d. h. der bereits vollbrachte, zu unterscheiden von: ма́рун D. ма́рун, was den Infinitiv morden und zugleich auch die Handlung selbst, das Morden und Mord in dessen Vollbringung bezeichnet.

§. 263.

Die Participia activa oder praesentia regieren dieselben Casus, als die Verba, zu denen sie gehören, z. B. ωарэ дæ ωарэäдij! D. дæ варэärij варэе! liebe den dich liebenden! liebe denjenigen, der dich liebt! Хуцаej ъæрсæр лæр D. Хωцаej ъарса́ре лар ein (Gott fürchtender) gottesfürchtiger Mann oder Mensch (s. §. 191.).

Anmerkungen.

1. Anstatt des letzten Beispieles sagen die Digoren auch: Хωцаej

ҙарскe лаг, wo man ҙарскe für die bestimmte Form des Nominativs halten könnte, und zwar um so mehr, da dieser Casus in der unbestimmten Form gerade bei ihnen verkürzt ҙарсáк ausgesprochen wird anstatt ҙарсáге, ҙарсáг, so wie auch лак anstatt лаг, und eben so in anderen ähnlichen Fällen. Aus jenem ҙарсáк hätte man in der bestimmten Form ҙарсáкej, woraus wiederum ganz natürlich durch Zusammenziehung ҙарскej und ҙарскe entstehen konnte. Indessen widerspricht dieser an sich wahrscheinlichen Erklärung der Geist der Sprache, welcher erfordert, dass die Endung der bestimmten Form nicht dem Adjectiv, sondern dem Substantiv beigefügt werde (s. §. 129.), so dass das oben gedachte Beispiel in der bestimmten Form lauten müsste: Хоцаej ҙарсáге лагej. Demnach dürfte man nicht umhin können, hier ҙарскe für eine fehlerhafte Irregularität anzunehmen, die aus der Vermengung des Gerundium mit dem Participium kraft ihrer in den §§. 259. und 260. auseinandergesetzten Verwandtschaft mit einander hervorgegangen ist.

II. Eine Ausnahme von der oben in diesem §. selbst dargestellten Regel bilden die zusammengesetzten Wörter (s. §. 63.), wie лæгœрзæр D. лагзарзáге menschenliebend, анцáдœарзæр D. анцáдзарзáге ruheliebend, folglich ruhig, gemächlich.

§. 264.

Will man das der Analogie und dem Geiste der Sprache gemäss von uns im §. 92. Anmerk. VI. und §. 97. Anmerk. VI. vorgeschlagene neue Participium einführen, so würden die Osseten zwei Participia futura haben: 1) activum mit der Endung дinаг D. денáге, entsprechend dem Lateinischen auf *-urus* (*-ura -urum*) und 2) passivum auf инаг D. уjнáге, das dem Lateinischen auf *-ndus* (*-nda -ndum*) entsprechen würde. Uebrigens ist zu bemerken, dass beide Participia in der gedachten Form und Bedeutung nur bei transitiven Verba vorkommen können, z. B. арвijгдinаг D. парвéтденáге derjenige (diejenige), der (die) was schicken wird, aber: арвijгинаг ҭipeн D. парвéтуjнáге ҙipe ein zu versendender Kasten; мардинаг лæг D. марденáге лаг ein Mann, der jemanden zu ermorden beabsichtigt, Latein. homo occisurus, aber мæрuнаг лæг D. мæруjнáге лаг ein Mann oder Mensch, der getödtet oder hingerichtet werden soll od. muss,

Digitized by Google

Latein. homo occidendus. In diesem Sinne sagen die Osseten: ду мáрынæр дæ D. ду мáруджáре дæ du verdientest todtgeschlagen zu werden; бірe мæн ic смах ӡухej дурынар D. бieуре мамма jec смах ӡухej дорyджáре ich habe viel von euch zu sprechen. — Die intransitiven Verba haben das erste Participium nicht, sondern es wird dasselbe durch das zweite ersetzt, z B. мáлынар D. мáлуынáре wer sterben muss, цayынар D. цayджáре wer zu gehen Willens ist, рyрынар D. irypyджáре wer oder was geboren werden soll.

Anmerkung. Eine Ausnahme bildet das Tagaurische Participium futurum des Verbum substantivum ӯдынар D. yджáр der (die, das) künftige, z. B. yj ӯдынардi удij, Фæлæ нæ 'рцудij D. je yджáр áдтej, Фала не 'рцудej er (od. sie) war Willens zu kommen, kam aber nicht. Dagegen: Фayынар D. Фayджáре wer sich aufzuhalten hat und daher auch: wer zu sein pflegt, aber in einem andern Sinne, wenn man das Фayн für ein Activum (beendigen) nimmt, wer oder was beendigt werden muss oder soll, Фаӯдынар D. Фаӯденáре wer beendigen wird.

§. 265.

Das Participium praeteritum hat an und für sich selbst überhaupt eine passive Bedeutung, z. B. ωарст D. варст geliebt, æвæрд D. авардт gelegt, арвист D. рарвист gesandt, Фуст D. Фынст geschrieben. Und auf diesem Umstande beruht die Einrichtung der Conjugation der Ossetischen Passiva gleich der Französischen vermittelst des Participium praeteritum mit dem substantiven Verbum *дæн*, z. B æз Фуст тæи D. аз Фынст тæи je suis écrit ich werde geschrieben, æз Фуст удтæи D. аз Фынст áдтæи j'etais écrit ich wurde geschrieben, æз Фуст Фæдæи D. аз Фынст Фæдтæи j'ai été écrit ich bin geschrieben worden u. s. w. (s. §. 106.). Diess muss man jedoch von dem Praeteritum perfectum activum unterscheiden, das gleichfalls æз Фуст Фæдæи D. аз Фынст Фæдтæи lautet, aber namentlich: ich habe geschrieben bedeutet. Die Verschiedenheit in der Bedeutung rührt von dem verschiedentlichen Begriffe des Verbum Фæдæи D. Фæдтæи her, welches im ersten Falle nur eine stärkere Aussage des Seins nebst dem Begriffe von dessen unterbrochener Dauer in der Zeit ausdrückt, Franz. j'ai été écrit ich bin geschrieben worden, im anderen aber den mit dem Zustande verbundenen Begriff der Thätigkeit, im Ossetischen eigentlich: ich habe das Ge-

Digitized by Google

schriebene beendigt, als Ersatz des Französischen: *j'ai écrit* und des Deutschen: ich habe geschrieben (vgl. §. 99. Anm. IV. und §. 106. Anm.). Und so behält das Participium auch hier, so wie auch in allen anderen zusammengesetzten Zeitformen der activen Conjugation, trotz der scheinbaren activen Bedeutung in der That seine ursprüngliche passive Eigenschaft, indem es selbst den Gegenstand ausmacht, auf den die Thätigkeit gerichtet wird, folglich den Accusativ, bei passiven Conjugationen hingegen den Nominativ. — Alles bisher Angeführte bezieht sich überhaupt auf alle transitive Verba, weshalb auch die Osseten bei denselben genöthigt sind gleich den Deutschen ihre Zuflucht zu anderen Wendungen zu nehmen, um Participia auszudrücken, ähnlich den Russischen: писавшій, пославшій, положившій, любившій u. s. w. statt deren sie sagen: ѓі фусга (арвіста, æвæрдта, ωарста), уцу D. ӡај (od. ӡа) фінста (рарвіста, авардта, варста), jeчi wer schrieb (sandte, legte, liebte) der oder auch genauer: фуст (арвіст, æвæрд, ωарст) ѓі фæцij D. фінст (рарвіст, авардт, варст) ӡа фæцај wer geschrieben, gesandt, gelegt, geliebt hat. — Anders verhält es sich mit den intransitiven Verba, denn bei diesen haben die Participia praeterita in der Ossetischen Sprache, ebenso wie in der Deutschen und Französischen, namentlich active Bedeutung, z. B. цуд D. цудат gegangen, æрцуд D. арцудат angekommen, ӡаст gesehen und gelesen, хауд gefallen, ӡарст gefürchtet, арвацад geruht u. s. w. Diese werden daher auch in den zusammengesetzten Praeterita mit dem substantiven Verbum *дæн* conjugirt (vgl. §. 100.). Uebrigens werden solche Participia der intransitiven Verba, ausser in jenen zur Bildung der Conjugationen dienenden zusammengesetzten Praeterita, in abgesonderter Gestalt allein und für sich wenig oder gar nicht gebraucht.

Anmerkungen.

I. Von einer anderen minder regelmässigen Art die passiven Participia auszudrücken ist vorher im §. 260. die Rede gewesen. — Zuweilen wird auch das Participium praesens für das Praeteritum gebraucht (vgl. §. 258.), z. B. баӡу́сæр D. баӡо́сáре eig. einer, der abgearbeitet hat, ein verabschiedeter Soldat, anstatt: ѓі баӡуста (oder: ӡуст ѓі фæцij), уц солда́т D. ӡа баӡуста (oder: цуллуцӡодта), jeчi солда́т, auch: цуллуцӡонд солда́т.

II. Indem die Participia practerita eine Person oder überhaupt einen Gegenstand, der gelitten hat, also eine vollendete Thätigkeit bezeichnen, so zeigen sie sich oft in Adjectiva und Substantiva verwandelt, in denen die ursprüngliche Bedeutung bereits verloren oder zum Theil verändert ist, z. B. ахурӡонд Gelehrter; зонд D. зунд der gewusst hat und daher: klug, weise, aber auch das Gewusste, folglich: Kenntniss, Verstand: унд D. вінд das Geschene, Gesicht, Erscheinung; худт das Gelachte, Gelächter; алхáд das Gekaufte, der Kauf, Einkauf; фуст D. фінст das Geschriebene, Schrift, Brief, Handschrift, Hand, Werk, Buchstaben; аппарст D. галдт das Geworfene, Wurf; анцáд das Geruhte, Ruhe; студ D. студ das Geruhmte, Ruhm.

§. 266.

Ueberhaupt gewähren die vielfachen Ossetischen Participia, ebenso wie die Gerundia, der Sprache Biegsamkeit, Mannichfaltigkeit und Anmuth, indem sie dasjenige mit einem Worte ausdrücken, was man sonst durch mehrere Worte bezeichnen müsste, z. B. мæлгеје мæ фуд ӡурдта, уј ӡу сӡæнін D. малгеј ма фіде ӡурдта, ој ӡу сӡанине mein Vater bat mich sterbend, dass ich es thun möge, anstatt: ӡæд мæ фуд мардіј (oder: мáлінар удіј), уод уј мæ ӡурдта, уј ӡу сӡæнін D. ӡæд ма фіде мардеј (oder: мáлінáр áлтеј), уод је ма ӡурдта, ој ӡу сӡанине als mein Vater starb (oder: im Sterben begriffen war), dann bat er mich, dass ich es thue; ωарэ лæ ωарэадіј! D. лæ варзаґіј варзе! liebe den dich liebenden! anstatt: ωарэ уј. ті лæ ωарэуј! D. варэ еј, ӡа лæ варзуј, ој liebe den (od. die), der (die) dich liebt! ті ӳ лæвеј нáд лæг? D. ӡа је давеј нáдт лаг? wer ist der von dir geschlagene Mann? anstatt: ті ӳ уцу лæг, ду ӡеј фанáдтај? D. ӡај јечі лаг, ду ӡе нáлтај? wer ist der Mann, den du schlugst? æз федтон д' æфсумерүј алхáд бахъæ D. аз фејдтон д' ерваділ алхáдт бахъæ ich sah die gekauften Pferde deines Bruders anstatt: æз фелтон уцу бахъуј, д' æфсумер ӡеј балхáдта, удон D. аз фејдтон јечі бахъæ, д' ерваде ӡе балхáдта ich sah diejenigen Pferde, die dein Bruder kaufte; аj мáрінæг лæг ӳ D. аj мáруjнáре лаг ej diess ist der hinzurichtende Mann anstatt: аj лæг ӳ, ӡеј мáрун қаuуј, уј D. аj лаг ej, ӡе мáруи ӡауј diess ist der Mann, der hingerichtet werden soll.

Anmerkung. Es versteht sich von selbst, dass man nicht immer

Digitized by Google

durch Gerundia und Participia solche lange und zusammengesetzte Sätze in andere kürzere verwandeln könne, sondern dass es von Umständen oder dem Ziele des Redenden abhänge, wie er sich gerade ausdrücken will.

C. *Tempora.*

§. 267.

Das Praesens wird gebraucht, wenn jemand namentlich von dem spricht, was bei ihm ist oder geschieht, entweder durch ihn selbst, oder durch andere, in einem mehr oder minder ausgedehnten Zeitabschnitte, der aber stets durch das Dasein des Redenden oder Subjectes begränzt wird, z. B. лапнý ѳvccvj D. лaѕou ѳinccyj der Knabe schreibt, æз aм цæрvи D. аз амij царун ich lebe oder: wohne hier. Hierher gehören auch periphrastische Formen, wie: æз ѳvccær дæи D. аз ѳinecáre дæи ich bin schreibend d. h. ich beschäftige mich mit Schreiben, ich pflege zu schreiben. Diess bezeichnet eine, wenn gleich durch verschiedene Unterbrechungen gehemmte, Beschäftigung (vgl. §. 107.), æз ѳvccvи D. аз ѳinccyи ich schreibe hingegen nur eine vorübergehende Handlung des Schreibens. — Mit dem Participium practeritum wird ein Zustand angedeutet, der seinen Anfang bereits in einer vergangenen Zeit genommen hat, der aber auch in der Gegenwart noch fortdauert, z. B. ωapст тæи (anstatt: ωapст дæи) ich werde geliebt und folglich: man liebt mich (vgl. §. 106.). Bei intransitiven Verba wird die Bedeutung activ (vgl. §. 265.), z. B. æз æрцvдтæн D. аз арцудтæи eig. ich bin, der gekommen ist d h. ich kam. — Das Participium futurum activum bildet den Uebergang von der Gegenwart zu der Zukunft, indem es auf einen künftigen Zustand hinweist, dessen Anfang schon nahe und gleichsam in der Gegenwart ist, wiewol die Vollendung der Zukunft anheim gestellt bleibt, z. B. ωapэдinær дæи D. вapэдenáre дæи ich gedenke, bin bereit zu lieben; ѳvединar (D. ѳinсдenáre) дæн ich bin Willens zu schreiben, schicke mich an zu schreiben. Ebenso bezeichnet das Participium futurum passivum einen Uebergang von der Gegenwart zu einem leidenden Zustande in der Zukunft, z. B. æз ωapэinar дæи D. аз вapэyjnáre дæн ich bin der geliebt werden wird, mich wird oder muss man lieben; yj ѳvccinar ý D. je ѳinecyjnár ej es soll oder muss geschrieben werden (vgl. §. 264.).

Digitized by Google

Anmerkungen.

I. Wie es auch in anderen Sprachen zu sein pflegt, drücken sich die Osseten bei umständlicheren Erzählungen von der Vergangenheit im Praesens aus, um ihre Beschreibung der vollführten Begebenheiten lebendiger zu machen.

II. Von der anderen Seite bedienen sie sich auch des Praesens, um künftige Zustände zu bezeichnen, wenn sie so gewiss sind, dass sie sich solche als bereits gegenwärtig vorstellen, z. B. ӷæд фесуи D. ӷæд oder: авалæі фінсеуи vielleicht schreibe ich; ӷу ʻрцауј, уод фесеvј D. ӷу ʻрцауј (oder: ӷу ʻрцауа), уод фінсеуј wenn er (od. sie) kommt (kommen wird), so schreibt er (od. sie); цалмæ уј уа (od. æрцауа), уалмæ мах фессæм D. D. мах фінесса́н, цалдæн је ʻрцауа bis er (od. sie) kommen wird, schreiben wir; иу ӷæнæм, ӷу ʻрцауа уод? D. чі ӷана́н, ӷу ʻрцауа уодтер? was machen wir (werden wir machen), wenn er (od. sie) kommt?

§. 268.

Das Futurum bezeichnet namentlich künftige Zustände, gewiss (das Futurum definitum) oder wenigstens mit grosser Wahrscheinlichkeit (Futurum indefinitum, vgl. §. 92.), z. B. рајссом æрцауон D. ісо́н арцауон ich werde morgen (bestimmt) kommen, aber: рајссом æрцауди́нен D. ісо́н арцауденен ich werde morgen (vielleicht) kommen, ich gedenke zu kommen; ца́с фæра́зон æз, уја́с сӷæнди́нен D. цејáсе фара́зон, ој бæрце сӷанденен ich werde thun so viel als (ich werde können) möglich; ӷæд базо́нон, уод тун ej заӷди́нен D. ӷæл (oder: ӷу) базо́нон, уодт тін ej даӷденен wenn ich es erfahre (bestimmt erfahren werde), (dann) so werde ich es dir sagen; цæздуг ӷ' уаӷ, уод хузлæр цæрдустуӷ D. ӷаздуг ӷу ајӷе, уодт хоздер цардіпајӷе wenn ihr reich (werden) werdet, so werdet ihr besser leben. In allen diesen zusammengesetzten Sätzen stehen die Verba in dem letzteren Theile oder am Schlusse in der unbestimmten Zeitform, weil sie Zustände bezeichnen, die an und für sich selbst zweifelhaft sind; dagegen die vorderen Verba in der bestimmten, weil sie die Bedingung in sich einschliessen, ohne welche auch von den durch die letzteren Verba angedeuteten Zuständen keine Rede sein kann. Aus eben derselben Ursache erscheinen um-

Digitized by Google

gekehrt in den folgenden Beispielen die Verba der letzten Glieder in der bestimmten Zeitform: æз ѳчсдінєи, ɣæд нæ нæ ѳæрáдуjун ɣæпоj, уод D. аз ѳінсденєи, ɣу ма не рáдуіун ɣапонце ich werde schreiben, wenn man mich nicht verhindern wird; æз ѳалаудінєи, цалмæ 'рцуаj D. аз бахєáденєи, цалдєи ду 'рцауаj ich werde warten, bis du (kommen wirst) kommst; уj и' áцауден, цалмæ нæ нчѳчсса D. је не ѳацóденеj, цалдєи не ѳінсса er (od. sie) wird nicht weggehen (od. wegfahren), ehe er (od. sie) schreibt (schreiben wird); æрцауден, ɣæд сj æвдєла D. ерцóденеj, ɣу је 'вдєла er (od. sie) wird kommen, wenn er (od. sie) Musse haben wird. — Hierher gehört auch der Gebrauch der 3. Person des Futurum indefinitum des unvollständigen Verbum *суун* D. *іеуун* (s. §. 109) in der Gestalt eines Impersonals und in der Bedeutung: es ist möglich, z. B. сýдені мæнæн ам лаун? D. сóденеj маиан амij істун? wird es mir möglich sein hier zu stehen? d. h. kann od. darf ich hier stehen? нæ сýден D. не сóденеj es geht nicht an. Eben so sagt man ohne Prädicat im Allgemeinen; уj ýдені? D. оj óденеj? ist es möglich? нæ ýдені D. не óденеj es ist nicht möglich.

Anmerkung. Beide Futura haben keinen Bezug mehr auf die Gegenwart, und unterscheiden sich eben dadurch von dem bereits im vorhergehenden §. 267. erörterten Participium futurum activum mit dem substantiven Verbum *дєн*; denn ѳчссоп D. ѳіпссоп und ѳчсдінєп D. ѳінсденєн bezeichnen einen in der Zukunft gegenwärtigen Zustand, ѳчсдінар (D. ѳінсденáре) лæн hingegen einen in der Gegenwart künftigen Zustand. — Die hierher gehörenden periphrastischen Futura, welche künftige Zustände in der Zukunft bezeichnen, sind z. B. ѳчссæр (D. ѳіпссáр) уон ich werde schreibend, und zwar gewiss, mit Wahrscheinlichkeit aber: ѳчссæр ýдінєп D. ѳіпссáре óденєн, so auch: ѳчсдінар (D. ѳінсденáре) уон oder: ýдінєн D. óденєн ich werde mit Gewissheit oder vermuthlich ein solcher, der schreiben wird, dem das Schreiben bevorsteht; ѳчссінар (D. ѳіпссуjнáр) уон oder: ýдінєн D. óденєн ich werde ein solcher, der geschrieben werden soll oder muss, den man schreiben muss. Uebrigens kommen freilich diese letzten mit dem Participium futurum zusammengesetzte Formen kaum vor in der gemeinen Umgangssprache, und auf jeden Fall weniger, als die erste mit dem Praesens zusammengesetzte, oder besonders die mit dem Praeteritum

Digitized by Google

recht häufige und zu der passiven Conjugation gehörende: фуст (D. фінст) уон oder: ӯдінєн D. óденен ich werde geschrieben werden, man wird mich schreiben.

§. 269.

Wie im Lateinischen und Russischen, wird das Futurum, und namentlich Futurum indefinitum, im Ossetischen auch anstatt des Imperativs gebraucht, wenn man voraussetzt, dass auch andere, zu denen man redet, in dasjenige einwilligen werden, dessen Vollendung wünschenswerth oder unumgänglich ist, oder wenn jemand auf eine höfliche Art befehlen will, z. B. фуст фовгіе ду сӕндіне уј! D. фінст фоуóрej ду сӕндене oj! nachdem du geschrieben hast, wirst du es thun! цаудустæм урдæм! D. цаужінáн уордама! wollen wir dahin gehen! бајзáдустуј удон ам! D. бајзáденанце јетӕ амij! sie mögen hier bleiben!

§. 270.

Das vom Participium praeteritum (s. §. 100. B. 1)) herstammende Praeteritum imperfectum ist ohne Zweifel vom Anfange an das einzige Praeteritum bei den Osseten gewesen, wodurch sie alle Verhältnisse der Vergangenheit ausgedrückt haben, wie man auch in der Russischen Sprache nur ein allgemeines Praeteritum hat. Ja! sogar noch jetzt gebrauchen die Osseten jene Zeitform nicht nur in deren eigentlichem Sinne, von vergangenen Begebenheiten in Verbindung mit anderen gleichzeitigen, oder in Beziehung auf solche, sondern auch oft anstatt des Praeteritum perfectum von vergangenen Vorfällen, oder besonders (bei intransitiven Verba) von Zuständen überhaupt ohne alle Beziehung auf andere Umstände, z. B. уј фуста, ӡæд æз æрцудтæи D. је фінста, ӡæд аз арцудтæи er schrieb, als ich kam; ӡæд ум удтæн, æз фæцустон, уј ӡæј æрцудij (уј) D. ӡæд уомij áдтæн, аз фесӡустон, је ӡуд рацдеј als ich dort war, hörte ich, dass er (od. sie) gekommen sei; уц қавуј æз цардтæи D. јеці ӡавij аз цардтæн in jenem Dorfe habe ich (gelebt) gewohnt; неј бенаӡ, æз ӡæј нæ фелтон, ахæм D. уохан раон (oder: уохар раон) неј јес, аз ӡе не фејдтон es gibt keinen (solchen) Ort, den ich nicht gesehen habe; Петербурӡмæ æз ніӡæд фæцудтæи D. Петербурӡма аз ніеӡæд фацудтæи ich bin nie nach Petersburg gereist gewesen; уј ам æппындæр ніӡæд удij D. је амij ніеӡæд áдтеј er (od. sie) ist

Digitized by Google

niemals hier gewesen. — Auf ähnliche Art werden auch die entsprechenden periphrastischen Tempora gebraucht, z. B. ωαρετ удтæн D. варст ádтæн ich ward geliebt oder: man liebte mich; фуссæр удтæн D. фінссáре ádтæн ich war schreibend, pflegte zu schreiben; æз цауінаг удтæн, уј бæд æрцудij D. аз цаујнáре ádтæн, је бæд арцудij ich war im Begriffe zu gehen (oder: zu fahren), als er (od. sie) kam; арвijтінæр удтæн D. рарвіерујнáре ádтæн ich war ein solcher od derjenige, der abgefertigt werden sollte, ich sollte abgefertigt od. abgeschickt werden.

Anmerkung. Im §. 245. haben wir schon gesehen, dass dieses Tempus, wie in der Lateinischen Sprache, auch statt des Conjunctivs gebraucht werde.

§. 271.

Später als das vorhergehende hat sich das Praeteritum perfectum gebildet, um namentlich solche Begebenheiten zu bezeichnen, die in der Gegenwart bereits als gänzlich vergangen angesehen werden, wodurch sich auch dieses Tempus von dem vorhergehenden unterscheidet, obzwar das letztere freilich, wie in dem vorigen §. bemerkt wurde, nicht selten auch für das Perfectum gebraucht wird, während umgekehrt dieses niemals anstatt des Imperfectum gebraucht werden kann. So bedeutet z. B æз фуст ton D. аз фінстоп ich schrieb, dass das Schreiben zugleich mit irgend einem andern Ereignisse Statt fand, und in der gegenwärtigen Zeit noch nicht beendigt ist, oder es ist wenigstens zweifelhaft, übrigens aber auch eine Nebensache; dagegen ist: æз фуст фæдæн D. аз фінст фæдтæн ich habe geschrieben d. h. das Schreiben ist jetzt beendigt, mithin vollkommen vorüber (vgl. §. 265.). Ebenso bedeutet: бæræне ност фæцij D. бæræне ńуост фæцај das Bier ist ausgetrunken (durch das Trinken zu Ende gebracht), aber ност удij D. ńуост ádтеj könnte sich nur auf einen gewissen Theil des Ganzen beziehen. Eben so: бонд фæцij D. бонд фæцај es ist gemacht worden (gänzlich, fertig); цуд фæцij D. цудт фæцај er ist gefahren od. gegangen nachdrücklicher als: цудij D. цудеj er fuhr od. ging.

Anmerkung. Auch für den Begriff des Daseins haben die Tagauren zwei verschiedene Formen von Praeteritum: 1) ein Perfectum: æз фæдæн ich bin gewesen, wodurch schlechtweg angegeben wird, dass das Sein in

Digitized by Google

der Gegenwart bereits vergangen ist und 2) ein Imperfectum: æз удтæн ich war, das auf etwas in der Gegenwart ebenfalls vergangenes hindeutet, worauf es sich bezieht. Bei den Digoren hingegen gibt es nur ein allgemeines Praeteritum: аз а́дтæи, wie im Russischen: я былъ (s. §. 97.). Darum haben sie auch kein Praeteritum perfectum in den periphrastischen Conjugationen mit Ausnahme der alleinigen passiven; aber im Tagaurischen Dialekte können solche Perfecta angenommen werden, wenn sie gleich in der gemeinen Sprache nicht alle vorkommen (vgl. §. 107.).

§. 272.

Nach allem, was von uns bereits früher (s. §. 92. Anm. I. §. 97. Anm. III. §. 99. Anm. II. und §. 100. *B.* 4)) über das Plusquamperfectum angeführt worden ist, das von den Osseten bisher durch die vorhergehenden Praeterita, das Imperfectum oder das Perfectum, ersetzt worden ist, bleibt uns hier nur übrig, jenes von uns neu eingeführte Tempus für den Gebrauch in der Zukunft zu empfehlen, um Zustände oder Handlungen, die vor dem Anfange eines anderen ebenfalls vergangenen Zustandes oder einer solchen Handlung gänzlich vergangen sind, zu bezeichnen, z. B. æз ум фаудтæи, уj ӡæд æрцудij D. аз уомij фауодт а́дтæн (? anstatt: а́дтæн! oder: фæдтæи! wie man spricht), je ӡæд ерцудij ich war dort gewesen, als er (od. sie) ankam; ду фусттæр фаудта́, æз ӡæд баддудтон D. ду фінстер фауодт а́дта́ (?), аз ӡæд рајдедтон du hattest schon geschrieben, als ich (erst) anfing (vgl. §. 112. 4) Anm.).

§. 273.

Das Futurum exactum, definitum und indefinitum, behauptet etwas künftiges in der Form der Vergangenheit, gewiss oder zweifelhaft (vgl. §. 92.), z. B. уj (D. je) ӡабд ӡонд фаya es wird bald gemacht sein (ganz bestimmt); æз рајссом уj фуст фау́дінеи D. аз ісо́и oj фінст фауо́деиеи morgen werde ich es wol geschrieben haben. Uebrigens sind Redensarten dieser Form nicht sehr häufig, sondern man sagt lieber: ӡонд уа und фуст ӯдеиі D. фінст о́деиеj. In den periphrastischen Conjugationen werden sie gar nicht gebraucht, auch nicht in der passiven (vgl. §. 106.).

Digitized by Google

§. 274

Von den Zeitformen des Conjunctivus modus ist das Imperfectum die bemerkenswertheste, das je nach den Umständen gebraucht wird, wie z. B. auch im Schwedischen: *skulle*, bald von der Vergangenheit, bald von der Gegenwart und Zukunft. Statt dessen wird aber in vielen Fällen auch das Praesens gebraucht, wenn man namentlich von der Gegenwart spricht (s. §§. 246. und 247). Nur auf die Vergangenheit beziehen sich das Perfectum und Plusquamperfectum; die Futura werden aber aus Mangel an eigenen Zeitformen durch den Indicativus modus ersetzt (s. §. 245. und §. 247. Anm. II.) Zur Erläuterung wollen wir zu den in den gedachten §§. und im §. 248. angeführten Beispielen noch folgende beifügen: æз зиондæр фустаjи, фæлæ уод м' æфсымер æрицдij D. аз ажінедер фінстаjне, фала уодт м' ерзáде 'рицдej ich wollte schon gestern schreiben, aber dann kam (eben) mein Bruder; æз фустаjи, ъу je зудтаjи D. аз фінстаjи, ъу je зудтаjне ich würde (jetzt) schreiben, wenn ich (es) verstände; æз фустаjи, ахур ъу мæи ъодтаjккој D. аз фінстаjне, ахур ъу маи ъодтаjjоиие ich würde (künftig) schreiben, wenn man mich lehrte; дæу иг цудтáр ij, фуст фауин ej, æвvj нæ? D. до чі ъуттáр jec, фінст фауине je, авij не фауине? was geht es dich an, ob ich es geschrieben habe, oder nicht? æз ej фуст фæцаjи, иххæце ъу фæцаjи D. аз ej фінст фацајне, ніхаце ъу фацајне ich würde es geschrieben haben, wenn ich Zeit gehabt hätte.

Anmerkung. Ueberhaupt wird das Perfectum Conjunctivi selten gebraucht, sondern gewöhnlich durch das entsprechende Tempus im Indicativ ersetzt.

D. *Numeri und Personen.*

§. 275.

Die Bestimmung der Zahlform und Person hängt von dem Verhältnisse des Subjectes zum Prädicate ab. Die allgemeine Regel ist, wie in anderen Sprachen, dass *a*) von einem Gegenstande der Singularis gebraucht wird, von mehreren aber oder vielen der Pluralis, und *b*) dass der Redende von sich selbst in der ersten Person spricht, von demjenigen, an den er seine Rede richtet, in der zweiten, und von allen übrigen in der

Digitized by Google

dritten Person. Indessen finden sich in Hinsicht auf die Zahlformen auch Ausnahmen, von denen im §. 130. bereits die Rede gewesen ist. — Ebenso werden auch einige Personen nicht immer im strengen, sondern zuweilen auch in einem allgemeinen unbestimmten Sinne gebraucht, anstatt des Französischen: *on* und Deutschen: man, wie ebenfalls schon vorher im §. 230. bemerkt worden ist.

Partikeln.

§. 276.

Diese sind in der Etymologie (§§. 111—120.) aufgezählt, so wie auch der Gebrauch ihrem Ursprunge nach zum Theil bereits erörtert worden ist in diesem Kapitel der Syntax, sowol überhaupt (s. §§. 155., 162., 165., 170., 176. und 192.), als auch insbesondere von Praepositionen und Postpositionen (s. §§. 146., 166. und 167.). Andere Beispiele werden im zweiten Kapitel folgen, zu welchem namentlich auch die in syntaktischer Hinsicht nicht minder wichtigen und durch ihre Beschaffenheit die Form oder Gestalt der Sätze bestimmenden Conjunctionen gehören. Dagegen besitzen die Interjectionen, als blosse einzelne Ausdrücke der Empfindungen oder Gefuhle, für die Syntax keine besondere Wichtigkeit.

ZWEITES KAPITEL.

Von den verschiedenen Formen der Sätze.

A. *Von den Sätzen überhaupt.*

§. 277.

Die Sätze sind ihrer Form nach überhaupt von drei Arten: 1) meldende oder anzeigende (*apromræнærʒæ* D. *apromʒanárʒæ*), durch welche etwas bejahet oder verneinet wird, weshalb sie auch in bejahende und verneinende zerfallen, 2) fragende (*ʃhæpcærʒæ* D. *ʃhapcárʒæ*), die einem anderen die Bejahung oder Verneinung anheimstellen, und 3) befehlende (*ynáʃheɣænærʒæ* D. *ʃhaʒaxcárʒæ*), in denen bejahend ein Befehl, ein Wunsch, eine Forderung, oder verneinend ein Verbot angezeigt wird.

Digitized by Google

§. 278.

In der meldenden oder anzeigenden Satzform wird von dem Subjecte irgend ein Zustand als gegenwärtig, vergangen oder zukünftig ausgesagt. Diess geschieht durch die Modi Indicativus und Conjunctivus allein, oder mit dem Zusatze von anzeigenden bejahenden Adverbia (s. §. 112. 5.)), z. B. мæ фуд (D. ма фіде) балхáта бах mein Vater kaufte ein Pferd; Уруссуj зах ацæр стур ӧ D. Уруссій зацхá ацагеj стур ej das (Russen-Land) Russland ist wahrlich gross; уj бæлвурд æрцудіj D. je балвурд ерцудеj er (od. sie) ist wirklich gekommen; æмæ нóмеj бахуа D. ама нóнеj бах бӧа und namentlich zu Pferde, reitend; æз ам ӧ удаjи D. аз амій ӧу áдтаjне wenn ich hier wäre.

§. 279.

Als Gegentheil vom bejahenden Satze verneint der verneinende das Dasein eines Zustandes, und zwar durch die anzeigenden verneinenden Adverbia (s. §. 112. 5)), z. B. æз нæ зóнун D. аз не зóнун ich weiss nicht; уj неj ам D. je амій неjje (oder: не jec) er (od. sie, es) ist nicht hier; ӧу нæ фуссон, уод мæ фæнæмдустуj D. аз ӧу не фінссон, уодт ма фенамденанце wenn ich nicht schreibe, so wird man mich strafen; нæ áцаудінеи анæ нуфускеj D. аз не фацóденеи (oder: не ранде óденеи) ане пі-фінскіе ich werde nicht weggehen, ohne geschrieben zu haben; нæ ӧдеиі уj, ӧуд нæ нуфусдеиі D. je не óденеj ане фінскіе es ist nicht möglich, dass er (od. sie) nicht schreiben sollte; анæ нуфускеj не фалаудтæи D. манан не 'цéстеj ане фінскіе ich konnte nicht unterlassen zu schreiben; æз фуссуи нiӧуд фæрáстон D. аз нiеӧуд фарáстон фінссуи ich konnte gar nicht schreiben.

§. 280.

Die fragenden Sätze enthalten unvollständige Urtheile, zu denen der Fragende eine Ergänzung durch Erklärung, Bejahung oder Verneinung verlangt. Solche Sätze werden gebildet entweder einfach, wie in den Germanischen Sprachen und zum Theil im Lateinischen, durch ein blosses Verbum, dem die Tagauren *ци* was (sowie auch im Lateinischen häufig: *quid*) hinzufügen, oder vermittelst Pronomina und fragender Adverbia

Digitized by Google

(s. §§. 71. und 112. 5)), z. B. уj ӳдени (oder: сӳдени)? D. oj óденej (oder: сóденej? ist es möglich? æцæг ӳ? D. ацар ej? ist es wahr? ic тæм (anstatt: дæм, abgekürzt aus: дæумæ) ахцá? D. дома jec ахцá? hast du Geld? бáзондiне je сӕвæнун? D. бајзондене ду je сӕвун? wirst du verstehen es zu machen? унус? D. вiнiс? siehst du? ωарэус мæн? D. варнiс мæн? liebst du mich? áцудäj уj? oder gewöhnlich: áцудäj цу уj? D. рандej je? ging (oder: fuhr) er (od. sie) weg? сӕолта цу уj? D. сӕолта je? machte er (od. sie)? æмбáрус цу мæн? D. ладæрiс мæн? verstehst du mich? ауондон дул цу? D. ауондон дæ бӧл? soll ich mich auf dich verlassen? бавзерстај цу уj? D. бавзурстај oj? versuchtest du ihn (od. sie, es)? цу дурус ду? D. чi дорiс ду? was sprichst du? уj цу ӕвнуj? D. je чi ӕвнуj? was macht er (od. sie)? цу хуjнуj aj Iронау? D. je чi хуннуj aj Iронау (Дирониу)? was heisst diess Ossetisch (Digorisch)? цæмæн ej ӕвнус? D. цаман ej ӕвнiс? oder: цej ӕухej ej ӕвнус? D. чej ӕухej ej ӕвнiс? wozu, weswegen thust du es? aj цæмæн аqáз ӳдени? D. aj цаман аӕáз óденej? wozu wird es nutzen (dienen)? цæм нуӕвнус? D. цамij нiӕвнiс? wo thust du das hin, wohin giessest du das hinein? æз цæмæj зóнун? D. аз цамај зóнун? woher weiss ich? ануу æрцудäj? D. амá арцудej? ob er (od. sie) kam? ӳуд цæрус? D. ӳуд царiс? wie lebst du? wie befindest du dich? wofür 'man aber auch sagt: ӳуд тæ (statt: дæ)? eig. wie bist du?

Anmerkung I. Der Dativ цæмæн D. цаман weist auf ein Ziel hin; der Ablativ цæмæj D. цамај auf etwas, das zum Mittel oder Anlasse zu was anderem dient. Der Unterschied ist derselbe, als in der Lateinischen Sprache zwischen: *cur* (aus: *cui rei*) und *quare*.

Anmerkung II. So wie in vielen anderen Sprachen, wird *цу* D. *чi* was nicht selten gebraucht in der Bedeutung: warum? weswegen? z. B. цу ӕрсус умej? D. чi ӕрнiс омej? was fürchtest du dich vor ihm (od. ihr)? цу сӕорус мæ фæдул? D. цаман ма фашiс зáiс? was (warum) läufst du (auf meiner Spur) nach mir?

Anmerkung III. Viele fragende Adverbia werden auch in Ausrufungen gebraucht um Verwunderung anzuzeigen, z. B. цал хаттуj æз ум фæдæн oder: удтæн! D. цал хаттij аз омij áдтæн! wie oft bin ich da gewesen! уи, ӳуд хорэ ӕонд ӳ уj! D. вiне, ӳуд хоарэ ӕонд ej oj! sieh, wie

Digitized by Google

gut gemacht es ist! уj ъуд рæссуъд ӳ! D. je ъуд рассуъд ej! wie er (od. sie) schön ist! In ähnlichen Fällen gebrauchen aber wenigstens die Tagauren wiederum auch: цу anstatt ъуд, indem sie sagen: цу рæссуъд ӳ!

§. 281.

Verneinend fragt man durch die Partikel *нæ*, oder *ма* in solchen Fällen, wo man sich anstatt *нæ* der letzgedachten Partikel bedient (s. §. 112. 5) Anm.), z. B. нej (ам) умæ ахцâ? D. нejje уом ахцâ? hat er (od. sie) nicht Geld? нæ нуфустаj? D. не ніфіпстаj? schriebst du nicht? oder: hast du nicht geschrieben? нæ цауj цу уj урдæм? D. не цауj je уордема? geht er (od. sie) nicht dahin? нæ федтаj цу уj? D. не феjдтаj ду оj? sahst du ihn (od. sie) nicht? oder: hast du ihn (sie) nicht gesehen? ъæд ej нæ федтаj (D. феjдтаj)? (wie) hast du es nicht gesehen? ма фуссон? D. ма фіпссон? soll ich nicht schreiben?

§. 282.

Da die Osseten keine allgemeine fragende Partikeln haben, so stellen sie, um Zweideutigkeit zu vermeiden, namentlich dasjenige Wort voran, auf welches sich die Frage bezieht, z. B. áцауден цу уj урдæм? D. цóденej je уордема? geht (od. fährt) er (od. sie) dahin? wenn die Handlung selbst unbekannt ist), aber: урдæм áцауден цу? D. уордема цóденej je? geht (od. fährt) er (od sie) dahin? (wenn das Ziel der Handlung unbekannt ist); уj áцудij цу? D. je рандej? ging er (oder: sie)? (wenn man über die handelnde Person Auskunft verlangt). Uebrigens kann man in der lebendigen Rede auch ohnedem nach dem Tonfalle namentlich an dem wichtigsten Worte den Sinn des Fragenden erkennen.

§. 283.

Gewöhnlich und zum grössten Theile werden die Fragen durch den Modus Indicativus ausgedrückt; nur in zweifelhaften Fällen kommt auch der Conjunctiv vor, z. B. цу ъæцiн? D. чі ъаніпе? was soll ich (jetzt) machen? æз ej Фæрстон, цу съодтаjд D. аз ej Фарстон, чі съодтаjде ich fragte ihn (od. sie), was er (sie) thun würde; удон нæ зудтоj, ъæдæм цудаjккоj Т. jеъæ не зудтопце, кума цудаjопце sie wussten nicht, wohin sie gehen sollten.

Digitized by Google

§. 284.

Entgegengesetzte und auf verschiedene Gegenstände oder Zustände sich beziehende Fragen werden durch die Conjunction *æвvj* D. *авij* oder gebildet, im ersten Falle nur mit der blossen Verneinung in dem letzten Gliede des Satzes, im anderen aber, wo eine Entscheidung zwischen den verschiedenen Gegenständen oder Zuständen verlangt wird, mit einem anderen Subjecte oder Prädicate; im jeden Falle bleibt aber das Hauptwort nach dem §. 282. im Anfange des Satzes. Diess alles erhellt aus folgenden Beispielen: ic смахиæ ахцá æвvj нej? D. jec смахи' ахцá авij не (oder: нejje)? habt ihr Geld oder nicht? áцvдij цv yj, æвvj ам ij? D. рандej je, авij амij ij? ging (od. fuhr) er (od. sie) weg, oder ist er (od. sie) hier? yj áцvдij æвvj æцлæр? D. je рандej, авij андер рандej? ging (od. fuhr) er (od. sie) weg, oder ein anderer (eine andere)? jexaдer áцvдij, æвvj je ҕýcær? D. axoдer рандej, авij je ҕocár? ging (fuhr) er (sie) selbst weg, oder sein (ihr) Diener? xijцay ý, ті áцvдij yj, æвvj ҕýcær? D. хéцay ej, ҕa рандej, авij ҕocár? ist es der Herr, oder der Diener, der fort ging (od. wegfuhr)? anstatt des einfacheu: xijцay áцvдij, æвvj ҕýcær? D. хéцay рандej, авij ҕocár? ging der Herr fort oder der Diener? Ebenso: ҕæцv áцvдij, xijцay æвvj ҕýcær? D. ҕa рандej, хéцay (рандej) авij ҕocár? wer ging fort, der Herr oder der Diener? ҕæцvji ωapэvc дv фvлдæр, фvдvj æвvj мáдvj? D. ҕe вapцic дy фyллер, фiлij авij мáдij? wen liebst du mehr, den Vater oder die Mutter?

Anmerkung. Zuweilen lässt man die Partikel: æвvj D. авij weg, und setzt die Subjecte mit dem Artikel, z. B. ҕæцv áцvдij: xijцавej, ҕýcærej? D. ҕa рандej: хéцавej, ҕocárej?

§. 285.

Die Antwort wird ertheilt durch die Wiederholung des fragenden Wortes, oder durch bejahende und verneinende Adverbia (s. §. 112. 5)), ohne das fragende Wort oder nebst demselben, z. B. ic смахиæ ахцá? D. jec смахи' ахцá? habt ihr Geld? ic D. jec (es ist) ja! oder verneinend: нej D. нejje nein; федтаj цv дv Андрij? D. фejдтаj дy Андреji? hast du den Andreas gesehen? федтоп D. фejдтоп ich sah ihn, oder ó! D. ҕó! ja! Verneinend: нæ-æ! nein! oder: нæ федтоп D не фejдтоп ich sah nicht.

Digitized by Google

Zu stärkerer Bejahung oder Verneinung dienen die übrigen in dem angezeigten §. gedachten Adverbia: ъај ъај ja ja, бæгъvj D. багу́ gewiss, авъе D. уоъе so, æцær D. ацárej es ist wahr, бæлvурд D. балвурд bestimmt u. s. w. und verneinend: нiъуд D. ниеъуд keinesweges, нej не oder: нej нej D. нejje не und нejje нejje durchaus nicht.

Anmerkung I. Bei den im §. 284. gedachten Fragen wird natürlich nur das Subject oder Prädicat allein wiederholt.

Anmerkung II. Es ist auch natürlich, dass bei Fragen über unbekannte Gegenstände auch in der Antwort derselbe Casus folgen müsse, als der ist, womit man frägt, z. B. ум ṫi ic? D. онij ъај? wer ist da? лæр D. лar ein Mann; цv Федтај ум? D. чi Фejдтај лу онij? was sahst du dort? галvj D. галij einen Ochsen; ъæj ӳ aj ṫинer? D. aj ъiуnӳra ъej je? wessen ist dieses Buch? лannyj D. лаъонij eines Knaben oder: des Knaben.

§. 286.

In den befehlenden Sätzen, die einen Befehl, Wunsch, Forderung oder Verbot ausdrücken, ist das Verbum im Imperativ das Hauptwort, welches zuweilen durch das Futurum definitum Indicativ. mit Zusatz der Conjunctionen: ъу und ъуд, und zur Verneinung mit Zusatz der Partikel: *нæ* anstatt der gewöhnlichen: *ма* (s. §. 112. 5) Anmerk. und §. 247. Anm. II.)) ersetzt wird. Zum Imperativ wird oft der Vocativus Casus hinzugefügt, um die Person zu bezeichnen, an welche der Befehl gerichtet wird, aber die persönlichen Pronomina in den ersten Personen werden grösstentheils weggelassen, z. B. Фvсс мæ Фуръ! D. Фiиссе ма Фуръ! schreibe mein Sohn! уj ъу ˈрцуа! D. je ъу ˈрцуа! er (od. sie) mag kommen! лvмæнтъæ! цуом! D. лiмантъæ! цауом! Freunde! lasst uns gehen! ма змӕ́луъ! D. ма змалiеъе! rührt euch nicht!

B. *Von zusammengesetzten Sätzen.*

§. 287.

Durch Hinzufügung eines Satzes zum anderen entstehen Sätze, welche man daher zusammengesetzte nennt, im Gegentheile von den einfachen, die nur aus der Verbindung des Prädicats mit dem Subjecte be-

Digitized by Google

stehen (s. §. 122.). So sind die im §. 284. angeführten Beispiele fragender Sätze, in Hinsicht ihres Umfanges und ihrer Formation, zugleich auch zusammengesetzte Sätze, und z. B. áиvдij иv yj, æвvj aм ij? besteht aus 2 einfachen Sätzen: áиvдij (иv) yj? und: aм ij? die durch die Conjunction æвvj in ein Ganzes verbunden sind. Eben so ist ein Satz anderer Art: yцv лær. ҕæj дv зóнvс, aм ʕ D. jeчi лar, ҕe дy зóнiс, aмij ej der Mann, den du kennst, ist hier ein zusammengesetzter, und zwar aus 2 einfachen: yцv лær aм ʕ und: ҕæj дv зóнvс.

§. 288.

Die einfachen Sätze, welche verbunden mit einander einen zusammengesetzten ausmachen, sind: 1) Hauptsätze (*cæpoиҕæ*), 2) Nebensätze (*бaфiтyдҕæ*) oder 3) eingeschobene (*бaлáстҕæ*).

1) Hauptsätze werden diejenigen genannt, welche an und für sich ein vollständiges Urtheil enthalten. Ein solcher ist in dem letzten Beispiele des vorhergehenden §. der Satz: yцv лær aм ʕ, in dem ersten Beispiele aber sind beide Sätze Hauptsätze.

2) Nebensatz heisst ein solcher, der zur genaueren Bestimmung eines Hauptsatzes dient, wie in dem oben gedachten letzten Beispiele der Satz: ҕæj дv зóнvс.

3) Eingeschobener Satz ist ein Nebenzusatz zu dem Hauptsatze ohne grammatischen Zusammenhang mit dem letzgedachten, weshalb er auch ohne Nachtheil für den Sinn ausgelassen werden kann, wie z. B. der Satz: aцqaлдæи D. aцaлдæи ich glaube in dem zusammengesetzten: и æфсымæр æрцvдij, aцqaлдæи D. и ерзáде арцудej, aцaлдæи ich glaube, mein Bruder ist angekommen.

Anmerkung. Je nach den Umständen kann ein und derselbe Satz in einer Beziehung Hauptsatz, in einer anderen Nebensatz sein. So ist z. B. in dem zusammengesetzten Satze: æз зóнvи, yj æрцауден, ҕæд ej ωáдvиц D. аз зóнуи, oj ерцóденej, ҕǽд ej вáдуще ich weiss, (dass) er kommt, wenn man ihn lässt der Satz: yj æрцауден D. oj ерцóденej ein Hauptsatz in Bezug auf den folgenden: ҕæд ej u. s. w., aber bei alle dem zugleich auch ein Nebensatz in Bezug auf: æз зóнvи D. аз зóнуи.

Digitized by Google

§. 289.

Die Bildung der zusammengesetzten Sätze, oder Verbindung ihrer Hauptbestandtheile (der Haupt- und Nebensätze) mit einander, geschieht auf zweifache Art: durch Beiordnung und Unterordnung. Der ersteren sind die unabhängigen Sätze unterworfen, die in gleichen Beziehungen zu einander stehen, wie namentlich 1) ein Hauptsatz zu einem anderen, oder 2) von zwei Nebensätzen, die mit einem Hauptsatze verbunden sind, der eine Nebensatz zum anderen; dagegen werden die abhängigen Sätze einander untergeordnet oder subordinirt, und zwar: 1) der Nebensatz dem Hauptsatze, oder auch 2) aus zwei einem Hauptsatze subordinirten Nebensätzen der eine dem anderen. Beispiele beigeordneter oder coordinirter Sätze sind: 1) æз арӷауп, Фæлæ ду Фуссус D. аз арӷауп, Фала ду Фиппис ich lese, aber du schreibst; 2) aj лапну ӯ, ті ӯ иттæр хорэ, æмæ (ті) хорэ ахурӷæппj D. aj біцеу ej, ӷaj илæр хоарэ ej, ама (ӷaj) хоарэ ахурӷаццj diess ist der Knabe, welcher sehr gut ist und (welcher) gut lernt; Beispiele subordinirter Sätze hingegen: 1) æз зо́пуп, уj ӷ' æрпудај D. аз зо́пуп, ӷ' ерпудej, oj ich weiss, dass er (od. sie) kam, 2) s. in der Anm. zum vorhergehenden §.

§. 290.

Zum Mittel der Verbindung solcher Sätze, aus deren Anknüpfung an einander die zusammengesetzten hervorgehen, dienen relative Pronomina, Participia, Gerundia, Adverbia und vor allen Conjunctionen. Wir wollen nun betrachten, wie diese Mittel in der That angewendet, und welcher Art Sätze namentlich durch ein jedes von ihnen gebildet werden.

§. 291.

Durch die relativen Pronomina (s. §§. 71. und 72.), werden relative Sätze gebildet, welche immer Nebensätze sind den Hauptsätzen subordinirt, die durch jene ergänzt und erläutert werden, weshalb auch der Hauptsatz schon ein demonstratives Pronomen, offenbar oder versteckt (darunter verstanden), in sich schliesst, dem das relative im Nebensatze entspricht (vgl. §§. 135. und 212.), z. B. уцу лæг, ӷæj ду зиоп Фелтаj, а́бои амардij D. јеци лаг, ӷе Фејдтаj ажпе, а́боиij рамардej der Mann, den du

gestern sahst, ist heute gestorben; мах зо́нæм, ӷæj ωарэvj, уj D. мах зопа́н, ӷе варзуj, oj wir wissen, wen er (od. sie) liebt (den); зо́нvс цv, ѓi æрцvдij? D. зо́ніс, ӷaj ерцудej? weisst du (den), (der) wer da kam? jуллæр дvн Хуцау ра́дтед, цvдæріттæр дæвæн фæндон ӯ (oder: ajд), уj! D. аӷхоацejдер дін Хωцау ра́дтед, чідеріттер дaван фандон ej (oder: ajде)! Gebe Gott dir alles (das), was du nur irgend wünschest! æз дурvн уj, цv зо́нvн D. аз дорун oj, чі зо́нун ich spreche das, was ich weiss; нæ qавvj ӷæрсvн умej, цæмæj фæліjдvн нæ ӯден D. не ӷавуj ӷарсун омej, цамај фаліедун не ʻцiесуj man muss sich vor demjènigen nicht fürchten, das man nicht vermeiden kann; заӷуӷ мун, цej ӷухej æрцvдустуӷ! D. даӷіеӷе мін, чei ӷухej ерцудајӷе! saget mir (das), weswegen ihr gekommen seid! афсон ӯ, цej ӷухej уj ӷayj D. раyон ej, чej ӷухej je ӷayj es ist eine (solche) Ursache, weshalb er (od. sie) weint; цvс ic ахæмӷej, ӷæjӷvj фæндvд нæ ajд (oder: нæ фæндiд) ноддiдæр цæрvн D. маӷej jec аохаӷе, ӷæміш фæнд н' а́дтajдс (oder: фæнд н' ajде) нiккiдер царун es gibt wenige solche, die nicht wünschten noch (länger) zu leben; jу хостæр нej, ӷæj нæ бавзерста (ахæм) D. уохан хоáсе нejjе, ӷе не бавзурста es gibt keine (solche) Arzenei, die er nicht versucht hat.

Anmerkung. In Sätzen dieser Art kommen sehr häufig auch andere Wendungen vor, die sich übrigens aus der Unbeholfenheit eines noch rohen und ungebildeten Volkes leicht erklären lassen. So sagen die Osseten z. B. für: es ist ein solcher Mann, von dem man noch nie was gehört hat уj ахæм лæр ӯ, æмæ æппvндæр je ӷoj ӷæмæн нæ феqустоj D. je охан лар ej, ана ніеӷæд je ӷoj ӷаман не феӷустоше buchstäblich: es ist ein solcher Mann, und durchaus sein Gerücht dem sie nicht gehört haben, also ungefähr dasselbe mit dem Deutsch-Provinciellen: es ist ein solcher Mann, und dem sein Gerücht man gar nicht gehört hat (vgl. §§. 214. und 215.).

§. 292.

Relative Sätze können durch Participia activa und passiva ersetzt und verkürzt werden, indem man das relative Pronomen und das dazu gehörende Verbum in ein Participium verwandelt. So kann man statt des ersten Beispieles der im vorhergehenden §. 291. angeführten relativen Sätze sagen: дæвej зпон фæнд лæг а́бон анардij D. ажіне давej фавінд лар а́бо-

ніj рамардеj der von dir gestern geschene Mann ist heute gestorben. Ebenso anstatt des zweiten Beispieles: Хуцау дуи рáдтед jулдæр фæндудj (oder: фæндj und фæндонj)! D. Хωцау дін рáдтед аɳхоапеjдер фæндудіj (oder: фæндіj und фандонij)! Gott gebe dir alles erwünschte (vgl. §§. 265. und 266.).

§. 293.

Von dem syntaktischen Gebrauche der Gerundia ist bereits fruher in den §§. 258—261 und 266 die Rede gewesen. Zu Folge alles dort Angeführten bemerken wir hier nur, dass die Gerundia namentlich zum Ersatze solcher Sätze dienen, in denen die bestimmenden, ausser den relativen Sätzen, Eigenschaften und Modalitäten der Zustände, oder temporelle, ursächliche und bedingende Verhältnisse ausdrücken, z. B. je ωаρэrie, æз je хóнун D. je варэrej, аз je хóпун weil ich ihn liebe, lade ich ihn zu mir; аваɮд озrie, уj нæ здæхдені D. равахт yorej, oj не здахденej freigelassen wird er nicht wiederkehren für: wenn er einmal freigelassen wird, so wird er nicht mehr wiederkehren. Uebrigens kann ein Gerundium auf diese Art nur dann gebraucht werden, wenn es, wie in den angeführten Beispielen, ein und dasselbe Subject mit dem Prädicate (dem Verbum) hat.

§. 294.

Ferner werden Nebensätze durch die Adverbia qualitatis und quantitatis: ɣуд wie, цумá oder цмá D. цумá als wie, gleichsam, цал D. цале und цáс D. цеjáce wieviel (s. §. 112. 1) und 2)) gebildet, z. B. æз ɣæсоп, ɣуд ɣонд ӳ уj D. аз ɣасоп, ɣуд ɣонд ej oj ich werde nachsehen, wie es gemacht ist; афсонсɣодта, цумá сæ нæ зóнуj D. рауонесɣодта, цумá са не зóпуj er (od. sie) stellte sich, als kenne er (od. sie) sie nicht; унис цу, цал ij ум адем? D. вінс, цале јес омij адем? siehst du, wie viel Menschen dort sind?

Anmerkung I. Ueberhaupt werden alle durch fragende Pronomina und Adverbia oder auch ohne solche ausgedrückte fragende Sätze subordinirt, wenn sie nicht einzeln gebraucht werden, wie in den directen Fragen, sondern nach anderen vorhergehenden Hauptsätzen, von denen sie abhängen, wodurch auch die Frage in eine indirecte verwandelt wird,

Digitized by Google

z. B. æз нæ зо́нун, ті æрцудij D. аз не зо́пун, ӷај ерцудej ich weiss nicht, wer gekommen ist; нæ фæqустај цу, ӷæлæм а́цудij? D. не феӷустај ду, ӷума рандej? hast du nicht gehört, wohin er (od. sie) gegangen (od. gefahren) ist? дæ qауj мун аргомӷæнун, удтǽ цу ду ум D. до ӷауj мін аргомӷапун, а́дтǽ ду омij du musst mir offenbaren, ob du da gewesen bist.

Anmerkung II. Ӷуд dient auch zur Erläuterung durch Beispiele, wie in diesem Satze: уцу qа́дуj рæзуцц алӷуэон бæлæсӷæ, ӷуд: тулдуӷæ, фæрвуӷæ, сусqа́дӷæ, цæзiӷæ, бæрсуӷæ, ам' ацдæрӷæ D. јечі ӷа́дij 'рæзуцце алехуэон балæсӷæ, ӷуд: толдiӷæ, фарвiӷæ, сосӷа́дӷæ, цæжiӷæ, бæрсiӷæ, ам' андæрӷæ in jenem Walde wachsen allerlei Bäume, wie: Eichen, Erlen, Linden, Fichten, Birken u. s. w. — Zur genaueren Bestimmung dient das Adverbium: по́мej D. по́нej namentlich, indem man allgemeine Begriffe auf irgend einen in demselben enthaltenen Theil beschränkt, z. B. æз уj æнdæр а́з удтæп Гурдij, æма по́мej Ӷалатij D. аз оj фалва́ре а́дтæп Гурдij. ама по́нej Ӷалакij ich war vor 3 Jahren in Grusien, und namentlich in Tiflis.

Anmerkung III. Von dem Adverbium ӷуд muss man eine andere suffigirte Partikel *ау* (vgl. §. 112.) von derselben Bedeutung unterscheiden, durch welche ebenfalls Nebensätze gebildet werden, z. B. зо́нус цу ду Ironay дурун? D. зо́нiс ду Ironay доруп? kannst du sprechen (wie ein Ossete) Ossetisch? уj зарvj бурæмæрӷау D. je зарuj бурæмæлӷау sie singt wie eine Nachtigall.

§. 295.

Eine relative Eigenschaft haben auch die Ortsadverbia: ӷæм D. ӷамij wo, ӷæцej D. ӷуцej woher und ӷæлæм D. ӷума wohin (s. §. 112. 3.)), die schon dem Aeusseren nach mit den relativen Pronomina offenbar verwandt sind, und daher zur Bildung relativer Sätze, oder zum Ersatze solcher mittelst Pronomina gebildeter, verwendet werden, z. B. æз дæп уцу бæстej, ӷæм (anstatt: ӷæмij) Николај папах ӯ (умej) D. аз дæп јечі бæстej, Николај папах ej ӷамij ich bin aus dem Lande, wo (für: in welchem) Nikolai Kaiser ist; уj цæрvj уцу qавvj, ӷæцej (für: ӷæцvje) ду 'рцудтǽ D. је царuj јечі ӷавij, ӷуцej (für: ӷамej) ду 'рцудтǽ er (lebt) wohnt in dem Dorfe, woher (für: aus welchem) du gekommen bist; æз фæцаун уцу сахарvj.

ӷæдæи (anstatt: ӷæмæ) дудæр цауінæг дæ D. аз фацаун јечі сахарij, ӷума (anstatt: ӷама) дудер цауінáre дæ ich reise nach der Stadt, wohin (anstatt: nach der) auch du zu reisen gedenkst.

§. 296.

Nebensätze, die Ereignisse bezeichnen, welche in Bezug auf andere durch die Hauptsätze ausgedrückte gleichzeitig, vorhergehend oder nachfolgend sind, werden gebildet durch die Zeitadverbia: ӷæд oder ӷу-уод als, wenn -so oder dann; ӷу-уод oder ӷуд und ӷудтæр-ауӷе D. ӷудтер-уоӷе so bald, kaum-so; уц афон, ӷу D. јеч афонij, ӷу zu der Zeit als; цалмæ (-уалмæ) D. цалдеи (-уалдеи) indessen, als oder: so lange-so und so lange, bis; фупáр цалмæ-уалмæ D. цалдеи-уалдеи oder: ӷу-уј фупáр D. ӷу-оj фiпáр oder: фiпáрej eher als, bevor; ӷæдej oder: ӷу-уодej нурмæ D. ӷæдej-уодej oder: уодej ардема oder: ӷу-уј фæстiе D. ӷу-оj фæшiе von der Zeit, als, nachdem (s. §. 112. 4)), z. B. ӷæд бáзопоп, уод тип ej заӷдiпеи D. ӷæд oder: ӷу бáзопоп, уод тип ej даӷдеиеи wenn ich erfahren werde, so will ich es dir sagen; ӷу 'рцуа, уод ej баӷæндеиі D. ӷ' уа, уод ӷандеиej oder: ӷануj wenn er (od. sie) kommt, so wird er (sie) es thun; ӷу је бајефтоп, уод ej æз амардтоп D. ӷу је рајáфтоп, уод ej рамардтоп als od. sobald ich ihn erreichte, erschlug ich ihn; ӷудтæр æрцудтæи, ауӷе мæ ӷ̌сун ӷодтоj D. аз ӷудтер арцудтæи, уоӷе ма ӷóсун ӷодтопце kaum war ich angekommen, so liess man mich arbeiten; уц афон, умæи æрцауи ӷ' удij, æз ум удтæи, уод D. јеч афопij, уоман арцауи ӷу áдтej, аз омij áдтæи, уод zu der Zeit, als (sein Ankommen war) er ankam, war ich dort (dann); цалмæ æз фусеуи, абáде уалмæ! D. цалдеи фiпсеуи, ду бабáде (уалдеи)! während ich schreibe, setze dich (so lange)! цалмæ уј уа (oder: æрцуа), уалмæ мах фусеæм D. мах фiпсеáи, цалдеи је 'рцауа bis er (od. sie) kommt, wollen wir schreiben; æз фæлаудiпеи, цалмæ æрцуај D. аз бахéзденеи, цалдеи ду 'рцауај ich werde warten, bis du kommst; фупáр цалмæ и' áцаоп, уалмæ фусеуи D. цалдеи цаоп, уалдеи фiпсеуи ehe (od. bis) ich weggehe (od. wegfahre), schreibe ich; уј и' áцауденi, уалмæ пе пуфусеа D. је пе фацóденеj, цалдеи пе фiпсса er (od. sie) wird nicht weggehen (od. wegfahren) eher, als er (sie) schreibt; ӷу фусеуе, уј фупáр фæре! D. ӷу фiшiс, оj фiпáрej фарсе! frage, ehe du schreibst; ӷу 'рцудтæи, уодej нурмæ дæу нæ федтоп D. ӷæ-

дej ерцудтæн, уодej ардема дæ не фejдтон (als ich ankam, seitdem bis jetzt) seitdem ich ankam, habe ich dich nicht gesehen; арӡ' áзvj ajвӡудта, Ironay ӡy ахурӡæнvн, уодej рvммæ D. арӡ' áиæij рацудej, ӡædej Ironay ахурӡанvн, уодej drei Jahre sind verflossen, seitdem ich Ossetisch lerne; уодej рvммæ, ӡy 'рцудтæн, нæ (ма) нvфvстон D. ӡædej ерцудтæн, уодej не фiнстон seitdem ich kam, habe ich nicht geschrieben; ардæм ӡy 'рцудтæн, уj фæстiе æз дæн iттæр дебах D. áрдама ӡy 'рцудтæн, оj фæштiе аз дæн iдæр дебах seitdem ich hier (angekommen) bin, (bin ich sehr gesund) befinde ich mich sehr wohl.

Anmerkung I. Anstatt des letzten Satzes und anderer ähnlicher zusammengesetzter kann man auch ganz kurz und schlechtweg sagen: м' æрцаунvj фæстiе æз дæн iттæр дебах D. м' ерцауніj фæштiе аз дæн iдæр дебах nach meiner Ankunft bin ich sehr gesund. Eben so anstatt: ӡy фvссvс, уj фvцáр фæрс! фvссvнvj фvцáр фæрс! D. фiнссунij фiнáрej фарсе! frage vor dem Schreiben! Auch sagen die Tagauren: фvцáр фvссvнvj бæстvj фæрс! frage vorher anstatt des Schreibens! — Beiläufig bemerken wir noch folgende Redensart: фонд бонvj рáздæр æрцvдij дæ тiнер fünf Tage vorher kam dein Brief, aber bei den Digoren: фонд бонij до ӡiунýrej (oder: ӡiунýrej фiнárej) ардема 5 Tage von deinem Briefe (vorher) bis jetzt anstatt: 5 Tage ehe dein Brief ankam.

Anmerkung II. Ein anderes Mittel zusammengesetzte Sätze, die Zeitverhältnisse ausdrücken, abzukürzen gewähren die Gerundia. So kann z. B. anstatt des vorhergedachten: ӡy je бajeфтон, уод ej æз амардтон D. ӡy je рajáфтон, уод ej рамардтон heissen einfacher: бajáфкеje je амардтон D. pajáфкej ej рамардтон als ich ihn erreicht hatte, erschlug ich ihn (vgl. §§. 238. und 266.).

§. 297.

Ueberhaupt sind alle Adverbia, durch welche subordinirte Nebensätze gebildet werden, sowol ihrem Ursprunge als dem Sinne nach, mit den relativen Pronomina verwandt, und fordern, gleich diesen (s. §§. 72., 73. und 212—217.) zum grossen Theile in den Hauptsätzen entsprechende demonstrative Adverbia, mit welchen sie in wechselseitiger Beziehung stehen. Solche correlative Adverbia sind:

Digitized by Google

ӷуд? wie?	ауҵе D. уоҵе so
цáс? D. цейáце? oder:	уjáс D. ойáце oder:
цей бæрце? wieviel?	ой бæрце soviel
цáсдæр D. цáсдер	уjáцедер D. ойáцедер
oder: цамай је	oder: омейдер је
ӷæм? D. ӷамiй? wo?	ум D. уомiй od. омiй da
ӷæдæм? D. ӷума? wohin?	урдæм D. уордама dahin
ӷæцей? D. ӷуцей? woher?	урдæрей D. уордерей daher
ӷæд? wann?	уод dann
цалмæ? D. цалден? wie lange?	уалмæ D. уалден so lange.

Zusammengesetzte Sätze, welche die beiden entsprechenden Pronomina oder Adverbia enthalten, nennt man Correlativsätze (*ӷæрæфi фæстæмæхасоæг æвæрдӷæ* D. *ӷæрæдже фастамахасса́ге авардӷæ*). Beispiele solcher mit den entsprechenden Pronomina gebildeter Sätze finden sich im Kapitel I. §§. 212., 213. und 217; von anderen mit Adverbia formirten führen wir hier folgende an. Хiцау ӷуд ӳ, је ӷӳ́сæгдæр ауҵе D. Хе́цау ӷуд ей, је ӷоса́гедер уоҵе wie der Herr ist, so auch sein Diener; уj ӷуд, æздæр ауҵе D. је ӷуд ей, аздер уоҵе wie er (od. sie) ist, so auch ich; æз цáс зо́нун, уjáс нej ам D. аз цей бæрце зо́нун, ой бæрце амiй не јес (wieviel) soviel ich weiss, (soviel) ist er (od. sie) nicht hier; цáс фæрáзон æз, уjáс сӷæнджiнеи D. цейáце фарáзон, ой бæрце сӷанденеи (wieviel ich werde können, soviel werde ich thun) ich werde thun soviel als nur möglich; цáс ӷахтæр уа, уjáс хуздæрдæр ӳ D. цамай ӷахтер уа, омей хоздер ей је schneller er (od. sie) kommt, је besser ist es; цáс фулдæр арӷаус, уjáс фулдæр ахурӷæнус D. цейáце фулдер арӷавiс, ойáце фулдер ахурӷанiс је mehr du liest, је mehr lernst du; уj нej ум, ӷæм ej áгурус D. омiй не јес, ӷамiй је áгорiс er (od. sie, es) ist nicht da, wo du ihn (sie, es) suchst; уj ӷæдæм áцулiй, æз не áцаон урдæм D. је ӷума рацудей, аз не рацаон уордама wo er (od. sie) hin ging (od. fuhr), da werde ich nicht hingehen (od. hinfahren); ӷæцej æз ej рајстон, урдæрej фулдæр.нæ уа D. ӷуцей аз ej рајстон, уордерей фулдер не уа wo ich das her bekam, da kommt nichts mehr her; ӷæд фусун, уод æз дурун нæ фæрáзун D. æз ӷæд фiнсун, уод дорун не фарáзун wenn ich schreibe, (dann) so kann ich nicht sprechen;

Digitized by Google

цалмæ фуссун, уалмæ ам ӯ! D. цалдæн фінссун, уалдæн амій ó! (wie lange ich schreibe, so lange sei hier) sei hier, so lange ich schreibe!

Anmerkung. Zuweilen wird entweder das demonstrative Wort in dem Hauptsatze, oder das entsprechende in dem Nebensatze ausgelassen; allein diess geschieht, wie man aus vielen in der Syntax von uns angeführten Beispielen ersieht, im Ossetischen viel seltener, als in anderen mehr gebildeten und abstracteren Sprachen. Selbst in kurzen vergleichenden Correlativsätzen pflegen die Osseten zur Belebung der Rede, und zwar ihrem Gebrauche gemäss grösstentheils am Ende (vgl. §. 213.), subintelligirte demonstrative Pronomina oder Adverbia hinzuzusetzen, z. B. цу ӡæпон, ӡæд мæм нæй, уод? D. чі ӡапон, ӡæд мамма нейе, уод? was soll ich machen, wenn ich nicht habe (dann)?

§. 298.

Zur Verbindung vergleichender Sätze, die in dem Hauptsatze durch den Comparativ die Eigenschaft ausdrucken, besitzen die Osseten keine eigenthumliche vergleichende Partikeln; sondern bedienen sich in solchen Fällen desselben Mittels, wodurch sie uberhaupt eine Vergleichung zweier Gegenstände mit einander anstellen (s. §§. 188 und 196.), z. B. æз нур фулдæр зóнун фупáрæй oder: фупáрæй нур фулдæр зóнун D. аз нур фулдер зóнун фіпáрæй oder: фіпáрæй аз нур фулдер зóнун ich weiss jetzt mehr als vorher; æз цу зóнун, умæй фулдæр нæ дурун D. аз ӡе зóнун, омæй фулдер не дóрун ich spreche nicht mehr, als ich weiss; уј хуздæр фуссуј арӡауинæй D. је хоздер фіпссуј арӡауинæй oder: је фінскæй хоздер ӡануј арӡауинæй er (od. sie) schreibt besser, als er (od. sie) liest; æвзæр ӡæнунæй хуздæр æппун нæ сӯонд oder: æвзæр ӡæнунуј бæстуј хуздæр æппун нæ сӯонд und: æвзæр ӡæнунуј бæстуј нæ сӯонд хуздæр, aber D. хоздер ніечі сӯанунæй лаӡуа хоздер ej es ist besser nicht zu machen, als schlecht zu machen.

§. 299.

Einige Zeitadverbia, wie: фупáр aj D. фіпáр ajje oder. фіпáрдæр erstens; дуккáр уј D. дуккáр јеје oder: дуккáрдæр zweitens u. s. w., рáздæр und фупáр D. рáздер und фіпáр erst, zuerst; сæрæj anfangs; (уј) фæстіе oder: фæстіедæр und стæј D. фæшшіе oder: фæшшіерæј und оj фæшшæј nachher,

Digitized by Google

nachdem, darnach: уол dann; фæстæр D. фæстар und фæштиеккej am Ende, endlich, schliesslich (s. §. 112. 4) zeigen die Ordnung der Begebenheiten oder Umstände ihrer Reihe nach an, und coordiniren also Sätze mit einander, indem sie den in den einzelnen durch jene Adverbia ausgedrückten Sätzen enthaltenen Gedanken allmälich erweitern, z. B. бу лæу фæлдj, уол æз дин забдíнец, буд æцæр адемуj æбдав ў. Удон алу бон фупáр Хуцауæн бувуш, уj фæстiе бýсуш, уол харуш, æмæ фæстæр албузон пувуд зурхуш D. бу ло фалдуj, уол аз дiн дабденеп, буд ацар адемij абдав ej. Jeцæ алi бон фiпáр Хощавеп бовупце, oj фæштiе бóсупце, уол хорупце, ама фæштиеккej алехузон пiве бöл iзæрхупце. Deutsch: wenn du willst, so werde ich dir sagen, wie die Sitte der ordentlichen Leute ist. Sie beten jeden Tag zuerst zu Gott, nachher arbeiten sie, dann essen sie und endlich ergötzen sie sich auf verschiedene Art.

§. 300.

Von allen Redetheilen, die an der Bildung zusammengesetzter Sätze Theil nehmen, sind es die Conjunctionen, die dabei die wichtigste Rolle spielen, indem sie die Haupt- und Nebensätze mit einander verbinden und ihre gegenseitigen Beziehungen ausdrucken. Diese Verbindung wird auf zweifache Art zu Stande gebracht, durch die Coordination und Subordination (s. §. 289.), und daher werden die Conjunctionen, in Hinsicht ihres syntaktischen Gebrauches, in coordinirende und subordinirende eingetheilt, so wie auch die durch dieselben gebildeten Sätze in coordinirte und subordinirte. Ausserdem erhalten die Sätze noch besondere Benennungen, je nach der verschiedenen Beschaffenheit der Conjunctionen, durch welche sie namentlich gebildet werden.

§. 301.

Die copulativen Conjunctionen (s. §. 118. 1.) sind sämmtlich coordinirend, weshalb auch die durch dieselben verbundenen Copulativsätze (*jуræнær æвæрдзæ* D. *jeумаханár авардзæ*) stets coordinirt sind, entweder Hauptsätze oder irgend einem Hauptsatze zugehörende Nebensätze.

Æмæ D. *ама* und verbindet einfach und auf ganz allgemeine Art einzelne Begriffe und Sätze mit einander, z. B. æз æмæ ду D. аз ама ду ich

und du; фуд æмæ ма́д хуссуj D. фіде ма ма́де хоссуj Vater und Mutter schläft; м' æфсумер ӷæсуj (oder besser: арӷауj) æмæ фуссуj D. м' ерва́де ӷасуj (lieber: арӷауj) ама фиссуj mein Bruder liest und schreibt; уj ӷу́суj бонеj æмæ æхсæвеj (oder: бон æм' æхсæв) D. je ӷо́суj бонеj ам' ахсавеj er (od. sie) arbeitet Tag und Nacht; цу́ æмæ рахæсс ej ардæм! D. цо́ ам' ахасе je ардама! geh und bringe ihn (sie, es) hierher!

Die suffigirte Conjunction *дæр* D. *дер* entspricht der Deutschen Partikel: auch, ebenfalls, gleichfalls und bezeichnet eine stärkere Anknüpfung an einen anderen ausgesetzten oder nur subintelligirten Begriff oder Satz, z. B. уjдæр æрцауj D. jедер ерцауj auch er (sie, es) kommt. Jener Bedeutung gemäss wird diese Conjunction zuweilen gebraucht, um irgend einen Begriff vorzugsweise zu unterscheiden, z. B. зонддiйдæрдæрӷæдæр арæх фæра́дуинц D. зундкiндердерӷедер рахкiс фара́дуjунце selbst die Weisesten irren sich oft; jу кæбæрдæр мун нæ ра́дта D. jеу кабардер мiн не равардта nicht einmal einen Bissen gab er (od. sie) mir.

Aj æттiс, анæ уj und уj æттiема D. ojенoj und oj ендема ausserdem, нодди oder: ноддiдæр D. нiккi oder: нiккiдер noch und уjмæ нодди (ноддiдæр) D. уома гаскеба zu dem verbinden einfach neue Begriffe, z. B. уj мæстiiн лæг ӯ, æма уj æттiемæ ѣенде ӯ; уjмæ ноддiдæр гæд ӯ D. je масткун лаг ej, ама ojенoj цæлæмбуд ej; уома гаскеба маӈ ej er ist ein zum Zorn geneigter Mensch, und ausserdem geizig; zu dem auch noch falsch.

Ауӷедæр D. уоӷедер auch, ebenso bezeichnet eine Aehnlichkeit oder Gleichheit des verbundenen Satzes mit dem vorhergehenden, z. B. ду алу бон арӷауiс; æз ауӷедæр ωэрэун арӷаун D. ду алi бон арӷавiс; аз уоӷедер варэун арӷаун du liest jeden Tag; ich liebe ebenfalls zu lesen.

Æрмæст нæ-фæлæ-дæр D ajдаӷ не-фал-дер nicht nur od. nicht allein -sondern bezeichnet eine Verstärkung, indem auf eine Vermehrung in der Quantitat oder Qualität hingewiesen wird, wie man namentlich aus der dem zweiten entgegensetzenden Gliede фæлæ D. фал beigefügten Partikel *дæр* D. *дер* ersieht, z. B. уцу ѣiзге æрмæст рæссуӷд нæ ӯ, фæлæ хорэдæр ӯ D. jеui ӷiзге ajдаӷ рассуӷд nej, фал хоарэдер ej jenes Mädchen ist nicht

Digitized by Google

allein schön, sondern auch gut; æрхæсс мæпæн æрмæст урсуҕæ нæ, фæлæ сауҕæдæр! D. архасса манан ајдаҕ уорсҕæ не, фал сауҕедер! bringe mir nicht nur weisse, sondern auch schwarze!

Дæр-дæр D. дер-дер sowol-als, zusammen mit æмæ D. ама oder ohne diese Conjunction den beiden in ein Ganzes verbundenen Sätzen beigefügt, bezeichnen, noch bestimmter als æмæ D. ама allein, die Gleichheit oder Einerleiheit der Sätze, z. B. ујлæр æмæ æндæрдæр (oder: ујлæр æндæр) хорз ӳ D. једер ама андердер (oder: једер андердер) хоарз ej sowol das eine, als das andere ist gut; бондæр æхсæвдæр ҕӳсvј D. бонедер ахсаведер ҕӧсуј er arbeitet sowol Tag als Nacht.

Ebenso werden von wechselseitigen Zeitverhältnissen gebraucht: ҕу-ҕу bald-bald, z. B. ҕу хуссvј, ҕу дауј oder: стvј D. ҕу хоссуј, ҕу бајстуј bald liegt er (od. sie), bald steigt er (sie) auf; ҕу арҕауј, ҕу фvссvј (D. фінссуј) bald liest, bald schreibt er (od. sie); ај сæрдvј (D. сæрдіј) ҕу хур (D. хор), ҕу кæвдá in diesem Sommer ist es bald (Sonne) Sonnenschein, bald Regenwetter.

Хај ist an und für sich nichts anderes, als ein Substantiv, das Theil bedeutet, durch dessen Wiederholung die getrennten Theile eines theilbaren Ganzen bei den Osseten ausgedrückt, und somit die aus demselben Substantiv entstandenen correlativen Conjunctionen: theils-theils ersetzt werden, z. B. адемеј ic хај амард, хај ахаст D. адемеј хај рамард, хај рахаст ej wörtlich: vom Volk ist ein Theil getödtet, ein Theil gefangen anstatt: das Volk ist theils getödtet, theils gefangen.

Anmerkung I. Ihrer allgemeinen unbestimmten Bedeutung nach werden die einfachen Ossetischen copulativen Conjunctionen *æмæ* und D. *ама*, so wie zuweilen auch in anderen gebildeteren Sprachen die ihnen entsprechenden (z. B. im Lateinischen: *at*, *ac*, *atque*, *que*), oft auch verwendet, um andere Conjunctionen zu ersetzen, wovon in der Folge gehörigen Ortes Beispiele mitgetheilt werden werden. Schon früher (s. §. 215. und 291. Anm.) ist es bemerkt worden, dass man durch jene Conjunctionen sogar relative Pronomina ersetzt.

Anmerkung II. Nicht selten wird die copulative Conjunction æмæ

Digitized by Google

D. ама ganz weggelassen, insbesondere wenn die dadurch verbundenen Gegenstände einen in der Eigenschaft des Subjects oder Prädicats bezeichneten Gesammtbegriff ausmachen, z. B. Фуд ма́д мардустуj D. Фiде ма́де (oder auch umgekehrt: ма́де Фiде) марданце Vater (und) Mutter sind verstorben; дæ Фуд, дæ ма́д ам стуj D. дæ Фiде, дæ ма́де амij а́нце dein Vater (und) deine Mutter sind hier; бон æхсæв (oder: бонej æхсæвej) ӡӯсуj D. бонe ахсаве ӡо́суj er (od. sie) arbeitet Tag (und) Nacht. — Ebenso werden auch ӡу-ӡу weggelassen, und man sagt anstatt: ӡу хуссуj, ӡу лауj D. ӡу хоссуj, ӡу бajстуj nur: уj хуссуj, уj лауj oder bloss: хуссуj, лауj D. je хоссуj, je бajстуj oder: je хоссуj, бajстуj. So auch: арӡауj, Фуссуj D. je арӡауj, Фiнссуj. Dagegen ist der Gebrauch der copulativen Conjunction æмæ D. ама eigentlich überflüssig in Sätzen, wie z. B. æздæр æмæ уjдæр D. аздер ама jедер; denn auch ohnedem bedeutet schon æздæр уjдæр D. аздер jедер sowol ich als er.

Anmerkung III. Durch die Conjunction: уj æттiемæ ausserdem, ohnedem werden bei den Tagauren auch subordinirte Sätze verbunden, gleich diesem: er ist ein guter Mensch, ausgenommen dass er geizig ist, den man Ossetisch so gibt: хорз лæг ӯ, ѳенде ӯ уj æттiемæ er ist ein guter Mensch, er ist geizig ausserdem, oder: ѳенде ӯ, уj æттiемæ хорз лæг ӯ er ist geizig, ausserdem ist er ein guter Mensch, D. хоарз лаг ej, Фал цæлæмӧуд ej er ist ein guter Mensch, aber er ist geizig. Ohne unsere Bemerkung ersieht man, dass alle diese Sätze in der Ossetischen Sprache ihrer Form nach nicht subordinirt, sondern coordinirt sind. Dagegen ist auch im Ossetischen dieser Satz subordinirt: уj мæ ӡæj алӯста, уj æттiемæ мæ на́дта D. ӡej м' алӯста, ојеноj ма на́дта buchstäblich: dass er mich ausschalt, ausserdem schlug er mich d. h. ausser od. überdem dass er mich ausschalt, schlug er mich.

§. 302.

Durch die disjunctiven Partikeln (s. §. 118. 2.) bildet man disjunctive Sätze (*хицангæнæг æвæрӡæ* D. *хе́цанӷана́г аварӡæ*), die stets coordinirt sind und die Trennung des Gedankens oder des Satzes in verschiedene Theile ausdrücken, von denen auf jeden Fall nur einer als Statt findend angenommen wird.

Digitized by Google

Æвvj D. авij und ɣæне (zusammengezogen, wie es scheint, aus: ɣæд не wenn nicht), oder im Digorischen Dialekte zuweilen auch, mit Zusatz der disjunctiven Partikel ба, ɣæнеба (oder) werden ganz einfach nur in einem copulativen Sinne gebraucht: die erste mit der durchgängigen Ausschliessung des einen Theils von zwei entgegengesetzten, die andere aber, wo der eine sowol, als der andere Statt finden kann, z. B. qayj, ɣу æз æвvj yj ya D. ɣayj, ɣу аз авij je ya (es muss, dass ich oder er sei) ich oder er muss sein; ic смахмæ æвvj нej? D. jec смахма авij нejje? habt ihr oder nicht? æз архаiн арɣаунул ɣæне фиссуиул D. аз архajуи арɣаун бöл ɣæне фiнссуи бöл oder: аз авиäлуи арɣауима ɣæне фiнссуима ich beschäftige mich mit Lesen oder Schreiben; aj иуфусс, ɣæне дуи бацамóндiней (уод)! D. aj иiфiнссе, ɣæнеба дiи бамóнденей! schreibe dieses, oder aber ich werde dir zeigen!

Disjunctive werden aber gesetzt: ie-ie D. авij-авij und ɣæне-ɣæне oder D. auch: ɣæне-ɣæнеба entweder-oder, durch welche wiederholte Conjunctionen die wechselseitige Ausschliessung des anderen Theiles ausgedrückt wird, jedoch im Uebrigen mit Beibehaltung des oben dargelegten Unterschiedes zwischen diesen Conjunctionen, z. B. иур qayj, ɣу махej ie æз, ie yj (nicht: æвvj æз, æвvj yj) фæмáла D. иур ɣayj, ɣу махej авij аз, авij je (oder bloss: ɣу махej аз, авij je) фæмáла jetzt muss von uns entweder ich oder er sterben; смахмæ ie ie (oder: ɣдеи), ie нej (oder: нæ ɣден) D. смахма (авij) jec (oder: óденej), авij не jec (oder: не óденej) entweder habt ihr, oder habt ihr nicht; ɣæне ацу лæр, ɣæне уцу лæр D. ɣæне ачi лаг, ɣæнеба jечi лаг entweder dieser, oder jener Mann, wenn es gleichgültig, oder auch unbekannt ist, wer von ihnen namentlich ist oder war.

Eben solche Verhältnisse, wie durch die vorhergehenden wiederholten disjunctiven Conjunctionen bejahend, werden auch verneinend vermittelst der ebenfalls wiederholten Conjunctionen: нæ-нæ, лæр нæ-(æмæ) лæр нæ D. дер не-дер не oder: дæр-æмæ дæр нæ D. дер не-дер не weder -noch ausgedrückt, indem das Stattfinden des einen sowol, als des andern von zwei möglichen Fällen verneint wird, wodurch auch die durch jene disjunctiven Conjunctionen gebildeten Sätze zugleich den im vorhergehenden §. erörterten, durch die Conjunctionen дæр-дæр D. дер-дер sowol

Digitized by Google

als gebildeten, copulativen entgegengesetzt werden, und daher nicht ohne Ursache auch zu copulativen Sätzen gezählt werden können. Beispiele solcher disjunctiver, oder, wenn man will, copulativer verneinender Sätze sind: нæ æз, нæ уj удij oder: æздæр нæ удтæн, уjдæр нæ удij D. аздер н' áдтæн, jедер н' áдтej (sowol ich war nicht, als er war nicht) weder ich, noch er war; æздæр цæздут нæ дæн, æмæ уjдæр нæ D. аздер ʒаздуг не, jедер не weder ich bin reich, noch er; уjдæр н' æрцудij, æмæ іннедæр н' æрцудij D. ojдер н' ерцудej, іннедер н' ерцудej weder der (die) eine, noch der (die) andere kam; ауʒедæр нæ ӯден, æмæ уоʒедæр (нæ ӯден) D. ауʒедер не 'цéсуj, уоʒедер не 'цéсуj es geht weder so an, noch anders; ду Хуцавejдæр æмæ адемejдæр нæ ʒæрсус D. ду Хωцавejдер не ʒаршіс, адемejдер du fürchtest weder Gott, noch Menschen.

§. 303.

Zu den coordinirten Sätzen gehören auch noch die adversativen (*галіуʒурæгʒæ* D. *фешімаʒорáгʒæ*), so genannt daher, dass sie von adversativen Conjunctionen (s. §. 118. 3.) gebildet werden, und die Entgegensetzung zweier in ein Ganzes verbundener Sätze anzeigen, vermittelst der Aufhebung, Ausschliessung oder Beschränkung des einen durch den anderen.

Wie æмæ D. ама den copulativen (s. §. 301.), so zeigen auch Фæлæ D. Фала den adversativen Zusammenhang zwischen zwei Sätzen auf eine ganz allgemeine und unbestimmte Art an, indem sie fast alle adversative Conjunctionen ersetzen, namentlich: sondern, aber, allein, indess, doch, jedoch, dennoch, übrigens, dagegen, hingegen. Diess erhellet aus den folgenden Beispielen: уj ťенде нæ ӯ, Фæдæ гæд ӯ D. je цæлæмбуд нej, Фал мац ej er (oder: sie) ist nicht geizig, aber er (sie) ist falsch; æз цауінæг удтæн, Фæлæ базáдтæн D. аз цауjнáг áдтæн, Фал бajзáдтæн ich war im Begriffe zu gehen, allein ich blieb; ду хуссус, Фæлæ æз Фуссун D. ду хушіс, Фал аз Фінссун du schläfst, aber ich schreibe; хорз ӯ, Фæлæ марур ӯ D. je хоарз ej, Фала марур ej er (od. sie) ist gut, jedoch arm; áбоп хорз бон ӯ, Фæл' анʒæФ ӯ D. áбопе хоарз бон ej, Фал анʒæФ ej es ist heuté ein herrlicher Tag, indess heiss; æз махæдæг, æцæг, нæ Федтоп, Фæлæ Фæqустоп D. аз, ацáг ej, маходегдер ej не Фejлтоп, Фал Феʒустоп ich sah es zwar nicht selbst, doch habe ich es gehört; уj н' æрцудij; Фæлæ ніц ʒæнуj D. je н'

ерцудæj, фал (oder: уомæj андама ба) ниччи ӡануj er (od. sie) kam nicht; übrigens macht es nichts aus; æз фустон бірe, фæ æ нæ бафæлáдтæн D. аз бieуре фінстон, фал уодтер не бастáдтæн ich schrieb viel, dennoch aber ward ich nicht müde.

Ӡæ D. ба wird bei Einwendungen gebraucht, gleich der Lateinischen Conjunction: *autem*, und, wie diese, dem Begriffe nachgesetzt, auf welchen sich eine solche Einwendung bezieht, z. B. æз qауи ам. Уj ӡæ? D. аз ӡауи амij. Je ба? ich muss hier sein, ich bin hier nöthig. Aber er? (nämlich: wo soll er denn sein?). Ej qayj фусеун. Мæи ӡæ? D. oj ӡayj фінссун. Маи ба? er muss schreiben. Und ich denn? (was soll ich thun?).

Zusammen mit andern Partikeln erscheint фæлæ D. фал in den Conjunctionen: фæлæмæ (d. h. фæлæ æмæ) D. (nur) фал dagegen, hingegen, im Gegentheil und фæлæ уодтæр D. фал уодтер (eig. aber auch dann) oder: аqкатіе цорij фал bei alle dem, dessen ungeachtet, dennoch. Zu Beispielen dienen: уj ниц ајста, фæлæмæ ичи нæхijцæн рáдта D. je ниччи рајста, фал ніи пахéцап равардта er nahm nichts; im Gegentheil gab er uns. Уj фуста, фæлæ уодтæр ауӡе нæ ӯ D. je фінста, аqкатіе цорij фал уоӡе не фацај er schrieb wol, bei alle dem aber (ist od. ward es) doch nicht so. Ду мæи бафхардтај; фæлæ уодтæр (oder schlechtweg: фæлæ) æз лæул нæ qастӡæндінеи D. ду мæи бафхоардтај; фал уодтер лæ бöл ӡаст не ӡандеиен du hast mich beleidigt; dessen unerachtet werde ich aber doch nicht über dich klagen.

Ауӡемej D. уоӡемej indessen bezeichnet eine weniger starke Entgegensetzung, z. B. æз ej æцæр фæqустон; ауӡемej маи бафæндуд ајд, бу је махæлæг фауінін D. аз ej, ацар ej, фејдтон; уоӡемej маи фанд áдтајле, бу је маходегдер фавіппе ich habe es zwar gehört; indessen wünschte ich es selbst zu sehen.

Anmerkung I. Zuweilen wenden die Osseten anstatt der adversativen Conjunction: фæлæ D. фал die copulative: æмæ D. ама an (vgl. §. 301. Anm. I.), und sagen anstatt: æз цауінаг удтæн, фæлæ базáдтæн auch: æз цауінаг удтæн, æмæ базáдтæн ich wollte reisen, und (aber) blieb. — Hierher gehört auch folgendes Beispiel eines subordinirten Satzes: Ӡалакмæ

Digitized by Google

цауинаг ӡ' удij, æнæ Cæпæтiнæ áцудij wörtlich: als er nach Tiflis reisen wollte, und er reiste nach Jekaterinograd gegen den coordinirten Digorischen: Ӄалакма цауjнáр áдтej, оj бæштij ба Сejпакiма фацудej er wollte nach Tiflis reisen, statt dessen aber reiste er nach Jekaterinograd.

Anmerkung II. Es gibt Fälle, wo die Osseten, so wie z. B. auch in der Lateinischen Sprache, selbst ohne alle adversativen Conjunctionen adversative Sätze mit einander verbinden, z. B. ау хуссус; æз фуссон D. ду хунис; аз фiнссон du schläfst; ich (aber) werde schreiben. Ebenso: мæj ӡæсvj æхсæв (statt: æхсæвæj), хур бонej D. мajje рохсӡануj ахсавс, хор рохсӡануj бонe der Mond scheint in der Nacht, die Sonne (aber) am Tage; дул нун бiре ij, цæх нун æннун нej D. дол нама бiеуре jec, цаӆхá ба нама не jec wir haben viel Brod; (aber) wir haben gar nicht Salz.

§. 304.

Die adversativen Sätze sind zugleich auch concessive (*амвæндиj æвæрдӡæ* D. *фандæвонij авардӡæ*), wenn die Gültigkeit des vorhergehenden Satzes durch den folgenden adversativen nicht aufgehoben, sondern nur beschränkt wird. In einem solchen Falle erscheint der vorhergehende Satz entweder 1) einfach in der Gestalt eines bejahenden ohne alle Conjunction, oder aber 2) eingeführt durch die concessiven Conjunctionen: ӡæл (eig. wenn) obgleich, obschon, æцæг D. ацáр ej zwar, ауӡе уод oder: уол уj, фауол D. уоӡе уод oder: уоӡ ej, фауолт (es sei, es sei so) gesetzt, zuweilen auch durch die jene ersetzenden Pronomina: цулæрiттæр D. чiдерiттер was es auch sei, ѓi D. ӡaj wer auch, цáс нæ D. цej (od. цejдер) бäрцс wieviel auch, während in dem folgenden Satze die Beschränkung durch die adversativen Conjunctionen: уодтæр D. уодтер und ба, фæлæ D. фал, фæлæ уодтæр D. фал уодтер oder: ацкатiе цорij фал doch, jedoch, dennoch, bei alle dem (s. §. 118. 4)) angedeutet wird. Im Falle 1) bleiben die Concessivsätze stets coordinirt, wie man aus den hierher gehörenden Beispielen ersieht, die im §. 303 bereits angeführt worden sind, die gewöhnlich mittelst der oben unter 2) aufgezählten concessiven Conjunctionen gebildeten Sätze hingegen sind theils coordinirt, theils subordinirt. Wir theilen hier folgende Beispiele von diesen und jenen mit: ӡæл хорз

Digitized by Google

лæг ӳ, уодтæр магур ӳ D. ӡæд хоарэ лаг ец, уодтер магур ец obwol er ein guter Mensch ist, so ist er doch arm; æз ун ӡæд нæ заӡун, уодтæр ец ӡæнуј D. ӡæд ец не ва́дун, уодтер је ӡануј obgleich ich es ihm (od. ihr) nicht erlaube, so thut er (od. sie) es doch; уј æцæг зонддин ӡæј ӳ, фæлæ уодтæр ун æгæр цуӡ нæ ӡæнунц oder: фæлæ уодтæр ец æгæр нæ ӡæнунц D је ца́г ец, зундкин ӡуд ец, ацкатіе цорij фал ец ацар не хіщунце er ist zwar ein Mann von Kenntnissen oder: obzwar er ein Mann von Kenntnissen ist, so schätzt man ihn dennoch nicht genug. Ауӡе уод, ун цус цуӡ ӡæј ӡæнунц; фæл уодтæр іттæг цуӡуј аккáг ӳ D. уоӡе уод, ец міцij ӡуд хіщунце; фал уодтер ілæг чіӡij аккáг ец gesetzt dass man ihn wenig schätzt, so ist er doch sehr achtungswürdig. Ца́с ун æз нæ заӡун, уодтæр æндæрхузон ӡæнуј D. аз цедлер бæрце даӡун, је ба іштерлама ӡануј wieviel ich ihm auch sage, so macht er (es) doch anders. Andere Beispiele von hierhergehörenden Pronomina s. im §. 221., aus denen man zugleich ersieht, dass auch in den folgenden Sätzen die adversativen Conjunctionen zuweilen ganz weggelassen werden.

Anmerkung. Die concessive Conjunction steht nicht immer im Vordersatze, sondern umgekehrt im folgenden, und dann wird gewöhnlich die adversative demonstrative am Ende gesetzt, z. B. ӡæндінен ец, ӡæд ец нæ зо́нун, уодтæр D. аз ец сӡанденен, ӡæд ец не зо́нун, уодтер ich werde es thun, obgleich ich es nicht weiss (auch dann).

§. 305.

Conditionalsätze (*дајса́г æвæрдӡæ* D. *дајса́г авардӡæ*) heissen solche correlative (s. §. 297), subordinirte Sätze, in welchen der Vordersatz die Bedingung oder den Grund zu der im Nachsatze angegebenen Folge enthält oder umgekehrt. Die Bedingung wird durch die Partikeln *ӡу* und *ӡæд* wenn (wann) oder verneinend: *ӡу нæ* und *ӡæд нæ* wenn nicht, die Folge aber durch die entsprechende Partikel: *уод* oder *уодт* (und bei den Tagauren bisweilen: *од*) so (dann s. §. 118. 5)) bezeichnet. Zur Erläuterung dienen folgende Beispiele: ӡу ′рцауј, уод фуссуј D. ӡу ′рцауа, уод фінссуј wenn er (od. sie) kommt, so schreibt er (od. sie); ӡæд тæм дул іс, уод хар! D. ӡæд дін јес дол, уод хорс! wenn du Brod hast, so iss! ӡу нæ фуссон, уод мæ фæнæмдустуј D. аз ӡу не фінссон, уод ма фананденанце wenn ich nicht

schreibe, so wird man mich (schlagen) strafen; æрцауден, ӡæд еj æвдела D. арцóденej, ӡу je 'вдела er (od. sie) wird kommen, wenn er (sie) Zeit oder Musse hat; æз фусдзинен, ӡæд мæ нæ фæрæдуинӡæноj, уод D. аз фiнсденен, ӡу ма не ӡáдуjуцӡаноцце ich werde schreiben, wenn man mich nicht stört oder hindert.

Ist von vorausgesetzten Handlungen die Rede, so werden die oben gedachten Conjunctionen mit dem Modus conjunctivus construirt, z. B. ӡу je зудтаjи, ол ej бáӡолтаjи D. аз ӡу зудтаjце, уод ej сӡолтаjце wenn ich verstände, so würde ich es thun; мæцæи мæхijмæ ӡу нæ удаjд ахцá, уод æфстау рajстаjи D. ахцá ӡу не мамма áлтаjде, уод рajстаjце афстау wenn ich nicht selbst Geld hätte, so würde ich leihen; ӡу jем фæцаjд, уод бафест фæцаjд D. ӡу jем фацаjде, уод бафест фацаjде wenn er (od. sie) gehabt hätte, so würde er (od. sie) bezahlt haben (vgl. §. 246.).

Anmerkung. Ӡу und ӡæд werden von den Tagauren zuweilen auch in dem Sinne des Deutschen: ja als Einwendung und zur nachdrücklichen Bejahung gebraucht, und zwar gewöhnlich mit dem Perfectum, z. B. ум ӡу фæлæи oder: ӡæд ум фæлæи ich bin ja dort gewesen; ӡу фест фæцij oder: фест ӡу фæцij er (sie) hat ja geschrieben oder: es ist ja geschrieben. So drücken sich auch die Deutschen zuweilen in demselben Sinne mit einer anderen Wendung aus, und gebrauchen die der Ossetischen ӡу in deren eigentlicher Bedeutung entsprechende conditionale Partikel: ob, z. B. ob ich dort gewesen bin! ob er (sie) geschrieben hat! ob es geschrieben ist! Die Digoren aber bedienen sich in solchen Fällen der adversativen Partikel *ба* (s. §. 303.), und sagen: áлтæи ба аз уомij, je фiнст фацаj ба oder: je фiнст ба фацаj.

§. 306.

Die eigentliche erklärende oder anzeigende Conjunction ist: ӡæj D. ӡе dass, die jedoch zuweilen durch die Partikeln: ӡæд als, wenn, ӡуд wenn und, insbesondere im Digorischen, ӡуд wie (s. §. 118. 6.) ersetzt wird. Alle diese dienen zur Subordinirung solcher Nebensätze, die an und für sich selbst die Natur von Nomina substantiva haben, und die vermittelst jener Conjunctionen gebildeten anzeigenden oder Erklärungssätze (*аргомгæнæг æвæрдзæ* D. *аргомцанáг аврдзæ*) sind nichts anderes, als ver-

steckte Relativsätze (vgl. §. 291.), was auch bestätigt wird nicht allein durch die offenbare äussere Verwandtschaft der anzeigenden Conjunctionen mit den relativen Pronomina, sondern auch vorzüglich durch den Umstand, dass auch die Sätze dieser Art, sowie überhaupt alle subordinirte Nebensätze in der Ossetischen Sprache (vgl. §. 296.), zum grossen Theile von einer demonstrativen Partikel im Hauptsatze begleitet erscheinen, welche der relativen anzeigenden Partikel in dem subordinirten Nebensatze entspricht. Diess alles wird sich aus den folgenden Beispielen erklären: æз фæqустон, ӡæj æрцудij, уj D. аз феӡустон, je ӡе 'рцудej, oj ich hörte, dass er (od. sie) angekommen sei (das) anstatt: ich hörte seine Ankunft oder: von seiner Ankunft; æз зудтон, ду ӡæj æрцаудiне, уj D. аз зудтон, ду ӡуд ерцóдене ich wusste, dass du kommen würdest; æз бæлвурдej зóнун, уj ӡæj æрцаудeни, уj D. аз зóнун анárej, ӡуд ерцóденej ich weiss bestimmt, dass er (od. sie) kommen wird; уj æцæр ý, ӡæj амардij D. je 'цár ej, ӡуд рамардej es ist wahr, dass er (od. sie) gestorben ist; уj аккár нæ ý, ӡæj je лауӡæнун D. je аккár нej, ӡе je хéзуӡæнун es schickt sich nicht, dass ich ihn (od. sie) warten lasse; уj дijeccar ý, ӡæj (oder häufiger: ӡæд) фусуj D. je дieccár ej, ӡе фiнcуj es ist zu verwundern, dass er schreibt; дijccar нæ ý, ӡæд æрцудij D. дieccár нej, ӡæд ерцудej (уодтер) es ist kein Wunder, dass er (od. sie) kam; фудӡуj стур ахóс ý, ӡæд (oder: ӡу) лапӡуj ниц' ахурӡæнунц D. фiдтелӡij стур фуд ej, ӡæл (oder: ӡу) бiнеуӡij ниеч ахурӡанунце (es ist der Väter grosse Schuld) die Väter sind sehr schuldig, wenn sie nicht die Kinder lehren; нæ сý́деи, ӡу 'рцуаj, уj? D. не 'ццéсуj, ӡу 'рцуаj? ist es nicht möglich, dass du kommst od. kannst du nicht kommen? нæ ýдеи, уj ӡуд нæ сӡæндеи D. je не óденej, ӡуд не сӡанденej es ist nicht möglich, dass er (od. sie) es nicht macht; хурej баӡæнуj, јул ӡуд рæзуj æмæ рæгáӡӡæнуj D. хорej баӡануj, ацхоане ӡуд ірaзуj ама раӡáӡӡануj die Sonne bewirkt, (wie) dass alles wächst und reift.

Anmerkung I. Nicht selten wird die Conjunction weggelassen, z. B. ацqалдæи, уj ахавдij D. ацӡалдæи, je рахаудтej ich glaube, (dass) er (od. sie, es) fiel; æз ацqалудтæи, ду æрцаудiне D. аз ацӡалáдтæи (oder: ацӡалдтон), ду 'рцóдене ich glaubte, (dass du kommen wirst) du würdest kommen.

Anmerkung II. Auch hier gebrauchen die Tagauren noch æмæ D. ама und (vgl. §. 301. Anm. I.), z. B. anstatt: æз зо́нун, уj стæм ӷæj ӳ ich weiss, dass es theuer ist: æз зо́нун, æмæ уj стæм ӳ D. аз зо́нун, је жіпарӷ ӷуд ej ich weiss, und es ist theuer D. ich weiss, wie es theuer ist. Ebenso: фуссунæн је 'фсоп уj удіj, æмæ уj а́ццдіj D. раупс фінссунма а́дтej, је ӷе раидej die Ursache zum Schreiben war die, (und) dass er (od. sie) wegging od. wegreiste.

§. 307.

Die Causalsätze (*афсоццj æвæрдӷæ* D. *раупіj авардӷæ*) werden durch die causalen Conjunctionen (s. §. 118. 7.) gebildet, sind zum grössten Theile subordinirt, und bezeichnen entweder: 1) die Ursache, oder 2) das Ziel, die Absicht oder Folge einer Handlung oder eines Zustandes.

1) Die Ursache geben namentlich an die Conjunctionen: ӷæj-уj ӷухej, aj od. уj ӷухej æмæ deshalb, deswegen, darum, dass, weil und æмæпæмæ denn, welche mehr von den Tagauren allein gebraucht werden, wie man aus den folgenden Beispielen ersieht: æфсумæрvj фæпа́дтоj, ӷæj нæ фуста, уj ӷухej D. арва́діj фапа́дтоппе, ӷе пе фінста, оj ӷухej oder: a. Ф. пе фінста man schlug den Bruder (dass er nicht schrieb, deshalb) deswegen, dass er nicht schrieb od. geschrieben hatte; уj нæ ӳдеп, aj ӷухej æмæ је ӷæдæмлæр арвістоj D. је пе о́денеj, ӷумадер ej парвістоппе er kommt nicht, darum und) weil man ihn irgend wohin geschickt hat; уj нæ 'паудёп, ajӷухej æмæ рiпт̆iн ӳ er (od sie) kommt nicht deswegen, und er (sie) ist krank d. h. weil er (sie) krank ist, aber D. durch eine andere Wendung: сejr' ej, ама оj ӷухеп пе 'рио́деnej er (sie) ist krank, und deswegen kommt er (sie) nicht; ӷӳ́с, цалмæ афоп ӳ, уалмæ; æмæпæмæ фæсавд афоп нæ здæхvj D. ӷо́се, цалдеп афоп ej; ама фесавд афоп пе здахуj arbeite wie lange es Zeit ist, so lange anstatt: arbeite, so lange es Zeit ist; denn eine verlorene Zeit kommt nicht wieder.

Eben so werden gebraucht die correlativen Conjunctionen: aj (oder: уj) ӷухej æмæ-æмæ D. оj ӷухej-ама weil-so und ӷæл-уод (eig. wann-dann) da-so, z. B. aj ӷухej æмæ је мæходæгдæр фустоп, æмæ је зо́нун D. аз маходег фінстоп, ама је зо́нун (deswegen und) ich selbst habe es geschrieben,

Digitized by Google

und ich weiss es d. h. weil ich es selbst geschrieben habe, so weiss ich es; уj ӡухej ӳ æмæ je ωарэун, æмæ je хо́нун D. oj ӡухej je варэун, ама je хо́нун deshalb (ist es und) ich ihn liebe, und ich lade ihn ein für: weil ich ihn liebe, lade ich ihn ein; уj ам ӡæд нej, од нæ ӳдеи D. je ӡæд нejje амij, уод не 'цéсуj wörtlich: er hier wann nicht ist, dann ist es nicht möglich d. h. da er nicht hier ist, so ist es nicht möglich; ӡæд мæммæ ахца́ нej, уод фæлау! D. ӡæд мам' ахца́ нejje, уод бахе́зе! da ich nicht Geld habe, so warte! ӡæд нæ фvссvj, уод ej анæ барvj ніѣі нvфvссvн ӡæнден D. ӡæд не фіиссуj, уод ej ане барij не ніфіиссун ӡанденej da er (sie) nicht schreibt, so kann man ihn (sie) nicht wider Willen schreiben lassen.

2) Ziel, Absicht oder Folge werden bezeichnet durch die Conjunctionen ӡу, ӡуд und цæмæj D. цамај damit, dass, um. Das Verbum aber wird nach allen diesen Conjunctionen in den Conjunctiv gesetzt, z. B. уj а́цудij, мæн ӡу не федтајд D. je рандej, ман ӡу не федтајде er (od. sie) ging weg, um mich nicht zu sehen; æз уна́фæӡæнун, ду ӡу (oder: ӡуд) ӡæнiс уj D. аз федахсун, ду ӡу (oder: ӡуд) ӡанice oj oder auch wie im Deutschen mit dem Infinitiv: æз дун уна́фæӡæнун ej ӡæнун D. аз дін федахсун je ӡанун ich befehle dir es zu thun; ӡæj не фæндуj, амондзі́н ӡу ајд! D. ӡе не фандуj, амондзі́н ӡу ајде! wer wünscht nicht (dass er glücklich sei) glücklich zu sein! æз смах ӡу́рун, ам ӡу ајккаӡ, уj D. аз смах ӡо́рун, амij ӡу ајјајӡе ich bitte euch (dass ihr hier seid, das) hier zu sein; уj мæнej ӡурдта, уjмæ цæмæj бајза́дајн, уj D. je манej ӡурдта, омij цамај бајза́дајне er bat mich, dass ich dort bleiben möge (das); æз ӡурдінен смахej, цæмæj мæн æрцуаӡ, уj D. аз ӡорденен смахej, цамај мамма ерцауајӡе ich werde (von) euch bitten, dass ihr zu mir kommet; ті дæ фæрæдуінӡæнуj, ej ӡу нæ сӡæнiс (oder: ті дæ ф. je ӡæнунej)? D. ӡај дæ ра́дуjунӡануj, je ӡу не сӡанice (oder: ӡ. д. р. je сӡанунej)? wer hindert dich (dass du es nicht thuest oder: von dessen Thun) es zu thun? æз архаін, хорз ӡуд уа, D. аз архајун, хоарз ӡуд оа ich bemühe mich (wie es gut werde, darum) darum, dass es gut werde; дæхij хіјз (oder: qа́рӡæн), дæ ӡуд н' а́рід уj! D. дахе́ хе́зе (oder: ӡаваjӡане), да ӡуд не jе́ріде oj! nimm dich in Acht, (wie) dass er dich nicht finde!

Anmerkung I. Aus einigen Digorischen Beispielen ersieht man, dass

auch hier, wie bei den relativen, adversativen, concessiven und anzeigenden Sätzen (s. §§. 215. 291. Anm. 301. Anm. I. und II. 303. Anm. I. und II. und die Anmerkungen zu §. 306.), die Conjunctionen zuweilen weggelassen, oder durch die copulative æмæ D. ама ersetzt werden. Beides findet bei den Tagauren Statt, die z. B. anstatt: æз ʒæрсуи, уj ʒ' (oder: ʒуд) арцауден, умej ich fürchte, dass er kommen werde (davor) nur: æз ʒæрсуи, уj æрцауден D. аз ʒарсун, je 'рцóденej ich fürchte, er wird kommen, und ebenso: ду ʒæрсус, je нæ райсдине D. ду ʒаршис, je не райéсдене du befürchtest, du werdest es nicht bekommen. Was æмæ D. ама betrifft, so wird diese Conjunction insbesondere nach demonstrativen Bestimmungen bei der Bezeichnung der Quantität oder Qualität des Prädicats gebraucht, z. B. æз ej ауʒе фæнáлтон, æмæ мæ je мæлумæ ѣvevл баqудij D. аз ej уоʒе фенáдтон, ама міцij ма баʒудej je мáрумма oder: ама je мáлун міцij бöл бajзáдej wörtlich: ich prügelte ihn so, und wenig fehlte ihm an seinem Tode, oder: und sein Tod blieb auf geringem (beruhend) d. h. ich prügelte ihn so, dass er beinahe gestorben wäre. Wir bemerken auch noch folgende ähnliche Redensarten: цус мæ (statt: умæ) баqаya, ахаya (es fehlte ihm wenig, er fällt) D. міцij ма баʒудej рахаумма es fehlte ihm wenig zum Fallen, oder: сæрejба je рахаултej, wie im Lateinischen: *paene* oder: *prope cecidit*, beinahe wäre er (od. sie) gefallen; цус мæ баqаya, амардтон D. сæрej je рамардтон oder: міцij бöл бajзáдej рамáрун ej ich hätte ihn (od. sie) fast erschlagen.

Anmerkung II. Zuweilen können auch bei Causalsätzen ebenfalls relative Pronomina oder Adverbia angewendet werden, z. B. уj мæммæ фæрвіста лæг, ѣi захтајд (oder: заʒунæи) D. je мамма фервіста лаг, ʒај дахтајде (oder: даʒунма) er (od. sie) schickte zu mir einen Mann (, der sagen sollte) um zu sagen; уj стауjнаг ў, уj ѣ ʒæнvj D. je стауjнáг ej, ʒај ʒануj man muss ihn (od. sie) rühmen, (der od. die) dass er (sie) es thut; мæнæн нej, ʒæм бавæрон (oder: бавæрін) D. манан нејје, ʒамij бавáрон (oder: бавáріне) ich habe nichts, wo ich es aufbewahren könnte und: мæнæн нej, ʒæдæм бавæрон (oder: бавæрін) D. манан нејје, ʒума бавáрон (oder: бавáріне) ich habe nichts, wohin ich es verbergen könnte.

Digitized by Google

§. 308.

Wenn die Osseten sich auf die Aussage anderer berufen, so gebrauchen sie dazu gar nicht causale Conjunctionen, sondern bringen statt dessen, gleich den Türken, ihre ausdrücklichen Worte, wirkliche oder gedachte, bei, wodurch die Rede auf jeden Fall mehr natürliche Lebendigkeit gewinnt. So sagen sie nicht z. B. wie im Deutschen, und anderen Europäischen Sprachen: er sagte mir, dass ich schreiben sollte, sondern: yj мæнæн захта: фусцjy! D. je мин дахта: фиссе! (auch: фиссуи) er sagte mir: schreibe! (oder: schreiben); yj захта: ноддидæр jy æрцудij D. je дахта: jey никкидер ерцудej er sagte: noch jemand ist gekommen anstatt: er sagte, dass noch jemand gekommen sei; ду захтаj: æз ej сæндинен D. ду дахтаj: ej сæнденен du sagtest: ich werde es thun anstatt: du sagtest, dass du es thun würdest; yj фуста мæммæ: тiнер мун рарвijт! D. je мамма фiнста: ɣiунýre мiн рарвiете! er (oder: sie) schrieb mir: schicke mir das Buch! anstatt: er (od. sie) schrieb mir, dass ich ihm (od. ihr) das Buch schicken solle. Im letzten Falle kann man auch sagen: yj фуста мæммæ тiнер (oder besser: тiнедij) рарвijтунvj ɣухej D. je фiнста мамма ɣiунуґij рарвéтунij ɣухej er (sie) schrieb mir von dem Senden des Buches.

§. 309.

Die conclusiven Conjunctionen (s. §. 118. 8.)) sind zum Theil dieselben, als die causalen, und die dadurch gebildeten, grösstentheils coordinirten, conclusiven oder Folgerungs- und Schlusssätze (*авдýзæт æвæрдзæ* D. *авдýзат авардзæ*) bezeichnen in einem Satze die aus dem in einem anderen enthaltenen Grunde hervorgehende Folge oder den aus dem angegebenen Grunde gezogenen Schluss.

Die Folge deuten an: aj (oder: yj) ɣухej D. aj (oder: oj) ɣухej darum, daher, deshalb oder: æмˈ aj (od. yj) ɣухej D. амˈ aj (od. oj) ɣухej und darum, und daher, z. B. yj нiɣæд ɣýсvj, yj ɣухej умæ нiцvдi ij D. je нiɣæд ɣóсуj, oj ɣухej уома нiечi jec er arbeitet niemals, darum hat er nichts; иттæр мæ фæнд фæцij дæ фæпуи, æмæ aj ɣухej æз æрцудтæн æрдæм D. идæр ма фæнд фацaj дæ фавiнун, амˈ aj ɣухej аз ерцудтæн ардема ich wünschte dich sehr zu sehen, und darum kam ich hierher.

Digitized by Google

Анej eig. von diesem und унej D. уонej oder онej von jenem, daher zeigen auf eine wesentliche Ursache hin, die in dem vorhergehenden Satze enthalten ist, z. B. áбои вáд цæрáтфарсej ӳ, унej ауҙе ихаи ӳ D. áбонij дуцe цæрáтфарсej ej, онej уоҙе jехаи ej heute ist der Wind vom Norden, daher ist es so kalt.

Relativ gebraucht man die Conjunctionen: цej ҙухej D. чej ҙухej weshalb, weswegen z. B. je фуд амардij, цej ҙухej уj ҕауj D. je фiде памардej, чej ҙухej je ҕауj sein (oder: ihr) Vater ist gestorben, weshalb er (sie) auch weint.

Оде ауҙе D. оj ҙухеи уоҙе also, folglich zeigen die unmittelbare Folge vom vorhergehenden Satze an, z. B. уj jеходер ej аромҕодта (oder: фæвдиста); оде ауҙе уj уир цуттáræи ахóс ӳ D. je jеходер ej раромҕодта (oder: бавдиста); оj ҙухеи уоҙе je фуд ej јеци ҙуттáреи er (od. sie) gab (od. zeigte) es selbst an (gestand es ein); folglich ist er (od. sie) Schuld an der Sache.

Von den Perioden.

§. 310.

Ein aus mehreren mit einander verbundenen Sätzen zusammengefügtes und in sich abgeschlossenes, einen vollständigen Gedanken ausdrückendes, Ganzes heisst Periode, und folglich ist auch schon jeder zusammengesetzter Satz überhaupt, als Verbindung zweier einzelner Sätze in ein Ganzes (s. §. 287.), eine Periode.

§. 311.

Die Gedanken können entweder 1) in einem unabhängigen Satze enthalten sein, der durch einen oder mehrere andere davon abhängige Sätze bestimmt oder ergänzt wird, oder 2) sich auf mehrere unabhängige, durch andere abhängige ergänzte Sätze ausdehnen, die an einander geknüpft sind und ein in sich abgeschlossenes Ganzes ausmachen. Daher werden auch die Perioden nach der Anzahl der sie bildenden unabhängigen Sätze eingetheilt in einfache und zusammengesetzte.

Digitized by Google

I. Eine einfache Periode (*jyцар nepiod* D. *jeyцарон nepiod*) enthält in sich einen Hauptsatz mit einer gehörigen Anzahl von Nebensätzen. Dagegen umfasst

II. eine zusammengesetzte Periode (*амхаст nepiod*) zwei oder mehrere Hauptsätze mit den dazu gehörenden Nebensätzen.

§. 312.

Die zu den Bestandtheilen einer Periode gehörenden Hauptsätze werden ihre Glieder (*оңӡæ* D. *іоңӡæ*) genannt, und die Perioden sind daher: eingliedrige (*jyоңоңӡæ* D. *jeyоңоңӡæ*), zweigliedrige (*дyæоңоңӡæ* D. *дyаjоңоңӡæ*), dreigliedrige (*æрӡæоңоңӡæ* D. *арӡejоңоңӡæ*) und viergliedrige (*цyппæроңоңӡæ* D. *цyппаріоңоңӡæ*). Ausserdem bekommen die Perioden nach den die Glieder mit einander verbindenden Conjunctionen besondere Benennungen, wie: copulative (*jyгæнæрӡæ* D. *jeyмаӿанáрӡæ*), disjunctive (*хіцангæнæрӡæ* D. *хéцанӿанáрӡæ*), adversative (*галіӯбyрæрӡæ* D. *фешімаӿорáрӡæ*) u. s. w.

§. 313.

Alle zusammengesetzte Perioden, aus wievielen Gliedern sie auch bestehen mögen, werden gewöhnlich in 2 Haupttheile getheilt: den Vordersatz (*рáзejцyoг æвæрд* D. *рáзejцayáр авард*) und den Nachsatz (*фæстæцyoг æвæрд* D. *фæштіецayáр авард*), obwol der eine und der andere wiederum aus zweien oder mehreren mit einander coordinirten oder auch einander subordinirten Sätzen bestehen kann, wodurch eben namentlich die vielgliedrigen Perioden (*бірсоңон nepiодӡæ* D. *бieyрejоңон nepiодӡæ*) entstehen.

§. 314.

Zur Erläuterung des von den Perioden Gesagten theilen wir folgende Beispiele mit:

1. Уцy лæг, ѣi ӡæрсyj Хyцавej, æмæ ӿæнyj jyлej yj, цy qayj, æцæг хyjнyj амондзiн, yj ӡyхej æм' умæн фæсмонӿæнyнæн jехij цардej афсон пej D. jечi лаг, ӿaj ӡарсyj Хωцавej, ама ӿануj аӽхоацejдер oj, чi ӿayj, ацáгej хушнуj нівгун, oj ӡухен ам' уоман фасмонӿанумма ахé цардej рауоне нejje

der Mensch, der Gott fürchtet, und alles das thut, was er soll, heisst mit Recht glücklich, weil er keine Ursache hat sein Leben zu bereuen ist eine einfache Periode; denn sie besteht nur aus einem Hauptsatze: уцv лær æцær хуиnvj амондiин D. jечi лar ацárej хуиnуj нiвгуи der Mensch heisst mit Recht glücklich. Mit diesem Hauptsatze sind 4 Nebensätze verbunden, und zwar: 1) der bestimmende Nebensatz: ṫi ʒæpcvj Хуцавej D. ʒaj ʒapcyj Хωцавej der Gott fürchtet zur Erklärung des Subjects: уцv лær D. jечi лar, 2) der vermittelst der copulativen Conjunction æмæ D. ама mit dem vorhergehenden verbundene ergänzende Satz: ʒæнvj jулej уj D. ʒануj ацхоацejдер oj thut alles das, welcher wiederum nach sich erfordert 3) den zusammengezogenen bestimmenden Nebensatz: цv qayj D. чi ʒayj was er (nämlich thun) soll, durch das relative Pronomen цv D. чi dem vorhergehenden Satze subordinirt zur Erläuterung des beschränkten Prädicats: jулej уj D. ацхоацejдер oj, und endlich 4) der causale Nebensatz: уj ʒухej æм' D. oj ʒухен ам' u. s. w. weil u. s. w. der den Grund dessen angibt, was in dem Hauptsatze selbst behauptet wird.

Der ganze Gedanke wird erweitert, wenn wir zu der oben angeführten Periode folgenden zweiten Hauptsatz hinzufügen: Хуцау умæн бæлвурд бáфiда D. Хωцау уоман балвурдej бáфiда Gott wird ihm (bezahlen) vergelten, mit Zusatz des bestimmenden conditionalen Satzes: ʒæд нæ ацv, уод суiнar дунij D. ʒæд не ачi, уод суiнár дуjнij wenn nicht in dieser, so in der künftigen Welt. Und so entsteht eine zusammengesetzte Periode folgender Gestalt:

2. Уцv лæг, ṫi ʒæpevj Хуцавej, æмæ ʒæнvj jулej уj, цv qayj, æцæр хуjнvj амондiин, уj ʒухej æм' умæн Фæсмонʒæнунæн jехij цардej афсон нej; æмæ Хуцау умæн бæлвурд бáфiда, ʒæд нæ ацv, уод суiнar дунij. D. jечi лаг, ʒaj ʒарсуj Хωцавej, ама ʒануj ацхоацejдер oj, чi ʒayj, ацárej хуннуj нiвгун, oj ʒухен ам' уоман Фасмонʒанумма ахé цардej рауоне нejje; ама Хωцау уоман балвурдej бáфiда, ʒæд не ачi, уод суiнár дуjнij. Der Mann, der Gott fürchtet, und alles das thut, was er soll, heisst mit Recht glücklich, weil er keine Ursache hat sein Leben zu bereuen; und Gott wird ihm vergelten, wenn nicht in dieser, so in der künftigen Welt.

Diess ist eine zweigliedrige copulative Periode, worin dasjenige,

Digitized by Google

was in dem ersten Beispiele eine ganze Periode war, nur noch das erste Glied und den Vordersatz ausmacht, während der damit verbundene copulative Satz zusammen mit dem bestimmenden conditionalen Nebensatze den Nachsatz oder das andere Glied bildet.

Derselbe Gedanke wird noch mehr erweitert, wenn wir zum Beispiel der letzten Periode einen neuen zusammengesetzten Satz entgegenstellen, und auf solche Art die folgende Periode formiren:

3. Уцv лæг, ѣi ѣæрсvj Хуцавej, æмæ ѣæнvj jулej уj, цv qауj, æцæг хуjнvj амондäiн, уj ѣухej æм' умæн фæсмонѣæнунæн jехij цардej афсон нej; æмæ Хуцау умæн бæлvрд бäфiда, ѣæд не ацv, уод суiнаг дунij: фæлi уj, ѣi нæ ѣæрсvj Хуцавej, æм' алхатт ѣæнvj æрмæст уj, цv æвзæр ӯ, нiѣуд сӯден амондäiн, цäс ајд qæздут æмæ ѣухѣiн jехij цардvj афонvj, уодтæр. D. jечi лаг, ѣај ѣарсуj Хœцавej, ама ѣануj аӌхоацejдер оj, чi ѣауj, ацäрej хуннуj нiвгун, оj ѣухен ам' уоман фаемонѣанумма ахé цардej рауоне нејје; ама Хœцау уоман балвурдej бäфiда, ѣæд не ачi, уод суiнäр дуjнij: фал оj, ѣај не ѣарсуj Хœцавej, ама jеалехатт ѣануj ајдаѣ оj, чi лаѣуз ej, нiеѣуд сóденej нiвгун, цäсдер бæрц' ајде ѣаздуг ама ѣухкун ахé цардij афонij, уодтер. Der Mensch, der Gott fürchtet, und alles das thut, was er soll, heisst mit Recht glücklich, weil er keine Ursache hat sein Leben zu bereuen; und Gott wird ihm gewiss vergelten, wenn nicht in dieser, so in der künftigen Welt: allein derjenige, welcher nicht Gott fürchtet, (und) sondern stets nur das thut, was böse ist, kann keinesweges glücklich werden, wie(viel) reich und mächtig er auch während seiner Lebenszeit sein möge (dennoch).

Hier haben wir nun eine zusammengesetzte dreigliedrige und adversative Periode, deren erste zwei Gleider mit den beiden des zweiten Beispieles gleich sind, und zusammen hier den Vordersatz des Ganzen ausmachen; der Nachsatz aber, und zugleich das dritte Glied, ist: фæлæ уj, ѣi u. s. w. D. фал оj, ѣај u. s. w. allein derjenige, der u. s. w. bis zum Ende der Periode. Hier ist der dem in dem ersten Gliede enthaltenen Hauptsatze des vorhergehenden Satzes entsprechende Hauptsatz: уj лæг нiѣуд сӯден амондäiн D. оj лаг нiеѣуд сóденej нiвгун der Mensch kann keinesweges glücklich werden; die bestimmenden und ergänzenden Nebensätze aber

Digitized by Google

sind: 1) der relative Nebensatz: ѓi нæ ѓæрсvj Хуцавej D. ѓaj не ѓарсуj Хωцавej der nicht Gott fürchtet, wodurch das Subject des adversativen Hauptsatzes erklärt wird, 2) der mit 1) verbundene ergänzende Satz: æм' алхатт ѓæнvj æрмæст уj D. ама јеалехатт ѓануj ајдаѓ oj und stets nur das thut, welcher Satz aber 3) den durch das Pronomen уj D. oj bereits angedeuteten subordinirten bestimmenden relativen Satz erfordert: цv æвзæр ӳ D. цi лаѓуэ ej was böse ist, und endlich 4) den den Hauptsatz ergänzenden concessiven Nebensatz: цáс ајд qæздуг æмæ ѓухѓiн јехij цардvj афонvj D. цáсдер бæрц' ајде ѓаздуг ама ѓухкун ахé цардij афонij wie reich und mächtig er auch während seiner Lebenszeit sein möge.

DRITTES KAPITEL.

Von der Ordnung oder Reihenfolge der Wörter.

§. 315.

Damit die Rede klar und verständlich sei, müssen die einzelnen Wörter und Sätze nicht allein in ihren gehörigen Formen nach der etymologischen Einrichtung der Sprache selbst, in der man spricht, angewendet werden, sondern auch ausserdem noch in einer solchen Ordnung auf einander folgen, als der Geist der Sprache und der unter den dieselbe Redenden angenommene Gebrauch erfordern. Jene Ordnung nun, oder die gehörige Stellung der einzelnen Wörter in Bezug auf die Ossetische Sprache, wird der Gegenstand dieses dritten Kapitels, das von selbst in 2 Theile zerfällt: 1) von der Ordnung der Wörter in den Sätzen, und 2) von der Ordnung der Sätze in den Perioden.

A. *Von der Ordnung der Wörter in den Sätzen.*

§. 316.

Im allgemeinen werden die Wörter in jedem Satze nach ihrer Wichtigkeit an einander gereiht, und daher steht namentlich das Wort, welches dem Redenden für seine Absicht das wichtigste scheint, ganz im Anfange des Satzes.

Digitized by Google

§. 317.

Der allgemeinen Regel zu Folge geht in anzeigenden Sätzen (s. §. 278.) in der Ossetischen Sprache, sowie in anderen, gewöhnlich das Subject dem Prädicate voran, z. B. ɣуjтæ qáэvиц D. ɣуjтæ ɣáзуниe die Hunde spielen; qудiтæ, бахъ' æмæ фvстæ хijэvиц бæрэонд хохъvл D. ɣокiтæ, бахъ' ама фустæ хéзуниe барэонд хоцхъij бöл Kühe, Pferde und Schafe weiden auf den hohen Bergen.

§. 318.

Sehr häufig werden aber auch umgekehrt das Prädicat und dessen verschiedene Bestimmungen derselben Regel gemäss vorangestellt, dann namentlich, wenn sie dem Redenden wichtiger als das Subject erscheinen, weshalb er auch insbesondere auf dieselben die Aufmerksamkeit zu lenken wünscht, z. B. æрцayj м' ахyрæнæр D. epцayj м' ахyрɣанáre es kommt mein Lehrer, wenn gerade seine Ankunft für mich von Wichtigkeit ist. Eben so sprechen die Osseten aus ähnlichen besonderen Ursachen: qæздvт ɣу ajкkам D. ɣаздуг ɣу ajjáиe wenn wir reich wären; Петербурɣvj æз ниъæд фæдæн D. Петербурɣij аз ниеъæд áдтæи in Petersburg bin ich nie gewesen; мæи фæндvj, ум ɣу фæудаjи D. маи фандуj, уомij ɣу фадтаjне ich wünsche dort zu sein. Daher auch bei Becomplimentirungen und in Flüchen (s. §. 250. 3 und 4): амонд·тvи Хуцау рáдтед! D. ниве дин Хоцау рáдтед! Gott gebe dir Glück! хорэ фæндæр дvи Хуцау рáдтед! D. хоарэ фандар дин Хоцау рáдтед! Gott gebe dir glückliche Reise! хорэ дvи Хуцау ɣæцед! D. хоарэ дин Хоцау ɣацед! es thue dir Gott Gutes! дæ мардтæ ɣуд бахаред! D. дæ мардтæ ɣуj бахоред! möge der Hund deine Verstorbenen (d. h. Vorfahren) auffressen! In allen diesen Redensarten wird eben der erwünschte Gegenstand zur stärkeren Belebung der Rede ganz vorangestellt.

§. 319.

Die durch das substantive Verbum дæи, die sogenannte *Copula* (*бvд* D. *буд*), mit dem Subjecte verbundenen Prädicate werden für wichtiger als jenes angesehen und daher näher zu dem dadurch zu bestimmenden Subjecte gesetzt, das Verbum дæи oder die Copula aber stets am Ende des Satzes, z. B. aj гал ý (D. ej) diess ist ein Ochse; yj хорэ лæг ý D. je хоарэ лаг

Digitized by Google

ej er ist ein guter Mensch; ацу бæстуj хохъæ іттæг бæрзонд æмæ фæтъæн стуj D. ачі бастіj хоцхъæ ідæг барзонд ама фаъан áнце an diesem Orte sind die Berge sehr hoch und breit (vgl. §. 133.). Die übrigen Verba werden in ähnlichen Fällen freilich auch vorhergesetzt, z. B. уj qay хуjнуj Редант D. оj ъay хуннуj Редант jenes Dorf heisst Redant (vgl. §. 134).

§. 320.

Ueberhaupt bemerkt man in der Ossetischen Sprache, so wie in der Lateinischen und Deutschen, eine Neigung das Verbum am Ende der Sätze zu stellen, und zwar natürlich aus der Ursache, dass die Bestimmungen der Verba zum grössten Theile in solchen Beziehungen zu dem Subjecte stehen, dass man sie sich selbst vor dem Verbum denkt. Man sagt: æз ахсуин ej D. аз ахсцун оj ich wasche ihn (od. sie, es); æз ωарзуи уj D. аз варзун оj ich liebe ihn (sie, es); мæ фуд мæнæи (oder: муи) рáдта хорз ŧiner D. ма фіде мін ніравардта хоарз ъіунýге mein Vater gab mir ein gutes Buch, aber auch, und häufiger: æз ej ахсуин D. аз оj ахсцун; æз уj ωарзуи D. аз оj варзун; мæ фуд мæнæи хорз ŧiner рáдта D. ма фіде мін хоарз ъіунýге ніравардта. Ebenso: ду ніцу зóнус D. ду нісчі зóніс du weisst nichts; æз ум ніцу Федтон D. аз омij нісчі Федтон ich sah dort nichts; мустуъæ гæдсъej ъæрсуиц D. містіъæ ъіекішіъej ъарсунце die Mäuse fürchten die Katzen; qæздуг хуснæгъej цус ъæреvj, æмæнæмæ jехij стур ъуjъул ауондvj D. ъаздуг карнахъej міцij ъарсуj, ахé стур ъуjъij бóл ауондуj der Reiche fürchtet sich wenig vor Dieben; denn er verlässt sich auf seine grossen Hunde.

§. 321.

Eine natürliche Ausnahme bilden die Imperativ-Sätze (s. §. 286.), in welchen die Hauptstärke namentlich in dem Verbum selbst liegt, weshalb auch dieses vorangestellt wird, darnach das Pronomen oder das Substantiv, und dann der übrige Theil des Satzes, z. B. ý ду ам! D. ó ду амij! sei du hier! цуод Ъáco урдæм! D. цуоде Ъáco уордама! mag Thaso dahin gehen! рáдт (ду) умæи ъард! D. рáдте (ду) уоман ъард! gib (du) ihm ein Messer! Indess wird von zwei verschiedenen Verba das letztere oft auch am Ende gesetzt, z. B. ацý, уцу ŧiner æрхасс! D. фацó, јечі ъіунýге ар-

Digitized by Google

хасса! geh, bringe jenes Buch hierher! In den das Imperativ ersetzenden Redensarten wird das Pronomen dem Verbum vorgesetzt, z. B. ау (D. ау) ма цауај хадáрej! du sollst nicht vom Hause gehen! уј ӡу заӡа! D. је ӡу даӡа! mag er (od. sie) sagen!

§. 322.

Eben so wird auch in denjenigen fragenden Sätzen, die keine besondere Fragwörter haben, nach der allgemeinen Regel (s. §. 316.), namentlich das Verbum, oder ein anderes Wort, auf welches sich die Frage bezieht, ganz vorangesetzt, wie es gezeigt worden ist in den §§. 282 und 284, wo auch verschiedene Beispiele angeführt sind. — Wie man aus dem §. 280. ersieht, wird bei den Tagauren nach dem Verbum das Pronomen цу (was), anstatt eines besonderen Fragewortes, wie im Russischen: ли?, hinzugesetzt.

§. 323.

In anderen fragenden Sätzen werden die Wörter so geordnet, dass 1) das fragende Pronomen oder Adverbium, 2) ein Pronomen, Substantiv oder Verbum, und 3) der übrige Theil des Satzes steht, oder auch fängt man zuweilen an mit einem Pronomen oder Substantiv, wonach dann das fragende Wort mit dem Verbum folgt und endlich der übrige Theil, z. B. цу ис ам? D. чi јес амij? was ist hier? ӡæцу qаумæ цауе? D. ӡæчi ӡауыа цауiс? nach welchem Dorfe gehst du? цáс тæм ij ахцá? D. цејáсе дама јес ахцá? wieviel hast du Geld? цалæј удij ум адем? D. цалæј áлтæј омij адем? wieviel Menschen waren da? ӡуд ej хóнуиц (D. хóпупце)? wie nennt man ihn (od. sie, es)? wie heisst er (sie, es)? смах ѓi ӡæнуӡ? D. смах чi ӡаниеӡе? was macht ihr? ѓi дæвæи (oder: дуи) уј ӡахта? oder: дæвæн уј ѓi ӡахта? D. ӡај дин ој дахта? oder: ӡај дин дахта ој? wer sagte es dir? (vgl. §. 280.).

§. 324.

Eingeschobene Sätze (s. §. 288.), die kurze Ergänzungen zu anderen Sätzen bilden, stehen bei den Osseten gewöhnlich am Ende derselben, und beobachten eine den anzeigenden Sätzen ähnliche Ordnung in Hinsicht des Zusammenhanges des Subjects mit dem Prädicate, z. B. ницæл лæ хорзах рохӡæпои, уј ахта D. ницæл до хорзаиха́ роиӡапои, је дахта niemals,

ágte er, werde ich deine Güte vergessen; ábou и' ωарден, аԥалдæн D. ѕбонij и' ωарденеj, аԥъалдæи heute, glaube ich, wird es nicht regnen.

§. 325.

Appositionen (s. §. 124) bekommen ihren Platz unmittelbar neben dem Subjecte oder Prädicate, zu dessen Erklärung oder Ergänzung sie dienen, indem sie bald nach, bald vor demselben stehen. Das letztere ist, gleich wie in den Türkisch-Tatarischen Sprachen, im Allgemeinen das häufigere. Beispiele von beiderlei Stellungen finden sich in dem gedachten §. 124.

§. 326.

Gegen den Europäischen Sprachgebrauch ist es, dass der Eigenname dem des Standes und dem Titel vorangeht, z. B. Ерекли Хан (der ehemalige Grusinische) König Heraklius, Маъмуд Хондæер (D. Хондиерер) Sultan Mahmud, Муъаммед Сах Schah Muhammed. Eine andere Sache ist es, wenn auch noch ein Adjectiv oder zum Ersatze dessen der Genitiv eines Substantivs hinzukommt, z. B. Урусеат (oder: Урусеvj D. Урусеат oder: Урусеij) цатах Николај der Russische Kaiser Nikolaj.

§. 327.

Von zusammengesetzten Verba (s. §. 88.) werden die Bestandtheile nicht selten durch das zwischengestellte Object der Thätigkeit getrennt (s. §. 143. Anm.), z. B. je зонд дije мун ԥæнvj D. je зунд дéс ма бóл ԥанvj sein (od. ihr) Verstand verwundert mich; æз хавун (D. аз хаун) ej ԥалтон ich brachte ihn (od. sie) zum Fallen; уj ауондун мах ԥæнvj D. je ауондун мах ԥанvj er (od. sie) versichert uns.

§. 328.

Unter den obliquen Casus, die directe und indirecte Beziehungen der Thätigkeiten bezeichnen, hat der Dativ gewöhnlich den Vorrang vor dem Accusativ und anderen, wenn nicht besondere Umstände eine veränderte Ordnung erheischen (s. §. 318.), z. B. уj мæнæн бах балхáдта D. je мин бах балхáдта er (od. sie) kaufte mir ein Pferd; æз умæн тiнер қаумæ фервiйтдiнен D. аз уоман ԥiунýге ԥауна фервётденен ich werde ihm (od. ihr) ein Buch ins Dorf schicken. Eben so in der bei den Bittenden üblichen

Digitized by Google

Redensart (s. §. 250. 1): Хуцау дуи ej хорæj бáфiдеи D. Хоцау дiи ej хоарæj бáфiденej Gott wird es dir von seiner Güte bezahlen.

§. 329.

Da die Bestimmung im Allgemeinen für wichtiger gehalten wird als das Bestimmte (s. oben §§. 318 und ff.), so wird auch bei den Osseten, gleich wie in den Turkisch-Tatarischen und Tschudischen Sprachen, im Gegensatze zu dem grössten Theile der anderen Hauptsprachen Europas, der Genitiv, wenn er zur Bestimmung irgend eines Begriffes dient, stets dem dadurch zu bestimmenden vorgesetzt, z. B. бæласvj вiлæг D. балаciй вiлáre die Wurzel des Baumes, мардjvj ajк D. мардjij ajкe das Ei des Vogels, цáвvj сiс D. цáвij мес die Feder der Gans, уj лæдij цæд D. oj лаrij цæде die Beschaffenheit, der Charakter jenes Mannes (vgl. §§. 157. und ff.).

§. 330.

Eine natürliche Folge der im vorhergehenden §. dargelegten Eigenschaft der Ossetischen Sprache ist, wie bereits früher an seinem Orte §. 166. bemerkt worden, eine andere Aehnlichkeit mit den oben gedachten Türkisch-Tatarischen und Tschudischen Sprachen, die nämlich, dass die Osseten statt der Präpositionen der Europäischen Hauptsprachen Postpositionen haben, die, wie schon selbst ihre Benennung andeutet, nach dem regierten Nomen gesetzt werden. Nur eine einzige wirkliche Präposition: *аиæ* oder *аие* ohne (s. §. 146.) bildet eine Ausnahme von der allgemeinen Regel.

§. 331.

In vielen Fällen wird bei den Osseten der Genitivus casus durch den Ablativ oder Instrumental ersetzt (vgl. §. 186.), weshalb der letztere nach der vom Genitiv im §. 325. mitgetheilten Regel auch dem zu bestimmenden Worte vorgesetzt wird. So namentlich bei den Steigerungsstufen der Adjectiva und Adverbia, dem Comparativ und Superlativ, wie in den §§. 188. und 189. (vgl. §. 196.) gezeigt worden ist. Bei den Pronomina aber werden die bestimmenden Wörter denjenigen, die dadurch bestimmt werden sollen, bald vor, bald nachgesetzt. Man sagt z. B. удóнej иiтi D. yoнej иiеjej und иiтi удóнej D. иiеjej yoнej, oder auch: иiтi сæ D. иiеje

mij niemand von ihnen. Andere Beispiele s. in den §§. 190. und 201, aus denen zugleich erhellt, dass beide Pronomina nicht selten auch durch andere zwischengestellte Wörter getrennt werden.

§. 332.

Die Adjectiva und Adverbia dienen zur Bestimmung der Substantiva, und stehen daher stets vor den letzteren je nach ihrer Wichtigkeit, z. B. ӕ бон oder: ӕбонvj und абонiккок бон хорз бон ӯ D. ӕ бон oder: абонiккон бон хоарз бон ej dieser (oder: der heutige) Tag ist ein guter Tag; зæронд лæг D. заронд лаг ein alter Mann, Greis; зæронд ус D. заронд осе eine alte Frau, ein altes Weib; сгур сурх ҭiреи D. сгур сурх ҕире ein grosser rother Kasten; ҭvсvл бур дiдинег D. миӌij бор дедener eine kleine gelbe Blume; иоог (D. иеуár) алхӕд сау бах ein neugekauftes schwarzes Pferd.

Anmerkung Ausnahmen scheinen zu sein einige Becomplimentirungs- und Glückwunschformeln, wie: бон (oder: бонҭæ) хорз (D. хоарз)! дæ iзæр хорз! D. д' iзæр хоарз! u. a. (s. §. 250. 3)), aber sie sind nur scheinbare Abweichungen; denn хорз D. хоарз ist dort kein bestimmendes Adjectiv, sondern das Prädicat, und man muss sich das Verbum уод zum Subjecte бон, oder онӡ D. онҗе zu бонҭæ hinzudenken zu Folge des §. 319.

§. 333.

Wenn die vorangestellten Adjectiva oder Participia noch neue Bestimmungen oder Ergänzungen erhalten, so werden auch diese unmittelbar daneben gestellt, z. B. уj хорзæхҭiн мæнvл лæг ӯ D. је хоарзахҕин манан лаг ej oder besser: уi мæнvл хорзæхҭiн лæг ӯ D. је манан хоарзахҕин лаг ej er ist ein mir wohlgewogener Mann; Уруссеј Владiкавкӕз хунд халас Iронау Дауӡiqау хуjнvj D. Уруссеј Владiкавкӕз хунд қалас Iронау Дауағiҗау хуннуj die von den Russen Wladikaukas genannte Festung heisst Ossetisch Dsandjiqay (oder Dsawagjighau); Фард дæ хадӕрvj ахцӕ мæнvл æмбæлvj D. Феiрд ло хадӕрij ахцӕ ман бӧл амбалуj das in deinem Hause gefundene Geld gehört mir zu.

Digitized by Google

§. 334.

Gleichfalls werden so Adjectiva, als Pronomina den Substantiven vorgesetzt, und gehen in Verbindung mit bestimmenden Adjectiven den Substantiven voran; folgen aber zwei Pronomina nach einander, so nimmt das demonstrative den ersten Platz ein, z. B. yj (D. oj) cic (D. mec) seine (oder: ihre) Feder; мæ хорэ хоҧæ D. ма хоарэ хорҧæ meine guten Schwestern; aj стур хадáр D. aj стур хадáрe dieses grosse Haus; yj дæ урс худ D. oj дæ орс ходе jener dein weisser Hut; адон æппæ̆ мiрæнæнҧæ рáдтдiнен дæсæн D. áҧæ аԛкаттар даумаҧæ рáдтденен дасан alle diese Sachen werde ich dir geben.

§. 335.

Umgekehrt fügen die Osseten, und insbesondere die Tagauren, in den subordinirten Sätzen, wie namentlich relativen, anzeigenden und causalen, demonstrative Pronomina und Adverbia am Ende hinzu, um den gegenseitigen Zusammenhang zwischen den entsprechenden Theilen jener Sätze anschaulicher zu machen, wie man aus den Beispielen ersieht, die unter anderen in den §§. 213., 251. Anm. II., 291., 297., 306. und 307. angeführt worden sind

§. 336.

Die relativen Pronomina, eben so wie die dieselben ersetzenden Adverbia und anzeigenden Conjunctionen, nehmen in Nebensätzen entweder 1), wie zum grossen Theile in anderen gewöhnlichen Sprachen, den ersten Platz ein, besonders wenn dasjenige Wort, auf welches sie sich beziehen, sich am Ende des Hauptsatzes befindet, oder haben 2) eben so häufig solche Wörter vorangehend, die nach der eigentlichen Ordnung nachfolgen müssten, oder aber 3) stehen zuweilen sogar erst am Ende des Satzes. Verschiedene alles dieses bestätigende Beispiele sehe man in den §§. 204., 212—214., 291., 295. und 306.

§. 337.

Die Zahlwörter werden überhaupt stets den durch sie bestimmten Wörtern vorangestellt. Nur Brüche und Ordnungszahlen, wenn diese mit dem

Ablativ construirt werden (vgl. oben §. 331.), sowie in seltenen Fällen einige distributive, werden den zu bestimmenden auch nachgesetzt. Beispiele findet man in den §§. 232—238.

§. 338.

Die Adverbia dienen zur genaueren Bestimmung der Adjectiva und Verba (s. §. III.), und stehen daher unmittelbar neben demjenigen Worte, das durch dieselben bestimmt wird, und zwar vor Adjectiva, bei Verba aber auch nach diesen, z. B. aj ҕард иттæр цурх ӌ D. aj ҕард ылæр чирх ej dieses Messer ist sehr scharf; æræp уцæр Фæнцæр D. аца уцáр Фандар eine zu schmale Strasse; æз дæн ам D. аз амij дæн ich bin hier; уj раст Фуссуj D. je раст Фиссуj oder: уj Фуссуj раст D. je Фиссуj раст er (oder: sie) schreibt gerade (od. richtig); æз æппиндæр Фæдæи (oder besser: ҕондт Фæдæи) D. аз аɳхоанej Фæдтæи (oder: ҕондт Фæдтæи) ich habe ganz beendigt. — Die verneinenden Adverbia *не* und *ма* stehen stets unmittelbar vor demjenigen Worte, das dadurch verneint wird, z. B. æз (D. аз) ма он ich werde nicht sein; ду не Фсдтаj D. ду не Фсйдтаj du sahst nicht.

Anmerkung. In der copulativen Conjunction æрмæст-нæ D. ajдаҕ-не nicht nur behält не seinen Platz vor dem Verbum selbst, æрмæст D. ajдаҕ hingegen wird vorangestellt nebst dem Worte, auf welches sich die zusammengesetzte Conjunction bezieht. Beispiele siehe im §. 301. — Ebenso werden auch die disjunctiven Conjunctionen дæр нæ-дæр нæ D. дер не-дер не weder-noch gebraucht, wie man aus dem §. 302. ersieht.

§. 339.

Mehrere Adverbia werden je nach ihrer Wichtigkeit in den Gedanken des Redenden an einander gereiht, z. B. æз ум æппиндæр ныҕæд Фæдæи D. аз омij æрирдтер ныцæд áдтæи ich bin noch niemals dort gewesen; уj хорз нæ ҕáФуj, ҕуд je хо, ауҕе D. je хоарз не ҕáФуj, ҕуд je хоре, уоҕе er (od. sie) tanzt nicht so gut, als seine (ihre) Schwester. Hier steht das demonstrative Adverbium am Ende zu Folge des §. 335.

§. 340.

Die die Conjunctionen ersetzenden Adverbia und die Conjunctionen selbst stehen im Anfange derjenigen Sätze, welche dadurch verbunden wer-

Digitized by Google

den. Nur die subordinirenden Partikeln, so wie auch andere ähnliche und Pronomina, die Nebensätze einleiten (s. §. 336.), haben sehr häufig mehr oder minder solcher Wörter, die der Satz involvirt, gewöhnlich und grösstentheils aber ein persönliches Pronomen, voran. Hierher gehörige Beispiele finden sich in den §§. 296., 297., 305. und 307.

§. 341.

Die adversative, nur Einwendungen ausdrückende, und die Rede auf irgend einen neuen Gegenstand lenkende, Conjunction ѣæ D. *ба* aber wird stets demjenigen Verbum unmittelbar nachgesetzt, wodurch der neue Gegenstand bezeichnet wird, wie wir bereits im vorhergehenden Kapitel §. 303. bemerkt haben.

§. 342.

Ebenso müssen die suffigirten Partikeln: 1) ay wie, 2) дæр D. дер auch, gleichfalls, sogar, schon und 3) дe denn namentlich demjenigen Worte, auf welches sie sich beziehen, beigefügt werden, z. B.

1) æз ej ωapэyn ϕyдay D. аз oj вapэyн ϕiдay ich liebe ihn (od. sie), wie ein Vater (od. väterlich, vgl. §. 45. und §. 294. Anm. III.). Dazu muss aber bemerkt werden, dass jene Partikel nicht mit obliquen Casus gebraucht wird. So kann man z. B. nicht übersetzen: ich liebe ihn, wie einen Sohn æз ej ωapэyn ϕyрѣyjay oder D. аз oj вapэyн ϕyрѣijay, was schon an und für sich selbst den Regeln des Wohllauts zuwider wäre, die eine Zusammenziehung in ϕyрѣay D. ϕyрѣay erheischen, woraus aber ein anderer Sinn: wie ein Sohn hervorgehen würde. Man muss also sagen: æз ej ωapэyn, ѣyд ϕyрѣyj D. аз oj вapэyн, ѣyд ϕyрѣij.

2) ist in ihren ersten Bedeutungen bereits oben in den §§. 301. und 302. erläutert worden, wo auch gehörige Beispiele angeführt sind. Von der Bedeutung im Sinne einer gesteigerten Verbindung mit einem anderen Begriffe muss man jedoch eine andere im Sinne einer gesteigerten Vermehrung unterscheiden, in welcher Bedeutung dieselbe Partikel gebraucht wird, um den Comparativus gradus bei Adjectiva zu bilden (s. §. 38.), weshalb sie auch im Superlativ sogar verdoppelt auftritt. Mit ähnlichen Bedeutungen nimmt sie auch Theil an dra Formation verschiedener unbe-

Digitized by Google

stimmter Pronomina, wie: ѓылæр, ицѓылæр, ҕæнудæр u. s. w., und collectiver Zahlwörter, wie: дуæдæр D. дуадер zweie und beide, æрҕæдæр D. арҕедер dreie u. s w. (s. §§. 74. und 79. vgl. §. 232.). Endlich hat dieselbe Partikel дæр D. дер auch noch die obengedachte Bedeutung: schon, worin sie nur Zeitwörtern angehängt vorkommt (s. §. 112. 4) Anm.), und wodurch eben diese Bedeutung von den übrigen vorher gedachten unterschieden wird. Wegen der Zweideutigkeit veranlassenden Verschiedenheit derselben erfordert der Gebrauch der Partikel дæр D. дер im Allgemeinen Vorsicht.

3) Die dem Griechischen *δε* ganz ähnliche Partikel *де* kommt nur in einigen damit zusammengesetzten fragenden Pronomina: ҕäде? und ҕæнуде? D. ҕäде? wer denn? vor (s. §. 71. III. Anm. I.).

§. 343.

Endlich wird die noch aus dem §. 71. III. Anm. I. und §. 74. bereits bekannte, mit einigen fragenden und unbestimmten Pronomina verbundene, gleichfalls suffigirte Partikel *ді*, von derselben bestimmenden Bedeutung als де, von den Tagauren auch den Partikeln: ҕæд und ҕу angehängt, kommt aber ausserdem auch bei Verba vor, wo sie bald vorne, bald hinten steht, und zuweilen auch vom Verbum getrennt wird. Uebrigens deutet sie auch hier eine stärkere Bejahung an, gleich dem Lateinischen: *quidem* und dem Deutschen: zwar oder wol, weswegen man sie auch nicht selten in Antworten auf Fragen gebraucht, z. B. ҕæді (statt: ҕæддi) удҕæн? wann war ich denn? ҕу аіңді oder gewöhnlicher: ді ҕу аіи und ді ҕ' удаіи oder: ҕ' удаіңді wenn ich sogar wäre! іу хатт діудтæи einmal war ich wol; Фæдæ цу ду уи? Фæдæнді bist du dort gewesen? Ja wol bin ich gewesen. Ebenso enthält: ўдіиенді ich werde wol irgend einmal sein eine nachdrucksvollere Aussage von der Zukunft, als das einfache: ўдіиен; dagegen sagt man nicht: оңді, und natürlich, weil on keiner stärkeren Bestimmung mehr bedarf. — Die Digoren scheinen jene Partikel gar nicht zu besitzen.

§. 344.

Zu allen bisher dargelegten Regeln von der Anordnung einzelner Wörter, Regeln, die selbst in besonderen Fällen verschiedenen Veränderun-

Digitized by Google

gen unterworfen sind, wird es nicht überflüssig sein hinzuzufügen, dass man bei alle dem auch überhaupt sich soviel als nur möglich bestreben müsse jedwede Zweideutigkeit zu vermeiden, die entweder aus den materiellen Mängeln einer noch unbearbeiteten Sprache und aus vielfältigen Bedeutungen eines und desselben Wortes, oder auch daraus entstehen können, dass verschiedene Beziehungen der Begriffe durch einerlei Formen und Endungen ausgedrückt werden, weshalb man auch gar häufig genöthigt wird nicht allein die Ordnung der Wörter in einem Satze zu verändern, sondern auch zu anderen Wendungen zur Bezeichnung desselben Gedankens seine Zuflucht zu nehmen, oder andere Wörter auszuwählen und zuzusetzen. So besitzen die Osseten, wie im §. 298. bereits bemerkt worden, gar keine Vergleichungspartikeln, sondern behelfen sich durch eigenthümliche Wendungen, indem sie z. B. für: er (od. sie) spricht nicht mehr, als er (sie) weiss sagen: уj цу зóнуj, умej фуллæр не дурyj D. je чi зóнуj, омej фуллер не дорyj oder sogar: je фуллер не дорyj, пej бæрце зóнуj, омej фуллер buchstäblich: er mehr nicht spricht, wieviel er weiss, als das mehr. — Wir wollen noch einige Beispiele hinzufügen, um auch andere oben angedeutete Veranlassungen zu Zweideutigkeiten zu erläutern. Die Redensart „auch der Arme verdient Achtung" kann man nicht übersetzen: маурдæр цуъуj аккáр ý D. маурдер чиъij аккáр ej, weil diess auch eine andere Bedeutung haben kann und gewöhnlich hat, die nämlich: wer ärmer ist, der verdient Achtung, was etwas ganz Anderes ist, und statt eines bloss beschränkten Subjectes ein ausschliessendes Urtheil in sich enthält. Um die Zweideutigkeit und zugleich den falschen Begriff zu beseitigen muss man das Substantiv: *лæг* D. *лаг* hinzusetzen, und sagen: маруп лæгдæр цуъуj аккáр ý D. маруп лагдер чиъij аккáр ej auch ein armer Mensch verdient Achtung, oder aber sich im Plural ausdrücken: маруръæлæр цуъуj аккáр стуj D. маруръæлер чиъij аккáр áнце auch die Armen verdienen Achtung. Beide Mittel sind anwendbar, wenn man ganz im Allgemeinen spricht; soll aber die erst gedachte Redensart auf irgend eine bekannte Person bezogen werden, so muss man ein persönliches Pronomen hinzusetzen und diesem dann die Partikel *дæп* D. *дер* so anhängen: уjлæр маруп цуъуj аккáр ý D. jелер маруп чиъij аккáр ej auch der (oder: die) arme verdient Achtung. Ebenso bedeutet dieselbe Partikel *æп* D. *ер*,

wenn sie Zeitwörtern angehängt wird, nicht: auch, gleichfalls, sogar; sondern: schon, bereits, z. B. yj xyccvjæp D. xoccyjæp er (oder: sie) schläft schon (vgl. §. 342. 2.). — *dj* entspricht dem Deutschen: dieser, diese, dieses, ebenso wie *yj* D. *oj* eigentlich bedeutet: jener, jene, jenes; dessen ungeachtet werden beide Pronomina in der Ossetischen Sprache als Substantiva betrachtet, und folglich bedeuten: aj æær (D. æar) und yj æær D. oj æar nicht: dieser Mann und jener Mann, sondern: sein (od. ihr) d. h. des nächsten oder entfernteren Mann, oder der Mann dieser und jener (Frau, vgl. §. 73.). Man muss daher sagen: auv æær D. avi æar und yuv æær D. jeui æar. Ebenso ist z. B. æз ej pajcтoн yj æærej D. aз je pajcтoн oj æarej ich bekam es von seinem (oder: ihrem) Manne; aber: æз ej pajcтoн yuv æærej D. aз je pajcтoн jeui æarej ich bekam es von jenem (oder: dem) Manne.

§. 345.

Bei der Anordnung der Wörter in Sätzen muss man auch auf den Wohllaut und den freien Fluss Rücksicht nehmen, wiewol allerdings dieser Umstand gegen den, wovon wir in dem vorhergehenden §. gesprochen haben, nur eine untergeordnete Wichtigkeit hat. Um einen freien Fluss der Wörter und Wohlklang zu bewirken, muss man das Zusammentreffen von vielen Vocalen oder Consonanten und ähnlichen Buchstaben vermeiden, eben so wie auch gar zu lange oder gar zu kurze Wörter. So können Sätze, wie z. B. der folgende: aj cryp ypc apc ÿ D. aj cryp opc apc ej diess ist ein grosser weisser Bär, wenn er gleich übrigens sowol grammatisch, als logisch vollkommen richtig ist, nur in einem unumgänglichen Nothfalle gestattet werden.

B. *Von der Ordnung der Sätze in den Perioden.*

§. 346.

Im zweiten Kapitel wurde bereits gezeigt, wie zusammengesetzte Sätze gebildet (s. §§. 287. ff.) und in Perioden verbunden werden (s. §§. 310. ff.); in Hinsicht der Ordnung aber, die dabei beobachtet werden muss,

Digitized by Google

wird es hinreichend sein, hier nur einige allgemeine Hauptregeln mitzutheilen und zwar um so mehr, da noch viel zu thun übrig bleibt, ehe man daran denken kann, das höchste Ziel der Ossetischen Grammatik zu erreichen, bestehend in einem genauen und in jeder Beziehung richtigen, zugleich aber auch freien Gebrauche der Sprache zu einem künstlichen gelehrten Vortrage in zweckmässigen mannichfaltigen und wohlgebauten ausgedehnten Perioden.

§. 347.

Wie man in den Sätzen überhaupt die Wörter nach ihrer Wichtigkeit anordnet (s. §. 316.), so nehmen auch in den Perioden zum grossen Theile diejenigen Sätze den ersten Platz ein, welche dem Redenden oder Schreibenden als die wichtigsten scheinen, oder Ereignisse bezeichnen, die in Hinsicht der Zeit vorangehen und die man sich daher auch in den Gedanken früher vorstellt, z. B. ӕбон ωӕрүј, ффлӕ рајссом ӡӕд ӕппүл ӳдєн хорз бон D. ӕбонij ӕ́руј, ффл іссо́н авӕдзі о́дснсј хоарз бон heute regnet es, aber morgen wird vielleicht ein guter Tag; фүлӕ́р хумӡӕнүнц, стсј ӡауцц D. фіпа́р хумеӡанупце, ффштегсј (oder; oj ффштсј) ӡауцце erst pflügt man, dann säet man.

§. 348.

Aus derselben Ursache werden zuweilen auch subordinirte relative und anzeigende Sätze, besonders bei den Tagauren, so wie auch häufig in der Lateinischen Sprache, gegen die gewöhnliche Ordnung, dem durch sie zu bestimmenden Hauptsatze voran gestellt, z. B. ду ӡӕј ффлтаj, уцу ллапну ӳ statt: уцу ллапну ӳ, ду ӡӕј ффлтаj, уј D. јечі бічсу ej, ду ӡе фејлтаj das ist der Knabe, den du sahst; ӡӕј ӕрцудij, бӕлвурд ӳ D. je ӡуд ерцудej, ацáр ej statt: бӕлвурд ӳ, ӡӕј ӕрцудij D. je 'цáр ej, je ӡуд ерцудej es ist wahr, dass er (oder: sie) kam.

§. 349.

Die einzelne Wörter ersetzenden periphrastischen oder umschreibenden Sätze werden namentlich dahin gestellt, wo die Wörter stehen sollten, die durch dieselben ersetzt werden, z. B. ӕз ӡу 'рцудтӕн, уј ффстіе бајдудтој

фуссун D. аз бу 'рицдтæн, ој фæштіе райдæлтонце фінссун als ich kam, nach dem fingen sie an zu schreiben anstatt: м' æрцаунуј фæстуј бајдудтој фуссун D м' ерцауніј фæштіе райдæлтонце фінссун nach meiner Ankunft fingen sie an zu schreiben; мах бу 'рицдустæм, уј ра́здæр удон ум фаудустуйдæр, æма јул ахаст фаудустуј D. мах бу 'рицдта́н, ој ра́здер јеъæ омій а́лтанцедер, ам' аɳхоацейдер фахастонце ehe wir ankamen, waren sie schon da gewesen, und hatten alles weggeführt; ауъедæр вæјјі, бæј харуј уј, ті буст фæцій; фæлæ ті буст не фæцій, ој цауј бæсун D. уоъедер о́денеј, бе хоруј ој, бај фæцај: фала бај буст не фæцій, ој бауј басун so pflegt es auch zu sein, dass derjenige, der gearbeitet hat, isst; der aber nicht gearbeitet hat, muss (es) ansehen.

§. 350.

Eingeschobene Sätze werden unmittelbar nach denjenigen Wörtern gesetzt, die dadurch erklärt werden, z. B. æз бæд урдæм цудтæн бахуа (уј бухеј æмæ дард ӳ), уод рубас лъдій фæндæгуј фарс D. аз бæд уордама цудтæн бахій бол (ој бухен ама дард ој), уод рубас леъдеј фандагій фарема als ich dahin ritt (weil es fern ist), so lief ein Fuchs dem Wege voruber: уј æрцудій Таврійеј (аj сахаруј по́м ӳ), æма нур Бълагій цæруј D. је 'рицдеј Таврійеј (ој сахарій по́н ој), ама цур Бълакій царуј er (od. sie) ist von Tauris gekommen (diess ist der Name der Stadt) und lebt (wohnt) jetzt in Tiflis.

§. 351.

Wenn nicht besondere Umstände eine veränderte Ordnung erheischen, so werden in correlativen Sätzen gewöhnlich diejenigen, welche im Anfange ein fragendes Pronomen oder Adverbium haben, vorangestellt, und dann folgen diejenigen, in denen das demonstrative enthalten ist, wie aus den im §. 297. angeführten Beispielen erhellet.

§. 352.

So stehen auch in comparativen Sätzen der vergleichende im Anfange, und dann der verglichene (s. denselben §. 297.); die nur beispielsweise beigebrachten Vergleichungen aber werden am Ende gestellt, z. B.

Digitized by Google

ɣуд хур қармɣæнvj захvj, хорзгæнæг қæздуг қармɣæнvj магурvj зæрдij ауɣелæр D. ɣуд хор ɣармɣануj заԓхај, хоарзɣанúге ɣаздуг ɣармɣануj магурij зердij уоɣедер wie die Sonne die Erde erwärmt, so erwärmt auch der wohlthätige Reiche das Herz des Armen; æз ej ωарзvн, ɣуд æфсvмер ωарзvj хоj D. аз оj варзун, ɣуд ервáде варзуj хорij ich liebe sie, wie ein Bruder seine Schwester liebt; ic ахæмɣæ, ŧiɣæ цæрvнц, цvмá ниɣæд мардаjккоj, ауɣе D. jec аохаиɣæ, ɣajɣæ парунце, цумá ниеɣæд мардаjjонце es gibt solche, die da leben, als wenn sie nie sterben würden.

§. 353.

In Perioden, die Zeitverhältnisse bezeichnen, so wie auch in concessiven, conditionalen und causalen, hängt die Ordnung der Bestandtheile oder Sätze abwechselnd von dem Grade der Wichtigkeit ab, den ein Satz hat gegen einen anderen, so dass Sätze, die in einem Falle vorangehen, wenn sie den Grund der in den folgenden ausgedrückten Folge in sich enthalten, ein anderes Mal den letzteren den Vorzug einräumen, und zwar namentlich, wenn sie nur zur Erklärung oder Beschränkung dienen. Diess ersehen wir aus den folgenden Beispielen: æз ɣæд ej Фелтон, уод æз умæ цудтæи, æмæ захтон умæн D. аз ɣæд je Феjдтон, уод аз уома цудтæи, æма дахтон уоман so bald ich ihn (od. sie) sah, ging ich zu ihm (ihr) und sagte ihm (ihr). Бæлвурд ӳ, ɣæj стур дǽ; Фæлæ уодтæр æз лæвej не ɣæрсvн D. je цáр ej, ɣе стур дǽ; Фал уодтер аз давej не ɣарсун es ist wahr, dass du gross bist; aber dennoch fürchte ich dich nicht. Æз ɣу зvнд Фæцæjи, ɣæд удајс ду ум, уод æздæр æрцvд Фæцаjи урдæм; Фæлæ уj ɣухej ӳ æмæ je не зvндудтæи, æмæ и ерцvд Фæдæн D. аз ɣу зундт Фацајне, ɣæд áдтајсе ду омij, уод аздер ерцуд Фацајне уордама; Фал оj ɣухej je не зултон, ама не рцудт Фæдтæи hätte ich gewusst, wann du dort sein würdest, so wäre ich auch dahin gekommen; da ich es aber nicht wusste, so bin ich auch nicht gekommen. Æз Фæцдт Фæдæн бiре Ironɣæ, ɣæд Дауδiqаумæ цудтæи; icтæр сæ æтáз қауɣæ Фæцдærvj цур Сепæт æхсæи æмæ Дауδiqавvj æхсæи D. аз Фавiндт Фæдтæи бiеуре Ironɣæ, ɣæд Дазагiɣаума цудтæи; jестер шi аráз ɣауɣæ Фандагij цорij Сејпак' ехсенij ама Дазагiгав ехсенij (oder: Сејпакеj Дазагiɣав ехсенij) ich habe viel Osseten gesehen, als ich nach Wladikankas reiste; es gibt ihrer sogar ganze Dörfer

neben der Strasse zwischen Jekaterinograd und Wladikaukas. Æз ej ne сӕнɫінен, ӕɫɫ ej зɣдтаjи, ɣодтæр D. аз ej ne сӕнɫенен, ӕɫɫ ej зɣдтаjне, ɣодтер ich werde es nicht thun, wenn ich es verstände, auch dann d. h. ich werde es nicht thun, selbst wenn ich es verstände. Ɣj paijсɫенi стур цɣҗ, ɣу цæрɫени D. je paijсɫенej стур чиҗе, ɣу царɫенej er wird eine grosse Ehre erlangen, wenn er leben wird. Владікавкáз Ironay хуjнɣj Дауɫiqay, ɣj җухej æмæ Дауг ӕ̈ɫɫе Давáг хунд Ирон хістер фɣнárej ум царɫ Фæцij D. Владікавкáз Ironay хуцɣj Давагiӕay, oj җухej ама Дауг ӕ̈ɫɫе Давáг хунд Ирон хестер фінárej оцij царɫ Фацaj Wadikaukas heisst Ossetisch Dsaudjiqau oder Dsawagjighau, weil dort ehemals ein Ossetischer Aeltester, Dsaug oder Dsawag genannt, gelebt hat (s. auch die §§. 296., 304., 305. und 307.). Indess ersieht man aus den im letzten der gedachten Paragraphen angeführten Beispielen, dass in causalen Sätzen der Grund selbst, und noch mehr das Ziel und die Absicht, eben so häufig, wenn nicht häufiger, bezeichnet werden, nicht in den vorhergehenden Sätzen im Anfange, sondern am Ende in den nachfolgenden.

§. 354.

Die in den vorhergehenden Paragraphen dargelegten Regeln beziehen sich auf die einfachen und eingliedrigen Perioden sowol, als auf die vielgliedrigen. Von den letzteren bemerken wir hier, als Zusatz zu dem, was oben (s. §§ 311. ff. vgl. §. 346.) gesagt worden, dass zwischen ihren verschiedenen Gliedern, sowie insbesondere zwischen ihren Hauptbestandtheilen, dem Vordersatze und dem Nachsatze, ein gewisses Ebenmaass herrschen müsse, so dass weder der eine, noch der andere verhältnissmässig zu lang oder zu kurz sei, wodurch nicht allein der freie und angenehme Fluss der einzelnen Glieder gehemmt, sondern auch der Hauptgedanke, der die Bestandtheile in ein wohlgeordnetes in sich abgeschlossenes Ganzes verbinden muss, aus dem Gesichte verloren, und dadurch das Hauptziel der Periode, Wahrheit und Klarheit, sowie auch eine leichte Uebersicht des darin Auseinandergesetzten und des gegenseitigen Zusammenhanges der Theile derselben gestört wird. Ja, auch überhaupt muss man im Ossetischen lange Perioden zu vermeiden suchen, um so mehr, da man mit der Sprache eines rohen und ungebildeten Volkes zu thun hat, das noch nicht

Digitized by Google

gewohnt ist, eine bedeutende Menge einzelner, unter sich mannichfaltig verflochtener, Begriffe in ein Ganzes zusammenzufügen, und daher zur Zeit nur mit Mühe selbst mit beschränkteren zusammengesetzten Sätzen fertig werden kann. Doch wird dieser Zustand hoffentlich nicht lange fortdauern; denn mit der Bildung des Volkes selbst unter dem Schutze und der Aufmunterung einer grossmüthigen und edlen Regierung wird zugleich dessen interressante und für den Gelehrten wichtige Sprache mit der Zeit sich allmählig fortentwickeln und vervollkomnen. Wir wünschen von Herzen, dass diese Hoffnung recht bald in Erfullung gehe, und somit auch andere veranlasst werden mögen neue Sprachlehren zu verfassen, ausfuhrlicher und vollkommener als — der gegenwärtige erste Versuch!

Digitized by Google

Digitized by Google

OSSETISCH-DEUTSCHES

WÖRTERBUCH.

Digitized by Google

Digitized by Google

A.

A negative Partikel, wie im Sanskrit, Zendischen und Griechischen; wird aber von den Osseten selten gebraucht. S. z. B. Apárma.

A D. pr. poss. der 3. Pers. anst. *oj* und *je* sein seine sein, ihs ihre ihr.

Á (anstatt *aj*) D. pr. dem. dieser diese dieses.

Á und a prp. oder Praefix, gebräuchlich bei den Tagauren, um zusammengesetzte Verba zu bilden, bezeichnet Entfernung und entspricht insofern den Praepositionen *ab* und *ent*; ersetzt aber auch *aus* und hat ausserdem noch häufig eine verkleinernde Bedeutung, wie im Russischen *no*. S. Gram. §. 88. *a*) und Anm. II.

Абáдун (aus бáдун) T. v. refl. u. n. sich setzen, etwas sitzen.

Абеве n. s. Alphabet od. ABC.

Áбон T. adv. heute. Statt dessen vollständiger

Áбонij D. (von á und бонij, s. Gram. §. 170.) eig. in diesem Tage. Vgl. Sanskr. *adja*, Lat. *hodie* (st. *hoc die*), Russ. *сегодня*, Deutsch heute, Althochd. hiutu für hiu-tagu.

Абонікkон D. n. a. heutig.

Абонукkон T. dasselbe.

Абер n. s. Räuber, auch männlicher Eigenname.

Ав erscheint als Praefix bei einigen mehr oder minder offenbar zusammengesetzten Verba und anderen aus solchen abstammenden Wörtern. Die Bedeutung ist mit den obigen *á* und *a* nahe verwandt.

Digitized by Google

Ава́дун (aus ва́дун) T. v. a. ablassen, entlassen, auslassen, herauslassen, loslassen, verabschieden, beurlauben, erlauben.

Авадǽci D. adv. vielleicht, etwa, zufällig.

Авал adv. u. n. a. so viel, so gross (demonstrativ im Gegensatze zu увал od. авал).

Авард T. prt. von ава́рун gelegt, gestellt, gesetzt und daher auch im abgeleiteten Sinne • n. s. Satz (in der Grammatik).

Авардт D. dasselbe.

Ава́рун D. v. a. legen, stellen, setzen.

Ава́рун T. dasselbe.

Авӷардун D. v. a. schneiden, abschneiden. Vgl. Ӷард.

Авд T. num. card. sieben.

Авдæм T. num. ord. siebenter e es.

Авдеймáр D. dasselbe.

Авдиесун D. v. a. weisen, zeigen.

Авдиjсун T_1 dasselbe.

Авдӯзáre D. prt. von авдӯзун schliessend, einschliessend und daher auch im abgeleiteten Sinne • folgernd und авдӯзáр авардт Folgerungs- oder Schlusssatz, авдӯзáre баттуниj дурд folgerndes Bindewort, conjunctio conclusiva und авдӯзáre период conclusive Periode (in der Grammatik).

Авдӯзær (von авдӯзун), авдӯзær æвæрд, авдӯзær бæттунvj дурд und авдӯзær период. T. dasselbe.

Авæдǽci D. adv. = Авадǽci.

Авеjӷæнун (aus уеjӷæнун) T. v. a. verkaufen.

Авзáр D. n. s. Zunge, Sprache. Daher

• Авзáгахур D. n. s. Sprachlehre, Grammatik. S. Ахур.

Авзáгон D. n. a. der Zunge gehörig, von der Zunge.

Авжéдун D. v. a. drohen.

Авжесте D. n. s. Silber.

Авжестегун D. n. a. mit Silber gemengt (von Metallen).

Авжестеj D. (eig. Abl. von авжесте) n. a. silbern (S. Gram. §. 46.).

Авиj D. conj. oder.

Авиндун D. v. a. hängen.

Digitized by Google

Авиа́лун D. v. refl. sich beschäftigen.

Авондун D. v. n. und a. trauen, vertrauen, anvertrauen, auch n. s. Zutrauen. Daher

Авондунѣанун D. v. a. versichern

Авондун T. v. n. u. a. = D. Авондун.

Авондунѣæнун T. v. a. = D. Авондунѣанун.

Авонткін D. n. a. und adv. gläubig, treu, redlich, zutraulich, zuverlässig.

Автæс (aus авд und дæс, s. Gram. §. 19.) T. num. card. siebzehn.

Автæсæм T. num. ord. siebzehnter e es.

Автес (aus афт und дес) D. num. card. = T. Автæс.

Автесејна́р D. num. ord. = T. Автæсæм.

Автѣæ oder автѣе T. adv. so. — Автѣе уод es sei dem also, es sei, mag sein, gesetzt, angenommen.

Автѣедæр T. adv. auch, gleichfalls, ebenfalls. Vgl. Дæр.

Автѣеје T. adv. so ist es, gerade so, ganz so.

Автѣемеј T. adv. und conj. indessen, unterdessen, indess.

Аѣ int. der Betrubniss ach!

Аѣа int. der Verwunderung ei! ach! a!

Ара́з n. a. ganz, heil, lebendig, gesund. — Ара́з ѓ D. ара́з ó! lebe wohl! eig. sei gesund.

А́горун D. v. a. suchen. Vgl Ѣорун.

А́гурун T. dasselbe. Vgl. Ѣурун.

Аѣад T. adv. genug.

Аѣа́з D. n. s. Hülfe, Nutzen. Auch n. a. und adv. nützlich, aus dem Arab. أغاثة (aghâset) opem ferre, auxilium.

Аѣа́заната́ре D. n. s. Helfer, Helferin, eig. helfend als prt. von dem folgenden

Аѣа́зѣанун D. v. a. helfen.

Аѣдав D. n. s. Gesetz, Ordnung, Sitte, Herkommen, Gewohnheit.

Аѣдавіј D. (Abl.) adv. gesetzlich, ordentlich, gewöhnlich.

Аѣдавіј D. (Genit.) n. a. dasselbe. S. Gram. §. 43. — * Аѣдаѳіј но́н Ordnungszahl, Numerale ordinale (in der Grammatik).

А́д n. s. Geschmack.

Digitized by Google

Адавун (aus давун) T. v. a. stehlen.

Ад.дін od. áддун T. n. a. und adv. schmackhaft, süss.

Адæм od. адем n s. Volk, Leute, aus dem Arab. Türk. آدم (adem).

Адæмуј (od. адемуј) мукка́р D. адемій мукка́р Volkstamm, Völkerschaft, Nation Daher * адæмуј (од. адемуј) мукка́дій но́м D. адемій мукка́ґіј но́н Völkername, Gentile (in der Grammatik).

Áдкін D. n. a. u. adv. = T. Áддін.

Адли T. n. s. Elle, aus dem Grusin. ადლი (adli).

Адунун T. v. a. schmecken, kosten.

Адуолдај od. адуолдеј D. adv. zu viel, zu sehr.

Аз D. pr. der 1. Pers. ich.

Áз T. n. s. Jahr. — Áзеј ázмæ von Jahr zu Jahr, jährlich.

Аздер D. auch ich. Vgl. Дер.

Азмiесce D. n s. Sand.

Ажiне D. adv. gestern.

Ажiнiккон D. n. a. gestrig.

Ада́л D. n. s. Tod, aus dem Arab. اجل (adshel).

Áдурун (aus дурун) T. v. a. etwas sprechen, etwas reden.

Аiвɣуiн (aus iвɣуiн) T. v. n. vorübergehen, vergehen.

Aj pr. dem. dieser diese dieses, wird auch, gleich dem Grusin. ეს (aj), als adv. gebraucht, um auf etwas hinzuweisen: da! od. sieh da!

Ajác T. adv. so viel, demonstrativ d. h. so viel als man in den Händen od. vor den Augen hat, im Gegensatze zu yjác.

Ajácдæp T. adv. eben so viel.

Ajáce D. adv. = T. Ajác.

Ajáceдер D. adv. = T. Ajácдæp.

Ajбæpue D. adv. von derselben Bedeutung als Ajáce.

Ajдаɣ D. adv. nur, bloss, allein.

Aj.ıapeк männlicher Eigenname.

Ajдæp T. pr. dem. auch dieser diese dieses.

Ajдер D. dasselbe.

Aj ej int. der Furcht ei! o weh!

Digitized by Google

Ajettie T. adv. ausserdem. Vgl. Ettie.
Aijcvn (aus ijcvn) T. v. a. annehmen, empfangen.
Ajк T. n. s. Ei.
Ajke D. dasselbe.
Ajoң T. adv. bisher. Vgl. Oң.
Ajoңe D. dasselbe. Vgl. Oңe.
Ajӻyxej D. adv. und conj. deshalb, deswegen, daher. Vgl. Ӻyxej.
Ajӻvxej T. dasselbe.
Ajӻvxej æмæ T. conj. (deswegen auch) weil, da, denn. Vgl. Æмæ.
Ajxyзæн oder, wie D., ajxyзoн n. a. und adv. solcher e es, ähnlich, so, eig. von dieser Farbe. S. Xyз.
Ajxyзoндæp T. n. a. und adv. eben solcher e es, eben so, gerade so.
Ajxyзoндep D. dasselbe.
Аккár n. a. und adv. würdig, anständig angemessen, geziemend, schicklich, fähig.
Aqáз T. n. s. a. und adv. = D. Aӻáз.
Aqáзгæнær T. n. s. = D. Aӻázгaнáre.
Aqáзӻæнvн und aqáз бaӻæнvн T. v. a. = D. Aӻázӻaнyн.
Aqáзvн (aus qázvн) T. v. a. etwas spielen.
Алвiecyн D. v. a. spinnen.
Алвijcvн T. dasselbe.
Алӻéтун D. v. a. schelten, schimpfen.
Алӻijтvн T. dasselbe.
Алӻузон (st. алхузон, aus алv u. хузон) T. n. a. und adv. (eig. von allerlei Farbe) verschiedenfarbig, bunt, mannichfaltig, mancherlei, allerlei, verschieden, verschiedentlich, verschiedenartig, unterschieden.
Алдajpáde D. n. s. Aelterthum, Oberherrschaft, Autorität.
Алдáр n. s. Aeltester, Vorsteher, Befehlshaber.
Алдapáд T. n. s. = D. Алдajpáde.
Алехузон D. n. a. und adv. = T. Алӻузон.
Алi D. pr. indef. jeder e es, jedermann.
Алiбон u. алiбондер D. adv. (jeden Tag) täglich. S. Бон.
Алijдvн (aus лijдvн) T. v. a. entfliehen.
Алiкopie D. adv. (jede Woche) wöchentlich. S. Kopie.

Digitized by Google

Аллаһ allaḫ int. der Verwunderung, wie o Gott!

Алті od. алтv T. pr. indef. jeder e es, jedermann. Vgl. Ti.

Алv T. pr. indef. = D. Алі.

Алубон T adv. Алібон.

Алурáн T. adv. allenthalben, überall. S. Раон.

Алурáнеj (Abl.) T. adv. von allen Orten her, überall her.

Алурдгеj T. dasselbe, verk. aus алv und ардæгеj.

Алфаламблаj und алфамблæ T. adv. u. postp. herum, rund herum, um. Vgl. Фаламболаj.

Алхáд n. s. Kauf, Einkauf, Handel, eig. prt. gekauft, eingekauft von

Алханун (st. алḫанун) D. v. a. kaufen, einkaufen, scheint nach dem Turk.

آلماق (almaq) emere gebildet zu sein. Vgl. Ојеḫанун.

Алханчи (st. алḫанчи) T. dasselbe.

Алхатт T. adv. immer, eig. jedes Mal. S. Хатт.

Алчі D. pr. indef. = T. Алті. Vgl. Чі.

Ам Praefix bei zusammengesetzten Verba, dem deutschen *zusammen* und *mit* entsprechend. Vgl. Gram. §. 88. *b*).

Ам (st. амvj, Loc. int. des Pron. aj) T. adv. hier.

Ама (Loc. ext. von demselben Pron.) D. conj. und (eig. zu diesem).

Амá D. adv. ob?

Амавард D. prt. vom Verb. амавáрун zusammenlegen, zusammensetzen und daher * n. s. Sylbe (in der Grammatik).

Ам'aj (od. oj) ӡухеj D. adv. deshalb, deswegen.

Ама ојӡухен D. conj. = T. Ајӡухеj æмæ.

Амáрун (aus мáлун) D. v. n. und a. sterben, tödten.

Амáрун (aus мæлун st. мáлун) T. dasselbe.

Амбалун D. v. n. zusammentreffen, zusammenstossen, begegnen, gerathen, gehören, zugehören, auch v. a. treffen. Davon

* Амбалунij (Genit.) n. a. zugehörend. — Амбалунij бафтаýре дурд Nomen adjectivum possessivum und амбалунij нóнij бастij дурд Pronomen possessivum (in der Grammatik).

Амбáрун D. v. a. begreifen, aus бáрун wägen, eig. also gleichsam zusammenwägen und im abgeleiteten Sinne: eins mit dem andern geistig

Digitized by Google

combiniren, d. h. begreifen. Vgl. erwägen, sowie im Latein. *perpendere* und *compendium*.

Амбахсун T. v. a. und refl. verbergen, verstecken, sich verbergen, sich verstecken.

Амбæлун T. v. n. und a. = D. Амбалун und

• Амбæлунıj (Genit.) n. a. = D. Амбалунıj, sowie die den oben unter diesem Worte angeführten entsprechenden technischen Benennungen: амбæлунıj бафтауге дурд und амбæлунıj нóмj бæстj дурд.

Амбæрун T. v. a. = D. Амбáрун, wovon амбæрун nur eine entartete Form ist; denn auch die Tagauren sagen: бáрун wägen.

Амбiес D. n. s. Hälfte. — Бонімбiеиıj für бонıj амбiеиıj in der Hälfte des Tages, am Mittage, zur Mittagszeit.

Амбохун D. v. n. u. refl. stolz sein, sich brüsten.

Амбуд D n. a. faul, eig. verfault, prt. von

Амбуjун D. v. n. faulen, verfaulen, modern.

Амбурд D. n. s. Sammlung, Versammlung. Davon

Амбурдej (Abl. od. Instr.) D. adv. allgemein, im Allgemeinen, überhaupt.

Амбурдıj (Genit.) n. a. der Sammlung od. Versammlung zugehörig. Daher

• амбурдıj нóн Nomen collectivum, Sammelname (in der Grammatik).

Амбурдзанун D. v. a. und refl. sammeln, versammeln, sich versammeln.

Амбурд T. n. s. = D. Амбурд.

Амбурдej (Instr.) T. adv. = D. Амбурдej.

Амбурдзæнун T. v. a. und refl. = D. Амбурдзанун.

Амбурдıj (Genit.) T. n. a. = D. Амбурдıj. — • Амбурдıj нóм Nomen collectivum.

Амвæнд T. n. s. Einräumen, Abtreten, Abtretung, Nachgeben, Nachlassen, eig. Einwilligung, Beifall, Uebereinstimmung. Vgl. Фæндун. Daher

• Амвæндıj (Genit.) T. n. a. einräumend. — Амвæндıj æвæрд concessiver Satz, амвæндıj бæттунıj дурд einräumendes Bindewort (conjunctio concessiva) und амвæндıj перiод concessive Periode (in der Grammatik).

• Амдзарґин D. n. a. mitlautend, n. s. Mitlauter, Consonant. Vgl. Дзар.

Амæвæрд T. n. s. = D. Амавард.

Амıj (Loc. int. vom Pron. á) D. adv. hier.

• Амдарґин T. n. a. und s. = D. Амдзарґин. Vgl. Дар.

Digitized by Google

Амóнáre D. n. s. Weiser, Zeiger, eig. prt. weisend, zeigend, vom Verbum амóнун. Daher • амóнáre нóнij бастij дурд zeigendes Fürwort, Pronomen demonstrativum (in der Grammatik).

Амонд n. s. Glück.

Амондäin T. n. a. glücklich.

Амондкin T. dasselbe.

Амóнæг P. = D. Амóнáre. — • Амóнæг нóмvj бæстvj дvрд Pronomen demonstrativum.

Амóне D. adv. da, dort.

Амóнун D. v. a. weisen, zeigen und im abgeleiteten Sinne lehren, unterrichten.

Амóнvн T. dasselbe.

Амхаccун (aus хаccун) D. v. a. zusammentragen, zusammensetzen.

Амхаccvн (aus хаccvн) T. dasselbe. Von diesen beiden

Амхаст prt. zusammengetragen, zusammengesetzt. Daher • амхаст æвæрд D. амхаст авардт zusammengesetzter Satz, амхаст дvрд D. амхаст дурд zusammengesetztes Wort und амхаст период zusammengesetzte Periode (in der Grammatik).

Анаңалæj od. анаңъалæj D. adv. unverhofft, unvermuthet, unerwartet, auf einmal.

Анафон T. n. s. a. und adv. Unzeit, unzeitig, ungelegen, zur Unzeit, zusammenges. aus анæ und афон.

Анафоне D. dasselbe.

Анахаст (st анæахаст) T. n. a. und adv. unvollkommen. S. Ахаст. — • Анахаст iвъуд афон Tempus imperfectum (in der Grammatik).

Андар n. a. anderer e es, fremd. — Андар áбон vorgestern.

Андæр T. dasselbe und андæр áбон.

Андема D. adv. und postp. auswärts, aussen, nach aussen, hinter.

Андер D. n. a. = Андар. — Андер áбон vorgestern.

Андiер D. n. a. und adv. äusserlich, auswendig. — • Андiер бωаʒij хавон Casus locativus exterior (in der Grammatik).

Андiерæj (Abl.) D. adv. von aussen, aussen, ausserhalb.

Андрæj od. Андрij männlicher Eigenname.

Анæ oder, wie im Digorischen, ане prp. ohne.

Digitized by Google

Анæард od. wie D., анеард n. a. uneidhaft, der zum Eide nicht zugelassen od. angenommen wird. S. Ард.

Анæбáзонгej od., wie D., анебáзонгej adv. unbekannter Weise, unerwartet, eig. ohne zu wissen, Gerund. von базóнун.

Анæбанцайгie T. adv. unaufhörlich, unverdrossen, eig. ohne zu ruhen, von банцáйун.

Анæбарvj od. анебарvj T. n. a. und adv. unfrei, gezwungen, wider Willen. S. Бар.

Анæбæрæг od. анебæрæг T. n. a. und adv. unbezeichnet, unbestimmt. Daher • анæбæрæг дурунvj ивв Modus infinitivus, анæбæрæг ӡдинаг (od. суинаг) афон Tempus futurum indefinitum und анæбæрæг ахаст ӡдинаг (od. суинаг) афон Tempus futurum exactum indefinitum (in der Grammatik).

Анæдау od. анедау T. n. a. und adv. unbezweifelt, unzweifelhaft, ohne Zweifel. S. Дау.

Анæзонд od. анезонд T. n. a. und adv. unwissend, unkundig, unverständig, unvernünftig, dumm. S. Зонд.

Анæкаj T. n. s. Unpaar. — Каj æвvj анæкаj Paar oder Unpaar. Vgl. Каj.

Анæӷарóн od., wie D., анеӷарóн n. a. und adv. unendlich, endlos. S. Ӷарóн.

Анæмæлгe od. анемæлгe T. n. a. unsterblich, eig. ohne zu sterben, von мǽлун.

Анæмæлæӷ od. анемæлæӷ T. n. s. und a. Unsterblichkeit, unsterblich. S. Мæлæӷ.

Анæмæц od. анемæц T. n. a. adv. und s. ohne Falsch, wahr, aufrichtig, ehrlich, unfehlbar, gewiss, Wahrheit, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Unfehlbarkeit, Gewissheit. — Анæмæц фоугie (eig. Falsch nicht seiend, ohne Falsch, unfehlbar, gewiss. S. Мæц.

Анæцаліджеäj T. adv. = D. Анацалæj.

Анæраст oder, wie D., анераст n. a. und adv. unrichtig, unregelmässig. Daher • анæраст афонvj дурд D. анераст афонij дурд unregelmässiges Zeitwort, verbum irregulare (in der Grammatik).

Анæсæр od., wie D., анесæр n. a. kopflos. S. Сæр. — • Анæсæр дурунvj ивв D. анесæр дорунij ивве Modus infinitivus (in der Grammatik).

Анæӷархонгонд od. анеӷархонгонд T. n. a. und adv. unbestimmt. — • Анæ-

ҕархонгонд нóмvj бæстvj дурд unbestimmtes Fürwort, Pronomen indefinitum (in der Grammatik).

• Анǽӯдгojмáр od. анеӯдгojмáр T. n. a. unpersönlich. S. Ӯдгojмáр. — Анæӯдгojмáр афонvj дурд unpersönliches Zeitwort, verbum impersonale (in der Grammatik).

Анæуj od. анеуj T. adv. ohnedem, ausserdem. S. Уj.

Анæуоцк st. анæауоц) T. n. s. a. und adv. Unglaube, Ungläubigkeit, Untreue, Treulosigkeit, Misstrauen, Argwohn, ungläubig, untreu, treulos, misstrauisch, argwöhnisch. Vgl. Ауондvн.

Анæфауоце od. анефауце T. n. a. und adv. unbesehen, ungesehen, unsichtbar, eig. ohne zu sehen, von фæнvн.

Анæфеqуске od. анефеqуске T. n. a. ungehört, unerhört, eig. ohne zu hören, von феqуссvн.

Анæхæст (st. анææхæст) T. n. a. und adv. = Анахаст.

Анæхijæр od. анехijæр T. zusammengesetztes prt. nicht übergehend, s. Хijзvн. — Daher * анæхijæр афонvj дурд verbum intransitivum (in der Grammatik).

Анæхцау od. анехцау (verk. aus анехуцау) T. n. s. a. und adv. Gottloser, Atheist, Gottlosigkeit, Atheism, gottlos. S. Хуцау.

Анебанцajŕ'ie D. adv. = T. Анæбанцajгie von банцájун.

Анебарáре D. n. a. und adv. = T. Анæбæрæг. — * Анебарáре дорунij нiвс Modus infinitivus, анебарáre суiнáре афон Tempus futurum indefinitum und анебарáре ахаст суiнáре афон Tempus futurum exactum indefinitum (in der Grammatik).

Анебарij D. n. a. und adv. = T. Анæбарvj. S. Баре.

Анедаве D. n. a. und adv. = T. Анæдау. S. Даве.

Анезунд D. n. s. a. und adv. = T. Анæзонд. S. Зунд.

Анемалаҕ D. n. s. und a. = T. Анæмæлæҕ. S. Малаҕ.

Анемалге D. n. a. = T. Анæмæлге, von мáлун.

Анемаце und анемац фаýгej D. n. s. a. und adv. = T. Анæмæц und анæмæц фоугie. S. Маце.

Анецкај D. n. s. = T. Анæкај. — Ацкај авij анецкај Paar oder Unpaar.

Анеҕархонҕонд D. n. a. und adv. = T. Анæҕархонгонд. — * Анеҕархонҕонд нóнij бастij дурд Pronomen indefinitum (in der Grammatik).

Digitized by Google

• Анеуодтгојмáге D. n. a. = T. Анæýдгојмáг. S. Уодтгојмáге. — Анеуодтгојмáге афонíj дурд unpersönliches Zeitwort, verbum impersonale (in der Grammatik).

Анеуонтке (st. анеауонтке) D. n. s. a. und adv. = T. Анæуоңк. S. Ауондун.

Анеухаст (st. ане ахаст) D. n. a. und adv. = T. Анæхæст. — • Анéухаст јевҕуд афон Tempus imperfectum (in der Grammatik).

Анефавиңе D. n. a. und adv. = T. Анæфауңе. S. Фавíнун.

Анефеҕоске D. n. a. und adv. = T. Анæфеqуске. — S. Феҕоссун.

Анехéзáге D. zusammeng. prt. = T. Анæхíjæг (S. Хéзун). — • Анехéзáге афонíj дурд Verbum intransitivum (in der Grammatik).

Анехωцау D. n. s. a. und adv. = T. Анæхцау. S. Хωцау.

Áнз D. n. s. = T. Áз. Vgl. Gram. §. 20. — Áнзej (íнн') áнзма von Jahr zu Jahr, jährlich.

Аниу T. adv. ob?

Анҕаф D. n. s. a. und adv. Hitze, heiss, hitzig.

Анҕæф T. dasselbe.

Анцáд n. s. Ruhe, eig. prt. des Verb. анцáин D. анцájун.

Анцáдварзáге D. n. a. ruhig, friedliebend und im abgeleiteten Sinne verzärtelt, verzogen, verwöhnt, zusammenges. von анцáд und dem prt. des Verbum варзун.

Анцáлωарзæг T. dasselbe, von ωарзун.

Анцáин T. v. n. ruhen.

Анцájен n. s. Ruheplatz, Ruhestätte. S. Gram. §. 59.

Анцájун D. v. n. = T. Анцáин.

Анцон n. a. und adv. leicht, bequem.

Аңад od. аңҕад D. adv. = T. Аҕад.

Аңалдаун od. eig. аңҕалдаун D. v. a. meinen, glauben, vermuthen, dafürhalten, hoffen.

Аңалун od. eig. аңҕалун D. dasselbe. — Аңал не дæн ich glaube nicht adverbialisch st. kaum, schwerlich.

Аңар D. adv. zu viel, zu sehr.

Аңiecyj D. v. imp. man kann, es ist möglich.

Аңкаj D. n. s. Paar.

Digitized by Google

Аԥкатеjдер D. n. a. gemeinschaftlich, allgemein, in Beziehung auf nahe Gegenstände. S. Gram. §. 201. Anm. 1.

Аԥкатиемеj D. adv. von allen Orten her, überall her.

Аԥкатиемеj D. adv. überall.

Аԥкатíе цорие Фал D. adv. u. conj. bei allem dem, aber, allein, unerachtet, ungeachtet. Dieses und die 3 unmittelbar vorangehenden Wörter stammen her von

Аԥкаттар D. pr. aller (e es) dieser (e es), aber mehr im pluralen Sinne: alle diese, und zwar natürlich zu Folge des Ursprungs aus dem Arab.-Pers.-Türk. قدر (qadar) quantitas, quantum in Zusammensetzung mit dem Pron. dem. aj od. a, sowie auch die Perser sprechen این قدر (ijn qadar), und die Türken بو قدر (bu qadar) collectiv und demonstrativ.

Аԥқалуп T. v. a. = D. Аԥалуп. — Аԥқал не дæп kaum, schwerlich.

Аԥхоацеj od. аԥхоце D. n. a. und adv. all, ganz, ganz und gar, völlig, gänzlich. — Аԥхоацеjдер jey es ist alles eins, einerlei, gleichgültig.

Аԥхóсаԥáре D. n. s. und a. Helfer, Helferin, behülflich, eig. helfend. Vgl. Аҕáаԥáре. — * Аԥхóсаԥáре афонıj дурд Hülfsverbum (in der Grammatik).

Аохам od. аохап D. n. a. solcher e es, demonstrativ und in Beziehung auf nahe Gegenstände im Gegensatze zu охам und охап od. уохан.

Аохамдер od. аохандер D. n. a eben solcher e es.

Аппарст T. n. s. Wurf, eigentlich geworfen, prt. von

Аппáрун T. v. a. werfen, schmeissen.

Аппаҕ und аппæҕ T. pr. alle diese. S. Gram. §. 201. Anm. 1.

Ар Praefix, das mit verschiedenen Modificationen (æр, ер, zuweilen auch umgekehrt ра) bei zusammengesetzten Verba vorkommt, und ihnen verschiedene Bedeutungen (her, von, aus u. a.) mittheilt. Vgl. Grammatik §. 88. *d*).

Арáрма D. adv. spät, eig. nicht früh. S. А und Пáр.

Арáрмæ T. dasselbe.

Арářıj D. adv. (von derselben Zusammensetzung, aber anderem Casus) spät, langsam, nicht längst, unlängst.

Арáдıj T. dasselbe.

Digitized by Google

Арад n. s. Branntwein, aus dem Arab.-Pers.-Türk. عرق (araq).

Арбахассун (aus хассун) D. v. a. hereintragen, hereinbringen.

Арв n. s. Himmel.

Арвад T. n. s. Verwandter, Verwandte, im Plural ерваделъæ.

Арвадау D. n. a. und adv. brüderlich. Vgl. Ау.

Арваде D. n. s. Bruder.

Арваделварзон D. n. s. Bruderliebe. S. Варзон.

Арвстун D. v. a. schicken, senden.

Арвіјтун T. dasselbe.

Аргомганáре D. n. s. Anzeiger, Angeber, Anzeigerin, Angeberin, eig. anzeigend, angebend, prt. von аргомдзанун. — • Аргомганáре авардт anzeigender od. Erklärungssatz, аргомганáре бæттунıj дурд anzeigendes Bindewort, conjunctio declarativa, аргомганáре период anzeigende od. erklärende Periode und аргомганáре фарсáре дурд anzeigendes Adverbium (in der Grammatik).

Аргомгæнæг • аргомгæнæг æвæрд, аргомгæнæг бæттунıj дурд, аргомгæнæг период und аргомгæнæг фарсаг дурд T. dasselbe, aus аргомдзæнун.

Аргомдзанáре D. n. s. eig. prt. = Аргомганáре und häufiger gebraucht als die letztere Form.

Аргомдзанун D. v. a. offenbaren, ankündigen, anzeigen, angeben. Vgl. Iгомдзанун.

Аргомдзæнун T. dasselbe Vgl. Гомдзæнун.

Арц n. s. Preis, Werth, aus dem Armenischen գործ (hark).

Ардзау D. n. s. Heerde (Rindvieh od. Pferde).

Ардзаун v. a. lesen.

Ардзаунıjу T. v. a. oft od. fortwährend lesen.

Ардзаунцанун D. v. fact. lesen lassen.

Ардзаунцæнун T. dasselbe.

Ард od. арт T. n. s. Eid, Eidschwur.

Ардама (Loc. ext.) D. adv. hierher, bisher, eig. zu dieser Stelle, im Gegensatze zu уордама.

Ардáр D. n. s. = Алдáр.

Ардæбон T. adv. kurz zuvor, kürzlich, neulich (von einem unbestimmten, kürzeren oder längeren Zeitraume). Vgl. das folg. Wort und Бон.

Digitized by Google

Ардæр num. halb, Hälfte. Daher

• Ардæръарӷ̌ин D. n. s. Halblauter, Halbvocal. Vgl. Ӷарӷ̌ин.

Ардæрej T. adv. von hier, hiervon, hieraus, statt аардæрej von, aus dieser Hälfte.

• Ардæрqарӷ̌ин T. n. s. = D. Ардæръарӷ̌ин. Vgl. Qарӷ̌ин.

Ардæм (für ардæмæ) T. adv. = D. Ардама.

Ардер D. num. = Ардæр.

Ардерej D. adv. = T. Ардæрej.

Ардема D. adv. = Ардама; aber mehr von der Zeit.

Ардæх T. adv. oft, häufig.

Ардæн n. s. Gränze.

Ардæнӷ̌ин (aus ардæӷ̌ин) T. v. n. ausruhen.

Ардæнӷ̌ӱн D. dasselbe.

Ардæсӱн (aus ардæхсӱн) D. v. a. herbeiziehen, herbeischleppen, herbeiführen, verschaffen, liefern.

Аррa od. аррe n. a. s. und adv. verrückt, wahnsinnig, wahnwitzig, blödsinnig, närrisch, dumm, Narr.

Арс n. s. Bär.

Артатун (aus татун) D. v. a. hergeben.

Артqирафӕнун T. v. a. drohen.

Арӯ n. s. Feuer (brennendes).

Арӯа od. арӯе D. num. card. drei. — Арӯа орс саji (3 weisse Fünfkopekenstücke) 15 Kopek Silber. — Арӯа хаттij drei Mal.

Арӯёвун D. v. n. blitzen, schimmern. — Арв арӯёвyj wörtlich: der Himmel blitzt für: es blitzt.

• Арӯеӷ̌арӷ̌ин D. n. s. Triphthong (in der Grammatik).

Арӯедаӯ D. num. dreifach, dreifaltig.

Арӯедер D. num. drei (zusammen, collectiv).

Арӯejоӆон D. n. a. dreigliedrig. Vgl. Iоӆ. — • Арӯejоӆон период dreigliedrige Periode (in der Grammatik).

Арӯесæлij D. num. card. dreihundert.

Арӯепарон D. num. = Арӯедаӯ. Vgl. Пappe.

Арӯijвун T. v. n. = D. Арӯёвун = Арв арӯijвyj es blitzt.

Арӡинсæдзij D. num. card. sechszig, eig. 3 × 20, oder vielmehr 3 Zwanziger, so wie man im Französischen wenigstens *quatre-vingt* sagt. Bei den Osseten zählt man durchgängig auf solche Art. S. Gram §. 77.

Арӡинсеймáр D. num. ord. sechzigster e es.

Арӡуraj D. num. distr. zu drei, je drei.

Арӡуккáр D. num. ord. dritter e es. — Арӡуккáр орӡа je (das ist dort das dritte) oder арӡуккáрдер drittens. — Арӡуккáр хaj der dritte Theil, Drittel.

Арӡундес D. num. card. dreizehn.

Áрун T. v. a. gebähren, auch finden. Vgl. im Lateinischen *parere* und *reperire*.

Арф n. a. und adv. tief.

Арфáд T. n. s. Tiefe.

Арфáде D. dasselbe.

Арфæӡæнун T. v. a. danken, Glück wünschen, gratuliren.

Арфæӡанун D. dasselbe.

Арфуг D. n. s. Augenbraune.

Арфут T. dasselbe.

Архаiн T. v. refl. sich bemühen, bestreben, beschäftigen.

Архajун D. dasselbe.

Архассун (aus хассун) D. v. a. herbeitragen, herbeibringen, herbeiführen, übertragen, ertragen, erdulden.

Архассунӡанун D. v. fact. herbeitragen od. herbeibringen lassen.

Архij D. n. s. Kupfer.

Архœj und архvj T. dasselbe.

Арчин D. n. s. Elle, aus dem Russischen аршинъ.

Арцаун (aus цаун) D. v. n. kommen, ankommen, anlangen, gelangen.

Арцахсун D. v. a. ergreifen, anfassen, erfassen.

Арцудат D. n. s. Ankunft, prt. des Verbum арцаун.

Áсæттун (aus сæттун) T. v. a. und n abbrechen, ausbrechen, losbrechen, abreissen, ausreissen, zerreissen, zerbrechen.

Аскуин T. v. n. zerplatzen, bersten, springen.

Аслан n. a. und adv. wohlfeil, billig.

Digitized by Google

Аст num. card. acht.

Астау D. prp. durch, hindurch.

Астæу T. dasselbe.

Астејмáр D. num. ord. achter e es.

Астем T. dasselbe.

Астес (verk. aus астдес) D. num. card. achtzehn.

Астесејмáр D. num. ord. achtzehnter e es.

Аттаг T. n. a. = D. Андіег. Daher • аттаг бœаъvj хавон Casus locativus exterior (in der Grammatik).

Аттемæ (Loc. ext.) T. adv. und prp. = D. Андема.

Аттіе T. von derselben Bedeutung.

Ау enklitische Partikel bei Nomina, um Aehnlichkeit zu bezeichnen. S. Gram. §. 45.

Аундуи T. v. a. = D. Авиндуи.

Ауондуи D. und ауондуи T. v. n. und a. = Авондуи und Авондуи.

Ауондуиъануи D. und ауондуиъæнуи T. v. a. = Авондуиъануи und Авондуиъæнуи.

Ауонткін D. n. a. und adv. = Авонткін.

Ауъе T. adv. = Авъе.

Афæді T. n. s. Jahr. — Афæдімæ in einem Jahre, nach einem Jahre.

Афеј und афејуа D. dasselbe.

Афон n. s. Zeit. Daher • афонvj дурд D. афоніј дурд Zeitwort, Verbum, афонvj дурдеј ласт ноп D. афоніј дурдеј ласт ноп vom Zeitwort abgeleitetes Nomen, Verbale und афонvj фарсаг дурд D. афоніј фарсáге дурд Adverbium der Zeit (in der Grammatik).

Афоніј (Genit.) D. n. a. der Zeit gehörig, die Zeit betreffend, zeitlich.

Афонvj T. dasselbe.

Афсáд n. s. grosse Menge, Abtheilung von Personen, Heer, Regiment.

Афсе D. n. s. Stute.

Афсејнáр D. n. s. Eisen.

Афсејнáрej (Abl.) D. von Eisen, n. a. eisern.

Афсејнáркін D. n. a. mit Eisen gemengt (irgend ein anderes Metall).

Афсон T. n. s. Ursache, Grund, Vorwand, Ausrede, Ausflucht, Einwendung.

Digitized by Google

Афсонцæнун T. v. refl. sich verstellen.

Афсонуj (Genit.) T. n. a. ursächlich, begründend. Daher • афсонуj æвæрд causaler Satz, афсонуj бæттунуj дурд begründendes Bindewort, causale Conjunction und афсонуj период causale Periode (in der Grammatik)

Афстау D. n. s. Leihen und Borgen, Anleihen, Anleihe. — Афстау райéсун entlehnen, leihen, borgen.

Афт D. num. card. = T. Авд.

Афцæ T. adv. = D. Авцæ und Ауцæ.

Ахам T. n. a. = D. Аохам.

Ахамдæр T. n. a. eben solcher e es.

Áхарун (aus харун) T. v. a. etwas essen, abessen, zubeissen.

Áхассун D. v. a. fangen, auffangen, ertappen, erwischen. Vgl. Хассун.

Áхассун (aus хассун) T. v. a. austragen, ausbringen, ausführen, heraustragen, herausbringen, herausfuhren, wegtragen, wegbringen, wegfuhren.

Ахассунуj (Genit.) T. n. a. das Austragen u. s. w. betreffend. Daher • ахассунуj хабон Casus ablativus (in der Grammatik).

Ахаст n. a. und adv. vollkommen. — • Ахаст ивзуд (D. jевзуд) афон Tempus perfectum und ахаст ŷдинаг od cyinar (D. cyináre) афон Tempus futurum exactum (in der Grammatik). — Das Wort ахаст an und für sich ist aller Wahrscheinlichkeit nach verkürzt aus ахмаст od. ахмаст, prt. des Verbum ахмассун, also eig. zusammengetragen und daher voll, im abgeleiteten Sinne vollkommen. Zur Bestätigung unserer Erklärung dient das zusammengesetzte Verbum бахастцæнун D. бахастцæнун erfüllen, sowie im Persischen das entsprechende انباشتن (ambâschten) und انباردن (ambârden) implere von بردن (barden od. bürden) ferre, portare.

Ахастцæнун D. v. a. und p. gefangen nehmen, gefangen werden, eig. ich mache oder werde (цæнун) abgeführt od. weggeführt (ахаст aus áхассун) d. h. gefangen, wie das Prt. ахаст auch in der That bei den Osseten einen Gefangenen oder Arrestanten bezeichnet.

Ахастцæнун T. = D. Ахастцæнун.

Áхаун (aus хаун) T. v. n. abfallen, ausfallen, wegfallen.

Digitized by Google

Ахæм und ахæмдæр T. n. a. = Ахам und Ахамдæр.
Ахæст und ахæстӡæнун T. = Ахаст und Ахастӡæнун.
Ахевон D. n. a. sein seine sein od. ihr ihre ihr (eigener e es), pr. poss. refl. der 3. Person (vgl. Gram. §. 65. und §. 70.).
Ахé D. dasselbe.
Ахijэун (aus хijэун) T. v. a. u. n. übergehen, überschreiten, überklettern, durchgehen, durchschreiten, durchklettern, vorübergehen.
Ахóс T. n. s. und a. Schuld, schuldig, Urheber, Urheberin.
Ахсава und ахсаве D. n. s. Nacht. — Ахсаве ӡануј es wird Nacht.
Ахсаве, ахсавij und ахсавiron D. adv. in der Nacht, des Nachts, bei Nacht.
Ахсáр T. n. s. Schütze, Jäger, prt. von ахсун.
Ахсáре D. dasselbe, von ахсун.
Ахсаз D. num. card. sechs.
Ахсазанжiккон D. n. a. sechsjährig. Vgl. Áнз.
Ахсаздес D. num. card. sechszehn.
Ахсаздесејмáр D. num. ord. sechszehnter e es.
Ахсазејмáр D. num. ord. sechster e es.
Ахсазсæдејмáр D. num. ord. sechshundertster e es.
Ахсазсæдij D. num. card. sechshundert. Vgl. Сад и Сæд.
Ахсаин T. v. a. empfinden, fühlen. Daher * ахсајиуј дурд Empfindungswort oder Interjection (in der Grammatik).
Ахсајун und * ахсајунij дурд D. dasselbe.
Ахсан D. n. s. Ort, wo man schiesst, Schiessplatz.
Ахсаребун D. n. s Nussbaumwald. S. Gram. §. 57.
Ахсаука D. n. s. Floh.
Ахсæв T. n. s. = D. Ахсава. — Ахсæв ӡæнуј es wird Nacht.
Ахсæва und ахсæва ӡануј D. dasselbe.
Ахсæвæн (Dat.) T. n. a. nächtlich. S. Gram. §. 51.
Ахсæве D. n. s. = Ахсава u. Ахсаве.
Ахсæвеј (Instr.) T. adv. = D. Ахсаве u. ахсавij. — Ахсæвеј бонеј adv. Tag und Nacht, eig. bei Nacht (und) Tag.
Ахзæвij (Genit.) D. n. a. = T. Ахсæвæн.
Ахсæвуjрон T. adv. = D. Ахсавijрон. S. Ахсаве.
Ахсæз T. num. card. = D. Ахсаз.

Digitized by Google

Ахсæлазукkон T. n. a. = D. Ахсазанжіккон. Vgl. Áз.
Ахсæздæс T. num. card. = D. Ахсаздес.
Ахсæлæсем T. num. ord. = D. Ахзасдесејмáр.
Ахсæзем T. num. ord. = D. Ахсазејмáр.
Ахсæзфондусæдем T. num. ord. sechshundertster e es. S. Фондусæдем.
Ахсæзфондусævj T. num. card. sechshundert. Vgl. Фондусæдvj.
Ахсæн T. n. s. = D. Ахсан.
Ахсæн n. s. Mitte.
Ахсæн T. auch adv. u. postp. mitten, zwischen, unter, verk. aus ахсæнvj.
Ахсæнij D. dasselbe (Loc. int. eig. in die Mitte, in der Mitte).
Ахсæнk T. n. s. = D. Ахсаука.
Ахсæрбун T. n. s. = D. Ахсаребун.
Ахсејнаг T. n. a. mittlerer e es. — Daher * ахсејнаг афонvj дурд Verbum neutrum (in der Grammatik).
Ахсејнáге und * ахсејнáге афонij дурд D. dasselbe.
Ахсip T. n. s. Milch.
Ахснун D. v. a. waschen. — Ахé ахснун sich waschen.
Ахст n. s. Schuss, prt. vom vorhergehenden Verbum.
Ахсун D. v. a. schiessen, vielleicht verk. aus dem im Digorischen ungebräuchlichen ахаccун, wie man auch im Französischen das Verbum *tirer* im abgeleiteten Sinne für schiessen gebraucht.
Ахсузгон T. n. a. und adv. angenehm.
Ахсун T. v. a. = D. Áхаccун, verk. aus ахаccун.
Ахсун T. v. a. = D. Ахсун.
Ахсунн T. v. a. = D. Ахснун. — Jехij ахсунн sich waschen.
Ахсуст T. n. s. hitziges Fieber.
Ахсýт T. n. s. Zischen, Pfeifen, Pfiff.
Ахсýтæнæг T. prt. von dem aus vorhergehendem Worte gebildeten Verbum ахсýтkæнун, eig. zischend, pfeifend, daher auch n. s. Zischer, Pfeifer.
Ахшip D. n. s = T. Ахсip.
Ахшіст D. n. s. = T. Ахсуст.
Ахшіцкон D. n. a. und adv. = T. ахсузгон.
Ахур n. s. Lehre, Unterricht, Wissenschaft.

Digitized by Google

Axypraháre D. prt. von axypʒanyn lehrend, daher n. s. Lehrer, Lehrerin.
Axyprænær T. dasselbe.
Axypʒanan D. n. s. Ort für Unterricht, Schule.
Axypʒanyjnáre D. ein anderes prt. des Verbum axypʒanyn, der die, das) gelehrt oder unterrichtet werden soll, Lehrling, Schüler, Schülerin.
Axypʒanyn D. v. a. und n. lehren, lernen.
Axypʒænæn T. n. s. = D. Axypʒanan.
Axypʒæninær T. n. s. = D. Axypʒanyjnáre.
Axypʒænyn T. v. a. und n. = D. Axypʒanyn.
Axypʒond prt. gelehrt, n. s. Gelehrter.
Axycrænær T. prt. helfend, n. s. Helfer, Helferin. Vgl. Aqâzrænær. — • Axycrænær afonvj ʒvrʒ Hulfsverbum (in der Grammatik).
Áxyccyn (aus xyccyn) T. v. n. etwas schlafen.
Axqá n. s. Geld, aus dem Türk. اقچه (aqtschá).
Axqáïin D. n. a. reich (eig. an Geld).
Axqáʒin T. dasselbe.
Aqar od. besonders D.) aqak n. s. a. und adv. Wahrheit, Wirklichkeit, Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit, Biederkeit, Richtigkeit, Aechtheit, wahr, wirklich, rechtschaffen, gerecht, bieder, richtig, rechtmässig, ächt, D. auch treu. — • Aqar aqar! wahrhaftig, Interj. der Verwunderung. — Aqar ej? ist es wahr? in der That? wirklich?
Áqayn (aus qayn) T. v. n. abgehen, ausgehen, weggehen, abreisen, wegreisen, abfahren, ausfahren, wegfahren.
Aqær T. n. s. a. und adv. = D. Aqar. — Aqær? wahrhaftig?
Aqærʒin T. n. a. und adv. dasselbe, aber der Form gemäss noch ausdruckvoller.
Aqv T. pr. dem. dieser e es. — Vor anderen Wörtern verschwindet oft das v, z. B. aq afommæ bis zu dieser Zeit, bisher; aq fapc od. aq fapcmæ bis zu dieser Seite.
Aqi D. dasselbe was T. Aqv, verliert ebenso vor anderen Wörtern, besonders vor einem Vocal, das q, aq afomma; aber aqi fapc und aqi fapcma.
Aqirʒama (verk. für aqi arʒama) D. adv. hierher.

Digitized by Google

Б.

Ба D. adv. u. conj. ja, aber.
Ба Praefix bei zusammengesetzten Verba. Vgl. Gram. §. 88. *c*).
Баба́дун (aus ба́дун) D. v. refl. sich setzen.
Бабаттун (aus баттун) D. v. a. anbinden, zubinden, festbinden.
Бабæттун (aus бæттун) T. dasselbe.
Бабус D. n. s. Ente.
Бабус T. dasselbe.
Бавардзун (aus вардзун) D. v. a. und refl. liebgewinnen, sich verlieben.
Бавардзун (aus вардзун) T. dasselbe.
Бава́рун D. v. a. eig. einlegen, hineinlegen (vgl. Ава́рун), daher im abgeleiteten Sinne: verstecken, bewahren, verwahren.
Бавдіесун D. v. a. hinweisen, vorzeigen, hinzeigen. Vgl. Авдіесун.
Бавдіjсун T. dasselbe. Vgl. Авдіjсун.
Бавæрун T. v. a. = D. Бава́рун.
Бавсарун D. v. a. versuchen, prüfen.
Бавсарун T. dasselbe.
Багалдун (aus галдун) D. v. a. einwerfen, hineinwerfen, einschmeissen, hineinschmeissen.
Багу́ D. adv. wahrhaftig, wahrlich, wirklich, gewiss.
Баɣаун (aus ɣаун) D. v. n. fehlen.
Баɣіезун D. v. a. rühren, anrühren, berühren.
Ба́дун D. v. refl. und n. sich setzen, sitzen.
Ба́дун чіт D. v. frequ. oft sitzen.
Ба́лун T. v. refl. und n. = D. Ба́дун.
Ба́лунjу T. v. frequ. = D. Ба́дун чіт.
Базаjпа́р D. n. a. den Markt betreffend, dem Markte gehörig.
Базар n. s. Markt. Davon
Базарvj (Genit.) T. n. a. = D. Базаjпа́р.
Базо́нун (aus зо́нун) D. v. a. erfahren, erkennen.
Базо́нун (aus зо́нун) T. dasselbe.
Ба́зун D. v. n. taugen.
Бажéланɣанун D. v. refl. sich bemühen, sich bestreben. Vgl. Жéлун.

Digitized by Google

Баіjсун (aus ijсун) T. v. a. abnehmen, entnehmen, wegnehmen.
Баістун (aus істун) D. v. n. aufstehen.
Баjа́фун (aus jа́фун) D. v. a. einholen, erreichen.
Баjа́фун (aus jа́фун) T. dasselbe.
Баjда́ін (aus ідда́ін) T. v. a. beginnen, anfangen.
Баjевъуjун (aus jевъуjун) D. v. n. hinübergehen.
Баjза́ін (aus за́ін) T. v. n. verbleiben.
База́jун (aus іза́jун) D. dasselbe.
Баjра́ін (aus ра́ін) T. v. refl. sich erfreuen.
Баjра́jун (aus ірájун) D. dasselbe.
Баjуа́рун (aus jуа́рун) D. v. a. vertheilen.
Баjуа́рун (aus уа́рун) T. dasselbe.
Баӷанун (aus ӷанун) D. v. a. abmachen, fertig machen, verfertigen, zubereiten, bewirken.
Баӷænун (aus ӷænун) T. dasselbe, auch eröffnen.
Баӷосáre D. n. s. Soldat, prt. von
Баӷóсун (aus ӷóсун) D. v. a. und n. abarbeiten, abmachen, abdienen, verdienen.
Баӷӯсæг T. n. s. = D. Баӷосáre.
Баӷӯсун T. v. a. und n. = D. Баӷóсун.
Бақаун (aus қаун) T. v. n. = D. Баӷаун.
Бал T. n. s. Haufen, Bande, Rotte.
Балəдардт (prt. vom Verbum балəдарун) D. n. s. Begriff. Vgl. Ладарун.
Балáн D. n. s. Taube (grosser Art).
Балáс n. s. Baum.
Балáсе D. dasselbe.
Балáст prt. von балáсун D. балáсун eingeführt, eingeschoben. Daher • балáст æвæрд (авардт) eingeschobener Satz (in der Grammatik).
Балаун (aus лаун) T. v. n. erscheinen.
Балвурд D. adv. wirklich, richtig, gewiss, zuverlässig. Daher • балвурд дорунij шыс modus indicativus (in der Grammatik).
Балóи und балуон T. n. s. = D. Балáн.
Балханун (aus алханун) D. v. a. einkaufen.
Балханун (aus алханун) T. dasselbe.

Digitized by Google

Бамбæрт (prt. vom Verbum бамбæрун) T. n. s. Begriff. Vgl. Амбæрун.

Бамóнун D. v. a. hinweisen, hinzeigen, bezeigen. Vgl. Амóнун.

Бамшáзун (aus мшáзун) T. v. a. austrinken.

Бахастцанун D. v. a. erfüllen, ausfüllen. Vgl. Ахаст.

Бацуáзун (aus йуáзун) D. = T. Бамшáзун.

Баппáрун T. v. a. einwerfen, hineinwerfen, einschmeissen, hineinschmeissen. Vgl. Аппáрун.

Бар T. n. s. Wille.

Барáге D. n. s. a. und adv. Zeichen, bezeichnet, bestimmt, bekannt. Daher • барáге суинáге афон Tempus futurum definitum und барáге ахаст суинáге афон Tempus futurum exactum definitum (in der Grammatik).

Бараи D. n. s. Maass und • Stufe, Grad bei den Adjectiven (in der Grammatik).

Барæи T. dasselbe.

Баре D. n. s. = T. Бар.

Барепба D. interj. des Drohens: warte mal!

Барзе D. n. s. Hals.

Барзонáде D. n. s. Höhe.

Барзонд D. n. a. und adv. hoch.

Барзонæфинáде D. n. s. = T. Барзонáде, aber mehr von Personen: Hoheit.

Барсе D. n. s. Birke.

Басаттун (aus саттун) D. v. a. und n. = T. Áсæттун.

Басijдун (aus сijдун) T. v. a. herbeirufen, anrufen, vorladen.

Бастæ oder, wie D., баете n. s Ort, Stelle, Welt; jedoch sagt man für den letzten Begriff lieber im Plural бастутцæ D. бастiцæ.

Бастij (Genit.) D. n. a. örtlich. • Бастij фарсáге дурд Ortsadverbium (in der Grammatik).

Бáстун (für баистун aus истун) D. v. n. matt, müde werden, ermüden.

Башґин D. n. a. dick, eig. aber, wie es scheint, fleischig, wohlbeleibt, stark, und zwar um so mehr, da man für den Begriff: dick ein anderes eigenthümliches Wort ставд oder ставт besitzt.

Башґинцанун D. v. n. dick werden.

Баттун D. v. a. binden. Daher • баттунij дурд Bindewort, Conjunction (in der Grammatik).

Digitized by Google

Баүóсеүн D. v. n. Langeweile empfinden, überdrüssig werden, Widerwillen haben, zuwider sein.

Бафарáзун (aus фарáзун) D. v. n. können, vermögen.

Бафарáзуи (aus фарáзуи) T. dasselbe.

Бафарсун (aus фарсун) D. v. a. befragen.

Бафарсуи (aus фарсуи) T. dasselbe.

Бафíдун (aus фíдун) D. v. a. bezahlen, aber auch im abgeleiteten Sinne: ertragen, erdulden, ausstehen.

Бафíдуи (aus фíдуи) T. dasselbe.

Бафтауáре D. prt. von бафтаун zulegend, beilegend. Daher • бафтауáре дура Beiwort, nomen adjectivum (in der Grammatik).

Бафтауге und • бафтауге дура T. dasselbe.

Бафтаун (aus афтаун) v. a. zulegen, zusetzen, hinzufügen, vermehren.

Бафтуд ein anderes Prt. desselben Verbum zugelegt, zugesetzt und daher • бафтуд æвæрд (D. аварат) Nebensatz (in der Grammatik).

Бафхарун T. v. a. beleidigen, kränken. Das Wort scheint aus dem Verb. харун essen, fressen herzustammen, so wie dieses und ähnliche Verba von dem gemeinen Manne verschiedener Völker in dergleichen abgeleiteten Sinne gebraucht werden.

Бафхорун D. v. a. dasselbe.

Бах n. s. Pferd.

Бахарун (aus харун) T. v. a. auffessen, auffressen, verzehren.

Бахасеүн (aus хасеүн) D. v. a. eintragen, hineintragen, einbringen, hineinbringen, einführen, hineinführen.

Бахасеун (aus хасеун) T. dasselbe.

Бахастæнун T. v. a. = D. Бахастæнун.

Бахéзун (aus хéзун) D. v. a. bewahren, verwahren, auch warten.

Бахíзун (aus хíзун) T. dasselbe.

Бахóпун (aus хóпун) D. v. a. herbeirufen, anrufen, vorladen.

Бахорун (aus хорун) D. v. a. = T. Бахарун.

Бацагаiн T. v. a. anrühren, berühren.

Бацамóнун T. v. a. = D. Бамóпун.

Бацарун (aus царун) D. v. n. zusammenwohnen, zusammenleben.

Бацарун (aus царун) T. dasselbe.

Digitized by Google

Бапаун (aus цаун) v. n. eingehen, einfahren, hineingehen, hineinfahren.
Бапахун T. v. a. einen Verschlag machen, versperren.
Бæгвvj T. adv. = D. Барý.
Бæгæне n. s. Bier.
Бǽзун T. v. n. = D. Бáзун.
Бæлáс T. n. s. = D. Балáс.
Бæлвурд und • бæлвурд дурунvj нун T. = D. балвурд und балвурд дорунij нiве.
Бæрæг T. n. s. a. und adv. = D. Барáге. Daher • бæрæг ýдiнар (od. суiнар) афон Tempus futurum definitum und бæрæг ахаст ýдiнар (od. суiнар) афон Tempus futurum exactum indefinitum (in der Grammatik).
Бæрег балдáйej D. adv. wird zur Bejahung und Versicherung in demselben Sinne gebraucht als балвурд.
Бæрз od. бæрзej T. n. s. = D. Барзе.
Бæрзонáд T. n. s. = D. Барзонáде.
Бæрзонд T. n. a. und adv. = D. Барзонд.
Бæрзондiнáд T. n. s. = D. Барзондæсiнáде.
Бæрц T. n. s. = D. Барсе.
Бæрц T. in der zusammengesetzten Redensart цæстvj фæнукудvj бæрц Augenblick. Vgl. Цæст, Нiкóла und Ajбæрцне.
Бæсдiн T. n. a. = D. Башгiн.
Бæдiнцæнун T. v. n. = D. Башгiнцанун.
Бæстæ T. n. s. = D. Бастæ. Davon
Бæстvj (Genit.) T. n. a. = D. Бастij. — • Бæстvj фарсаг дурд Ortsadverbium (in der Grammatik).
Бæстvj (Loc. int.) T. adv. statt, anstatt, für.
Бæцитij D. dasselbe.
Бæттун T. v. a. = D. Баттун. Daher • бæттунvj дурд Bindewort, Conjunction (in der Grammatik).
Бенаъ T. n. s. Ort, Platz, Stelle.
Бенаъvj (Genit.) T. n. a. örtlich. — • Бенаъvj нóм örtliches Wort (in der Grammatik).
Берд männlicher Eigenname.
Берæв D. n. s. Wolf.

Digitized by Google

Верше D. n. s. Werst, aus dem Russischen верста.

Биеупе D. adv. viel, sehr. Daher • биеупij нимáд mehrfache Zahl, Numerus pluralis (in der Grammatik).

Биеуперанáре D. prt. von биеуреџиуи vermehrend. — Daher • биеуперанáре нимáij дурд Vervielfältigungszahl, Numerale multiplicativum (in der Grammatik).

Биеуредаџ D. n. a vielfach, vielfältig, vielmalig, wiederholt.

Биеурој D. pr. indef. mehrere, viele.

Биеурејоцоп D n. a. vielgliedrig. Vgl. Іоцс. — Биеурејоцоп період viergliedrige Periode (in der Grammatik).

Биеурехатт D. adv. vielmals, oft, zu wiederholten Malen. S. Хатт. — • Биеурехаттij нше die frequentative oder Wiederholungsform bei Verba (in der Grammatik).

Биле D. n. s. eig. Rand, das Aeusserste eines Dinges (vgl. das Pers. ◦ perre margo), daher im jetzt gebräuchlichen abgeleiteten Sinne: Lippe. Die ursprüngliche Bedeutung: Rand bestätigt sich durch die Redensart дошij биле Lippe (Rand) des Wassers oder Flusses d. h. Ufer.

Билоп D. n. a. der Lippe od. den Lippen gehörig.

Бинде D. n. s. Fliege.

Бірær T. n. s. = D. Берæџ.

Бірс T. adv. = D. Биеупе. — Daher • бірvj нумáд mehrfache Zahl, numerus pluralis (in der Grammatik).

Бірегæнær T. n. a. = D. Биеуперанáре und • бірегæнær хуџдvj дурд = D. биеуперанáре нимáij дурд.

Бірејс T. pr. indef. = D. Биеурој.

Бірсоцоп T. n. a. und • бірсоцоп період = D. Биеурејоцоп und • биеурејоцоп період. Vgl. Оц.

Бірехатт T. adv. = D. Биеурехатт. Daher • бірехаттvj нув = D. биеурехаттij нше.

Бірехаттvвvj (Genit. plur.) T. n. a. = D. Биеурелаџ.

Бічеу D. n. s. Kind, Knabe.

Боз T. n. s. Kette. Daher

Бозун D. v. a. danken, buchstäblich: Kette sein für: in der Kette sein

Digitized by Google

oder, wie man auch im Deutschen sagt, verbunden sein. — Хшаѕеj боз дæи Gott sei Dank!

Бон n. s. Tag. — Бон ɣæнvj D. бон ɣануj es wird Tag, es taget. — In der verbindlichen Redensart: мæ (D. ма\ бон (s. Gram. §. 138.) wird das Wort in der Bedeutung: Glück gebraucht und ist folglich das Substantiv, welches wir im §. 47. Anmerkung 11. verloren, glaubten und mit dem lateinischen: *bona* verglichen.

Бонардæij D. adv. Mittags. S. Ардæг.

Бонraj n. a. was am Tage ist od. geschieht.

Бонгæн n. s. so viel man in einem Tage pflügen kann, aus бон und ɣæнvн D. ɣанун machen.

Бонѓин D. n. a. (aus бон in der obengedachten zweiten Bedeutung dieses Wortes, also eig. glücklich, und im abgeleiteten jetzt gebräuchlichen Sinne) bemittelt, vermögend, wohlhabend, reich.

Бондiн T. dasselbe.

Бонæн (Dat. S. Gram. §. 51.) T. n. a. dem Tage gehörig, vom Tage.

Бонe D adv. am Tage, bei Tage. — Бонедер ахсæвдер Tag und Nacht.

Бонej (Instr.) T. dasselbe. — Бонej боммæ D. бонej бомма od. бонej инне бомма von Tag zu Tag, täglich.

Бонiгон D. adv. am Tage, bei Tage.

Бонij D. dasselbe und n. a. = T. Бонæн.

Бонiмбiес (verk. aus бонij амбiес) D. n. s. (die Hälfte des Tages) Mittag. — Бонiмбiенij am Mittage, Mittags.

Бонџij (Genit. plur.) D. n. a. täglich.

Бонуrон T. adv. = D. Бонiгон.

Бонумбijс (verk. aus бонvj æмбijс) T. n. s. = D. Бонiмбiес auch als adv. = D. Бонiмбiенij.

Бонцау (aus бон und цаун) T. n. s. = Бонгæн.

Бор D. n. a. gelb.

Боркон D. n. a. Obrist, aus dem Russischen Полковникъ.

Боркопij (Genit.) D. n. a. dem Obristen eigen od. gehörig.

Бӧл D. postp. auf, längs, durch, über, von, für.

Бру T. n. s. Festung.

Бӕар od. бӕвар T. n. s. Körper.

Бэаъ n. s. Ort, Platz.
Бэаъій (Genit.) D. n. a. örtlich. • Бэаъій нöн örtliches Wort (in der Grammatik).
Бэаъуj T. dasselbe.
Буд D. n. s. Band, Binde, Verband (von баттун).
Будур D. n. s. Feld.
Будурій (Genit.) D. n. a. dem Felde eigen, gehörig.
Будурон D. dasselbe, das eigentliche Beiwort.
Бузичг T. n. a. dankbar (verk. aus бузичæг, prt. vom folgenden Verbum). — Бузичг дæн ich danke.
Бузи T. v. a. danken. — Бузи Хуцаеj Gott sei Dank!
Булкон T. n. s. = D. Боркон.
Булконуj (Genit.) T. n. a. = D. Боркоиij.
Бунij und бунна D. postp. unter. Vgl. Gram. §. 166. IV.
Бур T. n. a. = D. Бор.
Бурæмæлъ D. T. aber бурæмæръ n. s. Nachtigall.
Бул T. n. s. = D. Буд.
Будур T. n. s. = D. Будур.
Будурон und будурuj T. n. a. = D. Будурон und Будурij.
Бул T. n. s. = D. Бäле. — Донуj бул Ufer.
Вул T. postp. = D. Бöл.
Вилон T. n. a. = D. Билон.
Вун und бунuj T. postp. = D. Бунij und бунна.
Бунд T. n. s. = D. Бинде.

B.

Ва D. pr. poss. euer eure euer.
Вäд T. n. s. Wind, häufiger aber in der Bedeutung von Sturm, Ungewitter, Schneegestöber.
Вäде D. dasselbe in den letzteren Bedeutungen.
Вäдун D. v. a. lassen, nachlassen, zurücklassen, verlassen, erlauben.

Digitized by Google

Ва́дун T. dasselbe.
Ва́ин T. v. n. laufen.
Ва́јун D. dasselbe, auch fliessen, wie das Slowenische тека тщи eig. currere, jetzt aber im Russ. теку течь fluere bedeutet.
Валдæр od., wie D., валдер n. s. und adv. Frühjahr, Frühling, im Frühjahr, im Frühlinge.
Валдутон T. adv. im Frühjahr, im Frühlinge.
Валдіton D adv. dasselbe.
Варзінаг T. n. a. liebenswürdig, prt. von варзун.
Варзон n s und a. Liebe, geliebt, Liebling.
Варзуjнáre D. n. a. = D. Варзінаг.
Варзун D. v. a. lieben.
Варзун T. dasselbe.
Вáруj D. v. imp. es regnet, von
Вáрун D. n. s. Regen.
Вáрvj T. v. imp. = D. Вáрuj.
Вáрун T. n. s. = D. Вáрун.
Васалъáнун D. v. n. frieren.
Васалъæнун T. dasselbe.
Ваъ D. n. s. Bett.
Ваъъанун D. v. a. das Bett machen, zurecht machen.
Ваxé (aus ва axé) D. pr. poss. euer eure euer.
Ващдуд T. n. s. Nachricht, Gerücht, Neuigkeit, Botschaft, vielleicht aus вáдун lassen, herauslassen und дуссун hören, gleichsam ein ausgelassenes Gerücht.
Вæ T. pr. poss. = D. Ва.
Вæjjин T. v. frequ. ich bin oft, ich pflege zu sein (das Russische бываю). S. Gram. §. 98.
Вæxij T. pr. poss. = D. Вaxé.
Вецкаттар (aus вæ und ацкаттар) D. pr. ihr alle.
Вепнæъ (aus вæ und æпнæъ) T. dasselbe.
Верс T. n. s. Werst, ein Russisches Wegemaass, so wie auch das Wort selbst eine Verstümmelung des Russischen верста ist.
Вiдar und вiдæр T. n. s. Wurzel.

Digitized by Google

Видáre D. dasselbe.
Виедук D. n. s. Löffel.
Вина D. (prt. von винуи) n. a. und s. sichtbar, Gesicht, Anblick, Aussicht, Ansehen, Anschein, Schein, Erscheinung.
Винуи D. v. a. sehen.
Во воj (je), воу ва und воу воу int. der Betrübniss und des Mitleidens weh! o weh!

Ђ.

Ђа int des Hinzeigens da (hast du)!
Ђај ђај adv. ja ja! freilich! allerdings!
Ђајдá ђајдá adv. u. int. weg! hinweg! fort! aus dem Türk. هایدی (hajde od. hajda).
Ђæj int. des Verdrusses und des Rufens ach! ei!
Ђej int. des Rufens ei!
Ђej ђej int. des Forttreibens fort! hinweg!
Ђó D. adv. ja! ja wol! nach dem Grusin. ჰო (ho).

Г.

Габáз T. n. s. Lappen, Fetze.
Гал n. s. Ochs.
Галат D. prt. des folg. Verb. geworfen, n. s. Wurf.
Галдуи D. v. a. werfen, schmeissen.
Галiеу D. n. a. link. — Галiеу ардама links.
Галiу und галiу æрдæм T. dasselbe.
Галiудурæр T. prt. von галiудурун (links sprechen für widersprechen) widersprechend. Daher • галiудурæр æвæрд adversativer Satz, галiудурæр бæттинуj дурд widersprechendes Bindewort, adversative Conjunction und галiудурæр период adversative Periode (in der Grammatik).

Гæл T. n. a falsch, betrügerisch, schmeichlerisch.

Гæле T. n. s. Kater, Katze.

Гæдеѣанун D. v. a. leiden, dulden.

Гæдеѣанунıj (Genit.) D. n. a. dem Leiden gehörig. — • Гæдеѣанунıj афонıj дурд Verbum passivum (in der Grammatik).

Гæппæл T. n. s. Lappen, Fetze.

Гæрс T. n. s. Kleid, Kleidung, im Plural ræрсъæ die ganze Bekleidung eines Mannes mit Inbegriff aller seiner Waffen.

Гæрсхор T. n. s. Tuch oder Stoff dazu, zusammengesetzt aus ræрс mit хор, das aus dem Pers. ورد (chor) conveniens, aptus herzustammen scheint.

Гæцæѣæнун T. v. a. = D. Гæдеѣанун.

Гæцæѣæнунæj (Genit.) und daher • ræцæѣæнунæj афонæj дурд T. = D. Гæдеѣанунıj und гæдеѣанунıj афонıj дурд.

Гıjra T. weiblicher Eigenname.

Гојмáр n. s. Person, Individ.

Гомбæнун T. v. a. und refl. öffnen, sich öffnen.

Гондóн T. n. s. Ort zum Aufbewahren des Getreides, Behältniss des Getreides, gemacht von Brettern, Kornkammer, Kornboden, Kornspeicher, Kornmagazin, Getreidemagazin.

Гондóне D. dasselbe.

Груэ od. грус T. n. s. Groschen, aus dem Russischen грошъ.

Губун T. n. s. Magen, Bauch, Unterleib.

Губуннıjэ T. n. s. Magenweh, Bauchweh, Magenkrankheit, Magenkrampf. Vgl. Hijэ.

Гурд T. prt. des Verbum гурун geboren, auch n. s. Geburt.

Гурдæj (Genit.) T. n. a. der Geburt eigen, gehörig. Daher • гурдæj хабон Casus genitivus (in der Grammatik).

Гурдı T. n. gent. Grusien od. Georgien und Grusiner od. Georgier, aus dem Türk. كورجى (Gurdshi), Pers. كرج (Gürtsch).

Гурдıar T. n. s. und a. Grusiner od. Georgier, Grusinisch, Georgisch.

Гурæı D. n. gent. = T. Гурдı.

Гурæıar od. Гурæıак D. n. s. und a. = T. Гурдıar.

Гурун T. v. pass. geboren werden.

Digitized by Google

Ҕ.

Ҕавáre (prt. vom Verb. ҕауи) D. n. a. unvollständig, unvollkommen, unzureichend, mangelhaft. Daher • ҕавáre афоиij дурд mangelhaftes Zeitwort, verbum defectivum (in der Grammatik).

Ҕавáркiи D. dasselbe. Davon

Ҕавáркiиҕануи D. v. a. vermindern, berauben, entziehen.

Ҕавajҕануи D. v. a. bewahren, bewachen, hüten, verhüten.

Ҕаваҵ D. n. s. Strasse, Gasse.

Ҕавгiдер D. verk. fur ҕавáркiидер (vgl. Gram. §. 225. Anmerk.) in der Redensart ҕавгiдер иejje es ist einerlei, gleichgültig, gleichviel.

Ҕавои (aus ҕау) D. n. a. dem Dorfe eigen, gehörig, ländlich.

Ҕалe D. n. s. Baum, Balken, Holz, Wald.

Ҕалiи D. n. a. hölzern.

Ҕáз D. n. s. Gans

Ҕаздуг D. n. a und adv. reich, reichlich.

Ҕаздугкáде D n. s. Reichthum.

Ҕаздугҕануи D. v. n. reich werden.

Ҕáзуи D. v. n. und refl. spielen, sich ergötzen, spazieren.

Ҕалас od. ҕалес D. n. s. Mund.

Ҕар D. n. s. Geschrei, Ton, Laut, Stimme.

Ҕар D. n. a. und adv. warm, verk. aus ҕарм, wie man aus dem Derivatum ҕармҕануи ersieht.

• Ҕарахур (Compos.) D. n. s. Lautlehre (in der Grammatik).

Ҕарiи D. n. a. lautend, daher • n. s. Lauter, Vocal (in der Grammatik)

Ҕармҕануи D. v. a. und refl. wärmen, erwärmen, sich erwärmen.

Ҕасҕануи D. v. n. und refl. klagen, sich beklagen.

Ҕау D. n. s. Dorf.

Ҕауj D. 3. P sing. praes. des folg. Verb. man muss, es muss, es ist nöthig od. nothwendig, es fehlt, es mangelt.

Ҕауи D. v. n. nöthig, nothwendig sein, müssen, beabsichtigen, gesonnen sein, Willens sein, vorhaben.

Ҕæде D. n. s. (natürliche) Beschaffenheit, Eigenschaft, Charakter, Art, Weise.

Digitized by Google

Ǧire D. n. s. Leid, Mitleiden, Unwille, Verdruss, Aerger. — Ǧire мш ej es thut mir leid.

Ǧireǧануи D. v. a. und refl. bedauern, beklagen, sich ärgern.

Ǧor od. ǧoк D. n. s. Kuh.

Ǧoři, ǧoкij od. ǧoкiǯij (Genit. sing. und plur.) D. n. a. der Kuh eigen, gehörig. Daher ǧoři (od. ǧoкij und ǧoкiǯij) царь Butter.

Ǧonrec (Compos.) D. n. s. Hirte für Rindvieh. Vgl. Ǧacуи.

Ǧoc D. n. s. Ohr.

Ǧoccуи D. v. a. hören.

Ǧудiǧануи D. v. a. denken, bedenken, nachdenken, überdenken, überlegen, erwägen, betrachten, nachsinnen.

Ǧуттár D. n. s. That, Geschäft, ein entstelltes Derivatum von ǧонд, dem Prt. des Verbum ǧануи.

Ì.

Ìayp D. n. s. und a Gottloser, Ruchloser, Heide, gottlos, ruchlos, heidnisch, aus dem Pers. Türk. گاور (gjaur) infidelis, paganus.

Ìijra und Ìieři D. weiblicher Eigenname.

Ìiранка od. ìiранǧa D. n. s. Pfund, aus dem Tatar. گورانکه (gürænkæ) od. Grusin. ჯირვანქა (girvankha).

Д.

Да D. pr. poss. dein deine dein.

Дaвe D. n. s. Zweifel.

Давон D. das eigentliche pr. poss. der 2. Person dein deine dein.

Давуи D. v. a. stehlen.

Давун T. dasselbe.

Digitized by Google

Далај, далæj далæj int. der Betrübniss Unglück! wird bei grossen Unglücksfällen gebraucht, und namentlich bei feierlichen Begräbnissen Verstorbener, indem man jene Worte beständig wiederholt.

Дајзаг (aus дау) T. n. a. und adv. zweifelhaft, bedingt. Daher • дајзаг æвæрд conditionaler Satz, дајзаг дурунуj нув die bedingte Aussageform, modus conjunctivus und дајзаг нерiод conditionale Periode (in der Grammatik).

Дајзáге, • дајзáге авардт, дајзáге дорунij нise und дајзáге нерiод D. dasselbe.

Далej D. adv. von unten, Abl. vom ungebräuchlichen Nomen subst. дал.

Далема (Loc. ext.) D. adv. nach unten, herunter. Statt dessen sagt man auch далáма, das aus далагæма, demselben Casus des Adjectiv далагар der (die, das) untere, niedrig, zusammengezogen zu sein scheint.

Далıe D. adv. unten (Loc. int. anst. дали, vgl. Gram. §. 170.).

Даллej D. adv. = Далej.

Дарӕ n. a. und adv. lang, lange.

Дард adv. weit, ferne.

Дардгомау T. adv. ziemlich weit.

Дардæj (Abl.) adv. von weitem her, weither. S. Дард.

Дарес n. s. Kleid, Kleidung.

Даресхоар D. n. s. Tuch od. Stoff zu einem ganzen Kleide. Vgl. Гæрехор.

Дарттæр (compar. von дард) T. adv weiter, ziemlich weit.

Дарттер D. dasselbe.

Дау T. n. s. = D. Дае.

Дахé D. pr. poss. dein (deine, dein) eigener (eigene, eigenes).

Дахевон D dasselbe, das eigentliche Nomen adjectivum.

Дæ und дæвон T. = D. Да und Давон.

Дæӡал n. s. Schlüssel.

Дæлæj дæлæj int. der Betrübniss = Далај.

Дæлǽмæ od. дæлема T. adv. = D. Далема und далáма.

Дæле дæле adv. niedriger niedriger! S. Gram. §. 170.

Дæлej T. adv. = D. Далej.

Дæлıe T. adv. = D. Далıe.

Дæн v. subst. ich bin.

Digitized by Google

Дæндáгон T. n. a. dem Zahn od. den Zähnen eigen, gehörig, von дæндáг Zahn.

Дæр T. enklitische Partikel, welche die Adverbia: auch, gleichfalls, ebenfalls, desgleichen, sogar, schon, bereits ausdrückt, wiederholt aber (дæр-дæр) die Conjunctionen: sowol-als, oder mit andern negativen не (дæр не-дæр не od. дæр не-æмæ дæр не) weder-noch. Ausserdem dient дæр zur Bildung der Vergleichungsgrade bei den Adjectiven. S. Gram. §. 38.

Дæс T. num. card. zehn.

Дæс æмæ дувсæдем T. num ord. fünfzigster e es.

Дæс æмæ дувсæдyj T. num. card. fünfzig (10 + 2 × 20).

Дæс æмˈ æрдусæдем T. num. ord. siebzigster e es.

Дæс æмˈ æрдусæдyj T. num. card. siebzig (10 + 3 × 20).

Дæс æмæ сæд T. num. card. dreissig (10 + 20).

Дæс æмæ сæдем T. num. ord. dreissigster e es.

Дæс æмæ цуппæрусæдем T. num. ord. neunzigster e es.

Дæс æмæ цуппæрусæдyj T. num. card. neunzig (10 + 4 × 20).

Дæсем T. num. ord. zehnter e es.

Дæс фондусæдем T. num. ord. tausendster e es.

Дæс фондусæдyj T. num. card. tausend (10 × 100).

Дæттун T. v. a. geben.

Дæттунyj (Genit.) T. n. a. dem Geben eigen, das Geben betreffend. Daher • дæттунyj хавон Casus dativus (in der Grammatik).

Дæу T. pr. poss. = Дæ.

Дæхiвон T. pr. poss. = D Дахевон.

Дæхij T. pr. poss. = D. Дахé.

Деденек D. n. s. Blume.

Денѓiз D. n. s. Meer. aus dem Türk. دڭز (دڭيز).

Дендáгон D. n. a. = T. Дæндáгон von дендáг Zahn.

Денджiз T. n. s. = D. Денѓiз.

Дер D. = T. Дæр. — Дер-дер sowol-als, дер не-дер не weder-noch.

Дес D. num. card. = T. Дæс.

Дес ама дуiнсеjмáг D. num. ord. = T. Дæс æмæ дувсæдем.

Дес ама дуiнсæдзij D. num. card. = T. Дæс æмæ дувсæдyj.

Digitized by Google

Дес ама іисej D. num. card. = T. Дæс æмæ сæд.

Дес ам' арӡіисæлсij D num. card. = T. Дæс æм' æрӡусæдyj.

Дес ам' арӡіисejмáр D. num. ord. = T. Дæс æм' æрӡусæдем

Дес ама цуппарiисæлсij D. núm. card. = T. Дæс æмæ цуппæрусæдyj.

Дес ама цуппарiисejмáр D. num. ord. = T. Дæс æмæ цуппæрусæдем.

Дес ам' іисejмáр D. num. ord. = T. Дæс æмæ сæдем.

Десejмáр D. num. ord. = T. Дæсем.

Дешiисejмáт D num. ord. zweihundertster e es, vom ungebräuchlichen дешiисej 10 × 20.

Дéс D. n. s. Verwunderung, Erstaunen, Befremden.

Дéсӡанун D. v. refl. und n. sich verwundern, erstaunen, zuweilen auch v. a. in Verwunderung setzen, befremden, wofür man jedoch häufiger дéсӡануӡӡанун (zum Erstaunen bringen) gebraucht.

Дiлаӡ T. n. a. doppelt, zweifach.

Дiлiнер T. n. s. = D. Деленек.

Дiеденак D. = Деленек.

Дieccáр D. n. a. und adv. wunderbar, erstaunlich.

Дijiнер T. = Дiлiнер.

Дijс T. n. s. = D. Дéс.

Дijсӡæнун und дijсӡæнуӡӡæнун T. v. refl. n. und a. = D. Дéсӡанун und дéсӡануӡӡанун.

Дijсcар T. n. a. und adv. = D. Дieccáр.

Дiккáр T. num. ord. zweiter e es. — Дiккáр yj (jenes od. es ist das zweite) zweitens.

Дix oder дijx T. n s. Hälfte. Uebrigens wird das Wort in einfacher Form selten gebraucht, sondern statt dessen ærдæг und амбijс. Aus дix und дijx sind entstanden

Дixӡæнун und дijxӡæнун T. v. a. zerhauen, spalten (eig. entzwei machen).

Дinар T. n. a. = Дiлаӡ. S. Шар.

Дó D. pr. pos. = Да.

Дóre D. n. s. Zeit, Musse.

Дoj D. pr. pos. = Дó.

Дojн od. дojне T. n. s. Durst. — Мæнæн дojн ŷ oder дojне мæн ŷ (buch-

Digitized by Google

stäblich: mir ist Durst) ich habe Durst und æз дojиv дæн für æз дojиvj дæн ich bin im Durst, ich bin durstig — S. Дoнyr.

Дон n. s. Wasser, eig. fliessendes und daher auch: Fluss.

Дор D. n. s. Stein.

Дор-атку D. n. s. Weissdorn, Hagedorn (Crataegus oxyacantha). Vgl. Фатку.

Дорej (Ablat.) D. n. a. steinern.

Доркiн D. n. a. steinig.

Ду D. pr. pers. du.

Дуа D. num. card. zwei. — Дуа орс саji (2 weisse Fünfkopekenstücke) 1 Griwna in Silber (Russisch: гривенникъ), дуа сау саji 1 Griwna in Kupfer, дуа хаттij zwei Mal.

• Дуаҕарiн D. n. a. Doppellauter, Diphthong (in der Grammatik). Vgl. Ҕар.

Дуадер D. num. card. zwei (zusammen), beide.

Дуадес D. num. card. zwölf.

Дуадесejмáр D. num. ord. zwölfter e es.

Дуajоцон D. n. a. zweigliedrig. Vgl. Iоц. — • Дуajоцон перiод zweigliedrige Periode (in der Grammatik).

Дуамбiешij D. adv. in zwey Hälften. S. Амбiес.

Дуар n. s. Thüre.

Дуаргес n. s. Thürwächter, Thürhüter. Vgl. Ҕасун.

Дуасæлij D. num. card. zweihundert. Vgl Сæлe.

Дувiнсæлæij D. num. card. vierzig (2 × 20).

Дувiнсejмáр D. num. ord. vierzigster e es.

Дувгсæдем T. dasselbe.

Дувгсæдvj T. num. card. = D. Дувiнсæлæij.

Дугаj D. num. distr. je zwei, zu zwei.

Дудаҕ D. n. a. = T. Дiдаҕ.

Дудер D. pr. auch du.

Дуæ T. num. card. = D. Дуа. — Дуæ урс суарij 1 Griwna in Silber (гривенникъ), дуæ сау суарij 1 Griwna in Kupfer, дуæ хаттvj zwei Mal.

Дуæдæр T. num. card. = D. Дуадер.

Дуæдæс T. num. card. = D. Дудес.

Digitized by Google

Дуæдæсем T. num ord. = D. Дуадесеjмár.
Дуæлixie T. adv. in zwei Hälften. S. Дix.
• Дуæqардiн T. n. a. = D. Дуаqарґiн. Vgl. Qар.
Дуæоцон T. n. a. = D. Дуаjоцон. Vgl. Оц. — • Дуæоцон період = D. Дуаjоцон період.
Дуæфондусæдем T. num. ord. zweihundertster e es.
Дуæфондусæдvj T. num. card. zweihundert (2 × 100).
Дуæпарvj T. n. a. = Дiпар.
Дуепарон D. dasselbe.
Дуiнсejмár D. num. ord. = Дувiнсejмár.
Дуjне D. n. s. Welt.
Дуккáр D. num. ord. = T. Дiккáр. — Дуккáр хатт zum zweiten Male, abermals.
Дуккáґдер oder дуккáр je je D. adv. = T. дiккáр yj.
Думун D. v. a. rauchen.
Дуние od., wie D., дуjе n. s. eine zweite metathetische Form des oben angeführten дуjне, aus dem Arab.-Pers.-Türkisch. دنيا (dünjá)
Дуце D. n. s. Wind.
Дур T. n. s. = D. Дор.
Дурæткуj T. n. s. = D. Дорватку.
Дурдiн T. n. a. = D. Дорkiн.
Дурej (Ablat.) T. n. a. = D. Дорej.
Дv T. pr. pos. = D. Ду.
Дvraj T. num. distr. = D. Дуraj.
Дvдæр T. pr. = D. Дудер.
Дvккáр und дvккáр хатт T. = D. Дуккáр und Дуккáр хатт.
Дvмгé T. n. s. = D Дуце.
Дvмvн T. v. a. = D. Думун.
Дуссон T. adv. gestern abends. Daher
Дуссонvккон T. n. a. gestrig, wie Slowen. къчера und къчершнiй aus вечеръ, Lith. wákar aus wákaras und Lett. wakkar aus wakkars.

Digitized by Google

Ӓ.

Ӓав od. Ӓау T. n. pr. des Dorfes Dshaw im südlichen Ossetien.
Ӓаур T. n. s. und a. = D. Ґаур.
Ӓіранка T. n. s. = D. Ґіранка.

Æ.

Æвделун v. n. müssig sein, Musse haben.
Æвӓіӓ T. adv. in Betreff, in Hinsicht, in Betracht; betreffend, anlangend.
Æвæлӕі D. adv. = Аваӕі.
Æвæрд T. = D. Авард.
Æвӓ́рун T. v. a. = D. Аваґрун.
Æвæнæræн T. adv. vielleicht, etwa.
Æвзӓ́г T. n. s. = D. Авзӓ́г.
• Æвзӓ́гахур T. n. s. = D. Авзӓ́гахур.
Æвзӓ́гон T. n. a. = D. Авзӓ́гон.
Æвзӓ́г T. n. s. = D. Авзӓ́г.
Æвзæр T. n. a. und adv. schlecht, übel, böse, gehässig, abscheulich.
Æвзіст T. n s. = D. Авжесте.
Æвзістӕj (Ablat.) T. n. a. = D. Авжестej.
Æвзістӕн T. n. a. = D. Авжестегун.
Æвvj T. conj. = D. Авij.
Æъæ T. int. der Verwunderung = D. Аъа.
Æтӓ́з T. n. a = Атӓ́з.
Æтæр T. adv. = D. Аҭар.
Æҕлав T. n. s. = D. Аҕлав.
Æҕлавej (Instr.) T. adv = D. Аҕлавej.
Æҕлавvj (Genit.) T. n a. = D. Аҕлавij. — • Æҕлавvj нӧм Ordnungszahl, Numerale ordinale (in der Grammatik).

Digitized by Google

Æѣipiдтер D. adv. ganz, gänzlich, ganz und gar und æѣipiдтер нejje gar nicht, ganz und gar nicht.
Æз T. pr. pers. = D. Аз.
Æздæр T. pr. = D. Аздер.
Æдух T. adv. oft, ununterbrochen.
Æмбал T. n. s. Gefährte, Gesellschafter, Genosse, College, Camerad.
Æмбáрун T. v. a. = D. Амбáрун.
Æмбáрунцæнун T. v a. verstehen machen, andeuten, hindeuten.
Æмбæлуjнаг prt. des folg. Verb. T. n. a. und adv. anständig, angemessen, geziemend
Æмбæлун T. v. n. und a. = D. Амбалун.
Æмбæхсун T. v a. und refl. = Амбахсун.
Æмбijн T. v. n. = D. Амбуjун.
Æмбijс T. n. s. = D. Амбiес. — Бонумбiесуj am Mittage, zur Mittagszeit.
Æмбуд T. n. a. = D. Амбуд.
Æм' ajъухej T. conj. = D. Ам' ajъухej.
Æмæ T. conj. = D. Ама.
Æмæнæмæ T. conj. denn.
Æм' уjъухej T. conj. = D. Ам' ojъухej.
Æндæр T. n. a. = Андар und Андæр. — Æндæр áбон vorgestern, æндæр áз im vorvorigen (dritten) Jahre.
Æндæрхузон Compos. T. adv. auf andere Art, anders.
Æдар D. n. s. Gesellschafter, Gefährte, Genosse, College, Camerad.
Æдкард T. n. s. a. und adv. Betrübniss, Traurigkeit, Niedergeschlagenheit, Kummer, betrübt, traurig, niedergeschlagen, kummervoll.
Æдцон T. n a. und adv. = Анцон.
Æппæрд (aus аппáрун) T. n. s. Wurf. — Бонуппæрд anst. бонуj æппæрд (eines Tages Wurf) in einem Tage, nach einem Tage.
Æппæѣ T. pr. indef. = Аппаѣ und Аппæѣ.
Æппæѣон T. n. a. gemeinschaftlich, allgemein (von nahen Gegenständen. vgl. Gram. §. 201. Anmerk. 1.).
Æппун und æппундæр T. adv. ganz, gänzlich.
Æппунды нej T. adv. gar nicht, ganz und gar nicht.
Æр T. pr. = Ар.

Ærбахассун T. v. a. = D. Арбахассун.
Ærлæг T. n. s. = Ардæг.
Ærдæттун T. v. a. = D. Артатун.
Ærӌæнун (aus ӌæнун) T. v. a. herbeischaffen, anschaffen, verschaffen, herbeiführen.
Ærнæст T. adv. nur, bloss, allein.
Ærра T. n. a. s. und adv. = Appa und Appe.
Ærӌæ T. num. card. = D. Арӌа. — Ærӌæ урс суарij (3 weisse Fünfkopekenstücke) 15 Kopeken Silber (Russisch пятиалтынникъ), ærӌæ хаттуj drei Mal.
Ærӌæлаӌ T. num. mult. = D. Арӌелаӌ.
Ærӌæлæр T. num. card. = D. Арӌелер.
Ærӌæje T. num. card. dasselbe.
• Ærӌæqардiн T. n. s. = D. Арӌеӌартiн.
Ærӌæоqон T. n. a. und • ærӌæоqон период = D. Арӌеjоqон und • арӌеjоqон период.
Ærӌæфондусæдем T. num. ord. dreihundertster e es.
Ærӌæфондусæдуj T. num. card. dreihundert (3 × 100).
Ærӌæпарvj T. num. mult. = D. Арӌепарон.
Ærӌijвун T. v. n. = Арӌijвун.
Ærӌуraj T. num. distr. = D. Арӌугаj.
Ærӌуккáг T. num. ord. = D. Арӌуккáг. — Ærӌуккáг орӌа уj drittens, ærӌуккáг хаj, ærӌуккáгejмаг хаj od. ærӌуккáгем хаj der dritte Theil, Drittel.
Ærӌунлæс T. num. card. = D. Арӌундес.
Ærӌунлæсем T. num. ord. = D. Арӌундесejмáг.
Ærӌусæдем T. num. crd. = D. Арӌiнсejмáг.
Ærӌусæдуj T. num. card. = D. Арӌiнсæсij.
Ærхассун (aus хассун) T. v. a. = D. Архассун.
Ærхассунӌæнун T. v. a. = D. Архассунӌанун.
Ærцавон T. n. s. Ankunft (nur eine Variante des folgenden Wortes).
Ærцаун T. v. n. = D. Арцаун.
Ærцаундун jехij (aus аундун) T. v. refl. sich erhenken.
Ærцахсун T. v. a. = D. Арцахсун.

Digitized by Google

Æpuvд T. n. s. = Æpuaвon, aber in dem Sinne einer vollbrachten Handlung, so wie auch das Wort æpuvд an sich ein prt. praet. ist.
Æттæмæ T. adv. und postp. = Аттемæ.
Æттie T. adv. und postp. = Аттie.
Æ•cejнáp T. n. s. = D. A•cejнáp.
Æ•cejнáгдäiн T. n. a. = D. A•cejнáгкiн.
Æ•cejнárej Ablat.) T. n. a. = D. A•cejнárej.
Æ•cin T. n. s. Wirthin.
Æ•cтay T. n. s. = D. A•cтay. — Æ•cтay paijcvн leihen, entlehnen, borgen.
Æ•cvмæp T. n. s. Bruder.
Æ•cvмæpay T. n. a. und adv. brüderlich.
Æ•cvмæpœapвon Compos. T. n. s. Bruderliebe.
Æ•шiне D. n. s. = T. Æ•cin.
Æxæcт T. n a. und adv. = Axacт.
Æxcæв T. n. s. = Axcæв.
Æxcæн T. postp. = Axcæн.
Æxcæp•apc Compos. (vgl. Фapc) T. n. s. Backe, Wange, was man übrigens gewöhnlich auch ganz einfach pycc D. pocc nennt.
Æxcapi•apc D. dasselbe.
Æцær T. n. a. und adv. = Aцar. — Æцær æцær! int. der Verwunderung.

E.

E (Genit. anst. je) T. pr. poss. sein seine sein, ihr ihre ihr.
Eвiед D. adv. = T. Æвäiд.
Ej, aber nach einem Vocal jej D. (3. Pers. sing. praes. des Verbum substant. дæн) ist.
Eлмурза D. männlicher Eigenname.
Eлмурза T. dasselbe.
Eндæма und ендема D. postp. ausser. Vgl. Aндема.
Ep D. prp. = Ap.

Ербахассун (aus хассун) D. v. a. = Арбахассун.
Ерва́де D. n. s. = Арва́де.
Ерекли D. n. pr. Heraklius (ein Grusinischer König).
Ерет̇ли T. dasselbe.
Ерли́сун (aus ли́сун) D. v. a. = Арли́сун.
Ерліедун (aus ліедун) D. v. n. entfliehen.
Ерцаун (aus цаун) D. v. n. = Арцаун.
Еттæмæ T. postp. = D. Ендæмæ.
Ехсæв T. n. s. = Ахсæв.
Ехсенij D. postp. = D. Ахсæн.

3.

Заӷун T. v. a. sagen.
Зӕін T. v. n. bleiben.
Занæг n. s. Kind.
Заӷхӕ́ D. n. s. Erde.
Зармадан T. n. s. Kanone, aus dem Grusinischen ზარბაზანი (zarbazani).
Заронд D. n. a. alt. — Заронд ли́г alter Mann, Greis; заронд осе alte Frau.
Зарондӷанун D. v. n. alt werden, altern.
Зарун D. v. a. singen.
Зарун T. dasselbe.
Зах T. n. s. = D. Заӷхӕ́.
Здахун D. v. n. umkehren, wiederkehren, zurückkommen.
Здахунӷанун D. v. a. umkehren, umwenden, wiederkehren.
Здæхун T. v. n. = D. Здахун.
Здæхунӷæнун T. v. a. = D. Здахунӷанун.
Здvj T. n. s. Blei.
Зæбæӡ D. n. s. Ferse.
Зæвæӡ T. dasselbe.
Зæнæг n. s. = Занæг.

Digitized by Google

Зæргон (verkürzt für іæргон) T. adv. am Abend, abends — Vgl. Іæр.
Зæрдæ und зæрде T. n. s. Herz.
Зæрдæar od. зæрдіаг T. n. a. herzlich.
Зæрдіагеj (Ablat.) T. adv. dasselbe.
Зæрej (verk. für іæрej, wie D.) T. adv. am Abend, abends. — Зæрej рајссомеj (abends, morgens für) morgens und abends.
Зæронд T. n. a. = D. Заронд. — Зæронд дæр alter Mann, Greis; зæронд ус alte Frau.
Зæрондʒæнун T. v. n. = D. Заронджанун.
Зерде D. n. s. = T. Зæрде.
Зердеar und зердеагеj D. n. a. und adv. = T. Зæрдеar und Зæрдіагеj.
Зіjлун T. v. a. drehen, wenden.
Зімæг T. n. s. Winter. — Зімæг ʒæнуj es wird Winter.
Зімæгон T. adv. im Winter.
Зма́лун D. v. a. und refl. bewegen, regen, sich bewegen, sich regen, sich rühren.
Змéлун T. dasselbe.
Змijсе T. n. s = D. Азмiесе.
Знáр n. s. Feind, Widersacher, vielleicht aus dem Arab. شنان (schenán) odisse und odium.
Звон T. adv. gestern am Tage, im Gegensatze zu дуссон gestern abends.
Звончккон T. n. a. gestrig.
Зонáре (aus зóнун) D. prt. wissend, n. a. kundig, n. s. Kenner.
Зонд T. n. s. Kenntniss, Verstand, zuweilen auch n. a. und adv. verständig, klug, gescheidt.
Зондíин T. n. a. und adv. verständig, klug, weise.
Зондíинáд T. n. s. Klugheit, Weisheit.
Зонæр T. prt. n. a. und s. = D. Зонáре.
Зóнун D. v. a. wissen, kennen.
Зóнун T. dasselbe.
Зулун D. n. a. und adv. krumm, schief.
Зумагон D. adv. im Winter, von
Зумáк D. dasselbe, aber eig. n. s. = T. Зімæг. — Зумáк ʒануj es wird Winter.

Digitized by Google

Зунд D. n. s. a. und adv. = T. Зонд; aber auch in Folge der eigentlichen Beschaffenheit des Wortes als Prt. von зо́нун gewusst, gekannt und daher bekannt, bewusst, gewiss.
Зундкін D. n. a. und adv. = T. Зондді́н.
Зундкіна́де D. n. s. = T. Зонддіна́д.
Зулун T. n. a. und adv. = D. Зу́лун.
Зумæр und зумæгон T. n. s. und adv. = Зімæр und Зімæгон.
Зун T. n. a. und adv schwer. Daher
Зунарꝫ T. n. a. und adv. theuer S. Арꝫ.
Зунгомарꝫ T. n. a. und adv. ziemlich theuer.
Зунд T. prt. = D. Зунд.
Зундæг T. n. a. und adv. schwerfällig, langsam, träge, unbehülflich, ungewandt. Vgl. Зун.
Зуꝫ T. n. s. Feuer.
Зурхун T. v. refl. sich vergnügen, sich ergötzen.

Ж.

Же́лаццагун D. v. refl. sich bemühen, sich Mühe geben. Vgl. das folgende
Же́лун D. v. a. = T. Зіj.лун.
Жіан D. n s. Schade, Verlust, Unglück.
Жілдегеj (aus же́лун) D. adv. und postp. rund um, herum, um.
Жін D. n. a. und adv. = T. Зун.
Жінарꝫ D. n. a. und adv. = T. Зунарꝫ.
Жіꝫе D. n. s. = T. Зуꝫ.

Д.

Дазáр D. männlicher Eigenname und daher.
Дазáрijꝫау od. Дазáрiꝫау D. n. pr. Wladikaukas. S. Gram. §. 353.
Дазáрiꝫаукáк D. n. a. Wladikaukas eigen, gehörig.

Digitized by Google

Дат T. n. a. voll

Дæуун D. v. a. = T. Зæуун.

Дармадане D. n. s = T. Зармадан.

Дауг T. männlicher Eigenname = D. Дазáг.

Дауäiqay T. n. pr. = D. Дазáгiæay.

Дауäiqayqár T. n. a. = D. Дазáгiæayqæx.

Даумасij (Genit. vom folgenden) D. n. a. sachlich, materiell. Daher • даумасij нóн Stoffname (in der Grammatik).

Даумау n. s. Sache, Geschirr.

Дахара D. n. s. Garten.

Дæбах n. a. und adv. gut, gütig, günstig, gesund, heil, unbeschädigt, unversehrt.

Дæбахæнун D. v. a. heilen, curiren.

Дабахæнун T. dasselbe.

Дæг T. n. a. = Дат.

Дагæнун T. v. a. und refl. füllen, anfüllen, sich füllen, sich anfüllen.

Дæккæнæн D. n. s. Messer.

Дæнлæл D. n. a. und adv. schwerfällig, langsam, träge, unbehülflich, ungewandt.

Дæн T. n. s. Auge, anst. цæст, ein bemerkenswerthes Beispiel von der Neigung der Sprache zu Metathesen oder Transpositionen in der Wortbildung.

Дебах n. a. und adv. = Дæбах, wird häufiger in der Digorischen Mundart gebraucht.

Дебахæнун D v. a. = Дæбахæнун.

Дебахæнун T. dasselbe.

Ді T. adv. da, dort, ja, eine Partikel, die verschiedenen Wörtern angehängt, oder aber auch getrennt gebraucht wird. S. Gram. §. 343.

Діккý T. n. s. Haarflechte, Haarzopf.

Доqá D. n. s. Tscherkessisches und Ossetisches Tuch und eine Art männlichen Oberkleides, das aus solchem Tuche gemacht ist. Das Wort stammt aus dem Türk. جوخه (tschoqá), Pers. چوخا (tschukhá) her.

Дорајфæре D. n. s. Tuch zu einem solchen Kleide, d. h soviel als gerade nöthig ist. Das angehängte фæре ist vielleicht aus dem Arabischen

فقط fæqæt) od. فقد (fæqæd) tantum, nec plus, nec ultra, quod sufficit, abgekürzt.

Дол D. n. s. Brod, d. h. nicht unser eigentliches Brod, sondern eine Art Brodkuchen, die man für jede Mahlzeit schnell backt. Dieser allgemeine Gebrauch gibt Anlass zu der Vermuthung, dass дол T. дул durch Verkürzung aus dem Pers. زوال (zuvâle) gebildet sei, welches Wort Meninskij erklärt: massa conglobata, quantum pinsendo inde pani sufficit. Bei den Akuscha in Dagestan heisst Brod *zulhe*.

Дорун D. v. a. reden, sprechen, auch n. s. Rede. — Дорунıj nise eig. Redensart, daher Ausdruck und • Aussageform oder Modus bei Verba (in der Grammatik). Daher ebenfalls • дорунıj xaj Redetheil, pars orationis.

Дуар T. n. s. Kreuz, Opferstätte, Opferaltar, aus dem Grusinischen ჯვარი (dshvari) Kreuz. Dass das Wort zugleich auch die anderen erwähnten Bedeutungen erhalten, wird durch eine auch sonst bemerkbare Vermengung vieler christlichen Begriffe mit den ursprünglichen heidnischen schon vor der erst in neueren Zeiten erfolgten Einführung der christlichen Religion bei den Osseten bestätigt.

Дуарäин T. n. a. und s. der ein Kreuz hat, dem Kreuze gehörig, Kreuzträger, Gevatter, Gevatterin.

Дуг od. дук n. s. Heerde (von Schaafen).

Дуккес (Compos.) T. n. s. Schaafhirt. S. Цæсуи.

Дуккоатæ T. Familienname. S. Gram. §. 48.

Дуqqá T. n. s. = D. Доqá.

Дуqqáфар T. n. s. = D. Доqajфáre.

Дуqqáхор T. dasselbe. Vgl. Гæрсхор.

Дул T. n. s. = D. Дол.

Дурд (prt. vom Verbum доруи) D. n. s. Wort, plur. дурдтæ, im Genit. дурдтıj, daher • дурдтıj jеуƀауи Vereinigung der Wörter, Wortfügung, Syntax; дурдтıj ƀауи Wortbildung und дурдтıj лæеуи Wortableitung, Etymologie (in der Grammatik).

Дурун T. v. a. und n. s. = D Доруи. — Дурунıj нуз Redensart, Ausdruck und • Modus (verborum, in der Grammatik). Gleichfalls • дурунıj xaj Redetheil, pars orationis.

Digitized by Google

Дут T. n. gent. Jude, verk. aus dem Türk. und Pers. جهود (Tschufut, Tschifut). Vgl. ÆCisir.

Дуттаг T. n. a. Jüdisch.

Дунӕ́ T. n. s. Bremse (Oestrus).

Дурд (prt. des Verb. дурун) T. n. s. = D. Дурд, plur. дурдтӕ, Genit. дурдтӕуӕ, und daher • дурдтӕуӕ јуӕвун Wortfugung, Syntax; дурдтӕуӕ ӕвун Wortbildung und дурдтӕуӕ ӕмбун Wortableitung, Etymologie (in der Grammatik).

ÆC.

ÆСав D. n. pr. des Dorfes Dshaw im südlichen Ossetien.

ÆСисихӕ́н D. ein Schmeichelwort von unbekanntem Ursprunge. S. Gram. §. 138.

ÆСisir D. n. gent. = T. Дут.

ÆСisirtar D. n. a. = D. Дуттаг.

ÆСиккӯ D. n. s. = T. Дикку.

ÆСиӕ́ D. n. s. = T. Дунӕ́.

ÆСуарӕ́н D. n. a. und s. = T. Дуарӕ́н.

ÆСуарс D. n. s. Kreuz, Kirche. Vgl. Дуар.

I.

Ивъуд (prt. des folg. Verb.) T. vergangen, auch n. s. Durchgang, Uebergang, Verlauf (der Zeit). — Бон ивъуд in einem Tage, nach einem Tage. — • Ивъуд афон die vergangene Zeitform, Tempus praeteritum (in der Grammatik).

Ивъун T. v. n. vorübergehen, vergehen, durchgehen, verfliessen (von der Zeit).

Ивъунъӕвун T. v. a. (vorübergehen od. durchgehen machen) zubringen (von der Zeit).

Игомъӕвун D. v. a. = T. Гомъӕвун.

Digitized by Google

Iгурд D. prt. des Verb. iгурун, geboren, n. s. Geburt.

Iгурдij (Genit.) D. n. a. der Geburt eigen, gehörig. — • Iгурдij хавон Casus genitivus (in der Grammatik).

Iгурун D. v. pass. = T. Гурун.

Iдäiш T. v. a. beginnen, anfangen.

Iдäjун D. dasselbe.

Iдær D. adv. sehr, überaus.

Iдонуг D. n. a. durstig. — Iдонуг дæн ich bin durstig. Das Wort scheint eine Entartung von адонуг zu sein, wie ich es in der That in den handschriftlichen lingvistischen Sammlungen des wirkl. Staatsrathes Stewen geschrieben sehe, sowie auch bei Güldenstädt „adonugden", wiewol der letztere dieses Wort, ebenso wie das entsprechende Tagaurische „dojnemenu" (! S. oben Доjи) falsch geschrieben und „Durst" übersetzt hat. Die angeführten Zeugnisse beweisen, dass die Digoren vor nicht sehr langer Zeit noch richtiger адонуг gesprochen haben müssen, und vielleicht noch jetzt hier und da so sprechen mögen. Wenn dem aber so ist, so stammt das Wort von дон Wasser her, aus dem es durch die Praefigirung der negativen Partikel *a* gebildet worden nach der Analogie des Türkischen صوسز (susüz), eig. ohne Wasser und im abgeleiteten Sinne: durstig. Dem nach muss man ferner als abstractes, dem Türkischen صوسزلك (susüzlük Mangel an Wasser, fig. Durst) entsprechendes Substantiv annehmen адон oder, dem gegenwärtigen Adjectiv iдонуг gemäss, iдон, das bei den Tagauren durch Metathese in доjи verwandelt werden konnte.

Ie T. conj. oder. — Ie-ie entweder-oder, ie-ie ne entweder-oder nicht.

Iзäjун D. v. n. = T. Зäiм.

Iæp n. s. Abend. — Iæp ɣænvj D. iæp ɣануj es wird Abend.

Iæpron adv. am Abend, abends.

Iæpræn (Dat.) T. n. a. dem Abend eigen, gehörig, abendlich.

Iæpe D. n. s. = Iæp. — Iæpедер саумедер sowol am Abend als am Morgen, anstatt unserer Redensart: morgens und abends.

Iæpej (Instr.) D. adv. am Abende, abends.

Iæpij (Genit.) D. n. a. = T. Iæpræn.

Iæpхун D. v. refl. = T. Зурхун.

Digitized by Google

Іждіj D. n. s. = T. Здvj

Ідар od. ідæр D. n. a. = T. Дar und дær.

Ідæрдæуун D. v. a. = T. Дæрдævyn.

Іj T. (3. P. sing. præs. des Verbum substant. дæн) ist.

Іjсун T. v. a. nehmen, vielleicht aus dem Arab. ايشا (ischá) und ايشام (ischám) capere.

Інајеуаиун D. v. a. dreschen.

Індіегеj D. adv. und postp. = Андіегеj.

Інне n. a. anderer e es.

Інпегáи (Compos.) T. adv. anderwärts, anderswo. S. Раон.

Інпердама (Compos. fur инне ардама) D. adv. anders, auf andere Art. Vgl. Ardama.

Інсеj D. num. card. zwanzig, ist beim ersten Anblick ein ganz anderes Wort als T. сæд; aber die zusammengesetzten Digorischen Numeralia: дувінсæдij 40, арӡінсæдij 60, цуппарінсæдij 80 und Фондсæдij 100, verglichen mit den entsprechenden Tagaurischen: дувусæдvj, æрӡусæдvj, цуппæрусæдvj und Фондусæдvj (s. Gram. §. 77.) beweisen, dass die letzte Sylbe *cej* in *incej* nichts anderes ist, als eine Variation des Tagaurischen *cæð*, worin im Gegentheil die ganze ursprungliche Anfangssylbe *in* bereits verschwunden ist.

Інсеjінсеjмáр D. num. ord. vierhundertster e es (20 × 20).

Інсеjмáр D. num. ord. zwanzigster e es.

Іоц D. n. s. Glied.

Ір n. gent. Ossetien und der Ossetische Volkstamm im collectiven Sinne, zu Folge des ethnographischen Zusammenhanges der Osseten mit den Persern, wahrscheinlich aus derselben Wurzel, als Persiens bekannter alter Name ايران (Irán), bei den Griechen und Römern Aria, Ariana, das man aus dem Sanskrit. *arja* excellens, generosus, venerabilis ableitet, oder, da auch die Armenier seit undenklicher Zeit die Perser Արիք (Arik) nennen, aus dem Armenischen արի (arí) fortis, robustus. Schon bei den Griechischen Verfassern Scylax (Scylacis periplus ed. Klausen p. 213) und Apollodor (Bibliotheca et fragmenta ed. Heyne p. 433) werden Ἄριοι und Ἀριάνια in der Nähe von Kaukasus auf dessen südlicher Seite erwähnt.

Digitized by Google

Ирæзун od. ирæзун D. v. n. wachsen, aufwachsen.

Ирáйун D. v. refl. und n. sich freuen, froh od. zufrieden sein.

Ирóн n. gent. s. und a. Ossete, Ossetisch.

Ироиау adv. Ossetisch, auf Ossetisch.

Ирæ D. num. card. drei (collectiv), aus арæ verk. für i арæ.

Ирvj (Genit. von Ир) T. n. a. Ossetisch.

Ис T. (3. P. sing. praes. des Verb. substant. æвæн) ist. S. Gram. §§. 97. u. 98.

Ис D. Praefix bei zusammengesetzten Verba, bezeichnet eine Bewegung in die Höhe. S. Gram. §. 88. f.).

Исæвæн (Compos.) T. pr. indef. (es ist wer, welcher) irgend jemand, irgend einer, eine, ein. Vgl. Цæвæн.

Исæвæнæй (Compos.) T. dasselbe.

Исцуj (Compos.) T. adv. (es ist wo) irgend wo. S. Цума und Нiцуj.

Исóн D. adv. morgen. — Исóн сауме morgen früh. Vgl. Сауме, aus welchem Worte исóн nur eine entstellte Verkürzung mit dem praefigirten Artikel *i* zu sein scheint, weshalb auch ó für *ay*.

Исоннкон D. n. a. morgend.

Истун D. v. n. stehen.

Истунцæун D. v. a. (stehen, warten machen) aufhalten.

Истv (Compos. für исцv) T. pr. indef. (es ist was), irgend was, etwas.

Истi (Compos.) T. pr. indef. (es ist wer, welcher) jemand, irgend jemand, irgend ein eine ein. Vgl. Ùi.

Истiæр und истiæрæй (Compos.) T. pr. indef. dasselbe.

Истiй (Compos.) T. pr. indef. = Истi.

Исуун D. v. n. werden.

Исцаун (aus цаун) D. v. n. aufgehen, aufsteigen, emporsteigen, heraufgehen, hinaufgehen.

Исцv (Compos.) T. pr. indef. (es ist was) irgend was, etwas. Vgl. Цv.

Исцvй (Compos.) T. dasselbe.

Iцæireун D. v. n. Widerwillen haben, Langweile empfinden, zuwider sein.

Иттæр T. adv. = D. Iдæр.

Их T. n. s. Eis, Hagel. — Их ωарvj es hagelt.

Digitized by Google

Іхан T. n. a. aus Eis bestehend, kalt.

Іхас D. n. s. Schuld, Credit.

Іхæцӕнун od. іхӕ̆ænun T. v. n. mit Eis bedeckt werden, zum Eis werden, erstarren, steif, starr werden.

Іцаван (aus цаун) D. n. s. Spatziergang, Promenade.

J.

Ја́коб männlicher Eigenname.

Је D. pr. pers. er sie es, auch n. a. sein seine sein, ihr ihre ihr.

Јеалӕраон (Compos.) D. adv. = T. Алурӕ́н. S. Ал und Раон.

Јеалӕраонӕј (Ablat.) D. adv. von allen Orten her.

Јеалӕрдӕгӕј (Compos.) D. adv. dasselbe = T. Алурдӕгӕ̆j. S. Ал und Ардӕгӕj.

Јеалӕхатт (Compos.) D. adv. = T. Алхатт. S. Ал und Хатт.

Јеӕ̆уд D. prt. praet. = T. Іӕ̆уд. — • Јеӕ̆уд афон die vergangene Zeitform, Tempus praeteritum (in der Grammatik).

Јеӕ̆уӕ̆ун D. v. n. = T. Іӕ̆уӕ̆ун.

Јеӕ̆уӕ̆унӕ̆ун D. v. a. = T. Іӕ̆уӕ̆унӕ̆ӕнун.

Јеӕ̆ӕдт D. adv. = Еӕ̆ӕд.

Јеӕ̆ӕј D. Genit. von јеу und daher • јеӕ̆ӕј но́н (der Name eines oder einer) Eigenname, nomen proprium (in der Grammatik).

Је во воӕ̆ (је) D. interj. des Mitleidens = Во воӕ̆ (је).

Јеӕ̆ава́д T. n. s. Grösse, aber

Јеӕ̆ава́дӕ D. n. s. Sattheit, Sättigung, aus

Јеӕ̆ау T. n. a. gross; aber D. satt.

Јеӕ̆ер D. pr. pers. auch er (sie es).

Јеомӕј D. adv. gemeinschaftlich, überhaupt, allgemein, im Allgemeinen, unter sich, aus јеу. Vgl. Јеума.

Јес D. = T. Іс.

Јесӕ̆е (Compos. für јесӕ̆а, јесӕ̆аj) D. pr. indef. (es ist wer, welcher) jemand, irgend jemand, irgend ein eine ein, Fremder, Fremde.

Јесӕ̆ӕмӕ̆ӕ (Compos. für јесӕ̆амӕ̆ӕ) D. adv. (es ist wo) irgend wo.

Digitized by Google

Jeмцe (Compos.) D. pr. indef. = Jeceцe.

Jeнrri und jeнчi (Compos.) D. pr. indef. (es ist was) irgend was, etwas. Vgl. Чi.

Jeнчiлep (Compos.) D. dasselbe. Vgl Чiлep.

Jeцæ D. pr. pers. (plur. von je) sie.

Jeцæдep D. pr. pers. auch sie.

Jey D. num. card. ein eine ein. — Jey хатт ein Mal, jey цæcte (ein Auge) Daus (im Kartenspiel).

Jey вахс, jey вахс D. adv. fort, fort!

Jeyraj D. num. distr. zu einem, zu einer, je eins, einzeln.

Jeyлaб D. num. mult. und adv. einfach, einerlei.

Jeyлep D. adv. (eig. es ist ja eins) fast, beinahe.

Jeyлep нejje D. adv. (auch nicht eins) gar nicht, ganz und gar nicht.

Jeyкохон D. n. a. einhändig. Vgl. Кох.

Jeyцaнyн D. v. a. und refl. vereinigen, verbinden, zusammenfügen, sich vereinigen, sich verbinden. Vgl. Цaнyн.

Jeyмa (Loc. ext. von jey) D. adv. (zu einem, in eins) zusammen.

Jeyмaцaнáre D. vereinigend, verbindend, prt. praes. vom folg. Verbum. — • Jeyмaцaнáre aвapдт copulativer Satz, jeyмaцaнáre бaттyниj дypд verknüpfendes Bindewort, conjunctio copulativa und jeyмaцaнáre нepioд copulative Periode (in der Grammatik).

Jeyмaцaнyн D. v. a. und refl. = Jeyцaнyн.

Jeyмaмxyзoн (aus jeyмa und ajxyзoн) D. n. a. und adv. (von solcher Farbe als da beisammen od. zusammen ist) gemein, gemeinschaftlich. Daher • jeyмaмxyзoн aфoниj дypд Verbum commune (in der Grammatik).

Jeymapдep (aus jey ama apдep) D. num. ein und ein halb, anderthalb.

Jey ma capie D. interj. des Mitleidens ach! o weh! (eig. eins auf mein Haupt).

Jeyнáre D. n. a. und adv. einzig, einsam, daher • jeyнáre нимáд einfache Zahl, numerus singularis (in der Grammatik).

Jeyoндeceймáp (für jey ama дeceймáp) D. num. ord. eilfter e es.

Jeyoцoн (für jeyioцoн) D. n. a. eingliedrig. Vgl. Iоц. — • Jeyoцoн нepioд eingliedrige Periode (in der Grammatik).

Jeyцæcтoн D. n. a. einäugig, aus цæcte.

Jeyпapoн D. num. mult. einfach, aus пappe. — Daher • jeyпapoн aвapдт, дypд,

Digitized by Google

період einfacher Satz, einfaches Wort und einfache Periode (in der Grammatik).

Јефс T. n. s. = D. Афсе.

Јефтонцапуп D. v. a. und refl. vorbereiten, sich vorbereiten.

Јех D. n. s. = T. Іх — Јех шаруј od. јех арцауј ез hagelt.

Јехап D. n. a. = T. Іхап.

Јехапцапуп D. v. n. = T. Іхæнцæпуп.

Јехівоп und јехіј T. pr. refl. sein (seine sein) eigener (eigene eigenes).

Јехцапуп D. v. n. = Јехапцапуп.

Јечі D. pr. dem. јенег е es. Vgl. Чі.

Јечірдама (für јечі ардама) D. adv. dahin, dorthin.

Јёруп D. v. a. = T. Áрун.

Јёсо n. pr. Jesus.

Јёсуп D. v. a. = T. Ијсун.

Ју T. num. card. = D. Јеу. — Ју хатт ein Mal, ју цæст Daus (im Kartenspiel).

Јуј T. Genit. und daher • јуј нóм = D. Јевеј нóн.

Јуáруп D. v. a. theilen.

Ју вахс, ју вахс T. adv. = D. Јеу вахс, јеу вахс.

Јуraj T. num. distr. = D. Јеуraj.

Јуræнæг (prt. praes. von јуцæнун) T. vereinigend, verbindend, verknüpfend. — • Јуræнæг æвæрд copulativer Satz, јуræнæг бæттунвј дурд verknüpfendes Bindewort, Conjunctio copulativa und јуræнæг період copulative Periode (in der Grammatik).

Јудац T. num. mult. und adv. = D. Јеудац.

Јуæмæрдæг (für ју æмæ æрдæг) T. num. = D. Јеумардег.

Јуæндæс (für ју æмæ дæс) T. num. card. eilf.

Јуæндæсем T. num. ord. eilfter e es.

Јузæрдуг und јуæрдугон T. n. a. und adv. eig. einherzig, und daher im abgeleiteten Sinne: treu. Vgl. Зæрдæ.

Јукухон T. n. a. = D. Јеукохон.

Јуцæнун T. v. a. = D. Јеуцапуп.

Јул T. n. a. und adv. all, alle, alles, ganz, gänzlich. — Јул иттæг schr viel, äusserst, ausserordentlich, überaus.

Јуллæр T. adv. allgemein, überhaupt, im Allgemeinen.

Digitized by Google

Jумæ T. adv. = D. Jеума.

Jумæмхузон (Compos.) T. n. a. und adv. = D. Jеумамхузон. • Jумæмхузон афонуj дурд verbum commune (in der Grammatik).

Jунаг od. jунæг T. n. a. und adv. = D. Jеунáге. — • Jунаг нумáд einfache Zahl, numerus singularis (in der Grammatik).

Jуондæс D. num. card. = T. Jуæндæс, für jеуондæс, wie es eigentlich lauten müsste nach der Analogie des ordin. jеуондæсejмáг.

Jуондон T. n. a. = D. Jеуондон. — • Jуондон перiод = D. Jеуондон перiод.

Jуґvevл T. adv. ein wenig, etwas. Vgl. Tvevл.

Jуцæстон T. n. a. = D. Jеуцæстон.

Jупар T. num. mult. = D. Jеупарон. — • Jупар æвæрд, дурд, перiод = jеупарон авардт, дурд, перiод.

K.

Кабар D. n. s. Bissen.

Кaj T. n. s. Paar. Vgl. D. Аɳкaj.

Камандáт D. und T. Камендáт n. s. Commandant, ist aus dem Russischen entlehnt.

Карнах D. n. s. Dieb.

Каште D. n. s. Magen, Bauch, Unterleib.

Каттар D. n. a. und adv. (grad. compar.) kleiner, weniger, minder.

Каттарɮанун D. v. a. verkleinern, vermindern. Daher

Каттарɮануj (Genit.) D. n. a. der Verkleinerung gehörig, verkleinernd. • Каттарɮануj нóн Verkleinerungswort, nomen deminutivum (in der Grammatik).

Каттæр T. n. a. und adv. = D. Каттар.

Каттæрɮæнунц T. v. a. = D. Каттарɮануп.

Каттæрɮæнунцj (Genit.) T. n. a. = D. Каттарɮануj. — * Каттæрɮæнунцj нóн Verkleinerungswort, nomen deminutivum (in der Grammatik).

Кax n. s. Fuss.

Кахкiн D. n. a. mit Füssen versehen.

Digitized by Google

Кахтин T. dasselbe.

Кахун D. v. a. graben.

Кахун T. dasselbe.

Кæбæр T. n. s. = D. Кабар.

Кæвдá n. s. Regenwetter.

Коар D. n. s. Gesellschaft, Bande, Rotte, Menge, Haufen. — Коар хаттиедер vielmal, oft, häufig.

Ком n. s. Ecke, Winkel, D. aber auch Kinn.

Комкомма D. adv. u. postp. gegenüber, entgegen, gegen, wider, wahrscheinlich aus dem vorhergehenden Substantiv, also eig. Ecke gegen Ecke.

Комкоммæ T. dasselbe.

Конпа T. n. s. Wein- od. Branntweinglas.

Корд T. n. s. = D. Коар.

Кюре D. n. s. Woche, aus dem Grusinischen კვირა (kvira), das eig. Sonntag bedeutet und aus dem Griechischen *κυριακή* (*ἡμέρα*) herstammt. — (Jey) кюре кюрема (eine Woche zur Woche) oder алікюре wöchentlich.

Кох D. n. s. Hand.

Кохтарæн od. кохтарен (Compos.) D. n. s. Ring, gebildet aus dem vorhergehenden Worte кох und dem Verbum дарун halten, gleich dem entsprechenden Persischen انگشترین (anguschterin) aus انگشت (anguscht) Finger. Und es ist auffallend, dass die Digoren, welche für Finger ein eigenthümliches, mit dem gedachten Persischen verwandtes, Wort aufzuweisen besitzen, bei der Bildung eines Namens für Ring davon keinen Gebrauch gemacht, sondern nach dem Beispiele der Tagauren und südlichen Osseten das Wort кох zum Grunde gelegt haben, wenn gleich dieses Wort bei ihnen (den Digoren) nur die Hand bedeutet — ein interessanter und bemerkenswerther Beweis, dass verba valent ut nummi.

Кубатæ ein Familienname, die Kuba's (Russisch Кубатисъ).

Кудæр männlicher Eigenname.

Кудíй wird von den Tagauren Substantiven angehängt um Verkleinerungswörter (Deminutiva) zu bezeichnen (S. Gram. §. 55.). Es ist mit dem Persischen كوچك (kutschek, Türk. und Tatarisch kutschuk klein) ver-

Digitized by Google

wandt, wird aber hier als ein Substantiv betrachtet, weshalb auch das vorhergehende Nomen im Genitiv erscheint.

Ку.ı T. n. s. Wand.

Кум n. s. dasselbe als ком und von häufigerem Gebrauche als das letztgedachte Wort.

Курie T. n. s. = D. Kopie. — Курie курijмæ wöchentlich.

Кух T. n. s. = D. Kox Hand, aber zugleich auch Finger, wie man aus den folgenden Tagaurischen Benennungen der Finger ersieht: хістæр кух (der ältere od. grosse Finger, Russ. большой палецъ) Daumen, амóнæн кух Zeigefinger, астæукáг кух Mittelfinger, анæнóм кух (namenloser Finger) Goldfinger und ӡæстæр кух (der jüngere Finger) oder zuweilen auch ŧvcv.ı кух (der kleine Finger) Ohrfinger. Bei den Digoren aber lauten sie: хестер аӈуллæ, ухст аӈуллæ (Spiessfinger), астаукáг аӈуллæ, ансиóн аӈуллæ und ӡæстер аӈуллæ. So heisst auch die Fusszehe im Tagaurischen кахкух, Digorisch aber кахаӈуллæ. Diesem allem nach ist natürlich

Кухтарæн T. n. s. Ring.

Ӆ.

Ӆа D. pr. int. und rel. wer, welcher e es.

Ӆáл n. s. Ehre, vielleicht aus dem Arab. قدر (qædr) magni aestimare, in magno honore habere, pretium rei, dignitas.

Ӆáле pr. int. wer denn. Vgl. Griech. τί δέ und Slowen. онъ ли.

Ӆалер D. pr. indef. jemand, ein gewisser.

Ӆалерiттер (Compos.) D. pr. indef. wer od. welcher (e, es) es auch sein möge, jeder e es.

Ӆај D. pr. int. und rel. = Ӆа.

Ӆајоӈе (Compos.) D. adv. wie weit? wie lange? bis zu welcher Zeit?

Ӆалак n. pr. Tiflis, d. h. κατ' ἐξοχήν Stadt aus dem Grusinischen ჰალახი (Khalakhi).

Ӆам T. n. s. Schlange.

Ӏалмау T. n. a. schlangenförmig, schlangenartig.

Ӏамij (aus ӏaj Loc. int.) D. adv. wo.

Ӏамijдер D. adv. irgend wo.

• Ӏанаӷij (Genit. vom Prt. ӏанаӷе) D. n. a. dem Thäter eigen, gehörig und ӏанаӷij ноӥ Thäternаme, nomen actoris (in der Grammatik).

Ӏануи D. v. a. und n. machen, thun, handeln, wirken, werden; in der Zusammensetzung mit anderen Verba aber: lassen.

Ӏанунij (Genit.) D. n. a. der Handlung, der Thätigkeit eigen, gehörig. — Daher die grammatischen Benennungen • ӏанунij афонij дурд Verbum activum, ӏанунӏанунij афонij дурд verbum factivum, ӏанунӏанунӏанунij афонij дурд doppeltes verbum factivum (S. Gram. §. 87.), ӏанунij ноӥ nomen actionis, ӏанунij бафтауаре дурд Participium und ӏанунij хавоп Casus accusativus.

Ӏард n. s. Messer. — Ӏардуj кудij ein kleines Messer.

Ӏардаг D. n. s. Kraut, Gras.

Ӏардагхуэ (Compos.) D. n. a. (grasfarbig) grün.

Ӏарк n. s. Henne, Huhn.

Ӏаркто́и T. n. s. Hühnerhaus, Hühnerstall.

Ӏаркто́не D. dasselbe.

Ӏарои n. s. Ende.

Ӏаскоӥ D. n. a. gent. Tscherkessisch.

Ӏассаг od. Ӏассак D. n. gent. Tscherkess.

Ӏаеуи D. v. a. anschauen, beschauen, betrachten, schauen und im abgeleiteten Sinne v. rec. sich beziehen (wie im Latein. spectare).

Ӏаун v. n. weinen.

Ӏӕд adv. und conj. wann, als, wenn, wenngleich, obgleich, obzwar, obwol, vielleicht, etwa und bei den Tagauren zuweilen auch: ja. — Ӏӕд ӕппи D. ӏӕд ӕмаӷаі vielleicht, ӏӕд не wenn nicht, ӏӕд-уоӕ da-so, ӏӕд-уоӕтӕр (D. уоӕтер) wenngleich, obgleich, obzwar, obwol-so doch, dennoch.

Ӏӕдӕм T. adv. wohin, für ӏӕдӕмӕ, setzt eine andere eigenthümliche Form ӏӕд für den Nominativ voraus statt der gegenwärtigen ӏӕj.

Ӏӕдӕмӕтӕр T. adv. irgend wohin.

Ӏӕдӕj ein anderer Casus (Ablat.) aus dem vorausgesetzten Pronomen ӏӕд,

Digitized by Google

um die Adverbia: nachdem, seitdem auszudrücken. Zur bessern Vergegenwärtigung des Zeitverhältnisses wird gewöhnlich am Ende der Redensart in beiden Mundarten уолej (eig. seit dann) oder T. уолej рыммæ D. уолej ардæма (seit dann bisher, bisjetzt) hinzugefügt. Vgl. Gr. §. 296.

Ђæдтæр T. adv. irgend wann, zuweilen.

Ђæдтер D. dasselbe.

Ђæj (Accus. des Pron. int. und rel. ђæj) T. conj. dass.

Ђæj (Genit. desselben Pron. int.) wessen?

Ђæjлæр und ђæjлæрдi (Compos.) T. pr. indef. irgend jemandes, irgend jemanden zugehörig, fremder e es.

Ђæjлæрiттæр und ђæjлæрiттæрдi (Compos.) T. pr. indef. wessen es auch sein möge. Vgl. Ђадериттер.

Ђæjoц (Compos.) T. adv. = D. Ђajoце.

Ђæм (verk. aus ђæмij) T. adv. = D. Ђамij.

Ђæмлæр T. adv. = D. Ђамijлер.

• Ђæнæдij und ђæнæдij нóм = D. Ђанаřij und ђанаřij нóй vom Prt. ђæнæг. Ђæне conj. oder, wahrscheinlich eine Verkürzung aus ђæд не wenn nicht. — Ђæне-ђæне, D. aber zuweilen mit Hinzufügung der Partikel ба (ђæне-ђæнеба) entweder-oder.

Ђæнуи T. v. a. und n. = D. Ђануи.

Ђæнунуj (Genit.) T. n. a. = D. Ђанунij und davon die den darunter angeführten Digorischen grammatischen Benennungen entsprechenden: • ђæнунуj афонуj дурд, ђæнунђæнунуj афонуj дурд, ђæнунђæнунђæнунуj афонуj дурд, ђæнунуj нóм, ђæнунуj бафтауге дурд und ђæнунуj хавон.

Ђæрдæг T. n. s. = D. Ђардаг.

Ђæрдæгхуз (Compos.) T. n. a. = D. Ђардагхуа.

Ђæрдобуи T. n. s. Birnbaumwald, von ђæрдо Birne.

Ђæрæдi T. n. a. und adv. gegenseitig, wechselseitig und daher • ђæрæдi афонуj дурд verbum reciprocum und ђæрæдi фæстæмæхассæг æвæрд Correlativsatz (in der Grammatik).

Ђæрæдiмæ (Loc. ext.) T. adv. gegenseitig, unter sich.

Ђæрææ D. n. a. und adv. = T. Ђæрæдi. — • Ђæрææ афонуj дурд ver-

Digitized by Google

bum reciprocum und ӌæрæӕе фастамахассáр авардт Correlativsatz (in der Grammatik).

Ӌæрæӕіема D. adv. = T. Ӌæрæдімæ.

Ӌæрон T. n. s. = Ӌарон.

Ӌæрттубун D. n. s. = T. Ӌæрдобун, aus ӌæртту Birne.

Ӌæгсóи od. Ӌæскóи n. a. = D. Ӌаскóи.

Ӌæссæг T. n. gent. = D. Ӌассаг.

Ӌæсун T. v. a. und rec. = D. Ӌасун. — Im abgeleiteten Sinne bedeutet dieses Verbum bei den Tagauren auch: lesen, und mit dem Casus loc. ext. warten. Ausserdem wird es auch noch von dem Scheinen der Sonne und des Mondes gebraucht.

Ӌæфтіj мајје D. n. s. October Monat, eig. Fischmonat von ӌæф (gesalzener) Fisch.

Ӌæфтуj мæj T. dasselbe.

Ӌæцеj (von ӌæцу Ablat.) T. adv. woher, wovon, woraus.

Ӌæцон T. pr. int. aus welcher Nation? aus welchem Volkstamme? (das Latein. cujas).

Ӌæцу T. pr. int. und rel. wer, welcher e es, zusammengesetzt aus den einfachen ӌæ (ӌæj) und цу. Vgl. die entsprechenden Russischen кто, который, какой, welche ursprünglich auch Composita sind.

Ӌæцудæр (Compos.) T. pr. indef. irgend jemand, irgend einer eine ein.

Ӌæцудæрді (Compos.) T. dasselbe (nachdrücklicher).

Ӌæцудæріттæр und ӌæцудæріттæрді (Compos.) T. pr. indef. wer od. welcher (e es) es auch sei, jeder e es.

Ӌæцуде und ӌæцуді (Compos.) T. pr. wer od. welcher (e es) denn.

Ӌæчі D. pr. int. und rel. = T. Ӌæцу.

Ӌæчідер (Comp.) D. pr. indef. = T. Ӌæцудæр.

Ӌæчідеріттер (Compos.) D. pr. indef. = T. Ӌæцудæріттæр.

Ӌе D. conj. dass.

Ӌеj D. pr. int. = T. Ӌæj.

Ӌейдер (Compos.) D. pr. indef. = T. Ӌæjдæр.

Ӌейдеріттер (Compos.) D. pr. indef. = T. Ӌæjдæріттæр.

Ӌіаге D. n. s. Tochter, Mädchen Jungfrau, Fräulein.

Digitized by Google

Ӷіуӌ́га od. ӷіуӌ́ге D. n. s. Buch, wahrscheinlich aus dem Russischen книга entstanden.

Ӷовуи D. v. a. inständig bitten, flehen, beten.

Ӷолiӟануи D. v. a. verbieten.

Ӷој n. s. Gerücht.

Ӷомдæр (Compos.) T. n. s. Bissen (z. B. Brod). Vgl. Дæр.

Ӷомiдаг D. derselbe.

Ӷонд (prt. des Verb. ӷæнуи D. ӷануи) gemacht, gethan, auch n. s. That, daher • ӷондуј нóм D. ӷондij нóи nomen actus (in der Grammatik).

Ӷорег D. n. s. Bettler, Bettlerin, eig. bittend als prt. von

Ӷоруи D. v. a. bitten.

Ӷосáг od. ӷосáк D. n. s. Arbeiter, Diener, Knecht, Arbeiterin, Dienerin, Magd, eig. prt. von

Ӷóсуи D. v. a. und n. arbeiten, dienen.

Ӷóсуӈануи D. v. a. arbeiten (machen) lassen, bestellen.

Ӷу, verk. aus ӷуд, wird gebraucht bald als Adverb, bald als Conjunction in verschiedenen Bedeutungen, und namentlich: wann, als, da, sobald, eben, wenn, damit, bei den Tagauren zuweilen auch: ja. Ausserdem in beiden Mundarten wiederholend: ӷу-ӷу bald-bald, und in verschiedenen Verbindungen: ӷу не wenn nicht, ӷу-уј фæстiе (D. oj фæштie) nachdem, seitdem, ӷу-уј фунáр (D. oj фiнáр od. фiнárej) bevor, ehe und endlich T. ӷу-уодеј nachdem, seitdem.

Ӷувуи T. v. a. = D. Ӷовуи.

Ӷуд adv. und conj. wie, als, sobald, eben, dass, damit; aber T. auch n. a. wie beschaffen.

Ӷудеј (Compos.) adv. (wie ist es) wie denn.

Ӷудæр T. conj. sobald, eben; auch: wie denn.

Ӷудæрiттæр u. ӷудæрiттæрдi (Compos.) T. adv. und pr. indef. wie (od. wie beschaffen) es auch sei.

Ӷудер D. conj. = T. Ӷудæр.

Ӷудеріттер (Compos.) D. adv. und pr. indef. = T. Ӷудæрiттæр.

Ӷуд T. n. s. Hund, im Plural ӷуӷӕ.

Ӷудау T. n. a. und adv. hündisch.

Ӷуј D. n. s. = T. Ӷуд.

Digitized by Google

Ӷуjay D. n. a. und adv. = T. Ӷудау.

Ӷума D. adv. wohin, ein offenbarer Casus loc. ext., der einen besonderen Nominativ ӷу anstatt des gebräuchlichen ӷа voraussetzt. Hierher gehören auch die oben angeführten ӷу und ӷуд.

Ӷумадер D. adv. = T. Ӷæлæмдæр.

Ӷурд n. s. ein verlobtes Mädchen, die Verlobte, eig. gebetene (von ӷурун D. Ӷоруп).

Ӷурд n. s. Schmied.

Ӷурег T. n. s. = D. Ӷорег, aus ӷурун.

Ӷурмеӷанун D. v. a. ärgern, Verdruss machen, erbittern.

Ӷурмеjӷанун D. v. a. nöthigen, hetzen, aufmuntern, ermuntern, eine Modification des vorhergehenden Verbum.

Ӷурун T. v. a. = D. Ӷоруп.

Ӷӧсær T. n. s. = D. Ӷосáр, prt. von ӷӧсун.

Ӷуст ein anderes prt. (praet.) desselben Verb. (D. Ӷӧсун) n. s. Arbeit.

Ӷӧсун T. v. a. und n. = D. Ӷӧсун.

Ӷӧсунӷæнун T. v. a. = D. Ӷӧсунӷанун.

Ӷунеj D. adv. = T. Ӷæнеj.

К.

Ќемá D. n. s. Boot, Kahn, Nachen, aus dem Türkischen كمى (gemij), navis, navigium.

Ќимбӧэ D. n. s. Lappen, Fetze, zusammengesetzt aus dem Persischen كم (kem), deficiens, mancus, deminutus und پوشا (paschá) vestis.

Ќipe D. n. s. Kalk, aus dem Grusin. ჯირი (kiri), Armen. կիր (gir).

Ќipe D. n. s. Kasten, Koffer. Vgl. T. Тірен.

Ќipicre D. n. pr. Christus.

Digitized by Google

Q.

Qавоп T. n. a. = D. Бавоп.

Qáгбæпvп T. v. a. = D. Бавајбануп.

Qал T. n. s. = D. Бале.

Qáлiiæр nej T. adv. = D. Бавiiер nejje.

Qалej (Ablat. von qал) T. n. a. hölzern.

Qáлiiп T. n. a. = D. Бавáгkiп. Diesem würde im Tagaurischen eig. qaвáгiiп entsprechen, woraus durch Abkürzung qáлiiп geworden ist. Daher • qáлiiп афопvj дурд mangelhaftes Zeitwort, verbum defectivum (in der Grammatik).

Qáлiiпбæпvп T. v. a. = D. Бавáгkiпбапуп.

Qалvп T. n. a. = Qáлej und D. Балiп.

Qáз T. n. s. = D. Бáз.

Qазауáъej D. int. der Aufmunterung und Nöthigung bei Gefahren, ist wol nichts anderes, als die gewöhnliche Arabische Redensart قضای وطر (qæzaj vætr) inevitabile fatum, womit die Muhammedaner sich und andere bei wichtigen Unternehmungen trösten und aufmuntern. Ist diese Voraussetzung gegründet, so wäre richtiger zu schreiben qазауáъ ej, und die letzte Sylbe *ej* für die 3. Pers. sing. praes. des Verb. substant. zu nehmen, so dass ein vollständiger Satz herauskommt: es ist ein unvermeidliches Schicksal.

Qазауъ T. dasselbe, d. h. der Hauptbegriff ohne den ergänzenden Zusatz der verbalen Endung.

Qáзvп T. v. a. = D. Бáзуп.

Qалæс T. n. s. = D. Балас od. балес.

Qалле D. n. s. Festung, aus dem Arabisch-Türkischen قلعه (qalæ') arx, castellum.

Qалvп T. v. n. und refl. stolz, hochmüthig, hoffärtig sein, sich brüsten.

Qаппал D. n. s. Kleid, Kleidung. Vgl. T. Гæппæл.

Qар T. n. s. = D. Бар.

Qарау D. n. a. einäugig, eig. wie blind. Vgl. Türk. كور (kor) coecus.

• Qарахур (Compos.) T. n. s. = D. Барахур.

Digitized by Google

Qapдiн T. n. a. = D. Ђapћiн.
Qapм T. n. a. und adv. = dem abgekürzten D. Ђap.
Qapмђæнун T. v. a. und refl. = D. Ђapмђанун.
Qacтђæнун T. v. n. und refl. = D. Ђастђанун.
Qay T. n. s. = D. Ђay.
Qayj T. = D. Ђayj von
Qayн T. v. n. = D. Ђayн.
Qæд T. n. s. = D. Ђæде.
Qæздуг T. n. a. und adv. = D. Ђаздуг.
Qæздугáд T. n. s. = D. Ђаздугкáде.
Qаздугђæнун T. v. n. = D. Ђаздугђанун.
Qæдóз D. n. a. und adv. rein, heilig, unschuldig, untadelhaft, wahrscheinlich aus dem Arab. قدس (quds) sanctum, purum esse.
Qæp T. n. s. = Qap.
Qодуђæнун T. v. a. = D. Ђодiђанун.
Qуг T. n. s. = D. Ђог od. ђок.
Qуáiђуj (Genit. plur.) T. n. a. = D. ђокiђij. — Qуáiђуj царъ Butter.
Qудуђæнун T. v. a. = D. Ђудiђанун.
Qу.луqђанун D. v. n. dienen, aus dem Türk. قوللق (qulluq) servitium, servitus.
Qурон n. a. der Kehle od. Gurgel eigen, gehörig von qур Kehle, Gurgel.
Qус T. n. s. = D. Ђос.
Qуссун T. v. a. = D. Ђоссун.
Qуттáг T. n. s. = D. Ђуттáг.
Qуг T. n. s. = D. Ђire. — Qуг мун ӯ es thut mir leid, ich bedauere.
Qугђæнун T. v. a. = D. Ђiгеђанун.

Л.

Л (-ул, -ул) T. postp. auf, längs, über, durch, von, für, aus ол, уол, уоле das Obere.

Лавар n. s. Gabe, Geschenk. Davon лаварej дæттун D. лаварiн татун od. лаварiн ђанун (zum Geschenk geben, machen) schenken.

Digitized by Google

Лавард T. n. s. = Лавар, prt. (anst. равард) vom ungebräuchlichen Verbum равáрун (für раавáрун), eig. das ab- od. weggelegte, im abgeleiteten Sinne: ab- od. weggegebene, Gabe, Geschenk. Vgl. Авáрун und Gram. S. 178 ff.

Лавардæнун D. v. a. schenken.

Лавардæнчи T. dasselbe.

Лар D. n. s. Mensch. Mann. — Миɲij лар Männlein.

Лараде D. n. s. Menschheit, Menschlichkeit.

Ларау D. n. a. und adv. männlich.

Ларварзáре (Compos.) D. n. a. und adv. menschenfreundlich, leutselig.

Ларварзон (Compos.) D. n. s. Menschenliebe, Leutseligkeit.

Ларкiн D. n. a. volkreich.

Лаҕæгæнæн T. n. s. Hobel, eig. um glatt zu machen (s. Gram. §. 59. und dazu die Anmerkung in den Druckfehlern und Verbesserungen), aus лiҕа D. леҕа glatt, in welchen beiden Wörtern der ursprüngliche Vocal *a* in *i* und *e* geschwächt worden ist, wie man aus dem verwandten Persischen لغزيدن (laghzijden, lubricum esse) ersieht.

Лаҕуа D. n. a. und adv. schlecht, schlimm, böse, gehässig, abscheulich, vielleicht aus dem Arab. لغس (læqs) vitiosam esse mercem, malae indolis esse, id. læqüs und laqus conviciator, qui nihil recti agit, لاحوس (lahus) infaustus.

Ларij (Genit. von лар) D. n. a. menschlich.

Ладæрун D. v. a. begreifen.

Ладæрунɲæун D. v. a. (begreifen machen) andeuten, hindeuten.

Лак D. n. s. = Лар.

Лаɲоа и Лаɲон D. n. s. Knabe, aus dem Arab. لغن (læchn) non circumcisus puer l. vir. Cfr. لغن (læghn) agilitas juvenilis.

Ламáрун D. v. a. auspressen, ausdrücken.

Ламáрчи T. dasselbe.

Лаппý T. n. s. Knabe.

Ласт (prt. des folg. Verbum) abgeleitet.

Лáсун D. v. a. führen, ziehen, schleppen.

Лáсчи T. dasselbe.

Лаун T. v. n. stehen.

Digitized by Google

Лауцæнун T. v. a. (stehen od. warten machen, lassen) aufhalten.
Лæр T. n. s. = D. Лæг. — Лæдij кудij Männlein.
Лæгæд T. n. s. = D. Лагæде.
Лæгау T. n. a. und adv. = D. Лагау.
Лæгдiн T. n. a. = T. Лагкiн.
Лæгœарзæр (Compos.) T. n. a. = D. Лагварзæге.
Лæгœарзон (Compos.) T. n. s. = D. Лагварзон.
Лæдij (Genit. von лæр) T. n. a. = D. Лагij.
Лæдæр n. s. Stock, Knüttel, Stab.
Лæдæгiнæде D. n. s. Unvorsichtigkeit, Unbedachtsamkeit.
Леҕзгæнæн (aus леҕэ) D. n. s. = T. Лаҕзгæнæн.
Лiедун D. v. n. laufen.
Лiескаф D. n. s. Himbeere (rubus idaeus).
Лiйдун T. v. n. = D. Лiедун.
Лiмajнæде (aus лiман) D. n. s. Bekanntschaft, Freundschaft.
Лiмаллаг (Compos. für лiман лаг) D. n. s. Freund.
Лiмаллагæде D. n. s. = Лiмajнæде.
Лiмаллаray D. n. a. und adv. freundlich, freundschaftlich.
Лiмаллагej (aus лiмаллаг Ablat.) D. n. a. dem Freunde eigen, gehörig.
Лiман D. n. s. Bekannter, Kunde, Freund, Bekannte, Freundin.
Лiманej (Ablat.) D. n. a = Лiмаллагej.
Лiмандзiнæде D. n. s. = Лiвajнæде.
Лiск D. n. s. Nisse in den Haaren.
Лухҕануn D. v. a. hauen, hacken.
Лугҕæнun T. v. a. schneiden.
Лумæллæг (Compos. fur лумæн лæр) T. n. s. = D. Лiмаллаг.
Лумæллæгæд T. n. s. = D. Лiмаллагæде.
Лумæллæray T. n. a. und adv. = D. Лiмаллагау.
Лумæллæдij (Genit. von лумæллæр) T. n. a. = D. Лiмаллагej.
Лумæн T. n. s. = D. Лiман.
Лумæнæд T. n. s. = D. Лiмajнæде.
Лумæндiнæд T. dasselbe und = D. Лiмандзiнæде.
Лумæнуj (Genit. von лумæн) T. n. a. = D. Лiманej.
Луск T. n. s. = D. Лiск.

Digitized by Google

M.

Ma D. pr. poss. mein meine mein.
Ma adv. nicht. S. Gram. §. 112. 5). Anmerk.
Maryp n. a. und adv. arm.
Ма́д T. n. s. Mutter.
Ма́дау n. a. und adv. mütterlich.
Ма́де D. n. s. = T. Ма́д.
Majje D. n. s. Mond, Monat.
Малаъ D. n. s. Tod.
Ма́лун D. v. n. sterben.
Ман D. pr. poss. = Ma.
Нанон D. dasselbe. S. Gram. §. 70.
Маңе D. n. s. Lüge, Betrug. Daher маңе дорун Lüge reden, lügen und im abgeleiteten Sinne: prahlen, gross thun.
Маңej od. маңij D. n. a. und adv. klein, wenig.
Mapäre (prt. praes. vom Verb. ма́рун) D. n. s. Mörder, Mörderin.
Mapr n. s. Gift.
Маръ n. s. Vogel.
Мард prt. (praet. der Verba мǽ.лун D. ма́лун und ма́рун D. ма́рун) n. a. und s. gestorben, getödtet, todt, Verstorbener, Verstorbene, Leiche, Leichnam, Mord, Mordthat.
Марæг (prt. praes. des Verb. ма́рун) T. n. s. = D. Mapáre.
Ма́рун D. v. a. tödten, morden.
Ма́рун T. dasselbe.
Маст n. s. Galle, Zorn.
Мастгун od. масткун D. n. a. und adv. zornig, erzürnt, böse, aufgebracht.
Мастгунъанун und мастъанун D. v. n. und refl. böse, zornig, aufgebracht werden, sich erzürnen, sich betrüben, sich grämen.
Мастъæнун T. dasselbe.
Мастгин T. n. a. und adv. = D. Мастгун.
Масундæг D. n. s. Faust.

Digitized by Google

Мага.ı D. n. s. a. und adv. Betrübniss, Sorge, Kummer, Traurigkeit, Niedergeschlagenheit, betrübt, kummervoll, traurig, niedergeschlagen.
Max pr. pers. (1. Pers. plur.) wir, auch poss. unser unsere unser.
Maxeвои D. pr. poss. mein (meine mein) eigener (e es).
Maxé D. dasselbe.
Maxiвои T. pr. poss. = D. Maxeвои.
Maxij T. = D. Maxé.
Maxои (aus max) pr. poss. unser unsere unser.
Mæ T. pr. poss. = D. Ma.
Mæ T. postp. mit und in der Endung des cas. locat. ext. zu, an, bei. S. Gram. §. 115. Anmerk. 11.
Mæj T. n. s. = D. Majje.
Мæлæъ T. n. s. = D. Малаъ.
Мæлдуг T. n. s. Ameise.
Мæлуи T. v. n. = D. Мáлуи.
Мæи T. pr. poss. = D. Маи.
Мæнæ T. adv. hier, da.
Мæнæръ T. n. s. Himbeere (rubus idaeus).
Мæноп T. pr. poss. = D. Маноп.
Мæц T. n. s. = D. Маце. — Мæц дурuи lügen, prahlen, gross thun.
Мæ cæрvı ie T. int. des Mitleidens ach! o weh! Vgl. D. Jey ма capie.
Мæст T. n. s. = D. Маст.
Мæстiи T. n. a. und adv. = Мастiи.
Мæсуд T. n. s. = D. Масундер.
Мæхиви T. pr. poss, = Maxiвои.
Мæхij T. pr. poss. = Maxij.
Me T. postp. = Мæ.
Меъ D. n. s. Schnee. — Меъ зáруj es schneit.
Мéзуи D. v. n. harnen, sein Wasser lassen, Urin lassen.
Miar n. s. a. und adv. Zufall, zufällig.
Мiræнæи n. s. Werkzeug, Geräthschaft, Instrument; aber T. auch Sache, Ding, aus ъæнuи (im Dativ), also eig. zum Machen. Vgl. das Pers. می‌کنند (mikûned) perficit.

Digitized by Google

Мігæнæнij (Genit) D. n. a. und adv. zum Werkzeug gehörig. Daher • мігæнæнij хавон casus instrumentalis (in der Grammatik).

Мігæнæнvj T. dasselbe und sachlich, materiell. Daher • мігæнæнvj нóм Stoffname und мігæнæнvj хавон casus instrumentalis (in der Grammatik).

Мідæр T. n. a. und adv. innerer e es, innerlich. Daher • мідæр бœаʒvj хавон der innere örtliche Casus, Locativus interior (in der Grammatik).

Мідæрej (Ablat.) T. adv. von innen.

Мідæм (Loc. ext.) T. adv. nach innen, innerhalb, inwendig (verk. für мідæгмæ).

Міеʂа D. n. s. Nebel, Wolke.

Міедер D. n. a. und adv. = T. Мідæр. — • Міедер бœаʒij хавон Casus locativus interior (in der Grammatik).

Міедере (für міедеґij) D. adv. nach innen, innerhalb, inwendig, drinnen.

Міедерej D. adv. = T. Мідæрej.

Міедегма D. adv. = T. Мідæм.

Міемін D. n. s. saure Milch.

Міех D. n. s. Pfahl.

Міад D. n. s. Lohn, Bezahlung, Vergeltung, Belohnung.

Мijʒ T. n. s. = D. Міеʂа.

Мijавн T. v. n. = D. Мéʒун.

Мijсвн T. n. s. = D. Міемін.

Мijх T. n. s. = D. Міех.

Мін num. card. tausend, aus dem Tatarischen مِنك (ming).

Мінáр D. num. ord. tausendster, e es.

Мiŋij D. n. a. und adv. = Маŋej und маŋij. — Мiŋij баʒудej es fehlte wenig, beinahe. Durch das Wort мiŋij werden auch Verkleinerungswörter ausgedrückt, z. B. мiŋij кох Händchen, мiŋij ʒард Messerlein.

Мiŋijraj D. adv. bei wenigem, allmählig, stufenweise, nach und nach.

Мiŋijʒанун D. v. a. verkleinern, vermindern.

Місте D. n. s. Maus.

Мiʒ T. n. s. = D. Меʒ. — Мiʒ ωáрvj es schneit.

Мoj T. n. s. Mann, Gatte, Gemahl.

Мojне D. dasselbe.

Мондагej (Instrum.) adv. gern, willig, mit Vergnügen.

Digitized by Google

Мондагѣæнгіе (Compos.) T. gerund. vom Verb. мондагѣæнун, wird in demselben Sinne als мондагеj gebraucht.

Муккáр D. n. s. Same, Familie, Geschlecht.

Муккářij (Genit.) D. n. a. der Familie oder dem Geschlechte eigen, gehörig. Daher • муккářij нóн Familien- od. Geschlechtsname (in der Grammatik).

Мулдуг D. n. s. = T. Mæлдуг.

Мур D. n. s. kleine Glocke, Glöckchen, Glöcklein.

Мут D. n. s. Honig, Meth.

Мутбинде (Compos.) D. n. s. Biene, eig. Honigfliege, wie im Sanskrit madhumakschika und Pers. مکس انگبین (megesi engübin).

Муд T. n. s. = D. Мут.

Мудубунд (Compos.) T. n. s. = D. Мутбинде.

Музд T. n. s. = D. Миад.

Муккáр T. n. s. = D. Муккáр.

Муккárvj (Genit.) T. n. a. = D. Муккářij und • муккárvj нóм = D. муккářij нóн.

Мурмурар T. n. s. = D. Мур.

Мусг T. n. s. = D. Мисте.

II.

На D. pr. poss. unser unsere unser.

Навагеj (Ablat.) D. adv. von neuem, neu, wieder, wiederum, aus dem ungebräuchlichen навar, wofür jetzt неуаr. S. unten.

Навр D. n. s. Ader.

Нáд od. нáдт D. n. s. Weg.

Нáд n. s. Schlag, Schläge, Prügel, Strafe, eig. prt. praet. von нæмун D. намун für нæмд D. намд.

Найѣæнун T. v. a. dreschen. Vgl. D. Инájеѣанун.

Нал T. n. s Männchen von Thieren. Vgl. Gram. §. 26. — Нал гojмár das männliche Geschlecht.

Digitized by Google

Малаъ int. des Verdrusses und Verfluchens, Fluch und Verflucht! Vgl. Малаъ und das Schwedische Fluchwort: död och förbannelse d. h. Tod und Fluch od. Verwünschung!

Малбах (Compos.) n. s. Wallach. Vgl. Бах.

Мале D. n. s. = T. Мал.

Ма́м n. s. Ruf, Ansehen, Reputation.

Мамуг D. n. s. Korn.

Мамуз D. n. s. Ehre, aus dem Arab. ناموس (namus) fama, dignitas, honor.

Мамун D. v. a. schlagen, strafen.

Мамуг T. n. s. = D. Мамуг; im abgeleiteten Sinne auch: Kugel.

Марæр T. n. a. und adv. dünn, fein.

Марер und марск D. dasselbe.

Марун D. v. n. donnern. — Арв марүj ес donnert, wörtlich: der Himmel donnert.

Маxé D. pr. poss. unser (unsere unser) eigener (e es).

Мæ T. pr. poss. = D. Ма.

Мæ T. adv. nicht.

Мæзi T. n. s. Fichte, Föhre (pinus sylvestris).

Мæжi D. dasselbe.

Мǽм T. n. s. = D. Ма́м.

Мæмун T. v. a. = D. Мамун.

Мæрун T. v. n. = D. Марун. — Арв мæрүj ес donnert.

Мæxij T. pr. poss. = D. Маxé.

Ме adv. nicht. — Ме-не D. дер ме-дер не weder-noch, не заʒун D. не даʒун (nicht sagen) verneinen, abschlagen; не ǯдец D. нецiecyj (verk. für не ацiecyj) es geht nicht an, es ist nicht möglich, man kann nicht; не ма ноді (od. ноді́дæр) D. ніккі (od. ніккідер) не ма (mit 2 Negationen) noch nicht.

Hej T. adv. nein, verk. aus не ij es ist nicht, wie Pers. نیست (nijst) und Slow. нѣтъ, woraus durch eine ähnliche Verkürzung das Russische нѣтъ entstanden ist. Mit verstärkter Verneinung sagen die Tagauren нej нej od. нej не durchaus nicht, ganz und gar nicht, keinesweges.

Hejje D. adv. = T. Hej mit Hinzufügung des Vocals e am Ende nach dem Gebrauche dieser Mundart, oder verkürzt anstatt не (ej) jej je

Digitized by Google

eig. es ist nicht das (wornach man frügt od. über welches Auskunft verlangt wird). — Нејје нејје od. нејје не durchaus nicht, ganz und gar nicht, keineswegcs.

Нецкаттар D. pr. indef. wir alle, zusammenges. und verk. aus нæ аццкаттар.

Неуаг od. неуак D. n. a. und adv. neu. — Неуаг хабар od. ӡуттáг neue Nächricht od. neue Sache, Neuigkeit.

Нéз D. n. s. Krankheit.

Hi T. ein negatives Praefix, das gebraucht wird, um verneinende Pronomina und Adverbia zu bilden.

Нiазáруи (aus азáруи) D. v. a. niederlegen, ablegen.

Нiаэiндуи ахé (aus эiндуи) D. v. refl. sich erhängen, sich erhenken.

Нiэáдуи (aus эáдуи) D. v. a. niederlassen, herablassen, weglassen, ablassen, auslassen, liegen lassen, verlassen.

Нiэáруи (verk.) D. v. a. = Нiазáруи.

• Нiахур (Compos.) D. n. s. Lehre von den grammatischen Formen, Formlehre. S. Нiзе und Ахур.

Нiгуи D. n. a. und adv. glücklich.

Нiзе D. n. s. Glück, Figur, Form, Gestalt, Bild, Vorbild, Muster, Modell. Daher auch • von besonderen Formen der Verba (in der Grammatik).

Нie D. dasselbe was T. Hi bei der Bildung verneinender Pronomina und Adverbia.

Нieӡæд D. adv. nie, niemals, nimmermehr. Vgl. Ӡæд.

Нieӡej (anst. nieӡaj) D. pr. indef. niemand, keiner e es. Vgl. Ӡaj.

Нieӡемij (anst. nieӡамij) D. adv. nirgends. Vgl. Ӡамij.

Нieӡечi (anst. nieӡæчi) D. pr. indef. niemand, keiner e es. Vgl. Ӡæчi.

Нieӡie (anst. nieӡej) D. dasselbe.

Нieӡiехъои (Compos.) D. n. a. keinerlei. Vgl. Хъои.

Нieӡу D. adv. nie, niemals, nimmermehr. S. Ӡу.

Нieӡуд D. adv. auf keine Weise, auf keinerlei Weise. S. Ӡуд.

Нieӡума D. adv. nirgends hin. S. Ӡума.

Нiеппæҳ T. pr. indef. wir alle, verk. aus нæ æппæҳ.

Нiецале D. pr. indef. nichts, gar nichts. S. Цале.

Нiецеjáce D. dasselbe. S. Цеjáce.

Нiечi D. pr. indef. nichts. S. Чi.

Digitized by Google

Ийеругъæ D. n. s. Aeltern, Vorväter, eig. prt. des folgenden Verbum. Vgl. Latein. parentes.

Ийéруи (aus jéруи) D. v. a. gebären.

Ийэ T. n. s. = D. Иéэ.

Ийккi D. adv. noch.

Ийккiдер D. dasselbe nachdrücklicher, nochmals.

Ийкъ́ла D. adv. augenblicklich, im Augenblicke. Vgl. Цæсте.

Ийъануи (aus ъануи) D. v. a. (eig. nach unten machen und daher im abgeleiteten Sinne) giessen.

Ийъæд T. adv. = D. Иеъæд.

Ийъæдæм T. adv. = D. Иеъуыл. Vgl. Ъæлæм.

Ийъæцу T. pr. indef. = D. Иеъеч.

Ийъæцухъэи (Compos.) T. n. a. = D. Иеъiехъэи.

Ийъу T. adv. = D. Иеъу.

Ийъуд T. adv. = D. Иеъуд.

Ийъуj T. adv. nirgends, für ниъæм, wie man erwarten müsste. Das ist eine neue Spur eines eigenen Pronomen int. und rel. ъу (vgl. oben Ъуыл), von dem wir hier abermals namentlich den Casus loc. int. vor uns sehen. S. Iеъуj.

Ийлаг D. n. a. und adv. niederer e es, niedrig. Daher

Ийлагij (Loc. int.) D. adv. unten.

Ийма́д D. prt. pract. gezählt, n. s. Rechnung, Berechnung, Zahl, Anzahl, Menge. — Ийма́д уи gerechnet, gezählt werden.

Ийма́лij (Genit.) n. a. der Rechnung eigen, gehörig, arithmetisch. — Daher • ийма́лij дурд Zahlwort, ийма́лij нóи Grundzahl, numerale cardinale und ийма́лij фарсáге дурд Adverbium der Quantität (in der Grammatik).

Иймájуи D. v. a. rechnen, berechnen, zählen.

Ийрхъэнуи D. v. a. versperren, vermachen, vermauern, verhindern.

Ийстуи (aus iстуи) D. v. refl. und n. sich gesellen, sich ansetzen, beistehen, beitreten, sich an etwas halten.

Ийтатуи (aus татуи) D. v. a. abgeben, herausgeben, abtreten, überliefern, übergeben.

Ийти T. pr. indef. niemand, keiner e es. S. Ти.

Ийтiдi T. dasselbe.

Ніфіиссун (aus фіиссун) D. v. a. niederschreiben.

Нихаие D. n. s. Fortschritt, Erfolg. — Нихаие ун fortkommen. fortschreiten, Fortschritte machen, Erfolg haben. — Das Wort scheint aus dem Arab. ﻗﺼﺪ (qædzae) perficere, pergere, pervenire ad rem mit Praefigirung des Ossetischen bestimmenden Praefixes ни gebildet zu sein.

Ниаал T. pr. indef. = D. Ниеаае.

Ниаун (aus цаун) D. v. n. heruntergehen, herabgehen, abgehen.

Ниафун (aus цафун) D. v. a. schlagen, niederschlagen, einschlagen.

Ниеjáс T. pr. indef. = D. Ниеиеjáсе.

Ниун T. pr. indef. = D. Ниеуі. S. Иун.

Ниуjі T. dasselbe.

Норѣеjе (aus ноог Ablat. plur.) T. adv. von neuem, neu, wieder, wiederum.

Ноjі T. adv. noch, eig. aber neu; denn ноjі ist offenbar Accus. vom Adjectiv ноог anst. ноjіj od. ноjіj, so wie auch das entsprechende D. никкі (für никкіj) aller Wahrscheinlichkeit nach derselbe Casus ist, verkürzt aus неуакіj.

Ноjіæр T. adv. noch, nochmals.

Ном T. n. s. Name. — Daher номуj дурд Hauptwort od. Nomen substantivum, номуj бæстуj дурд Fürwort od. Pronomen, номеj ласт ном ein von einem Nomen abgeleitetes Wort, Nominale und номуj хавон Nennfall oder Casus nominativus (in der Grammatik).

Номдзи T. n. a. namhaft, ausgezeichnet.

Номеj (aus ном Instr.) T. adv. namentlich, nämlich.

Ноп D. n. s. = T. Ном. — • Нопіj дурд Nomen substantivum, нопіj бастіj дурд Pronomen, нопеj ласт ноп ein vom Nomen abgeleitetes Wort, Nominale und нопіj хавон Casus nominativus (in der Grammatik).

Нопѣіи D. n. a. = T. Номдзи.

Нопеj D. adv. = T. Номеj.

Ноог T. n. a. und adv. = D. Неуаг. — Ноог дурд (neues Wort) Neuigkeit.

Ност (prt. praet. von ноазуи) T. n. s. Schluck, Zug.

Ноудес D. num. card. neunzehn.

Ноудесеjмáг D. num. ord. neunzehnter e es.

Ноаздзи T. n. a. wer genug getrunken hat und daher nicht durstet.

Ноазæг (prt. praes.) n. s. Trinker, Trinkerin.

Digitized by Google

Ноа́зæн (Dativ.) T. n. s. Ort zum Trinken, Trinkhaus, Schenke; aber auch Geschirr zum Trinken, wie Glas, Bierglas, Weinglas, Pokal, Becher.
Ноа́зінæр T. n. s. Getränk, Trunk, eig. prt. (fut.) von
Ноа́ун T. v. a. trinken.
Ноар T. n. s. = D. Наар.
Нудæс T. num. card. = D. Ноудес.
Нудæсæм T. num. ord. = D. Ноудесејмáр.
Нур D. adv. nun, jetzt.
Нурдер D. adv. nun eben, jetzt eben, soeben.
Нурej (Ablat.) D. adv. von nun an, von jetzt an.
Нурíккон D. n. a. jetzig, gegenwärtig. — Daher • нурíккон афон die gegenwärtige Zeitform, Tempus praesens (in der Grammatik).
Нурӡӕд (Compos.) D. adv. gleich, sogleich. Vgl. Ӡӕд.
Нурӡæккæ (Compos.) D. dasselbe.
Ну T. prp. od. Praefix = D. Ili.
Нуа T. n. s. Figur, Form, Gestalt, Bild, Vorbild, Muster, Modell, und • Form der Verba, Verbalform (in der Grammatik). Vgl. Hise.
Нуа́дун (aus ва́дун) T. v. a. = D. Нива́дун.
• Нуахур (Compos.) T. n. s. = D. Нiахур.
Нуǽрун T. v. a. = Нуæвǽрун, woraus es auch zusammengezogen ist.
Нудæттун (aus дæттун) T. v. a. = D. Нiтатун.
Нуæвǽрун (aus æвǽрун) T. v. a. = D. Нiава́рун.
Нуjа́рун (aus а́рун) T. v. a. = D. Нijе́рун.
Нуӡæнун (aus ӡæнун) T. v. a. = D. Нiӡанун.
Нуллæг T. n. a. und adv. = D. Нiллаг.
Нуллǽjj (Loc. int.) T. adv. = D. Нiллаґij.
Нума́д T. n. s. = D. Нима́д. — Нума́д ун gerechnet, gezählt werden.
Нума́лvj (Genit.) T. n. a. = D. Нима́лij. — • Нума́лvj но́м Grundzahl, numerale cardinale und нума́лvj фарсаг дурд Adverbium der Quantität (in der Grammatik).
Нума́ін T. v. a. = D. Нiма́jун.
Нуппǽрун (aus æппǽрун verk. für пуæппǽрун) T. v. a. niederwerfen, herunterwerfen, herabwerfen, abwerfen, herabstürzen, im abgeleiteten Sinne auch: verzeihen.

Digitized by Google

Нур T. adv. = D. Нур.
Нурдæр T. adv. = D. Нурдер.
Нурej (Ablat.) T. adv. = D. Нурej.
Нурiккон T. n. a. = D. Нурiккон. — • Нурiккон афон die gegenwärtige Zeitform, Tempus praesens (in der Grammatik).
Нурмæ (Loc. ext.) T. adv. bis jetzt, bisher.
Нуръæд (Compos.) T. adv. = D. Нуръæд.
Нуръæккæ (Compos.) T. adv. = D. Нуръæккæ.
Нуфсæвæрун (Compos.) T. v. a. aufmuntern, ermuntern, nöthigen, allem Anscheine nach aus dem Arab. نفس (nefs) concupiscentia, libido, voluntas mit Hinzufügung des Osset. æвæрун und folglich eig. Lust beilegen od. beibringen.
Нуфуссун (aus фуссун) T. v. a. = D. Ниффиссун.
Нух T. n. s. Stirn, aber auch: Nagel.
Нухæце T. n. s. = D. Нихаце. Нухæце ун fortkommen, fortschreiten, Fortschritte machen, Fortgang od. Erfolg haben.
Нухæцун (aus хæцун) T. v. refl. und n. sich gesellen, sich ansetzen, beistehen, beitreten, sich an etwas halten.
Нуцаун (aus цаун) T. v. n. = D. Ницаун.
Нуцафун (aus цафун) T. v. a. = D. Ницафун.

И.

Иуазáге (prt. praes.) D. n. s. = T. Ивáзæг.
Иуáзæн (Dativ.) D. n. s. = T. Ивáзæн.
Иуáзуйáге (prt. fut.) D. n. s. = T. Ивáзинæг.
Иуáзун D. v. a. = T. Ивáзун.
Иуосте D. n. s. = T. Иост.
Иуосткун D. n. a. = T. Ивáдiн.

O.

O int. des Rufens o, he, heda!

Ó T. adv. = D. Ју́.

Оа́лден (für оа́лдеи von оа́л) D. adv. so lange bis, so lange, bis dahin.

Оарҍе́j оарҍе́j D. int. des Wegtreibens: fort fort! Vgl. Орҍа.

Обо́л (für ој бо́л) D. adv. deshalb, deswegen, daher.

Оа́л D. adv. soviel. Vgl. Ава́л.

Од T. adv. und conj. dann, so.

Од (für уод) D. n. s. Geist, Seele.

Оде авҍе T. conj. (eig. dann so) also, mithin, folglich.

Одеjҍæ D. adv. unlängst, neulich.

Оддi T. adv. dann, damals.

Одтæр T. adv. und conj. auch dann, doch, jedoch, dennoch.

Одҍа T. adv. wenigstens.

Озау (für уозау) n. a. und adv. schwer.

Oj int. des Rufens: he, heda!

Oj D. pr. pers. dem. und poss. er sie es, jener e es, sein seine sein, ihr ihre ihr. — Oj андар а́бон (eig. jenes andere heute) vorvorgestern, oj инне бон (jener andere Tag d. h. vorwärts, in der Zukunft) übermorgen, oj фалва́ре im vierten Jahre. Vgl. Gram. §. 165.

Ојáce D. adv. soviel, in Bezug auf einen entfernteren Gegenstand, als Gegensatz von ајáce.

Ојáседер D. adv. ebensoviel, je.

Ојо́æрце D. adv. soviel. Vgl. Ајо́æрце.

Ојвон D. pr. poss. sein seine sein, ihr ihre ihr.

Ојеҍанáре D. n. s. Verkäufer, Verkäuferin, prt. praes. von

Ојеҍанун D. v. a. verkaufen, Nachahmung des Türk. ابيك بيع (bej itmek) aus dem Arab. بيع (bejæ) emtio, venditio, mit Verwandelung des Buchstabens *b* in *w*, das aber von den Tagauren oft wie das Englische *w* ausgesprochen wird, daher T. уејҍæнун D. aber ојеҍанун. Vgl. auch Аланун.

Ојендема D. adv. ausserdem. S. Ендема.

Digitized by Google

Ojenoj D. dasselbe.

Ojoŋe D. adv. so lange als, so lange bis, bis dahin. S. Oŋe.

Ojŭyxej D. adv. deshalb, deswegen, daher. S. Ŭyxej.

Ojŭyxej awa D. conj. (deswegen auch) weil, insofern.

Ojŭyxen yoŋe D. conj. (deswegen so) also, folglich.

Ojxyaon D. n. a. und adv. solcher e es, so, auf solche Art, eig. solcher Farbe. Vgl. Xya und Ajxyaon.

O.ı T. n. s. das Obere und anderen Substantiven hinzugefügt als postp. auf. Vgl. .I.

O.ıáwæ (Loc. ext.) T. adv. nach oben, oben, hinauf.

O.ıe (Loc. int. S. Gram. §. 170.) T. adv. dasselbe.

O.ıe o.ıe int. od. adv. höher höher!

O.ıej (Ablat.) T. adv. von oben her.

O.ıie (für o.ıij) T. adv. = O.ıe oder oberhalb.

O.ıie o.ıie int. od. adv. = O.ıe o.ıe.

Omej (von oj Ablat.) D. adv. und conj. daher, deshalb, um so, je.

Omij (Loc. int.) D. adv. da, dort.

Om v. n. dasein, existiren. S. Gram. §. 98.

Ómij (für yomij) D. pr. poss. ihr ihre ihr.

Ómom D. pr. poss. dasselbe.

Oŋ T. n. s. = D. Ioŋ.

Oŋ T. postp. bis.

Oŋe D. dasselbe.

Opax od. opæx T. n. a. und adv. weitläuftig, geräumig, ausgedehnt, ausgebreitet, breit. Für den letzten Begriff hat man übrigens ein eigenes Wort Фæŭæn D. Фaŭan.

Opc D. n. a. und adv. weiss. — Opc бax ein weisses Pferd; aber auch: Füllen.

Opcкon D. n. a. weisslich.

Opŭa od., wie T., opŭæ adv. da, dort und int. des Hinzeigens: da! Vgl. Apıawa und Yapŭæ.

Occe D. n. s. Frau, Weib. — Occe xéuay Herrin, Gebieterin. Vgl. Gram, §. 26.

Digitized by Google

Оиij (Genit.) D. n. a. weiblich.
Оиĸiи D. n. a. verheirathet. S. Gram. §. 47. Anmerk.
Оуа int. des Verwunderns: ach! o!
Оу оу int. der Furcht, ach, o weh!
Охан D. n. a. solcher e es. Vgl. Аохам und аохан.
Охск T. n. s. Schulter, Achsel.
Очі D. pr. dem. der die das, jener e es. Vgl. Чі. — Очі фарс od. очі фарсма auf jener Seite, jenseits.

П.

Пахумпар T. n. s. Prophet, Gesandter, Botschafter, aus dem Pers. پیغامبر (peighamber).
Папах n. s. Monarch, Herrscher, Regent, Kaiser, König, aus dem Persischen پادشاه (Padischah). Davon die folgenden Derivata.
Папахáд T. n. s. Staat, Reich, Monarchie, Regierung.
Папахáде D. dasselbe.
Папахдінáд und Папахдінáде sind erweiterte Formen von derselben Bedeutung.
Папахij (Genit. von Папах) D. n. a. Monarchisch, Kaiserlich, Königlich. — Папахij осce Kaiserin, Königin, Monarchin, Regentin. Statt dessen gebrauchen die Tagauren das Compositum Папахус (Kaiserafrau, Königsfrau).
Папахvj T. n. a. = D. Папахij.
Пержіанар D. n. gent. Perser, Perserin, Persisch. Bei den Tagauren sagt man Qiэiлбаэар.
Пехомпар D. n. s. = T. Пахумпар.
Пехумпар T. eine andere Variation desselben Wortes
Пил D. n. s. Elephant.
Прапц T. n. gent. Franzose.
Прістав T. n. s. das Russische Пристaвъ d. h. Inspector od. Aufseher von Seiten der Regierung.

Digitized by Google

Прістаф D. dasselbe.
Пуj int. des Verdrusses und Zornes: pfui!
Пчл T. n. s. = D. Пiл.

Пь.

Пьiл D. n. s. = Пiл. S. Gram. S. 15.

Р.

Pa prp. od. Praefix und besondere Variante des gewöhnlichen *ар* oder *æр*, für welches bei den Tagauren *pa* zuweilen vorkommt. Um so häufiger wird es von den Digoren gebraucht, die dadurch das Tagaurische *á* ersetzen. Vgl. dieses Praefix, Ap und Gram. §. 88. *a*), *d*) und Anmerk. II.
Рава́дун (aus ва́дун) D. v. a. = T. Ава́дун.
Равеjеʒанун (aus ojeʒанун) D. v. a. verkaufen.
Párej (Ablat.) T. adv. seit lange her, längst. Vgl. Páron.
Páron n. a. und adv. lange, längst, entfernt, frühzeitig. — Daher * páron ивʒул (D. jeвʒул) афон die längst vergangene Zeitform, tempus plusquamperfectum (in der Grammatik).
Paʒа́ун (aus ʒа́ун) D. v. a. = T. Аqа́ун.
Paʒаʒʒæнун D. v. n. reifen von paʒаʒ reif.
Paʒаʒʒæнун T. dasselbe.
Paʒay T. n. s. = D. Apʒay.
Paʒayrec (Compos.) T. n. s. Hirte für Heerden von Hornvieh und von Pferden. Vgl. Ʒæcун.
Párij (Loc. int.) D. adv. lange, längst, früh. Vgl. oben Párej.
Parijcom D. n. s. Morgen, zusammengesetzt mit *сауме*, das in *сом* verkürzt ist.
Ра́л n. s. Ordnung, Reihe.
Ра́лej (Instr.) adv. der Reihe nach, nach der Reihe

Digitized by Google

Радуд D. n. s. Fehler, Irrthum, Versehen, prt. vom folgenden

Рáдуин T. v. n. irren, fehlen.

Рáдуинцæнун T. v. a irren od. fehlen machen, verwirren, stören.

Рáдуjун D. v. n. = T. Рáдуин.

Рáдуjунцанун D. v. a. = T. Рáдуинцæнун.

Рáттун (od. richtiger рáттун, verkürzt aus рататун) D. v. a. abgeben, herausgeben, abliefern, übergeben, überliefern, wird selten gebraucht, mit Ausnahme vieler davon entlehnten Zeitformen beim einfachen Verbum татун. S. Gram. S. 178 ff. Dagegen von einem anderen Verbum Imperf. Indicat. und Conjunct. равардтон und равардтаjне, in den anderen Zeitformen der Vergangenheit aber *л* für *р*. Vgl. Лавард.

Рáттун od. рáттун T. v. a. = D. Рáдтун.

Рáвij T. adv. = D. Рáгij.

Раздахун (aus здахун) D. v. n. abgehen, abweichen, abtreten, zurücktreten.

Рáздæр T. n. a. und adv. vorderer, voriger e es, vorher. Vgl. Ра und Рáгон. — • Рáздæр дурд Vorwort, Praeposition (in der Grammatik).

Раздæхун (aus здæхун) T. v. n. = D. Раздахун.

Рáздер D. n. a. und adv. = T. Рáздæр. — • Рáздер дурд Praeposition.

Рáзej (Ablat.) adv. von vorne, voraus. — Рáзej иуог D. рáзej иаyар vorhergehend. — Daher • рáзej иуог æвæрд D. рáзej иаyар авардт Vordersatz (in der Grammatik).

Рáзма (Loc. ext.) D. adv. u. postp. vorne, voran, voraus, zuvor, vorwärts, hinfuhro, vor, entgegen.

Рáзмæ T. dasselbe; aber mehr in Bezug auf das Aeussere.

Рáзун T. n a. zufrieden, vielleicht aus dem Arab. راضى (rázy) valde avidus, concupiscentia motus, gaudens. Vgl. übrigens Páin.

Рáзvj (Loc. int.) T. adv. und postp. vorne, voran, voraus, zuvor, vorwärts, hinfuhro, vor.

Рáдорун (aus дорун) D. v. a. = T. Áддурун.

Paijcun (aus ijcun) T. v. a. annehmen, empfangen, erhalten, erwerben, erreichen, erlangen.

Páin T. v. refl. und n. sich freuen, sich begnügen, zufrieden sein.

Paјáфун (aus јáфун) D. v. a. einholen.

Digitized by Google

Pajгомӷануп (sus iгомӷануп) D. v. a. eröffnen, entdecken, äussern, ankündigen, anzeigen, bekannt machen.

Pajгомӷæпуп (aus гомӷæпуп) T. dasselbe.

Pajгурд (prt. des folgenden Verbum) angeboren.

Pajгурун (aus iгурун) D. v. pass. geboren werden.

Pajгурун (aus гурун) T. dasselbe.

Paj.ıáin (aus ı.ıáin) T. v. a. beginnen, anfangen.

Paj.ıájун (aus ı.ıájун) D. dasselbe.

Pajевӡуjун (aus jевӡуjун) D. v. n. vorübergehen.

Pajéсун (aus jéсун) D. v. a. = T. Paijсун.

Pajсом od. pajссом (Compos.) T. n. s. Morgen, auch adv. morgen. Selbst das entsprechende D. paŕijсом beweist, dass T. pajсом nur eine Verkürzung ist. Der andere Bestandtheil (сом) in beiden Wörtern ist eine Zusammenziehung aus einer anderen und mehr gebräuchlichen Digorischen Benennung des Morgens сауме (S. unten). Vgl. Icón. — Pajссом æрдæгej des Morgens, am Morgen, morgens früh (S. Ærдæгej), pajссом рáдij morgen früh.

Pajссомæн (Dativ.) T. n. a. früh, was am Morgen geschieht.

Pajссомej (Instr.) T. adv. des Morgens, am Morgen.

Pajссомукком T. n. a. morgend.

Paласт (prt. des zusammenges. Verb. paлáсун D. paлáсуп) abgeleitet, abstract. — Daher • paласт нóм D. paласт нóп nomen abstractum (in der Grammatik).

Paлiедун (aus лiедун) D. v. n. und a. = T. Aлiдун.

Рамáруп (aus мáруп) D. v. n. und a. = Амáруп.

Рацеун D. v. n. weggehen, abgehen, ausgehen, herausgehen oder wegreisen, abreisen, ausreisen, abfahren, wegfahren, ausfahren.

Рацӡaj D. adv. neben bei, in der Reihe, der Reihe nach, reihenweise, Instrum. von рацá Reihe.

Рацqaj T. dasselbe aus рацqá.

Раоп D. n. s. Ort. In den zusammengesetzten T. алгрáн und алгрáнej erscheint das Wort раоп zusammengezogen zu рáн, wie es auch die entsprechenden Digorischen: jеалiераоп und jеалiераонej bestätigen.

Рарвéгун (aus арвéгун) D. v. a. aussenden, absenden, versenden, ausschicken, abschicken, verschicken, abfertigen.

Digitized by Google

Рарвіјтуи (aus арвіјтуи) T. dasselbe.

Рарюмъануи D. v. a. ein neues Compositum von арюмъануи und mit denselben Bedeutungen.

Рарюмъæнуи T. dasselbe aus арюмъæнуи.

Раскуjуи D v. n. = T. Аскуіи.

Рассуъд D. n. a. und adv. hübsch, schön, vielleicht aus dem Arab. رشاقة (reschâqet) egregia ac pulchra statura esse.

Рассуъдаjæ D. n. s. Schönheit.

Рост n. a. und adv. gerade, eben, recht, richtig, gerecht, treu, redlich, rechtschaffen, ehrlich. Daher die Composita

• Растдоруи (vgl. Доруи) D. n. s. die Lehre von der richtigen Aussprache, Orthoepie (in der Grammatik) und

• Растдуруи (aus дуруи) T. dasselbe.

Растъануи D. v. a. und refl. gerade od. eben machen, ebenen, richten, sich ebnen, sich richten, gerade werden.

Растъæнуи T. dasselbe.

• Растфиссуи (Compos. vrgl. Фиссуи) D. n. s. Rechtschreibung, Orthographie (in der Grammatik).

• Растфуссуи (Compos. vrgl. Фуссуи) T. dasselbe.

Раюне D. n. s. Ursache, Grund, Vorwand, Einwendung, Ausrede, Ausflucht.

Раюнесъануи D. v. refl. sich verstellen.

Раюнij (Genit. von раюне) D. n. a. ursächlich, begründend. — Daher

• раюнij аварат causaler Satz, раюнij баттуij дурд begründendes Bindewort, conjunctio causalis und раюнij период causale Periode (in der Grammatik).

Рахассуи (aus хæссуи) D. v. a. = T. Áхассуи.

Рахассуij (Genit.) D. n. a. zum Abführen od. Ableiten dienend. Daher

• рахассуij хавон casus ablativus (in der Grammatik).

Рахассуи (aus хассуи) T v. a. hertragen, herbringen, herbeitragen, herbeiführen, ertragen, dulden.

Рахауи (aus хауи) D. v. n. = T. Áхауи.

Рахёзуи (aus хёзуи) D. v. n. = T Áхіjзуи.

Digitized by Google

Рахéс D. n. a. und adv. recht.

Рахéсардама (Compos.) D. adv. rechts. Vgl. Ардама.

Рахіjс T. n. a. und adv. = D. Рахéс.

Рахіjсæрдæм (Compos.) T. adv. = D. Рахéсардама.

Рахкіе D. adv. oft, schnell.

Рахоájун (aus хоájун) D. v. a. abschlagen, abklopfen, abstossen, ausschlagen, ausstossen, zerschlagen.

Рахоін (aus хоін) T. dasselbe.

Рахорун (aus хорун) D. v. a. = T. Áхарун.

Рахоссун (aus хоссун) D. v. n. = T. Áхуссун.

Рацаун (aus цаун) D. v. n. = T. Áцаун. — Bei den Tagaurен bedeutet es zuweilen auch: ankommen statt des eigentlichen Verbum dafür æрцаун.

Рæ̆æ̆ъæ̆ъæнун T. v. n. = D. Рæ̆ъæ̆ъæун, von рæ̆ъæ̆ъ reif.

Рæлуд T. n. s. = D. Радул.

Рæлулæj (Ablat.) T. adv. aus Versehen, irrig, fälschlich.

Рæлун T. v. n. wachsen, erwachsen.

Рæссуъд T. n. a. und adv. = D. Рассуъд.

Рæссуъдзáд T. n. s. = D. Рассуъдзаjæ.

Рæстæр T. n. s. Zeit, eig. freie, Musse.

Рæхес D. n. s. Kette.

Рiессун D. v. n. schmerzen, krank sein, aus dem Arab. رِزّ (rizz) dolor, morbus.

Piey D. n. s Brust.

Pijaун T. v n. zittern.

Pijcevн T. v. n. = D. Piессун.

Pімахсун D. v. a. und refl. verbergen, verstecken, sich verbergen, sich verstecken.

Pin T. n. s. Krankheit, bes. ansteckende, Seuche, Pest.

Pinrin T. n. a. krank.

Pinrinдóн T. n. s. Krankenhaus, Hospital, Lazareth.

Pinrinцæнун T. v. n. krank werden, erkranken.

Piy T. n. s. = D. Piey.

Digitized by Google

Роцхꙋанун D. v. a. vergessen.
Рохꙋæнун T. dasselbe.
Рохеꙋанун D. v. a. und n. leuchten, beleuchten, erleuchten, aus рохс T. рухс Licht.
Рубас und рувас n. s. Fuchs.
Рӳгe D. n. s. Staub.
Рун D. n. s. = T. Рiн.
Рӳт T. n. s. = D. Рӳгe.
Рӳзун T. v. n. = D. Рijзун.
Рун T. n. s. = Рiн und D. Рун.
Рунтiн und рунтӳн T. n. a. = Рiнтiн.
Рунтiндóн und рунтӳндóн T. n. s. = Рiнтiндóн.
Рунтiнцæнун od. рунтӳнцæнун T. v. n. = Рiнтiнцæнун.

C.

С unzertrennliche prp. od. Praefix bei zusammengesetzten Verba, um eine Bewegung in die Höhe zu bezeichnen. S. Gram. §. 88. f.).
Са D. pr. poss. refl ihr ihre ihr in Beziehung auf mehrere Personen.
Сабра́д T. n. s. Bescheidenheit, Sanftmuth, Demuth, Friedfertigkeit.
Сабӳjра́де D. dasselbe, von
Сабур D. n. a. und adv. bescheiden, sanftmuthig, demuthig, friedlich, friedfertig, aus dem Arab. صبر (sæbr) patientem esse, patientia, mansvetudo.
Сабурæцiна́де D. n. s. = Сабӳjра́де.
Сабур T. n. a. und adv. = D. Сабур.
Сабурдiна́д T. n. s. = Сабра́д.
Сава́руи (aus ава́руи) D. v. a. auflegen, aufsetzen, aufstecken, aufladen.
Саꙗа́ꙋ n. s. Uhr, Stunde, aus dem Arab. ساعة (siæt) hora, Turk.-Tatar. sahat horologium.
Саꙗа́ꙋгаиа́ре (Compos.) D. n. s. Uhrmacher.

Digitized by Google

Саъа́ŋræнær (Compos.) T. dasselbe.

Са́ŋ T. n. s. Ziege.

Са́ŋе D. dasselbe.

Сале D. num. card. hundert.

Са́ин T. v. a. betrügen.

Саj D. n. s. ein Fünfkopekenstück, aus dem Tatar. شای (schaj).

Сајъа́н D. n. pr. Sathan, Teufel, aus dem Arab. شيطان (Schejthán), welches Wort zu allen Muhammedanischen Völkern übergegangen ist, eben so wie das Hebräische שָׂטָן in das neue Testament (σατανᾶς) und dadurch in die ganze christliche Welt.

Са́јун D. v. a. = T. Са́ин.

Салуj D. v. impers. es gefriert, woher T. салл n. s. Kälte, Frost.

Самбалун (aus амбалун) D. v. n. und rec. gerathen, begegnen, sich treffen, auf etwas stossen.

Саондонij D. n. a. vom Schwefel, dem Schwefel eigen, Genit. von саондоне Schwefel.

Саоңелер D. adv. oft, ununterbrochen, unaufhörlich.

Сар n. s. Haupt, Kopf.

Сарь n. s. Sattel, Arab. سرج (serdsh).

Са́рун (aus а́рун) T. v. a. finden, erlangen, erwerben.

Саттун D. v. a. und n. brechen, hauen, schlagen (auch figürlich: den Feind schlagen, besiegen, überwinden), zerschlagen, platzen, bersten, springen, entzwei gehen.

Сау n. a. schwarz.

Сауарфук (Compos.) D. n. a. mit schwarzen Augenbraunen. S. Арфук.

Сауарфут (Compos.) T. dasselbe. S. Арфут.

Сауғон D. n. a. schwärzlich.

Сауғин D. n. s. Priester, Geistlicher. S. Gram. §. 47. Anmerk. 11.

Сауғинij (Genit.) D. n. a. priesterlich, dem Priester od. Geistlichen eigen.

Сауди́н T. n. s. = D. Сауғин.

Сауди́нуj (Genit.) T. n. a. = D. Сауғинij.

Сауком T. n. a. = D. Сауғон.

Саумардерej (Compos.) D. adv. am Morgen, des Morgens. Vgl. Arder.

Digitized by Google

Саумe D. n. s. Morgen und adv. am Morgen, des Morgens.

Саумij (Genit.) D. n. a. was am Morgen geschieht, früh.

Саунар (Compos.) T. n. a. schwarzbraun, bräunlich, brunett. S. Цар.

Саунаре (Compos.) D. dasselbe. S. Царе.

Саунæст (Compos.) T. n. a. schwarzängig. S. Цæст.

Саунæстe (Compos.) D. dasselbe. S. Цæстe.

Сах T. n. pr. der Persische Schah, aus شاه Schah.

Сахар n. s. Stadt, aus dem Pers.-Türk. شهر (schehr).

Сахевон D. pr. poss. refl. ihr (ihre ihr) eigener (e es), in Beziehung auf mehrere Subjecte, aus ca.

Сахé D. pr. poss refl. ihr ihre ihr, gleichfalls im pluralen Sinne.

Сахíвон T. pr. poss. refl. = D. Сахевон.

Сахij T. pr. poss refl. = D. Сахé.

Сахурӷанун (aus ахурӷанун) D. v. a. und n. lehren, lernen.

Сахурӷæнун (aus ахурӷæнун) T. dasselbe.

Сахур ун (aus ахур) T. v. n. lernen.

Свæллон T. n. s. Kind, Säugling, auch Waise, scheint dem Türk. زوالو (zevallū) abjectus, miser, pauperculus nachgebildet zu sein. Zum Grunde liegt also das Arab. زوال (zevál) defectus, miseria, abjectio. Vgl. auch noch زبلة (zebelet) res aliqua, exiguum quid.

Свæллонаγ T. n. a. und adv. kindisch.

Свæрӷин D. n a. schwanger, aus свáрун. S. Gram. §. 47. Anmerk. 11.

Свæрáин T. dasselbe, aus свæрéрун.

Свинар (prt. von суун) T. werdend, künftig, auch im abgeleiteten Sinne n. a. möglich.

Сӷиреӷанун (aus ӷire) D. v. a. und n. langweilen, Langeweile verursachen, Verdruss oder Ueberdruss erwecken, Langeweile empfinden, Ueberdruss empfinden, Widerwillen haben, zuwider sein.

Сӷорун T. v. n. laufen.

Сдæттун (aus дæттун) T. v. a. abgeben, übergeben, geben.

Сæ T. pr. poss. refl. = D. Са.

Свæрéрун (aus æвæрéрун) T. v. a. = D. Свáрун.

Сæде D. num. card. = Сде.

Digitized by Google

Сæдаиӝіккон (Compos.) D. n. a. hundertjährig. Vgl. Áиз.
Сæд T. num. card. zwanzig. S. Incej.
Сæдєи T. num. ord. zwanzigster e es.
Сæлvj T. v. imp. = D. Салуj.
Сæмбæлvи (aus æмбæлvи) T. v. n. und rec. = D. Самбалуи.
Сæр n. s. = Сар. — Мæ сæрv' стæи D. ма сæр' істаи bei meinem Haupte, eine versichernde Redensart. S. Gram. §. 250. 2).
Сæрд T. n. s. Sommer.
Сæрдє D. dasselbe, aber auch adv. im Sommer.
Сæрдiгон D. das eigentliche Adverbium.
Сæрдvгон T. dasselbe.
Сæрej (Genit. von сæр) adv. (vom Kopfe) von Anfang an, von Anbeginn, auch: beinahe, fast.
Сæркej D. adv. von oben.
Сæрма (Loc. ext.) D. adv. und postp. oben, nach oben, über.
Сæрмæ T. dasselbe.
Сæрон n. a. dem Haupte eigen, gehörig, hauptsächlich. — • Сæрон æвæрд (D. авард) Hauptsatz (in der Grammatik).
Сæттvи T. v. a. und n. = D. Саттуи.
Сæхiвон T. pr. poss. refl. = Сахiвон.
Сæхij T. pr. poss. refl. = D. Сахij.
Сејre D. n. a. krank.
Сајреԁóне D. n. s. Krankenhaus, Hospital, Lazareth.
Сејреӡаuуи D. v. n. krank werden, erkranken.
Сејнáк D. n. pr. Jekaterinograd (Stadt).
Сејнáкiак D. n. a. von Jekaterinograd.
Сенáґе T. n. pr. = D. Сејнáк.
Сенáґеar T. n. a. = D. Сејнáкiак.
Сеннæӡ T. pr. indef. sie alle. S. Gram. §. 201. Anmerk. 1. — Daher • сеннæӡvj нóм (der Name ihrer aller) Gattungsname, nomen appellativum (in der Grammatik).
Сеннæӡон T. n. a. und adv. gemeinschaftlich, allgemein.
Сiахс T. n. s. Schwiegersohn.
Сijлvи T. v. a. rufen, berufen, einladen.

Digitized by Google

Сиjдунуj (Genit.) T. n. a. dem Rufen eigen, gehörig. — Daher • сиjдунуj хавон der Ruffall, casus vocativus (in der Grammatik).

Сис T. n. s. Feder, aber auch Mauer, aus dem Arab. زبزا (zijza) plumae earumve extrema und صيصة (süsät) castellum, munimentum.

Сихор T. n. s. Mittagessen, Mittagsmahl, Mittagsmahlzeit, aus хорун mit dem Praefix с und dem euphonischen Vocal *i*.

Скеллáх T. n. s. Tuch.

Скодт D. n. s. = T. Ахсúт.

Скодтганáре (prt. praes. von скодтдгунун) D. n. s. und a. = T. Ахсúтгæнæг.

Сдгунун (aus дгунун) D. v. a. machen, bewirken.

Сдгæнун (aus дгæнун) T. dasselbe.

Сqvре ун (aus qvr) T. v. n. Langeweile, Ueberdruss empfinden.

Сqvгдæнун T. v. a. und n. = D. Сдиредгунун.

Смаг T. n. s. Geruch.

Смак D. dasselbe.

Смах pr. pers 2. Pers. plur. ihr; aber auch Genit. für смахиj und daher poss. euer eure euer.

Смахон pr. poss. dasselbe, eine vollere Form.

Сóденеj (3. Pers. sing. fut. des Verb. icyун) D. man kann, es ist möglich, es geht an. — Не сóденеj man kann nicht, es ist nicht möglich, es ist unmöglich, es geht nicht an.

Сóдун D. v. a. brennen.

Сæкинджúне D. n. s. Nadelbüchse, von

Сæкúне D. n. s. Nadel.

Сом T. n. s. ein Rubel Silber, aus dem Tatar. سوم (som). Die Digoren fügen das Wort *ope* weiss hinzu, als Gegensatz von *сау сом* (ein schwarzer Rubel), womit man in beiden Dialekten einen Rubel in Kupfer bezeichnet.

Сóн T. adv. morgen. Vgl. das entsprechende D. Icón.

Сомæрдæр (Compos.) T. n. s. ein halber Rubel in Silber (Russisch полтинникъ). Zuweilen sagt man auch: урс сомæрдæр; im Digorischen aber stets: орс сомúрдæр. Vgl. Æрдæр.

Сомiех D. n. gent. Armenier, aus dem Grusinischen ბოშეხი (Somechi). Davon

Digitized by Google

Сомiехаг D. n. a. Armenisch.
Сомiрдер (Compos.) D. n. s. = T. Сомæрдæг.
Сомiх T. n. gent. = D. Сомiех.
Сомiхаг T. n. a. = D. Сомiехаг.
Сондонуj T. n. a. = D. Саондонij, Genit. von сондон Schwefel.
Сорун D. v. a. und n. treiben, jagen, nachjagen, nachsetzen.
Сос D. int. des Verbietens: still! st!
Сосӡа́д D. n. s. Linde (tilia Europaea).
Сосӡагун (aus сос) D. v. n. schweigen.
Соун (aus dem Verb. substant. ун) T. v. n. werden.
Сиа́дун (aus ба́дун) D. v. refl. sich setzen.
Сиа́дун (aus ба́дун) T. dasselbe.
Сс T. int. = D. Сос.
Стагун (aus тагун) D. v. a. = T. Сдæттун.
Стаун v. a. loben, rühmen.
Стæм T. n. a. und adv. theuer.
Стæс T. num. card. achtzehn, verk. aus астдæс.
Стæсем T. num. ord. achtzehnter e es.
Стej T. adv. nachher, nachdem, darauf.
Стоӈ n. s. Hunger. Davon D. стоӈ ман ej und стоӈ тæн ich bin hungrig, mich hungert, so wie auch in der Süd-Ossetischen Mundart стоӈ мæн ӯ. Dagegen bei den Tagauren: стонді мæн ӯ (Vgl. Gram. § 145. Anmerk. III.). Diess setzt auch einen anderen Nominativ стонг (ohne Nunnation) voraus, dessen letzter Buchstabe г sich hier in д geschwächt, und ausserdem noch wegen des Zusammentreffens vieler Consonanten ein euphonisches і (anstatt г) angenommen hat.
Страдіна́д (aus стур) T. n. s. Grösse.
Студ (prt. von стаун) D. n. s. Lob, Ruhm.
Стур D. n. a. gross.
Стура́де D. n. s. Grösse.
Стурром D. n. a. etwas gross.
Стурдер (Comparativ von стур) D. grösser. — Daher • стурдер баран gradus comparativus (in der Grammatik).

Digitized by Google

Стурдердер (Superlativus) D. grösster e cs. — • Стурдердер баран gradus superlativus (in der Grammatik).

Стурæдинæ D. n. s. = Стурæ und T. Стрæдинæ.

Стурæ T. n. s. Vieh, eig. die grossen, nämlich Hausthiere, falls das Wort in der That dem Anscheine nach aus стур D. стур abstammt.

Стухеъаиун D. v. a. überwinden, besiegen. S. Ъух.

Студ T. n. s. = D. Стул.

Стулдæр (anst. стурдæр) T. = D. Стурдер. — • Стулдæр барæн Gradus comparativus (in der Grammatik.)

Стулдердæр (anst. стурдæрдæр) T. = D. Стурдердер. — • Стулдæрдæр барæн Gradus superlativus (in der Grammatik).

Стуин T. v. n. und refl. aufheben, sich erheben. Vgl. D. Істун.

Стур T. n. a. = D. Стур.

Стурæд T. n. s. = D. Стурæде.

Стургом T. n. a. = D. Стургом.

Стурдинæд T. n. s. = Стрæдинæд.

Суарі T. n. s. ein Fünfkopekenstück, vielleicht aus dem Grusin. ъъбо (schauri).

Суваллон D. n. s. = T. Свæллон.

Суваллонау D. n. a. und adv. = T. Свæллонау.

Суъзарингун D. n. a. mit Gold gemengt, von

Суъзарине D. n. s. Gold.

Суъзаринеj (Ablat.) D. n. a. golden.

Сýдеи (von суун 3. Pers. sing. fut. indef.) T. = D. Сóденеj. — Нæ сýдеи es ist nicht möglich, es ist unmöglich, man kann nicht, es geht nicht an.

Судин T. n. s. = D. Солæине.

Судинлóн T. n. s. = D. Солæиндóне.

Сýдун T. v. a. und n. brennen. Vgl. D. Сóдун.

Суинаг (prt.) T. = Свинаг. — • Суинаг афон Tempus futurum (in der Grammatik).

Суинáре und • суинáре афон D. dasselbe.

Сумах D. pr. der 2. Pers. plur. zuweilen anstatt Смах.

Сунъ D. n. s. Rabe (corvus corax).

Сурун T. v. a. und n. = D. Сорун.

Сурх D. n. a. roth.

Сурхӕцун D. v. n. roth werden, erröthen.
Сус T. int. des Verbietens = D. Coc, aus dem Türk. سوس (sus) tace!
Сусӕнун T. v. n. = D. Сосӕцун.
Сусӕ́л T. n. s. = D. Сосӕ́л.
Сууи T. v. n. = Соуи und D. Iсуун.
Сӕ́лӕг T. n. a. und adv. rein, heilig, unschuldig, untadelhaft.
Сӕ́ӕ T. n. s. Erde, Staub.
Сӕзӕріи T. n. s. = D. Сӕзӕріне.
Сӕзӕріи́ин T. n. a. = D. Сӕзӕріисуи.
Сӕзӕріиej (Ablat.) T. n. a. = D. Сӕзӕріиej.
Сӕзӕрии und сӕзӕріи́ин T. n. a. = Сӕзӕріи und Сӕзӕріи́ин.
Сӕл T. n. s. Weibchen von Thieren, z. B. сӕл бирӕ Wölfin, сӕл ӕуӕ Hündin; doch auch von Menschen in der Redensart: сӕл rojmӕr das weibliche Geschlecht.
Сиигъ T. n. s. = D. Сиигъ.
Сиръ T. n. s. Wild, Wildpret, wildes Thier, eig. сырдт, prt. praet. von сурун, also das Gejagte od. Erjagte.
Сирх T. n. a. = D. Сирх.
Сирхӕцун T. v. n. = D. Сирхӕцун.
Сист T. n. s. Laus.
Сиф T. n. s. Blatt.
Сфиун D. v. a. aufkochen, aufsieden, aus фиун kochen, sieden.
Сфиун T. dasselbe, aus фиун.
Схалариицун (aus халариицун) D. v. a. verzeihen.
Схаларӕцун (aus халарӕцун) T. dasselbe.
Спаун (aus цаун) T. v. n. = D. Iспаун.

III.

Шеңкатеj (Ablat.) D. n. a. und adv. gemeinschaftlich, allgemein (eig. von ihnen allen, ihnen allen eigen). — Daher • шеңкатеj ном Gattungsname, nomen appellativum (in der Grammatik).

Digitized by Google

Шеңкаттар D. pr. indef. sie alle, anst. cæ аңкаттар.
Шеңкаттар ідæр D. adv. äusserst viel, ausserordentlich.
Шес D. n. s. = T. Сіс.
Шіахс D. n. s. = T. Сіахс.
Шійіңъ D. n. s. = T. Сулйіңъ.
Шіерун (aus jёрун) D. v. a. = T. Сáрин.
Шіехоар D. n. s. = T. Сіхор.
Шіле D. n. s. = T. Сул.
Шіръ D. n. s. = T. Суръ, aus dem jenes gebildet worden ist, ohne auf den Ursprung und auf die Bedeutung Rücksicht zu nehmen; denn wäre das geschehen, so würde das Digorische Wort суръ od. eig. сурдт lauten, als prt. pract. von сорун.
Шісте D. n. s. = T. Суст.
Шіфе D. n. s. = T. Суф.

T.

Таръос D. n. s. Haase, eig. даръъос Langohr, wie das Thier auch Persisch heisst دراز گوش (diraz gusch) und Grusinisch ჟურჯული (kurdgeli) anst. ყურჯული (qurdgeli) von ყურ Ohr und ჯული lang.
Тарцус (anst. даръцус) T. dasselbe.
Тагун D. v. a. = T. Дæттин.
Тагунij (Genit.) D. n. a. dem Geben gehörig und daher • тагунij хавон der Gebefall, casus dativus (in der Grammatik).
Терк n. pr. Terek (Fluss).
Толдæ D. n. s. Eiche.
Толдебун oder verk. толдбун D. n. s. Eichenwald.
Топ n. s. Gewehr, Flinte, aus dem Türkisch-Tatarischen طوپ (top).
Тохун D. v. a. und rec. schelten, schimpfen, sich streiten, sich schlagen, auch n. s. Streit, Zank, Hader, Schlägerei. Vgl. Arab. طوخ (tævch

Digitized by Google

petere aliquem turpibus dictis factisve, تحاقّ (tehaqq) contendere inter se und Türk. طوقشمق (toquschmaq) offendere se invicem, confligere.

Тѣр T. n. s. = D. Кіре.

Тулд T. n. s. = D. Толде.

Тулдби T. n. s. = D. Толдебуи.

Турк D. n. gent. der Türke. Daher

Туркіj папахáде od. Туркіj папахij папахáде die Türkei, das Türkische Reich.

Ъ.

Ъабејаумij D. adv. bei Bettlern und inständig bittenden, bei den Tagauren aber kürzer und einfacher bloss

Ъабý od. richtiger ъаб ý; denn hier ist offenbar nur das letzte ý Ossetisch und zwar namentlich 2. Pers. sing. imperat. vom Verb. subst. (sei!). Das Uebrige stammt aus dem Arab طاب (táb) bonum et svavem esse (auch im Pers. bonitas animi), und das Ganze entspricht also vollkommen dem Deutschen: sei (so) gütig, Franz. ayez la bonté, Russ. пожалуй und пожалуйста! Im Digorischen ist noch das Türk. یواش (javásch) lenis hineingekommen, mit der Oss. Endung *ij* (3. sing. praes. indic.), und somit die ganze Redensart: bonus et lenis est, worin der Bittende sich im indicativus modus ausdrückt, gleichsam um seine Zuversicht in Bezug auf die Erfullung seines Wunsches an den Tag zu legen, so wie man auch in der schwedischen Sprache in ähnlichen Fällen zu sagen pflegt: är så god (ist so gütig) anstatt; var så god (sei so gütig)!

Ъаъ adv. schnell, eilig, schleunig, bald.

Ъаъцанун D. v. n. und a. eilen, beschleunigen.

Ъаъдъæнун T. dasselbe.

Ъаін T. v. n. thauen, aufthauen, schmelzen.

Ъајáre (prt. praes. von ъајун) D. n. a. schmelzbar, flüssig.

Ъајег (dasselbe prt. von ъаін) T. dasselbe.

Digitized by Google

Ђајун D. v. n. = T. Ђаин.

Ђалиџе D. n. s. a. und adv. Finsterniss, Dunkelheit, finster, dunkel.

Ђалиџеђануи D. v. n. und refl. finster, dunkel werden, sich verfinstern, sich verdunkeln. — Ђалиџеђануј es wird dunkel, es dämmert.

Ђалиџ T. n. s. a. und adv. = D. Ђалиџе.

Ђалиџђæнун T. v. n. und refl. = D. Ђалиџеђануи. — Ђалиџђæнуј es dämmert, es wird dunkel.

Ђамакудо́и T. n. s. Tabacksdose, von ђама́ку od. ђама́ко Taback, verk. aus dem Grusin. თამბაქო (thambakho).

Ђамакудо́не D. dasselbe.

Ђарсун D. v. a. furchten.

Ђарсун T. dasselbe.

Ђарун D. v. a. treiben, jagen, entfernen, forttreiben, fortjagen, vielleicht aus dem Arab. طَرَّ (tærr) compellere et ex diversis partibus simul cogere camelos. Vgl. طرد (tærd) removere, abigere.

Ђарун T. dasselbe.

Ђархон T. n. s. Bestimmung, Urtheil (richterliches). Мæлунуј ђархон Todesurtheil.

Ђархонгонд (für ђархонђонд, prt. praet. von ђархонђæнун bestimmen, urtheilen) T. bestimmt.

Ђархондо́и T. n. s. Richterstuhl, Gericht, Gerichtshof.

Ђархондо́не D. dasselbe.

Ђархоне D. n. s. = T. Ђархон. — Малаџ̌ај ђархоне Todesurtheil.

Ђархонђанујдæре D. (prt. fut. von ђархонђануи T. ђархонђæнун) eig. der (die, das) zu bestimmende und daher im abgeleiteten Sinne • Subject in den Sätzen.

Ђархонђæнинæр T. dasselbe.

Ђархонђонд D. prt. praet. = T. Ђархонгонд.

Ђа́с (verk. anstatt ђаре) T. n. s. Furcht. Vgl. Ђарсун.

Ђа́се D. dasselbe.

Ђа́со männlicher Eigenname.

Ђа́сунђануи D. v. a. biegen und daher im abgeleiteten Sinne • declíniren und conjugiren (in der Gram.). — Афонај дурдај ђа́сунђанун Conjugation.

Digitized by Google

Ђисунѕæнун und • афонуј дурлууј ђисунѕæнун P. dasselbe.

Ђаукеа D. int. des Aufmunterns, frisch auf! frisch heran! wird bei Gefahren gebraucht und ist wahrscheinlich aus dem Arab. توكّل (tevekkul) confidentia, fiducia in Deo aut sorte gebildet. Vgl. Qазауа̀ѕej und Qазуаѣ.

Ђаун v. a. säen.

Ђауѣеа T. int. des Aufmunterns = D. Ђаукеа.

Ђахтæр (Compar. von тѣтѣ) T. adv. schneller.

Ђахтер D. dasselbe.

Ђæ T. conj. aber, wird enklitisch gebraucht, wie die Griechischen δέ und τέ. Vgl. Gram. §. 303.

Ђæккæ adv. wahrlich, wahrhaftig, vermuthlich aus dem Arab. تحقيق (tælhquk) pro certo, vere, certe.

Ђæнæг n. a. und adv. dünn, fein.

Ђæрних (Compos.) D. n. s. Stirn. Vgl. Нух.

Ђæрсун T. v. a. = D. Ђарсун.

Ђæруи T. v. a. = D. Ђарун.

Ђекӏје D. n. s. Kater, Katze.

Ђог od. ђок D. n. s. Blut.

Ђоп n. s. = Топ.

Ђохна T. n. s. Ofen.

Ђохона D. dasselbe.

Ђуг T. n. s. = D. Ђог.

Ђумӕ́н T. n. s. 10 Rubel in Silber, wogegen eine gleiche Summe in Kupfer ӕ̀ѕс cay сом d. h. 10 schwarze Rubel heisst. Wollen die Digoren 10 Rubel Silber bezeichnen, so fügen sie das Adject. ирс weiss hinzu und sagen: ирс ђумӕ́н. Vgl. Сом. — Uebrigens ist das Wort ђумӕ́н selbst Persisch تومان (tumân), welches auch zu den Grusinen übergegangen ist, bei denen თუმანი (thumani) 10 Rubel überhaupt bezeichnet.

Ђухс D. n. s. Kraft, Stärke, Gewalt. Daher

Ђухеј (Ablat.) D. adv. gewaltsam. mit Mühe, kaum, auch postp. wegen, für, um willen, halber, von, an.

Ђухкун D. n. a. und adv. stark, kräftig, gewaltig.

Digitized by Google

Ђух T. n. s. D. Ђухе.
Ђухеј (Ablat.) T. adv. und postp. = D. Ђухеј.
Ђухѣчи D. n. a. und adv. = D. Ђухкун.

T.

Тема T. n. s. Prahm, Fähre. Vgl. Кема.
Темље T. n. a. und adv. geizig.
Тер T. n. s. = Тѣр.
Тер T. n. s. Haufen, Menge.
Ти T. pr. int. und rel. wer, welcher e es.
Тиæр (Compos.) T. pr. indef. jemand, irgend jemand, einer (eine, ein), ein gewisser, eine gewisse, ein gewisses, im plur. einige.
Тиæрдi (Compos.) T. dasselbe.
Тиæрiттæр (Compos.) T. pr. indef. wer od. welcher (e es) es auch sei, irgend einer (eine ein), jeder e es.
Тиæрiттæрдi (Compos.) T. dasselbe.
Тiдi (Compos.) T. pr. int. wer denn?
Тинег T. n. s. = D. Ђiуиӯгa. — Тинеђij габӕ Büchlein.
Тирен T. n. s. = D. Кiре.
Тирiсте T. n. pr. = D. Кiрiсте.
Туаг T. n. s. = D. Ђiаге.
Тупёӡ T. n. s. Licht (von Talg oder Wachs, überhaupt ein künstliches).
Тучуа T. n. a. und adv. klein, wenig. Durch dieses Wort werden auch Verkleinerungswörter oder Deminutiva bezeichnet, wie in der Grammatik § 55. gezeigt worden ist.
Тучуаraj T. adv. bei wenigem, allmälig, nach und nach.
Тучуахатт (Compos.) T. adv. selten. S. Хатт.

Digitized by Google

Ѡ.

Ѡа́д T. n. s. = Ва́д.
Ѡа́дуи T. v. a. = Ва́дуи.
Ѡа́ін T. v. n. = Ва́ін. Davon
Ѡа́јег T. prt. praes laufend.
Ѡалдег T. n. s. und adv. = Валдег.
Ѡалдугон T. adv. = Валдугон.
Ѡарзінаг T. n. a. = Варзінаг.
Ѡарзон T. n. s. und a. = Варзон.
Ѡарзуи T. v. a. = Варзуи.
Ѡа́руј T. v. imp. = Ва́руј.
Ѡа́рун T. n. s. = Ва́рун.
Ѡаъ T. n. s. = D. Ваъ.
Ѡаъъæнун T. v. a. = D. Ваъъанун.
Ѡацдуд T. n. s. = Вацдуд.

У.

Уа int. der Furcht ach! o weh!
Уал T. adv. = D. Овал.
Уалдеи D. adv. = Оалдеи.
Уалмæ (Loc. ext. von уал) adv. dasselbe.
Уаръæ T. adv. = Оръа und оръæ.
Уа́рун T. v. a. = D. Јуа́рун.
Увал T. adv. = Уал.
Ӯд T. (prt. praet. vom Verb. subst. дæн) gewesener e es; aber auch n. s. Seele, Geist.
Ӯдгојма́р (Compos.) T. n. s. = Гојма́р, nur bestimmter und nachdruckvoller und zwar natürlich zu Folge der Zusammensetzung mit ӯд.
Ӯдгојма́ај (Genit.) T. n. a. persönlich. Daher • ӯдгојма́ај афонуј дурд

persönliches Zeitwort, verbum personale und ѯдгоjиáдij нóмvj дæстvj дурд persönliches Fürwort, pronomen personale (in der Grammatik).

Ѯдíи T. n. a. und adv. geistig.

Удæтъæ T. plur. des 3. pers. pron. sie, von удон mit Zusatz der gewöhnlichen Pluralendung ъæ und folglich eig. удонтъæ, anstatt dessen aber удæтъæ, eben so wie aus дон дæтъæ und andere ähnliche Bildungen. S. Gram. §. 28.

Удæтъvj (Genit.) T. pr. poss. ihr ihre ihr (in Bezug auf viele).

Удон eine andere Tagaurische Form vom Plur. der 3. Person im collectiven Sinne. S. Gram. §. 67. Anmerk. IV. Diese gegen das regelmässige D. *jeъæ* eigenthümliche Form, aus der noch eine andere auffallende und gleichsam reduplicirte *удæтъæ* sich gebildet hat, setzt auch im Singular ein eigenthümliches ungebräuchliches *уд* anstatt des gebräuchlichen *уj* voraus, mit einer gleichfalls eigenthümlichen und nur bei diesem Worte vorkommenden Pluralendung *он*, gleich der Pers. أن (án), noch mehr aber der Afganischen ا‌ُن (une od. one).

Удондæр T. pr. pers. auch sie.

Удóнон T. pr. poss. ihr ihre ihr, in Bezug auf viele.

Удóнvj (Genit.) T. dasselbe.

Уæ T. pr. poss. = Bæ.

Уæхij T. pr. poss. = Bæxij.

Уejрæнæг T. n. s. = D. Ojeъанáре, prt. praes. von

Уejъæнvн T. v. a. = D. Ojeъанун.

Ýдеи T. (3. sing. fut. indef. des Verb. subst. дæи) es ist möglich, man kann, es geht an.

Ýдиar T. (prt. fut. von demselben Verbum) n. a. künftig. Daher * ѯдиar афон Tempus futurum in der Grammatik).

Уj T. pr. pers. dem. und poss. = D. Oj. — Уj æндæр áбон vorvorgestern, уj æндæр áз im vierten Jahre, уj инне бон überübermorgen.

Уjáс T. adv. = D. Ojáce.

Уjáсдæр (Compos.) T. adv. = D. Ojáceдер.

Уjаттемæ (Compos.) T. adv. ausserdem, zudem. S. Аттемæ.

Digitized by Google

Уjбæрцæ T. adv. = D. Ojбæрцæ.
Уjвон T. pr. poss. = D. Ojвон.
Уjдаг T. n. s. = Видаг.
Уjдуг T. n. s. = D. Виелук.
Уjæттемæ (Compos.) T. adv. = Уjаттемæ.
Уjмæ нодзи od. уjмæ нодзлæр T. adv. und conj. zu dem (noch).
Уjнæ D. (prt. fut. vom Verb. дæн) werdend und n. a. kunftig.
Уjоц T. adv. = D. Ojoцe.
Уjбухæj T. adv. = D. Ojбухæj.
Уjбухæj æмæ T. conj. = D. Ojбухæj ама.
Уjхузон T. n. a. und adv. = D. Ojхузон.
Ул T. postp. längs, auf, durch, über, von, für. S. .I.
Улæфæг T. hauchend, prt. praes. vom folgenden Verbum.
Улæфун T. v. n. hauchen, athmen.
Ум (verk. aus умæ, Loc. ext. vom Pron. уj) T. adv. da, dort. Vgl. Oиj.
Умæj (Ablat.) T. adv. und conj. = D. Omej.
Ун D. v. n. oft sein, zu sein pflegen; aber T. richtiger = D. Oн dasein, existiren, eine Modification oder vielmehr andere Form des Verb. substant. дæн, aus welcher wie 3. sing. praes. indic. ӕ, so auch andere Formen und ganze Tempora in verschiedenen Modis herstammen. S. Gram. §. 97. und 98.
Унæфегæнæг T. (prt. vom folgenden Verbum) befehlend. Daher • унæфегæнæг æвæрд befehlender Satz und унæфегæнæг дурунæj нуь die befehlende Aussageform, modus imperativus (in der Grammatik).
Унæфедзинун T. v. a. befehlen, vielleicht aus dem Arab. انف (enf) praecedere und انافة (ináfet) eminere.
Уид (prt praet. vom folg. Verb.) T. n. a. und s. = D. Виид.
Уинун T. v. a. = D. Виун.
Уц n. s. Gasse, Strasse, eine Modification vom folgenden Worte mit einer abgeleiteten Bedeutung, wie das Armenische ակnգ (antzk)- von անձն (anzn). Vgl. das Lateinische Compositum angiportus.
Уцик D. n. a. und adv. eng, enge.
Уцæг T. dasselbe.
Уцс D. n. s. = Уц.

Digitized by Google

Уогеџапуп D. v. a. und n. langweilen, Langweile verursachen, Ueberdruss erwecken, Langweile empfinden, überdrüssig werden, Widerwillen haben, zuwider sein. Vgl. Баўóге уп.

Уол T. adv. und conj. = D. Ол scheint nichts anderes zu sein, als eine Variante des prt. praet. des Verb. subst. *ўð*, womit es auch ausserlich bei den Digoren vollkommen übereinstimmt, indem sie anstatt des T. *ўð уодт* sagen, und zwar im Sinne sowol des Participium (gewesen, gewesener e es), als auch des davon abgeleiteten Hauptwortes (Seele, Geist) und der Partikeln: dann, so. In den letzten Bedeutungen hört man selbst bei den Tagauren nicht selten *уодт* und *од* anstatt *уод*, sowie auch von der anderen Seite die Digoren, nach ihrem Gebrauche das T. *у* durch den Vocal *о* oder durch den Diphthong *уо* zu ersetzen, nicht selten die Seele und den Geist anstatt *уодт* nur *од* nennen. Demnach ist wol anzunehmen, dass *уод* oder, wie bei den Digoren, *уодт*, zu Folge der ursprünglichen Bedeutung: Gewesenes, was gewesen ist, als Adverbium in dem abgeleiteten Sinne: dann, anfangs bloss Relationen der vergangenen Zeit ausgedruckt, später aber angefangen habe, ohne eine solche Beschränkung von Zeitverhältnissen überhaupt gebraucht zu werden, wodurch es auch ganz naturlich zugleich zur Conjunction ward, um den logischen Zusammenhang eines nachfolgenden Satzes mit dem vorhergehenden zu bezeichnen.

Уóлеј (gleichsam Ablat. vom vorhergehenden Worte) adv. (von dann od. eig. von dem Gewesenen) seit der Zeit, von der Zeit an, seitdem.

Уолеј арґема D. adv. dasselbe, eig. von dann bis jetzt. Vgl. Арґема. — **Уолеј арґема ӡæлеј** seitdem als.

Уолеј рымæ T. adv. = D. **Уолеј арґема**, anstatt **уолеј нурæ** S. Нур. — **Уóлеј рымæ ӡу** od. **уолеј рымæ ӡæлеј** seitdem als.

Уолт D. n. s. = T. **Ўл**.

Уолт D. adv. und conj. = T. **Уол**.

Уолтгојмáр (Compos.) D. n. s. = T. **Ўлгојмáр**.

Уолтгојмáгіј (Genit.) D. n. a. = T. **Ўлгојмáіij**. — * **Уолтгојмáгіј афоиј дурд** persönliches Zeitwort, verbum personale und **уолтгојмáгіј нóиј бастіј дурд** persönliches Fürwort, pronomen personale (in der Gram.).

Digitized by Google

Уодтæр (Compos.) T. adv. und conj. auch dann, jedoch, doch, dennoch, aber, allein, bei allem dem, ungeachtet, unerachtet, dessen ungeachtet.

Уодтер (Compos.) D. dasselbe.

Уодткін D. n. a. und adv. = T. Ӯдäін.

Уодъа T. adv. = Одъа.

Уод уj T. adv. und conj. (eig. sei es) gesetzt, angenommen, wenngleich, obgleich, obwol.

Уоззајва́дæ D. n. s. Schwere, Last, Beschwerlichkeit.

Уоззау n. a. und adv. = Озау.

Уоззаудіна́дæ T. n. s. Schwere, Last, Beschwerlichkeit.

Уоззаудіна́дæ D. dasselbe.

Уоззæва́д T. n. s. = D. Уоззајва́дæ.

Уоззæу T. n. a. und adv. = Уоззау..

Уојгæнæг T. n. s. = Уејгæнæг.

Уол D. n. s. = T. Ол; jedoch nur als n. s., nicht aber als postp., wofür ein eigenthumliches Wort бо́л sich findet.

Уола́ма D. adv. = T. Ола́мæ.

Уолафа́ге D. prt. = T. Ула́фæг, aus

Уола́фун D. v. n. = T. Ула́фун.

Уоле D. n. s. = Уол. — Уоле уоле! höher höher!

Уолеј D. adv. = T. Олеј.

Уолıе D. adv. T. Олıе.

Уома гаскеба D. adv. zu dem noch, dazu noch.

Уомеј D. adv. = Омеј und T. Умеј.

Уомıј D. adv. = Омıј.

Уонıј D. pr. poss. = О́нıј.

Уонон D. pr. poss. = О́нон.

Уордама D. adv. dahin. Vgl. Ардама.

Уордæреј (Compos.) D. adv. von da, von dort. Vgl. Ардæреј.

Уордондо́н T. n. s. Ort zur Aufbewahrung verschiedener Fuhrwerke, Wagenschauer, Wagenschoppen, von уордон oder, wie man bisweilen gleichfalls spricht, ордон Fuhrwerk, Wagen, Karre.

Уордондо́не D. dasselbe.

Digitized by Google

Уорс D. n. a. und adv. = Орс.

Уорсиаре (Compos.) D. n. a. blond. S. Иаре.

Уосс D. n. s. = Осс. Vgl. Ус.

Уошкш D. n. a. = Ошкш.

Уоуе D. adv. so, eig. auf jene Art, im Gegensatze zum T. аууе auf diese Art.

Уоуедер (Compos.) D. adv. ebenso, desgleichen, gleichfalls, ebenfalls.

Уоуej (Compos. anst. уоуе ej) D. adv. und conj. (eig. so ist es) gesetzt angenommen, wenngleich, obgleich, obwol, mit einem stärkeren Ausdrucke des Einwilligens in das, was behauptet wird, als bei dem T. уоλ уj.

Уоуej D. adv. so, auf solche Art, von derselben Zusammensetzung, als das vorhergehende Wort mit einiger Modification in der Bedeutung.

Уоуiемej und уоуiемejдер (Compos.) D. adv. indessen, unterdessen = T. Аууемej, nur aus einem andern entgegengesetzten Pronomen oj, mithin analog mit уоуе im Gegensatze zu T. аууе.

Уохан D. n. a. = Охан.

Урдærej od. урдerej (Compos.) T. adv. = D. Уордерej, verk. aus уjардærej oder уjардerej.

Урдæм (Compos.) T. adv. = D. Уордама, verk. aus уjардæмæ.

Урuvj T. v. imp. z. B. мæн урuvj ich glaube.

Урóмун D. v. a. anhalten, aufhalten, einhalten, zurückhalten, hemmen, hindern, verhindern.

Урóuvn T. dasselbe.

Урс T. n. a. und adv. = D. Орс und Уорс. — Урс бах weisses Pferd, aber auch Füllen.

Урском T. n. a. und adv. = D. Орском.

Урсиар (Compos.) T. n. a. = D. Уорсиаре. S. Иар.

Урусс D. n. gent. Russe, Russland. Davon

Урусcar D. n. a. und s. Russisch, Russe, Russin.

Урусcaray D. adv. (wie ein Russe) auf Russisch, Russisch.

Урух D. n. a. und adv. = T. Орах od. орæх. Daher der Name des bekannten Flusses Uruch, der aus dem Kaukasischen Gebirge durch Digorien und die Kabardinische Ebene fliesst und dann in den Terek fällt.

Урусс T. n. gent. = D. Урусс.

Digitized by Google

Уруссаг T. n. a. und s. = D. Уруссаг.

Уруссагау T. adv. = D. Уруссагау.

Ус T. n. s. = D. Осce. — Ус хіцау Herrin, Gebieterin.

Усäін od. усгін T. n. a. = D. Оиккін und Уоиккін.

Усqá D. n. s. = T. Охск.

Уссvj (Genit. von ус) T. n. a. = Оиij.

Уиме D. in der der Tagaurischen: цæстvj фæнукуалvj бæрц entsprechenden Redensart: цастij никуалij уиме Augenblick. Das Wort уиме mag aus dem Arab. وزم (vezm) quantitas hergenommen sein.

Уув T. pr. dem. = D. Оиі. Vgl. Иу. — Уув фарс od. уув фарсæ auf jener Seite, auf jene Seite, jenseits.

V.

V.ı T. postp. auf, längs, über, durch, von, für. S. .I.

Ф.

Фа D. zuweilen aber auch T. unzertrennliche Praeposition oder Praefix, das äusserst häufig bei zusammengesetzten Verba vorkommt, und die gänzliche Vollendung von Handlungen oder Zuständen bezeichnet (vgl. Gram. §. 88. g), oder denselben eine grössere Bestimmtheit in verschiedenen Beziehungen und Bedeutungen mittheilt.

Фавиуц (aus виуц) D. v. a. ersehen, erblicken, gewahr werden.

Фаҙауц (aus ҙауц) D. v. pass. (eig. fehlend werden) ausgeschlossen werden.

Фад D. n. s. Spur.

Фадуц D. v. a. spalten, zerhauen.

Фаззігоц D. n. a. und adv. herbstlich, im Herbste, aus фаззæг oder фаззæк Herbst.

Фаззуггоц T. dasselbe.

Digitized by Google

• Фаḍаḍа (prt. praet. von Фаḍаḍун) D. n. s. das Praedicat (in Sätzen).

Фаḍахсáre (prt. praes. vom folgenden Verbum) D. befehlend. — Daher • фаḍахсáre аварлт befehlender Satz und Фаḍахсáre дорунij nise modus imperativus (in der Grammatik).

Фаḍахсун D. v. a. befehlen, scheint eine Modification des oben angeführten zusammengesetzten Verbum Фаḍаḍун (aus ḍаḍун) d. h. bestimmt sagen zu sein.

Faijevn (aus ijevn) T. v. a. wegnehmen, abnehmen.

Фajepвáḍунḍанун D. v. a. befreien, zusammengesetztes Derivatum aus dem schon an und für sich zusammengesetzten epвáḍун (s. Вáḍун). Der Buchstabe *j* ist hier, wie in anderen ähnlichen Fällen, ein euphonischer Zusatz.

Фajéсун (aus jécun) D. v. a. = T. Faijevn.

Фajинун D. v. a. kosten, schmecken.

Фaḍáлун D. v. a. n. und pass. umwerfen, umstossen, umstürzen, abbrechen, abreissen, wegbrechen, aufbrechen, wegreissen, zerbrechen, zertrümmern, zerstören, umgestossen, abgebrochen, abgerissen, weggebrochen, aufgebrochen, weggerissen, zerbrochen, zertrümmert, zerstört werden; von Flüssigkeiten: ausgiessen, weggiessen, vergiessen, aus ḫáлун, stürzen, brechen, reissen, trümmern, giessen und gebrochen, gerissen, getrümmert, gegossen werden.

Фaḫанун (aus ḫанун) D. v. a. (fertig) machen, thun, vollenden, vollbringen, bewirken.

Faqain (aus qain) T. v. a. coire.

Фaqajун (aus qajun) D. dasselbe.

Фaqaун (aus qaun) T. v. pass. = D. Фaḫaун.

Фaл (verk. für Фала) D. adv. und conj. aber, allein, übrigens, dagegen, hingegen, indess, indessen.

Фaлájун D. v. n. ermüden, erschöpft werden, aus dem Tagaurischen лаун stehen mit einer abgeleiteten Bedeutung, sowie auch die Digoren, die das Verbum лаун nicht haben, aus dem entsprechenden істун für denselben abstracten Begriff des Ermüdens бáстун (für бáстун hier eig. bis zum Ende stehen, ausstehen) gebildet haben.

Фaлaмбoлaj D. adv. und postp. herum, um. Vgl. T. Алфаламблаj.

Фалаума (Compos.) T. int. des Rufens: warte, halt! eig. erwarte mich (*ма*, wie D., anst. des gewöhnlichen T. *мæ*), aus dem folgenden

Фалауи (aus *лауи*) T. v. a. einige Zeit stehen und im abgeleiteten Sinne: warten, erwarten, abwarten.

Фалǽре D. adv. im vorvorigen (dritten) Jahre, anst. фарфǽре. S. Фáре.

Фалæ T. adv. und conj. = D. Фал.

Фалæ фалæ od. richtiger: фале фале und in verkürzter Form фал фал! (vgl. Gram. §. 100.) int. des Forttreibens: fort fort!

Фалиевун D. v. a. betrügen.

Фалиедун (aus *лиедун*) D. v. a. entfliehen, entgehen.

Фалиjдун (aus *лиjдун*) T. dasselbe.

Фалкоре D. adv. im Augenblicke, augenblicklich. Vgl. Фáре und Цасте.

Фалман D. n. a. und adv. weich.

Фал уолтер D. conj. (eig. aber auch dann) bei allem dem, doch, jedoch, dennoch, dessen ungeachtet, unerachtet.

Фама́лун (aus *ма́лун*) D. v. n. verscheiden, versterben.

Фамамун (aus *памун*) D. v. a. durchprügeln und im abgeleiteten Sinne: bestrafen.

Фандаг D. n. s. Weg, Strasse.

Фандавон od. фандæвон D. n. s. Abtretung, Nachgeben, zusammengesetzt aus dem prt. des Verb. фандун und dem pr. poss. давон od. дæвон, also eig. фанд давон od. фанд дæвон dein Wille! Daher

Фандæвонij (Genit.) D. n. a. dem Abtreten od. Nachgeben eigen. — • Фандæвонij аваpдат concessiver Satz, фандæвонij баттунij дурд einräumendes Bindewort, conjunctio concessiva und фандæвонij период concessive Periode (in der Grammatik).

Фандон D. n. s und a. Wunsch, erwünscht.

Фандун D. v. a. wollen, wünschen, wird in den modi finiti nur in der Gestalt eines verbum impersonale gebraucht. S. Gram. §. 110.

Фаоjеҕанун (aus *оjеҕанун*) D. v. a. verkaufen (bis zum Ende, so dass nichts übrig bleibt).

Фарáдуjгеj D. adv. irrthümlich, irrig, fälschlich, eig. Gerundium von folgendem Verbum

Фарáдуjун (aus *рáдуjун*) D. v. n. und refl. irren, sich irren.

Digitized by Google

Фарáлуjуцъанун D. v. a. (irren machen) verwirren, stören, hindern.

Фарäзун D. v. a. können, vermögen.

Фарæст num. card. neun, eig. über acht (s. Аст), aus dem Pers. فر (far, fer) supra. Analogische Bildungen sind die Russischen: одиннадцать, двенадцать (eins auf 10, zwei auf 10) u. s. w. bis 19.

Фарæстejмáр D num. ord. neunter e es.

Фарæстем T. dasselbe.

Фарæц D. n. s. Axt, Beil.

Фарæн D. n. s. Erle (betula alnus).

Фáре D. adv. im vorigen Jahre, aus dem Pers. پار (pár) annus praeteritus s. anno praeterito, das selbst aus dem zusammengesetzten پارسال (pársál) verkürzt zu sein scheint. So gebrauchten im Mittelalter die Deutschen vert und die Schweden (mit Praeposition) i fjord, wofür man nunmehr: i fjol spricht. In der Schrift heisst es jedoch vollständig: i förra året im vorigen Jahre. Durch dieses analogische Beispiel erklärt sich auch ein anderes Ossetisches Adverbium Фалвáре (s. oben) in reduplicirter Form für Фарфáре. Ist die Rede von einer noch entfernteren Vergangenheit (vom vierten Jahre), so setzt man vorne das Pronomen oj hinzu und sagt oj Фалвáре.

Фáрон T. adv. = D. Фáре.

Фарс n. s. Seite und im abgeleiteten Sinne: Strich, Gegend, D. auch: Mauer. — Aus der Bedeutung: Seite erklärt sich der Tagaurische Gebrauch des Wortes auch im Sinne der Postposition: vorbei, vorüber, in welchem Falle jedoch gar häufig das Numerale jy (eine) hinzugefügt wird.

Фарсаг T. n. a. was von der Seite od. zur Seite (neben) ist. — Daher • Фарсаг дурд Nebenwort, Adverbium und Фарсаг цæнунуj дурд Nebenhandlungswort od. Gerundium (in der Grammatik).

Фарсáге D. dasselbe. — • Фарсáге дурд Adverbium und Фарсáге цанунiй дурд Gerundium.

Фарсáге (prt. praes. des Verbum фарсуи) D. fragend. — Deher • Фарсáге асардт fragender Satz und Фарсáге цóнiй бастiй дурд fragendes Fürwort pronomen interrogativum (in der Grammatik).

Digitized by Google

Фарсма (Loc. ext. von фарс) D. adv. auf der Seite, auf die Seite, seitwärts und postp. vorbei, vorüber (an od. längs der Seite).

Фарсмæ T. dasselbe.

Фарсун D. v. a. fragen.

Фа́рун (für фаа́рун aus а́рун) T. v. a. finden.

Фарцj D. postp. durch, mittelst, vermittelst.

Фасájун (aus сájун) D. v. a. betrügen, verführen, täuschen, überlisten, berücken.

Фасбун D. n. s. Tuch.

Фасмонӡанун D. v. n. und a. reuen, bereuen.

Фастáре D. n. a. und adv. hinterer e es, nachher, zuletzt, am Ende, endlich. Vgl. Фастедер. — • Фастáре дурд Nachwort, Postposition (in der Grammatik).

Фастама (Loc. ext.) D. adv. und postp. zurück, hinten, hinter, nach.

Фастамajecáре (aus dem vorhergehenden adv. und dem Prt. praes. des Verb. jécун) D. wiederkehrend (eig. wiedernehmend, zurücknehmend) reflexiv. — • Фастамajecáре афонj дурд verbum reflexivum und Фастамajecáре нóнj бастij дурд pronomen reflexivum (in der Grammatik).

Фастамахассáре (aus dem Adverbium фастама und dem Prt. praes. des Verb. хассун) D. eig. rücktragend und daher • rückbeziehend, relativ, mithin фастамахассáре авардат relativer Satz und фастамахассáре нóнj бастij дурд pronomen relativum (in der Grammatik).

Фастедер (Compos.) D. adv. nachher und als Comparativ: später, setzt ein eigenes Adverbium фасте voraus, aus dem sich auch die anderen 4 vor diesem angeführten Wörter erklären.

Фашгіе D. adv. hinten, postp. nach, ist dasselbe фасте, mit Veränderung des Buchstabens c nach der Beschaffenheit des Digorischen Dialektes in *m*, an und für sich Loc. int. S. Gram. §. 170.

Фашгіерej D. adv. dasselbe, eig. Ablat. von фашгіере anst. фастáре.

Фатку D. n. s. Apfel.

Фаӡ D. n. s. Kugel.

Фаӡан D. n. a. und adv. breit.

Фаӡарсун (aus ӡарсун) D. v. a. und n. schrecken, erschrecken.

Фаӡке D. n. s. Verordnung, Anordnung, Ordnung, Gesetz.

Digitized by Google

Фаʒкej (Instr.) D. adv. in od. nach der Ordnung, ordentlich.

Фаун v. n. refl. und a. fortwährend sein, sich aufhalten, im abgeleiteten Sinne: vollenden, beschliessen. Davon

Фаюд T. 3. pers. sing. praes. imperat. eig. es sei, folglich adv. und conj. gesetzt, angenommen, wenngleich, obgleich, obwol, obzwar.

Фаюлт D. dasselbe.

Фахаccун (aus хаccун) D. v. a. wegtragen, abtragen, vertragen, bis zu einem Orte hintragen.

Фахаccун (aus хаccун) T. dasselbe.

Фахӕзун (aus хӕзун) D. v. a. erwarten, abwarten.

Фацаун (aus цаун) v. n. durchgehen, durchfahren, durchkommen, vorbeigehen, vorbeifahren, gelangen.

Фæ T. prp. od. Praefix = Фа.

Фæвдӕjсун (aus авдӕjсун für фæавдӕjсун) T. v. a. anzeigen, erzeigen, hinzeigen.

Фæвеjʒæнун (aus уеjʒæнун) T. v. a. = D. Фаоjеʒаун.

Фæд T. n. s. = D. Фад.

Фæдӕjа int. des Rufens. S. Gram. §. 120. 9).

• Фæзаʒд (prt. praet. von фæзаʒун) T. = D. Фадаʒд.

Фæдаʒӕлун T. v. refl. sich irren, sich verirren. Die Wurzel dieses mit dem Praefix *фæ* zusammengesetzten Ossetischen Verbum ist wol in den Türkischen چكمك (tschekilmek) und چارلق (tschiqarilmaq) duci, extrahi zu suchen, und zwar um so mehr, da diese Verba in demselben abgeleiteten Sinne gebraucht werden, z. B. يولدن چارلشم (joldan tschiqarilmischem) eductus s. seductus sum e via ich habe mich vom Wege verirrt.

Фæʒа́лун (aus ʒа́лун) T. v. a. und n. = D. Фаʒа́лун.

Фæʒæнун (aus ʒæнун) T. v. a. = D. Фаʒаун.

Фæцjсун (aus цjсун) T. v. a. (zu Ende) anhören, aushören, zuhören, verhören.

Фæлӕ́ӕн T. v. n. = D Фалӕ́jун.

Фæлаун (aus лаун) T. v. a. = Фалаун.

Фæлæ T. adv. und conj. = D. Фал.

Digitized by Google

Фæлæмæ (zusammengesetzt aus фæлæ und æмæ) T. adv. und conj. im Gegentheil, dagegen, hingegen.

Фæлæ одæр oder фæлæ уодæр T. conj. = D. Фал уодтер.

Фæлíйвун T. v. a. = D. Фалíевун.

Фæлмæн T. n. a. und adv. = D. Фалман.

Фæмǽлун (aus мǽлун) T. v. n. = D. Фама́лун.

Фæндæр T. n. s. = D. Фандар.

Фæндон T. n. s. und a. = D. Фандон.

Фæндун T. v. a. = D. Фандун.

Фæнæмун (aus нæмун) T. v. a. = D. Фанамун.

Фæндем T. num. ord. fünfter c es. S. Фонд.

Фæнун (verk. für фæуунун aus уунун) T. v. a. = D. Фавíнун.

Фæрáдуин (aus рáдуин) T. v. n. und refl. = D. Фарáдуйун.

Фæрáдуинæнун T. v. a = D. Фарáдуйунæнун.

Фæрáзун T. v. a. = D. Фарáзун.

Фæрáин (aus рáин) T. v. refl. sich freuen.

Фæрв T. n. s. = D. Фарве.

Фæрвíйтун (aus æрвíйтун, verk. für фæарвíйтун) T. v. a. abschicken, absenden, ausschicken, aussenden, fortschicken, fortsenden, hinschicken, hinsenden, hinausschicken, hinaussenden, verschicken, versenden, abfertigen, verweisen.

Фæрæъ T. n. s. = D. Фараъ.

Фæррама (Compos.) D. int. des Rufens = T. Фалауна.

Фæрсæг (prt. praes. von фæрсун) T. = D. Фарсáге. — Daher * фæрсæг æхæрд fragender Satz und фæрсæг нóмуј бæстуј дурд fragendes Fürwort, pronomen interrogativum (in der Grammatik).

Фæрсун T. v. a. = D. Фарсун.

Фæрнуј T. postp. = D. Фарнij.

Фæсáин (aus сáин) T. v. a. = D. Фасájун.

Фæсмонцæнун T. v. n. und a. = D. Фасмонцанун.

Фæстæ T. adv. und conj. = D. Фаштıе.

Фæстæг T. n. a. und adv. = D. Фастáге. — * Фæстæг дурд Postposition (in der Grammatik).

Фæстæмæ T. adv. und postp. = D. Фастама.

Digitized by Google

Фæстæмæjсæг (Compos. verk. für фæстæмæijсæг) T. = D. Фастамajесáге. — • Фæстæмæjсæг афоиvj дурд verbum reflexivum und фæстæмæjсæг нóмvj бæстvj дурд pronomen reflexivum (in der Grammatik).

Фæстæмæхассæг (Compos.) T. n. a. = D. Фастамахассáге. — • Фæстæмæхассæг æвæрд relativer Satz und фæстæмæхассæг нóмvj бiестvj дурд rückbeziehendes Fürwort, pronomen relativum (in der Grammatik).

Фæстæцуог (Compos.) T. prt. (aus цаун) nachgehend, folgend. — Daher • Фæстæцуог æвæрд Nachsatz (in der Grammatik).

Фæстej (Ablat.) T. adv. von hinten, hinter her, D. nachher, hernach. — Oj фæстej darauf.

Фæстie T. adv. = D. Фашtie; auch postp. nach.

Фæстiелæр (Compos.) T. adv. nachher, hernach, darauf.

Фæшtie D adv. = Фашtie.

Фæшtiегej D. dasselbe und von hinten, auch postp. hinter.

Фæшtiej D. postp. hinter, gleichsam Ablat. von фæшtie.

Фæшtiекkej D. adv. am Ende, endlich, Variante zu фæшtiегej.

Фæшtiецауáг (Compos.) D. prt. und • фæшtiецауáг аваrдт = T. Фæстæцуог und • фæстæцуог æвæрд.

Фæткуj T n. s. = D. Фатку.

Фæ̆дæн T. n. a. und adv. = D. Фӑдан.

Фæ̆дæрсунæнvн (aus ɣæрсvн) T. v. a. und n. = D. Фӑдарсун.

Фæуеjæнvн T. v. a. = Фæвеjæнvн.

Фе prp. od. Praefix = Фа und Фæ.

Фӗоссун (aus ɣоссун) D. v. a. = T. Фæqуссун.

Федар D. n. a. und adv. fest, stark, hart.

Федун D. v. a. bezahlen.

Фejéрун (aus jéрун) D. v. a. = T. Фáрун.

Фejрájун (aus irájун) D. v. a. = T. Фæрáйн.

Феqуссун (aus qуссун) T. v. a. = Фæqуссун.

Фервǽзунæнvн (verk. für феарвǽзунæнvн, aus вáдун) T. v. a. = D. Фajервáзунæнун.

Фервæст (prt. vom vorhergehenden Verbum oder von фервǽзун D. фajервáзун) n. a. und adv. frei.

Фервéтун (für феарвéтун aus арвéтун) D. v. a. = T. Фæрвijтун.

Digitized by Google

Фераіјтуи (für Феарваіјтуи aus арваіјтуи) T. dasselbe.
Феррама! D. int. des Rufens = Фæррама und T. Фалауна.
Фесáфуи D. v. a. n. pass. und refl. verlieren, fallen lassen, ausrotten, vertilgen, wegkommen, abhanden kommen, vergehen, ausgerottet, vertilgt werden, verloren gehen, sich verlieren, aus сáфуи dasselbe.
Фесáфуи und сáфуи T. dasselbe.
Фескуи D. n. a. und adv. glücklich.
Фестегеј D. adv. zu Fusse.
Фестуи (aus істуи verk. für фсістуи) D. v. n. und refl. aufheben, sich erheben, eine gewisse Zeit an einem Orte stehen bleiben.
Фестіи T. n. a. und adv. = D. Фескуи.
Фемімадорáг od. фемімадорáре (Compos.) D. prt. widersprechend, von фемімадоруи widersprechen. — • Фемімадорáг аварат adversativer Satz, фемімадорáре баттуиј дурд widersprechende, adversative Conjunction und фемімадорáре період adversative Periode (in der Grammatik).
Фіау D. n. s. Schaafhirt.
Фідар T. n. a. und adv. = D. Федар.
Фідау D. n. a. und adv. väterlich, von
Фіде D. n. s. Vater.
Фідт D. n. s. Fleisch.
Фідуи T. v. a. = D. Федуи.
Фіидтес D. num. card. fünfzehn, aus фиид od. фиидт anst. фонд und дес.
Фиидтесејмáг D. num. ord. fünfzehnter e es.
Фиидтемиссејмáг D. num. ord. dreihundertster e es, eig. 15 × 20r e es, aus фиидтес und иссејмáг.
Фиде D. n. s. Nase.
Фимсáре D. n. s. Schreiber, eig. schreibend, prt. praes. von
Фимсуи D. v. a. schreiben. — Фимсуи чит freqnent. oft schreiben.
Фимст D. prt. praet. geschrieben und daher n. s. Schrift, Brief, Buch, ein geschriebenes Werk, Handschrift, Hand. — Daher • фимст хаңха (geschriebener Zug) Buchstabe.
Фиңе D. n. s. Tisch. — Миңіј фиңе kleiner Tisch, Tischlein.
Фирңоп D. n. s. Vieh und namentlich die grössern vierfüssigen zahmen Thiere. Vgl. T. Сгурæ.

Digitized by Google

Фіетегеj T. adv. = D Фестегеj.

Фіу n. s. Fett, Speck.

Фіцэр D. n. s. Körper, Leib.

Фінáр D. num. ord. n. a. adv. und postp. erster e es, vorderer e es, erst, zuerst, vorderst, vorher, vor. — Фінáр aj je (das ist das erste) erstens; фінáр цалдеи-уалдеи ehe, bevor; фінáр хатт zum ersten Male. — * Фінáр бараи die erste Stufe, gradus positivus und фінáр нинj дурд ein Wort der ersten Art, Stammwort, nomen primitivum (in der Grammatik).

Фінáрдер (Compos.) D. adv. erstens, zuerst, vorher.

Фінáредер (Compos.) D. adv. dasselbe.

Фінáрej (Ablat.) D. adv. von vorne an, von Anfang an, anfangs.

Фінáк D. num. ord. n. a. und adv. = Фінáр

Фонд num. card. fünf. — Фонд урс суарij D. фонд орс саji 25 Kopek Silber (im Russischen: четвертакъ).

Фондеj T. num. card. fünf zusammen od. beisammen, aber D. mit dem Artikel: i фонд.

Фондejмáр D. num. ord. fünfter e es.

Фондем T. dasselbe.

Фондкумон (Compos.) n. a. fünfeckig. S. Ком.

Фондсæлejмáр D. num. ord. fünfhundertster e es, aus

Фондсæлij D. num. card. fünfhundert. Vgl. Сæлс.

Фондсæлtij D. num. card. hundert (5 × 20) Vgl. Сæд und Incej.

Фондусæдазукком (Compos.) T. n. a. hundertjährig. S. Аз.

Фондусæдем T. num. ord. hundertster e es, von

Фондусæдуj T. num. card. = D. Фондсæлtij.

Фондфондусæдем T. num. ord. fünfhundertster e es, von

Ффолфондусæдуj T. num. card. fünfhundert (5 × 20).

Фондкінсejмáр D. num. ord. = T. Фондусæдем.

Франц D. n. gent. = T. Праиц.

Фуд D. n. a. adv. und n. s. schlecht, böse, Schuld, Ursache.

Фудбулуз (Compos.) D. n. a. und adv. böse, boshaft, heimtückisch, abscheulich, hässlich, gehässig, schändlich.

Фудебон (Compos.) D. n. s. (eig. böser Tag) Unglück, Missgeschick.

Digitized by Google

Фудоцхе D. n. s. Mitleid.
Фудт D. n. a. adv. und n. s. = Фуд.
Фуллер D. adv. mehr.
Фуръ D. n. s. Sohn.
Фусс D. n. s. Schaaf.
Фуд T. n. s. = D. Фіде und Фідт.
Фуд T. n. a. adv. und n. s. = D. Фуд.
Фудау T. n. a. und adv. = D. Фідау.
Фудбулуз (Compos.) T. n. a. und adv. = D. Фудбулуз.
Фудæлтæ (aus фуд ein eigener Plural oder vielmehr eig. Dual) T. n. s. Aeltern, Vorväter.
Фудебон (Compos.) T. n. s. = D. Фудебон.
Фудох T. n. s. = D. Фудоцхе.
Фудт T. n. a. adv. und n. s. = Фуд.
Фуллæр T. adv. = D. Фуллер.
Фунлтæс T. num. card. = D. Фіцдтес.
Фунлтæсем T. num. ord. = D. Фіцдтесемáг.
Фунд T. n. s. = Фіцде.
Фуц T. n. s. = D. Фіце. — Фуц тусул od. фунáij тусул Tischlein.
Фуръ T. n. s. = D. Фуръ.
Фусс T. n. s. = D. Фусс.
Фуссаг T. n. s. = D. Фіссáре, prt. von
Фуссуи T. v. a. = D. Фіссуи. — Фуссуиjy oft schreiben.
Фуст T. prt. und n. s. = D. Фіцст. — • Фуст хах Buchstabe.
Фунáг T. num. ord. n. a. adv. und postp. = D. Фінáг. — Фунáг aj (dies das erste) erstens, фунáг хатт zum ersten Male, фунáг цалмæуалмæ che, bevor — • Фунáг барæи gradus positivus und фунáг нувуj дурд nomen primitivum (in der Grammatik).
Фунáглæр (Compos.) T. adv. = D. Фінáглер.
Фунáрej (Ablat.) T. adv. = D. Фінáрej.

Digitized by Google

X.

Xa xa! int. des Lachens ha ha!

Хабар D. n. s. Nachricht, Botschaft, Gerücht, Neuigkeit, aus dem Arab. خبر (chäber) nuntius, rumor, fama.

• Хавон n. s. Biegungsfall der Nomina od. Casus (in der Grammatik).

Хавун T. v. n. fallen.

Хавунцæвун T. v. a. (fallen machen) fällen, zu Boden werfen, umwerfen, umstürzen.

Хадóн n. s. Hemd.

Хадáр T. n. s. Haus, scheint aus dem Arab. حظار (hhadzár) stabulum camelorum entlehnt zu sein. Im Kaukasischen Gebirge selbst sind die Häuser der Osseten gewöhnlich aus Stein und bestehen nicht selten aus 2 Stockwerken; in dem unteren hält man das Vieh, im oberen hingegen wohnen die Leute. — Ẏvcv.ı хадáр oder хадáрvj ẏvcv.ı ein Häuschen. In demselben Sinne wird auch хадáрvj кум (od. ком) eig. ein Winkel, eine Ecke des Hauses gebraucht.

Хадáре D. dasselbe. — Миiij хадáре Häuschen.

Хадáрема (Loc. ext.) D. adv. nach Hause.

Хадáрij (Loc. int.) D. adv. zu Hause.

Хадáрмæ (Loc. ext.) T. adv. = D. Хадáрема.

Хадáрvj (Loc. int.) T. adv. = D. Хадáрij.

Хадіхáн D. weiblicher Eigenname.

Хадухáн T. dasselbe.

Хај n. s. und adv. Theil, Bruch, zum Theil, theils. Daher • хаji нóм (D. хаji нóн) Theilname, Bruchzahl (in der Grammatik).

Хајвæнлæр zusammengesetzt aus dem vorhergehenden Worte und dem Prt. des Verbum фæндун, dessen ф ein в geworden ist, folglich eig. Theil wünschend, Theil nehmend, n. s. Theilnehmer und daher • Participium (in der Grammatik).

Хајрæр T. n. s. Teufel.

Хајре D. n. s. Nutzen, aus dem Arab. غير (ghājr) utilem esse, prodesse. Vgl. خير (chājr) bonis pollere, bonum, bona, opes.

Digitized by Google

Халајфа́ге (Compos.) D. n. s. Stoff od. Zeug zu einem Kleide, das халӕ heisst und dessen *ф* vor demselben folgenden Buchstaben in *j* verwandelt worden ist.

Халаиуалдзыун D. v. a. und refl. vermengen, vermischen, sich vermengen, sich vermischen, ist offenbar der Turkischen Redensart قارش •ورش ايتمك (qarisch murisch itmek) nachgebildet, welche die Bedeutung einer durchgängigen Vermengung oder Vermischung hat.

Халарцъзыун od. bloss халарцъзыун D. v. a. verzeihen, möchte vielleicht auch im Zusammenhange mit dem Türk. خلاص ايتمك (chælas itmek) liberare, dimittere, absolvere) stehen.

Халарцъæнун T. dasselbe.

Халаҳр D. n. s. Spinne.

Халӕ n. s. eine Art Oberkleid für beide Geschlechter aus Leinewand, Nanking oder Zitz, zum grössten Theile aber aus einem Persischen baumwollenen Zeuge, das man der Farbe nach recht und schlecht cypx D. cypx d. h. roth nennt. Bei reichen und vornehmen Leuten wendet man sogar rothes Seidenzeug dazu an. Das cypx und cypx genannte Zeug wird überhaupt und vorzugsweise von Frauenzimmern gebraucht, deren Chalafs daher roth oder gestreift sind, hingegen die der Männer aus verschiedenen anderen oben bereits bezeichneten Stoffen blau, schwarz oder weiss. Das Wort халӕ an und für sich selbst ist wol nichts als eine Entstellung des Arab. خِلْعَة (chilæ't) chlamys, vestis talaris, woher auch das russische халатъ.

Халӕзыун D. v. n. und refl. eilen, sich beeilen. Dieses Wort mag namentlich dazu beigetragen haben das Arabische خلعة in халӕ bei den Osseten zu verwandeln.

Халӕфӕг (Compos.) T. n. s. = D. Халајфа́ге.

Халӕфхор (Compos.) T. dasselbe. Vgl. Гæрсхор.

Халӕр T. n. s. = D. Халаҳр.

Халæрдзæнун T. v. a. beneiden.

Халæс T. n. s. = D. Qалæс.

Халиеуыун D. v. a. verstreuen, verschütten, zerstreuen, auseinanderwerfen, auseinanderjagen.

Халиуæнун T. dasselbe.

Digitized by Google

Халон n. s. Krähe (corvus cornix).

Хáлуп D. v. a. n. und pass. brechen, verletzen, niederreisen, umstürzen, zu Grunde richten, zerstören, gebrochen, verletzt, niedergerissen, zu Grunde gerichtet, zerstört werden. Vgl. Фадáлуп.

Хáлуп T. dasselbe.

Хáн n. s. Chan, Monarch, Regent, König, Kaiser, aus dem Arab.-Pers. خان (Chăn). Daher

Ханáл T. n. s. Reich, Staat. So nennen die Tagauren Grusien Ерекλvj хáнvj ханáл eig. das Chanat oder Reich des Chans Heraklii (des vorletzten Grusinischen Königs).

Хаԥха D. n s. Strich, Zug.

Хардгĭн (aus харун) T. n. a. satt.

Харæн (aus demselben verb. Dativ.) T. n. s. Garküche, Wirthshaus.

Харинаг (aus demselben, prt. fut.) T. n. s. Essen, Speise.

Харун T. v. a. essen, speisen.

Харунԥæнун T. v. a. (essen machen od. lassen) füttern, nähren, ernähren.

Хас T. n. s. Schuld, Credit.

Хасĸĭн D. n. s. Schuldner, Schuldnerin.

Хассун D. v. a. tragen.

Хассун T. dasselbe.

Хастар D. n. s. Verwandter, Verwandte, Verwandtin und

Хастæр T. dasselbe, sind mit abgeleiteter Bedeutung eins mit

Хастæр T. n. a. adv. und postp. naher e es, nahe, nahe an, wahrscheinlich aus dem Arab. قصد (qæst) propinquum esse, pars, latus.

Хастер D. dasselbe.

Хасгĭн T. n. s. = D. Хасĸĭн.

Хатĭрĭԥанун D. v. a. achten, nachgeben, abtreten, vielleicht auch aus dem Arab. خاطر (chatyr) affectus, propensio, animi dispositio.

Хатт n. s. Mal.

Хаун D. v. n. = T. Хавун.

Хаунԥанун D. v. a. = T. Хавунԥæнун.

Хафс T. n. s. Frosch.

Хафсс D. dasselbe.

Хах T. n. s. = D. Хаԥха.

Digitized by Google

Хахон (für хохон aus хох) T. n. a. gebirgig, bergig, dem Gebirge eigen, gehörig.

Хаше D. postp. mit.

Хашеҕæнун T. v. a. und rec. mischen, vermischen, vermengen, sich mischen, sich vermischen, sich vermengen od. pass. gemischt, vermischt, vermengt werden.

Хæдæг T. pr. selber e es, selbst.

Хæјрæг T. n. s. = Хајрæг.

Хæс T. n. s. = Хас.

Хæстæг T. adv. n. a. und postp. = Хастæг.

Хæцун T. v. a. n. refl. und rec. halten, ringen, knüpfen, zürnen, erzürnen, sich erzürnen, schelten, schimpfen, zanken, ärgern, sich schlagen, natürlich auch n. s. Zank, Zänkerei, Schlägerei. Vgl. Хаше und Хашеҕанун.

Хе D. n. a. eigen. Daher * хенӧн Eigenname, nomen proprium (in der Grammatik).

Хелáраy D n. a. schlangenartig, schlangenförmig, von

Хелáре D. n. s. Schlange.

Хестер D. n. s. Aeltester.

Хет D. n. s. Brücke; aber auch: Sehweiss.

Хецаҕанун D. v. a. beneiden.

Хецан (für хéцан, eig. Dativ von хе und ходег, s. Gramm. §. 68.) D. n. a. und adv. besonderer e es, besonders, abgesondert, verschieden.

Хецанганáре od. хéцанганáре und хéцаҕанáре D. (prt. von хецаҕанун od. хецаҕанун) trennend. Daher * хéцанганáр аварат disjunctiver Satz, хéцаҕанáре баттунij дурд trennendes Bindewort, conjunctio disjunctiva, хéцанганáре нимáлij дурд Theilungszahl, numerale distributivum und хéцаҕанáре период disjunctive Periode (in der Grammatik).

Хецанеj (Ablat.) D. adv. = Хецан.

Хé D. n. a. = Хе.

Хéзáре D. prt. praes. übergehend, vorübergehend. Daher * хéзáре афонij дурд verbum transitivum (in der Grammatik).

Хéзун D. v. n. und a. übergehen, vorübergehen, im abgeleiteten Sinne: weiden (vom Viehe), auch: warten. In der letzten Bedeutung ist хé-

Digitized by Google

эуп vielleicht nur eine Abänderung von ɣaeyn sehen, da die Tagauren das entsprechende xijaen in dem Sinne gar nicht gebrauchen, sondern namentlich ɣæevn. — Ferner heisst xéayn mit dem reflexivum axé sich hüten, sich in Acht nehmen

Xéuay D. n. s. Herr, Wirth, Befehlshaber, Gebieter.

Xi T. n. a. = D. Xe. — • Xinóm Eigenname, nomen proprium (in der Grammatik).

Xiд T. n. s. = D. Xer.

Xij T. n. a. = D. Xé.

Xijæer T. prt. praes. = D. Xéaáre. — • Xijæer афонvj дурд verbum transitivum (in der Grammatik).

Xijaen T. v. n. und a. übergehen, vorübergehen, weiden. — Jexij xijaen sich hüten, sich in Acht nehmen. Vgl. Xéayn.

Xijuay T. n. s. = D. Xéuay.

Xiner D. n. s. Zahl, Anzahl, prt. praet. von

Xinuyn D. v. a. zählen, fast häufiger aber im abgeleiteten Sinne: schätzen, achten.

Xiстер T. n. s. = D. Хестер.

Xiцan T. n. a. und adv. = D. Хецан.

Xiцангæнær T. prt. praes. = D. Хецанганáre. — • Xiцангæнær æвæрд disjunctiver Satz, xiцангæнær бæттvnvj дурд conjunctio disjunctiva, xiцангæнær nepiод disjunctive Periode und xiцангæнær хvбдvj дурд Theilungszahl, numerale distributivum (in der Grammatik).

Xiцanej T. adv. = D. Хецанej.

Xo T. n. s. Schwester, Abkürzung aus dem D. Хоре.

Хоадær und хоадæк D. pr. = T. Хæдær.

Хоajyn D. v. a. spalten, auseinanderschlagen, zerschlagen, auseinanderstossen, wegstossen.

Хоарэ D. n. a. und adv. gut.

Хоарэганáre D. n. s. und a. Wohlthäter, wohlthätig.

Хоарэдзинáдe D. n. s. Güte, Tugend.

Хоасе D. n. s. Kraut, Heu, Arznei.

Ходе D. n. s. Mütze.

Ходær od. ходæк D. pr. = Хоадær.

Digitized by Google

Ходуjна́г D. n. s. a. und adv. Scham, Schande, schandbar, schändlich. eig. prt. fut. des Verb. ходун, folglich das, worüber man lachen wird oder muss. — Манан ходуjна́г ej (es ist mir eine Schande) ich schäme mich.

Ходуjна́гъанун D. v. refl. sich schämen.

Ходун D. v. n. lachen.

Хоэлер (verkürzt für хоарэдер) D. n. a. und adv. (Comparat.) besserer e es, besser.

Хоин T. v. a. = D. Хоajун.

Хоjун D. v. a. nähen.

Хондæдер T. n. s. der Türkische Sultan, aus dem Türk. قانكر (qandöger) d. h. Blutvergiesser, ein Ehrentitel, der ihm beigelegt wird.

Хондiеґер D. dasselbe.

Хо́нун D v. a. nennen, heissen, rufen, berufen, einladen. Daher

Хо́нунij (Genit.) D. n. a. dem Rufen gehörig, auf das Rufen bezüglich und • хо́нунij хавон der Ruffall, casus vocativus (in der Grammatik).

Хо́нун T. v. a. = D. Хо́нун.

Хоцх D. n. s. Berg, Gebirge. Davon

Хоцхон D. n. a. = T. Хахон.

Хор D. n. s. Sonne.

Хорджун D. n. a. = T. Хардiн.

Хоре D. n. s. Schwester.

Хорэ T. n. a. und adv. = D. Хоарэ.

Хорза́д T. n. s. Reichthum an Getreide.

Хорза́де D. dasselbe.

Хорзаңха D. n. s. Güte, Gnade.

Хорзах T. dasselbe.

Хорзахкiн D. n. a. und adv. gnädig, günstig, gewogen, geneigt.

Хорзахiн T. dasselbe.

Хорэгænæг T. n. s. und a. = D. Хоарэгана́ге.

Хорэдiна́д T. n. s. = D. Хоарэдкiна́де.

Хоруjна́ге D. n. s. = T. Харiнар, prt. fut. von

Хорун D. v. a. = T. Харун.

Хорундо́не D. n. s. = T. Харæн.

Хоруңґанун D. v. a. = T. Харунґænун.

Digitized by Google

Хос T. n. s = D. Хоасе.
Хоссан (Dativ. des folg. verb.) D. n. s. (eig. dem Schlafen, zum Schlafen) Schlafzimmer.
Хоссун D. v. n. schlafen, liegen.
Хоссунӷанун D. v. a. (schlafen machen) einschläfern.
Хох T. n. s. = D. Хоӽх.
Хоцун D. v. a. und n. halten, ringen, kämpfen. Vgl. Хæцун.
Хоцавáлæ D. n. s. Gottheit, Göttlichkeit.
Хоцавij (Genit. von Хоцау) D. n. a. göttlich.
Хоцав' істаи D. adv. bei Gott. S. Gramm. §. 250. 2).
Хоцау D. n. s. Gott, auch als adv. anstatt der vorhergehenden zusammengesetzten Redensart.
Хоцаубон (Compos.) D. n. s. Sonntag. Vgl. Бон.
Худ T. n. s. = D. Ходе.
Худінаг (prt. fut. von худун) T. n. s. a. und adv. = D. Ходујнáг — Мæнæн худінаг ӌ ich schäme mich.
Худінагӷæнун T. v. refl. = D. Ходујнáгӷанун.
Худт n. s. Gelächter, eig. prt. praet. von
Худун T. v. n. = D. Ходун.
Хуэ T. n. s. Farbe.
Хуæлæр (für хорæлæр) T. n. a. und adv. = D. Хоæдер.
Хуææн (Dativ. von хуэ) T. n. a. und adv. ähnlich, gleich (eig. der Farbe, nach der Farbe).
Хуæе D. n. s. = T. Хуэ.
Хузон n. a. und adv. = Хуææн.
Хуін T. v. a. = D. Хойун.
Хуј n. s. Schwein.
Хујнун T. v. n. heissen, Modification von хóнун.
Хумаҭаћij D. adv. vergeblich, vergebens, umsonst.
Хумаҭалívj T. dasselbe.
Хумеӷанун D. v. a. pflügen, aus хуме Ackerfeld, Getreidefeld.
Хумӷæнун T. dasselbe, von хум.
Хуннун D. v. n. = T. Хујнун.
Хур T. n. s. = D. Хор.

Digitized by Google

Хусиæг T. n. s. Dieb.
Хуссæн (von хуссун Dativ.) T. n. s. = D. Хоссан.
Хуссун T. v. n. = D. Хоссун.
Хуссунцæнун T. v. a. = D. Хоссунцанун.
Хунава́л T. n. s. = D. Хонава́де.
Хунавj (Genit.) T. n. a. = D. Хонавij.
Хунавj стæи T. adv. = D. Хонав' істан.
Хунау T. n. s. = D. Хонау.
Хунаубон (Compos.) T. n. s. = D. Хонаубон.
Хуӡа (prt. praet. von хунцун) T. n. s. = D. Хінст. Daher
Хуӡавj (Genit.) T. n. a. der Zahl eigen, die Zahl betreffend und • хуӡавj дурд n. s. Zahlwort, Numerale (in der Grammatik).
Хунцун T. v. a. = D. Хіннун.

Ц.

Цабо́л (Compos. aus цамij бо́л) D. adv. (eig. worauf) warum, weswegen, weshalb, worüber, wovon.
Цава́re (für цауáre, prt. praes. aus цаун) D. gehend, n. a. und s. gangbar, Fussgänger.
Цавун D. v. a. schlagen, hauen, zuschlagen, zuhauen, einschlagen, einhauen, auch • n. s. Betonung (Accent) in der Grammatik.
Цал T. n. a. und adv. wievielster e es, wieviel, scheint eine Abkürzung zu sein aus цавал. Vgl. Авал und Увал (D. Овал), Ул und Gramm. §§. 71., 73. und 211.
Цаллæр (Compos.) T. adv. ein wenig, etwas.
Цалдеи D. adv. und conj. wie lange, bis zu welcher Zeit, so lange als, hat als Bindewort gewöhnlich in dem Nachsatze die correlative Partikel: *уалдеи* od. *оалдеи* (bis zu der Zeit, so lange) hinter sich (s. Gramm. §§. 296. und 297.), und entspricht in solcher Verbindung der Conjunction: bis, indessen. In der Grammatik §. 155. hatte ich in jenen 2 Partikeln einen Dativ zu sehen geglaubt; allein sie sind aus *цал* gebildet mit

Digitized by Google

Nachahmung der Grusinischen რაოდენ (raoden) wieviel und ეგოდენ (egoden), ესოდენ (esoden) soviel.

Цалдер (Compos.) D. adv. = D. Цалдæр.

Цале D. n. a. und adv. = T. Цал.

Цалмæ (aus цал Loc. ext.) T. adv. und conj. = D. Цалден, mit der correlativen Partikel уалмæ anst. уалден od. оалден im Nachsatze.

Цама (aus ци, Loc. ext.) D. adv. wozu.

Цамаj (aus demselben, Ablat.) D. adv. und conj. (eig. woraus) weshalb, weswegen, um zu, damit, je.

Цаман (aus demselben Pron. Dativ.) D. adv. wozu, weshalb, weswegen.

Цанде D. n. s. grosser Haufen, grosse Menge, Gruppe, Masse.

Цанхá D. n. s. Salz.

Цар T. n. s. Haut, Fell, verk. aus царн einem anderen Worte von derselben Bedeutung.

Царн n. s. Oel.

Цард n. s. Leben, prt. praet. von цæрун D. царун. Davon

Цардбанун D. v. n. leben (in äusserlicher Beziehung).

Цардцæнун T. dasselbe.

Цардт D. n. s. = Цард.

Царе D. n. s. = T. Цар.

Царинáре (prt. fut. vom folg. Verb.) D. n. s. Wohnort, Wohnstätte.

Царун D. n. s. leben, wohnen.

Цáс T. adv. und n. a. wieviel, wievielster e es, verk. aus цуáс. Vgl. D. Цеjáсе und Аjáс. — Цáс нæ wieviel auch, wie sehr auch (Russ. сколь ни, сколько ни).

Цáсдæр (Compos.) T. adv. ein wenig, etwas, je.

Цáсдæрiттæр (Compos.) T. adv. wieviel es auch sei, irgend etwas.

Цаском n. s. Gesicht, Angesicht, Antlitz, dem Anscheine nach Abkürzung aus цастком, das zusammengesetzt ist aus цаст (anst. des heutigen цæст D. цæсте) Auge und ком entweder in dessen eigentlicher Bedeutung, oder vielmehr im Sinne einer Postposition (vgl. Ком und Комкома), eine Formation analog dem Griech. *πρόσωπον*, Goth. andavleizns, Deutsch antluzi, Antlitz, Anglosachs. andvlitz, Isländ. antlit, Schwed. anlete.

Digitized by Google

Vgl. Deutsch Angesicht, Holl. aangezigt, Dän. Ansigt, Schwed. ansigte, Poln. oblicze, Böhm. obljčeg, Wend. wobleʒo, wobliʒo.

Цæгæ D. n. s. Auge, die eigentliche und ursprüngliche Form, statt deren man heut zu Tage, wie oben bemerkt worden, цæгæ gebraucht. Aus цæгæ stammen her die zusammengesetzten

Цæгiй нiкуллаг D. n. s. Augenblick, diesem deutschen Worte ganz analog (vgl. das Franz. *clin d'oeil*), und

Цæгiй нiкуллагмa (Loc. ext.) D. adv. im Augenblicke, augenblicklich. Was den letzteren Bestandtheil dieser Bildungen anbelangt, so setzt нiкуллаг, woraus нiкуллагмa Loc. ext. ist, schon der Form nach ein offenbares prt. praet., ein Verbum нiкуллун (vgl. das Pers. نگریدن (nikrijden) ad aliquem respicere, oculos in aliquem conjicere, intueri eum) voraus, das mit dem Praefixe *ni* aus куллун zusammengesetzt ist, wie man aus dem Tagaurischen Dialekte ersieht. In diesem erscheinen nämlich нiкуллаг und нiкуллагмa gegenüber nur куллаг und куллæн oder куллæ, übrigens mit dem auffallenden Zusatze des Wortes Фæнуj (des Schens od. Schauens, s. Фæнун); denn die Tagauren nennen den Augenblick цæстуj Фæнуj куллаг gleichsam ein Blick des Sehens des Auges; adverbialisch aber sagen sie: цæстуj Фæнуj куллæн oder куллæ. Aus dem zusammengesetzten Verbum нiкуллун haben die Digoren noch ein anderes im Vergleich mit den oben angeführten einfaches, obzwar in formeller Hinsicht sonderbares, Adverbium нiкóлa (s. dieses) gebildet.

Цayar T. n. a. und s. = D. Цaзáre.

Цayáre D. dasselbe, aber mehr als prt. praes. gehend, wie das Wort schon an und für sich selbst eben ein Participium ist.

Цayræyъ T. int. des Entfernens: fort! eig. geht! aus цayar уъ oder цayrie уъ.

Цayн v. n. gehen, schreiten, spatzieren, fahren. — Цayн бахул D. цayн бахij бóл (auf einem Pferde fahren) reiten, цayцj D. цayн чит oft gehen, wandern.

Цayцæн (Dativ.) T. n. s. (eig. zum Gehen od. Spatzieren), ein Ort zum öffentlichen Spatziergange, Promenade.

Цaфсун D. v. n. brennen.

Цax T. n. s. = Цaцxá.

Digitized by Google

Цахарало́н T. n. s. = D. Дахара.
Цахкун D. n. a. salzig, gesalzen.
Цæвун T. v. a. = D. Цавун.
Цæгáъфарс (Compos.) n. s. Norden.
Цæj int. des Aufmunterns: nun! vorwärts! цæj це! D. цæj nej! dasselbe.
Цæj цæj int. des Entfernens: fort! packe dich! stammt wahrscheinlich, eben so wie die vorhergehenden Partikeln, von цаун ab.
Цæлæмбуд D. n. a. und adv. geizig, knauserig.
Цæмæ (aus цу, Loc. ext.) T. adv. = D. Цама.
Цæмæj (aus demselben, Ablat.) T. adv. und conj. = D. Цамаj.
Цæмæн (aus demselben, Dativ.) T. adv. = D. Цаман.
Цæнд T. n. s. = D. Цанде.
Цæрун T. v. n. = D. Царун. Daraus
Цæрунæг (prt. fut.) T. n. s. = D. Царинáге.
Цæском T. n. s. = D. Цаском.
Цæст T. n. s. Auge. — Jy цæст, дуæ цæстуj, æръæ цæстуj Ass oder Daus, Zweie, Dreie u. s. w. (im Kartenspiel).
Цǽсте D. dasselbe. Jey цæсте Ass od. Daus, дуа цæстij Zweie, аръа цæстij Dreie u. s. w.
Цæстуj фæнуj куыд T. n. s. = D. Цастij нiкуылдт.
Цæстуj фæнуj куыдæн od. цæстуj фæнуj куыдмæ T. adv. = Цастij нiкуылдтма und нiкóла.
Цæх T. n. s. = Цах.
Цæхтiн T. n. a. = D. Цахкун.
Цæцæн T. n. gent. ein Tschetschentze.
Цejáce D. adv. und n. a. = T. Цáс.
Цejáселер (Compos.) D. adv. = T. Цáсдæриттæр.
Цejáсiттер (Compos.) D. adv. = T. Цáсдæриттæр.
Цejóæрце (Compos.) adv. wieviel. Vgl. Ajóæрце.
Цejлер бæрце D. conj. wieviel auch, soviel auch, so sehr auch.
Цejъухej (Compos.) T. adv. und conj. weshalb, weswegen, warum. Vgl. Ъухej.
Цеттæ n. a. und adv. fertig, bereit.
Цеттæъанун D. v. a. und refl. bereiten, vorbereiten, sich vorbereiten.
Цеттæъæнун T. dasselbe.

Digitized by Google

Цiи T. n. s. Freude. Daher

Цицæнун T. v. refl. sich freuen, sich erfreuen.

Цмá (verk. aus цумá) T. adv. und conj. gleichsam, als wenn, als ob.

Цó D. int. des Entfernens: fort! packe dich! eig. geh! Imperat. von цауи anstatt цау.

Цоѓиъе D. eine ähnliche Interjection in Bezug auf mehrere Personen, gehet! (fort!), verk. aus цуóѓие уоъе. Vgl. Цауræуъ.

Цоqá D. n. s. = Дoqá und häufiger im Gebrauch als dieses. Dasselbe gilt auch von

Цоqajфáre (Compos.) D. n. s. = Дoqajфáre.

Цopij D. postp. neben, bei.

Цox D. (verk. aus dem Gerund. цоѓие, von цауи) in der Redensart: бои цox um einen Tag, nach einem Tage.

Цý T. int. des Entfernens = D. Цó.

Цудт (prt. praet. von цауи) D. n. s. Gang.

Цуqqá T. n. s. = Дуqqa und von häufigerem Gebrauche.

Цуqqáфáг (Compos.) T. n. s. = Дуqqáфáг.

Цуqqáxop (Compos.) T. n. s. dasselbe.

Цулуq D. n. s. Stiefel. S. Цурцq.

Цумá D. adv. und conj. = T. Цмá.

Цумур D. n. a. und adv. kurz.

Цуor T. prt. praes. von цауи (anst. цауar) gehend. S. Gramm. §. 103.

Цуппар D. num. card. vier. — Цуппар орс caji (4 weisse Fünfkopekenstücke) 20 Kopeken Silber.

Цуппардер od. i цуппар D. num. card. viere (zusammen).

Цуппардес D. num. card. vierzehn. S. Дес.

Цуппардесejмáр D. num. ord. vierzehnter e es.

Цуппáрejмáр D. num. ord. vierter e es. — • Цуппáрejмáр xaj der vierte Theil, Viertel.

Цуппарисæкiij D. num. card. achtzig, eig. 4 × 20, wie im Französischen quatre-vingt. Vgl. Инеj.

Цуппарисejмáр D. num. ord. achtzigster e es.

Цуппарioцон (Compos.) D. n. a. viergliedrig. Vgl. Iоц. — • Цуппарioцон перiод viergliedrige Periode (in der Grammatik).

Digitized by Google

Цуппаркахон (Compos.) D. n. a. vierfüssig. Vgl. Ках.

Цуппарсæдij D. num. card. vierhundert. Vgl. Сæдæ.

Цур T. postp. = D. Цорij, aber ein anderer Casus.

Цус T. adv. wenig, kaum. — Цус бацудij wenig fehlte, es fehlte nicht viel, beinahe.

Цуссаj T. adv. bei wenigem, allmälig, stufenmässig.

Цу T pr. int. was? wird auch in der Bedeutung eines ausrufenden Adverbiums: was, wie gebraucht, so wie für einige andere fragende Adverbia: ob? warum? weshalb? weswegen? S. Gram. §§. 208. Anm. 280 und 282. — An und für sich ist цу verwandt mit ци, цаj und ци.

Цубур T. n. a. und adv. = D. Цумур.

Цуд (prt. praet. von цауын) T. n. s. = D. Цудт.

Цудæр (Compos.) T. pr. indef. etwas, irgend was.

Цудæрдi (Compos.) T. pr. indef. dasselbe.

Цудæрiттæр (Compos.) T. pr. indef. was es auch sei, was es auch sein möge.

Цудi (Compos.) T. pr. int. was denn?

Цума́ T. adv. = Цма́.

Цуппæр T. num. card. = D. Цуппар. — Цуппæр урс суарij 20 Kopeken Silber.

Цуппæрдæр T. num. card. = D. Цуппардер.

Цуппæрдæс T. num. card. = D. Цуппардес. S. Дес.

Цуппæрдæсем T. num. ord. = D. Цуппардесе́jмæр.

Цуппǽрej T. num. card. = Цуппæрдæр.

Цуппǽрejмǽр T. num. ord. = D. Цуппǽрejмǽр. — Цуппǽрejмǽр хаj Viertel.

ЦуппǽремT. dasselbe. — Цуппǽремхаj Viertel.

Цуппаркахон und цуппæркахуг (Compos.) T. n. a. = D. Цуппаркахон.

Цуппæроцон (Compos.) T. n. a. und • цуппæроцон перiод = D. Цуппарiоцон und • цуппарiоцон перiод. Vgl. Оц.

Цуппæрсæдем T. num. ord. = D. Цуппарiнсеjмæр.

Цуппæрсæдуj T. num. card. = T. Цуппарiнсæдij.

Цуппæрфондусæдем T. num. ord. vierhundertster e es, von

Цуппæрфондусæдуj T. num. card. vierhundert (4 × 100).

Цурцq T. n. s. Stiefel, aus dem Persisch-Türk. چاروق (tscharuq) und چارق (tscharûq) genus calceorum, woher auch im Neugriechischen *τζαφούχια*.

Digitized by Google

Цурх T. n. a. und adv. scharf.
Цуъ T. n. s. Ehre. Daher
Цуъæнун T. v. a. ehren, achten.
Цуъæварзæг (Compos.) T. n. a. (Ehre liebend, Russ. честолюбивый) ehrgeizig.
Цухт T. n. s. Käse.
Цухъæи und цухъон (Compos., verk. für цухъæи, цухъон) T. n. a. welcher Art, wie beschaffen, eig. welcher Farbe (vgl. Хуэ), so wie auch im Persisch. چگونه (tschigune) qualis. Daher
• Цухъонáд T. n. s. Eigenschaft, Beschaffenheit, und
• Цухъонáдуj (Genit.) T. n. a. die Eigenschaft od. Beschaffenheit betreffend, mithin auch цухъонáдуj бафтæуге дурд Adjectivum qualitatis und цухъонáдуj фарсаг дурд Adverbium qualitatis (in der Grammatik).

Ч.

Чеjъухеj (Compos.) D. adv. und conj. = T. Цеjъухеj.
Чехт D. n. s. = T. Цухт.
Чечен D. n. gent. = T. Цæцæн.
Чи D. pr. int. und adv. = T. Цу, mit Ausnahme des fragenden Adverbium: ob?, wofür чи nicht gebraucht wird wie T. цу.
Чидер (Compos.) D. pr. indef. = T. Цудæр.
Чидерiттер (Compos.) D. pr. indef. = T. Цудæрiттæр.
Чидерцæнаj D. adv. wenigstens, dem Anscheine nach zusammengesetzt aus чидер, Imperat. von кæнун (anst. кæнун, wie es in jenem Dialekte eig. heisst) und dem Pronomen aj, folglich: etwas mache diess, wenn nicht кæнаj vielmehr eine Art abgekürzten Instrumentals vom Infinitiv sein soll, in welchem Falle die Bedeutung wäre, und zwar passender: indem man etwas macht oder thut, etwas machend oder thuend.
Чине D. n. s. = T. Цин.
Чинеъанун D. v. refl. = T. Цинъæнун.
Чираъ D. n. s. = T. Ċураъ.

Digitized by Google

Чирдигон D. pr. int. aus welcher Nation? (das Latein. cujas), eig. von welcher Seite od. aus welcher Gegend? zusammengesetzt aus чи und ардæр.
Чирх D. n. a. und adv. = T. Цурх.
Чиъе D. n. s. = T. Цуъ.
Чиъеварзáре (Compos.) D. n. a. = T. Цуъωарзæт.
Чихузон (Compos.) D. n. a. = T. Цхузон. Daher
* Чихузонáде D. n. s. = T. Цхузонáд und
* Чихузонáдij (Genit.) D. n. a. = T. Цхузонáдуj. — Чихузонáдij бафъауáре дурд Adjectivum qualitatis und чихузонáдij фарсáре дурд Adverbium qualitatis (in der Grammatik).

ПӀ.

Пар T. n. s. Baumrinde, Rinde, Schale, Hülse, Variante von Цар.
Пappe D. dasselbe.
Пах n. a. blau, grün.
Пæх T. dasselbe.
Пiy T. n. s. Sperling.
Пуф T. n. s. Koth, Dreck, Schmutz.

Ч.

Чеу D. n. s. = T. Пiy.
Чіфе D. n. s. = T. Пуф.

Digitized by Google

Digitized by Google

DEUTSCH-OSSETISCHES

WÖRTERBUCH.

Digitized by Google

Digitized by Google

A.

A! int. der Verwunderung аꝺа!
Abarbeiten v. a. баꝺ̷́сун D. баꝺ̷óсун.
Abbrechen v. a. und n. áсæттун, фæꝺ̷á-лун D. басаттун, фаꝺ̷á̀лун.
Abc. n. s. • Авæвс.
Abdienen v. a. S Abarbeiten.
Abend n. s. изæр D. auch изæрс. — Es wird Abend изæр ꝺ̷æнуј D. изæр ꝺ̷ануј.
Abendlich n. a. изæрæн D. изæрij.
Abends, am Abend adv. изæргон, зæргон, зæрej D. изæргон, изæрej.
Aber conj. уоɹтæр, фæлæ, ꝺ̷æ D. уоɹтер, фал, фалæ, аџкатіе цорij фал, ба.
Abermals adv. ɹукка́г хатт D. ɹукка́г хатт.
Abessen v. a. áхарун D. рахорун.
Abfahren v. n. áцаун D. рацаун, рандеун.
Abfallen v. n. áхаун D. рахаун.
Abfertigen v. a. рарвijтун, фæрвijтун, фервijтун D. рарвéтун, фервéтун.
Abgeben v. a. рáɹтун, сдæттун, нуɹдæттун D. рáɹтун, статун, нітатун.
Abgebrochen werden v. pass. фæꝺ̷á̀лун D. фаꝺ̷á̀лун.
Abgehen v. n. áцаун, нунаун, раздæхун D. рацаун, рандеун, ніцаун, раздахун.
Abgeleitet prt. ласт, раласт.
Abgerissen werden v. pass. фæꝺ̷á̀лун D. фаꝺ̷á̀лун.
Abgesondert prt. хіцан D. хецан.
Abhanden kommen v. n. сáфун, фесáфун D. сáфун, фесáфун.
Abklopfen v. a. рахоін D. рахоáјун.
Ablassen v. a. авáɹун, нувáɹун D. равáɹун, ніваɹун.
Ablegen v. a. нувæвæрун, нувæрун D. ніваɹун, ніваɹун.
Abliefern v. a. рáɹтун, сдæттун D. рáɹтун, статун.
Abmachen v. a. баꝺ̷æнун, баꝺ̷ýсун D. баꝺ̷ануп, баꝺ̷óсун.

Digitized by Google

Abnehmen v. a. баіjсvи, фаіjсvи D. фаjёсvи.
Abreisen v. n. я́цаvи D. рапаvи, рандеvи.
Abreissen v. a. und n. S. Abbrechen.
Abscheulich u. a. und adv. æвзæр, фудбылгэ D. лаɣуз, фудбылуз.
Abschicken v. a. S. Abfertigen.
Abschlagen v. a. S. Abklopfen.
Abschlagen (verweigern) v. a. не заɣvи D. не даɣvи.
Abschneiden v. a. арɣæвдvи D. авɣардvи.
Absenden v. a. S. Abfertigen.
Abstossen v. a. S. Abklopfen.
Abstract n. a. • раласт.
Abtheilung (von Menschen, Trupp) n. s. афса́д.
Abtragen v. a. фахассvи D. фахассvи.
Abtreten v. n. раздæхvи D. раздахvи.
Abtreten v. a. нудæттvи D. нітатvи, хатіріцанvи.
Abtretung n. s. амвæнд D. фандавоп. — Der Abtretung eigen амвæндæj D. фандавопіj.
Abwarten v. a. фæлаvи, фæлаvи D. фахе́зvи.
Abweichen v. n. S. Abtreten.
Abwerfen v. a. пуппǽрvи D. піталлvи.
Ach! int. der Betrübniss аɣ!
Ach! int. der Furcht уа! оу оу!
Ach! int. des Mitleidens мæ сæрvæ іе! D. jey ма capie!
Ach! int. des Verdrusses ъæj!
Ach! int. der Verwunderung аъа! æъæ! оуа! D. аъа! оуа!
Achsel n. s. охск D. усqа́.
Acht num. card. act.
Achten v. a. хиппvи, цvɣъæпvи D. хіпцvи, хатіріцанvи.
Achter e es num. ord. астем D. астеjма́г.
Achtzehn num. card. стæс D. астес.
Achtzehnter e es num. ord. стæсем D. астеjма́г.
Achtzig num. card. цvппæрvсæдvj D. цуппарінсæдіj.
Achtzigster e es num. ord. цvппæрvсæдем D. цуппарінсеjма́г.
Ackerfeld n. s. хум D. хуме.
Ader n. s. нозр D. навр.
Adjectiv n. s. • бафтауге дурд D. бафтауа́ре дурд.
Adjectiv der Beziehung • æмбæлvнvj бафтауге дурд D. амбалцііj бафтауа́ре дурд.
Adjectiv der Qualität • цхуэопа́дvj бафтауге дурд D. ціхуэопа́лііj бафтауа́ре дурд.
Adjectiv der Thätigkeit • ɣæпvнvj бафтауге дурд D. ɣапцііj бафтауа́ре дурд.
Adverbium n. s. • фарсаг дурд D. фарса́ре дурд.
Adverbium der Anzeige od. anzeigendes Adverb. • арцомɣæнvнvj (od. арцомɣæнæг) фарсаг дурд D. арцомɣанцііj (od. арцомɣанцáре und арцомганцáре) фарса́ре дурд.
Adverbium loci, Ortsadverb. • бæстvj фарсаг дурд D. бастіj фарса́ре дурд.

Digitized by Google

Adverbium der Quantität • нумӕдзӕй фарсаг дурд D. нымӕдӕй фарсӕге дурд.
Adverbium der Qualität • цӕхӕонӕдзӕй фарсаг дурд D. цӕхӕонӕдӕй фарсӕге дурд.
Adverbium der Zeit • афонӕй фарсаг дурд D. афонӕй фарсӕге дурд.
Aecht n. a. und adv. ацаг, ацӕг, ӕцӕг, D. ацаг od. апак.
Aechtheit n. s. dasselbe.
Aehnlich n. a. хуӕзӕн od. хузон, ӕхуӕзӕн od. ӕхузон D. хузон, ӕхузон.
Aeltern n. s. фӕлӕдзӕ D. цӕргуӕ.
Aelterthum n. s. алдарӕд D. алдӕрӕле.
Aeltester n. s. алдӕр, хӕстер D. алдӕр od. ардӕр, хестер.
Aerger n. s. фуг D. ӷire.
Aergern v. a. хӕцун D. ӷурмеӷанун.
Aergern sich v. refl. фӕӷӕнун D. ӷireӷanun.
Aeusserlich n. a. und adv. аттаг D. audier.
Aeussern v. a. рӕгомӷӕнун D. рӕгомӷanun.
Aeusserst adv. дул иттӕг D. цӕцаттар ідӕг.
Aeusserste (das) eines Dinges n. s. бӕл D. бӕле.
All, aller, alle, alles n. a. дул D. ацхоцей, ацхоцеj. — Aller (e es) dieser (e es) und alle diese pr. indef. аппаӕ, аппӕӕ, ӕппӕӕ D. ацкаттар.
Allein adv. ӕрмӕст D. ӕдӕӕ.
Allein conj. S. Aber.
Allenthalben adv. алурӕн D. jeлiераон.
Allerdings adv. ӷаj ӷаj.
Allerlei n. a. алӷозон D. алехузон.
Allgemein n. a. ӕппӕӕзон D. ацкатеjдер von nahen Gegenständen, von fernen aber ӕппӕӕзон D. цӕцкатеj.
Allgemein, im Allgemeinen adv. дулдӕр, амбурдеj D. jeомеj, амбурдеj.
Allmälig adv. цуеraj, ӷчсулraj D. миjijraj.
Alphabet n. s. • Абеве.
Als adv. und conj. ӕвӕд, ку.
Als ob, als wenn adv. цмӕ D. цумӕ.
Also conj. одӕ авӕ D. ойӕухен уоӕе.
Alt n. a. ӕроид D. ароид. — Alter Mann, Greis ӕроид лӕг D. ароид лаг. — Alte Frau ӕроид ус D. ароид осce.
Altern, alt werden v. n. ӕроидӕӕнун D. ароидӕanun.
Ameise n. s. мӕлдуг D. мулдуг.
An praep. — мӕ, ӷухеj D. — ма, ӷухеj.
Anbinden v. a. бабӕттун D. бабаттун.
Anblick n. s. унд D. вінд.
Anderer e es n. a. андар, андӕр, ӕндӕр, инне D. андар, андер, инне.
Anders, auf andere Art adv. ӕндӕр хузон D. иннердама.
Anderswo adv. иннерӕн D. иннераон.
Anderthalb num. jуӕмӕрдӕг D. jeумардег.
Anderwärts adv. S. Anderswo.
Andeuten v. a. ӕмбӕрунӷӕнун D. ладӕрунӷanun.
Andreas n. pr. Андреj od. Андрij.

Digitized by Google

Anfangen v. a. ідáін, байдáін, райдáін D. ідájун, райдájун.

Anfangs, von Anfang an adv. фчпárej, сæрej D. фіпárej, сæрej.

Anfassen v. a. æрцахсун D. арцахсун.

Anfüllen v. a. und sich anfüllen v. refl. дæгъæнун D. ідæгъанун.

Angeben v. a. аргомдæнун, раргомдæнун D. аргомданун, раргомданун.

Angeber, Angeberin n. s. аргомгæнæг D. аргомганáге.

Angeboren n. a. райгурд.

Angemessen n. a. und adv. аккáг, æмбæлvjнаг D. аккáг.

Angenehm n. a. und adv. ахсчзгон D. ахшiцкон.

Angenommen conj. авъе уод, уод уj, фаудод D. уоъej, фаудт.

Angesicht n. s. цæском D. цаском.

Anhalten v. a. урóмун D. урóмун.

Anhören v. a. фæдуссун od. фæдуссун D. фæдоссун.

Ankommen v. n. æрцаун D. арцаун, ер цаун.

Ankündigen v. a. аргомдæнун, райгомдæнун, раргомдæнун D. аргомданун, райгомданун, раргомданун.

Ankunft n. s. æрцавон, æрцад D. арцудт.

Anlangen v. n. S. Ankommen.

Anlangend adv. æвдiд D. евiсд, девiсд.

Anleihe n. s. æфстау D. афстау.

Annehmen v. a. aijсун, paijсун D. райсун.

Anordnung n. s. æгълав D. фаъкс.

Anrufen v. a. басiдун D. бахóнун.

Anrühren v. a. бацагаiн D. баgiезун.

Anschaffen v. a. æрдæнун D. арлáсун, ерлáсун.

Anschauen v. a. дæсун D. дасун.

Anschein n. s. унд D. вiнд.

Ansehen n. s. dasselbe.

Ansehen (Reputation) n. s. нáм od. нæм D. нáм.

Ansehen v. a. S. Anschauen.

Ansetzen sich v. refl. нчхæцун D. нiступ.

Anständig n. a. und adv. S. Angemessen.

Anstatt adv. бæстvj D. бæштij.

Antlitz n. s. S. Angesicht.

Anvertrauen v. a. ауондун, авондун D. ауондун, авондун.

Anzahl n. s. нумáд, хъд D. нимáд, хiнст.

Anzeigen v. a. фæвдiсун, аргомдæнун, райгомдæнун, раргомдæнун D. аргомданун, райгомданун, раргомданун.

Anzeiger, Anzeigerin n. s. S. Angeber, Angeberin.

Apfel n. s. фæткуj D. фатку.

Arbeit n. s. дуст.

Arbeiten v. a. дусун D. дóсун.

Arbeiter, Arbeiterin n. s. дусæг D. досáг od. досáк.

Argwohn n. s. анæуоцк D. анеуоптке.

Argwöhnisch n. a. und adv. dasselbe.

Arm n. a. und adv. магур.

Armenier n. gent. Comix D. Comiex.

Armenisch n. a. Comixar D. Comiexar.

Arrestant n. s. ахаст, ахæст D. ахаст.

Art (natürliche) n. s. цæдæ D. цæде.

Digitized by Google

Arzenei n. s. хос D. хоасе.
Ass (im Kartenspiele) n. s. jy цæст D. jey цæсте.
Atheism n. s. анæхцау od. анехцау D. анехэцау.
Atheist n. s. dasselbe.
Athmen v. n. ула́фун D. уола́фун.
Auch adv. -дæр, авӕдæр D. -дер.
Auf praep. -л (-ул-ул-ол) бул D. бӧл.
Aufbrechen v. a. und aufgebrochen werden v. pass. фæӡа́лун D. фаӡа́лун.
Auffessen v. a. бахарун D. бахорун.
Auffangen v. a. ахсун D. ӓхассун.
Auffressen v. a. S. Aufessen.
Aufgebracht n. a. мастгӣн, мæстгӣн D. мастгун, масткун.
Aufgebracht werden v. n. мастӡæнун D. мастгунӡанун, мастӡанун.
Aufgehen v. n. сцаун D. існаун.
Aufhalten v. a. лауӡæнун, урóмун D. істунӡанун, урóмун.
Aufhalten sich v. refl. фаун.
Aufkochen v. a. сфӣцун D. сфӣнун.
Aufladen, auflegen v. a. сæвǽрун D. савǽрун.
Aufmuntern v. a. нуфсæвǽрун D. бурмеӡӡанун.
Aufrichtig n. a. und adv. анæмæӡ od. анемæӡ D. анемаӡе.
Aufrichtigkeit n. s. dasselbe.
Aufsetzen v. a. S. Aufladen, auflegen.
Aufsieden v. a. S. Aufkochen.
Aufstehen v. n. стун D. баістун, фестун.
Aufsteigen v. n. S. Aufgehen.
Aufstellen v. a. S. Aufladen, auflegen.
Aufthauen v. n. ӡаин D. ӡаӡун.
Aufwachsen v. n. рæзун D. ірäзун, ірæзун.
Auge n. s. цæст, дæц D. цæсте, цасте.
Augenblick n. s. цæстӣ фæнӣ кулд, цæстӣ фæнӣ кулдӣ бæрц D. цастӣ нікулдт, цастӣ нікулдӣ ушше.
Augenblicklich, im Augenblicke adv. цæстӣ фæнӣ кулдæн od. кулдмæ D. цастӣ нікулдтма, нікӧла, фалкоре.
Augenbraune n. s. арфут D. арфук.
Ausbrechen v. a. und n. S. Abbrechen.
Ausbringen v. a. ахассун D. рахассун.
Ausdruck n. s. дурунӣ нун D. дорунӣ нiвс.
Ausdrücken v. a. лама́рун D. лама́рун.
Auseinanderjagen v. a. халӣуӡæнун D. халӣеуӡанун.
Auseinanderschlagen, auseinanderstossen v. a. хоін D. хоӓ́јун.
Auseinanderwerfen v. a. S. Auseinanderjagen.
Ausfahren v. n. S. Abfahren.
Ausfallen v. n. S. Abfallen.
Ausflucht n. s. афсон D. рауоне.
Ausführen v. a. S. Ausbringen.
Ausfüllen v. a. бахастӡæнун D. банхастӡанун.
Ausgebreitet, ausgedehnt n. a. орах od. орæх D. урух.
Ausgehen v. n. S. Abfahren.
Ausgeschlossen werden v. pass. фаӡаун D. фаӡаун.
Ausgezeichnet n. a. нӧмӓ́н D. нӧмӣн.

Aushören v. a. S. Anhören.
Auslassen v. a. авáдун, нувáдун D. рабáдун, нівáдун.
Auspressen v. a. S. Ausdrücken.
Ausrede n. s. S. Ausflucht.
Ausreisen v. n. S. Abfahren.
Ausreissen v. a. und n. áсæттун D. басаттун.
Ausrotten v. a. und ausgerottet werden v. pass. сáфун, фесáфун D. сáфун, фесáфун.
Ausruhen v. n. аренцáйн D. аренцájун.
Aussageform bei den Zeitwörtern (modus) n. s. • дурунıj нув D. дорунıj нıве.
Ausschicken v. a. S. Abfertigen.
Ausschlagen v. a. S. Abklopfen.
Aussen adv. аттемæ, æттæмæ, аттıе, æттıе D. андıерej, ındıерej. — Von aussen аттıе D. андıерej, ındıерej.
Aussenden v. a. S. Abfertigen.
Ausser praep. еттæмæ D. сндæмæ, сндема.
Ausserdem adv. ajеттıе, уjаттемæ, уjæттемæ, анæуj od. аneуj D. ojенdема, ojенoj.
Ausserhalb adv. und praep. аттıе od. æттıе D. андıерej, ındıерej.
Ausserordentlich adv. S. Aeusserst.
Aussicht n. s. S. Anblick.
Ausstehen v. a. бафıдун D. бафıдун.
Ausstossen v. a. S. Abklopfen.
Austragen v. a. S. Ausbringen. — Das Austragen betreffend ахаccевнvj D. рахаccунıj.
Austrinken v. a. банцáзун D. бануáзун.
Auswärts, nach aussen adv. аттемæ, æттæмæ, аттıе, æттıе D. андема.
Auswendig n. a. und adv. аттаг D. андıер.
Autorität n. s. алдарáд D. алдajрáде.
Axt n. s. фæрæъ D. фараъ.

B.

Backe n. s. æхсæрфарс, рucc D. æхсарıфарс, рocc.
Bald adv. ъаьд. — Bald - bald ъу - ъу.
Balken n. s. қад D. ъаде.
Band n. s. бунд D. бунд.
Bande n. s. корд, бал D. коар.
Bär n. s. арс.
Bauch n. s. губнı D. каште.
Bauchweh n. s. губнıцj D. каштенéз.
Baum n. s. балáс od. бæлáс, қад D. балáс od. балáсе, ъаде.
Baumrinde n. s. пар D. парре.
Beabsichtigen v. a. қаун D. ъаун.
Becher n. s. нойæгæн D нуйæгæн.
Bedauern v. a. қvгъæнvн D. ъıгеъанун.
Bedenken v. a. қудуъæнvн D. бундıъанун.

Digitized by Google

Bedingt n. a. дајвar D. дајвáre.
Beeilen sich v. refl. ҕаҕдҕануи, халáфҕануи.
Befehlen v. a. унáфеҕæнvи D. фадахсуи.
Befehlshaber n. s. алдáр, хіjнау D. алдáр od. ардáр, хéнау.
Befragen v. a. бафæреvи D. бафарсуи.
Befreien v. a. фервéзvиҕæнvи D. фæjервáдуиҕануи.
Befremden n. s. дijс D. дéс
Befremden v. a. дijсҕæнvи D.. дéсҕануи; aber häufiger: дijсҕæнvиҕæнvи D. дéсҕануиҕануи.
Begegnen v. n. амбæлvи od. æмбæлvи, сæмбæлvи D. амбалуи, самбалуи.
Beginnen v. a. ілáiи, байдáiи, райдáiи D. ілájуи, райдájуи.
Begnügen sich v. refl. páiи D. ірájуи.
Begreifen v. a. амбáрvи, æмбáрvи D. амбájуи, ладæруи.
Begriff n. s. бамбæрст D. балдардт.
Begründend, der Begründung eigen n. a. афсопvj D. раuопij.
Behältnisname n. s бавéрæнvj нóм D. бавáраnij нóи.
Behütlich n. a. ахустæнæг D. ацхóстаnáre.
Bei praep. цур, -мæ D. цорij, -ма.
Bei allem dem conj. уодтæр, фæлæ одтæр, фæлæ уодтæр D. уодтер, фал уодтер, ацкатіе цорij фал.
Beide num. card. coll. дуæлæр D. дуалер.
Beifall n. s. амвæнд D. фандæвоu.
Beilegen v. a. бафтауи.
Beil n. s. S. Axt.
Beinahe adv. сæрej, цус бадуdij D. сæрej, jеудер, міцij бадуdej.
Beitreten v. n. ихæцуи D. пістуи.
Beiwort n. s. • бафтауге дурд D. бафтауáre дурд.
Bekannt n. a. зунд, бæрæг D. зунд, барáre.
Bekannt machen v. a. рajгомҕæнvи D. рajгомҕануи.
Bekannter e n. s лумæн D. ліман.
Bekanntschaft n. s. лумæнáд, лумæллæгáд D. лімajнáде, лімаллагáде.
Beklagen v. a. S. Bedauern.
Beklagen sich v. refl. қастҕæнvи D. ҕастҕануи.
Beleidigen v. a. бафхарvи D. бафхорuи.
Beleuchten v. a. рухсҕæнvи D. рохсҕануи. — Von der Sonne und dem Monde T. auch ҕæсvи.
Belohnung n. s. мзд D. міздг.
Bemittelt n. a. бонáiи D. бонгіи.
Bemühen sich v. refl. арчаiи D. архajуи, жéлаnҕануи, бажéлаnҕануи.
Beneiden v. a. халæрҕæнvи D. хецаҕануи.
Bequem n. a. und adv. анцон, æнцон D. анцон.
Berauben v. a. қáдтінҕæнvи D. ҕавáгкінҕануи.
Berechnen v. a. нумáiи D. німájуи.
Berechnung n. s. нумáд D. німáд.
Bereit n. a. цеттæ.
Bereiten v. a. цеттæҕæнvи D. цеттæҕануи.
Bereits adv. -дæр D. -дер.

Digitized by Google

Bereuen v. a. Өасмонҕæнун D. Өасмонҕанун.
Berg n. s. хох D. хоҥх.
Bergig n. a. хахон D. хоҥхон.
Bersten v. n. аскуйн, сæттун D. раскуйун, саттун.
Berücken v. a. Өæсáйн D. Өасáйун.
Berufen v. a. сiйдун, хóнун D. хóнун.
Berühren v. a. баҕагаiн D. баҕiæзун.
Beschaffenheit n. s. • цхузонáд D. чiхузонáде. — Die Beschaffenheit betreffend цхузонáвj D. чiхузонáij.
Beschaffenheit natürliche n. s. S. Art.
Beschäftigen sich v. refl. архаiн D. архаjун, авнáлун.
Beschauen v. a. ҕæсун D. ҕасун.
Bescheiden n. a. und adv. сабур D. сабур.
Bescheidenheit n. s. сабрáд, сабурдiнáд D. сабуjрáде, сабурҕiнáде.
Beschleunigen v. a. ҭаҕдҕæнун D. ҭаҕдҕанун.
Beschliessen v. a. Фаун.
Beschwerlichkeit n. s. уоззæвáд, уоззаудiнáд D. уоззаjвáде, уоззауҕiнáде.
Besiegen v. a. сæттун D. саттун, стухеҕанун.
Besonderer e es n. a. хiнан D. хенан.
Besonders adv. dasselbe und хiцанеj D. хецанеj.
Besser n. a. und adv. хуздæр D. хоздер.
Bestellen v. a. ӈбсунҕæнун D. ӈбсунҕанун.
Bestimmen v. a. ҭархоҥҕæнун D. ҭархоҥҕанун.
Bestimmt prt. und n. a. ҭархоҥгонд, бæрæг D. ҭархоҥбонд, барáге.
Bestimmung n. s. ҭархон D. ҭархоне.
Bestrafen v. a. Өæнæмун D. Фанамун.
Bestreben sich v. refl. S. Bemühen.
Betonung (Accent) n. s. • цæвун D. цавун.
Betrachten v. a. ҕæсун, ӷудуҕæнун D. ҕасун, ӷудiҕанун.
Betreffend, in Betreff, in Betracht adv. æвдiд D. евгiед, евгiедт.
Betrüben sich v. refl. мастҕæнун D. мастҕанун, мастгунҕанун.
Betrübniss n. s. æҥкард D. матал.
Betrübt n. a. und adv. dasselbe.
Betrug n. s. мæҥ D. маҥе.
Betrügen v. a. сáйн, Өæсáйн, Фæлiйвун D. сájун, Өасájун, Фалiсвун.
Betrügerisch n. a. гæд D. маҥ.
Bett n. s. ӧаъ D. ваъ.
Betten, das Bett zurecht machen v. a. ӧаъҕæнун D. ваъҕанун.
Bettler, Bettlerin n. s. ӷурег D. ӷорег.
Beurlauben v. a. авáдун D. равáдун.
Bevor conj. фунáг цалмæ-уалмæ, ӷу-уj фунáг D. фiнáг налден-уалден, ӷу-оj фiнáг od. фiнáрej.
Bewachen v. a. қáгҕæнун D. ҕавajҕанун.
Bewahren v. a. dasselbe und бахijавн, бавǽрун D. бахе́зун, бавáруи.
Bewegen v. a. und sich bewegen v. refl. змæлун D. змáлун.
Bewirken v. a. баҕæнун, сҕæнун, Өæҕæнун D. баҕанун, сҕанун, Өаҕанун.

Digitized by Google

Bewusst prt. зунд D. зунд.
Bezahlen v. a. фідун, бафідун D. федун, бафідун.
Bezahlung n. s. S. Belohnung.
Bezeichnet n. a. бæрæг D. бараре.
Bezeigen v. a. бамóнун, бацамóнун D. бамóнун.
Beziehen sich v. rec. ɣæсун D. ɣасун.
Bieder n. a. und adv. ацаг, ацæг, æцæг, ацæгдiн D. ацар od. ацак.
Biederkeit n. s. dasselbe mit Ausnahme des rein adjectiven ацæгдiн.
Biegen v. a. ɣæсунɣæнун D. ɣæсунɣанун.
Biegungsfall (casus) n. s. • хавон. — Die Eintheilung s. unter Casus.
Biene n. s. мудбунд D. мутбицде.
Bier n. s. бæгæне.
Bierglas n. s. нюáзæн D. йуáзæн.
Bild n. s. нун D. нiве.
Billig n. a. und adv. аслан.
Bin (ich) v. subst. дæн.
Binde n. s. S. Band.
Binden v. a. бæттун D. баттун.
Binden fest v. a. бабæттун D. бабаттун.
Bindewort n. s. • бæттунвj дурд D. баттунij дурд. — Ueber die Eintheilung s. Conjunction.
Birke n. s. бæрс D. барсе.
Birnbaumwald n. s. ɣæрдобун D. ɣæртубун.
Birne n. s. ɣæрдо D. ɣæртту.
Bis praep. оц D. оце.
Bis dahin adv. уалмæ, уjоц D. оалден, уалден, уjоце.
Bisher, bisjetzt adv. ардæм, ajоц, ац афоммæ, нурмæ D. ардама od. mehr ардема, ajоце, ач афомма.
Bissen n. s. кæбæр, ɣомдæг D. кабар, ɣомiдаг.
Bitten v. a. ɣурун D. ɣорун.
Bitten inständig v. a. ɣувун D. ɣовун.
Blatt n. s. суф D. шiфе.
Blau n. a. пах, пæх D. пах.
Blei n. s. здvj D. iждij.
Bleiben v. n. зáин D. iзájун.
Blitzen v. n. арɣæjвун D. арɣéвун. — Es blitzt арв æрɣæjвvj D. арв арɣéвvj.
Blödsinnig n. a. аррa, æррa, аррe D. аррa, аррe.
Blond n. a. урсиар D. уорсиаре.
Bloss adv. æрмæст D. ajлаɣ.
Blume n. s. дiдiнег, дiдiнег D. деденек, дiеденак.
Blut n. s. ɣуг D. ɣог od. ɣок.
Boot n. s. балах D. кемá.
Borg n. s. æфстау D. афстау.
Borgen v. a. æфстау paijсун D. афстау pajéсун.
Böse n. a. und adv. æвзæр, фуд, фудбулуз D. лаɣуз, фуд, фудт.
Böse (erzürnt) n. a. мастiн od. мæстiн D. мастгун od. масткун.
Böse werden v. n. мастɣæнун D. мастɣанун, мастгунɣанун.
Boshaft n. a. und adv. фудбулуз D. фудбуцуз.
Bothschaft n. s. ωанцуд od. ванцуд D. хабар.

Digitized by Google

Bothschaftér n. s. пахумпар od. пехумпар D. пехомпар.
Branntwein n. s. арақ.
Branntweinglas n. s. копна D. йуáзæн.
Bräunlich n. a. саунар D. сауцаре.
Brechen v. a. und n. сæттун, ҕáлун, хáлун D. саттун, ҕáлун, хáлун.
Breit n. a. und adv. фæҕæн, орæх od. орæх D. фаҕан, урух.
Bremse (oestrus) n. s. дуцá D. æціá.
Brennen v. a. сýдун D. сóдун.
Brennen v. n. сýдун D. цафсун.
Brief n. s. фуст D. фінст.
Brod n. s. дул D. дол. Ueber die Art und Beschaffenheit s. in dem ersten Wörterbuche Дол.
Bruch n. s. хаj.
Bruchzahl n. s. • хаjі нóм D. хаjі нóн.
Brücke n. s. хід D. хет.
Bruder n. s. æфсумæр D. арвáде, ервáде.
Brüderlich n. a. und adv. æфсумæрау D. арвáдау.
Bruderliebe n. s. æфсумæрæзарзон D. арвáдеварзон.
Brunett n. a. S. Bräunlich.
Brust n. s. piy D. piey.
Brusten sich v. refl. қалун D. амбохун.
Buch n. s. тінег D. ҕіуҥ́га od. ҕіуҥ́ге.
Büchlein n. s. тінеáj габáз D. ҕіуҥ́ij ræннæл.
Buchstabe n. s. • фуст хах D. фінет хацха.
Bunt n. a. und adv. алҕузон D. алехузон.
Butter n. s. қуáтъуj царв D. ҕоґij (od. ҕокіj und ҕокіъіj) царв.

C.

Camerad n. s. æмбал D. æцар.
Casus in der Grammatik n. s. • хавон.
Casus ablativus • ахассунj хавон D. рахассунij хавон.
Casus accusativus • ҕæнунj хавон D. ҕапунij хавон.
Casus dativus • дæттунj хавон D. татунij хавон.
Casus genitivus • гурдуj хавон D. ігурдij хавон.
Casus instrumentalis • мігæнæнуj хавон D. мігæнæнij хавон.
Casus locativus exterior • аттаг бшаъуj хавон D. анділег бшаъij хавон.
Casus locativus interior • мідæг бшаъуj хавон D. міедег бшаъij хавон.
Casus nominativus • нóмуj хавон D. нóнij хавон.
Casus vocativus • сійдунj хавон D. хóпунij хавон.

Digitized by Google

Chan n. s. Хáн.
Charakter (natürlicher) n. s. цæд D. ӡæде.
Christus n. pr. Тіріста D. Кірісте.
Citiren (vorladen) v. a. сіjтун, хóнун D. хóнун.
Coire v. a. фаqаін D. фаqаjун.
College n. s. S. Camerad.
Commendant n. s. Каменда́т D. Камандáт.
Conjugation n. s. • афонүj дурдӡүj ӡа́сунӡæнун D. афонij дурдӡij ӡа́сунӡанун.
Conjugiren v. a. • ӡа́сунӡæнун D. ӡа́сунӡанун.
Conjunction n. s. • бæттынүj дурд D. баттунij дурд.
Conjunction anzeigende (conjunctio declarativa) • арюмгæнæг бæттынүj дурд D. арюмгана́ге баттунij дурд.
Conjunction bedingende (conj. conditionalis) • дajраг бæттынүj дурд D. дajра́ге баттунij дурд.
Conjunction begründende (conjunctio causalis) • афсонүj бæттынүj дурд D. раyонij баттунij дурд.
Conjunction einräumende (conj. concessiva) • амвæндүj бæттынүj дурд D. фандæвонij баттунij дурд.
Conjunction folgernde (conj. conclusiva) • авдӡæг бæттынүj дурд D. авдӡа́ге баттунij дурд.
Conjunction trennende (conj. disjunctiva) • хiцанӡæнæг бæттынүj дурд D. хе́цанӡана́ге баттунij дурд.
Conjunction verknüpfende (conj. copulativa) • jүгæнæг бæттынүj дурд D. jeyмаӡана́ге баттунij дурд.
Conjunction widersprechende (conj. adversativa) • галiyдурæг бæттынүj дурд D. фешiмадора́ге баттунij дурд.
Consonant n. s. • амqардiн D. амӡардiн.
Credit n. s. хас od. хæс D. iхас.
Curiren v. a. дæбахӡæнун od. дебахӡæнун D. дæбахӡанун od. дебахӡанун.

D.

Da! int. des Hinzeigens ъа! орӡæ od. уарӡæ! D. ъа! орӡæ od. орӡа!
Da adv. мæнæ, ум, дi D. амóне, омij od. уомij. — Von da урдæрej od. урдегej D. уордегej.
Da conj. ӡæд, ӡу, ӡуд, ајӡухej æмæ D. ӡæд, ӡу, ӡуд, ама ојӡухен.
Dafürhalten v. a. аццалун D. аңалун od. аңӡалун und аңалдаун od. аңӡалдаун.
Dagegen adv. und conj. фæлæ, фæлæмæ D. фал, фалæ.
Daher conj. ајӡухej, уjӡухej, умej D. ајӡухej, ојӡухej, обӧл, омej, уомej.

Digitized by Google

Dahin adv. урдæм D. уордама, јечірдама.
Damals adv. олді D. уолт, уолтер.
Damit conj. бу, бул, цæмæј D. бу, бул, цамај.
Dämmern v. n. ѣалиџѣæнун D. ѣалиџѣанун. — Es dämmert ѣалиџѣæнуј D. ѣалиџеѣануј.
Dankbar n. a. бузинг D. боз.
Danken v. a. бузун, бузинг ун, арфæѣæнун D. бозун, арфеѣанун. — Gott sei Dank! бузун Хуцавеј D. Хоцавеј боз дæн.
Dann adv. од, олді, уолт D. уолт. — Auch dann олтæр, уолтæр D. уолтер.
Darauf adv. стеј, фæстіедæр D. ој фæстеј.
Dasein v. n. ун D. он.
Dass conj. ѣæј, бул D. бе, бул.
Daumen n. s. хістæр кух D. хестер аџулде.
Daus (im Kartenspiele) n. s. јуцæст D. јеу цæсте.
Dazu noch adv. ујмæ поді D. уома гаскеба.
Decliniren v. a. * ѣæсунѣанун D. ѣæсунѣанун.
Dein deine dein pr. poss дæ, дæу, дæвон D. да, до, дој, давон.
Dein deine dein eigener e es дæхіј, дæхівон D. дахе, дахевон.
Demuth n. s. S. Bescheidenheit.
Demüthig n. a. und adv. S. Bescheiden.
Denken v. a. S. Bedenken.
Denn conj. æмæцæмæ, ајѣухеј æмæ D. ама ојѣухеи.
Dennoch adv. und conj. олтæр, уолтæр, фæлæ олтæр, фæлæ уолтæр D. уолтер, фал уолтер.
Der die das pr. dem. уцу D. очі.
Desgleichen adv. -дæр, авѣедæр D. -дер, уоѣедер.
Deshalb, deswegen adv. ајѣухеј, ујѣухеј, умеј, æмˈ ајѣухеј, æмˈ ујѣухеј D. ајѣухеј, ојѣухеј, обо.і, омеј, уомеј, ам ајѣухеј, амˈ ојтухеј.
Dick n. a. ставл od. ставт, бæсдін D. ставл, башґін.
Dick werden v. n. бæсдіцѣæнун D. башґіпѣанун.
Dieb n. s. хусиæг D. карнах.
Dienen v. n. ѣóсун D. ѣóсун, цуллуцѣанун.
Diener, Dienerin n. s. S. Arbeiter, Arbeiterin.
Dieser e es pr. dem. aj, auv D. aj, á, ачі. — Auch dieser e es ајдæр D. ајдер.
Diphthong n. s. * луæцардін D. дуаѣарґін.
Doch adv. und conj. S. Dennoch.
Donnern v. n. нæрун D. парун. — Es donnert арв нæруј D. арв паруј.
Doppellauter n. s. S. Diphthong.
Doppelt unm. mult. дідаѣ, дінар D. дудаѣ.
Dorf n. s. цау D. ѣау. — Dem Dorfe eigen od. gehörig цавон D. ѣавон.
Dort adv. уардæ, ордæ, ум, ді D. ордæ, ордѣа, очіј, уоміј. — Von dort урдæрej od. урдегеј D. уордегеј.

Digitized by Google

Dorthin adv. S. Dahin.
Dreck n. s. цуф D. чіфе.
Drehen v. a. зіjлуи D. желуи.
Drei num. card. æрӡæ D. арӡа od. арӡе. — Drei zusammen æрӡæдæр, æрӡæje D. арӡедер, ірӡе. — Je drei, zu drei, æрӡуraj D. арӡуraj.
Dreie (im Kartenspiel) n. s. æрӡæ цæстиj D. арӡа цæстij.
Dreifach, dreifaltig. num. mult. æрӡæдаӡ, æрӡæпарvj D. арӡедаӡ, арӡепарои.
Dreigliedrig n. a. æрӡæоцои D. арӡеjоцои.
Dreihundert num. card æрӡæфондусæдjиj D. арӡесæдij.
Dreihundertster e es num. ord. æрӡæ фондусæдем D. фіндтепінсejмáг.
Dreimal adv. æрӡæ хаттиj D. арӡа хаттij.
Dreissig num. card. дæс æмæ сæд D. дес ама інсej.
Dreissigster e es num. ord. дæс æмæ сæдем D. дес ам' інсejмáг.
Dreizehn num. card. æрӡуидæс D. арӡидес.
Dreizehnter e es num, ord. æрӡуидæсем D. арӡуидесejмáг.
Dreschen v. a. najjæнуи D. пійеӡануи.
Drinnen adv. мідæг D. міедеге.
Drittel n. s. æрӡуккáг хaj od. æрӡуккáгем хaj und æрӡуккáгejмáг хaj D. арӡуккáг хaj.
Dritter e es num. ord. æрӡуккáг D. арӡуккáг.
Drittens adv. æрӡуккáг орӡа уj D. арӡуккáг орӡа je, арӡуккáгдер.
Drohen v. a. артқіранӡæнуи D. авжéдуи.
Du pr. pers. ду D. ду. — Auch du дудæр D. дудер.
Dulden v. a. гæнæӡæнуи, рахассуи D. гæдеӡануи.
Dumm n. a. und adv. анæзонд od. анезонд, аррa, аррe, æррa D. анезунд, аррa, аррe.
Dunkel n. a. und adv. ӡалиӷ D. ӡаліӷе.
Dunkel werden v. n. ӡалиӷæнуи D. ӡаліӷеӡануи.
Dunkelheit n. s. S. Dunkel.
Dünn n. a. парæг, ӡæнæг D. паper od. парек, ӡæнæг.
Durch praep. астæу, фæриvj, -ул -ил D. астау, фарпij, бӧл.
Durchaus nicht adv. нej нej od. нej не D. нejje нejje od. нejje не.
Durchfahren v. n. фанауи.
Durchgang n. s. івӡуд D. јевӡул.
Durchgehen v. n. ахijэуи, івӡуін. фанауи D. рахéзуи, јевӡујуи, фанауи.
Durchklettern v. n. ахijэуи D. рахéзуи.
Durchkommen v. n. S. Durchfahren.
Durchprügeln v. a. фæнæмуи D. фанамуи.
Durchschreiten v. n. S. Durchklettern.
Durst n. s. доjи od. доjие D. ідои (?) — Ich habe Durst, ich bin durstig мæнæн доjи ӯ od. доjие мæи ӯ, æз доjиv дæи D. ідопуг дæи.

Digitized by Google

Eben adv. ӯу, ӯул, ӯултӕр D. ӯу, ӯул, ӯултер.
Eben n. a. раст.
Eben machen v. a. und eben werden v. n. растӕнун D. растӕнун.
Ebenfalls adv. авӕдӕр, -дӕр D. уоӕдер, -дер.
Ebenso adv. авӕдӕр D. уоӕдер.
Ebnen v. a. und sich ebnen v. refl. S. Eben machen.
Ecke n. s. ком od. кум.
Ehe conj. ӯу-уj фӕпа́г, фӕпа́г цалмæуалмæ D. ӯу-оj фіпа́г od. фіпа́рej, фіпа́г цалден-уалден.
Ehre n. s. цӕӕ, ӕа́д D. чіӕе, ӕа́д, намуз.
Ehren v. a. цӕӕӕнун D. чіӕеӕнун.
Ehrgeizig n. a. цӕӕæварзæр D. чіӕеварзáгс.
Ehrlich n. a. und adv. раст, анæмæн od. анемæн, анемæн фоугіс D. раст, анеманс, анеман фауóгej.
Ehrlichkeit n. s. анæмæн od. анемæн D. анеманс.
Ei! int. der Furcht aj ej!
Ei! int. des Rufens ӕæj ӕej!
Ei! int. der Verwunderung аӕа, æӕæ! D. аӕа!
Ei n. s. ajк D. ajкe.
Eiche n. s. тулд D. толдс.
Eichenwald n. s. тулдбун D. толдебун.
Eid, Eidschwur n. s. ард od. арт D. сомі.
Eigen n. a. xi od. xij D. хе od. хé.
Eigenname n. s. • хінóм, jуj нóм D. хенóн, jевejнóн.
Eigenschaft n. s. • цхӕзонáд D. чіхӕзонáде. — Die Eigenschaft betreffend цхӕзонáдvj D. чіхӕзонáдіj.
Eigenschaft (natürliche) n. s. цæд D. ӕæде.
Eilen v. n. ӕаӆӆæнун D. ӕаӆӆанун, халáфӕнун.
Eilf num. card. jуæнлæс D. jуонлес.
Eilfter e es num. ord jуæнлæсем D. jеуондесejмáг.
Eilig adv. ӕаӆӆ.
Ein eine ein num. card. jу D. jеу. — je eins, zu einem, einer jуraj D. jеуraj.
Einäugig n. a. jуцæстон D. jеуцæстон, qapay.
Einbringen v. a. бахассун D. бахассун.
Einer eine ein pr. indef. тіæр, тіæрді D. jесъе, jешъе.
Einerlei adv. in der Redensart: es ist einerlei, es ist alles eins qáддіæр иej D ӕавгідер иejje, аиҳоаиejдер jеу.
Einfach num. mult. jулаӡ, jупар D. jеулаӡ, jеупарон.
Einfahren v. n. банаун.
Einfuhren v. a. бахассун, балáсун D. бахассун, балáсун.
Eingehen v. n. S. Einfahren.
Eingliedrig n. a. jуоцон D. jеуоцон.
Einhalten v. a. урóмун D. урóмун.
Einhändig n. a. jукухон D. jеукохон.

Digitized by Google

Einhauen v. a. цæвун D. цавун.
Einherzig n. a. und adv. jузæрдуг, jузæрдугон D. авонткін.
Einholen v. a. бајáфун D. бајáфун, рајáфун.
Einige pr. indef. цалдæр, тiдæрцæ D. цаллер.
Einkauf n. s. алхáд.
Einkaufen v. a. алханун, балханун D. алханун, балханун.
Einladen v. a. сiдун, хóнун D. хóнун.
Einlegen v. a. бавéрун D. бавíрун.
Einmal adv. jу хатт D. jey хатт. — Auf einmal (unvermuthet) анæццалiдзáij D. анацалej od. анацъалej.
Einräumen n. s. амвæнд D. фандæвон. — Das Einräumen betreffend амвæндуj D. фандæвонij.
Einsam n. a. jунар od. jунæр D. jeyнáre.
Einschieben v. a. балáсун D. балáсун.
Einschläfern v. a. хуссунбæнун D. хоссунъанун.
Einschlagen v. a. цæвун, нунцафун D. цавун, нiцафун.
Einschliessen v. a. авдзун D. авдзун.
Einschmeissen v. a. баппáрун D. багалдун.
Eintragen v. a. S. Einbringen.
Einwendung n. s. афсон D. payone.
Einwerfen v. a. S. Einschmeissen.
Einwilligung n. s. S. Einräumen.
Einzeln adv. jуraj D. jeyraj.
Einzig n. a. und adv. S. Einsam.
Eis n. s. ix D. jex. — Aus Eis bestehend ихан D. jexан. — Mit Eis bedeckt werden, zum Eis werden ихæцъæнун od. ихъæнун D. jexанъанун od. jexъанун.
Eisen n. s. æфсejнáр D. афсejнáр. — Mit Eisen gemengt (von andern Metallen) æфсejнáгдiн D. афсejнáгкiн.
Eisern n. a. æфсejнárej D. афсejнárej.
Elephant n. s. пул D. пiл und пъiл.
Elle n. s. адлi D. арчiн.
Empfangen v. a. аijсун, paijсун D. рajéсун.
Empfinden v. a. axcaiн D. axcajун.
Empfindungswort n. s. • axcajнvj дурд D. axcajунij дурд.
Emporsteigen v. n. сцаун D. iсцаун.
Ende n. s. ъарóн, ъæрóн D. ъарóн.
Endlich, am Ende adv. фæстæр D. фастáre, фæштiекkej.
Endlos n. a. анæъарóн od. анеъарóн D. анеъарóн.
Eng, enge n. a. und adv. уцér D. уцáк.
Entdecken v. a. pajгомбæнун D. pajгомъанун.
Ente n. s. бабус D. бабус.
Entfernen v. a. ъарун, цæрун D. ъарун.
Entfernt (in der Zeit) n. a. páгон.
Entfliehen v. n. und a. алiйдун, фалiйдун D. ерлiедун, ралiедун, фалiедун.
Entgegen adv. und praep. комкоммæ, рáзмæ D. комкомма, рáзма.
Entgehen v. n. фалiйдун D. фалiедун.
Entlassen v. a. авáдун D. равáдун.
Entlaufen v. n. S. Entfliehen.
Entlehnen v. a. æфстау paijсун D. афстау pajéсун.

Digitized by Google

Entnehmen v. a. баіјсуп, фаіјсуп D. фајссуп.
Entweder conj. іс, ұæне D. авіј, ұæне.
Entziehen v. a. цáлтіпұæнуп D. ұавáркіпұануп.
Entzweigehen v. n. сæттуп D. саттуп.
Er sie es pr. pers. уј D. је, ој. — Auch er sie es ујлæр D. јелер.
Erbittern v. a. хæцуп D. ұурмеұануп.
Erblicken v. a. фæпуп D. фаліпуп.
Erde n. s. зах, сидіұ D. заұхá, шіғіұ.
Erdulden v. a. æрхассуп, бафíдуп D. архáссуп, бафíдуп.
Erfahren v. a. базóпуп D. базóпуп.
Erfassen v. a. æрцахсуп D. арцахсуп.
Erfolge n. s. пухæне D. піхане. — Erfolge haben пухæне уп D. піхане уп.
Erfreuen sich v. refl. цінұæнуп, баjрáйп D. чіпеұануп, баjрáјуп.
Erfüllen v. a. бахастұæнуп D. банхастұануп.
Ergötzen sich v. refl. зурхуп, цáзуп D. ізæрхуп, ұáзуп.
Ergreifen v. a. S. Erfassen.
Erhalten v. a. раіјсуп D. раjéсуп.
Erheben sich v. refl. ступ D. феступ.
Erhenken sich v. refl. æрцаундуп јехіј D. піавіндуп ахé.
Erkennen v. a. S. Erfahren.
Erklärungssatz n. s. * аргомгæнæг æвæрд D. аромганáге авард.
Erkranken v. n. рипіпұæнуп und рупіпұæнуп od. рупіvпұæнуп D. сејгеұануп.
Erlangen v. a. раіјсуп, сáруп D. раjéсуп, шіеруп.
Erlauben v. a. ωáдуп od. вáдуп, авáдуп D. вáдуп, равáдуп.
Erle (betula alnus) n. s. фæрв D. фарве.
Erleuchten v. n. рухсұæнуп D. рохсұануп.
Ermüden v. n. фæлáйп D. бáступ, фалáјуп.
Ermuntern v. a. пчфсæвáруп D. ұурмеjұануп.
Ernähren v. a. харупұæнуп D. хорупұануп.
Eröffnen v. a. баұæнуп, раjгомұæнуп D. раjгомұануп.
Erreichen v. a. баjáфуп, раіјсуп D. баjáфуп, раjéсуп.
Erröthen v. n. сурхұæнуп D. сурхұануп.
Erscheinen v. n. балауп D. аргом дæп.
Erscheinung n. s. унд D. вінд
Erschöpft werden v. n. S. Ermüden.
Erschrecken v. a. und n. фæгæрсупұæнуп D. фаұарсуп.
Ersehen v. a. S. Erblicken.
Erst adv. фупáр D. фіпáр od. фіпák.
Erstens adv. фупáр аj, фупáрæр D. фіпáр аj је, фіпáгдер, фіпáгедер.
Erster e es num. ord. S. Erst. — Zum ersten Male фупáр хатт D. фіпáр хатт.
Erstarren v. n. іхæпұæнуп od. іхұæнуп D. јехапұануп od. јехұануп.
Erstaunen n. s. діјс D. дéс.
Erstaunen v. n. діјсұæнуп D. дéсұануп.
Erstaunlich n. a. und adv. діјссаг D. діесcáг.

Digitized by Google

Ertappen v. a. ахсун D. áхассун.
Ertragen v. a. ӕрхасгун, рахасгун, бафíдун D. архассун, бафíдун.
Erwachsen v. n. рæзун D. ірáзун.
Erwägen v. a. цудзӕнун D. ӡуліӡапун.
Erwärmen v. a. und sich erwärmen v. refl. цармӕнун D. ӡармӕпун.
Erwarten v. a. фæлауын. фалаун D. фахéзун.
Erwerben v. a. S. Erlangen.
Erwischen v a. S. Ertappen.
Erwünscht n. a. фенддон D. фандон.
Erzeigen v. a. фæвдíдгун D. бавдíесун.
Erzürnen v. n. und sich erzürnen v. refl. мастӡæнун D. мастӡапун und мастгунӡапун.
Erzurnt n. a. мастгíн od. мæстгíн D. мастгун od. масткун.
Essen v. a. харун D. хорун.
Essen etwas áхарун D. рахорун.
Essen n. s. харинаг D. хорунáге.
Etwa adv. ӡæл. авæдæ, æвæцæгæн D. ӡæд, авадæ, æвæлæ.
Etwas pr. indef. цудæр, цудæрдӡ, істг, існг D. чíдер, ješti, ješnчí, ješnчíдер.
Etwas adv. цаддæр, цæдæр, ӡгъгсуы D. цаддер, цеjáседер.
Etymologie n. s. * дурдӡуj лáсун D. дурдӡíj лáсун.
Euer eure euer pr. poss. смах, смахон, уæ, æ, уæхíj od. æхíj D. смах, смахон, ва, вахé.
Existiren v. n. ун D. он.

F.

Fähig n. a. аккáг.
Fähre n. s. ғемá D. бурáн.
Fahren v. n. цаун.
Fallen v. n. хавун D. хаун.
Fällen v. a. хавунӡæнун D. хаунӡапун.
Falsch n. a. und adv. гæд D. маӈ.
Fälschlich adv. рæдудæj D. фарáдуjrej.
Familie n. s. мукка́г D. муккáг. — Der Familie eigen od. gehörig мукка́гvj D. мукка́ғij.
Familienname n. s. * мукка́гvj нóм D. мукка́ғij нóн.
Fangen v. a. ахсун D. áхассун.
Farbe n. s. хуз D. хузе.
Fast adv. сæрej D. auch jeудер.
Faul (verfault) n. a. æмбуд D. амбуд.
Faulen v. n. æмбíун D. амбуjун.
Faust n. s. мæсуд D. масуидег.
Feder n. s. сie D. шес.
Fehlen (errare) v. n. рáдуын D. рáдуjун.

Digitized by Google

Fehlen (deficere) v. n. qayн, баqayн D. ъayн, баъayн. — Es fehlt qayj D. ъayj. — Wenig fehlte нус баqyдij D. міцij баъyлej.
Fehler n. s. рæдyд D. радуд.
Fein n. a. und adv. S. Dünn.
Feind n. s. знáг.
Feld n. s. бyдур D. бýдур. — Dem Felde eigen od. gehörig бyдурон od. бyдурyj D. бýдурон od. бýдурij.
Fell n. s. цар, царм D. царе.
Fern n. a. und adv. дард.
Ferse n. s. зæбæъ D. зæбæъ.
Fertig n. a. und adv. цæттæ.
Fertig machen v. a. цæттæъæнун, баъæнун D. цæттæъанун, баъанун.
Fest n. a. und adv. фiлар D. фелар.
Festung n. s. хале, бру D. qалле.
Fett n. s. фiу.
Fetze n. s. габúз, тæппæл D. кімбýз.
Feuer n. s. зун D. жiце.
Feuer (brennendes) n. s. аръ.
Fichte (pinus sylvestris) n. s. næзi D. næжi.
Fieber (hitziges) n. s. ахсчст D. ахшíст.
Figur n. s. нуа D. нíве.
Finden v. a. áрун, сáрун, фáрун D. jéрун, шíерун, фецéрун.
Finger n. s. кух D. ацулде.
Finster n. a. und adv. ъалиц D. ъаліце.
Finster werden v. n. ъалицъæнун D. ъаліцеъанун.
Finsterniss n. s. S. Finster.
Flehen v. a. ъувун D. ъовун.
Fleisch n. s. фуд D. фíдг.
Fleischig (corpulent) n. a. бæсдин D. баштíн.
Fliege n. s. бунд D. бíнде.
Fliessen v. n. тæдун D. вájун.
Flinte n. s. топ und ъоп.
Floh n. s. ахсæцк D. ахсаука.
Fluch! int. des Verdrusses und Verfluchens налаъ!
Fluss n. s. дон.
Flüssig n. a. ъajer D. ъajáre.
Föhre n. s. S. Fichte.
Folgern v. a. • авдъаун D. авдъаун.
Folgerungssatz n. s. • авдъæг æвæрд D. авдъáre авардг.
Folgen v. n. фæстæнаун D. фæштіецаун.
Eolglich conj. оле авуе D. ойтухен уоъе.
Form n. s. S. Figur.
Formlehre in der Grammatik • нуваxур D. нівахур.
Fort fort! int. des Wegtreibens und Entfernung. Gemeinschaftliche für beide Dialecte sind: næj næj! ъej ъej! ъajá ъajá! фалæ фалæ! od. фале фале! und фал фал! ausserdem aber noch besondere: цý! jy вахс, jy вахс! D. нó! jey вахс, jey вахс! und an mehrere: цаугæуъ! D. ноґіъе!
Fortjagen v. a. ъарун od. ъæрун D. ъарун.
Fortkommen v. n. нухæце ун D. нíхаце ун.
Fortschicken v. a. фæрвíjтун od. фервíjтун D. фервéтун.
Fortschreiten v. n. S. Fortkommen.
Fortschritt n. s. нухæце D. нíхаце.

Digitized by Google

Fortsenden v. a. S. Fortschicken.
Forttreiben v. a. S. Fortjagen.
Fragen v. a. фæрсун D. фарсун.
Franzose n. gent. Ираиц D. Фраиц.
Frau n. s. ус D. осся, уосся.
Fräulein n. s. ŧvar D. ŧiзæ.
Frei n. a. фервæст.
Freilich adv. ъaj ъaj.
Fremd n. a. ацдар, ацдæр und æндæр, ъæjдæр, ъæjдæрдi D. ацдар, ацдер, ъejдер.
Fremder, Fremde n. s. ŧiдæр D. jecъe, jeшъe.
Frequentativ n. a. • бірехаттvj D. біеурехаттij. — Frequentative Form bei den Verba бірехаттvj нчв D. біеурехаттij нівс.
Freude n. s. шiп D. чіпс.
Freuen sich v. refl. шiцæнун, páiн, фæpáiн D. чіпеъанун, ірájун, феjpájун.
Freund, Freundin n. s. лумæн, лумæлæг D. лiман, лiмаллаг. — Dem Freunde od. der Freundin eigen, gehörig лумæнvj, лумæллæйij D. лiманеj, лiмаллагеj.
Freundlich n. a. und adv. лумæллæгay D. лiмаллагay.
Freundschaft n. s. лумæнáд, лумæндинáд, лумæллæгáд D. лiмajнáде, лiманцкiнáде, лiмаллагáде.
Freundschaftlich n. a. und adv. S. Freundlich.
Friedfertig n. a. und adv. сабур D. сабур.
Friedfertigkeit n. s. сабрáд, сабурдинáд D. сабуjрáде, сабурдкiнáде.
Friedlich n. a. und adv. S. Friedfertig.
Friedliebend n. a. анцáдωарзæг D. анцáдварзáге.
Frieren v. n. васалъæнун D. васалъанун. Vgl. Gefrieren.
Frisch auf, frisch heran! int. des Aufmunterns ъaŧъeл D. ъaŧкел.
Frosch n. s. хафс D. хафсе.
Frost n. s. салл D. jехан.
Früh adv. páлij, pajссомæн D. páŕij, саумij.
Frühjahr, Frühling n. s. ωалдæг und валдæг oder, wie D. валдег.
Frühjährig. im Frühjahr, im Frühlinge n. a. und adv. dasselbe und ωалдугон od. валдугон D. валдкiгон.
Frühzeitig n. a. páгon.
Fuchs n. s. рубас D. рувас.
Fühlen v. a. ахсaiн D. ахсajун.
Führen v. a. лáсун D. лáсун.
Fuhrwerk n. s. уордон oder ордон.
Füllen v. a. und sich füllen v. refl. дæгъæнун D. iдæгъанун.
Füllen n. s. урс бах D. орс бах.
Fünf num. card. фонд.
Fünf zusammen od. beisammen фондej D. i фонд
Fünfeckig n. a. фондкумон.
Fünfhundert num. card. фондфондусæдvj D. фондсæлij.
Fünfhundertster e es num. ord. фондфондусæдем D. фондсæлejмáг.
Fünfkopekenstück n. s. суарi D. саj.

Digitized by Google

Fünfter e es num. ord. фондем, фæндем D. фондејмáг.
Fünfzehn num. card. фундтæс D. фíндтес. — Fünfzehn Kopeken Silber æрцæ урс суарij D. арӡа орс саji.
Fünfzehnter e es num. ord. фундтæсем D. фíндтесејмáг.
Fünfzig num. card. дæс æмæ дувусæдӡj D. дес ама дуíнсæдсij.
Fünfzigster e es num. ord. дæс æмæ дувусæдем D. дес ама дуíнсејмáг.
Für praep. ӡухej, -ул-ул, бúл D. ӡухej, бóл.

Furcht n. s. ӡáс D. ӡáсе.
Fürchten v. a. ӡарсун od. ӡæрсун D. ӡарсун.
Fürwort n. s. • нóмӡj бæстӡj дурд D. нóнij бастij дурд. — Ueber die besonderen Arten s. unter Pronomen.
Fuss n. s. ках. — Zu Fusse фíстегej D. фестегej. — Mit Füssen versehen кахтíн D. кахкíн.
Fussgänger, Fussgängerin n. s. цауаг D. цавáге.
Fusszehe n. s. кахкух D. кахацулде.
Füttern v. a. харчиӷæнун D. хорунӷанун.

G.

Gabe n. s. лавар, лавард D. лавар.
Galle n. s. маст od. мæст D. маст.
Gang n. s. цуд D. цудт.
Gangbar n. a. цауаг D. цавáге.
Gans n. s. qáз D. ӷáз.
Ganz n. a. аráз od. æráз, јул D. аráз, аӷхоацеj, аӷхоцеj.
Ganz, gänzlich, ganz und gar adv. јул, æппуи, æппуидæр D. аӷхоацеj, аӷхоцеj, æгiрiдтер. — Ganz und gar nicht, gar nicht æппуидi неj, неj неj, не не D. æгiрiдтер нејје, јеудер нејје, нејје нејје, нејје не.
Garküche n. s. харæн D. хорундóне.
Garten n. s. цахарадóн D. дахара.

Gasse n. s. уӷ D. auch уӷе und ӷаваӷ.
Gatte n. s. моj D. мојне.
Gattungsname n. s. • сеппæбӡj нóм D. пецкатеj нóн.
Gebähren v. a. ár̈уи, иуjáр̈уи D. jéр̈уи, иjéр̈уи.
Geben v. a. дæттуи, сдæттуи D. татун, статун. — Das Geben betreffend дæттуиj D. татунij.
Gebieter n. s. хijцау D. хéцау.
Gebieterin n. s. ус хijцау D. осce хéцау.
Gebirge n. s. хох D. хоӷх. — Dem Gebirge eigen od. gehörig хахон D. хоӷхон.

Digitized by Google

Gebirgig n. a. хахон D. хоцхон.
Geboren prt. гурд D. игурд.
Geboren werden v. pass. гурун, рајгурун D. игурун, рајгурун
Gebrochen werden v. pass. ɣа́лун, ха́лун D. ɣа́лун, ха́лун.
Geburt n. s. гурд D. игурд. — Der Geburt eigen od. gehörig гурдиј D. игурлij.
Gefährte n. s. æмбал D. æцар.
Gefangen prt. Gefangener n. s. ахаст, ахæст D. ахаст.
Gefangen nehmen v. a. und gefangen werden v. pass. ахастɣæнун, ахæстɣæнун D. ахастɣанун.
Gefrieren v. n. сæлун D. салун. — Es gefriert сæлиј D. салуј.
Gegen praep. комкоммæ D. комкомма.
Gegend n. s. фарс.
Gegenseitig n. a. ɣæрæдi D. ɣæрæлæ.
Gegenseitig adv. ɣæрæдiмæ D. ɣæрæлæiема.
Gegenüber adv. S. Gegen.
Gegenwärtig n. a. нурiккон D. нурiккон.
Gegossen werden v. pass. ɣа́лун D. ɣа́лун.
Gehässig n. a. und adv. æвзæр, фудбулуз D. лаɣуз, фудбулуз.
Gehen v. n. цун. — Es geht an у́ден, су́ден D. со́денеј. — Es geht nicht an нæ у́ден, нæ су́ден D. не со́денеј, неңiесуј (verk. aus не аңiесуј).
Gehen oft v. freq. цуңiу D. цун чiт.
Gehören v. n. амбæлун, æмбæлун D. амбалун.
Geist n. s. у́д D. од, уодт, so wie auch die Tagauren zuweilen уодт und од sagen.
Geistig n. a. und adv. у́дiн D. уодтkiн.
Geistlicher n. s. сауiн D. сауґiн. — Dem Geistlichen eigen od. gehörig сауiнуј D. сауґiнij.
Geizig n. a. und adv. ҭенде D. цæлæмбуд.
Gelächter n. s. худт.
Gelangen v. n. æрцаун, фацаун D. арцаун, ерцаун, фацаун.
Gelb n. a. бур D. бор.
Geld n. s. ахца́.
Gelehrt prt. Gelehrter n. s. ахурɣонд.
Gemacht prt. ɣонд.
Gemahl n. s. S. Gatte.
Gemeinschaftlich n. a. jумæмхузон D. jеумамхузон. Ausserdem in Beziehung auf nahe Gegenstände æппæɣон D. аңɣатеjдер, auf entfernte aber сеппæɣон D. шеңкатеj.
Gemeinschaftlich adv. jумæмхузон D. jеумамхузон, jеомеj.
Geneigt n. a. хорзахiн D. хорзахkiн.
Genosse n. s. S. Gefährte.
Genug adv. аɣад D. аңад od. аңɣад.
Georgien n. pr. Гурдi D. Гурæi. Bei den Tagauren auch: Ерекlуј хануј ханад.
Georgier n. gent. Гурдiар D. Гурæiар od. Гурæiак.
Gerade n. a. und adv. раст.
Gerade machen v. a. und gerade werden v. n. растɣæнун D. растɣанун.

Digitized by Google

Gerathen v. n. амбæлун, æмбæлун, сæмбæлун D. амбалун, самбэлун.

Geräthschaft n. s. мігæнæн.

Geräumig n. a. und adv. орах od. орæх D. урух.

Gerechnet werden v. pass. нумáл ун D. німáл ун.

Gerecht n. a. раст, ацаг, ацæг, æцæг, ацæрдін D. раст, ацар od. ацак.

Gerechtigkeit n. s. ацаг, ацæг, æцæг D. ацар od. ацак.

Gericht, Gerichtshof n. s. ӡархондóн D. ӡархондóне.

Gern adv. мондагæj, мондагӕнгіе D. мондагæj.

Geruch n. s. смаг D. смак.

Gerucht n. s. ӡоj, ӕацуд od. ваццуд D. ӡоj, хабар.

Gerundium n. s. • фарсаг ӡæнунвj дурд D. фарсáге ӡапуніj дурд.

Gesalzen n. a. цæхтін D. цахкун.

Gesandter n. s. цахумпар od. цехумпар D. цехомпар.

Geschäft n. s. қуттáг D. ӡуттáг.

Gescheidt n. a. und adv. зонд D. зунд

Geschenk n. s. S. Gabe.

Geschirr. n. s. даумау. — Geschirr zum Trinken цэ́ӕæн D. иуáзæн.

Geschlecht n. s. мукká́г D. муккáг. — Dem Geschlechte eigen мукká́дvj D. муккáгij.

Geschlecht das männliche налгојмáг.

Geschlecht das weibliche сылгојмáг D. шылгојмáг.

Geschlechtsname n. s. • мукká́дvj нóм D. муккáгij нóн.

Geschmack n. s. ӡд.

Geschrei n. s. қар, қæр D. ӡар.

Gesellen sich v. refl. нухæцун D. ністун.

Gesellschaft n. s. корд D. коар.

Gesellschafter n. s. S. Gefährte.

Gesetz n. s. æӡлав D. аӡлав, фатӷе.

Gesetzlich n. a. æӡлавj D. аӡлавij.

Gesetzlich adv. æӡлавæj D. аӡлавæj.

Gesetzt adv. und conj. авӷе уод, уод уj, фауод D. уоӷej, фауодт.

Gesicht n. s. цæском, унд D. цаском, вінд.

Gesonnen sein v. n. қаун D. ӡаун.

Gestalt n. s. нув D. нівс.

Gestern (am Tage) adv. энон D. ажіне.

Gestern (abends) adv. дуссон D. ажіне.

Gestrig n. a. энонуккон, дуссонуккон mit derselben Unterscheidung, D. aber nur ажінікко́н.

Gesund n. a. агáз, æгáз, дæбах, дебах D. агáз, дебах.

Getbam prt. ӡонд.

Getränk n. s. иоáзінæг D. иуáзуjнáге.

Getreidefeld n. s. хум D. хуме.

Getreidemagazin n. s. гондóн D. гондóне.

Gevatter, Gevatterin n. s. дуардін D. æуардін.

Gewahr werden v. a. Фæнун D. Фавінун.

Gewalt n. s. ӡух D. ӡухе.

Gewaltig n. a. ӡухтун D. ӡухкун.

Gewaltsam adv. ӡухej D. ӡухej.

Gewehr n. s. топ und ӡоп.

Digitized by Google

Gewiss n. a. анæмæц od. анемæц, бæлвурд, зунд D. анемаце, балвурд, зунд.

Gewiss adv. dasselbe und анæмæц фоуric, бæрег баллáгæj, бæгвvj D. анемац фаýórej, багý.

Gewisser e es pr. indef. тiдæр, тiдæрдi D. ɣале.

Gewissheit n. s. анæмæц od. анемæц D. анемаце.

Gewogen n. a. хорзахтiн D. хорзахкiн.

Gewohnheit n. s. S. Gesetz.

Gewöhnlich n. a. und adv. S. Gesetzlich.

Gezählt werden v. pass. нумáд ун D. нимáд ун.

Geziemend n. a. аккáг, æмбæлvjнаг D. аккáг.

Gezwungen n. a. und adv. анæбарvj od. анебарvj D. анебарij.

Giessen v. a. ɣáлун, нуɣæнун D. ɣáлун, нiɣанун.

Gift n. s. марг.

Glas (zum Trinken) n. s. нωáзæн D. йуáзæн.

Glatt n. a. und adv. лiɣз D. леɣз.

Glauben v. a. аццалун D. ацалун od. ацɣалун und ацалдаун od. ацɣалдаун. Ich glaube мæн урнvj, ацдал дæн D. ацал дæн und ацалдау дæн.

Gläubig n. a. ауондтiн od. авондтiн D. ауонткiн od. авонткiн.

Gleich n. a. und adv. хузæн od. хузон D. хузон.

Gleich (sogleich) adv. нурɣæбд, нурɣæккæ D. нурɣабд, нурɣæккæ.

Gleichfalls adv. авɣедæр, -дæр D. уоɣедер-дер.

Gleichgültig es ist гáддiдæр иej D. ɣавгiдер иейе, ацхоацедер jеу.

Gleichsam adv. цмá D. цумá.

Gleichviel es ist S. Gleichgültig.

Glied n. s. оц D. iоц.

Glöckchen, Glöcklein n. s. мурмурат D. мур.

Glück n. s. амонд D. auch нiве. Ebenfalls бон in der verbindlichen Redensart: мæ бон D. ма бон! S. Gram. §. 138.

Glücklich n. a. амондiн, фестiн D. амондкiн, фескун, нiвгун.

Glückwünschen v. a. арфæɣæнун D. арфеɣанун.

Gnade n. s. хорзах D. хорзаɣха.

Gnädig n. a. хорзахтiн D. хорзахкiн.

Gold n. s. сvзɣарiн od. сvзɣæрiн D. сувзарiне. — Mit Gold bemengt (von anderen Metallen) сvзɣæрiндiн od. сvзɣæрiндiн D. сувзарiнгун.

Golden n. a. сvзɣарiнеj D. сувзарiнеj.

Goldfinger n. s. анæнóм кух D. аненóн ацулде.

Gott n. s. Хуцау D. Хωнау. — Bei Gott! Хуцавvj стæн! D. Хωнав' iстан!

Gottheit n. s. Хуцавáд D. Хωнавáде.

Göttlich n. a. Хуцавvj D. Хωнавij.

Göttlichkeit n. s. S. Gottheit.

Gottlos n. a. und adv. анæхцау od. анехцау D. анехωнау.

Gottloser n. s. dasselbe und ɣаур D. ɣаур.

Digitized by Google

Gottlosigkeit n. s. S. Gottlos.
Graben v. a кахун D. кахун.
Grad bei den Adjectiva n. s. • барæн D. баран.
Gradus comparativus • стулдæр барæн D. стурдер баран.
Gradus positivus • фуцáг барæн D. фiцáг баран.
Gradus superlativus • стулдæрдæр барæн D. стурдердер баран.
Grämen sich v. refl. мастцæвун D. мастцанун od. мастгунцанун.
Grammatik n. s. •ævзáгахур D. авзáгахур.
Gränze n. s. арен.
Gras n. s. цæрдæг D. цардаг.
Gratuliren v. a. S. Glückwünschen.
Greis n. s. зæронд лæг D. зоронд лаг.
Griwna (10 Kopeken) Silber дуæ урс суарij D. дуа орс саji.
Griwna (10 Kopeken) Kupfer дуæ сау суарij D. дуа сау саji.
Groschen (2 Kopeken) n. s. груз od. грус D. дуа копiкi.
Gross n. a. jецау, стур D. стур.
Gross etwas n. a. стургом D. стургом.
Gross thun v. n. мæц дурун D. маце дорун.
Grösse n. s. jецавáд, стурáл, стурдiнáд, страдiнáд D. стурáле, стурæiнáде.
Grösser compar. стулдæр D. стурдер.
Grösster e es superl. стулдæрдæр D. стурдердер.
Grün n. a. цæрдæгхуз, пах od. пæх D. цардагхуз, пах.
Grund (Ursache) n. s. афсон D. рауоне.
Grundzahl (numerus cardinalis) n. s. • пумáлvj нóм D. нiмáлij нóн.
Gruppe n. s. цæнд D. цанде.
Grusien n. pr. S. Georgien.
Grusiner, Grusinerin n. gent. Гурдi, Гурдiar D. Гурæi, Гурæiar od. Гурæiак.
Grusinisch n. a. Гурдiar D. Гурæiar od. Гурæiак.
Gunst n. s. S. Gnade.
Günstig n. a. und adv. хорзахгiн, дæбах od. дебах D. хорзахкiн, дебах.
Gurgel n. s. qур. — Der Gurgel eigen od. gehörig qурон.
Gut n. a. und adv. хорз, дæбах od. дебах D. хоарз, дебах.
Güte n. s. хорздiнáд, хорзах D. хоарæiнáде, хорзанха.
Gütig n. a. und adv. S. Gut.

H.

Ha ha! int. des Lachens ха ха!
Haarflechte, Haarzopf n. s. дiккý D. æiккó.
Haase n. s. тарqус D. тарqос.
Hacken v. a. сæттун D. саттун, лухцанун.

Digitized by Google

Hader n. s. хæцун D. тохун.
Hadern v. n. dasselbe.
Hagedorn (crataegus oxyacantha) n. s. дурвæткуj D. дорватку.
Hagel n. s. ix D. jex. — Es hagelt ix ѡарvj D. jex варуj od. jex арцауj.
Halb, halber e es num. ардæр od. æрдæр D. ардæр od. ардег. — Ein halber Rubel Silber сомæрдæр od. урс сомæрдæр D. орс сомірдег.
Halblauter n. s. • ардæрдæрдiн D. ардæрдæрiн.
Halber praep. ъухej D. ъухej.
Hälfte n. s. ардæр od. æрдæр, амбijс od. æмбijс, дix und лijx D. ардæр od. ардег, амбіес. — Zur Hälfte, in zwei Hälften дуæлiхiс D. дуамбіешij.
Hals n. s. бæрз od. бæрзej D. барзе.
Halt! int. des Rufens фалаума! фæррама! D. феррама!
Halten v. a. хæцун D. хопун.
Halten sich an etwas нухæцун D. ністун.
Hand n. s. кух D. кох.
Händchen n. s кухvj ъvсул oder ъvсул кух D. міцij кох.
Handel n. s. алхáд.
Handeln (wirken) v. a. ɣæнун D. ɣанун.
Handlung n. s. dasselbe. — Der Handlung eigen od. gehörig ɣæнvнvj D. ɣанунij.
Handschrift n. s. фvст D. фінст.
Hängen v. a. аундун D. авіндун.
Harnen v. n. мijун D. мéун.
Hart n. a. und adv. фiдар D. федар.
Hässlich n. a. und adv. фудбулуз D. фудбулуз.
Hauchen v. n. улáфун D. уолáфун.
Hauen v. a. цæвун, сæттун, D. павун, саттун, лухъанун.
Haufen n. s. бал, корд, ъер, цæнд D. коар, цанде.
Häufig adv. арæх D. коар хаттіедер.
Haupt n. s. сæр D. сар, сæр. — Bei meinem Haupte (Betheuerung)! мæ сæрv' стæн! D. ма сæр' істан! — Dem Haupte eigen сæрон.
Hauptsatz n. s. • сæрон æвæрд D. сæрон авард.
Hauptsächlich n. a. сæрон.
Hauptwort n. s. • номvj дурд D. нóніj дурд.
Haus n. s. хадáр D. хадáре. — Nach Hause хадáрмæ D. хадáрема. — Zu Hause хадáрvj D. хадáрij.
Häuschen n. a. ъvсул хадáр od. хадáрvj ъvсул, хадáрvj кум od. ком D. міцij хадáре.
Haut n. s. цар, царм D. царе.
He, heda! int. des Rufens o, oj!
Heer n. s. афсáл.
Heerde von Rindvieh oder Pferden n. s. рацay D. арцay.
Heerde von Schaafen n. s. дуг od. дук.
Heide n. s. дaур D. ъaур.
Heidnisch n. a. dasselbe.
Heil n. a. араз od. æраз, дæбах od. дебах D. араз, дебах od. дæбах.

Digitized by Google

Heilen v. a. дæбахӕнун od. дебахӕнун D. дæбахӕнун od. дебахӕнун.
Heilig n. a. und adv. сӕдæг D. qædóз.
Heimtückisch n. a. und adv. фудбулуз D. фудбулуз.
Heiss n. a. und adv. анӕфф D. анӕаф.
Heissen v. a. хóнун D. хонун.
Heissen v. n. хуӕнун D. хунун.
Helfen v. a. аӕгъӕнун, аӕгъ баӕнун D. аӕгъӕнун.
Helfer, Helferin n. s. аӕгъæнæг, ахуссæнæг D. аӕгъзганáге, аӕхóсганáге.
Hemd n. s. халóн.
Hemmen v. a. урóмун D. урóмун.
Henne n. s. ӕрк.
Herabgehen v. n. нуцаун D. нiцаун.
Herablassen v. a. нуваḋун D. нiваḋун.
Herabstürzen v. a. нуппéрун D. нiгалḋун.
Herabwerfen v. a. dasselbe.
Heraklius n. pr. Ереӕлi D. Ереклi.
Heraufgehen v. n. сцаун D. iсцаун.
Heraufbringen v. a. áхассун D. рахассун.
Heraufführen v. a. dasselbe.
Heraufgeben v. a. рáлтун, нудæттун D. рáлтун, нiтатун.
Heraufgehen v. n. áцаун D. рацаун, рацḋсун.
Heraufgehen v. a. аваḋун D. равáḋун.
Heraufgehen v. a. S. Heraufbringen.
Herbeibringen v. a. æрхассун D. архассун.
Herbeibringen lassen v. fact. æрхассунӕнун D. архассунӕнун.
Herbeiführen v. a. æрӕнун, архассун, рахассун, æрлáсун D. архассун, арлáсун, ерлáсун.
Herbeiführen lassen v. fact. S. Herbeibringen lassen.
Herbeirufen v. a. басiḋун D. бахóнун.
Herbeischaffen v. a. S. Herbeiführen.
Herbeischleppen v. a. æрлáсун D. арлáсун, ерлáсун.
Herbeitragen v. a. æрхассун, рахассун D. архассун.
Herbeitragen lassen v. fact. S. Herbeibringen lassen.
Herbeiziehen v. a. S. Herbeischleppen.
Herbringen v. a. рахассун D. архассун.
Herbst n. s. фаззæр od. фаззæк.
Herbstlich, im Herbste n. a. und adv. фаззутгон D. фаззiгсн.
Hereinbringen v. a. æрбахассун D. арбахассун, ербахассун.
Hereintragen v. a. dasselbe.
Hergeben v. a. æрдæттун D. артатун.
Herkommen n. s. æӷдав D. аӷлав.
Hernach adv. фæстиӕдæр D. фæстej.
Herr n. s. Хiцау D. Хéнау.
Herrin n. s. Уе хiцау D. Осе хéнау.
Hertragen v. a. S. Herbringen.
Herum adv. алфамбалj, алфамблæ D. фаламболај, жiллегej.
Herunter adv. дæлæмæ, дæлема D. далáма, далема.
Heruntergehen v. n. S. Herabgehen.
Herunterwerfen v. a. S. Herabwerfen.
Herz n. s. æрдæ und æрде D. æрде.

Digitized by Google

Herzlich n. a. зæрдеаг und зæрдіаг D. зердеаг.
Herzlich adv. зæрдіагеj D. зердеагеj.
Hetzen v. a. нуфсæвéрун D. ӷурмеjӷанун.
Heu n. s. хос D. хоасе.
Heute adv. ӕбон D. ӕбонij.
Hentig n. a. ӕбонуккон D. ӕбоніккон.
Hier! int. des Hinzeigens aj!
Hier adv. ам, мæнæ D. амij.
Hieraus adv. ардæгеj D. ардегеj.
Hierher adv. ардæм D. ардама, ачірлама.
Hiervon adv. S. Hieraus.
Himbeere (rudus idaeus) n. s. мæнæрӷ D. лiескаф.
Himmel n. s. арв.
Hinauf adv. олáмæ, олæ D. уолáма.
Hinaufgehen v. n. S. Heraufgehen.
Hinausschicken v. a. фæрвiйтун, фервiйтун D. фервéтун.
Hinaussenden v. a. dasselbe.
Hindern v. a. урóмун, фæрáлуiцæнун D. урóмун, фарáлуӷанун.
Hindeuten v. a. æмбáрунцæнун D. ладæрунцанун.
Hindurch adv. астæу D. астау.
Hineinbringen v. a. бахасеун D. бахасеун.
Hineinfahren v. a. бацаун.
Hineinführen v. a. S. Hineinbringen.
Hineingehen v. a. S. Hineinfahren.
Hineinlegen v. a. бавéрун D. бавáрун.
Hineinschmeissen v. a. бацнáрун D. багалдун.
Hineintragen v. a. S. Hineinbringen.
Hineinwerfen v. a. S. Hineinschmeissen.
Hinfuhro adv. рáзмæ, рáзуj D. рáзма.
Hingegen conj. фæлæ, фæлæмæ D. фал, фалæ.
Hinschicken v. a. S. Hinausschicken.
Hinsenden v. a. dasselbe.
Hinsichtlich, in Hinsicht adv. æвдiд D. евгiед od. евгiедт.
Hinten adv. фæстæ, фæстæмæ D. фастама, фаштie, фæштie, фæстie, фаштierej, фæштierej.
Hinter praep. фæстæмæ, аттемæ od. æттæмæ, аттie od. æттie D. фастама, фæштiej, фæштierej, андема.
Hinterer e es n. a. фæстæг D. фастáге.
Hinterher, von hinten adv. фæстej D. фæштierej.
Hintragen v. a. фахассун D. фахассун.
Hinübergehen v. n. хiзун, ахiзун D. хéзун, рахéзун, бajевӷуjун.
Hinweg! int. der Entfernung ӷajдá ӷajдá! ӷej ӷej!
Hinweisen v. a. бавдijсун, фæвдijсун, бамóнун, бацамóнун D. бавдiесун, бамóнун.
Hinzeigen v. a. dasselbe.
Hinzufugen v. a. бафтаун.
Hirte (für Rindvieh) n. s. рабаугес D. ӷонгес.
Hitze n. s. антӷæф D. антаф.
Hitzig n. a. und adv. dasselbe.
Hobel n. s. лаӷæгæнæн D. леӷæгæнæн.
Hoch n. a. und adv. бæрзонд D. барзонд.
Hochmüthig sein v. n. цалун D. амбохун.

Digitized by Google

Hoffärtig sein v. n. dasselbe.
Hoffen v. a. аԥалуп D. аԥалуп od. аԥ-ԛалуп und аԥалдауп od. аԥԛалдауп.
Höhe n. s. бæрзонáд D. барзонáде.
Hoheit n. s. бæрзондінáд D. барзонæ-нáде.
Höher höher! adv. оле оле! od. олıе олıе! D. auch уоле уоле!
Holz n. s. ԛад D. ԛале.
Hölzern n. a. ԛалеј, ԛалуп D. ԛалін.
Honig n. s. муд D. мут.
Hören v. a. ԛуссун D. ԛоссун.
Hospital n. s. рынтындóн und рынтындóн od. рынтундóн D. сейгедóне.
Hübsch n. a. und adv. præссуԥд D. рас-суԥд.
Huhn n. s. S. Henne.
Hühnerhaus, Hühnerstall n. s. ԛаркто́н D. ԛаркто́не.
Hülfe n. s. аԛáз D. аԥáз.
Hülfsverbum n. s. • ахусгæнæг афонүј дурд D. аԥхóстанáге афонıј дурд.
Hülse n. s. пар D. парре.
Hund n. s. ԛуд D. ԛуј.
Hundert num card. фондусæдзүј D. фонд-сæдıј und саде od. сæде.
Hundertjährig n. a. фондусæдазуккон D. сæдажıккон.
Hundertster e es num. ord. фондусæдем D. фондінжеймáг.
Hündin n. s. сылԛуд D. шılеԛуј.
Hündisch n. a. und adv. ԛудау D. ԛујау.
Hunger n. s. стоԥ. — Ich bin hungrig, mich hungert стонді мæн ӌ D. стоԥ ман еј, стоԥ тæн.
Hüten v. a. ԛáгԛæнун D. ԛавајԛанун.
Hüten sich v. refl. јехıј хıјун D. ахé хéзун.

I.

Ich pr. pers. æз D. аз. — Auch ich æздæр D. аздер.
Ihr pr. pers. plur. смах D. zuweilen auch сумах. — Ihr alle вепнæԥ D. веԥкаттар
Ihr ihre ihr pr. poss. der 3. Pers. sing. fem. уј, је, е, ујвон D. оj, је, а, ојвон.
Ihr (ihre ihr) eigener (e es) јехıј, јехı-вон D. ахé, ахевон.
Ihr ihre ihr pr. poss. der 3. Pers. plur. удæтԥүј, удóнүј, удóнон D. óнıј, уонıј, óнон, уонон.
Ihr ihre ihr pr. poss. refl. derselben Person сæ, сæхıј D. са, сахé.
Ihr (ihre ihr) eigener (e es) сæхıвон, сахıвон D. сахевон.
Immer adv. алхатт D. јеалıхатт.
Indess, indessen adv. und conj. авԥемеј, фæлæ D. уоԥıемеј, фал, фалæ.

Digitized by Google

Individ n. s. rojmár, ɣdrojmár D. rojmár, уодrojmár.
Innen adv. мідær D. міедег. — Nach innen мідæм D. міедегма, міедере. — Von innen мідæгej D. міедегej.
Innerer e es n. a. мідær D. міедег.
Innerhalb adv. мідæм D. міедегма, міедере.
Innerlich n. a. und adv. S. Innerer.
Insofern conj. уjъухej æмæ D. ojъухej ама.
Instrument (Werkzeug) n. s. мігæнæн.
Interjection n. s. • ахсајиvj дурд D. ахсајиij дурд.
Inwendig adv. S. Innerhalb.
Irgend einer eine ein pr. indef. тідær, тідæрді, іcъæиv, icтi, icтідær, icтідæрді, icтіді, ɣæиvдær, ɣæиvдæрді, тідæріттæр. тідæріттæрді D. jecъe, jeшце, ɣæчідер.
Irgend etwas, irgend was pr. indef. иvдær, иvдæрді, icтv, icиv, icиvді, пасдæріттæр D. чідер, jeшті, jeшчі, jeшчідер, цejáciттер.
Irgend jemand pr. indef. S. Irgend einer.
Irgend jemandes, irgend jemanden zugehörig pr. poss. ɣæjдær, ɣæjдæрді D. ɣæjдер.
Irgend wann adv. ɣæдтær D. ɣæдтер.
Irgend wo adv. ɣæмдær, icъyj D. ɣамijдер, jecъemij.
Irgend wohin adv. ɣæдæмдær D. ɣумадер.
Irren v. n. und sich irren v. refl. рáдуин, фæрáдуин, фæдаɣалун D. рáдуjун, фарáдуjун.
Irrig adv. рædvдej D. фарáдуjгej.
Irrthum n. s. рædvд D. радуд.
Irrthümlich adv. S. Irrig.
Ist 3. Pers. sing. des Verb. subst. ij, ic D. ej, jec.

J.

Ja! ja ja! ja wol! (ita, sane) adv. o! ɣaj ɣaj! D. ɣo! ɣaj ɣaj!
Ja (quidem) adv. дi, ɣæд, ɣу D. ба.
Jacob n. pr. Jáкоб.
Jagen v. a. сурун, ɣарун od. ɣæрун D. сорун, ɣарун.
Jäger (Schütze) n. s. ахсáг D. ахсáге.
Jahr n. s. áз, афæдi D. áиз, афej. — In einem Jahre, nach einem Jahre афæдiмæ D. афejма. — Im vierten Jahre уj æндæр áз D. oj фалвáре.
Jährlich adv. áзej áзмæ D. áиzej (иnn') áиzиа.
Je adv. цæмæj, пáсдæр, уjáсдæр, умej D. цамај, цejáceдер, ojáceдер, омej, уомej.

Digitized by Google

Jeder c es pr. indef. алv, алтi od. алтv, тiлæрiттæр, тiлæрiттæрдi, ӡæнvдæрiттæр, ӡæнvдæрiттæрдi D. алi, алчi, ӡадеріттер, ӡæчiдеріттер. — Jedes Mal алхатт D. јеаліхатт.

Jedermann pr. indef. S. Jeder.

Jedoch adv. und conj. одтæр, уодтæр, фæлæ одтæр od. фæлæ уодтæр D. уодтер, фал уодтер.

Jekaterinograd n. pr. Сепáтс D. Сејпáк.

Jekaterinogradisch n. a. Сепáтсаг D. Сејпáкіак.

Jemand pr. indef. iсti, iстiдæр, iстiдæрдi, iстiдi, тiлæр, тiлæрдi D. јесӡе, јешӡе, ӡадер.

Jener c es pr. dem. уj, унv D. оj, очі, јечі.

Jenseits adv. унv фарс od. унv фарсмæ D. очі фарс od. очі фарсма.

Jesus n. pr. Jéco.

Jetzig n. a. нурікkон D. нурікkон.

Jetzt adv. нур D. нур. — Jetzt eben нурдæр D. нурдер. — Von jetzt an нурej D. нурej.

Jude n. gent Дут D. ДСівіт.

Judisch n. a. Дуттаг D. ДСівіттаг.

Jungfer, Jungfrau n. s. тvэг D. ӡіэге.

К.

Kahn n. s. балах D. кема.

Kaiser n. s. Папах und Хáп.

Kaiserin n. s. Папахус D. Папахіј осся.

Kalk n. s. тгер od. тер D. кіре.

Kalt n. a. іхан D. јехан.

Kälte n. s. салд D. јехан.

Kämpfen v. n. хæцvн D. хоцун.

Kanone n. s. зармадан D. дармадане.

Karre n. s уордон od. ордон.

Käse n. s. цухт D. чехт.

Kasten n. s. тiрен D. кіре.

Kater, Katze n. s. гæде D. ӡіекіјс.

Kauf n. s. алхáд.

Kaufen v. a. алханvн D. алханун.

Kaum adv. ӡvхej, цус D. ӡухej Zuweilen ersetzt man es durch: аца.л не дæн D. аца.л не дæн ich glaube nicht.

Kehle n. s. қур. — Der Kehle eigen od. gehörig қурон.

Keiner keine kein pr. indef. нiтi, нiтiдi, нiӡæцv D. нiеӡej, нiеӡie, нiеӡечі. — Auf keine Weise нiӡуд D. нiеӡуд.

Keinerlei n. a. нiӡæцvхузон D. нiеӡiехузон.

Keinesweges adv. нej нej od. нej не D. нејје нејје od. нејје не.

Kennen v. a. зóнvн D. зóнун.

Kenner, Kennerin n. s. зонæр D. зонáге.

Kenntniss n. s. зонд D. зунд.

Digitized by Google

Kette n. s. боз D. рæхес.
Kind n. s. свæллон D. сувалłон, бíчеу. Auch занæг od. зæнæг in beiden Dialekten.
Kindisch n. a. und adv. свæллонау D. сувалłонау.
Kinn n. s. роцо D. ком, кум.
Klagen v. n. фастӕнун D. ӕастӕцун.
Kleid, Kleidung n. s. гæрс, дарес D. цаппал, дарес. — Tuch oder Stoff dazu гæрсхор D. дарехоар.
Klein n. a. тъсул D. маӆеj, маӆij, миӆij. — Kleiner кæттæр D. каттар.
Klug n. a. und adv. зондджín, зонд D. зундкín, зунд.
Klugheit n. s. зонджинáд D. зундкинáде.
Knabe n. s. лаппý D. лаӕоан, лаӕон, бíчеу.
Knauserig n. a. und adv. тенде D. цæлæмбул.
Knecht n. s. ӕýсæг D. ӕосáг od. ӕосáк.
Knüttel n. s. лæдæг.
Kochen v. a. фíцун D. фíцун.
Koffer n. s. S. Kasten.
Kommen v. n. æрцаун D. арцаун, ерцаун.
Königin n. s. S. Kaiserin.
Königlich n. a. S. Kaiserlich.
Können v. n. фæрáзун, бафарáзун D. фарáзун, бафарáзун. — Man kann ӯден, сýден D. ацiесуj, сóденej. — Man kann nicht нæ ӯден od. нæ сýден D. нецiесуj, не сóденej.
Kopf n. s. сæр D. сар.
Kopflos n. a. анæсæр oder, wie D., анесæр.
Korn n. s. намут D. намуг.
Kornboden, Kornkammer, Kornmagazin, Kornspeicher n. s. гондóн D. гондóне.
Körper n. s. бωар od. бωвар D. фíцар.
Kosten (schmecken) v. a. адунун D. фаjíцун.
Koth n. s. пуф D. чíфе.
Kraft n. s. ӯух D. ӯухе.
Kräftig n. a. und adv. ӯухтун D. ӯухкун.
Krähe n. s Халон.
Krank n. a. рiнтíн, рунтíн, рунтун D. cejre.
Krank sein v. n. pijecun D. pieccyн.
Krank werden v. n. рiнтíнӕнун, рунтíнӕнун, рунтунӕнун D. сejгеӆануn.
Kränken v. a. бафхарун D. бафхорун.
Krankenhaus n. s. рiнтíндóн, рунтíндóн, рунтундóн, D. сejгедóне.
Krankheit n. s. нiл D. нéз und рiн od. рун D. рун, besonders eine ansteckende.
Kraut n. s. ӕрдӕг D. ӕардаг wachsendes (Gras), sonst хос D. хоасе.
Kreuz n. s. дуар D. ӕуаре.
Kreuzträger, Kreuzträgerin n. s. дуардíн D. ӕуарґíн.
Krumm n. a. und adv. зулун D. зулун.
Kugel n. s. намут D. фаӽ.
Kuh n. s. цуг D. ӕор od. ӕок. — Der Kuh eigen od. gehörig цудíj od. цудíӽуj D. ӕоґíj od. ӕокíj und ӕокíӽij.
Kummer n. s. æцкард D. матал.
Kummervoll n. a. und adv. dasselbe.

Digitized by Google

Kunde (Bekannter e) n. s. лумæн D. лiман.
Kundig n. a. зонæг D. зонáге.
Künftig n. a. ӯдiнаг, суiнаг od. свiнаг D. уjнáге, суiнáге.
Kupfer n. s. архœj, архvj D. архij.
Kurz n. a. und adv. цубур D. цумур.
Kürzlich, kurz zuvor adv. ардæбон D. олæjцæ.

L.

Lachen v. n. худун D. ходун.
Ländlich n. a. цавон D. ғавон.
Lang n. a. дарӷ.
Lange adv. dasselbe und párou. Ausserdem auch párej, páájj D. párij.
Langeweile n. s. qvr D. ғire.
Langeweile empfinden v. n. cqvreyn D. сғireғанун, уореғанун, баурóreyn, iшғireyn.
Langeweile verursachen v. a. cqvrғæнун D. сғireғанун, уореғанун.
Längs praep. -ул-ул, бул D. бöл.
Langsam n. a. зунлæг D. дæнлæл.
Langsam adv. dasselbe und apáájj D. apáŕij.
Längst adv. párou, párej, páájj D. párou, páŕij. — Nicht längst apáájj D. apáŕij.
Langweilen v. a. S. Langeweile verursachen.
Lappen n. s. габáз, гæппæл D. кiмбуз.
Lassen v. a. ӡáдун od. вáдун D. вáдун.
Last n. s. уоззæвáд, уоззаудiнáд D. уоззаjвáде, уоззаулiнáде.
Laufen v. n. лijдун, сқорун, ӡáiн od. вáiн D. лiедун, вájун.
Laus n. s. сvст D. шiсте.
Laut n. s. qap od. qæp D. ғар.
Lauter n. s. • qapдáiн D. ғарғiн.
Lautlehre in der Grammatik n. s. • qapaxyp D. ғарахур.
Lazareth n. s. S. Krankenhaus.
Leben v. n. цæрун D. царун. — Lebe wohl! aráз ӯ! D. aráз ó!
Leben in äusserer Beziehung цардғæнун D. цардғанун.
Leben n. s. цард D. auch цардт.
Lebendig n. a. aráз od. æráз D. aráз.
Legen v. a. авáрун od. æвæрун D. авáрун.
Lehre n. s. ахур.
Lehren v. a. ахурғæнун, сахурғæнун, амóнун D. ахурғанун, сахурғанун, амóнун.
Lehrer, Lehrerin n. s. ахургæнæг D. ахурганáге.
Lehrling n. s. ахурғæпiнæг D. ахурғапуjнáге.

Digitized by Google

Leib n. s. бωар od. бωвар D. ϕiцар.
Leiche, Leichnam n. s. мард.
Leicht n. a. und adv. анцон od. ѧнцон D. анцон.
Leid n. s. qvr D. ǯire. — Es thut mir leid qvr мvн ý D. ǯire мiн ej.
Leiden v. n. ræцæǯѧнvн D. гæдеǯанун. — Das Leiden betreffend ræцæǯѧнvнvj D. гæдеǯанунij.
Leihen n. s. æфстау D. афстау.
Leihen v. a. æфстау paijcvн D. афстау рajécун.
Lernen v. n. ахурвæнvн, сахурвæнvн, сахурун D. ахурванун, сахурванун.
Lesen v. a. арǯаун, ǯæcvн D. арǯаун.
Lesen oft und fortwährend v. frequ. арǯаунj D. арǯаун чiт.
Lesen lassen v. fact. арǯаунǯѧнvн D. арǯаунǯанун.
Letzter e es n. a. фæстæг D. фастáге.
Leuchten v. a. und n. рухсǯѧнvн D. рохсǯанун.
Leute n. s. адæм od. адем.
Leutselig n. a. лæгωарзæг D. лагварзáге.
Leutseligkeit n. s. лæгωарзон D. лагварзон.
Licht n. s. рухс D. рохс.
Licht (künstliches, von Talg oder Wachs) n. s. ŧvpáǯ D. чipáǯ.
Lieb n. a. ωарзон od. варзон D. варзон.
Lieb gewinnen v. a. баварзун D. баварзун.
Liebe n. s. S. Lieb.
Lieben v. a. ωарзvн od. варзvн D. варзун.
Liebenswürdig n. a. ωарзiнаг od. варзiнаг D. варазjнáге.
Liebling n. s. S. Lieb.
Liefern v. a. сдæттvн D. статун, арлáсун, ерлáсун.
Liegen v. n. хуссун D. хоссун.
Liegen lassen v. a. нvвáдун D. нiвáдун.
Linde (tilia Europaea) n. s. сусǯáд D. сосǯáд.
Link n. a. галiу D. галiеу.
Links adv. галiу ærдæм D. галiеу ардама.
Lippe n. s. бул D. бiле. — Der Lippe od. den Lippen gehörig булон D. бiлон.
Lob n. s. студ D. студ.
Loben v. a. стаун.
Löffel n. s. уjдvг D. вiедук.
Lohn n. s. мvзд D. мiзд.
Losbrechen v. a. und n. áсæттvн D. басаттун.
Loslassen v. a. авáдун D. равáдун.
Lüge n. s. мæц D. маце.
Lügen v. a. мæц дурун D. маце дорун.

Digitized by Google

Maass n. s. баран D. баран.
Machen v. a. ӡапун, сӡапун D. ӡанун, сӡанун.
Machen fertig v. a. фæӡапун D. фаӡанун.
Mädchen n. s. ӏуæг D. ӡизге.
Magd n. s. ӽӯсæг D. ӡосáг od. ӡосáк.
Magen n. s. гӯбун D. каште.
Magenkrampf, Magenkrankheit, Magenweh n. s. гӯбуннӏа D. каштенса.
Mal n. s. хатт.
Mancherlei n. a. алӷузон D. алехузон.
Mangelhaft n. a. цáдӏин D. ӡавáге, ӡавáгкин.
Mangeln v. n. цаун D. ӡаун. — Es mangelt qayj D. ӡayj.
Mann n. s. лæг D. лаг od. лак.
Mann (Gatte) n. s. мой D. мойне.
Männchen (von Thieren) n. s. нал D. нале.
Mannichfaltig n. a. S. Mancherlei.
Männlein n. s. лæӡӏj кудӏj D. мӥӡӏj лаг.
Männlich n. a. und adv. лæгау D. лагау.
Markt n. s. базар. — Dem Markte gehörig базарӯj D. базаjрáг.
Masse n. s. цæнд D. цанде.
Materiell n. a. мӏгæнæнvj D. даумавij.
Matt werden v. n. фæлáйун D. фалájун. бáсӡун.
Mauer n. s. cic D. фарс.
Maus n. s. муст D міste.
Meer n. s. денӡіз D. денгіз.
Mehr adv. фӯлдæр D. фӯлдер.
Mehrere pr. indef. бӏреje D. бӏеурej.
Mein meine mein pr. poss. мæ, мæн, мæнон D. ма, ман, манон.
Mein meine mein eigener e es мæхӏj, мæхівон, махівон D. махé, махевон.
Meinen v. a. аццалун D. ацалун od. ацӷалун und ацалдаун od. ацӷалдаун.
Menge n. s. корд, нумáд, ӡер D. коар, німáд. — Grosse Menge цæнд D. цанде. — Grosse Menge von Menschen афсáд.
Mensch n. s. S. Mann.
Menschenfreundlich n. a. лæгӕарзæр D. лагварзáге.
Menschenliebe n. s. лæгӕарзон D. лагварзон.
Menschheit n. s. лæгáд D. лагáде.
Menschlich n. a. лæӡӏj D. лаӡij.
Menschlichkeit n. s. S. Menschheit.
Messer n. s. ӡард D. auch дæккæнæн.
Messerlein n. s. ӡардvj кудӏj D. мӥӡӏj ӡард.
Meth n. s. муд D. мут.
Milch (süsse) n. s. ахсір D. ахшір.
Milch (saure) n. s. мӏjсун D. мішін.
Minder n. a. und adv. кæттæр D. катар.
Mischen v. a. sich mischen v. rec. und gemischt werden v. pass. хацӷæнун D. халамулаӡапун.
Missgeschick n. s. фӯдебон D. фӯдебон.

Digitized by Google

Misstrauen n. s. анӕуоцк D. анеуонтке.
Misstrauisch n. a. und adv. dasselbe.
Mit praep. мӕ, ме, D. хане.
Mithin conj. оде авъе D. ојъухеи уоъе.
Mitlauter n. s. • амдарӕи D. амъарӕи.
Mitleid n. s. фулох, qvr D. фулоцхе, ӡire
Mittag n. s. бонумбије D. бонімбіес.
Mittagessen n. s. сіхор D. шіехоар.
Mittags, am Mittage, zur Mittagszeit adv. бонумбије, бонумбіесуј D. бонардаґіј, бонімбіешіј.
Mittagsmahl, Mittagsmahlzeit n. s. S. Mittagessen.
Mitte n. s. ахсӕн.
Mittelfinger n. s. астӕукáр кух D. астаукáр ацулде.
Mittelst praep. фӕрнуј D. фарніј.
Mitten unter praep. ахсӕн, ӕхсӕн D. ахсӕніј, ехсеніј.
Mittlerer e s. n. a. ахсејнаг D. ахсејнáre.
Modell n. s. нчв D. ніве.
Modern v. n. ӕмбијн D. амбујун.
Modus bei den Verba n. s. • дурунуј нчв D. дорунііј ніве.
Modus conjunctivus • дајваг дурунуј нчв D. дајвáге дорунііј ніве.
Modus imperativus • унáфегӕнӕг дурунуј нчв D. фадахсáге дорунііј ніве.
Modus indicativus • бӕлвурд дурунуј нчв D. балвурд дорунііј ніве.
Modus infinitivus • анӕбӕрӕг дурунуј нчв D. анебарáге дорунііј ніве oder анӕсӕр афонуј дурд D. анесӕр афоніј дурд.
Möglich n. a. сунаг od. свінаг D. суінáre. — Es ist möglich ӡден od. сӯден D. аціесуј, сӧденеј. — Es ist nicht möglich нӕ ӡден od. нӕ сӯден D. нецієсуј, не сӧденеј.
Monarch n. s. S. Kaiser.
Monarchie n. s. папахáд, папахдінáд D. папахáде, папахдінáде.
Monarchin n. s. S. Kaiserin.
Monarchisch n. a. S. Kaiserlich.
Monat n. s. мӕј D. мајје.
Mond n. s. dasselbe.
Mord n. s. мард.
Morden v. a. мáрун D. мáрун.
Mörder, Mörderin n. s. марӕг D. марáre.
Mordthat n. s. S. Mord.
Morgen n. s. рајсом od. рајссом D. рајјсом, сауме.
Morgen adv. рајсом od. рајссом, сом D. ісóн. — Morgen früh рајсом рáдіј D. ісóн сауме.
Morgend n. a. рајссомуккон D. ісоніккон.
Morgens, am Morgen adv. рајссом ардӕгеј, рајссомеј D. саум ардегеј, сауме. — Morgens und Abends зӕреј рајссомеј D. ізӕредер саумедер.
Müde werden v. n. S. Matt werden.
Mund n. s. ӡалӕс D. ӡалас und ӡалес. Auch дух D. дух.
Musse n. s. рӕстӕг D. дóre.
Musse haben v. n. ӕвделун.
Müssen v. n. ӡаун D. ӡаун. — Man muss, es muss ӡауј D. ӡауј.
Müssig sein v. n. S. Musse haben.

Digitized by Google

Muster n. s. S. Modell.
Muth! Muth gefasst! int. der Aufmunterung qäzuaъ D. qazuaйej.
Mutter n. s. мáд D. мáде.
Mütterlich n. a. und adv. мáдау.
Mütze n. s. худ D. ходе.

N.

Nach praep. фæстæ, фæстiе, фæстæмæ D. фашiе, фæшiе, фæшiерej, фастæма.
Nach und nach adv. тъэлгаj D. мiцiгаj.
Nachdem adv. und conj. стej, фæстiелæр, ѣæдej, ѣу-уj фæстiе, ѣу-уодej D. фастедер, ѣæдej, ѣу-оj фæшiе.
Nachdenken v. a. цудзѣæнун D. ѣудiѣанун.
Nachen n. s. балах D. кемá.
Nachgeben v. a. нувáдун D. хатiрiѣанун.
Nachgeben n. s. амвæнд D. фандавон. — Das Nachgeben betreffend амвæндзj D. фандавонij.
Nachgehen v. n. фæстæцахун D. фæшiецахун.
Nachher adv. стej, фæстæг, фæстiелæр, фæстелæр D. фастáге, фастедер, фæстej.
Nachjagen v. a. сурун D. сорун.
Nachlassen v. a. оáдун od. вáдун D. вáдун.
Nachricht n. s. ωанцуд od. ванцуд D. хабáр.
Nachsatz n. s. • фæстæцуог æвæрд D. фæшiецахуáг авар.ц.
Nachsetzen v. a. S. Nachjagen.
Nachsinnen v. a. S. Nachdenken.
Nacht n. s. ахсæв od. æхсæв und ехсæв D. ахсава, ахсаве, ахсæва. — Bei Nacht, des Nachts, in der Nacht ахсæвej, ахсæвыjгон D. ахсаве, ахсавij, ахсавiгон. — Es wird Nacht ахсæв ѣæнуj D. ахсаве ѣануj.
Nachtigall n. s. бурæмæрѣ D. бурæмæлъ.
Nächtlich n. a. ахсæвæн D. ахсæвij.
Nachwort (Postpositio) n. s. • фæстæг дурд D. фастáге дурд.
Nadel n. s. судiн D. солсiне.
Nadelbüchse n. s. судiндóн D. солсiндóне.
Nagel (unguis) n. s. ныхъ D. ных.
Nah, naher e es n. a. хастæг, хæстæг, хастег D. хастаг.
Nahe, nahe an adv. dasselbe.
Nähen v. a. хуын D. хоjун.
Nähren v. a. харунѣæнун D. хорунѣанун.
Name m. s. нóм D. нóн.
Namentlich, nämlich adv. нóмej D. нóнej.
Namhaft n. a. нóмдiн D. нóнгiн.

Digitized by Google

Narr n. s. аppa, æppa, appe D. аppa, appe.

Närrisch n. a. und adv. dasselbe.

Nase n. s. фунд D. фiнде.

Nation n. s. адæмvj (od. адемvj) мукка́р D. адемij мукка́р.

Nebel n. s. мiјъ D. мieъa.

Neben praep. цур D. цорiј.

Nebenbei adv. раԥдај D. раԥъај.

Nebensatz n. s. • бафтуд æвæрд D. бафтуд авардт.

Nebenwort (Adverbium) n. s. • фарсат дурд D. фарса́ге дурд.

Nehmen v. a. ијсvн D. је́сун.

Nein adv. нej D. нejje.

Nennen v. a. хо́нун D. хо́пун.

Neu n. a. und adv. ноог D. неуаг oder неуак. — Von neuem ногъеје D. нава́rej.

Neuigkeit n. s. ωацԥуд od. вацԥуд, ноог дурд D. хабар, неуаг хабар od. неуаг ԥуттár.

Neulich adv. ардæбон D. одејъæ.

Neun num. card. фараст.

Neunter e es num. ord. фарастем D. фарастејма́r.

Neunzehn num. card. пудæс D. поудес.

Neunzehnter e es num. ord. пудæсем D. поудесејма́r.

Neunzig num. card. дæс æмæ цуппæрvсæдvj D. дес ама цуппарiпсæлсij.

Neunzigster e es num. ord. дæс æмæ цуппæрvсæдем D. дес ама цуппарiпсејма́r.

Nicht adv. нæ od. не, ма D. не, ма.

Nichts pr indef. нiцv, нiцудi, нiцуа, нiјæс D. нiечi, нiепале, нiспејасе.

Nie adv. нiъæх, нiъу D. нieъæд, нieъу.

Niederer e es n. a. нvллæг D. нiллаг.

Niedergeschlagen n. a. æцкард D. матал.

Niedergeschlagenheit n s. dasselbe.

Niederlassen v. a. нvва́дун D. нiва́дун.

Niederlegen v. a. нvæва́рун, нvва́рун D. нiава́рун, нiва́рун.

Niederreissen v. a. und niedergerissen werden v. pass. ха́лун D. ха́лун.

Niederschlagen v. a. нцпафун D. нiпафун.

Niederschreiben v. a. нуфvсvн D. нiфiпсvн

Niederwerfen v. a. нцнпа́рун D. нiгалдун.

Niedrig n. a und adv. S. Niederer. — Niedriger niedriger! дæле дæле!

Niemals adv. S. Nie.

Niemand pr. indef. нiтi, нiтiдi, нiјæцv D. нieјej, нieјie, нieјечi.

Nimmermehr adv. S. Nie.

Nirgends adv. нiъуј D. нieъемij.

Nirgends hin adv. нiъæдæм D. нieъума.

Nisse in den Haaren n. s лvск D. лiск.

Noch adv. нодi D. нiккi. — Noch nicht не ма нодi od. не ма нодiдер D. нiккi не ма od. нiккiдер не ма.

Nochmals adv. нодiдер D. нiккiдер.

Nomen abstractum (in der Grammatik) • раласт нóм D. раласт нóн.

Nomen actionis • ԥæпvнvј нóм D. ԥапунij нóн.

•

Digitized by Google

Nomen actoris • ɣанаѓij нóм D. ɣанаѓij нóн.
Nomen actus • ɣондvj нóм D. ɣондíj нóн.
Nomen adjectivum • бафтауге дурд D. бафтауáге дурд.
Nomen appellativum • сеппæъvj нóм D. шецкатej нóн.
Nomen collectivum • амбурдvj нóм D. амбурдíj нóн.
Nomen deminutivum • кæттарɣанунij нóм D. каттарɣанунíj нóн.
Nomen derivatum • ласт (od. раласт) нóм D. ласт (od. раласт) нóн.
Nomen gentile • адæмvj (od. адемvj) мукка́dvj нóм D. адемíj мукка́ѓij нóн.
Nomen loci • бепаъvj нóм D. бωаъíj нóн.
Nomen primitivum • фупáг нувvj дурд D. фiпáг нiвij дурд.
Nomen proprium • хiнóм od. jуj нóм D. хепóн od. jевej нóн.
Nomen substantivum • нóмvj дурд D. нóнij дурд.
Nominale (in der Grammatik) n. s. • нóмej ласт нóм D. нóнej ласт нóн.
Norden n. s. цæгáъфарс.
Nöthig sein v. n. qayн D. ɣayн. — Es ist nöthig qayj D. ɣayj.
Nöthigen v. a. нуфсæвáѓvн D. ɣурмejɣашун.
Nothwendig sein v. n. S. Nöthig sein.
Numerale (in der Grammatik) n. s. • хvъdvj дурд D. нiмádij дурд.
Numerale cardinale • нумádvj нóм D. нiмádij нóн.
Numerale distributivum • хiцангæнæг хvъdvj дурд D. хецанганáге нiмádij дурд.
Numerale multiplicativum • бiергæнæг хvъdvj дурд D. бieуреганáге нiмádij дурд.
Numerale ordinale • æъdавj нóм D. аъдавij нóн.
Numerus (in der Grammatik) n. s. • нумáд D. нiмáд.
Numerus pluralis • бiрvj нумáд D. бieурij нiмáд.
Numerus singularis • jунаг нумáд D. jеуназ нiмáд.
Nun! int. der Aufmunterung цæj! цæj це! D. цæj! цæj цej!
Nun adv. нур D. пур. — Nun eben нурдæр D. пурдер. — Von nun an нурej D. пурej.
Nur adv. æрмæст D. ajдаъ.
Nussbaumwald n. s. æхсæрбун D. ахсаребун.
Nutzen n. s. аqáз D. аъáз, хajре.
Nützlich n. a. und adv. dasselbe.

Digitized by Google

O.

O! int. des Rufens o!

O! int. der Verwunderung оуа!

O Gott! desgleichen Аллаъ Аллаъ!

O weh! int. der Betrübniss und des Mitleidens во воj (je)! воу ва! воу воу! мæ cærvя ie! D. je во воj (je)! jey ma capie!

O weh! int. der Furcht aj ej! oy! уа!

Ob adv. цу, аиiу D. ама́.

Oben, nach oben adv. оле, олiе, ола́мæ, cærмæ D. уола́ма, cærма. — Von oben her олej D. уолej, cærкej.

Obere das n. s. ол, уол, уоле D. уол, уоле.

Oberhalb adv. олiе D. уолiе.

Oberherrschaft n. s. алдара́л D. алдаjра́де

Oberkleid für beide Geschlechter n. s. халя́ф — Stoff od. Zeug dazu халя́фаг od. халя́фхор D. халаjфа́ге.

Oberkleid für das männliche Geschlecht aus Tscherkessischem oder Ossetischem Tuche n. s. дуqqа́ D. доqа́, hänfiger aber цуqqа́ D. цоqа́. — Das Tuch dazu дуqqа́фаг od. цуqqа́фаг und дуqqа́хор od. цуqqа́хор D. доqаjфа́ге od. цоqаjфа́ге.

Obgleich conj. ъæд, уод уj, фауод D. ъæд, уоъej, фауодт. — Obgleich — so doch, dennoch ъæд — уодъæр D. ъæд — уодъер.

Obrist n. s. булкон D. боркон. — Dem Obristen eigen od. gehörig булконvj D. боркоnij.

Obschon, obwol, obzwar conj. S. Obgleich.

Ochs n. s. гал.

Octobermonat n. s. ъæфтvj мæj D. кæфтij мajje.

Oder conj. æвvj, ie, ъæне D. авij, ъæне od. ъæнеба. — Entweder - oder ie - ie od. ъæне - ъæне D. авij - авij od. ъæне -ъæне od. ъæнеба. — Entweder - oder nicht ie - ie не D. авij - авij не.

Oeffnen v. a. und sich öffnen v. refl. гомъæнvн D. игомъанун.

Oel n. s. царв.

Ofen n. s. ъохна D. ъохона.

Offenbaren v. a. аргомъæнvн, раргомъæнvн D. аргомъанун, раргомъанун.

Oft adv. арах, æдух, бiрехатт D. рахkie саоцедер, бiсурехатт, коар хаттiедер.

Ohne praep. анæ od. ане D. ане.

Ohnedem adv. анævj od. анеvj D. ojeноj.

Ohr n. s. цус D. ъос.

Ohrfinger n. s. ъæстæр кух od. тусул кух D. ъæстер ацулде.

Opferaltar, Opferstätte n. s. дуар D. дуаре.

Ordentlich n. a. æълавj D. аълавij.

Ordentlich adv. æълавej D. аълавej, фаъкej.

Digitized by Google

Ordnung n. s. æ̆ɫлав, ра́д D. аɫ̆лав, ра́д, фӑɣке.

Ordnungszahl (in der Grammatik) n. s • æ̆ɫ̆лавɣ но́м D. аɫ̆лавiй но́н.

Ort n. s. бастæ, бæстæ, баste, бенаɣ, бωаɣ D. баste, бωаɣ, раон. — Ort zum Ausruhen, Ruheplatz анца́jен. — Ort zum Schiessen ахсæн D. ахсан. — Ort zum Trinken, Schenke нωа́зæн D. йуа́зæн.

Orthoepie n. s. • растɣурун D. растɣорун.

Orthographie n. s. • растфуссун D. растфiнссун.

Oertlich n. a. бæстɣ, бенаɣɣ, бωаɣɣ D. бастiй, бωаɣiй.

Ortsadverbium n. s. • бæстɣ фарсаг дурд D. бастiй фарса́ге дурд.

Ortsname n. s. • бенаɣɣ но́м D. бωаɣiй но́н.

Ossete n. gent. Iрóн. — Osseten plur. Ip. Ossetien n. pr. Ip.

Ossetisch n. a. Iрóн auch Iрvj D. Iрij. — Auf Ossetisch Iронау.

P.

Paar n. s. кaj D. аɳкaj.

Packe dich! int. der Entfernung цæj цæj! auch цý! D. цó!

Participium n. s. • хаɣвæнɫæг, auch ɣæнvnvj бафтауге дурд D. ɣаɳунiй бафтауа́ге дурд.

Periode n. s. • перiод.

Periode adversative • галiуɣурæг перiод D. фешiмадора́ге перiод.

Periode anzeigende od. erklärende • аргомгæнæг перiод D. аргомгана́ге перiод.

Periode causale • афсонɣ перiод D. раунiй перiод.

Periode concessive • амвæндɣj перiод D. фанɫæвонiй перiод.

Periode conditionale • дайваг перiод D. дайва́ге перiод.

Periode copulative • ɣуɣæнæг перiод D. ɣеумаɣана́ге перiод.

Periode disjunctive • хицанɣæнæг перiод D. хӗцанɣана́ге перiод.

Periode dreigliedrige • æрдæɵон перiод D. ‘ардɣеɵон перiод.

Periode einfache • ɣупар перiод D. ɣеупарон перiод.

Periode eingliedrige • ɣуɵон перiод D. ɣеуɵон перiод.

Periode vielgliedrige • бiрсɵон перiод D. бiеурɣеɵон перiод.

Periode viergliedrige • цуппæрɵон перiод D. цуппарiɵон перiод.

Digitized by Google

Periode zusammengesetzte • амхаст период.
Periode zweigliedrige • дуæоцон период D. дуаjоцон период.
Perser, Perserin n. gent. Qizilбазаг D. Пержіанаг.
Persisch n a. dasselbe.
Person n. s. rojмáр, ўдгojмáр D. rojмáр, уодтгojмáр.
Persönlich n. a. ўдгojмáдij D. уодтгojмářij.
Pest n. s. рiн od. рун D. рун.
Pfahl n. s. мijх D. мiех.
Pfeifen n. s. ахсўт D. скодт.
Pfeifen v. a. ахсўтцæнун D. скодтцанун.
Pfeifer n. s. ахсўттæнæг D. скодтганáге.
Pferd n. s. бах.
Pfiff n. s. S. Pfeifen.
Pflügen v. a. хумцæнун D. хумецанун.
Pfui! int. des Verdrusses пуj!
Pfund n. s. дiранка D. ғiранка od. ғiранцъ.
Platz n. s. бенатъ, бωатъ D. бωатъ.
Platzen v. n. сæттун D. саттун.
Pokal n. s. нωáзæн D. пуáзæн.
Postposition n. s. • фæстæг дурд D. фастáге дурд.
Praedicat n. s. • фæзаɣл D. фадаɣл.
Praeposition n. s. • рáздæр дурд D. рáздер дурд.
Prahlen v. a. мæц дурун D. маце дорун.
Prahm n. s. ғемá D. бурáн.
Preis n. s. арɣ.
Priester n. s. сауδiн D. сауғiн.
Priesterlich n. a. сауδiнvj D. сауғiнij.
Promenade n. s. цаунæн D. цаван.
Pronomen n. s. • нóмvj бæстvj дурд D. нóнij бастij дурд.
Pronomen demonstrativum • амóнæг нóмvj бæстvj дурд D. амóнáге нóнij бастij дурд.
Pronomen indefinitum • анæцархонгонд нóмvj бæстvj дурд D. анæцархонɣонд нóнij бастij дурд.
Pronomen interrogativum • фæрсæг нóмvj бæстvj дурд D. фарсáге нóнij бастij дурд.
Pronomen personale • ўдгojмáдij нóмvj бæстvj дурд D. уодтгojмářij нóнij бастij дурд.
Pronomen possessivum • æмбæлvнvj нóмvj бæстvj дурд D. амбалунij нóнij бастij дурд.
Pronomen reflexivum • фæстæмæjсæг нóмvj бæстvj дурд D. фастамajесáге нóнij бастij дурд.
Pronomen relativum. • фæстæмæхассæг нóмvj бæстvj дурд D. фастамахассáге нóнij бастij дурд.
Prophet n. s. пахумпар od. пехумпар D. пехомпар.
Prüfen v. a. бавсарун D. бавсарун.
Prügel n. s. нáл.

Digitized by Google

Rabe (corvus corax) n. s. сунъ D. сунъ.
Rand n. s. бул D. бӀле.
Räuber n. s. аберг.
Rauchen v. a. думун D. думун.
Rechnen v. a. нумӀйун D. нимӀйун.
Rechnung n. s. нумӀд D. нимӀд. — Die Rechnung betreffend нумӀдул D. нимӀдиј.
Recht (justus) n. a. und adv. раст.
Recht (dexter) n. a. рахіје D. рахéс.
Rechtmässig n. a. und adv. ацаг, ацæг, æцæг, ацæгӀйн D. ацаг und ацак.
Rechts adv. рахіјсæрдæм D. рахéсардама.
Rechtschaffen n. a. und adv. ацаг, ацæг, æцæг, ацæгӀйн, раст D. ацаг od. ацак, раст.
Rechtschaffenheit n. s. ацаг, ацæг, æцæг D. ацаг od. ацак.
Rechtschreibung n. s. • растфуссун D. растфíссун.
Rede n. s. дурун D. дорун.
Reden v. a. дассельбе.
Reden etwas v. dem. ӀдурунD. рӀдорун.
Redensart n. s. дурунул нун D. дорунiј нiвс.
Redetheil (in der Grammatik) n. s. • дурунул хаj D. дорунiј хаj.
Redlich n. a. und adv. раст in beiden Dialekten. Im Digorischen auch als n. a. ауонткӀн od. авонткӀн.
Reflexiv n. a. фæстæмæjсæр D. фастамаjсáре.
Regen v. a. und sich regen v. refl. змæлун D. змӀлун.
Regen n. s. ӧӀрун od. вӀрун D. вӀрун.
Regent n. s. Папах und ХӀн.
Regentin n. s. Папахус D. Папахіј осс.
Regenwetter n. s. кæвдӀ.
Regierung n. s. папахӀл, папахдінӀл, хамӀд D. папахӀде, папахдінӀде, ханӀде.
Regiment n. s. афсӀд.
Regnen v. n. S. Regen. — Es regnet v. imp. ӧӀрvj od. вӀрvj D. вӀруj.
Reich n. s. S. Regierung.
Reich n. a. цæдугъ, бонӀйн D. ӡаздуг, бонӀйн. — Reich (an Geld) ахцӀйн D. ахцӀйн.
Reich werden v. n. цæдугъæнун D. ӡаздугӡанун.
Reichthum n. s. цæдугӀд D. ӡаздугкӀде. — Reichthum (an Getreide) хорзӀд D. хорзӀде.
Reif n. a. рацъаъ od. рæцъæъ D. рацъаъ.
Reifen v. n. рацъаъæнун od. рæцъæъæнун D. рацъаъанун.
Reihe n. s. рӀд, раццӀ D. рацъӀ. — Nach der Reihe рӀдej, раццаj D. рӀдej, рацъаj.
Rein n. a. und adv. сvъдæг D. цæдóз.
Relativ n. a. • фæстæмæхасссæг D. фастамахассáге.
Reissen v. a. und n. so wie auch gerissen werden v. pass. ӡалун D. ӡалун.

Digitized by Google

Reiten v. n. цаун бахул D. цаун бахij бӧл.
Reputation n. s. нӧм od. нӕм D. нӕм.
Renen v. n. фæсмонӷæнун D фасмонӷанун.
Richten v. a. und sich richten v. refl. растӷæнун D. растӷанун.
Richten zu Grunde v. a. und zu Grunde gerichtet werden v. pass. хӕлун D. хӕлун.
Richterstuhl n. s. ӷархондӧн D. ӷархондӧне.
Richtig n. a. раст, ацаг, ацæг, æцæг, бæлвурд D. раст, ацаг od. ацак, балвурд.
Richtig adv. dasselbe und D. auch бæрег балӕдӕj.
Richtigkeit n. s. ацаг, ацæг, æцæг D. ацаг od. ацак.
Rinde n. s. пар D. паррe.
Ring n. s кухтарæн D. кохтарæн od. кохтареn.
Ringen v. n. хæнун D. хонун.
Roth n. a. und adv. сурх D. сурх.
Roth werden v. n. сурхӷæнун D. сурхӷанун.
Rotte n. s. бал, корд D. коар.
Rubel (Silber) n. s. сом D. орс сом. — 10 Rubel ӷуман D. орс ӷуман.
Rubel (Kupfer) n. s. сау сом. — 10 Rubel дæс сау сом D. ӷуман.
Ruchlos n. a. und Ruchloser n. s. даур D. ғаур.
Rückbeziehend n. a. S. Relativ.
Ruf n. s. S. Reputation.
Rufen v. a. сiдзун, хонун D. хонун.
Ruhe n. s. анцӕл.
Ruhen v n. анцӕин D. анцӕjун.
Ruheplatz, Ruhestätte n. s. анцӕjен.
Ruhig n. a. анцӕдзарæг D. анцӕдзарзаре.
Ruhm n. s. студ D. студ.
Rühmen v. a. стаун.
Rühren v. a. бацагаин D. бацiезун.
Rühren sich v. refl. S. Regen.
Rund herum, rund um adv. алфамблæj, алфамблæ D. жiлдегej.
Russe, Russin n. gent. Урусс, Урусcar D. Урусс, Урусcar.
Russisch n. a. Урусcar D. Урусcar.
Russisch adv. Урусcaray D. Урусcaray.
Russland n. pr. Урусс D. Урусс.

S.

Sache n. s. даумау, мiгæнæн D. даумау.
Sächlich n. a. мiгæнæнvj D. даумавij.
Säen v. a. ӷаун.
Sagen v. a. заӷун D. дазун.
Salz n. s. цах od. цæх D. цаӽхӕ.
Salzig n. a. цæхгiн D. пахкун.

Digitized by Google

Same n s. мукка́г D. мукка́г.
Sammelname (nomen collectivum) n. s. • амбурдvj ном D. амбурдij но́н.
Sammeln v. a. амбурдҕæнун D. амбурдҕанун.
Sammlung n. s. амбурд D. амбурд. — Der Sammlung zugehörig амбурдvj D. амбурдij.
Sand n. s. змijссе D. азмiессе.
Sanftmuth n. s. сабра́д, сабурдiна́д D. сабуjра́де, сабурдiна́де
Sanftmüthig n. a. und adv. сабур D. сабур.
Satan n. pr. хæjрæг D. сajҕа́н.
Satt (vom Essen) n. a. хардҕiн, авсæст D. хордкун, jеҕау.
Satt (vom Trinken) n. a. ноа́дiн D. йуосткун, jеҕау.
Sattel n. s. сарҕ.
Sattheit, Sättigung n. s. авсæста́д D. jеҕава́де.
Satz (in der Grammatik) n. s. • авард od. æвæрд D авардт.
Satz adversativer • галiудурæг æвæрд D. фешiмадора́г авардт.
Satz anzeigender • аргомгæнæг æвæрд D. аргомана́г авардт.
Satz bedingter oder conditionaler • дajвar æвæрд D. дajва́г авардт.
Satz befehlender • унаффегæнæг æвæрд D. фадахса́г авардт.
Satz causaler • афсоuvj æвæрд D. раuоnij авардт.
Satz concessiver • амвæндvj æвæрд D. фандавоnij авардт.
Satz copulativer • jугæнæг æвæрд D. jеумаҕана́г авардт.
Satz correlativer • ҕæрæдi фæстæмæхассæг æвæрд D. ҕæрæдсе фастамахассе́г авардт.
Satz disjunctiver • хiцангæнæг æвæрд D. хе́цанҕана́г авардт.
Satz einfacher • jунар æвæрд D. jеунарон авардт.
Satz eingeschobener • балáст æвæрд D. балáст авардт.
Satz fragender • фæрсæг æвæрд D. фарса́г авардт.
Satz relativer • фæстæмæхассæг æвæрд D. фастамахассе́г авардт.
Satz zusammengesetzter • амхаст æвæрд D. амхаст авардт.
Säugling n. s. сиæллон D. суваллон.
Schaaf n. s. фусс D. фусс.
Schaafhirt n. s. дуккес D. фiау.
Schach (der Persische) n. pr. Сах D. Пержiанаг Папах.
Schade n. s. зiан D. жiан.
Schale n s. пар D. парре.
Scham n. s. худiнаг D. худуjна́г.
Schämen sich v refl. худiнаҕæнун D. худуjна́гҕанун.
Schandbar n. a. und adv. S. Scham.
Schande n. s. dasselbe.
Schändlich n. a. und adv. dasselbe und фудбулуз D. фудбулуа.
Scharf n. a. und adv. цурх D. чирх.
Schätzen v. a. хчинун D. хiцун.
Schauen v. a. ҕæсун D. ҕасун.

Digitized by Google

Schein n. s. унд D. вінд.

Scheinen (von der Sonne und dem Monde) v. a. ӡæсун D. рохеӡынун.

Schelten v. a. алӷійтун, хæцун D. алӷе́тун, тохун.

Schenke n. s. нӕа́зæн D. йуа́зæн.

Schenken v. a. лаварej дæттун, лаварӷæнун D. лаварін татун, лаварін ӷанун, лаварӷынун.

Schicken v. a. арвійтун D. арве́тун.

Schicklich n. a. und adv. аккя́г.

Schief n. a. und adv. зулун D. зулун.

Schiessen v. a. ахсун D. ахсун.

Schiessplatz n. s. ахсæн D. ахсан.

Schimmern v. n. арӷійвун od. æрӷійвун D. арӷе́вун.

Schimpfen v. a. S. Schelten.

Schlafen v. n. хуссун D. хоссун.

Schlafen etwas v. dem. áхуссун D. рахоссун.

Schlafzimmer n. s. хуссæн D. хоссан.

Schlag, Schläge n. s. на́д.

Schlagen v. a. нæмун, цæвун, пуцафун D. намун, цавун, піцафун. Desgleichen сæттун D. саттун, auch figürlich z. B. den Feind.

Schlagen sich v. rec. хæцун D. тохун.

Schlägerei n. s. dasselbe.

Schlange n. s. ӷа.м D. хела́ге.

Schlangenartig, schlangenförmig n. a. und adv. ӷа́лмау D. хела́гау.

Schlecht n. a. und adv. æвзæр, фуд, фудт D. лаӷуз, фуд, фудт.

Schleppen v. a. ла́сун D. ла́сун.

Schleunig adv. ӡаӷл.

Schliessen v. a. авлӯзун D. авлӯзун.

Schlimm n. a. und adv. æвзæр D. лаӷуз.

Schluck n. s. ност D. йуосте.

Schlusssatz n. s. • авлӯзæг æвæрд D. авлӯза́г аварда́т.

Schlüssel n. s. дæӷал.

Schmecken v. a. адунун D. фа́jінун.

Schmeckhaft n. a. und adv. а́дӕін D. а́дӕін od. а́дӕін D. а́дкін.

Schmeichlerisch n. a. гæд D. маӈ.

Schmeissen v. a. апца́рун D. галдун.

Schmelzbar n. a. ӡajer D. ӡajа́re.

Schmelzen v. n ӡайн D. ӡайун.

Schmerzen v. n. pijeccyн D. pieccyн.

Schmied n. s ӷурд.

Schmutz n. s. пуф D. чіфе.

Schnee n. s. міӽ D. меӽ. — Es schneit міӽ ӧа́руj D. меӽ ва́руj.

Schneegestöber n. s. ӧа́д od. ва́д D. ва́де.

Schneiden v. a. лугӷæнун D. авӷардун.

Schnell n. a. und adv. ӡаӷл D. auch рахкіе. — Schneller ӡахтæр D. ӡахтер.

Schon adv. -дæр D. -дер.

Schön n. a. und adv. рæссуӷл D. рассуӷл.

Schönheit n. s. рæссуӷла́л D. рассуӷлајде.

Schrecken v. a. фæӷæрсунӷæнун D. фаӷарсун.

Schreiben v. a. фусун D. фінссун.

Schreiben oft v. frequ. фусунjу D. фінсун чіт.

Schreiber n. s. фусаг D. фінсса́ге.

Digitized by Google

Schreiten v. n. паун.
Schrift n. s. фуст D. фінст.
Schuld (causa) n. s. ахóс, фуд, фудт D. фуд, фудт.
Schuld (debitum) n. s. хас od. хæс D. ихас.
Schuldig n. a. S. Schuld (causa).
Schuldner, Schuldnerin n. s. хастін D. хасĸін.
Schule n. s. ахурӡæнæн D ахурӡанан.
Schüler, Schülerin n. s. ахурӡæнінæг D. ахурӡануjнáре.
Schulter n. s. охск D. усқá.
Schuss n. s. ахст.
Schütze n. s. ахсáр D. ахсáге.
Schwanger n. a. сæрдін D. сæрғін.
Schwarz n. a. und adv. сау. — Mit schwarzen Augenbraunen сауарфуг D. сауарфук.
Schwarzäugig n. a. саущæст D. сауцæсте.
Schwarzbraun n. a. сауцар D. сауцаре.
Schwärzlich n. a. сауком D. саугон.
Schwefel n. s. сондон D. саондоне. — Vom Schwefel, dem Schwefel eigen сондонуj D. саондоніj.
Schweigen v. n. сусӡæнун D. сосӡанун.
Schwein n. s. хуj.
Schweiss n. s. хід D. хет.
Schwer n. a. und adv. озау, уоззау, уозæу, зун D. озау, уоззау, жін.
Schwere n. s. уоззæвáд, уоззаудінáд D. уоззаjвáде, уоззауæінáде.
Schwerfallig n. a. und adv. зундæг D. дæндæл.
Schwerlich adv. аццал не дæн D. аңал не дæп (ich glaube nicht).
Schwester n. s. хо D. хоре.
Schwiegersohn n. s. сіахе D. шіахе.
Sechs num. card. ахсæз D. ахсаз.
Sechshundert num. card. ахсæзфондусæдуj D. ахсазсæдіj.
Sechshundertster e es num. ord. ахсæзфондусæдем D. ахсазсæдеjмáг.
Sechsjährig n. a. ахсæзазуккон D. ахсазанжіккон.
Sechster e es num. ord. ахсæзем D. ахсазеjмáг.
Sechszehn num. card. ахсæздæс D. ахсаздес.
Sechszehnter e es num. ord. ахсæздæсем D. ахсаздесеjмáг.
Sechszig num. card. æрӡусæдуj D. арӡінсæдіj.
Sechszigster e es num. ord. æрӡусæдем D. арӡінсеjмáг.
Seele n. s. ӯд D. од, уодт.
Sehen v. a уиун D. віпун.
Sehr adv. іттæг, бірe D. ілæг, бieуре. — Sehr viel jу.л іттæг D. шецкаттар ілæг.
Sein seine sein pr. poss уj, jе, е, уjвон D. оj, jе, а, ojвон. — Sein seine sein eigener e es jехij, jехівон D. ахé, ахевоп.
Sein v. subst уи. — Sei so gut! Redensart bei Bettlern ӡабӯ! D. ӡабеjаумij!
Sein oft od. fortwährend, zu sein pflegen

Digitized by Google

v. frequ. ФАУН D. auch ун. Praes. indic. T. auch вæjjiн.

Seitdem, seitdem als adv. und conj. ӯæдej, уодej, уодej рммæ, уодej рммæ ӯу od. ӯæдej, ӯу-уj ФæстIе, ӯу-уодej D. ӯæдej, уодej, уодej ардема, уодej ардема ӯæдej, ӯу-оj ФæштIе.

Seite n. s. ФАРС. — Was von der Seite oder zur Seite ist ФАРСАГ D. ФАРСáре.

Seitwärts, auf die Seite, auf der Seite adv. ФАРСМÆ D. ФАРСМА.

Selber e es, selbst pr. хадæг D. хоадег od. хоадек und ходег od. ходек.

Selten adv. тусилхатт D. міцIихатт.

Senden v. a. S. Schicken.

Setzen v. a. авáрун od. æвǽрун D. авáрун.

Setzen sich v. refl. абáдун, спáдун D. бáдун, бабáдун, спáдун.

Seuche n. s. рIи od. рун D. рун.

Sichtbar n. a. уид D. вIид.

Sie pr. der 3. Pers. fem. уj D. je. — Auch sie уjæр D. jелер.

Sie pr. der 3. Pers. plur. удон, удæтӯæ D. jетӯæ. — Auch sie удондæр D. jетӯæдер. — Sie alle сеппæ̆ D. шецкаттар.

Sieben num. card. авд D. афт.

Siebenter e es num. ord. авдæм D. авдejмáг.

Siebzehn num card. автæс D. автес.

Siebzehnter e es num. ord. автæсæм D. автесejмáг.

Siebzig num. card. дæс æмˈ æрӯусæдуj D. дес амˈ арӯiнсæ̆сij.

Siebzigster e es num. ord. дæс æмˈ æрӯусæдем D. дес амˈ арӯiнсejмáг.

Sieden v. a. ФIцун D. ФIцун.

Silber n. s. æвзIст D. авжесте. — Mit Silber gemengt (von andern Metallen) æвзIстIи D. авжестегун.

Silbern n. a. æвзIстej D авжестej.

Singen v. a. зарун D. зарун.

Sitte n. s. æ̆дав D. аддав.

Sitzen v. n. бáдун D. бáдун. — Sitzen oft v. frequ. бáдунjу D. бáдун чIт.

So adv. ауӯе od. авӯе und авӯæ, аФӯе, уjхузон D. уоӯе, ojхузон. — So ist es, ganz so авӯеje D. уоӯej. — Eben so, gerade so ajхузондæр D. ajхузондер.

So conj. од, уод, уодт D. уодт.

Sobald adv. und conj. ӯу, ӯуд, ӯудтæр D. ӯу, ӯуд, ӯудтер.

So eben adv. нурдæр D. нурдер.

Sogar adv. -дæр D. -дер.

Sogleich adv. нурт̆аӯд, нурт̆æккæ D. нурт̆аӯд, нурт̆æккæ.

So gross n. a. авал, ajáс D. авал, ajáce.

Sohn n. s. ФурӮ D. ФурӮ.

So lange adv. уалмæ, уjоӊ D. уалден, оалден, ojоӊе.

So lange als, so lange bis conj. цалмæуалмæ D. цалден-уалден od. оалден.

Solcher e es n. a. ахам od. ахæм, ajхузæн od. ajхузон, уjхузон D. аохам, аохан, охан, уохан. — Auf solche Art уjхузон D. ojхузон, уоӯej. — Eben solcher e es ахамдæр, ахæмдæр, ajху-

Digitized by Google

зондæр D. аохамдер, аохандер, ajxyзондер.

Soldat n. s. бадӳсæг D. бадоеіге.

Sommer n. s. сæрд D. сæрде. — Im Sommer сæрдытон D. сæрдігон, сæрде.

Sonne n. s. хур D. хор.

Sonntag n. s. хуцаубон D. хоцаубон.

Sorge n. s. æцкард D. матал.

So sehr auch conj. цæс нæ D. цеjдер бæрце.

So viel adv. авал, ajæс, ual, увал, уjæс, уjӕ́рце D. авал, ajæсе, ajбæрце, овал, ojæс, ojбæрце. — Eben so viel ajæс дæр, уjæсдæр D. ajæседер, уjæседер.

So viel auch conj. S. So sehr auch.

Sowol-als conj. -дæр-дæр D. -дер-дер.

Spalten v. a. дiхӕ́ццын od. дijхӕ́ццын, хоін D. фалуи, хоајун.

Spät adv. арáгмæ, арáдij D. арáгма, арáгij. — Später арáгмадæр D. фастедер.

Spatzieren. v. n. цаун, цáзун D. цаун, ӕ́заун.

Spatziergang n. s. цаунæн D. цаван.

Speck n. s. фiу.

Speise n. s. харiнаг D. хорујнáге.

Speisen v. a. харун D. хорун.

Sperling n. s. пiу D. чеу.

Spielen v. n. цáзун D. ӕ́заун. — Spielen etwas v. dem. аqáзун D. раӕ́заун.

Spinne n. s. халвáрег D. халаӳр.

Spinnen v. a. алвijсун D. алвiесун.

Sprache n. s. æвзǽг od. æвзǽгдзаг D. авзáг.

Sprachlehre n. s. • æвзáгахур D. авзáгахур.

Sprechen v. a. дурун D. доруи. — Sprechen etwas áдурун D. рáдоруи.

Springen (zerplatzen) v. n. аскуiн, сæттун D. раскујун, саттун.

Spur n. s. фæд D. фад.

St! int. des Verbietens cyc! cc! D. coc!

Staat n. s. S. Reich.

Stab n. s. лæдæг.

Stadt n. s. сахар.

Stammwort n. s. • фунáг нувj дурд D. фiнáг нiвij дурд.

Stark n. a. und adv. ӡухӗ́ун, фiдар, бæздiн D. ӡухкун, федар, башiн.

Stärke n. s. ӡух D. ӡухе.

Starr werden v. n. iхӕццæнун od. iхӕ́ццæнун D. jехаццанун od. jехӕ́цанун.

Statt adv. бæстуj D. бæнтij.

Staub n. s рӳг. суdiӡ D. рӳге, шiгiӡ.

Stehen v. n. лаун D. iстун.

Stehlen v. a. давун, адавун D. давун.

Steif werden v. n. S. Starr werden.

Stein n. s. дур D. дор.

Steinern n. a. дурej D. доресj.

Steinig n. a. дурдiн D. доркiн.

Stelle n. s. бастæ od. бæстæ und баете, бенаӡ D. бастe.

Stellen v. a. S. Setzen.

Sterben v. n. мǽлун, амáрун D. мáлун, амáруи, рамáруи.

Stiefel n. s. цурцq D. цулуq.

Still! int. des Verbietens S. St!

Stimme n. s. qар od. qæр D. ӡар.

Stirn n. s. пух D. ӡæрпiх.

Stock n. s. S. Stab.

Digitized by Google

Stoffname in der Grammatik n. s. • мігæнæнуј пóм D. даумавіј пóн.
Stolz sein v. n. цалун D. амбохун.
Stören v. a. рáлуиңæнун, фæрáлуиңæнун D. рáлујуңæнун, фарáлујуңæнун.
Stossen v. a. хоіи D. хоајун. — Stossen auf etwas v. n. сæмбæлун D. самбалун.
Strafe n. s. нáд.
Strafen v. a. нæмун, нцафун D. намун, ніцафун.
Strasse (Landstrasse) n. s. фæндæг D. фандаг.
Strasse (in der Stadt) n. s. уң D. auch уңе und ҕаваң.
Streit n. s. хæцун D. тохун.
Streiten sich v. rec. dasselbe.
Strich (Gegend) n. s. фарс.
Strich (Linie) n. s. хах D. хаңха.
Stufe (Grad) bei den Adjectiven n. s. • барæн D. баран.
Stufenweise adv. пусгај D. міцijraj.
Stunde n. s. саҕáҕ.
Sturm n. s. ѡáл od. вáл D. вáде.
Stürzen v. n. ҕáлун D. ҕáлун.
Stute n. s. јесс D. аѳсе.
Subject in den Sätzen n. s. • ҕархоңҕæпінæг D. ҕархоңҕанујнáге.
Suchen v. a. ágурун D. ágорун.
Sultan (der Türkische) n. pr. Хондæдер D. Хондіеґер.
Süss n. a. und adv. áлдін od. áлдáун D. áлкін.
Sylbe n. s. • амæвæрд D. амавард.
Syntax n. s. • дурдҕуј јуҕæнун D. дурдҕij јеуҕанун.

T.

Taback n. s. ҕамáку od. ҕамáко.
Tabacksdose n. s. ҕамакулóн D. ҕамакулóне.
Tag n. s. бон. — Es wird Tag, es tagt бон ҕæнуј D. бон ҕануј. — Am Tage, bei Tage бонеј, бонугон D. бone, бонігон, бонij. — Dem Tage gehörig, vom Tage бонæн D. бонij. — In einem Tage, nach einem Tage, um einen Tag бон івҕуд od. бонуппæрд D. бонцох. — So viel man an einem Tage pflügen kann бонгæн od. бонцау D. бонгæн. — Tag und Nacht ахсæвеј бонеј D. бонедер ахсæведер.
Täglich n. a. бонгаj D. бонҕij.
Täglich adv. алубон. бонеј бомæ D. алібон, алібондер, бонеј бомма od. бонеј іппе бомма.
Taube (grosser Art) n. s. балóн od. балуон D. балáн.

Digitized by Google

Taugen v. n. бæзун D. бäзун.

Täuschen v. a. фæсäйн D. фасäjун.

Tausend num. card. дæс фондусæдуj od., wie D., мин.

Tausendster e es num. ord. дæс фондусæдæм D. минäр.

Tempus bei den Verba n s. • афон.

Tempus futurum • ӡäinar афон od. суйнар афон D. суйнäre афон.

Tempus futurum definitum • бæрæр ӡäinar (od. суйнар) афон D. барäre суйнäр афон.

Tempus futurum indefinitum • анæбæрæр ӡäinar (od. суйнар) афон D. анебарäre суйнäр афон.

Tempus futurum exactum • ахаст ӡäinar (od. суйнар) афон D. ахаст суйнäр афон.

Tempus futurum exactum definitum • бæрæр ахаст ӡäinar (od. суйнар) афон D. барäр ахаст суйнäр афон.

Tempus futurum exactum indefinitum • анæбæрæр ахаст ӡäinar (od. суйнар) афон D. анебарäр ахаст суйнäр афон.

Tempus imperfectum • анахаст ивӡуд афон D. анеухаст jевӡуд афон.

Tempus perfectum • ахаст ивӡуд афон D. ахаст jевӡуд афон.

Tempus plusquamperfectum • рäгон ивӡуд афон D. рäгон jевӡуд афон.

Tempus praesens • нуріккон афон D. нуріккон афон.

Tempus praeteritum • ивӡуд афон D. jевӡуд афон.

Terek (Fluss) n. pr. Терк.

Teufel n. s. хаjрæр od. хæjрæр D. сайӡäн.

That n. s. цуттäр, ӡонд D. ӡуттäр, ӡонт.

Thäter, Thäterin n. s. ӡæнæг D. ӡанäre.

Thätigkeit n. s. ӡæнун D. ӡанун. — Die Thätigkeit betreffend ӡæнунмj D. ӡанунiй.

Thauen v. n. ӡäин D. ӡäjун.

Theil n. s. хаj.

Theilen v. a. уäрун D. jуäрун.

Theilname (in der Grammatik) n. s. • хаjи нóм D. хаjи нóн.

Theilnehmer n. s. хаjæнцæг.

Theils, zum Theil adv. S. Theil.

Theilungszahl (in der Grammatik) n. s. • хицаннæнæг хъӡмj дурд D. хецаннäre нимäiй дурд.

Theuer n. a. und adv. зунарӡ, стæм D. жінарӡ. — Ziemlich theuer зунгомаарӡ D. iдæг жінарӡ.

Thier (wildes) n. s. сурӡ D. мірӡ.

Thun v. a. ӡæнун, фæӡæнун D ӡанун, фаӡанун.

Thüre n. s. дуар.

Thurhüter, Thürwächter n. s. дуаргес.

Tief n. a. und adv. арф.

Tiefe n. s. арфäд D. арфäде.

Tiflis (Stadt) n. pr. Ӡалак.

Tisch n. s. фун D. фіңе.

Tischlein n. s. фун тусул od. фундiй тусул D. миңiй фіңе.

Tochter n. s. тӡар D. ӡізге.

Tod n. s. мæлæӡ D. малаӡ, адäл.

Todesurtheil n. s. мæлунмj ӡархон D. малаӡiй ӡархоне.

Digitized by Google

Todt n. a. мард.
Todten v. a. мáрун, амáрун D. мáрун, рамáрун.
Ton n. s. дар od. дæр D. ӡар.
Träge n. a. und adv. лундæг D. дæндæл.
Tragen v. a хассун D. хассун
Tranen v. n. ауондун od. авондун D. ауондун od. авондун.
Traurig n. a. und adv. æцкард D. матал.
Traurigkeit n. s. dasselbe.
Treffen v. a. амбæлун od. æмбæлун D. амбалун.
Treffen sich v. rec. сæмбæлун D. самбалун.
Treiben v. a. сурун, ӡарун od. ӡæрун D. соруи, ӡарун.
Trennen v. a. хіцанӡæнун D. хéцанӡанун od. хецанӡанун.
Treu n. a. und adv. раст, јузæрдиг, јузæрдутон D. раст, ауонткін od. авонткін, ацаг od. ацак.
Treulos n. a. und adv. анæуоӈк D. анеуонтке.
Treulosigkeit n. s. dasselbe.
Trinken v. a. ноӕзун D. йуӕзун.
Trinker, Trinkerin n. s. ноӕзæг D. йуазáге.
Trinkhaus n. s. ноӕзæн D. йуӕзæн.
Triphthong n. s. * æрӡæqарáін D. арӡеӡарґін.
Trümmern v. a. und getrümmert werden v. pass. ӡáлун D. ӡáлун.
Trunk n. s. ноӕзинæг D. йуӕзуінáге.
Tscherkess. n. gent. Ӡæссæг D. Ӡассаг od. Ӡассак.
Tscherkessisch n. a. Ӡæсгóн, Ӡæскóн D. Ӡаскóн.
Tschetschenze n. gent. Цæцæн D. Чечен.
Tuch n. s. скелӕ́д D. Фасбун. — Tscherkessisches und Ossetisches дуqqá D. дoqá, häufiger aber цуqqá D. цoqá.
Tugend n. s. хорздінáд D. хоарзæкінáде.
Türkei n. pr. Хондæдерӯ папахáд D. Туркій папахáде od. Туркій папахій папахáде.

U.

Uebel n. a. und adv. æвзæр D. лаӷуз.
Ueber praep. -л (-ул-ул), бул, сæрмæ D. бӧл, сæрма.
Ueberall adv. алурáн D. ацкатіемій, јеаліераон.
Ueberallher adv. алурáнеј, алурдгеј D. ацкатіемеј, јеаліераонеј, јеаліердегеј.
Ueberaus adv. іттæг, јул іттæг D. ідæг, шеӈкаттар ідæг.
Ueberdenken v. a. қудуӷæнун D. ӷудіӄанун.

Digitized by Google

Ueberdruss empfinden v. n. сфчгѣэнун, сфчгеун D. сѣігеѣанун, уогеѣанун.
Ueberdruss erwecken v. a. сфчгѣэнун D. сѣігеѣанун, уогеѣанун.
Ueberdrüssig werden v. n. сфчгеун D. баўóгеун.
Uebereinstimmung n. s. амвæнд D. фандавон.
Uebergang (in der Zeit) n. s. івѣуд D. јевѣуд.
Uebergeben v. a. рáдтун, нудæттун, сдæттун D. рáдтун, нітатун, статун.
Uebergehen v. n. хіјавн, ахіјавн D. хéзун, рахéзун.
Ueberhaupt adv. амбурдæј, јулдæр D. амбурдæј, јеомеј.
Ueberklettern v. a. ахіјавн D. рахéзун.
Ueberlegen v. a. S. Ueberdenken.
Ueberliefern v. a. рáдтун, нудæттун D. рáдтун, нітатун.
Ueberlisten v. a. фæсáйн D. фасáјун.
Ueberschreiten v. a. S. Ueberklettern.
Uebertragen v. a. æрхассун D. архассун.
Uebertragen lassen v. fact. æрхассунцæнун D. архассунцанун.
Uebermorgen adv. уј інне бон D. ој інне бон.
Ueberwinden v. a. сæттун D. саттун, стухеѣанун.
Uebrigens adv. фæ.læ D. фалæ, фал.
Ufer n. s. сауáѣ.
Uhr n. s. сауáѣ.
Uhrmacher n. s. сауáѣгæнæг D. сауáѣ-ранáре.
Um praep. алфамбæлæј, алфамбæлæ D. фаламболај, жіддегеј.
Umkehren v. n. адæхун D. здахун.
Umkehren v. a. здæхунцæнун D. здахунцанун.
Um so viel adv. умеј D. омеј, уомеј.
Umsonst adv. хумаѣадæј D. хумаѣáјј.
Umstossen v. a. und umgestossen werden v. pass. фæѣáлун D. фаѣáлун od. хавунцæнун D. хаунцанун bloss in activer Bedeutung.
Umstürzen v. a. und n. хáлун, фæѣáлун D. хáлун, фаѣáлун.
Umwenden v. a. S. Umkehren.
Umwerfen v. a. und pass. S. Umstossen.
Um willen praep. ѣухеј D. ѣухеј.
Um zu conj. цæмеј D. цамај.
Unaufhörlich adv. анæбанцајгіе D. анебанцајгіе, саоцедер.
Unbedachtsamkeit n. s. јехіј анæдáгѣæнгеј (gerund) D. лæдæсинáлс.
Unbehülflich n. a. und adv. зунддæг D. дæнлæл.
Unbekannter Weise adv. анæбáзонгеј od., wie D., анебáзонгеј.
Unbeschädigt n. a. und adv. дæбах od., wie D., дебат.
Unbesehen n. a. und adv. анæфауце od. анефауце D. анефавіце.
Unbestimmt n. a. und adv. анæбæрæг od. анебæрæг und анæѣархонгонд od. анеѣархонгонд D. анебарáге, анеѣархонѳонд.
Unbezeichnet n. a. und adv. dasselbe.

Digitized by Google

Unbezweifelt n. a. und adv. анæдау od. анедау D. анедаве.
Und conj. æмæ D. ама.
Uneidhaft (der zum Eide nicht zugelassen wird) n. a. анæард od., wie D., ансард.
Unendlich n. a. und adv. анæуарóн od., wie D., анеуарóн.
Unerachtet, dessen unerachtet conj. уолтæр, фæлæ одтæр od. фæлæ уодтæр D. уодтер, фал уодтер, аццатіе цорíј фал.
Unerhört n. a. und adv. анæфецуске od. анефецуске D. анефецоске.
Unerwartet adv. анæцqалíјделíј D. анацалej od. анацqалej.
Unfehlbar n. a. анæмæц od. анемæц D. анемаце.
Unfehlbar adv. dasselbe und анемæц фоуrie D. анеман фауóгej.
Unfehlbarkeit n. s. S. Unfehlbar n. a.
Unfrei n. a und adv. анæбарvj od. анебарvj D. анебарíј.
Ungeachtet, dessen ungeachtet conj. S. Unerachtet.
Ungehört n. a. und adv. S. Unerhört.
Ungelegen n. a. und adv. анафон D. анафоне.
Ungesehen n. a. und adv. S. Unbesehen.
Ungewandt n. a. und adv. S. Unbehülflich.
Ungewitter n. s. ѡáд od. вáд D. вáде.
Unglaube n. s анæуоцк D. анеуонтке.
Unglaubig n. a. und adv. dasselbe.
Unglaubigkeit n. s. dasselbe.
Ungluck! int. дадај! далæј далæј! дæдæј дæдæј!
Ungluck n. s. зіан, фудебон D. жіан, фудебон.
Unkundig n. a. анæзонд od. анезонд D. анезунд.
Unlängst adv. арáдíј, ардæбон D. арárij, одејтæ.
Unmöglich es ist v. imp. нæ сýден D. не сóдепej, неціесуј.
Unpaar n. s анæкај D. анецкај.
Unpersönlich n. a. анæ$дгојмáг od. анеqдгојмáг D. анеуодтгојмáг.
Unregelmässig n. a. und adv. анæрæст od , wie D., анераст.
Unrichtig n. a. und adv. dasselbe.
Unrichtigkeit n. s. dasselbe.
Unschuldig n. a. und adv. сvqæг D. qæдóз.
Unser e er pr. poss. мах, махон. Auch нæ D. на.
Unser e er eigener e es нæхij D. нахé.
Unsichtbar n. a. und adv. S. Unbesehen.
Unsterblich n. a. анæмæлге od. анемæлге, анæмæлæқ od. анемæлæқ D. анемалге, анемалақ.
Unsterblichkeit n. s. анæмæлæқ od. анемæлæқ D. анемалақ.
Untadelhaft n. a. und adv. S. Unschuldig.
Unten adv. дæлíе, пvлæдíј D. далíе, пiлагíј. — Nach unten дæлéмæ, дæлемæ D. далáма, далема. — Von unten дæлej D. далej, даллej.
Unter praep. бvн, бvнvj D. бунíј, бунма.
Unter (zwischen) praep. ахсæн, æхсæн

D. ахсæнij, ехсенij. — Unter sich ӷæрæдiмæ D. ӷæрæдiема, jеомej.
Unterdessen adv. авӷемej D. уоӷiемej.
Unterleib n. s. губуп D каште.
Unterricht n. s. ахур.
Unterrichten v. a. амóпуп D. амóпун.
Unterschiedlich n. a. und adv. алӷузон D. алехузон.
Untreu n. a. und adv. S. Unglaube.
Untreue n. s. dasselbe.
Ununterbrochen adv. æдух D. саоцедер.
Unverdrossen adv. S. Unaufhörlich.
Unverhofft adv. S. Unerwartet.
Unvermuthet adv. dasselbe.
Unvernünftig n. a. und adv. S. Unkundig.
Unversehrt n. a. und adv. S. Unbeschädigt.
Unverständig n. a. und adv. S. Unkundig
Unvollkommen n. a. und adv. анахаст, анæхæст, ӷа́дæн D. анеухаст, ӷавáгe, ӷавáгкiп.
Unvollständig n. a. und adv. ӷа́дæн D. ӷавáгe, ӷавáгкiп.
Unvorsichtigkeit n. s. S. Unbedachtsamkeit.
Unwille n. s. qvr D. ӷire.
Unwissend n. a. S. Unkundig.
Unzureichend n. a. S. Unvollständig.
Unzeit n. s. S. Ungelegen.
Unzeitig n. a. und adv. dasselbe.
Unzweifelhaft n. a. und adv. S. Unbezweifelt.
Urheber, Urheberin n. s. ахóс D. фуд, фудт.
Urin lassen v. n. мijавп D. мéзун.
Ursache n. s. афсоп, фуд, фудт D. рауопе, фуд, фудт.
Ursächlich n. a. афсонvj D. рауонij.
Urtheil (richterliches) n. s. ӷархоп D. ӷархопе.
Urtheilen v. a. ӷархопӷæнун D. ӷархопӷанун.

V.

Vater n. s. фуд D. фiде.
Väterlich n. a. und adv. фудау D. фiлау.
Verabschieden v. a. авáдун D. равáдун.
Verbale (in der Grammatik) n. s. • афонvj дурдej ласт нóм D. афонij дурдej ласт нóн.
Verbalform n. s. • нув D. нiве.
Verband n. s. буд D. буд.
Verbergen v. a. und sich verbergen v. refl. амбахсун od. æмбæхсун D. рiмахсун.
Verbieten v. a. долуӷæнун D. ӷолiӷанун.
Verbinden v. a. und sich verbinden v. refl. јуӷæнун D. јеуӷанун, јеумаӷанун.

Digitized by Google

Verbleiben v. n. бајзáйи D. бајзáйун.
Verbum n. s. • афонүj дурд D. афонij дурд.
Verbum activum • ӷæнүнүj афонүj дурд D. ӷанүnij афонij дурд.
Verbum commune • jумæмхузон афонүj дурд D. jеумамхузон афонij дурд.
Verbum defectivum • цáлтiн афонүj дурд D. ӷавáг афонij дурд.
Verbum factivum • ӷæнүнӷæнүнүj афонүj дурд D. ӷанүнӷанүnij афонij дурд. — Doppeltes verbum factivum ӷæнүнӷæнүнӷæнүнүj афонүj дурд D. ӷанүнӷанүнӷанүnij афонij дурд.
Verbum impersonale • анǽӯдгojмáг афонүj дурд D. анеуодтгojмáг афонij дурд.
Verbum intransitivum • анхiзæг афонүj дурд D. анехéзáг афонij дурд.
Verbum irregulare • анæраст афонүj дурд D. анераст афонij дурд.
Verbum neutrum • áхсejнаг афонүj дурд D. ахсejнáг афонij дурд.
Verbum passivum • гæцæӷæнүнүj афонүj дурд D. гæдеӷанүnij афонij дурд.
Verbum personale • удгojмáij афонүj дурд D. уодтгojмáгij афонij дурд.
Verbum reciprocum • ӷæрæдi афонүj дурд D. ӷæрæдæ афонij дурд.
Verbum regulare • раст афонүj дурд D. раст афонij дурд.
Verbum reflexivum • фæстæмæjсæг афонүj дурд D. фастамajесáг афонij дурд.
Verbum transitivum • хiзæг афонүj дурд D. хéзáг афонij дурд.

Verdienen v. a. баӯ́сун D. баӯ́сун.
Verdruss n. s. qvr D. ӷire.
Verdruss erwecken v. a. сqvтӷæнун D. сӷireӷанун.
Verdruss machen v. a. хæцун D. ӷурмеӷанун.
Verdunkeln v. a. und sich verdunkeln v. refl. ӷалиӷæнун D. ӷаліеӷанун.
Vereinigen v. a und sich vereinigen v. refl. S. Verbinden.
Verfaulen v. n. æмбiйи D. амбуйун.
Verfertigen v. a. баӷæнун D. баӷанун.
Verfinstern v. a. und sich verfinstern v. refl. S. Verdunkeln.
Verfliessen (von der Zeit) v. n. iвӯин D. jевӯjун.
Verflucht! int. des Verdrusses und Verwünschens налаӷ!
Verführen v. a. фæсáiн D. фасájун.
Vergebens, vergeblich adv. хуматӷáiвj D. хуматӷáгij.
Vergehen v. n. сáфун, фесáфун D. сáфун, фесáфун.
Vergehen (von der Zeit) v. n. iвӯин, аiвӯин D. jевӯjун.
Vergeltung n. s. муздD. мiздD.
Vergessen v. a. рохӷæнун D. рохӷанун.
Vergiessen v. a. фæӷáлун D. фаӷáлун.
Vergnügen sich v. refl. зурхун D. iзæрхун.
Verheirathet n. a. усдiн od. устiн D. ошкiн, ушкiн.
Verhindern v. a. урóмун D. урóмун.
Verhören v. a. фæqуессун od. феqуессун D. феӷоссун.

Digitized by Google

Verhüten v. a. қáгъæнун D. ғавајғанун.
Verirren sich v. refl. фæрáлуйын, фæдағалун* D. фарáлуйун.
Verkaufen v. a. уејғæнун, уојғæнун, авејғæнун, фæуејғæнун od. фæвејғæнун D. ојеғанун, равејеғанун, фаојеғанун
Verkäufer, Verkäuferin n. s. уејгæнæг, уојгæнæг D. ојеғанáге.
Verkleinern v. a. кæттæрғæнун D. каттарғанун, міцijғанун.
Verkleinerungswort n. s. • кæттæрғæнунij нóн od. дурд D. каттарғанунij нóн od. дурд.
Verknupfen v. a. S. Verbinden.
Verlassen v. a. ѡáдун od. вáдун, нувáдун D. вáдун, нівáдун.
Verlauf (der Zeit) n. s. івғул D. јевғул.
Verletzen v. a. und verletzt werden v. pass. хáлун D. хáлун.
Verlieben sich v. refl. баварзун D. баварзун.
Verlieren v. a. sich verlieren v. refl. und verloren gehen v. n. сáфун, фесáфун D. сáфун, фесáфун.
Verlobte (Braut) n. s. ғурд.
Verlust n. s. зіан D. жіан.
Vermachen, vermauern v. a. бацахун D. пірхуғанун.
Vermehren v. a. біреғæнун, бафтаун D. біуреғанун, бафтаун.
Vermengen v. a. sich vermengen v. rec. und vermengt werden v. pass. хаиеғæнун D. халамулағанун.
Vermindern v. a. кæттæрғæнун, қáлтін ғæнун D. каттарғанун, міцijғанун. ғавáгкінғанун.
Vermischen v. a. sich vermischen v. rec. und vermischt werden v. pass. S. Vermengen.
Vermittelst praep. фæрцvj D. фарцij.
Vermögen v. a. фæрáзун, бафарáзун D. фарáзун, бафарáзун.
Vermögend n. a. бондін D. бонгін.
Vermuthen v. a. аңқалун D. ацалун od. аңғалун und ацалдун od. аңғалдаун.
Verneinen v. a. не зағун D. не дағун.
Verordnung n. s. æғдав D. фағке.
Verrückt n. a. und adv. appa od. æppa, appe D. appa, appe.
Versammeln v. a. und sich versammeln v. refl. амбурдғæнун D. амбурдғанун.
Versammlung n. s. амбурд D. амбурд. — Der Versammlung eigen od. gehörig амбурдағ D. амбурдij.
Verschaffen v. a. æрцæнун, æрлáсун D. арлáсун, ерлáсун.
Verscheiden v. n. фæмæлун D. фамáлун.
Verschicken v. a. рарвіjтун, фæрвіjтун od. фервіjтун D. рарвéтун, фервéтун.
Verschieden n. a. und adv. хіпан D. хецан.
Verschiedenartig n. a. und adv. алғузон D. алехузон.
Verschiedenfarbig, verschiedentlich n. a. und adv. dasselbe.
Verschlag machen v. a. S. Vermachen.
Verschnitten v. a. халғæнун D. халеуғанун.

Digitized by Google

Versehen n. s. рæдуд D. радуд. — Aus Versehen рæдулæj D. радулæj.
Versenden v. a. S. Verschicken.
Versichern v. a. ауондунцæнун od. авондунцæнун D. ауондунцанун od. авондунцанун.
Versperren v. a. S. Vermachen.
Verstand n. s. зонд D. зунд.
Verständig n. a. und adv. dasselbe und зондджын D. зундкін.
Versteecken v. a. und sich verstecken v. refl. амбахсун od. æмбæхсун D. рімахсун. Active auch бавáрун D. бавáрун.
Verstellen sich v. refl. афсонсцæнун D. рауонесцанун.
Versterben v. n. S. Verscheiden.
Verstorbener e prt. und n. s. мард.
Verstreuen v. a. S. Verschütten.
Versuchen v. a. бавсарун D. бавсарун.
Vertheilen v. a. бajуáрун D. бajуáрун.
Vertilgen v. a. und vertilgt werden v. pass. S. Verlieren.
Vertragen v. a. фахассун D. фахассун.
Vertrauen v. a ауондун od. авондун D. ауондун od. авондун.
Vervielfältigungszahl (in der Grammatik) n. s. • бiреræнæг хъдвj дурд D. бieуреранáре нимáлij дурд.
Verwahren v. a. бавéрун, бахijэун D. бавáрун, бахéзун.
Verwandter e n. a. und s. хастæг od. хастег, арвáд D. хастаг.
Verweisen v. a. фæрвiтун od. фервiтун D. фервéтун.
Verwirren v. a. рáдуинцæнун, фæрáдуинцæнун D. рáдуjунцанун, фæрáдуjунцанун.
Verwöhnt prt. анцáдзарзæг D. анцáдзарзáре
Verwundern sich v. refl. дijецæнун D. дéсцанун.
Verwunderung n. s. дijе. дéс. — In Verwunderung setzen дijецæнун D. дéсцанун, häufiger aber: дijецæнунцæiун D. дéсцанунцанун.
Verzärtelt prt. S. Verwöhnt.
Verzehren v. a. бахарун D. бахорун.
Verzeihen v. a. халарцæнун, схаларцæнун, нунпéрун D. халарцанун, халаринцанун, схаларинцанун.
Verzogen prt. S. Verwöhnt.
Vieh n. s. стурцæ D. фiрцон, eigentlich die grossen Hausthiere. Sonst auch фос.
Viel adv. бiре D. бieуре.
Viele pr. indef. plur. бiреje D. бieуреj.
Vielfach, vielfältig n. a. бiрехаттугуj D. бieуредаг.
Vielgliedrig n. a. бiреоцон D. бieуреjоцон.
Vielleicht adv. цæд, цæд æппун, авæлæi, æвæцæгæн D. цæд, цæд димajдj, авæлæi, æвæлæi.
Vielmalig n. a. S. Vielfach.
Vielmals adv. бiрехатт D. бieурехатт, коар хаттiедер.
Vier num. card. цуппæр D. цуппар. — Vier zusammen цуппæрдæр D. цуппардер, і цуппар.

Digitized by Google

Vierfussig n. a. цунпæркахон od. цунпæркахуг D. цуппаркахон.
Viergliedrig n. a. цунпæроцон D. цуппаріоцон.
Vierhundert num. card. цунпæрфондусæдуj D. цуппарсæлij.
Vierhundertster e es num. ord. цунпæрфондусæдем D. inсejinсejмáр.
Viertel n. s. цунпæрем хаj od. цунпæрejмáр хаj D. цупáрejмáр хаj.
Vierter e es num. ord. цунпæрем od. цунпæрejмáр D. цуппáрejмáр.
Vierzehn num. card. цунпæрдæс D. цуппардес.
Vierzehnter e es num. ord. цунпæрдæсем D. цуппардесejмáр.
Vierzig num. card дувусæдуj D. дувінсæлij.
Vierzigster e es num. ord. дувусæдем D. дувінсejмáр od. дуінсejмáр.
Vocal n. s. • гардзи D. ғарғін.
Vogel n. s. марғ.
Volk n. s. адæм od., wie D., адем.
Völkername n. s. • адæмуj (od. адемуj) мукка́дij ном D. адемij муккáгij ном.
Völkerschaft n. s. адæмуj (od. адемуj) мукка́г D. адемij муккáг.
Volkreich n. s. лæгдзи D. лғгкін.
Volksstamm n. s. S. Völkerschaft.
Voll n. a. und adv. дат und дæг D. ідат und ідæг.
Vollbringen, vollenden v. a. фæҳæнун, фаун D. фаҳанун, фаун.
Völlig n. a. und adv. јул D. ацхоацej, аҳхоцej.
Vollkommen n. a. und adv. ахаст, æхæст D. ахаст.
Von praep. ъухej, -л (-ул-ул), бул D. ъухej, бöл.
Vor praep. фундр, рáзуj, рáзмæ D. фінáр, рáзма
Voran adv. рáзуj, размæ D. рáзма.
Voraus adv. dasselbe und рáзej.
Vorbei praep. (ју) фарс, фарсмæ D. фарсма.
Vorbeifahren v. n. фацаун.
Vorbeigeben v. n. dasselbe.
Vorberciten v. a. und sich vorberciten v. refl. цеттæҳæнун D. цеттæҳанун, јефтоцанун.
Vorbild n s. нун D. нівс.
Vorderer e es n. a. рáзæр, фундр D. рáздер, фінáр od. фінáк.
Vordersatz n. s. • рáзejцуог æвæрд D. рáзej науат авардт.
Vorderst adv. фундр D. фінáг od. фінáк.
Vorgestern adv. андарáбон, андæрáбон D. андарáбон, андерáбон.
Vorhaben v. n. фаун D. ғаун.
Vorher adv. рáздæр, фундр D. рáздер, фінáр od. фінáк, фінáгдер, фінáгедер.
Vorhergehen v. n. рáзejцаун.
Voriger e es n. a. рáздæр D. рáздер. — Im vorigen Jahre фáрон D. фáре. — Im vorvorigen (dritten) Jahre æндæр áз D. фалвáре.
Vorladen v. a. басijдун D. бахóнун.
Vorne adv. рáзуj, рáзмæ D. рáзма. — Von

vorne, von vorne an pázej, ɸпárej D. pázej, ɸiпárej.
Vorsteher n. s. алдáр.
Vorüber praep. S. Vorbei.
Vorübergehen v. n. xijэvн, axijэvн D. xéэун, paxéэун. Von der Zeit iвэуiн, aisвуiн D. jeвуjун, pajeвуjун.
Vorväter n. s. ɸvдæлъæ D. иijергуъæ.
Vorvorgestern adv. уj æндæр áбон D. oj андар áбон.
Vorwand n. s. аɸсон D payoнe.
Vorwärts! int. des Aufmunterns цæj! цæj цe! D. цæj! цæj цej!
Vorwärts adv. S. Voran.
Vorwort (Praeposition) n. s. • páздæр дурд D. páдер дурд.
Vorzeigen v. a. бавдijсун D. бавдiесун.

W.

Wachsen v. n. pæзун D. iразун.
Wagen n. s. уордон od. ордон.
Wägen v. a. бáрун D. бáрун.
Wagenschauer, Wagenschoppen n. s. уордондóн D. уордондóне.
Wahnsinnig, wahnwitzig n. a. und adv. appa, appe und æppa D. appa und appe.
Wahr n. a. und adv. анæмæц od. анемæц, анаг, анæг, æцæг D. анемаце, анаг od. анак.
Wahrhaftig n. a. анаг, анæг, æцæг, анæгдiн D анаг od. анак.
Wahrhaftig adv. dasselbe. Auch бæгвvj, ъæккæ D. багý, ъæккæ.
Wahrheit n. s. S. Wahr.
Wahrlich adv. бæгвvj, ъæккæ D. багý, ъæккæ.
Wald n. s qад D. ъале.
Wallach n. s. налбах.
Wand n. s. куд D. ɸарс überhaupt; aber steinerne (Mauer) cic D. ɸарс.
Wandern v. n. цаунjу D. цаун чiт.
Wange n. s. æхсæрɸарс, русс D. æхсæрiɸарс, росс.
Wann adv. ъæд, ъу.
Warm n. a. und adv. царм D. ъар.
Wärmen v. a. цармвæнун D. ъармвæнун.
Warte! int. des Rufens ɸалаума! ɸæррама! D. ɸеррама!
Warte mal! warte nur! int. des Drohens баъац! D. бареnба!
Warten v n. ɸалаун od. ɸæлаун, ъæсун mit dem Loc. ext., бахijэун D. хéэун, бахéэун.
Warum adv. чеjъухej, цу D. чejъухej, чi, цабóл.
Was pr. indef. цу D. чi. — Was denn,

Digitized by Google

цуді D. чі. — Was es auch sei, od. was es auch sein möge цудеріттæр D. чідеріттæр.

Waschen v. a. ахсуын D. ахснун.

Waschen sich v. refl. јехіј ахсуын D. ахс ахснун.

Wasser n. s. дон.

Wechselseitig n. a und adv. ҕæрæді D. ҕæрæдæ.

Weder-noch conj. не-не, дæр не-дæр не, дæр не-æмæ дæр не D. дер не-дер не.

Weg! int. der Entfernung ҕајдá ҕајдá!

Weg n. s. фæндæр D. фандар und нáд od. нáдт.

Wegbrechen v. a. und weggebrochen werden v. pass. фæҕáлын D. фаҕáлун.

Wegbringen v. a. áхассун D. рахассун.

Wegen praep. ҕухæј D. ҕухеј.

Wegfahren v. n. áцаун D. рацаун, рандеун.

Wegfallen v. n. áхаун D. рахаун.

Wegführen v. a. S. Wegbringen.

Weggehen v. n. S. Wegfahren.

Weggiessen v. a. und weggegossen werden v. pass. S. Wegbrechen.

Wegkommen (verloren gehen) v. n. сáфун, фесáфун D. сáфун, фесáфун.

Weglassen v. a. нувáдун D. нівáдун.

Wegnehmen v. a. баијсун, фајсун D. фајéсун.

Wegreisen v. n. S. Wegfahren.

Wegreissen v. a. und weggerissen werden v. pass. S. Wegbrechen.

Wegstossen v. a. хоін D. хоајун.

Wegtragen v. a. áхассун, фахассун D. рахассун, фахассун.

Wehe! int. der Betrübniss und des Mitleidens во вој (је)! воу ва! воу воу! D. је во вој (је)!

Weib n. s. ус D. осce, уоссе.

Weibchen (von Thieren) n. s. сиа D. шіле.

Weiblich n. a. уссиј D. ошіј, уошіј.

Weich n a. und adv. фæлмæн D. фалман.

Weiden v. a. und n. хіјаун D. хéзун.

Weil conj. ајҕухæј æмæ, ујҕухæј æмæ D. ама ојҕухен, ојҕухеј ама.

Weinen v. n. ҕаун.

Weinglas n. s. коппа, нæзінæг D. йуáзујнáге.

Weise n. a. зондзін D. зундкін.

Weisen v. a. авдіјсун, амóнун D. авдіéсун, амóнун.

Weiser n. s. амóнæг D. амóнáге.

Weisheit n. s. зондзінáд D. зундкінáде.

Weiss n. a. und adv. урс D. орс.

Weissdorn n. s. дурвæткуј D. дорваткуј.

Weisslich n. a. und adv. урском D. орском.

Weit adv. дард. — Weiter дарттæр D. дарттер. — Ziemlich weit дардгомау, дарттæр D. дарттер.

Weither adv. дардæј.

Weitläufig n. a. und adv. орах od. орæх D. урух.

Welcher e es pr. int. und rel. ті, ҕæцу D. ҕа, ҕај, ҕæчі. — Welcher denn ҕæцудæ, ҕæцуді D. ҕáде

Digitized by Google

Welcher e es es auch sein möge pr. indef. тіӕріттӕр, тіӕріттӕрді, ӷӕцӕдӕріттӕр, ӷӕцӕдӕріттӕрді D. ӕдӕріттер, ӷӕчіӕріттер.

Welcher Art (qualis) n. a. цхузӕн, цхузон D. чіхузон.

Welcher Nation (cujas?) pr. indef. ӷӕцон? D. чірдігон?

Welt n. s. дуне, дунје D. дуне, дуне. Auch бастӕ, бӕстӕ od., wie D., бастє; lieber aber im Plural: бастӕ D. бастіӕ.

Wenden v. a. зіӕлун D. жӕ́лун.

Wenig adv. тчсмӕ, цус D. маӷej, маӷіj, міӷіj. — Bei wenigem тчсмӕраj, цусраj D. міӷіjраj. — Ein wenig jу тчсмӕ, цаллӕр, цӕсдӕр D. цалдер, цеjӕседер.

Weniger compar. кӕттӕр D. каттар.

Wenigstens adv. одӕ, уодӕ D. чіӕрӷӕнаj.

Wenn conj. ӷӕд, ӷу.

Wenn gleich conj. уод уj, Фауод, ӷӕд (-уодтӕр) D. уоӷej, Фауодт, ӷӕд (-уодтер).

Wenn nicht conj. ӷӕд не, ӷу не.

Wer pr. int. ті, ӷӕцу D. ӟа, ӟаj, ӷӕчі — Wer denn тіді, ӷӕцӕдӕ, ӷӕцӕді D. ӟа́де.

Wer es auch sein möge pr. indef. S. Welcher es auch sein möge.

Werden v. n. соун, суун, ӷӕцун D. іcуун, ӷанун.

Werfen v. a. аппа́рун D. галдун. — Zu Boden хавчиӷӕцун D. хауиӷанун.

Werk (ein geschriebenes) n. s. фчст D фінст.

Werkzeug n. s. мігӕнӕн. — Zum Werkzeug gehörig мігӕнӕнчj D. мігӕнӕнij.

Werst n. s. верс D. берче.

Werth n. s. арӟ.

Weshalb adv. цеjӟухеj, цу, цӕмӕj, цӕмӕн D. чеjӟухеj, чі, цабо́л, цамаj, цаман.

Wessen pr. int. ӟæj D. ӟej.

Wessen es auch sein möge pr. indef. ӷӕjдӕріттӕр, ӷӕjдӕріттӕрді D. ӷеjдӕріттер.

Weswegen adv. S. Weshalb.

Wider praep. комкоммӕ D. комкомма.

Widersacher n. s знаг.

Widersprechen v. a. галіудурун D. фешмадорун.

Widerwillen haben v. n. сфтъӕнун D. сӷігеӷанун, ішӷігеун, бауóreун, уореӷанун.

Wie adv. ӟуд. — Wie denn ӟудеj, ӟудтӕр D, ӟудеj, ӟудтер.

Wie beschaffen (qualis) n. a. ӟуд, цхузӕн, цхузон D. чіхузон

Wie beschaffen er (sie es) auch sei oder sein möge pr. indef. und adv. ӟудтӕріттӕр, ӟудтӕріттӕрді D. ӟудтеріттер.

Wieder adv. иогъеjе D. навárej.

Wiederholentlich, zu wiederholten Malen adv. бірехатт D. біеурехатт.

Wiederholt prt. бірехаттчӟуj D. біеуредаӟ.

Wiederholungs- (frequentative) Form bei

den Verba • бірехаттvj нvв D. біеурехаттіj нівс.
Wiederkehren v. n. здæхvн D. здахун.
Wiederkehrend prt. фæстæмæjсæг D. фастамајсáге.
Wiederum adv. S. Wieder.
Wie lange adv. ҕæјоң, цалмæ D. ҕајоңе, цалдеи.
Wie sehr auch conj. цáс не D. цејдер бæрце.
Wie viel adv. цал, цáс, цејбæрце D. цале, цејáсе, цејбæрце.
Wie viel auch conj. S. Wie sehr auch.
Wie viel es auch sei adv. цáсдæріттæр D. цејáсіттер.
Wievielster e es n. a. цал, цáс D. цале, цејáсе.
Wie weit adv. ҕæјоң D. ҕајоңе.
Wild, Wildpret n. s. сvръ D. ширъ.
Wille n. s бар D. бáре. — Wider Willen анæбарvj od. анебарvj D. анебарíj.
Willens sein v. n. qаун D. ҕаун.
Willig adv. мондагеj, мондагҕæнгіе D. мондагеj
Wind n. s. дмгæ, ωáд od. вáд D. дуңе.
Winkel (Ecke) n. s. ком od. куч.
Winter n. s. зvмæг, зімæг D. зумáк. — Es wird Winter зімæг ҕæнvj D. зумáк ҕануj. — Im Winter зімæгон, зvмæгон D. зумагон, зумáк.
Wir pr. der 1. Pers. im Plur. мах. — Wir alle шеппæъ D. шеңкаттар.
Wirken v. a. ҕæнvн D. ҕанун.
Wirklich n. a. ацаг, ацæг, æцæг, бæлвырд D. ацаг od. ацак, балвурд. — Ist es wirklich? ацаг ej?
Wirklich adv. ацаг, ацæг, æцæг, бæлвырд, бæгвj D. ацаг, ацак, балвурд, бæрег балдáҕej, багý.
Wirklichkeit n. s. ацаг, ацæг, æцæг D. ацаг od. ацак.
Wirth n. s. хіjцау D. хéцау.
Wirthin n. s. æфсіи D. æфшіне.
Wirthshaus n. s. харæи D. хорундóне.
Wissen v. a. зóнvн D. зóнун.
Wissenschaft n. s. ахур.
Wladikaukas (Festung) n. pr. Дауäіqау D. Давáтіҕау.
Wladikaukasisch n. a. Дауäіqаукáг D. Давáтіҕаукáг.
Wo adv. ҕæм D. ҕамij.
Woche n. s. куріе D. коріе.
Wöchentlich куріе курijмæ D. алікоріе, (jеу) коріе коріема.
Woher adv. ҕæцеj D. ҕунеj.
Wohin adv. ҕæдæм D. ҕума.
Wohl adv. хорэ D. хоара.
Wohlbeleibt n. a. бæсдíи D. башгíи.
Wohlfeil n. a. und adv. асланı.
Wohlhabend n. a. бондíи D. бонгíи.
Wohlthäter, Wohlthäterin n. s. хорэгæнæг D. хоарэганáге.
Wohlthätig n a. dasselbe.
Wohnen v. n. цæрvн D. царун.
Wohnort, Wohnstätte n. s. цæрvнæг D. царынáге.
Wolf n. s. бірæъ D. берæъ.

Digitized by Google

Wölfin n. s. сулбірæʒ D. шілеберæʒ.
Wolke n. s. міjʒ, аврaʒ D. міеʒа.
Wollen v. a фæндун D. dasselbe, oder eigentlich фандун.
Woraus adv. S. Woher.
Wort n. s. дурд D. дурд. — Einfaches Wort • jупар дурд D. jеупарон дурд — Zusammengesetztes Wort • амхаст дурд D. амхаст дурд.
Wortableitung n. s. • дурдʒуj лáсун D. дурдʒij лáсун.
Wortbildung n. s. • дурдʒуj ʒæйун D. дурдʒij ʒанун.
Wortfugung (Syntax) n. s • дурдʒуj jуʒæнун D. дурдʒij jеуʒанун.
Worüber adv. цejʒухej D. цаббл.
Wovon adv. dasselbe und ʒæцej D. ʒупej.
Wozu adv. цæмæ, цæмæн D. цама, цаман.
Wunderbar, wunderlich n. a. und adv. лijеccar D. лieccar.
Wunsch n. s. фæндон D. фандон.
Wünschen v. a. S. Wollen.
Würdig n. a. und adv. аккár.
Wurf n. s. аппарст D. галдт.
Wurzel n. s. вiдаг, вiдæг, уjдаг D. вiдáre.

Z.

Zahl n. s нумáд, хуʒд D. нiмáд, хiнст.
Zahl einfache und mehrfache S. Numerus singularis und pluralis.
Zählen v. a. нумáiун, хуниун D. вiмájун, хiнцун.
Zahlwort n. s. S. Numerale.
Zahn n. s. лæндár D. дендár. — Dem Zahne od. den Zähnen eigen od. gehörig лæндáгон D. дендáгон.
Zank n. s. хæцун D. тохун.
Zanken v. rec. und Zänkerei n. s. dasselbe.
Zehn num card. лæс D. дес.
Zehnter e es num. ord. лæсем D. десejмár.
Zeichen n. s. бæрæг D. барáre.
Zeigefinger n. s. амóнæгкух D. ухстанулде.
Zeigen v. a. авдiсун, амóнун D. авдiесун, амóнун.
Zeiger n. s. амóнæг D. амóнáre.
Zeit n. s. афон überhaupt; aber freie, (Musse) рæстæг D. дóre.
Zeitlich n. a. афонуj D. афонij.
Zeitwort n. s. • афонуj дурд D. афонij дурд. Vgl. Verbum, worunter die verschiedenen Arten des Zeitwortes angeführt sind.
Zerbrechen v. a. und n. áсæттун D. бассаттун. Auch фæʒáлун D. фаʒáлун, welche Wörter zugleich eine passive Bedeutung haben.

Digitized by Google

Zerhauen v. a. діхъæнун od. діхъæнун D. фадун.
Zerplatzen v. n. аскуін D. раскуjун.
Zerreissen v. a. und n. æсæттун D. басаттун.
Zerschlagen v. a. рахоін, сæттун, цæвун D. рахоаjун, саттун, цавун.
Zerstören v. a. und zerstört werden v. pass. хáлун, фæхáлун D. хáлун, фахáлун.
Zerstreuen v. a. халjуъæнун D. халіеуъанун.
Zertrümmern v. a. und zertrummert werden v. pass. фæхáлун D. фахáлун.
Ziege n. s. сáъ D. сáъе.
Ziehen v. a. лæсун D. лæсун
Zischen n. s. ахсýт D. скодт.
Zischen v. a. ахсýтъæнун D. скодтъанун.
Zischend prt. und Zischer n. s. ахсýтгæнæг D. скодтганáге.
Zittern v. n. рýзун D. pijзун.
Zorn n. s. маст, мæст D. мост.
Zornig n. a. und adv. мастíн, мæстíн D. мастгун od. масткун.
Zornig werden v. n. мастъæнун D. мастъанун od. мастгунъанун.
Zu praep. -мæ D. -ма.
Zubeissen v. a. ахарун D. рахорун.
Zubereiten v. a. бадæнун D. баданун.
Zubinden v. a. бабæттун D. бабаттун.
Zubringen (von der Zeit) v. a. івъуінъæнун D. jевъуjунъанун.
Zudem adv. уjаттемæ, уjæттемæ D. ојендема, ојеноj. — Zudem noch уjмæ ноäі od. уjмæ ноäілæр D. уома гаскеба.
Zuerst adv. фунáг, фунáгдæр D. фінáг, фінáк, фінáгдер, фінáгедер.
Zufall n. s. мiar.
Zufällig n. a. dasselbe.
Zufällig adv. ebenfalls und аæдæді, D. аваді, æвæді.
Zufrieden n. a. рáзг, рад D. ірад.
Zufrieden sein v. n. рäін D. ірäjун.
Zug (Strich) n. s. хах D. хаҳа.
Zug (Schluck) n. s. ност D. ńуосте.
Zugehören v. n. амбæлун od. æмбæлун D. амбалун.
Zuhauen v. a. цæвун D. цавун.
Zuhören v. a. фæдуссун od. фæдуссун D. феъоссун.
Zukommen v. n. S. Zugehören.
Zulegen v. a. бафтун.
Zuletzt adv. фæстæг D. фастáге.
Zunge n. s. æвзáг od. æвзæг D. авзáг. — Der Zunge gehörig æвзáгон D. авзáгон.
Zürnen v. n. S. Zornig werden.
Zurück adv. фæстæмæ D. фастама.
Zurückhalten v. a. урóмун D. урóмун.
Zurückkommen v. n. здæхун D. здахун.
Zurücklassen v. a. ѡáдун od. вáдун D. вáдун.
Zurücktreten v. n. раздæхун D. раздахун.
Zusammen adv. jумæ D. jеума, аңкатеjдер.
Zusammenfügen v. a. jуъæнун D. jеуъанун, jеумаъанун.
Zusammenleben v. n. бацарун D. бацарун.
Zusammenlegen v. a. амæвéрун D. амавáрун.
Zusammensetzen v. a. dasselbe und амхассун D. амхассун.

Digitized by Google

Zusammenstossen v. n. амбæлун od. æмбæлун D. амбалун.
Zusammentragen v. a. амхассун D. амхассун.
Zusammentreffen v. n. S. Zusammenstossen.
Zusammenwohnen v. n. S. Zusammenleben.
Zuschlagen v. a. S. Zuhauen.
Zu sehr, zu viel adv. æræp D. аңар, адуолдај, адуолдæj.
Zusetzen v. a. S. Zulegen.
Zutrauen n. s. ауондун od. авондун D. ауонлун od. авондун.
Zutrauen haben v. n. dasselbe.
Zutraulich n. a. jузæрдут D. ауонткiн od. авонткiн.
Zuverlässig n. a. und adv. бæлвырд D. балвырд, ауонткiн oder авонткiн.
Zuvor adv. рáзvj, рáзмæ D. рáзма.
Zúweilen adv. ҕæдтæр D. ҕæдтер.
Zuwider sein v. n. сqуҭҕæнун D. сꙗгеҕанун, iшꙗгеун, бауóгеун, уогеҕанун.
Zwanzig num. card. сæд D. инсej. — Zwanzig Kopeken Silber цуппæр урс суарij D. цуппар орс саji.
Zwanzigster e es num ord. сæдем D. инсejмáр.
Zwei num. card дуæ D. дуа. — Zwei zusammen дуæдæр D. дуадер. — Je zwei, zu zwei дуraj D. дуraj. — Zum zweiten Male дукка́r хатт D. дукка́r хатт.
Zweie (im Kartenspiel) n. s. jу пæст D. дуа цæстij.
Zweifach num. mult. дiлаҕ, дiпар, auch дуæпарvj D. дудаҕ, дуепарон.
Zweifel n. s. дау D. даве.
Zweifelhaft n. a. дajвáг D. дajвáге.
Zweigliedrig n. a. дуæоҕон D. дуаjоҕон.
Zweihundert num. card. дуæфондусæдvj D. дуасæлij.
Zweihundertster e es num. ord. дуæфондусæдем D. дешiнсejмáр.
Zweimal adv. дуæ хаттvj D. дуа хаттij.
Zweitens adv. дiккár уj D. дукка́r je je, дукка́rдер.
Zweiter e es num. ord. дiккár, дукка́r D. дукка́r.
Zwischen praep. ахсæн, æхсæн D. ахсæнij, ехсенij.
Zwölf num. card. дуæдæс D. дуадес.
Zwölfter e es num. ord. дуæдæсем D. дуадесejмáр.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google